This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

WIDENER LIBRARY
HX 176D Y

Ger 3530,24

Harvard College Library

FROM THE BEQUEST OF

JAMES WALKER, D.D., LL.D.,

(Class of 1814),

FORMER PRESIDENT OF HARVARD COLLEGE;

"Preference being given to works in the Intellectual and Moral Sciences."

17 June, 1890.

Quellen

zur

Geschichte der Juden

in Deutschland.

Herausgegeben

durch die

historische Commission für Geschichte der Juden in Deutschland.

I. Band:

Das Judenschreinsbuch der Laurenzpfarre zu Köln.

Berlin.

Verlag von Leonhard Simion.

1888.

Das

Judenschreinsbuch der Laurenzpfarre

Cologne - A

zu Köln.

Im Auftrage der historischen Commission für Geschichte der Juden in Deutschland

unter Mitwirkung

von

Moritz Stern

herausgegeben

von

Robert Hoeniger.

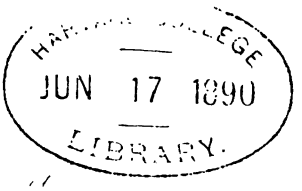
C

Berlin.

Verlag von Leonhard Simion.

1888.

~~Gen 46~~
Gen 3530.24



Inhalt.

Seite

Vorwort VII

Einleitung IX

Das Kölner Grundbuchwesen S. IX. — Das Judenschreinsbuch S. X. — Entwickelung der Rechtsverhältnisse des jüdischen Grundbesitzes bis zur Mitte des 14. Jahrhunderts S. XII. — Aeltere Benutzer des Judenschreinsbuches und bisherige Mittheilungen aus demselben S. XIV. - Grundsätze der Textbehandlung S. XVI.

Vorbemerkung zu den hebräischen Texten XVII

Hebräische Original-Urkunden in Deutschland S. XVII. — Die Kölner Sammlung. Differenzen in der Datirung der lateinischen und hebräischen Urkunden S. XVIII. — Der bisher vorhandene Abdruck S. XIX. — Grundsätze der gegenwärtigen Edition S. XX. — Die beigefügte deutsche Uebersetzung (Tabelle der Euphemien und Begleitnamen) S. XXII. — Ergebnisse S. XXVII.

Das Judenschreinsbuch der Laurenzpfarre zu Köln 1

Anhang aus den übrigen gleichzeitigen Schreinsbüchern der Laurenzpfarre 172

Nachträge und Berichtigungen 180

Concordanztabelle der Einreihung der hebräischen Urkunden in den Text mit der Reihenfolge des Abdruckes bei Brisch 183

Register 186

Vorbemerkung S. 186. — Personen- und Orts-Register S. 188 (1. Juden S. 188. 2. Christen S. 220. — Köln S. 224). — Der Kölner Judenrath S. 242. — Sach- und Wortregister S. 252. — Hebräisches Wortregister S. 259.

Vorwort.

Das Kölner Stadtarchiv bietet für die Geschichte der dortigen Judengemeinde reichere Nachrichten, als sie, zumal aus so früher Zeit, irgend anderswo bisher zu Tage getreten sind. Namentlich liegen in den Schreinsakten in grosser Zahl auf jüdische Verhältnisse bezügliche Privaturkunden vor, die bis in die erste Hälfte des 12. Jahrhunderts zurückreichen und eine Reihe urkundlich erhärteter Thatsachen ergeben, die mit der herkömmlichen Auffassung der sozialen Lage der Juden in jener Zeit zum Theil schwer zu vereinbaren waren.

Im Auftrage der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde bin ich seit Jahren mit der Herausgabe der ältesten Schreinsakten beschäftigt, und die Vorarbeiten für diese Edition haben mich zu eingehenderen Nachforschungen über die Geschichte der Juden geführt. Im Verfolg dieser Studien fanden sich im Kölner Archiv weitere Nachrichten, namentlich des 13. und 14. Jahrhunderts, über die Verhältnisse der dortigen Judengemeinde in geradezu überraschendem Umfange.

Es wäre eine dankbare Aufgabe gewesen, dieses reiche und grossentheils unbekannte Material in einem Urkundenbuch zur Geschichte der Juden in Köln zu vereinigen. Aeussere Schwierigkeiten standen der Ausführung dieses Unternehmens entgegen. Die älteren Judenurkunden der Schreinskarten von ca. 1135 bis in die 30er Jahre des 13. Jahrhunderts, denen bereits in der Edition dieses Quellenkomplexes eine Stelle angewiesen war[1]*, schieden von vornherein aus, da es*

[1]) *Publikationen der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde I, Kölner Schreinsurkunden des 12. Jahrhunderts. Quellen zur Rechts- und Wirthschaftsgeschichte der Stadt Köln. Bonn, E. Weber's Verlag (J. Flittner). 1884—88.*

nicht wohl anging, dieselben in einem gleichzeitigen Neudruck zu reproduciren. Die vollständige Sammlung des späteren Materials würde weitaussehende Vorarbeiten erfordert haben. Es folgt daher hier zunächst das sogenannte Judenschreinsbuch, welches als ein in sich geschlossenes Stück der Kölner Quellen zur Geschichte der Juden gelten darf. Dasselbe enthält die Beurkundungen über jüdischen Grundbesitz im Bezirk der Laurenzpfarre von den 30er Jahren des 13. Jahrhunderts bis 1347 und schliesst sich inhaltlich unmittelbar an die voraufgehenden Eintragungen der Schreinskarten dieses Bezirkes an. Bei anderer Gelegenheit hoffe ich demnächst die analogen Eintragungen des Brigiden- und Schöffenschreins, sowie einige stadtkölnische Judenprivilegien und eine Reihe von Rathsverfügungen und Urtheilen in Sachen der Kölner Juden, sämmtlich aus dem 13. und 14. Jahrhundert, zu veröffentlichen.

Die Edition und Uebersetzung des hebräischen Texttheiles ist das Werk des Herrn Moritz Stern, welcher auch die Herstellung der Register übernommen hat. Ueber die Lösung der von ihm übernommenen Aufgaben giebt Herr Stern S. XVII ff. in einer Vorbemerkung zu den hebräischen Texten die erforderlichen Aufschlüsse.

Auch an dieser Stelle möchte ich dem Archivar der Stadt Köln, Herrn Professor Dr. Konstantin Höhlbaum, sowie dem Assistenten des Archivs, Herrn Leonard Korth, für wirksam fördernde Unterstützung mit Rath und That, die mir, wie stets, so auch bei dieser kleinen Arbeit zu Theil geworden ist, meinen aufrichtigen Dank abstatten.

Berlin, 1888 März 1.

R. H.

Einleitung.

Das Kölner Grundbuchwesen. Das Judenschreinsbuch. Entwickelung der Rechtsverhältnisse des jüdischen Grundbesitzes bis zur Mitte des 14. Jahrhunderts. Aeltere Benutzer des Judenschreinsbuches und bisherige Mittheilungen aus demselben. Grundsätze der Textbehandlung.

Für die freiwillige Gerichtsbarkeit erscheinen in Köln von dem Augenblick, wo wir von den diesbezüglichen Verhältnissen genauere urkundliche Kenntniss erhalten, die bürgerlichen Behörden zuständig. Früh und sorgfältig war namentlich das Grundbuchwesen ausgestaltet. Kauf, Vererbung und Schenkung von Grundbesitz, Erbleih- und Zeitpachtverträge, Verpfändung oder sonstige dingliche Belastung wurden in den Theilgemeinden, in denen der betreffende Grundbesitz lag, vor den Amtleutekollegien abgeschlossen und in den Schreinsakten[1] verzeichnet. In den Kölner Schreinskarten und Schreinsbüchern sind umfangreiche Aktenbestände der Grundbuchämter, z. Th. von den ersten Anfängen schriftlicher Aufzeichnung der auf städtische Liegenschaften bezüglichen Rechtsgeschäfte (c. 1135[2]) bis zum Ausgang der reichsstädtischen Periode am Schluss des 18. Jahrhunderts erhalten.

Bei dem ersten formalen Abschluss der städtischen Gesammtverfassung im Jahre 1159, welche die früher gesondert nebeneinanderstehenden Theilgemeinden[3] einer leitenden Rathsbehörde unterstellte, behielt jede dieser Theilgemeinden ihr selbständiges Grundbuchamt. Es scheint, dass im wesentlichen nur die Kontrole durch die Centralbehörde, sowie der Instanzenzug einheitlicher geregelt wurde.

---

[1]) *Schrein* (scrinium) *bezeichnet zunächst die Lade, in welcher Urkunden, Akten und sonstige Werthobjekte, welche die Behörde aufzubewahren hatte, verschlossen wurden (vergl. beispielsweise No. 183* in scrinium officialium reponere*). Die Verhandlungen fanden „vor dem Schrein" statt. Daher der Sprachgebrauch Schreinsamt, Schreinsmeister, Schreinspraxis u. a. m.*

[2]) *Kölner Schreinsurkunden I, S. 6 u. 214.*

[3]) *Liesegang, Die Sondergemeinden Kölns. Bonn 1885.*

Die Hauptmasse der Kölner Juden scheint von Alters her in der Laurenzpfarre eingesessen gewesen zu sein. Das geschlossene Zusammenwohnen bestimmter sozialer, gewerblicher oder kommerzieller Gruppen entspricht bekanntlich einem allgemeinen mittelalterlichen Gebrauch und hat mit dem späteren gesetzlichen Ghettozwang ursprünglich nichts zu thun[1]. *An einer Stelle reichte schon in früher Zeit das zusammenhängende Judenquartier über die Grenze des Laurenzkirchspiels hinaus und in die benachbarte Brigidenpfarre hinein. Mit Ausnahme ganz vereinzelter Erwähnungen finden sich daher die ältesten Beurkundungen über jüdischen Grundbesitz in jenen beiden Bezirken. Während aber, wie eben bemerkt, vor der Mitte des 12. Jahrhunderts eine gesetzliche Beschränkung und räumliche Geschlossenheit des Judenviertels nicht nachweisbar ist, lässt sich seit diesem Zeitpunkt Schritt für Schritt die Tendenz, das jüdische Element von der Bürgerschaft abzusondern, beobachten. Im Zusammenhang damit geben sich auch die ersten Spuren eines Ghettozwanges zu erkennen*[2].

Formell äussert sich diese Entwickelung in dem hier vorliegenden Urkundenmaterial in der Weise, dass in der Laurenzpfarre an Stelle der früher unterschiedslosen Nebeneinanderstellung vermögensrechtlicher Akte von Christen und Juden eine gesonderte Notirung der auf jüdischen Grundbesitz bezüglichen Rechtstitel erfolgt. Im Bezirk des Brigidenschreins, dem nur wenige in jüdischem Besitz befindliche Grundstücke angehörten, half man sich einfacher, indem man an den Stellen, wo jüdischer Grundbesitz angeschreint wurde, den bekannten trichterförmigen Judenhut an den Rand zeichnete.[3]

Seit den 30er Jahren des 13. Jahrhunderts liegt in der Laurenzpfarre ein derart gesondert geführtes Judenschreinsbuch vor. Dasselbe vereinigt in einem starken Pergamentumschlag 27 Pergamentblätter in 4°. Die jetzige Anordnung der Aufeinanderfolge der Blätter datirt erst seit der Neuordnung des Archivs unter der Leitung Höhlbaum's. Die einzelnen Theile des Buches waren auseinandergerissen, und einige Blätter fanden sich erst kürzlich in einer reichen Kollektion von losen Bücherblättern und Fragmenten, welche sich bei dieser Neuordnung angesammelt hat.

---

[1]) *In der That lässt sich vor der Mitte des 12. Jahrhunderts jüdischer Grundbesitz auch ausserhalb dieses zusammenhängenden Quartiers nachweisen.*

[2]) *Hoeniger, Zur Geschichte der Juden Deutschlands im früheren Mittelalter in Zeitschrift f. d. Gesch. d. Juden in Deutschland, I, S. 77.*

[3]) *Ebendaselbst S. 78 und Schreinsbuch der Brigidenpfarre, ‚cap. Mich.' u. ‚Fischmarkt'.*

Fol. 1 und 2, sowie 3 und 4 der nunmehrigen Zählung sind Doppelblätter, deren jedes den Kopftitel: Carta Iudeorum *trägt; Fol. 5 und 6 sind Einzelblätter, letzteres mit dem Titel:* Terminus Romani in Stessam. *Die selbständigen Titelvermerke auf den ersten Blättern zeigen, dass diese Schriftstücke den Uebergang von der älteren Form grosser Einzelkarten zur späteren Eintragung in Buchform vermittelten.*

Jedenfalls ist noch aus anderen Gründen[1] *zu vermuthen, dass sie erst nachträglich mit den späteren Lagen in einem Bande vereinigt wurden. Bei den Einzelblättern (Fol. 5 und 6) lässt sich das Fehlen der dieselben zum Doppelblatt ergänzenden Seiten wohl mit Sicherheit annehmen, aber auch vollständige Doppelblätter mögen verloren gegangen sein.*

Mit Fol. 7 beginnt unter der Aufschrift: Terminus Iudeorum *eine strenger buchmässige Schreibführung; Fol. 7—14, sowie Fol. 15 bis 22 bilden zwei zusammenhängende Lagen von je 4 ineinanderliegenden Doppelblättern. Daran schliesst sich Fol. 23 und 24. Es ist ein zusammenhängendes Doppelblatt. Die letzte Eintragung auf Fol. 24 ist von 1325 Sept. 2, die erste Notirung auf dem folgenden Blatte (Fol. 25) setzt 10 Jahre später ein. Da von Fol. 7 an die Eintragungen ziemlich gleichmässig von Jahr zu Jahr fortschreiten, so lässt der ganz ungewöhnliche Abstand hier auf eine grössere Lücke schliessen. Die letzten Blätter (Fol. 25—27) sind der Rest einer weiteren Lage. Es waren mindestens drei ineinanderliegende Doppelblätter. 4 Blätter sind herausgeschnitten. Fol. 25 ist eines dieser herausgeschnittenen Blätter; es passt haarscharf mit einer Seite eines schmalen Pergamentstreifens zusammen, der als eingefalzter Rest eines Doppelblattes übrig geblieben ist Hinter Fol. 25 ist eine zweite Lücke zu konstatiren. Die Notirungen springen von 1341 Sept. 8 am Schluss des Blattes zu 1344 Juli 13 auf Fol. 26. Von den beiden letzten Blättern (Fol. 26 und 27) ist nur je ein Drittel der Vorderseite beschrieben.*

Da bis zum Schluss von Fol. 25 regelmässig beide Seiten der Blätter voll beschrieben sind, so darf man aus der nur theilweisen Benutzung der letzten Blätter wohl auf eine Abnahme der Beurkundungen jüdischer Rechtsgeschäfte in den 40er Jahren des 14. Jahrhunderts schliessen, zumal da die allgemeine Lage der Juden in dieser Zeit dieses Verhätniss in hohem Grade wahrscheinlich macht.

Von Fol. 4 an begleiten hebräische Urkunden[2] *auf kleinen Zetteln den lateinischen Text. Dieselben waren sämmtlich am Rande der*

---

[1]) *Vergl. unten S. XV.*

[2]) *Vergl. über die hebr. Urkunden M. Stern, unten, S. XVII ff.*

Blätter, gewöhnlich in gleicher Höhe mit der zugehörigen Eintragung angenäht. In grosser Zahl haben sich diese Zettel im Laufe der Jahre losgelöst. Ein Theil der hebräischen Urkunden ist jedenfalls verloren gegangen. Die noch vorhandenen losen Zettel sind jetzt an der Innenseite des vorderen Deckels befestigt.

Nur bruchstückweise sind uns die älteren jüdischen Privaturkunden aus dem 12. Jahrhundert und aus den ersten Jahrzehnten des 13. erhalten. Auch das anschliessende Judenschreinsbuch weist erhebliche Lücken auf. Immerhin lässt sich auf Grund des erhaltenen Materials die weitere Entwickelung der Rechtsverhältnisse des jüdischen Grundbesitzes ziemlich genau verfolgen.

In den ersten Eintragungen unseres Judenschreinsbuches tritt zunächst gegenüber den gleichzeitigen Beurkundungen über christlichen Grundbesitz ein Unterschied nicht zu Tage. Die Amtleute der Laurenzpfarre sind für Christen und Juden in gleicher Weise beurkundende Behörde. Nur in zweifelhaften oder streitigen Fällen des Erbrechts, des ehelichen Güterrechts oder des Vormundschaftswesens ist eine Mitwirkung der jüdischen Gemeindevertretung zu erkennen,[1] *wo bei christlichen Rechtsgeschäften ein Urtheil der Schöffeninstanz über die Dispositionsbefugniss der Kontrahenten entscheidet. Seit Anfang der 60er Jahre des 13. Jahrhunderts beginnt zunächst vereinzelt der Vollzug der Rechtsgeschäfte vor der Synagoge,*[2] *ohne dass die Schreinseintragung auf die jüdische Urkunde Bezug nimmt. Im Jahre 1266 wird der Vollzug eines Verkaufsgeschäftes durch Judenbischof und Judenrath vor dem Schreinsamt bezeugt und die Schreinseintragung schliesst mit dem Vermerk:* Super hoc in testimonium scriptum ipsorum Iudeorum huic carte est assutum.[3] *Die hebräische Urkunde ist neben der lateinischen Inskription angenäht und ihr Text besagt ausdrücklich, dass der Käufer in Gegenwart der jüdischen Gemeindevertretung die hebräische Urkunde* den Bürgern übergeben hat, welche dazu bestellt sind, die Schriftstücke und Siegel (*d. i. die geschriebenen und unterzeichneten Schriftstücke*) über den Verkauf von Grundstücken aufzubewahren, damit es in ihrer Hand zu einem wahrhaften Zeugniss sei.[4] *Die Praxis ist in der nächsten Zeit noch eine schwankende.*

---

[1]) *No. 11, 12, 74, 75, 83 und hebr. Urkk. zu 62—67 (in den Nachträgen S. 180), 70 u. 71.*

[2]) *Vergl. hebr. Urk. zu No. 77.*

[3]) *No. 87.*

[4]) *S. 18.*

Die hebräischen Urkunden werden zwar häufiger, aber nur ausnahmsweise wird in dem lateinischen Text auf dieselben Bezug genommen.[1] *Seit dem Ende der 80er Jahre wird diese Bezugnahme zur Regel.* Notum . . . . quod universitas Iudeorum Coloniensium per magistratum et consilium eorum tam vivo testimonio quam litteris nos officiales certificaverunt *etc.*[2] *Die massgebende Instanz ist von da an allein die jüdische Behörde. Dieses Verhältniss tritt so unverhüllt zu Tage, dass gelegentlich die lateinische Inskription mit der Wendung:* Nos episcopus (*d. i. der Judenbischof*), magistratus Iudeorum ac universi Iudei civitatis Coloniensis notum facimus *beginnt, und mit:* In testimonium et veritatem premissorum premissa testamur sigillis nostris et scripto nostro, prout hoc moris est et consuetum[3] *schliesst. Wenn auch diese subjektive Fassung der Beurkundung im Namen der jüdischen Gemeindevertretung nur vereinzelt vorkommt, so bleibt doch bezüglich der Abhängigkeit des Schreinsamtes von dem Zeugniss der jüdischen Behörde kein Zweifel übrig:* quando magistratus Iudeorum nobis mandaverint, quod . . . ascribemus *besagt eine Eintragung im Jahre 1306*[4].

Der eximirte Gerichtsstand ist, soweit es sich um Rechtsgeschäfte unter Juden handelt, vollständig durchgeführt. Nur wenn der Verkäufer ein christlicher Bürger ist, findet Verhandlung und Beurkundung in der Regel ausschliesslich vor dem Schreinsamt statt. Das hebräische Zeugniss fehlt in solchen Fällen und die Eintragung erfolgt nicht im Judenschrein, sondern in den für christliche Rechtsgeschäfte bestimmten Schreinsbüchern. Die diesbezüglichen Notirungen des Laurenzschreins sind im Anhang (S. 172—179) zusammengestellt.

Seit dem Jahre 1321 sind die wesentlichsten Hoheitsrechte über die Juden definitiv vom Erzbischof auf den städtischen Rath übergegangen.[5] *Etwa gleichzeitig beginnt eine energische räumliche Ausdehnung des Judenquartiers über die alten Grenzen hinaus. Die betreffenden neuen Besitztitel finden sich neben der Eintragung im Schreinsamt in besonders feierlicher Form auch in den seit dem genannten Jahre geführten Eidbüchern des Rathes vermerkt.*[6] *Ebendaselbst begegnet aber schon 1341 das Verbot einer weiteren Ausdehnung des jüdischen Grundbesitzes.*[7] *Von da an wird die Lage*

---

[1]) *No. 139 (1280), 145 u. 149 (1281).*

[2]) *No. 181 (1288).*

[3]) *No. 235 u. 237 (1301).*

[4]) *No. 272, vergl. dazu die hebr. Urkunde S. 115.*

[5]) *Quellen z. Gesch. d. Stadt Köln, Bd. IV, no. 106.*

[6]) *Vergl. S. 107 Anm. 2, S. 163 Anm. 2, S. 167 Anm. 1, S. 175 Anm. 1, S. 176—178 u. S. 179 Anm. 2.*

[7]) *Quellen z. Gesch. d. Stadt. Köln, Bd. V, S. 19 § 27.*

der jüdischen Gemeinde zu Köln unzweifelhaft eine immer bedrohtere, bis die Verfolgung des Bartholomäustages 1349 Leben und Gut der Kölner Judenschaft mit einem Schlage vernichtete.

Schon früh haben die hier mitgetheilten Urkunden das Interesse der historischen Forschung auf sich gezogen. Der erste Benutzer derselben war der Kölner Stadtsyndikus Johannes Helman[1], *welcher das Judenschreinsbuch oder wenigstens die ältesten Theile desselben zugleich mit den Schreinskarten der Laurenzpfarre im Jahre 1574 in einer Kapelle der Pfarrkirche auffand. Seine Excerpte befinden sich jetzt in einem Sammelbande der Königlichen Universitätsbibliothek zu Halle*[2]. *Er stellt denselben die orientirende Bemerkung voran:* Antiquitates ex archivo publico s. Laurentii ex quibus reipublicae Coloniensis ....[3] adhaec Iudeorum locorum variorum ac eorum synagogae, schoilhoif, hospitalis, putei ac lapidis lavatorii etc. ordo situs atque conditio, qui ante 400 et plus ultra annos[4] fuerat, colligitur. Liber autem, ex quo haec desumpta sunt, longo tempore latuit in cista sacelli domini consulis Brawilers[5] ac avorum nostrorum temporibus incognitus fuit, donec ego Iohannes Helman aedilis eiusdem ecclesiae in conficiendo inventario eum reperiens cum coeteris monumentis archivo et memoriae anno 1574 restituissem.

Die Auszüge aus dem Judenschreinsbuch sind nach Helman's Notiz einem Buchfragment entnommen: in fragmento libri antiquissimi pergameni, cuius inscriptio: carta Iudeorum. *Es folgt theils Abschrift, theils Regest von 15 Eintragungen, sowie die lateinische Uebersetzung einer hebräischen Urkunde,*[6] *welche sämmtlich auf den*

---

[1]) *Vergl. Kölner Schreinsurkunden I, S. 213.*

[2]) *Bd. 4 der Motzfeld'schen Collectanea (Signatur: Ra 72 fol.). Vergl. die Mittheilungen von O. Hartwig im Neuen Archiv Bd. VIII, 382 u. von M. Perlbach, ebendas. Bd. XIII, S. 147.*

[3]) *Es folgen eine Reihe von Einzelangaben, die sich sämmtlich auf Eintragungen der ältesten Schreinskarten der Laurenzpfarre beziehen.*

[4]) *Die angegebene Datirung würde also in das 12. Jahrhundert zurückweisen und trifft, wenigstens für die Schreinskarten, auf welche sie sich mitbezieht, zu, deren älteste Eintragungen ca. 1135 beginnen.*

[5]) *Die Kapelle lag in der Laurenzkirche: Höhlbaum, das Buch Weinsberg, Bd. II, S. 11.*

[6]) *Es sind No. 4, 10, 12, 15, 35, 37, 51, 54, 83, 96, 105, 106 und 107 unseres Druckes. Die Uebersetzung der hebräischen Urk. zu No. 105 und 106 ist unten S. 22, Anm. 3 mitgetheilt.*

ersten sechs Blättern des Buches stehen. Möglicherweise hat Helman also nur diese ersten 6 Blätter gefunden.

Ihre Vereinigung mit den folgenden Lagen in Buchform ist muthmasslich von der Hand Matthias Clasen's[1] *erfolgt, von dessen ordnender und sichtender Thätigkeit in dem Material der Schreinsakten zahlreiche Spuren begegnen. Wenigstens stammt der folgende Vermerk, welcher sich auf dem Pergamentumschlag des Buches befindet, von seiner Hand:*

In hoc libro continentur praedia quorum proprietas olim ab anno videlicet 1250 circa ad annum 1344 usque erat apud Iudeos notros Colonienses. Notandum venit: ob suspicionem iniecti puteis veneni, uti alibi per Germaniam, ita hic Coloniae anno 1349 profesta die s. Bartholomaei Iudaeos fuisse igne crematos. Praedia eorum vi pactorum aequis partibus domnum Wilhelmum archiepiscopum inter et civitatem dividebantur. Quo facto praedia isthaec ad scrinium scabinorum in peculiarem librum referebantur qui ex eo „liber Iudaeorum" appellabatur.[2])

Hic liber docet: Iudaeis Coloniensibus licuisse propria lege vivere, habuisse eos magistratum, consilium, episcopum. Contractus quos super praediis inierunt litteris Iudaycis, idiomate nempe Hebraico, in charta describebant, quae tum huic libro affigebantur, ut videmus. Athaec erat ipsis synagoga, erant scholae, hospitalia, aedes publicae in quibus conventus, nuptias, convivia, choreas aliaque eiusmodi celebrabant, quibus omnibus gens ista, libertatis nostrae civicae non minus ac religionis Christianae semper inimica, in aeternum excidisse dolet.

Illorum vero synagoga anno demum 1425 deiparae virgini die eius natali consecrata fuit.

Weder Helman noch Clasen haben die Ergebnisse ihrer Untersuchungen zur Geschichte der Juden Kölns veröffentlicht. Ennen hat in die „Quellen zur Geschichte der Stadt Köln" die Nummern 19, 98—107, 109, 181—183 und 284[3]*) aufgenommen, mit Ausnahme von No. 98—109 sämmtlich nach Abschriften Clasen's. Da die direkt aus der Vorlage mitgetheilten Urkunden insgesammt auf*

---

[1]) *Gest. 1816, vergl. über ihn: Allgem. Deutsche Biographie, Bd. IV, S. 276.*

[2]) *Es ist das Schreinsbuch gemeint, in welchem die Veräusserung des Grundbesitzes der 1349 erschlagenen oder geflüchteten Juden beurkundet wird. Vergl. Quellen zur Gesch. der Stadt Köln Bd. IV, no. 330, 336, 337, 342, 352—355, 362, 365, 366, 374, 377, 387, 416, sowie Lacomblet, Niederrh. Urkundenb., Bd. III, no. 489.*

[3]) *Bd. II No. 184, III, No. 3, 20, 31, 32 u. 557.*

Fol. 5 des Judenschreinsbuches stehen, so lässt sich wohl annehmen, dass ihm nur dieses vereinzelte Blatt bekannt geworden ist. Ueber den Abdruck der hebräischen Urkunden durch Brisch vergl. unten S. XIX.

Für die Behandlung des handschriftlichen Textes sind im wesentlichen dieselben Grundsätze, wie für den Druck der Schreinskarten massgebend gewesen.

Demnach ist der Text in Antiqua gesetzt, für alle Ergänzungen und Zusätze des Herausgebers ist die Kursive angewendet. Um die Häufung von Noten zu vermeiden, sind übergeschriebene Stellen, Zusätze über Rasur oder in abweichender Schrift und ähnliche Unebenheiten des Textes durch Einschliessung in runde Klammern gekennzeichnet und nur erforderlichen Falls in einer Note Näheres mitgetheilt.

Die stereotype Promulgationsformel ist in einfacher Weise gekürzt:

N. s. t. *etc.* q. *für* Notum sit tam futuris quam presentibus.
N. s. *etc.* q. *für* Notum sit futuris et presentibus.
N. s. q. *für* Notum sit quod.

Zur Auflösung der Daten ist zu bemerken, dass in dem hier in Frage kommenden Zeitraum bis z. J. 1310 in Köln der Jahresanfang vom Charsamstag an gerechnet wurde, dass demnach die Urkunden zwischen dem 1. Januar und dem Tage vor Ostern bis 1310 um ein Jahr vorwärts zu datiren sind. In letztgenanntem Jahre wurde durch den Beschluss einer Provinzialsynode in Köln der Jahresanfang auf Weihnachten (Dec. 15) festgesetzt. Die von der christlichen Datirung unabhängigen Zeitbestimmungen der hebräischen Urkunden bestätigen die eingetretene Veränderung des Jahresanfanges mit einer jeden Zweifel ausschliessenden Bestimmtheit[1].

---

[1]) *Cardauns in den Annalen des histor. Vereins f. d. Niederrhein 1882, Hft. 21 u. 22, S. 272 ff. und die Datirungen des Judenschreinsbuches no. 146 (s. die Berichtigung des Druckfehlers in der Datirung der lateinischen Urkunde S. 181). 178. 307 u. 325.*

Vorbemerkung zu den hebräischen Texten.

Hebräische Original-Urkunden in Deutschland. Die Kölner Sammlung. Differenzen in der Datirung der lateinischen und hebräischen Urkunden. Der bisher vorhandene Abdruck. Grundsätze der gegenwärtigen Edition. Die beigefügte deutsche Uebersetzung (Tabelle der Euphemien und Begleitnamen). Ergebnisse.

Die älteren hebräischen Dokumente des jüdischen Gerichtsstandes sind in den deutschen Städten zugleich mit dem Untergange der Judengemeinden der Vernichtung anheimgefallen. Nur da konnten sich hebräische Urkunden im Original erhalten, wo sie den städtischen Behörden zur Aufbewahrung oder Kenntnissnahme übergeben wurden. Allein diese Uebergabe fand meistentheils nur in besonderen Fällen statt; es sei auf vereinzelte hebräische Dokumente in Wien,[1] Speyer,[2] Darmstadt,[3] Worms[4] und Liegnitz[5] hingewiesen. Eine fortgesetzte Folge von hebräischen Originalurkunden dagegen ist bisher nur aus Köln bekannt geworden, wo sich die Urkunden des Judenraths für die Zeit von ca. 1255—1347 im Judenschreinsbuche der Laurenzparochie vorfinden. Es ist ein werthvoller Urkundenschatz, der in Deutschland

---

[1]) *Wolf, Gesch. d. Juden in Wien, Beil.* 1: 1329. — *Tomaschek, die Rechte und Freiheiten der Stadt Wien I* (1877), *no. XXXVI:* 1338 *aus Steinschneider, Hebräische Bibliographie III* (1860), 31.

[2]) *Hilgard, Urkunden z. Gesch. d. Stadt Speyer, no.* 421—423: 1333. *Vgl. D. Kaufmann, die hebr. Urkunden der Stadt Speyer: Monatsschrift f. d. Gesch. u. Wiss. d. Jud.* 1886, *S.* 517—520 *und desselben Notiz im folgenden Jahrgange, S.* 92—94.

[3]) *Weidenbach, Regesta Bingensia no.* 277—278: 1343. *Vgl. M. Wiener: Monatsschrift f. d. Gesch. u. Wiss. d. Jud.* 1863, *S.* 305, *Anm.* 84.

[4]) *Zunz, Zur Geschichte u. Literatur, S.* 562: 1377. *Vgl. M. Wiener: Monatsschrift f. d. Gesch. u. Wiss. d. Jud.* 1863, *S.* 430.

[5]) *Sammter, Aus dem Archive der Stadt Liegnitz. Eine Breslauer Judenurkunde vom Jahre* 1451: *Ztschr. d. Ver. f. Gesch. u. Alterth. Schlesiens IX* (1868), 121—128.

einzig in seiner Art dasteht und nur noch in England ein Pendant aufzuweisen hat,[1] *das allerdings die deutschen Urkunden an Reichhaltigkeit übertrifft.*

Die Kölner Sammlung besteht gegenwärtig nur noch aus 100 hebräischen Pergamentzetteln.[2] *Dieselben befinden sich zum Theil an der Innenseite des Vorderdeckels des Schreinsbuches befestigt, zum Theil an den Rändern der einzelnen Blätter angenäht. Mancher Zettel hat sich bereits losgetrennt und ist verloren gegangen. Es ist dies sowohl aus den noch an den Rändern befindlichen losen Fäden ersichtlich, wie aus dem Inhalt der lateinischen Urkunden, die auf eine angenähte hebräische Urkunde verweisen oder eine solche zur Vorurkunde haben,*[3] *während diese nicht mehr vorhanden sind. Auch die erhaltenen Zettel sind nicht unversehrt geblieben. Zahlreiche Stellen sind verblasst, verwischt und derart beschaffen, dass es hohe Zeit war, die Texte zu veröffentlichen und einer eingehenden Untersuchung zu unterziehen.*

Die Zettel sind bald kleineren, bald grösseren Formats. Die Urkunden sind darauf fortlaufend mit sorgfältiger Ausnutzung des Pergaments geschrieben. Neue Beurkundungen beginnen eine besondere Zeile, grössere Nachträge sind zuweilen eingerückt und in kleinerer Schrift hinzugefügt, vereinzelt auch an die Seite des Zettels geschrieben. Die eigenhändigen Unterschriften der Mitglieder des Judenraths folgen bald untereinander, bald neben- und untereinander. In der Regel ist der Text des Zettels von dem an erster Stelle Unterzeichneten, dem Rabbiner, geschrieben. Aeusserlich prägt sich dies durch Uebereinstimmung in Schrift und Tinte aus, besonders aber darin, dass sich die erste Unterschrift meist in der letzten Textzeile, gleich hinter dem letzten Worte des Textes befindet, während die übrigen Unterschriften nicht gleich darunter folgen, sondern gesondert an der rechten Seite des Zettels neue Zeilen beginnen. Eines angestellten Judenschreibers geschieht zwar zum Jahre 1329 Erwähnung, derselbe hatte jedoch mit der Niederschrift der dem Schreinsamte zu übergebenden Urkunden nichts zu thun[4].

---

[1]) *Die Ausgabe der englischen Schetarot wird mir soeben kurz vor der Imprimaturertheilung zugänglich:* שטרות *Hebrew deeds of english Jews before* 1290 *ed. Davis, London* 1888.

[2]) *Die Handschrift wurde von mir November* 1886 *bis Januar* 1887 *benutzt.*

[3]) *no.* 182. 184. 219. 244 (?). 255. 291. 336. 343. 346. 348. 352. 360. 365. 369, Anm. 1. 371. 372. 375. 377 (quibus continentur in littera iudaica presenti folio annexa et signis iudeorum signata prout hoc apud eos fieri est consuetum). 378.

[4]) *Quellen z. Gesch. d. Stadt Köln IV, no.* 105, *S. 152 u. 153:* Inde de breve worden uns in unse gewalt inde dadin de breve vur uns leesin irrin scriver van irre ioitschaf in intgeinwordicheyt meyster Suskints inde irs bischofz inde irs gemeinen capittelz. *Der in ‚Quellen' IV, no.* 129 *genannte* magister Gumpertus iudeus, *welcher eine Urkunde über eine dem Juden Salomon von Basel zu Theil gewordene Sühne anfertigen soll* (litteram formabit), *ist kein Schreiber,*

Die hebräischen Notirungen sind fast immer Vorurkunden, also älteren oder gleichen Datums wie die dazu gehörigen lateinischen Ausfertigungen. Indessen sind fünf Fälle vorhanden, in denen die hebräischen Urkunden ein jüngeres Datum tragen.[1] *Da letztere in ihren Angaben genauer und ausführlicher sind, so werden wir eher einen Irrthum des Schreinsschreibers annehmen können. Bei zwei*[2] *dieser fünf Fälle fehlt in den lateinischen Urkunden überhaupt eine Bezugnahme auf den hebräischen Zettel. Möglich, dass dieser zur Zeit der lateinischen Niederschrift noch gar nicht vorgelegen hat. Bei den anderen drei könnte man die Differenz durch die Annahme erklären, dass die hebräische Urkunde das Datum der Ausfertigung,*[3] *die lateinische das der Handlung trägt. Der Schreinsschreiber mag in diesem Falle zu seiner Eintragung eine uns nicht mehr erhaltene provisorische Mittheilung des Judenraths benutzt haben, die, wenn überhaupt datirt, das Datum der Handlung trug.*

Wann die Einreichung der hebräischen Urkunden zuerst vorkommt und in welcher Weise darauf im Schreinsbuche Bezug genommen wird, ist oben[4] *dargelegt worden. Der ganze Vorgang hängt unfraglich mit der Ertheilung des grossen Judenprivilegs im Jahre 1252 zusammen, durch welches erst die jüdische Gerichtsbarkeit ihre Sanktion erhielt.*[5] *In die fünfziger Jahre fallen bereits die ersten hebräischen Urkunden.*[6]

C. Brisch hat das Verdienst, auf das Kölner hebräische Urkundenmaterial durch dessen Veröffentlichung in einem Anhange zum zweiten Bande seiner „Geschichte der Juden in Köln und Umgebung“[7] *zum ersten Male aufmerksam gemacht zu haben. Jedoch begnügte er sich damit, wie bereits eine flüchtige Betrachtung ergiebt, die Zettel in der von ihm vorgefundenen Reihenfolge ohne irgend eine Angabe über deren Zustand und unter völliger Ignorirung der lateinischen Texte, mit Weglassung der Eingangs- und Schlussformeln abzudrucken. Die*

---

sondern der damalige Rabbiner und Judenbischof Gumpert, identisch mit dem die hebräischen Schreinsurkunden in den Jahren 1296—1325 *unterzeichnenden Mardachai, S. d. Rabbiners Samuel.*

[1]) *no.* 308: *Hebr. Urk.* 1312, *Sept.* 27; *lat. Urk.* 1312, *Sept.* 26. — *no.* 314: *hebr. Urk.* 1315, *Sept.* 21; *lat. Urk.* 1315, *Sept.* 19. — *no.* 328—330: *hebr. Urk.* 1318, *Juli* 7; *lat. Urk.* 1318, *Juni* 30. — *no.* 337 *u.* 338. 339: *hebr. Urk.* 1319, *Aug.* 17 *bis Sept.* 14; *lat. Urk.* 1319, *Juni* 22.

[2]) *no.* 314. *no.* 338. 339.

[3]) *Die Schlussformeln sind hier nicht die sonst üblichen. Es wird ausdrücklich das Datum der Niederschrift angegeben.*

[4]) *S. XII f.*

[5]) *Quellen z. Gesch. d. Stadt Köln II,* 321.

[6]) *Die älteste hebräische Urkunde in den Nachträgen S.* 180.

[7]) *Bd. II, Köln* 1882.

Herausgabe des Schreinsbuches machte eine Vergleichung des von Brisch bewirkten Abdruckes mit der Handschrift nothwendig. Hierbei stellten sich zu den bereits angegebenen Mängeln noch zahlreiche andere heraus, die im Folgenden kurz berührt werden müssen, da sonst der Unterschied zwischen dem Abdrucke bei Brisch und der vorliegenden Ausgabe zu grell und unbegründet hervortreten könnte. Durch Weglassung alles Formelhaften hat Brisch den Text auch weiterhin arg verstümmelt. Ausserdem fehlen drei hebräische Urkunden vollständig,[1] *von andern die Hälfte oder grössere Stücke,*[2] *soweit aber die Urkunden zum Abdruck gelangten, sind die Worte und Buchstaben wiederholt falsch gelesen. Brisch nahm sich ferner nicht die Mühe der Entzifferung zahlreicher Textstellen, der unterschriebenen Namen, der denselben voraufgehenden Titel und folgenden Euphemien, wozu noch eine flüchtige Abschrift und mangelhafte Korrektur hinzugekommen sein mögen. Die beiden Hälften der Urkunden no. 227 werden in verkehrter Reihenfolge abgedruckt, der Eingang der Urkunde no. 245 wird, da Brisch ihn zu entziffern sich nicht bemüht, durch freie Erfindung ersetzt, die Urkunde no. 384 wird sogar zweimal gedruckt, indem der zweite Abdruck irrthümlich ein um zehn Jahre jüngeres Datum erhält.*

Da sich solche Resultate ergaben, wurde die Handschrift noch einmal mit besonderer Sorgfalt kopirt und die so entstandene Abschrift zwei Monate später wiederholt mit der Vorlage kollationirt. Durch anhaltende Beschäftigung mit der Handschrift gelang es, nach und nach zahlreiche Stellen zu entziffern, die bei einer ersten Untersuchung entweder völlig übersehen werden oder zur Enträthselung nicht mehr geeignet erscheinen. Nachdem so der Text der Urkunden hergestellt, oft dem Pergamente geradezu abgerungen worden war, galt es, die hebräischen Urkunden in richtiger Weise unter die lateinischen einzureihen, eine um so schwierigere Arbeit, als zahlreiche Urkunden in Folge mangelnden Raumes an unpassender Stelle angenäht sind, andere, wie bereits oben bemerkt, sich vom Schreinsbuche völlig losgelöst haben. Bis auf zwei Fälle,[3] *in denen eine genau entsprechende lateinische Eintragung überhaupt fehlt, ist diese Einreihung überall gelungen.*

Für die Edition kam Folgendes in Betracht:

Da wir es hier nicht mit Kopien, sondern mit Originalurkunden zu thun haben, noch dazu mit solchen, die zum grössten Theil von den Rabbinern selbst geschrieben und von den übrigen Mitgliedern des Judenraths doch jedenfalls durchgelesen und gutgeheissen wurden, so

---

[1]) *no.* [109]. [181]. [371—372].

[2]) *no.* [177. 178]. [208—214], *S.* 80. [216], *S.* 81. [261], *S.* 182 *u. a.*

[3]) *no.* [62—67], *in den Nachträgen S.* 180. [70].

musste auf eine möglichst getreue Wiedergabe der Urkunden in inhaltlicher, wie in diplomatischer und paläographischer Beziehung geachtet werden.

Die Orthographie und die gramatischen Eigenthümlichkeiten wurden demgemäss durchgängig beibehalten. Eine Korrektur erfuhren diese nur in den Fällen, in denen das Verständniss der betreffenden Stellen sonst erschwert worden wäre. Aber auch dann wurde der Wortlaut des Originals in Textnoten angegeben.

Uebergeschriebene, zwischen den Zeilen befindliche Worte und Buchstaben wurden ohne Unterschied, ob sie vom Schreiber des Textes oder einem Andern herrühren, in runden Klammern eingeschlossen, die von mir an schadhaften Stellen des Textes vorgenommenen Ergänzungen dagegen traten in eckige Klammern. Worte und Buchstaben, die vom Schreiber gestrichen oder durch einen darüber stehenden Punkt oder schrägen Strich getilgt oder deren Tilgung nur vergessen wurden, sind in den Textnoten jedes Mal vermerkt.

Als Zeichen der Abkürzung gebraucht die handschriftliche Vorlage in der Regel Punkte oder schräge Striche, die über die einzelnen Buchstaben gesetzt sind; zuweilen werden die letzten Punkte durch einen horizontalen Strich ersetzt. Ein solcher allein als Zeichen der Abkürzung findet sich nur vereinzelt. In vorliegender Edition wurden durchgängig schräge Abkürzungsstriche angewandt. Ueber den Begleitnamen in den Unterschriften stehen ebenfalls Punkte oder an Stelle deren horizontale Striche, zuweilen geschlängelte Linien. Diese sind keineswegs mit den Abkürzungspunkten zu verwechseln; sie dienen nur als Merkzeichen, um anzudeuten, dass der Zusatz zum Namen keine abgekürzte Euphemie, sondern eben Beiname oder Begleitname ist.[1] *Hierbei ist hervorzuheben, dass im Begleitnamen* שלם הבנוה = Schalom habenujah *das zweite Wort an Stelle der Punkte stets von einem nach links offenen Halbkreise umgeben ist. Dasselbe ist bei dem nur einmal vorkommenden* הגיטי *(no. 296) der Fall. In der Edition wurden diese als Merkzeichen dienenden Punkte beibehalten, an Stelle der Striche Punkte gesetzt.*

Die Abkürzungen der Originale sind durchweg aufgelöst. Wo nur ein Endbuchstabe ergänzt wurde, geschah dies ohne weiteren Vermerk. Bei Ergänzung mehrerer Buchstaben wurde die Form des

---

[1]) *So ist z. B. auch die Ortsbestimmung* מטינא = aus Thine *in der Unterschrift zu no.* [217] *mit Merkzeichen versehen, in no.* [239] *fehlen dieselben. Der Beiname* Ioselin, *der durch die Wendung* יוזלין המכונה *als solcher charakterisirt ist, trägt bis auf Eine Ausnahme (in no.* [322]) *stets Punkte als Merkzeichen:* Joseph, S. d. Isaak: *no.* [320]. [321]. [322]. *Der lateinische Name* Ioselin *findet sich auf der Rückseite der hebr. Urk.* [266—269]. *Ueber die Begleitnamen siehe weiter unten S. XXVI f.*

Originals in den Textnoten angegeben. Unaufgelöst blieben nur die ständigen Abkürzungen, wie die Titulaturen, Euphemien u. dgl.

Text und Unterschriften werden jedesmal durch einen Punkt beschlossen. Der Unterschrift קהל קולוניא = **Gemeinde Köln** *sind die beiden Dignitätspunkte stets vorangestellt, während in der handschriftlichen Vorlage die beiden Punkte bald vorne und hinten, bald nur auf einer der beiden Seiten gesetzt sind.*

Hinweise auf den differirenden Abdruck bei Brisch oder Bekräftigungen des gegenwärtigen Abdruckes durch Noten wie „so“ oder „sic“ wurden unterlassen. Es wird genügen, hier nochmals zu betonen, dass die Texte der Zettel so und nicht anders lauten, als die vorliegende Edition angiebt. Um die Möglichkeit der Annahme eines Druckfehlers auszuschliessen, wurden sämmtliche durch den Druck entstandenen Irrthümer bis auf die unscheinbarsten unter den Nachträgen und Berichtigungen zusammengestellt, die mit denen der lateinischen Texte vereinigt aus diesem Grunde einen so überraschenden Umfang angenommen haben. Zur leichteren Orientirung und Auffindung der entsprechenden Urkunden bei Brisch ward eine Konkordanztabelle hinzugefügt. Dieselbe verzeichnet die Einreihung unter die lateinischen Urkunden, die Reihenfolge bei Brisch und das Datum. Wo die hebräische Urkunde undatirt ist, ward das Datum der zugehörigen lateinischen Urkunde in runden Klammern eingeschlossen verzeichnet.

Zur genaueren Kenntniss der hebräischen Paläographie sind drei Urkunden im Lichtdruck-Faksimile der Edition beigegeben: no. 77 als erste Urkunde mit vollständigem Datum 1262, Dez. 13; no. 87 als darauf folgende grössere Urkunde mit 9 Unterschriften aus dem Jahre 1266 und die jüngste und letzte der Urkunden no. 380 mit dem Datum 1347, Dez. 11.

Die hebräischen Texte der vorliegenden Ausgabe werden fortlaufend von einer deutschen Uebersetzung begleitet. Ueber diese ist hier Folgendes zu bemerken:

Es wurde danach gestrebt, den gesammten hebräischen Text wörtlich und genau in deutscher Sprache wiederzugeben. Entsprechend den bei der Edition der hebräischen Texte befolgten Grundsätzen ward die runde Klammer für die übergeschriebenen Stellen, die eckige Klammer für die Ergänzungen angewandt. Innerhalb der eckigen Klammer kam Kursivschrift, sonst Antiquadruck zur Verwendung.

Die Ortsnamen wurden, soweit dies möglich war, in moderner Form wiedergegeben. Die Herkunft aus einem Orte wird in den hebräischen Urkunden durch Vorsetzung von מ *vor den Namen des Ortes bezeichnet, z. B.* מארוילר **aus Ahrweiler**, *entsprechend dem lateinischen* de **Arwilre**. *Nur in einigen Fällen*[1] *finden wir die*

[1]) *no.* [87]. [218]. [222]. [252 - 254]. [379].

Wendung ... ב הדר, *während im Lateinischen wiederum* de *mit dem Ortsnamen folgt. An und für sich wäre die Bedeutung* „der wohnte“ *nicht ausgeschlossen, jedoch ist es auffällig, warum dann nicht die gewöhnliche Ausdrucksweise gewählt wird. Ich übersetzte daher* „der wohnt“, *woraus hervorgehen würde, dass der Betreffende in der genannten Stadt entweder wohnt oder mindestens dort noch Grundbesitz hat.*

Für die biblischen Personennamen ward die in der Lutherschen Bibelübersetzung sich findende Form gewählt, für die andern Namen die moderne oder am häufigsten vorkommende Namensform. — Die jüdischen Daten wurden am Rande in das entsprechende christliche verwandelt.

Von hebräischen Titeln ist für Männer der gewöhnlichste R., *Abkürzung für* Rabbi, *das unserem heutigen* Herr *entspricht.*[1] *Zur Unterscheidung im Alter dienen die Bezeichnungen:* הנער der Knabe[2], הבחור *(dem Namen vorangestellt)* der Jüngling[3], הזקן hasaken = der Alte, der Aeltere, senior[4] *und* הקטן hakaton = der Kleine, der Jüngere, iunior[5]. *Die verschiedenen Grade der Gelehrsamkeit bezeichnen:* החבר der gelehrte, הרב der sehr gelehrte, der Rabbiner *und* מורנו unser Lehrer[6]. *Auf das grosse Vermögen weist hin* הקצין der Reiche, *auf den Tod für den Glauben* הקדוש der Heilige, der Märtyrer, *auf das Ansehen* הנדיב der Angesehene, *das namentlich bei den Judenbischöfen angewandt wird und hier die Dignitätspunkte vertritt. Der Name der Rabbiner wird häufig in den Unterschriften vom Beiworte* העלוב der Bescheidene, der Demüthige *begleitet. Wiederholt begegnet uns die Abkürzung* הק', *die sowohl* הקדוש *wie* הקצין *aufgelöst werden kann. Ich entschied mich für das erstere. — Als Titel bei Frauennamen ist nur* מרת *im Gebrauch. Es deckt sich mit unserem Worte* Frau.

---

[1]) *Zunz, Zur Geschichte und Literatur, S.* 185. *Das deutsche* Herr *findet sich in hebräischen Urkunden:* הרוויש *in no.* [260] *z. J.* 1333 *und in deutschen Urkunden: her Salman her Moisen sun in ‚Quellen‘ IV, no.* 105, 161 *u. a. Vgl. v. Schreckenstein, Zur Bedeutung des Titels „Herr“ im Mittelalter, mit Nürnberger Urk. v.* 1314 *u.* 1320: *Anzeiger f. Kunde d. dtsch. Vorzeit VI* (1859), *Sp.* 445. *Die zugehörige Stelle lautet:* ir vier maister her Lezir, her Ysac, hern Bonfantes eidem von Erfurt, her Merklin und her Suzkint von Onolspach, di da ir meister waren *(Orig. im Germ. Nationalmuseum zu Nürnberg no.* 209).

[2]) *no.* [114. 115] *u. a.*

[3]) *no.* [274—276].

[4]) *no.* [105. 106] *u. a.*

[5]) *no.* [70]. [71]. *Auch die Beziehung auf die Körperbeschaffenheit ist möglich. Sonst ist für* iunior: הבחור, *bei Frauen* הבחורה *nachgestellt im Gebrauch; in den hebr. Schreinsurkunden kommen diese beiden Ausdrücke in genannter Bedeutung überhaupt nicht vor.*

[6]) *Während der mit* הרב *Bezeichnete entweder* Rabbiner im Amte *ist oder nur den Titel* Rabbiner (= sehr gelehrt) *führt, bezeichnet* מורנו *nur den amtirenden Rabbiner, der dann ausserdem noch den Titel* הרב *trägt.*

Schon Johann Helman hat dies im 16. Jahrh. erkannt, indem er schreibt: moras id est madamma[1]. *Grammatisch ist* מרת *das Femininum zu* מר, *das bis zum 12. Jahrh. als* Herr *vorkommt. In den hebräischen Schreinsurkunden findet sich* מרת *nur bei verheiratheten Frauen oder Wittwen*[2], *bei Mädchen steht an dessen Stelle* הבחולה[3].

Die sonstigen Zusätze hinter dem Namen sind entweder Euphemien oder Begleitnamen.

Die Euphemien[4] *für Verstorbene wurden stets mit* s. A. = seligen Angedenkens *übersetzt. Eine genaue Uebersetzung und Auflösung der betreffenden Abkürzungen mit Angabe der Nummern der hebräischen Urkunden folgt daher an dieser Stelle. Diejenigen Abkürzungen, die in der bekannten von Zunz zusammengestellten Tabelle der Euphemien*[5] *fehlen, sind durch* * *kenntlich gemacht.*

בע"מ בגן עדן מנחתו Im Paradiese sei seine Ruhestätte 1288—1310: 181. 199. 208/14. 216. 222. 223—230. 234—242. 247. 250. 252/54. 256. 261—272. 274/76. 278—283. 293/94. 296. 297.

הכ"מ הריני כפרת משכבו Ich sei Sühne für seine Ruhe (*Abkürzung, gebraucht im ersten Jahre nach dem Tode des Vaters*) 1284—1298: 163. 187—195. 223—230 (*mit aufgelöster Formel*).

זל לברכה, זכור לטוב { זכרונו / זכרו } Zum Guten gedacht, zum Segen sei sein Andenken 1255/60—1315: 71. 163. 169/70. 181. 217. 218. 235—238. 263/65. 296. 313. 314.

זלה"ה לחיי העולם הבא { זכרונו / זכרו } Sein Andenken sei zum künftigen Leben 1270/75—1347: 109. 118—21. 181. 234—40. 260. 295. 297. 305—07. 315—19. 337—39. 373—74. 379. 380.

זל"ע לחיי עד { זכרונו / זכרו } Sein Andenken sei zum ewigen Leben 1262—1312: 77. 87. 114—17. 131—33. 139. 141—43. 148. 150/51. 153. 156/57. 163. 165—70. 181. 199. 200. 208—14. 216—18. 235—39. 308.

*זנב"ע זכות נפשו בגן עדן Das Verdienst seiner Seele sei im Paradiese 1281: 145/46.

זצ"ל / זצ"ק"ל / זצ"ק"לב זכר צדיק וקדוש לברכה Das Andenken des Gerechten und Heiligen sei zum Segen 1255/66—1307: 71. 87. 114—17. 163. 175/76. 217. 218. 274/76.

זצ"ט"ל זכר צדיק טהור וקדוש לברכה Das Andenken des Gerechten, Reinen und Heiligen sei zum Segen 1270/75: 118/21.

---

[1]) *no.* [105. 106], *Note 3. Daselbst auch für* hasaken *die richtige Uebersetzung* senior.

[2]) *In anderen Quellen, z. B. in den Märtyrerlisten, findet sich auch* מרת *mit* הבחולה *verbunden.*

[3]) *no.* [109] *u. a.*

[4]) *Siehe Zunz, a. a. O. Cap. IV: Das Gedächtniss der Gerechten.*

[5]) *a. a. O., S.* 455—58.

זצ"ט"ו"ה' זכר צדיק טהור וקדוש לחיי העולם הבא Das Andenken des Gerechten, Reinen und Heiligen sei zum künftigen Leben 1280—89: 139. 141/43. 148—51. 153. 156/57. 161. 163. 165—68. 171/73. 175—78. 187—95.

Mit אמן *verbunden* 1291: 200. 208/14. 216.

זצ"ל זכר צדיק לברכה Das Andenken des Gerechten sei zum Segen 1255/60—1325: 71. 77. 87. 105/06. 109. 118/21. 131—38. 141/43. 145/46. 150/51. 153. 156/57. 161. 165—70. 175—78. 188—95. 216. 218. 222—30. 234—39. 241/42. 245. 247. 256. 261. 262. 270/72. 278—83. 293—97. 299/300. 305—08. 310. 313—25. 328—35. 337—39. 354. 355. 358—62.

י"מ"ע" * יהי משכבו בגן עדן Sein Lager sei im Paradiese 1318—24: 333. 335. 358. 359.

ל"ע"ץ[1] לזכר עולם יהיה צדיק Zum ewigen Andenken sei der Gerechte 1266: 87.

נ"ב"ע" נשמתו בגן עדן Seine Seele sei im Paradiese 1301: 235—38.

נ"ע" נוחו עדן Sein Ruhen sei Eden 1255/60—1284/85: 70. 87. 131—38. 167/68.

ת"נ"צ"ה' תהי / תנח נפשו בצרור החיים Es sei (ruhe) seine Seele im Lebensbunde 1284—1303: 163. 181. 235—38. 241/42. 245.

ת"נ"ו"ט"ל"ה' * תהי נפשו ומנוחתו לחיים טובים לחיי העולמים Es sei seine Seele und Ruhestätte zum guten und ewigen Leben 1310—18: 297. 299/300. 308. 310. 328—32.

Die Euphemien für Lebende sind an den betreffenden Stellen übersetzt. Auch diese seien hier noch einmal zusammengestellt.

א"ל" * אלהים ישמרהו לעד Gott möge ihn ewig behüten. *Andere Auflösungen, die ebenso wie die erstgenannte auch als Euphemien für Todte verstanden werden können:*

	יחיהו	
	יזכירהו	לעד
אלהים	יכוננה	לברכה
	יעזרהו	לטובה
	ירחמהו	

1266—75/79: 87. 105/06. 109. 114—17. 131/33. 195.

י"ה"ל"[2] ישמרהו השם לעד Gott möge ihn ewig behüten. *Die anderen Auflösungen wie bei* א"ל", *nur dass für* השם *auch noch* האל *eintreten kann* 1255/60: 62—67 (*S.* 180). *Zunz*[3] *fasst* י"ה"ל" *als Begleitnamen und zwar als Wahlspruch auf* = יחכה ה' לחננכם (*Jes.* 30, 18).

שי" שיחיה Der leben möge 1296—1308: 222 (*aufgelöst*). 245 (*aufgelöst*). 280.

ש"ל"ו" שיחיה לארך ימים ושנים Der noch viele Tage und Jahre leben möge 1281: 145/46. 149.

---

[1]) *Zunz, Ges. Schriften III*, 213.

[2]) *Zunz, a. a. O. III*, 208.

[3]) *a. a. O.*

ש"ץ שמרהו צורו Sein Hort möge ihn behüten 1255/60—1318: 70. 71. 324. 325. 334. *Die handschriftliche Vorlage hat in den genannten Nummern deutlich statt des* ץ *die Zeichen* וי.

Die im Schreinsbuch vorkommenden Begleitnamen[1] *sind Folgende:*

* באוהל מועד Beohel moed = Im Stiftszelte. *Begleitname zu* Elasar, *wahrscheinlich mit Rücksicht auf den Dienst der Priester im Heiligthum* 1302: 241/42.

* במצך העקדה Bammezach haakedah. *In dem deutlichen Schluss* ך *die beiden angegebenen Punkte. Begleitname zu* Märtyrer Abraham, V. d. Jechiel בא 1255/60: 71. *Mit demselben Recht kann* א *auch in* אורי, אליקים, אליעזר, אלכסנדר, אשר *aufgelöst werden; Jechiel wäre dann der Sohn des* Uri bezw. Eliakim, Elieser, Alexander, Ascher. *Von diesen Namen ist für das willkürlich herausgegriffene* Abraham *mit grösserer Wahrscheinlichkeit der Name* Uri *zu setzen. Siehe das Register:* Judenrath *s. v.* Chajim, S. d. Rabb. Jechiel Chefez Sahab. *Die Ausdrücke* העקדה = die Opferung *und* וקדוש der Heilige *weisen auf den Märtyrertod des* Uri *hin. Das Wort* במצך, *wie die etwa darin versteckte Abkürzung waren nicht zu ergründen.*

* הגיטי Hagiti. *Begleitname zu* Meschullam, V. d. Simson 1310: 296. *Die Abkürzung ist mir unverständlich. In no.* 280 *steht bei demselben Manne für den Begleitnamen die Euphemie* שי = שיחיה.

חפץ זהב[2] Chefez sahab = Gefallen am Golde; Kostbarkeit des Goldes = Kostbares Gold; Gegenstand von Gold. *Begleitname zu* Rabb. Jechiel, V. d. Chajim 1266—92: 87. 114—17. 139. 141/43. 148. 150/51. 153. 163. 165—70. 199. 200. 208/14. 216—18. *Zunz hat angenommen*[3], *dass Chefez Sahab die hebräische Uebersetzung eines deutschen oder lateinischen Zunamen sei. Nach Analogie von* שרביט הזהב, *das Zunz* Chrysostephanos = *Goldkranz übersetzt, hätten wir also einen Namen, der den Begriff „goldliebend, goldwünschend, goldiger Gegenstand" wiedergiebt, etwa* Chrysophilos, Goldlieb, Wünschgold, Goldmann. *Doch ist ein solcher oder ähnlicher Name aus der Zeit des Mittelalters bisher nicht bekannt geworden. Zunz verzeichnet an anderer Stelle*[4] *den Namen* Guldenkind. *Möglich, dass dies mit* Chefez Sahab *identisch ist, vorausgesetzt, dass wir* Guldenkind = guldenes, *d. i.* goldenes Kind *erklären. Noch mehr Wahrscheinlichkeit hat für sich der altdeutsche Name*[5] Liuvigild *oder* Leovigild, *der in's Neuhochdeutsche übertragen* goldliebend *bedeutet.*

* טבועה Tebuah. *Mir unverständlich. Zusammenhängend mit* טבע *eintauchen, taufen, versinken? Begleitname zu* Joseph, V. d. Jechiel 1310: 296.

---

[1]) *Siehe Zunz, Ges. Schriften III, no.* 10: *Begleitnamen in Chiffern, S.* 204—214. *Die dort fehlenden Namen sind in obiger Zusammenstellung mit* * *versehen.*

[2]) *Zunz, Zur Geschichte und Literatur S.* 175, *Note b. Die synagogale Poesie des Mittelalters, S.* 107.

[3]) *a. a. O.*

[4]) *Ges. Schriften II,* 37.

[5]) *Siehe Förstemann, Altdeutsches Namenbuch, s. v.* Liub.

* ירובעל Jerubaal = Gott hadert mit ihm. *Begleitname zu* Märtyrer Mose, V. d. Meir 1292: 217. *Nach Richter* 6, 32. *Der Begleitname steht mit dem Märtyrertode des Vaters im Zusammenhange. Jerubaal folgt erst hinter der Euphemie.*

* ישב אהל Joscheb Ohel = Der im Zelte wohnt. *Begleitname zu* d. gelehrte Jakob, V. d. Salomo 1347: 379. 380. *Nach Genes.* 25, 27, *wo Jakob* יושב אהלים *genannt wird.*

* שולבץ Schulbaz. *Begleitname zu* Joseph, V. d. Jakob 1286 171/73. 175/76. *Die im Namen enthaltene Abkürzung ist mir unverständlich.*

* שלם הבנויה Schalom habenujah = Das wiederaufgebaute Jerusalem. *Nach Ps.* 122, 3. *Begleitname zu* Menachem, V. d. Samuel 1288—1305: 181. 229/30. 234—38. 240. 247. 250. 252/54 (שלום). 256. 261. 266/69. מנחם שלם הבנויה = *Der das wiederaufgebaute Jerusalem tröstet.*

* תשועה Teschuah = Hülfe, Heil. *Begleitname zu* Joez, V. d. Mardachai 1270—81: 105/06. 118/21. 149. *Den Namen* Jeschuah *verzeichnet Zunz*[1]. יועץ תשועה = *Der, welcher Heil räth. Wahrscheinlich ist auch diese Verbindung die Uebersetzung eines Namens, etwa von* Heilrat[2].

Die Zusätze יהל *und* איל *sind als Euphemien aufgezählt worden. Doch ist es auch möglich, dass sie zu den zuletzt verzeichneten Begleitnamen gehören.* יהל *löst Zunz, wie oben*[3] *angegeben ist, in* יחכה ה' לחננכם *auf; es kann mit derselben Wahrscheinlichkeit auch gelesen werden:* ישיב הרע לשוערי *(Ps. 54, 7) u. a. Für* איל *wäre denkbar eine Auflösung wie* אלהים ילחם לנו *(Nehemia 4, 14) u. a. Die Hinzufügung von Begleitnamen scheint bei den Kölner Juden überhaupt häufiger vorgekommen zu sein. So unterzeichnet Manus von Speier, in Köln ansässig, 1382 eine Urkunde mit* מנחם ציון בן הרב ר' מאיר מלא דברי[4]

Die beigefügten Anmerkungen begnügen sich damit, die chronologischen Irrthümer zu berichtigen, auf die Widersprüche zwischen den lateinischen und hebräischen Urkunden aufmerksam zu machen und das zum Verständniss der Uebersetzung Nothwendige anzugeben.

Die reichen Ergebnisse des vorliegenden Judenschreinsbuches an dieser Stelle darzulegen, ist nicht Sache der Vorbemerkung zu den hebräischen Texten. Aber auch davon abgesehen wäre es verfrüht, die Grundbesitzverhältnisse, auf Grund derer sich ein genaues Bild des Kölner Judenviertels bis zur Mitte des 14. Jahrhunderts entwerfen lässt[5]*, die Gemeindeverfassung, die rechtliche Entwickelung, die Sta-*

---

[1]) *Ges. Schriften II,* 52.

[2]) *Förstemann, a. a. O., s. v.* Rad. *Den Namen* Heilman *verzeichnet Zunz, Ges. Schriften II,* 39. *Vgl. Monatsschrift f. d. Gesch. u. Wiss. d. Jud.* 1863, *S.* 171, *Z.* 14 *v. u.*

[3]) *S. XXV.*

[4]) *So wenigstens liest Brisch, Gesch. der Juden in Köln II,* 13.

[5]) *Ein Bild des Wiener Judenviertels um* 1421 *besitzen wir durch Camesina: Berichte und Mittheilungen des Alterthumvereins zu Wien XV,* 173—96.

tistik der Namen, der Personen, der Herkunftsorte und nicht zu allerletzt die Formeln und die Sprache der hebräischen Urkunden einer eingehenden Erörterung zu unterziehen, da das im Judenschreinsbuche vorliegende Material nur Bruchstück ist und erst im Zusammenhange mit den Schreinsurkunden des 12. Jahrhunderts und den anderen zum Theil noch unedirten Dokumenten seinen rechten Werth erhält. Um so eher kann ich darauf verzichten, auf die Ergebnisse näher einzugehen, als der grösste Theil derselben mit Benutzung des reichen archivalischen Materials in dem die Kölner Gemeinde betreffenden Theile meiner demnächst erscheinenden Arbeit: ‚Socialstatistische Studien. Ein Beitrag zur Geschichte der Juden in Deutschland vorzüglich während des Mittelalters' zur Behandlung kommt.

Einen Ersatz dafür mag einstweilen das Register bieten. Einige voraufgehende Bemerkungen orientiren über die Einrichtung desselben.

M. St.

Carta Iudeorum.

fol. 1.

1. Notum sit tam f[uturis] quam p[resentibus] quod Ysaac Iudeus et uxor eius Iutta filia Cippure domum illam, in qua quondam mansit Iutta de Hoinburg et [*que est*] contigua Samuelis de Iserlo versus corduanarios, ita obtinuerunt, quod iure et sine omni contradictione possidebunt; et effestucaverunt super eadem domo Ioseph et uxor eius Anna, parentes ipsius Ysaac.

2. N. s. t. *etc.* q. Samuel Iudeus de Iserlo de morte parentum suorum, Vivi et Richze, dimidietatem domus opposite domui Philippi Morat qui vocatur ‚ad sterquilinium', ubicunque eum in particione contingit, ita obtinuit, quod quocunque voluerit liberam habebit divertendi potestatem.

3. N. s. t. *etc.* q. Samuel Iudeus de Iserlo de morte parentum suorum, Vivi et Richze, dimidietatem domus que sita est prope domum Iutte de Hoinburch versus Stezzenin in qua idem Samuel manet, ubicunque eum in particione contingit, ita obtinuit, quod liberam quocunque voluerit divertendi habebit potestatem.

4. N. s. t. *etc.* q. Samuel Iudeus de Iserlo contradidit et remisit uxori sue Goitheil dimidietatem domus, que sita est ex opposito Philippi Morat, que vocatur ‚ad sterquilinium', et dimidietatem domus contigue Iutte de Hoinburg versus Stezzene, in qua idem Samuel manet, sicut ambas hereditates in sua possidet proprietate, ita quod ambo iure obtinebunt.

5. N. s. t. *etc.* q. Richeit Iudea filia Samuel et Gůde de morte parentum suorum predictorum obtinuit quartam partem domus que tercia est a capella s. Michaelis superius, ita quod iure et sine contradictione obtinebit. Et sciendum quod eadem Richeit eandem quartam partem domus donavit et remisit marito suo Anselmo (Levi) filio Samuelis (Levi), ita quod ipsam quartam partem domus iure et sine contradictione ambo possidebunt.

6. N. s. t. *etc.* q. Hanna filia Samuel et Gude de morte parentum suorum predictorum obtinuit quartam partem domus que tercia est a capella s. Michaelis superius, ita quod iure et sine contradictione obtinebit. Et sciendum quod eadem Hanna eandem quartam partem domus donavit et remisit marito suo Vivis (Levi) filio Ysaac, ita quod ambo iure obtinebunt.

7. N. s. t. *etc.* q. Salemannus (Iudeus) de morte parentum suorum Moysi et Rachele dimidietatem domus que tercia est a capella s. Mycaelis superius versus domum civium ita obtinuit, quod ipse et uxor sua Zůria iure et sine contradictione obtinebunt, salvo tamen iure quod sorores dicti Salemanni, videlicet Bela et Gnanna, in eadem dimidietate domus habere noscuntur. Et sciendum quod Bela predicta cum marito suo Minnemanno super eadem dimidietate domus ad manus Salemanni et uxoris eius Rachele penitus effestucaverunt.

8. N. s. t. *etc.* q. Anselmus (Levi) et uxor eius Richeit comparavit sibi dimidietatem domus que tercia est a capella s. Michaelis superius versus domum civium, ubicunque ipsos in partitione attingit et sicut in sua habebant proprietate, erga Salemannum et uxorem eius Zůriam, ita quod iure et sine contradictione eandem dimidietatem domus obtinebunt, salvo iure quod Gnanna soror dicti Salemanni in ipsa dimidietate domus habebit.

9. N. s. t. *etc.* q. Aleidis filia Samuelis (de Sincege) Iudei de morte matertere sue Aleidis que fuerat uxor Sůzekindi obtinuit dimidietatem domus et aree site in angulo et contigue domui Constantini, ita quod liberam divertendi quocunque voluerit habebit potestatem, salvo iure alterius (si venerit) qui se tam proprinquum vel proprinquiorem supradicte Aleidi de Sincege esse asseveraverit.

10. N. s. t. *etc.* q. Iutta filia Mannis de Tremonia comparavit sibi dimidietatem domus et aree, que sita est in angulo ex opposito domui Philippi Morart que dicitur ‚cir misten', ubicunque eam in partitione attingit, erga Gutheil que fuerat uxor Samuelis de Iserlo, ita quod iure et sine contradictione obtinebit.

11. N. s. t. *etc.* q. Vivis Sadoch tutor Salemanni Iudei insani (cum etiam ipsi esset propinquior), cum consilio Iudeorum et eorum magistratuum, nomine dicti Salemanni, super dimidietate domus et aree site in angulo et oppositae domui Philippi (Morart) que dicitur ‚cir misten' ad manus predicte Iutte filiae Mannis de

Tremonia ita effestucavit, quod ipsa Iutta eam iure et sine contradictione obtinebit.

12. N. s. t. *etc.* q. Salemannus Iudeus cum consilio Iudeorum et eorum magistratuum donavit et remisit dimidietatem domus et aree site ex opposito domus civium, cuius altera dimidietas est Vivis filii Iacobi de Geldenake, Vivis Sadoch et uxori eius Odilie, ubicunque eos in partitione attingit, ita quod iure et sine contradictione obtinebunt. Quam dimidietatem domus donaverunt et remiserunt filio suo Ioseph, ita quod iure et sine contradictione obtinebit, nisi forte aliquis infra annum et diem venerit, qui se ius in eadem hereditate dicat habere.

13. N. s. t. *etc.* q. Samuel et Iohanna uxor sua Iudei comparaverunt sibi dimidietatem domus et aree site ex opposito domui civium, (alia medietas est Vivis de Geldenake), erga Iosep et Schonen uxorem suam, sic, ut iure et sine contradictione obtinebunt.

14.[1] N. s. t. *etc.* q. Mannis Iudeus de Frankinhůsin (et uxor eius Genanna) duas domos sub uno tecto, ante et retro, sitas in platea Iudeorum prope domum Iacobi Anselin versus portam Martis, quas ab Ysaac Iudeo de Arnheim in pignore ad certum terminum acceperant, quia idem Ysaac ipsas non redemit, obtinuerunt, ita quod liberam quocunque voluerint divertendi habeant potestatem. Actum anno domini m°. cc°. xxxvii°. *fol. 1 v.*

15. N. s. t. *etc.* q. domus pistorea sita retro domum magnam, que quondam fuit Ysaac Rufi, de morte Iohanne, quondam uxoris Seckelini, ad ipsum Sechelinum est devoluta, ita quod liberam quocunque voluerit divertendi habebit potestatem. *1237*

16. N. s. t. *etc.* q. Anselmus (Iudeus) de Důren et uxor eius Iutta comparaverunt sibi quartam partem dimidietatis domus, que fuit Davit de Můnheim, erga David et uxorem eius Merianam, ubicunque eos in partitione attingit, ita quod iure et sine contradictione obtinebunt.

17. N. s. t. *etc.* q. Abraham (Iudeus) et uxor eius Elisabeth (et ipsorum filius Livingus) impignoraverunt Gerardo (advocato) et uxori eius Methildi dimidietatem domus que fuit David de Munheim, ubicunque eos in partitione attingebat, pro 10. marc. Col., tali conditione, si infra 6 septimanas eandem hereditatem non redemerint, dicti Gerardus (advocatus et uxor eius M[ethildis])

[1]) *Die Eintragung ist gestrichen.*

proprietatem dicte hereditatis absque qualibet contradictione obtinebunt. Actum anno domini m°. cc°. xxxv°.

1235 *18.* N. s. t. *etc.* q. Anselmus (Iudeus) de Dûren et uxor eius Iutta comparaverunt sibi dimidietatem dimidietatis domus que fuit David de Mûnheim, ubicunque eos in partitione attingit, erga Gerardum advocatum et uxorem eius Methildem, ita quod iure et sine contradictione obtinebunt. Actum anno domini m°. cc°. xxxviii°.

1238 *19.*[1] N. s. t. *etc.* q. Anselmus (Levi) et uxor eius Richeit impignoraverunt coadunata manu Godeschalco filio Samuelis (Levi) (de Sinceche) dimidietatem domus que tercia est a capella s. Mycaelis superius versus domum civium, ubicunque eum in *1238 Dec. 25* partitione attingit, pro 22 marc. a proximo nativitatis domini *-1239 Dc. 25* festo usque ad annum redimendam. Quod si infra dictum terminum dicta hereditas redempta non fuerit, dictus Godeschalcus (Levi) in proprietatem dicte dimidietatis domus absque omni *1238 Oct.* contradictione scribetur. Actum anno domini m°. cc°. xxxviii° mense octobri.

20. N. s. t. *etc.* q., si Godeschalcum (Levi) supradictum, antequam annum tercium decimum etatis attingat, mori contingerit, dicta dimidietas domus predicte ad supradictum Anselmum (Levi) et uxorem eius (Richeit) iure et sine contradictione devolvetur. Si vero dictus Godescalcus tercium decimum etatis annum compleverit, dictam dimidietatem domus quocunque voluerit liberam divertendi habebit potestatem.

21. N. s. t. *etc.* q. Nathan (Levi) Iudeus et uxor eius Bela et soror ipsius Bele que vocatur Diwale super dimidietate domus magne que opposita est domui Gerardi Birclini et per edificium divisa, illa videlicet dimidietate versus domum civium, ad manus Effraim (dicti Suzekint) et uxoris eius Bele penitus effestucaverunt, ita quod ipsi eandem domus dimidietatem iure et sine contradictione obtinebunt.

22. N. s. t. *etc.* q., quia Anselmus (Levi) et uxor eius Richeit dimidietatem domus que tercia est a capella s. Mycaelis *-1239 Dc. 25* versus domum civium, quam Godescalco filio Samuelis (Levi de Sinceche) ad certum diem inpignoraverant[2] pro 22 marc. sub ea captione, si eam non redimerent, quod idem Godescalcus in

[1]) *No. 19 nach einer Copie Clasens in den Quellen zur Gesch. der Stadt Köln, II no. 184 gedruckt.*

[2]) *Diese Verpfändung: oben no. 19.*

proprietatem scriberetur, non redemerunt, sepedictus Godescalcus dictam dimidietatem domus, ubicunque eum in partitione attingit, ita obtinuit, quod iure et sine contradictione possidebit.

23. N. s. t. *etc.* q. Goutheil, que fuerat uxor Samuelis de Iserlo, contradidit et remisit dimidietatem domus contigue domui Iutte de Hoinburg versus Stetzam, ubicunque eam in partitione attingebat, filie sue Belen et eius marito Vivis, ita quod iure et sine contradictione obtinebunt.

24. N. s. t. *etc.* q. Anselmus (Iudeus) de Dûren et uxor eius Iutta comparaverunt sibi quartam partem domus que fuit David de Munheim erga Ysaac filium David de Munheim et pueros suos, Anselmum, Selecheit et Schonewif, ubicunque eos in partitione attingebat, ita quod iure et sine contradictione obtinebit.

25. N. s. t. *etc.* q. Samuel filius Nathan et Hanne de morte parentum suorum predictorum quartam partem domus et aree site inter Judeos contiguam domui Isaac de Arnheim (superius), ubicunque eum in partitione attingit, ita obtinuit, quod ipse et uxor eius Bethseva liberam quocunque voluerint divertenti habebunt potestatem.

26[a]. N. s. *etc.* q. iamdictus Samuel, filius Natan et Johanne, predictam quartam partem domus que contigua est domui Isax de Arnheim in pignore ita rationabiliter obtinuit in proprietatem, quod eam quocunque voluerit convertet.

27. N. s. *etc.* q. Mannis Iudeus dictus Troist de Aquis [per sentenciam scabinorum obtinuit dimidietatem domus que ‚Aquis' vocatur, ante et retro, prout ibi iacet, ex opposito domini Gerardi Birkelin, ita quod in quamcunque manum voluerit ipsam possit convertere.

28. N. s. *etc.* q. predictus Mannis dictus Troist prefatam medietatem domus donavit et remisit Vivis Iudeo de Erclence, ita (quod) iure et sine contradictione eam obtinebit.

29. Notum sit quod Joseph, filius Adolfi Iudei et Aleidis, et *fol. 2.* uxor sua Aleidis eam partem (hereditatis site inter Iudeos prope domum aree ille contiguatam) que de morte predictorum parentum ipsius Ioseph ad ipsos devoluta fuerat, inpignoraverunt Egidio ‚inter lobia' dicto pro sex marc. in festo dominice invocavit redi- *1248 März 8* mendam, quam si redimere neglexerint, idem Egidius in proprietatem dicte partis scribetur. Actum anno domini m°. cc°. xlvii°. *1247*

a) *No. 26 ist auf dem schmalen Rande linker Hand mit enger Schrift quer geschrieben.*

30. N. s. q., quia predicti Ioseph et Aleidis partem suam domus antedicte ad terminum predictum non redimerunt[a], idem Egidius eandem partem ita obtinuit, quod libere quo voluerit divertere poterit.

31. N. s. t. *etc.* q. Doreman Iudeus et uxor eius Richza de morte parentum suorum optinuit dimidietatem domus et aree site ex opposito domui Gerardi Birkelini versus palacium, ante et retro, subtus et superius, prout ibi iacet, ita quod iure et sine contradictione optinebunt.

32. N. s. t. *etc.* q. Elizabet et Dia Iudee sorores de morte parentum suorum, Dŭremanni et Rizze, obtinuerunt dimidietatem domus et aree site ex opposito domui Gerardi Birkelini versus palatium, ante et retro, subtus et superius, prout ibi iacet, ita quod iure et sine contradictione optinebunt.

33. N. s. t. *etc.* q. Dia Iudea vendidit et remisit Elizabet Iudee quartam partem magne domus site ex opposito domui Gerardi Birkelini versus pallacium, ante et retro, prout ibi iacet, ita quod iure et sine contraditione obtinebunt.

34. N. s. t. *etc.* q. Elizabet et filius eius Dureman vendiderunt et remiserunt Bele uxori Effraym quartam partem magne domus que sita est ex opposito domui Gerardi Birkelin versus palacium, ante et retro, prout ibi iacet, excepta parte trium puerorum, videlicet Johanne, Rigce et Die, ita quod iure et sine contradictione obtinebunt.

35. N. s. t. *etc.* q. dimidietas domus que sita est ex opposito domui civium iuxta hospitale Iudeorum de morte parentum suorum contingit Joseph et Moysen fratrem suum qui fuerunt filii Vivis et Genanne, quam sine contradictione obtinebunt.

36. N. s. t. *etc.* q. Joseph predictus et uxor eius Vroude remiserunt dictam medietatem domus, que sita est iuxta hospitale Iudeorum, Moysi et uxori sue Bele, ita quod sine contradictione ipsam obtinebunt.

37. N. s. t. *etc.* q. Iacob de Geldenake et uxor eius Rige Iudei remiserunt Moysi et uxori Bele Iudeis alteram dimidietatem domus predicte, ita quod ipsam de iure et sine contradictione obtinebunt; et ita dictus Moyses et Bela uxor sua prefatam domum integraliter possidebunt.

38. N. s. *etc.* q. Meyer et Bezzeline de Susato comparaverunt sibi medietatem et octavam partes[b] domus, que contigua

a) *So.* b) *So.*

est domui Godefridi de Nusia exepta una domo versus pallacium, erga Anselmum Iudeum de Duren et Iuttam uxorem suam, sic, ut iure et sine contradictione obtinebunt; et predicti Anselmi filii, videlicet Valke et Bela uxor sua, Samuel et Betcele uxor sua, ad manus prefatorum Meyer et Betceline supra predicta hereditate effestucaverunt.

39. N. s. *etc.* q. Anselmus de Duren et uxor sua Iutta Iudei sibi comparaverunt octavam partem domus, que contigua est domui Godefridi de Nusia excepta una domo, erga Iacobum de Gottha et Iuttam uxorem suam, ita quod iure et sine contradictione eandem partem obtinebunt.

40. N. s. *etc.* q. Anselmus de Duren et uxor sua Iutta Iudei donaverunt et remiserunt Meyer et Bezzeline de Susato octavam partem domus, que contigua est domui Godefridi de Nusia excepta una domo, ita [*quod*] predicti Meier et Betcela eandem partem iure et sine contradictione obtinebunt.

41. N. s. *etc.* q. Manin Iudeo de morte parentum suorum cedit octava pars domus, que contigua est domui Godefridi de Nusia excepta una domo, ita [*quod*] dictus Manin eandem partem iure et sine contradictione obtinebit.

42. N. s. *etc.* q. Manin et uxor sua Megethin donaverunt et remiserunt Anselmo Iudeo de Duren octavam partem domus predicte, ita quod iure et sine contradictione obtinebit.

43. N. s. *etc.* q. Vifs filio Anselmi de Nusia de morte parentum suorum cedit octava pars domus, que contigua est domui Godefridi de Nusia excepta una domo, ita [*quod*] predictus Vifs eandem partem iure et sine contradictione optinebit.

44. N. s. *etc.* q. Vifs filius Anselmi de Nusia et uxor sua *fol. 2 v.* Ioge donaverunt et remiserunt Anselmo Iudeo de Duren et Iutte uxori sue octavam partem predicte domus, ita quod iamdictus Anselmus (et uxor sua) eandem partem iure et sine contradictione obtinebunt.

45. N. s. *etc.* q. Anselmus Iudeus de Duren duas octavas partes domus predicte vendidit et remisit Seligmanno et uxori sue Minnen per effestucationem et renunciationem duorum filiorum Anselmi predicti, videlicet Valken et uxoris sue Bele, bisghovis[1] et uxoris sue Besseline, ita quod predictus Selichman

---

[1]) Samuel *(vergl. oben no. 38), derselbe ist wohl z. Z. Judenbischof. Ein solcher Namens Samuel wird in no. 87 genannt.*

et uxor sua Minne prefatas duas octavas partes iure et sine contradictione obtinebunt.

46. N. s. *etc.* q. Vivis filius Jacobi de Geldenake et uxor sua Bele donaverunt et remiserunt dimidietatem domus et aree, que sita est ex opposito dómui civium in angulo, Vidane Iudeo (filio Mammune) et uxori sue Ogie, ita quod iure et sine contradictione obtinebunt.

47. N. s. *etc.* q. Minne que uxor fuerat Ysaac de Arnheim obtinuit de morte iamdicti mariti sui et suorum antecessorum usumfructum in domo que fuit mariti sui, que tercia est de Stezza in platea Iudeorum, (ante et retro, cum pomerio), sicut in sua proprietate possidebat; et filius suus Suteman de predicta domo proprietatem obtinuit et sine contradictione obtinebit.

48. N. s. q. predicta Minne usumfructum quod in domo predicta habebat et Suteman filius eius suam proprietatem donaverunt et remiserunt Iosep et Richze uxori sue, ita quod iure et sine contradictione eandem domum obtinebunt.

49. N. s. *etc.* q. Effrem vendidit domum suam sitam in Stezzene inter domum plebanorum et domum pistoream Iosep de Arwilre et uxori sue Richce, ante et retro, subtus et superius, ita quod predictus Iosep et uxor sua iure et sine contradictione obtinebunt.

50. N. s. *etc.* q. Iosep (de Arwilre) et uxor sua Richce impignoraverunt octo solidorum redditus in domo sua magna, que tercia est a Stezza sursum, Samueli filio predicti Effrem, quousque ad annos discretionis pervenerit, quod tunc effestucet super prefata domo sita in Stetzene inter domum pistoream et domum plebanorum. Et si tunc non effestucaverit, octo solidorum redditus in predicta domo Iosep singulis annis percipiet. Datum
1255 März anno domini m°. cc°. l°. quarto, mense marcio, indictione XI.[1]

51. N. s. *etc.* q. civitas Wormaciensis per litteras suas sigillatas testificavit civitati Coloniensi et officialibus s. Laurencii, quod probiores et meliores Iudei in Wormatia sub debito legis sue affirmaverunt, quod Seckelin filius Lazan de Tulpeto donaverit et remiserit legitime in dotem iuste et rationabiliter Iutte uxori sue de Wormatia domum que contigua est domui de Aquis versus pallacium episcopi, ante et retro, subtus et superius, cum curia adiacente, ita quod iure et sine contradictione obtinebit.

---

[1]) *Die Indiction ist für 1254: XII und für 1255: XIII.*

52. N. s. *etc.* q. medietas magne domus site in Stezzene, que quondam fuit Godescalci, ad Lefmannum et Isaac fratrem suum Iudeos de morte patris eorum Salemanni et matris ipsorum Richeit est devoluta, ita quod iure et sine contradictione obtinebunt.

53. N. s. *etc.* q. Lefmannus et uxor eius Genande et Isaac frater predicte Lefmanni et uxor sua Guthel medietatem predicte magne domus site in Stezzene donaverunt et remiserunt Livingi filio Mannis et uxori sue Zypure (Iudeis in Bakeraco), ita quod iure et sine contradictione obtinebunt.

54. N. s. *etc.* q. Moysi filio Godelifs et Bele de Andernaco devoluta est de morte predictorum parentum suorum tercia pars domus que tercia est a fine ex opposito domui Ph[ilippi] Morartz, cuius domus parva curtis intrat schoilhof Iudeorum, ita quod iure et sine contradictione supradictus Moyses (et Guderat) obtinebit.

55. N. s. q. Moyses de Bunna Iudeus filius Alexandri et uxor eius Guda predictam terciam partem domus prefate emerunt erga supradictum Moysen (et Guderandem[a]) sicut in sua possidebant proprietate, ita quod iure et sine contradictione obtinebunt.

56. N. s. *etc.* q. Betceline, que uxor fuerat Meyers de Susato, donavit et remisit usumfructum quarte partis et dimidietatis[b] quarte partis domus sue, que contigua est domui Godefridi de Nusia excepta una, Samueli (filio suo) et uxori sue Sare, sicut in sua proprietate possidebat, ita quod iure et sine contradictione obtinebunt. Et sciendum quod predicto Samueli et uxori sue Sare de morte patris similiter cedunt partes predicte, videlicet quarta pars et dimidietas quarte partis domus supradicte.

57. N. *etc.* q. predictus Samuel et uxor sua (Sara) donaverunt et remiserunt Selichmanno sororio suo et uxori sue Minnen quartam partem domus prefate, ita quod iure et sine contradictione obtinebunt. Et[c] sciendum quod cum ista quarta parte domus predicte Selichmannus et uxor eius Minna totaliter[1] predictam domum, subtus et superius, ante et retro, prout ibi sita est, in manus suas deduxerunt, cum transsitu sive via que ducit ad

---

a) *So.* b) *Vorlage:* parti et dimietate. c) *Von hier an bis zum Schluss Zusatz mit dunklerer Tinte.*

[1]) *Vergl. no. 45, sowie no. 109 u. 146, die der obenstehenden Eintragung vorangehen.*

cloacam que sita est in angulo inter domum predictam et domum Bardewig et domum Nussie, cum omni altitudine longitudine et latitudine (ipsius transsitus), prout ibi iacet, ita quod domum et transsitum predictum iure et sine contradictione optinebunt.

fol. 3

Carta Iudeorum.

58. N. s. *etc.* q. medietas domus, que sita est proxime iuxta domum que vocatur ‚cir misten' versus domum civium, devoluta est ad Ysaac filium Natan et uxorem suam Iutten de morte patris sui Natan predicti et matris sue Bele, ita quod iure et sine contradictione obtinebunt.

59. N. s. q. predicta medietas domus prefate devoluta est Mannis et uxoris sue Iutte de morte predictorum Isaac et Iutte suorum parentum, ita quod iure et sine contradictione obtinebunt.

60. N. s. q. medietas domus iamdicte de morte predictorum Mannis et Iutte devoluta est ad Guden et Belen filias eorundem, ita quod iure et sine contradictione obtinebunt.

61. N. s. *etc.* q. medietas domus que vocatur ‚cir misten' est devoluta ad Mannis et Iutten uxorem suam de morte Iutte matris Mannis predicti, ita quod iure et sine contradictione obtinebunt. N. s. q. medietas domus iamdicte (‚cir misten') de morte supradictorum Mannis et Iutte devoluta est ad Guden et Belen filias eorundem, ita quod iure et sine contradictione obtinebunt.

62. N. s. t. *etc.* q. quarta pars domus site in fine ex opposito domus civium versus palacium episcopi devoluta est ad Godescalcum Iudeum, filium Moysi dicti Beckere et Genannen, de morte parentum suorum, ita quod iure et sine contradictione obtinebit.

63. N. s. t. *etc.* q. Simon Iudeus frater predicti Godescalci partem domus predicte obtinuit de morte predictorum parentum suorum, Moysi videlicet et Genanne, ita quod iure et sine contradictione obtinebit.

64. N. s. *etc.* q. quarta pars domus supradicte devoluta est ad Isaac fratrem predictorum Godescalci et Simonis et Belam uxorem[a] Isaac de morte supradictorum parentum suorum, Moysi videlicet et Genanne, ita quod iure et sine [*contradictione*] obtinebit.

a) *Folgt durchstrichen* suam.

65. N. s. *etc.* q. quarta pars domus sepedicte devoluta est ad Vivis, fratrem predictorum, Godescalci, Simonis et Isax, de morte supradictorum parentum suorum, Moysi videlicet et Genanne, ita quod iure et sine contradictione obtinebit.

66. N. s. *etc.* q. quarta pars domus sepedicte, que iamdicti Vivis fuerat, devoluta est ad (fratres suos de morte sua), Godescalcum et Ayke uxorem suam, Simonem et Pure uxorem suam, et Isaac et Belen uxorem suam, ita quod iure et sine contradictione obtinebunt.

67. N. s. t. *etc.* q. supradicti fratres, Godescalcus et uxor sua Ayke et eorum filii, Simon et uxor sua Pure et eorum pueri, et Bela que uxor fuerat Isax et filii eius, Moyses, Natan et Vivis, donaverunt et remiserunt omnes partes suas supradictas, (prout ibi iacent), Vivi Judeo de Osenbrugge et uxori sue Hanne, ita quod iure et sine contradictione obtinebunt. Et notandum quod Bela uxor Isax cum iuramento suo declaravit et per sentenciam scabinorum obtinuit[a], quod pre necessitate corporis obtinere non posset partem suam quam vendidit per sentenciam scabinorum; et hoc officialibus s. Laurentii fuit nunciatum.

68. N. s. t. *etc.* Samuel filius Salemanni et Hanna filia Mammune uxor sua donaverunt et remiserunt medietatem domus, que proxima est domui que ‚Aquis' vocatur preter una[b] que ‚ad agnum' vocatur, prout ibi iacet, Iudelino de Erclence et uxori sue Hanne, ita quod iure et sine contradictione obtinebunt.

69. N. s. t. *etc.* q. Oggye que uxor fuerat Vidans filii Mammune in figura iudicii suo declaruit iuramento, quod aliam medietatem domus predicte pre necessitate corporis retinere non posset, et per sentenciam scabinorum ipsam medietatem donavit et remisit Iudelino de Erclence et uxori sue Hanne, ita quod iure et sine contradictione obtinebunt. Et sciendum quod murus, qui a cellario sursum ascendit, domui solius attinet Iudlini, et proxima domus que ‚ad agnum' vocatur nihil iuris in ipso habebit.

70. N. s. q. Girsan nepos Girsani et uxor eius Dulce donaverunt et remiserunt Selichmanno et uxori sue Minnen quartam partem domus que contigua est domui Anselmi de Duren versus sinagogam, ita quod iure et sine contradictione obtinebit.

[70] נחנו חתומי מעידים שר' גרשם ב"ר יצחק ודולצא צלעתו הם יורשי ר' יצחק[1] Wir Unterzeichneten bezeugen, dass R. Gerson, Sohn des R. Isaak,

a) *Folgt gestrichen*: utilius. b) *So.*

1) *An fol. 4 ist eine hebräische Notirung angeheftet, die, da eine anderweite*

ורביע הבית העומד אצל בית ר׳ ברוך הכהן לצד בית הכנסת הוא שלהם.

und seine Gattin Dulce die Erben des R. Isaak sind und ein Viertel des Hauses, das bei dem Hause des R. Baruch hacohen an der Seite der Synagoge steht, ihnen gehört.

יצחק ב׳ר׳ שמשון
יהודה ב׳ה׳ר׳ שמואל נ׳ע׳
חיים בן ה׳ר׳ יחיאל קטן[a] ש׳ץ׳
יואל ב׳ר׳ יוסף.

Isaak, Sohn des R. Simson.
Juda, Sohn des Rabbiners R. Samuel s. A.
Chajim, Sohn des Rabbiners R. Jechiel des Kleinen, den sein Hort behüten möge.
Joel, Sohn des R. Joseph.

a) *Vorl. hat über* ק *und* ט *Punkte.*

71. N. s. *etc.* q. Natan et Schonewif uxori sue de morte parentum suorum, scilicet Samuel et Batseyfe, cesserunt due dimidietates de duabus quartis partibus domus inter Iudeos, que contigua est domui Isax de Arnheim (superius); ita quod iure et sine contradictione obtinebunt.

[71] נחנו חתומי מטה מודים בהודאה גמורה שבאו לפנינו ר׳ יצחק בן הקדוש ר׳ שמואל ואחיו ר׳ אברהם והודו הבכורה לר׳ נתן אחיהם שהוא בכור ולקחו קיומן בפנינו וכל מה שראינו כתבנו וחתמנו.

Wir Endesunterzeichneten bekennen mit vollständigem Bekenntniss: R. Isaak, Sohn des Märtyrers R. Samuel und sein Bruder R. Abraham kamen vor uns, gestanden ihrem Bruder R. Nathan die Erstgeburt zu, dass er [*nämlich*] der Erstgeborene sei, und liessen sich dies vor uns beglaubigen. Alles, was wir sahen, haben wir niedergeschrieben und unterzeichnet.

יעקב ב׳ר׳ יוסף הלוי
אורי ב׳ר׳ יוסף ז׳ל׳.

Jakob, Sohn des R. Joseph halevi.
Uri, Sohn des R. Joseph s. A.

---

ihrem Inhalte entsprechende Schreinseintragung fehlt, als Vorurkunde zu no. 70 gehören muss. Die Blätter 3 u. 4 gehören als ‚carta' zusammen und sind erst nachträglich mit den späteren Fascikeln des Judenschreins in Buchform vereinigt. Es hat also nichts Auffallendes, dass eine zu Blatt 3 gehörige Notirung an das folgende Blatt angeheftet erscheint.

[1]) *Ein loser hebräischer Zettel ist hierher zu ziehen. Die Notirung enthält zwei der in der voraufgehenden hebräischen Urkunde (no. 70) genannten Zeugen. Unter no. 25 u. 26 gelangen* $^2/_4$ *des obengenannten Hauses in den Besitz Samuels. Nach dessen Tode erben auf Grund des Erstgeburtsrechtes Nathan* $^2/_8$ (due dimidietates de duabus quartis partibus) *und seine Brüder Abraham (no. 80) und Isaak (no. 90) je* $^1/_8$.

כך דין[a] תורה שהבכור בין הבנים נוטל פי שנים וידוע לנו שזה ר' נתן ב"ר שמואל הקדוש בכור הוא לאביו.

So ist das Gesetz der Thora[1], dass der Erstgeborene unter den Söhnen das Doppelte erhält, und es ist uns bekannt, dass dieser R. Nathan, Sohn des Märtyrers R. Samuel, der Erstgeborene seines Vaters ist.

יחיאל בן אברהם[b] בממצוף העקדה וצ"ל
חיים בן ה"ר יחיאל קטן[c] ש"ץ
ברוך ב"ר אורשרגו הכהן וצ"ל
יעקב ב"ר שלמ[ה הכ]הן[d]
יצחק ב"ר שמשן [וצ"ל][e]

Jechiel, Sohn des Abraham bammezach haakedah s. A.
Chajim, Sohn des Rabbiners R. Jechiel des Kleinen, den sein Hort behüten möge.
Baruch, Sohn des R. Urschrage hacohen s. A.
Jakob, Sohn des R. Salomo hacohen.
Isaak, Sohn des R. Simson s. A.

a) *Vorher geht ein Buchstabe, wahrscheinlich durchstrichenes* ר. b) *Vorl.* בנא.
c) *Hier ohne Punkte.* d) *An Stelle der eckigen Klammer befindet sich in der Vorlage ein rundes Loch.* e) *Siehe Note* d.

72. N. s. *etc.* q. Natan et uxor sua Schonewif donaverunt et remiserunt predictas duas dimidietates de duabus quartis partibus Vivelino de Linse et Kele uxori sue, ita quod iure et sine contradictione obtinebunt et convertere possunt in quamcunque manum voluerint.

73. N. s. *etc.* q. Meyer de Susato et uxor sua Betzzel donaverunt et remiserunt Vifs filio suo dimidietatem domus, (que contigua est domui Godefridi de Nusia excepta una domo), ubicunque ipsum in iusta divisione attingit, ita quod iure et sine omni contradictione obtinebit. *fol. 3 v.*

74. N. s. q. de consilio Iudeorum et magistratus eorum dimidietas dimidietatis predicte est devoluta ad duos[2] pueros Vifs predicti, scilicet Mamune et Selmelin filii Iacob, tali conditione si quis predictorum duorum puerorum alium supervixerit, usque ad finem vite sue dictam hereditatem possidebit, post mortem vero illius ad proximos suos revolvetur.

---

[1]) *Thora = Pentateuch. Das in Rede stehende Gesetz findet sich 5. B. M. 21, 17. (St.)*

[2]) *Ueber der Zeile ist an dieser Stelle hinzugefügt:* quorum unus est. *Der Schreiber wollte wohl ursprünglich den Besitzübergang an beide Töchter des Vivus in einer Notirung zusammenfassen. In no. 74 ist aber nur* $^1/_4$ *für Mamuna (und ihren Ehemann Selmelin) angeschreint, das andere* $^1/_4$ *des Hauses wird in der nächsten Eintragung der Betzela zugeschrieben. Die schiefe Fassung von no. 74 sollte also durch den obigen Zusatz corrigirt werden. Dass Mamuna in der That ein ganzes und nicht etwa* $^1/_2$ *Viertel des Hauses erbte, erhellt aus no. 145.*

75. N. s. *etc.* q. de consilio Iudeorum et magistratus eorum alia dimidietas dimidietatis supradicte devoluta est ad Betzzelinam filiam Vifis tali ratione: si sine prole decesserit, ad matrem ipsius Gutheil devolvetur, et si mater predicta, Gutheil scilicet, prius quam filia (Betzela) moreretur, iamdicta Betzele filia ad finem vite sue possidebit et postea ad suos proximos revolvetur. Salvis Seligmanno 10 annis quos possidebit in preseriptis partibus (hereditatis) puerorum, antequam ad manus ipsorum perveniant. Et notandum, si predicta hereditas puerorum necesse habuerit in aliquo loco reedificandi, ad hoc Selichmann, qui inhabitat hereditatem, duas marcas apponet, et quicquid insuper in ipsis edificiis erogaverit, hoc predicti coheredes cum Selich-
1260 Juli manno solvent proportionaliter. Actum anno domini m°. cc°. lx°. mense Iulio.

76. N. s. *etc.* q. Coppelino filio Moysi et Gude de morte iamdictorum parentum suorum cessit dimidietas domus sue iuxta domum Godefridi de Nusia, et similiter tercia pars quarte partis eiusdem domus, ita quod iure et sine contradictione obtinebunt. Et sciendum quod eadem medietas cum predicta tercia parte quarte partis domus prefate cessit Moysi filio Coppelini et uxori sue Megetin, ita quod iure et sine contradictione obtinebunt. Et notandum quod dicta Megetin in prefata hereditate usumfructum quamdiu vixerit possidebit, et Coppelin, Liverman et Isacc[a]) (cum sorore sua Guderade) obtinebunt proprietatem prescripte hereditatis.

77. N. s. *etc.* q. vidua Megetin que uxor fuerat Moysi cum filiis suis Copelino, Livermanno et Isaac (et sorore sua Guderade) donaverunt et remiserunt Selichmanno et Minne uxori sue dimidietatem domus prescripte et similiter terciam partem quarte partis eiusdem domus. Et effestucavit vidua Megetin super usufructum quod in ipsa domo habuit, et iamdicti filii sui super proprietatem, ita quod supradicti Selichman et uxor eius Minne iure et sine contradictione obtinebunt.

[77] בפנינו חתומי מטה מכרה מרת מייטיל בת (ר') צדוק לר' ברוך ב'ר' אורשרגו הכהן חצי הבית וחלק אחד משנים עשר מן הבית העומד בין בית ר' ברוך ובין

Vor uns Endesunterzeichneten hat Frau Meitil, Tochter des (R.) Zadok, an R. Baruch, den Sohn des R. Urschrage hacohen, die Hälfte und ein Zwölftel des Hauses, das zwischen dem Hause des R.

a) *So.*

בית וולפרומא הערל מכירה חלוטה וקיימא כי הבית היה שלה בדיני ישראל[a] ועל מה שהיה בפנינו ביום ד' בכ"ט לחדש כסליו שנת כ"ג לפרט לאלף ששי כתבנו וחתמנו.

Baruch und dem Hause des Christen Wolfram steht, im völlig übergebenen und gültigen Verkaufe veräussert, denn das Haus gehörte ihr nach den israelitischen Gesetzen. Was vor uns am Mittwoch, dem 29. [*Tage*] im Monate Kislew des Jahres 23 nach der [*kleinen*] Zahl, im sechsten Jahrtausend, geschehen ist, haben wir niedergeschrieben und unterzeichnet. *1262 Dec. 13*

יצחק ב'ר' שמשון ז'צ'ל'
חוקיה ב'ר' יהודה
שמואל ב'ה'ר' יעקב הלוי ז'ל'ע'
יצחק ב'ר' משה.

Isaak, Sohn des R. Simson s. A.
Hiskia, Sohn des R. Juda.
Samuel, Sohn des Rabbiners R. Jakob halevi s. A.
Isaak, Sohn des R. Mose.

a) *Vorl.* 'ישר.

78. N. s. *etc.* q. Simon (Iudeo) de Vrankenfort de morte Anselmi patris sui de Vrankenfort et Minnegut matris sue Iudeorum cessit domus cum curia retro adiacente contiguata[a] domui site in fine ex opposito domui civium versus pallacium episcopi, ante et retro, subtus et superius, prout ibi iacet, ita quod iure et sine contradictione obtinebit.

79. N. s. *etc.* q. supradictus Simon, Rebecka uxor eius et eorum pueri, donaverunt et remiserunt Rubino de Bunna et Gude uxori sue Iudeis supradictam domum, ante et retro, subtus et superius, prout ibi est descripta, ita quod iure et sine contradictione obtinebunt.

80. N. s. *etc.* q. Abraham, qui filius fuerat Samuelis et Batseyfe, de morte iamdictorum parentum suorum cessit dimidietas quarte partis domus que contigua est domui Isax de Arnheim sursum, prout ibi iacet, ita quod iure et sine contradictione obtinebit.

81. N. s. *etc.* q. predictus Habraham et uxor sua Golda donaverunt et remiserunt predictam dimidietatem quarte partis domus suprascripte Vivelino de Linse et Kele uxori sue, ita quod iure et sine contradictione obtinebunt et convertere possunt in quamcunque manum voluerint.

82. N. s. t. *etc.* q. quarta pars domus (et aree), que contigua

a) *Vorl.* contiguatis.

est domui Ysaac de Arnheim site inter Iudeos sursum, cecidit super Sampsonem ex morte Samuelis et Iohanne parentum suorum, ita quod iure et sine contradictione obtinebit et vertat quocunque voluerit. Et sciendum quod prefatus Sampson fecit Melianam uxorem suam sibi coheredem in quarta parte predicta.

fol. 4. *83.* N. s. t. *etc.* q. prefata quarta pars cecidit super Samuelem Iudeum ex morte Sampsonis et Meliane parentum suorum (predictorum), ita quod secundum ius et consuetudinem Iudeorum optineat et vertat quocumque voluerit. Et quia Iudei quamplures, videlicet episcopus et alii seniores, in lege sua coram nobis asseruerunt, quod filie in lege eorum in bonis immobilibus parentum non succedant, volumus hoc officio nostro salvum esse, si sorores predicti Samuelis quorum quinque esse dicebat,[a] in posterum peticionem facere voluerint, et hoc in periculum officii nostri aliquatenus redundaret[b]. Preterea sciendum quod prefatus Samuel fecit Saram uxorem suam sibi coheredem in quarta parte predicta, ita quod simul vertere possint quocumque voluerint.

84. N. s. t. *etc.* q. antedictus Samuel et Sara uxor sua coadunatis manibus tradiderunt et remiserunt Vivelino dicto de Lynse et Kele uxori sue prefatam quartam partem domus (et aree) contigue domui Ysaac de Arnheim, ita quod iure et sine contradictione optineant et vertant quocumque voluerint.

85. N. s. t. *etc.* q. domus sita inter Iudeos contigua domui Ioseph de Arwilre versus pallacium cum curia adiacente, ante et retro, subtus et superius, prout ibi iacet, cecidit super Moysem Iudeum ex morte Ysaac patris sui, ita quod iure et sine contradictione optinebit.

86. N. s. t. *etc.* q. prefatus Moyses filius Ysaac predicti tradidit et remisit Godescalco de Brůxella et Iutte uxori sue prefatam domum, contiguam domui Ioseph de Arwilre versus pallacium cum curia adiacente, ante et retro, subtus et superius, prout ibi iacet, ita quod iure et sine contradictione optineant et vertant quocumque voluerint. Et sciendum quod Sara Iudea uxor Moysis predicti in presentia domni .. episcopi Wormaciensis et consulum civitatis Wormaciensis ratificavit, quidquid factum fuit per Moysem predictum, et renuntiavit omni iure quod habebat in domo predicta; et hoc nobis officialibus intimatum

---

a) *Folgt ein überflüssiges* si. b) *Vorl.* redundare.

exstitit per litteras domini .. episcopi et civitatis predictorum patentes eorum sigillis sigillatas.

87. N. s. t. *etc.* q. in nostra presentia constituti Samuel episcopus, magistratus et seniores Iudeorum Coloniensium sub debito sue legis affirmaverunt verum esse, quod Levi filius Gyrsan de Bacheraco et Cypura uxor sua tradiderunt et remiserunt domum pistoream, sitam in fine platee Iudeorum que attingit super Stessam (versus palacium), cum domo adiacente versus . . . .[a] Livermanno de Duren et Yûrsine uxori sue, ita quod iure et sine contradictione optinebunt. Et quod renuntiaverunt ad manus ipsorum super dictis domibus, ante et retro subtus et superius, prout ibi site sunt, Iacobus, Minneman, Seligman et Lewekin, fratres dicti Levi, et Levi filius suus pro se et heredibus suis, ita quod nullus in perpetuum aliquam impeticionem facere poterit, sed quod ipse Livermannus et Yursina uxor sua et eorum heredes dictas domus libere possidebunt. Super hoc in testimonium scriptum ipsorum Iudeorum huic carte est assutum[1]. Actum anno domini m°. cc°. sexagesimo sexto. *1266*

[87] נחנו חחומי מטה קיבלנו עדות ברור ומהימן שהבתים העומדים פה בקולוניא ברחוב הנקרא שטעסא בקרן זויח על פרשת דרכים ביח האופים גדול וביח קטן הסמוך ור' לוי הדר בלורכא ב"ר גרשם ואשתו מרח ציפורה בת הרב ר' דוד[a] היו בעליהם ומכרום הם שניהם במכירה גמורה לנדיב ר' יהודה ב"ר שמואל במכירה חחוכה חלוטה שרירא וקיימא ידענוה כן היא שבדין היה יכיל למוכרם כי לא היה לאחיו ר' יעקב ור' מנחם ולר' זילכמן חלק ונחלה באותן בחים ולא לבניהם ולבנוחיהם ולא לשום בריה[b] מקרוביהם על כן כחבנו

Wir Endesunterzeichneten haben [*über Folgendes*] ein lauteres und beglaubigtes Zeugniss empfangen: Die Häuser, die hier in Köln in der Strasse, welche Stesse genannt wird, an der Ecke beim Kreuzungspunkte der Wege stehen, das grosse Backhaus und das benachbarte kleine Haus, gehörten dem R. Levi, der in Lorch wohnt, dem Sohne des R. Gerson, und seinem Weibe, der Frau Zipora, der Tochter des Rabbiners R. David; sie beide haben diese nun im vollständigen, abgeschlossenen, völlig übergebenen, sicheren und gültigen Verkaufe an den angesehenen R. Juda, den Sohn des R. Samuel, veräussert. Wir wissen es, dass dies so geschah. Nach dem Gesetze konnte er sie ver-

a) *Folgt gestrichen* מכ. b) *Vorl.* בריא.

a) *Folgt in der Vorlage ein Wort, das vermuthlich durch eine Correctur des Schreibers bis zur Unleserlichkeit entstellt ist.*

1) *Die hebräische Urkunde ist neben der Schreinseintragung am Rande des Blattes angeheftet.*

וחתמנו עדותינו על זה כמו שקיבלנו עדות ואמיתות הדבר[a] שמכירה זו נעשית כתיקנה וכהילכתה ונתננוהו לנדיב ר' יהודה להיות בידו ולראייה .. קהל קולוניא.

kaufen; denn weder seine Brüder, R. Jakob, R. Minneman und R. Selichman, noch deren Söhne, Töchter oder sonst irgend einer ihrer Verwandten hatten einen Antheil oder ein Erbe an diesen Häusern. Darum haben wir unser Zeugniss hierüber niedergeschrieben und unterzeichnet, sowie wir über die Wahrheit der Sache ein Zeugniss empfangen haben, dass dieser Verkauf nach Gesetz und Vorschrift geschehen ist. Wir haben dem angesehenen R. Juda dieses gegeben, damit es in seiner Hand und zum Beweise sei. — Gemeinde Köln.

וכפנינו החתומים מסר הנדיב ר' יהודה ב"ר שמואל כתב זה לעירונים הממונים לאצור[b] הכתבים והחותמות של מכירת קרקעות להיותו[c] בידם לעדות נאמנה .. קהל קולוניא.

Vor uns, den Unterzeichneten, hat der angesehene R. Juda, Sohn des R. Samuel, dieses Schreiben den Bürgern übergeben, welche dazu bestellt sind, die Schriftstücke und Siegel über den Verkauf von Grundstücken aufzubewahren, damit es in ihrer Hand zu einem wahrhaften Zeugnisse sei. — Gemeinde Köln.

יצחק העלוב[d] ב"ר שמשון ז"ל
אליעזר ב"ר אפרים א"ל
יקר העלוב בן הרב ר' שמואל הלוי ז"ל
חיים בן א"מ"ו הרב ר' יחיאל חפץ זהב ז"ל
אברהם ב"ה"ר שמואל ל"ע"ץ
שמואל ב"ר יוסף ז"ל
ראובן ב"ר הוקיה נ"ע
שאלתיאל ב"ר שלמה
ברוך ב"ר אורשרגו הכהן ז"ל.

Isaak, der Bescheidene, Sohn des R. Simson s. A.
Elieser, Sohn des R. Ephraim, den Gott ewig behüten möge.
Jakar, der Bescheidene, Sohn des Rabbiners R. Samuel halevi s. A.
Chajim, Sohn meines Herrn, meines Erziehers und meines Lehrers, des Rabbiners R. Jechiel Chefez Sahab s. A.
Abraham, Sohn des Rabbiners R. Samuel s. A.
Samuel, Sohn des R. Joseph s. A.
Ruben, Sohn des R. Hiskia s. A.
Schealtiel, Sohn des R. Salomo.
Baruch, Sohn des R. Urschrage hacohen s. A.

a) *Folgt ein gestrichener Buchstabe.* b) *Folgt* מ'. c) *Auf das am Ende der Zeile stehende Wort folgt noch* ר, *vielleicht durch darüber stehenden Punkt getilgt.* d) *Vorl.* הע'.

88. N. s. t. *etc.* q. ex morte Sampsonis de Můlenhusen Iudei[a] et Vromudis uxoris sue cecidit medietas domus, site in platea Judeorum, contiguate scolis Judeorum versus Marporzen, super Offemiam filiam ipsorum, ita quod iure et sine contradictione optinebit. Et sciendum quod dicta Offemia fecit Sampsonem dictum etiam de Molenhůsen suum maritum sibi choheredem in medietate domus predicte.

89. Item n. s. t. *etc.* q. predicti Sampson (Iudeus) et Offemia uxor sua tradiderunt et remiserunt prefate domus medietatem coniunctis manibus Livermanno (Iudeo) de Duren et Yursine uxori sue, ita quod iure et sine contradictione optinebunt. Et quia plebanus, consules et cives in Molenhůsen interfuerunt et viderunt ipsum Sampsonem et Offemiam renuntiare super medietate domus predicte, super hoc nobis officialibus suas patentes litteras transmiserunt.

90. N. s. q. Ysaac (Iudeus) filius quondam Samuelis de Bergheim optinuit per mortem parentum suorum octavam partem domus, site inter Iudeos iuxta domum Ysaac de Arnheim[b] superius versus portam Martis, ita quod iure et sine contradictione optinebit. Et sciendum quod prefatus Ysaac filius Samuelis paravit eamdem octavam partem Yoye uxori sue, ut sibi in ea (legitima) sit coheres. Item sciendum quod prefatus Ysaac filius Samuelis et Yoya uxor sua coadunatis manibus tradiderunt et remiserunt prefatam octavam partem Vivilino (de Linse) Iudeo et Kele uxori sue, ita quod iure et sine contradictione obtinebunt. *fol. 4 v.*

91. N. s. t. *etc.* q. Iacobus Iudeus et Megethin uxor sua cives Maguntinenses tradiderunt et remiserunt octavam partem domus, quam inhabitant Vivelinus et Kela uxor eius (dicti de Linse), Iudei Colonienses, eisdem Vivelino et uxori sue in parrochia s. Laurencii, ita quod iure et sine contradictione optinebunt. Et quia iudices . . scabini . . consilium et cives Maguntinenses huiusmodi tradicioni et remissioni interfuerunt et viderunt et nobis innotaverunt per litteras suas, ipsos Vivelinum et Kelam uxorum suam quoad eamdem octavam partem duximus annotandos presenti carte.

92. N. s. t. *etc.* q. super Iacobum et Megethin (uxorem suam) Iudeos Maguntinenses de morte parentum suorum cecidit octava pars domus, quam inhabitant Vivelinus et Kela uxor eius dicti

a) *Vorl.* Iudee. b) *Vorl.* Arnheim.

de Linse, Iudei Colonienses, site in parrochia s. Laurentii Coloniensis, ita quod iure et sine contradictione optinebunt.

93. N. s. t. *etc.* q. super Sanders et Gnannam uxorem suam et Livermannum, Iudeos Monasteriensis, de morte Anselmi Iudei patris eorum cecidit octavo pars domus site in parrochia s. Laurentii Coloniensis, quam inhabitant Vivelinus et Kela uxor eius dicti de Linse, civis Coloniensis, ita quod iure et sine contradictione optinebuut.

94. Item n. s. q. predicti Sanders et Gnanna uxor eius et Livermannus, tradiderunt et remiserunt Vivelino et Kele predictis octavam partem domus eiusdem, ita quod iure et sine contradictione optinebunt. Et quia . . iudices, . . scabini et cives Monasterienses huiusmodi traditioni et remissioni interfuerunt et viderunt et nobis innotaverunt per litteras suas, ipsos Vivelinum et Gelam uxorum suam quoad dictam octavam partem presenti scripto duximus annotandos. Et notandum quod Kela mater Sanders et Livermanni predictorum renunciavit usufructui quem habebat in octava parte domus ad manus Vivelini et Kele de Linse predictorum.

95. N. s. q. Egidius dictus ‚inter lobia' eam partem hereditatis iacentis inter Iudeos, que ad ipsum ex obligatione [1] Ioseph et Aleydis Iudeorum devoluta fuit, tradidit et remisit Elyzabeth et Gertrudi filiabus Iohannis de Lovenberg, ita quod iure et sine contradictione optinebunt.

96. N. s. q. Philippus dictus Morart et Sophia uxor eius coniunctis manibus tradiderunt et remiserunt Godescalco dicto de Bruxella et Iutte uxori sue Iudeis quartam partem aree, site in Stezza ex opposito putei, que area quondam fuit domus pistorea, ita quod iure et sine contradictione optinebunt.

97. N. s. q. area predicta, que sita est in Stessa ex opposito putei, que area quondum fuit domus pistorea, ante et retro, prout ibi iacet, totaliter devoluta est ad Godescalcum de Bruxella et Iuttam uxorum suam Iudeos predictos, ita quod iure et sine
1273 Dec. contradictione obtinebunt. Actum anno domini m°. cc°. lxx. tercio, mense Decembre.

fol. 5. *98.* N. s. t. *etc.* q. super Natan Iudeum ex morte Ysaac et Iutte uxoris sue (parentum suorum) cecidit medietas domus, site ex opposito Ph[ilippi] Morart, que dicitur ‚cer misten', ita quod iure et sine contradictione optinebit.

---

[1]) *Vergl. oben no. 29 u. 30.*

99 Item notandum quod ex morte eorundem Ysaac et Iutte uxoris sue cecidit super dictum Natan medietas domus site (versus domum civium) iuxta domum que dicitur ‚cer misten' predictam, ita quod iure et sine contradictione optinebit.

100. N. s. q. ex morte dicti Nathan super Mannis, Vivůs, Ysaac, Abraham et Koifman, filios quos habuit de Ioia uxore sua, cecidit media pars dicte domus ‚cer misten' et media pars domus site iuxta domum ‚cer misten' (versus domum civium), ita quod iure et sine contradictione optinebunt.

101. Item notandum quod predicti, Mannis, Vivůs, Ysaac, Habraham et Koifman, tradiderunt et remiserunt mediam partem domus predicte ‚cer misten' et mediam partem domus site iuxta eandem[a] domum ‚cer misten' versus domum civium Lazanno et Gůde uxori sue, Iudeis Bunnensibus, ita quod iure et sine contradictione optinebunt. Et renuntiavit Ioia, mater predictorum, Manni, Vivůs, Ysaac, Abraham et Koifman, usufructui medietatum domorum predictarum ad manus Lazanni et Gůde predictorum.

102. Item notandum quod Bela, filia quondam Manni Iudei, uxor Manni Iudei civis Monasteriensis, tradidit et remisit cum Manno marito suo predicto quartam partem domus que dicitur ‚cer misten' et quartam partem domus site iuxta eandem[b] domum ‚cer misten' versus domum civium Lazanno et Gude uxori sue, Iudeis Bunnensibus, ita quod iure et sine contradictione optinebunt. Et quia .. iudices, .. scabini, consilium et cives Monasterienses huiusmodi traditioni et remissioni interfuerunt et viderunt et nobis innotuerunt per suas litteras, ipsos Lazannum et uxorem suam quoad dictas quartas partes presenti carti duximus asscribendos.

103. N. s. t. *etc.* q. super Samuelem (Iudeum) contractum (crůppel), filium Aleidis de Sinzeke, et pueros suos, videlicet Gelam et Gudam quas habuit de uxore sua Micgelgud, cecidit media pars domus et aree, site in angulo et contigue domui Constantini, ex morte Aleidis predicte, ita quod libere divertant quo voluerint, salvo iure alterius qui se tam propinquum vel propinquiorem predicte Aleidi docuerit.

104. N. s. t. *etc.* q. Samuel (cruppel) predictus cum predictis pueris suis Gela et Guda[c] tradidit et remisit medietatem domus et aree supradicte Ioseph (Iudeo) filio Iacobi Morinaz, ita quod

a) *Vorl.* eumdem. b) *Vorl.* eumdem. c) *Vorl.* Gula.

iure et sine contradictione optinebit, salvo iure alterius qui se tam propinquum vel proprinquiorem quam dictus Samuel fuerit docuerit. Et quia pueri predicti Samuelis in Colonia non morabantur, . . officialis et milites in Sintzeke per suas litteras officialibus parrochie s. Laurentii innotuerunt traditionem et remissionem, quam dicti pueri fecerunt coram eis. Datum anno
1270 Mai domini m°. cc°. septuagesimo, mense maio.[1]

fol. 5 v. *105.* Noverint tam presentes quam futuri, quod ex morte Adolfi et Aleydis Iudeorum sexta pars domus eorum site in arto vico, que retro contingit curiam eorum que dicitur scholhof, cecidit super Ysaac filium eorum, ita quod iure et sine contradictione optinebit.

106. Item sciendum quod prefatus Ysaac eamdem sextam partem in dotem tradidit et remisit Hanne (Iudee) uxori sue secundum consuetudinem Iudeorum. Item sciendum quod ex morte Hanne, Iudee predicte, eadem sexta pars domus predicte cecidit super Vivelmannum filium eiusdem Hanne, ita quod iure et sine contradictione optinebit. Item sciendum quod prefatus Vivelmannus sextam partem domus antedicte tradidit et remisit Schonemanno (Iudeo) filio Vivelini et Gele et Aleydi uxori sue, ita quod iure et sine contradictione optinebunt. Actum anno
1270 Aug. domini m°. cc°. septuagesimo mense augusto.[2]

[105. 106] נחנו חתומי מטה הודענו נאמנה לכל רואי כתבינו זה שאותו הבית העומד

Wir[3] Endesunterzeichneten thun wahrhaft allen, die dieses unser Schreiben sehen, kund: Das Haus,

---

[1]) *No. 98—104 gedruckt: Quellen zur Gesch. der Stadt Köln, III no. 3.*

[2]) *No. 105 u. 106 gedruckt ebendaselbst, III no. 20.*

[3]) *Eine lateinische Uebersetzung des hebräischen Textes aus dem 16. Jahrh. von der Hand Joh. Helman's findet sich in einem Codex der Hallenser Bibliothek (siehe das Nähere in der Einleitung) mit dem Zusatz:* Haec habentur in scrineo s. Laurentii in libro Iudeorum hebraice in pergameno ut et reliqua affixa, ex quo de verbo ad verbum translata sunt. Neque vero datae in hebreo extabant, sed in scrineo erat annus 1270 mensis augusti. *Die Uebersetzung lautet:*

Nos subsignati notum facimus omnibus fideliter videntibus scriptum hoc, quod illa domus, quae sita est in platea Iudeorum quae vocatur Engegas Germanica lingua, quae domus fuit Rabbi Iohel senioris qui cognominatur Adolf, et divisa est in 6 partes, quarum quinque partes obvenerunt haereditario iure quinque fratribus, et sexta pars est oppignorata madonnae Zephirae quae cognominatur Frommoet. Porro Rabbi Isaac* Levita qui occisus est in Vinze** fuit unus ex fratribus et uxorem habuit in fine dierum suarum morras'n† (id est madammam) Hannam filiam Rabbi Zodducei Levitae. Et quia post eius mortem non fuit in bonis suis tantum quibus dotari possit,

*) *Die Uebersetzung*; Isaco. **) *So statt* Sinzig. †) *Das hebräische Wort für Frau.*

ברחוב היהודים. הנקרא רחוב קצר בלשון
אשכנז אֶנְגְּאגַשְׁא שהיה של ר' יואל הזקן
המכונה אדולף ונחלק לששה חלקים
החמשה בירושה לחמשה (אחים) וחלק
הששי ממושכן למרת שפרה המכונה
בְּרוֹמוֹט ור' יצחק הלוי שנהרג בזינצכא
היה אחד מן האחים והיה נשוי[a] לבסוף
ימיו למרת חנה בת ר' צדוק הלוי ואחרי
מותו לא מצאה בנכסיו כדי לגבות
כתובתה והגבוה בית דין[b] אותו חלק
ששי שהיה לר' יצחק הלוי בעלה בכתובתה
ואותו חלק ששי נפל בירושה לר' צדוק
בנה אחרי מות אמו והוא מכרו לר'
מנחם ב'ר' נחמיה המכונה שונמן ור' צדוק
המכונה בִּיבֵש הוא ואשתו מרת גננא
מכרוהו לר' מנחם ב'ר' נחמיה במכירה

Vorl. נשוו. b) *Vorl.* ב'ד'.

das in der Judengasse steht, welche ‚Rachôb kazêr', auf deutsch ‚Engegasse' genannt wird, gehörte dem R. Joel hasaken, mit dem Beinamen Adolf. Es ist in sechs Theile getheilt, fünf fielen durch Erbschaft an fünf (Brüder), und der sechste Theil ist der Frau Schifra, mit Beinamen Frommet, verpfändet. R. Isaak halevi, der in Sinzig getödtet worden ist[1], war einer der Brüder; er war gegen Ende seines Lebens mit Frau Hanna, der Tochter des R. Zadok halevi, verheirathet. Nach seinem Tode fand sie unter seinem Vermögen nicht genug, um ihre Kethuba einzuziehen, und es zog das Gericht mit ihrer Kethuba diesen sechsten Theil, der ihrem Manne R. Isaak halevi gehörte, ein. Dieser sechste Theil fiel nun durch Erbschaft an ihren Sohn R. Zadok nach dem Tode seiner Mutter, und dieser verkaufte ihn an R. Menachem, den Sohn des R. Nehemia, mit Beinamen Schönman. Und zwar veräusserten ihn R. Zadok,

---

igitur sextam domus partem quae fuit ipsius Rabbi Isacs Levitae mariti sui pro dote accepit. Et eadem sexta pars postea haereditario iure obvenit filio suo Rabbi Saduc, qui eam vendidit Rabbi Monachim* filio** Nehemiae qui cognominatur Zolman†. Et Rabbi Zadoc qui cognominatur Bywes, una cum uxore domina Iohanna vendiderunt Rabbi Monachi filio Nehemiae perfecta venditione praecisa propria constanti et confirmata, ipsi et uxori suae. Et quicquid factum est coram nobis factum est qui subscripsimus: Eleazir filius Ebrahim Solomu filius Iudae sacerdotis, Solomon filius Levi, Mordocheus filius Ioelz, congregatio Coloniensis. Que cum ita sint, non†† vidimus in iuribus nostris quod habeat Rabbi Zaduc potestatem ea domo faciendi prout velit, sive collocare sive donare sive vendere. Quicunque legerint hoc scriptum sic se habere cognoscent.

*) *So statt* Menachem. **) *Die Uebersetzung hat* filiis. †) *So statt* Schönmann. ††) *Der hebräische Text besagt das Gegentheil.*

[1]) *Verbrennung der Juden zu Sinzig am 15. Ijar 5026 = 1266, April 22: Nürnberger Memorbuch. Diese Quelle giebt als Wochentag den Freitag an. Der 15. Ijar fiel jedoch auf Donnerstag. (St.)*

נמורה חתוכה חלוטה שרירא וקיימא לו ולאשתו ומדה שנעשדה בפנינו כתבנו וחתמנו . . קהל קולוניא.

mit Beinamen Vives, und sein Weib Frau Genanna, im vollständigen, abgeschlossenen, völlig übergebenen, sicheren und gültigen Verkaufe an R. Menachem, den Sohn des R. Nehemia, an ihn und an seine Frau. Was vor uns geschehen ist, haben wir niedergeschrieben und unterzeichnet. — Gemeinde Köln.

אליעזר ב'ר אפרים א'ז'ל
שלמה ב'ר יהודה הכהן ו'צ'ל
שלמה ב'ר לוי ו'צ'ל
מרדכי ב'ר יוצץ תשוֹעה.

Elieser, Sohn des R. Ephraim, den Gott ewig behüten möge.
Salomo, Sohn des R. Juda hacohen s. A.
Salomo, Sohn des R. Levi s. A.
Mardachai, Sohn des R. Joez Teschuah.

ולפי[a] זה ראינו בדינינו שיש לו לר' צדוק כח לעשות בו כל רצונו בין להשכיר וליתן ולמכור ואשר יקרא הכ[תב][b] יפרש זה.

Hiernach hat, wie wir in unseren Gesetzen gesehen haben, R. Zadok die Macht, damit nach seinem Willen zu verfahren, [*es*] zu vermiethen, zu verschenken oder zu verkaufen. Wer das Schreiben lesen wird, möge dieses erklären.

a) *Das Folgende findet sich in der Vorlage mit kleinen Buchstaben links neben den Unterschriften geschrieben.* b) *Die in der eckigen Klammer stehenden Worte sind in der Vorlage von einem Fleck bedeckt.*

107. N. s. t. *etc.* q. quia Livermannus Iudeus de Dûren novum posuit edificium in aream iacentem in platea Iudeorum, prope transsitum quo itur ad puteum Iudeorum versus Marporze, cuius media pars pertinet ad dictum Livermannum, et alia pars in manus suas adhuc coram nobis tradita et remissa non est, et idem Livermannus a nobis diffiniri petivisset, qualiter super antiquam murum paganorum[1] ipsum edificare liceret, nos officiales diffinivimus, quod dictus Livermannus super predictum murum antiquum ad angulo hostii quo lapis lavatorius Iudeorum positus est usque ad angulum transsitus quo itur ad puteum Iudeorum licitum est sibi edificium ponere nove domus quam edificat in area predicta, fenestras facere et hostia inferius et superius per murum predictum, secundum quod convenit Livermanno predicto, salvo illis Iudeis iure suo, quorum media pars aree predicte adhuc coram nobis tradita et resignata non est in manus dicti

1) *Die alte Römermauer, vergl. M. Mertz im Programm 1882/83 der Ober-Realschule zu Köln.*

Livermanni. Actum anno domini m°. cc°. septuagesimo, crastino *1270 Oct. 24*
6. Severini.[1]

108. N. s. q., cum illa aree cui Livermannus (Iudeus) supradictus edificium imposuit duas sub uno tecto habuisset mansiones, medietas illarum mansionum ex morte Iude Iudei, fratris Nathan episcopi, [*cecidit*] super Samuelem (de Herle) filium ipsius Iude, ita quod iure et sine contradictione optinebit. Item quod ex morte eiusdem Samuelis de Herle cecidit medietas illarum duarum mansionum super Iudam filium suum, ita quod iure et sine contradictione optinebit. Item quod ex morte Iude predicti cecidit medietas earundum duarum mansionum super Nathan et Samuelem filios suos, ita quod iure et sine contradictione optinebunt. Item sciendum quod predicti Nathan et Samuel, filii Iude supradicti, (cum Salomone mundibordo suo) tradiderunt et remiserunt Livermanno Iudeo predicto et Iůrsine uxori sue medietatem duarum mansionum predictarum, ita quod iure et sine contradictione optinebunt. Et sic tota area cui dictus Livermannus edificium imposuit ad ipsum Livermannum est devoluta.

109. N. s. q. Betzelina Iudea, filia Vivi Westfali et Gutheldis (Iudeorum), tradidit et remisit Seligmanno Judeo et Minne uxori sue quartam partem domus, quam inhabitat dictus Seligmannus, site prope domum que dicitur Nůsse una domo interposita versus synagogam, ita quod iure et sine contradictione optinebunt.[2]

[109] נחנו חתומי מטה הודענו לכל
רואי כתבינו זה אשר באתה בתשבע
הבתולה בת ר' יקר הלוי לכלל שנותיה
והגיעו לה ימי הנעורים אשר הייתה
ראויה למכור בנכסי אביה ומכח בית
דין[a] אשר השליטוה[b] והרשוה למכור
בנכסי אביה עמדה ומכרה לצורך פרנסתה
ומזונותיה אותו חלק רביע אשר ירשה
מאביה ולא היה לשום אדם קרוב או
רחוק חלק ונחלה באותה בית כי אם

Wir Endesunterzeichneten thun allen, die dieses unser Schreiben sehen, kund: Die Jungfrau Batseba, Tochter des R. Jakar halevi, hat die Reife erlangt und ist in das Jungfrauenalter getreten, sodass sie die Güter ihres Vaters verkaufen kann. Mit der Vollmacht des Gerichts, welches sie ermächtigt und ihr erlaubt hat, die Güter ihres Vaters zu verkaufen, hat sie nun zum Zwecke ihres Unterhaltes und ihrer Ernährung das Viertel, welches sie von ihrem Vater erbte, verkauft. Es hat kein Verwandter

a) *Vorl.* ב'ד. b) *Vorl.* השליטוהו.

[1]) *No. 107 gedruckt: Quellen zur Gesch. der Stadt Köln, III no. 31.*
[2]) *No. 109 gleichfalls ebendaselbst, III no. 32.*

לה כאשר פסקו לה רבותינו ואותו חלק רביע הבית העומד פה בקולוניא ברחוב היהודים בין מצרי הבית של ר' ברוך ב"ר אורשרגו הכהן ובנו ר' יצחק הכהן הלכה ומכרה במכירה גמורה וחלוטה ושרירא וקימא בלא שום טענה ועירעור וכל כח שהיה לה מחלה ומכרה לר' ברוך ב"ר אורשרגו הכהן ולצלעתו מרת מינא בת ר' כאיר הלוי ומה שנעשה בפנינו ושמענו וראינו כתבנו וחתמנו . . קהל קולוניא.

oder sonst jemand einen Antheil oder Erbe an diesem Hause, ausser ihr selbst, wie unsere Rabbinen für sie entschieden haben. Diesen vierten Theil des Hauses, das hier in Köln in der Judengasse zwischen den Grenzen des Hauses des R. Baruch, des Sohnes des R. Urschrage hacohen, und dem seines Sohnes R. Isaak hacohen steht, hat sie im vollständigen, völlig übergebenen, sicheren und gültigen Verkaufe ohne irgend einen Einspruch oder eine Widerrede veräussert. Auch alle ihr gehörigen Rechte hat sie dem R. Baruch, dem Sohne des R. Urschrage hacohen, und seiner Gattin, der Frau Minna, der Tochter des R. Meir halevi, abgetreten und verkauft. Was vor uns geschehen ist und wir hörten und sahen, haben wir niedergeschrieben und unterzeichnet. — Gemeinde Köln.

אליעזר העלוב ב"ר אפרים א"ל
שלמה ב"ר משה ז"ל"ה
שמואל ב"ר כאיר
יעקב ב"ר יוסף ז"צ"ל
שלמה ב"ר שמואל
יעקב ב"ר משה.

Elieser, der Bescheidene, Sohn des R. Ephraim, den Gott ewig behüten möge.
Salomo, Sohn des R. Mose s. A.
Samuel, Sohn des R. Meir.
Jakob, Sohn des R. Joseph s. A.
Salomo, Sohn des R. Samuel.
Jakob, Sohn des R. Mose.

fol. 6.

Terminus Romani in Stessa.

110. N. s. t. *etc.* q. . . magistra et conventus monasterii sanctimonialium in Valendra vendiderunt pro utilitate monasterii sui tradiderunt et remiserunt tres quartas partes, quas habuerunt in area iacenti in Stessa ex opposito putei in qua quondam fuit domus pistorea, Godeschalco dicto de Bruxella et Iutte uxori sue, Iudeis Coloniensibus, ita quod iure et sine contradictione optinebunt. Et renunciavit etiam Hadewigis soror dicti monasterii usufructui quem habebat in dictis tribus quartis partibus ad manus dictorum Iudeorum.

111. N. s. t. *etc.* q. ex morte Vivis Iudei de Erclence et Rachele uxoris sue cecidit medietas domus que dicitur Aquis, site ex opposito domus Gerardi Birkelin, super Alexandrum et Anselmum liberos suos, ita quod iure et sine contradictione optinebunt.

112. Item sciendum quod predicti Alexander et Anselmus tradiderunt et remiserunt Seligmanno Iudeo et Minne uxori sue eamdem medietatem domus ita quod iure et sine contradictione obtinebunt.[1]

113. N. s. t. *etc.* q. Vivis Iudeus de Erclenze tradidit et remisit Seligmanno Iudeo et Minne uxori sue medietatem domus que dicitur Aquis, site ex opposito domus que fuit Gerardi Birkelin, ita quod iure et sine contradictione optinebunt. Et renuntiaverunt seu effestucaverunt Allexander et Anselmus, filii dicti Vivis (Iudei), quidquid iuris habent vel habituri essent (ex successione) in medietate predicta ad manus dicti Seligmanni et uxoris sue predicte.

114. N. s. t. *etc.* q. ex morte Ioseph de Arwilre Iudei cecideruntsuper Gumpertum (Iudeum) fratrem[2] suum magna domus, que est tercia in ordine de Stessa, que continet sub uno tecto duas mansiones, et parva domus, que est contigua domui que dicitur ‚plebanorum' superius versus parvum vicum, et parva domus sita in dicto parvo vico adiacens retro magne domui predicte, ita quod iure et sine contradictione obtinebit.

115. Item sciendum q. predictus Gumpertus Iudeus ante mortem suam compos mentis sue stando et eundo tradidit et remisit medietatem trium domorum predictarum Gumperto et Samueli fratri suo (Iudeis), filiis Isaac Schalant, et residuam medietatem earundem trium domorum Iacobo [*et*] Ioseph fratribus et eorum sororibus Guitheil et Brůne, pueris Brůningi qui fuerat frater Ioseph de Arwilre predicti, ita quod iure et sine contradictione optinebunt.

[114. 115] נחנו חתומי מטה מעידים ומודיעים לכל רואי האיגרת הזאת שהנער אפרים מכונה קומפרחט בנו שלר' יוסף מארוילרא נתן הבתים שנים שירש מאביו והם חדשים ועומדים תחת גג אחד לר'

Wir Endesunterzeichneten bezeugen und thun allen, die diesen Brief sehen, kund: Der Knabe Ephraim, mit Beinamen Gumprecht, Sohn des R. Joseph aus Ahrweiler, hat die beiden Häuser, die er von seinem Vater geerbt hat,

[1]) *No. 111 u. 112 sind als ungültig gestrichen und von gleicher Hand sofort durch no. 113 ersetzt.*

[2]) *Irrthümlich für* filium. *Siehe die hebräische Urkunde. (St.)*

sie sind neu und stehen unter Einem Dache, dem R. Ephraim und R. Samuel, den Brüdern seiner Mutter, der Frau Rebecka, zur Hälfte verkauft. Alle diese sind Kinder des R. Isaak mit Beinamen Schalant. Und die andre Hälfte der beiden Häuser hat er den Knaben Jakob und Joseph und den Jungfrauen Gutheil und Bruna, den Kindern des R. Otniel mit Beinamen Bruneck, gegeben. Dieses Geschenk hat er ihnen als Geschenk eines Gesunden, als ein vollständiges Geschenk, aus freiem Willen, ohne Zwang, mit willigem Gemüthe gegeben, als er noch bei Sinnen und Verstande war. Vor uns ist das Geschenk mehr als zwei Jahre vor seinem Tode bestätigt worden. Dies sind die Grenzen der beiden Häuser, die unter Einem Dache stehen, und die er dem R. Ephraim, mit Beinamen Gumprecht, und dem R. Samuel, den Brüdern seiner Mutter Frau Rebecka und Söhnen des R. Isaak, zur einen Hälfte und zur andern Hälfte dem Jakob, Joseph, der Gutheil und Bruna, den Kindern des R. Otniel mit Beinamen Bruneck, des Bruders seines Vaters R. Joseph aus Ahrweiler, gegeben hat: Die Ostgrenze [*bildet*] die Strasse, die Westgrenze die Gasse, die Südgrenze das Haus der Frau Kela aus Linz, die Nordgrenze die Häuser des R. Gottschalk aus Brüssel. Alles, was innerhalb dieser Grenzen liegt, hat der Knabe Ephraim, mit Beinamen Gumprecht, den oben Genannten, den Brüdern seiner Mutter und den Kindern des Bruders seines Vaters, gegeben. Was wir mit lauterer Erkenntniss und wahr-

אפרים ור' שמואל אחי אמו מרת רבקה חציים והם היו כולם בני ר' יצחק מכונה צַלַיְנְט וחצי שני הבתים האחר נתן ליעקב ויוסף הנערים וגוטהייל וברונא הבתולות בני ר' עותניאל מכונה ברוניק ומתנה זו נתן להם במתנת בריא במתנה שלימה מדעתו שלא באונס בנפש חפיצה כשהיה בפיקחותו ובחכמתו לפנינו נתקיימה המתנה יותר משנתיים לפני מותו ואלה הם מצרי הבתים השנים העומדים תחת גג אחד אשר נתן להם לר' אפרים מכונה קומפרחט ולר' שמואל אחי אמו מרת רבקה בני ר' יצחק חציים וחציים האחר נתן ליעקב וליוסף ולגוטהייל ולברונא בני ר' עותניאל המכונה ברוניק אחי אביו ר' יוסף מאהרוילר מצר מזרחי רשות הרבים מצר מערבי שביל של רבים מצר דרומי הבית של מרת קילא מלינשא מצר צפוני הבתים של ר' גויישלק מברושלא כל מה שבתוך מצרים הללו נתן אפרים הנער מכונה קומפרחט לאותן הנקובים למעלה לאחי אמו ולבני אחי אביו ומה שידענו בידיעה ברורה ובעדות נאמנה בתבנו וחתמנו לערכאות של לורנצייש להיות בידם לעדות ולראיה.

haftem Zeugnisse wissen, haben wir für die Obrigkeiten von Lorenz niedergeschrieben und unterzeichnet, damit es in ihrer Hand zum Zeugnisse und Beweise sei.

אליעזר העלוב ב׳ר׳ אפרים א׳׳ל׳

Elieser, der Bescheidene, Sohn des R. Ephraim, den Gott ewig behüten möge.

יקר העלוב בן הרב ר׳ שמואל הלוי ז׳צ׳ו׳ל׳

Jakar, der Bescheidene, Sohn des Rabbiners R. Samuel halevi s. A.

חיים בן א׳מ׳ו׳ הרב ר׳ יחיאל חפץ זהב ז׳ל׳ע׳.

Chajim, Sohn meines Herrn, meines Erziehers und meines Lehres, des Rabbiners R. Jechiel Chefez Sahab s. A.

116. N. s. t. *etc.* q. Gumpertus et Samuel Iudei predicti, filii Ysaac Iudei dicti Schalant, tradiderunt et remiserunt medietatem trium domorum predictarum Ioseph Iudeo de s. Trudone filio Ysaac et uxori eius Righeit, ita quod iure et sine contradictione optinebunt.

117. Item sciendum q. Iacobus, Ioseph et sorores eorum[a] Guitheil et Brůne prenominati tradiderunt et remiserunt aliam medietam trium domorum prescriptarum Ioseph de s. Trudone predicto et uxori eius Righeit, ita quod iure et sine contradictione optinebunt, salvis[b] Samueli qui dicitur Namegůit filio quondam Effraym Iudei octo solidis[1] annui census in magna domo predicta.

[116. 117] נחנו חתומי מטה מעידים לכל באי עולם שר׳ אפרים המכונה קומפרחט ור׳ שמואל אחיו בני ר׳ יצחק מכונה צַלַיְנְט[a] מכרו חצי שני הבתים העומדים תחת גג אחד שנתן להם אפרים מכונה קומפרחט בנו של ר׳ יוסף מארוילרא לר׳ יוסף ב׳ר׳ יצחק ז׳ל׳ מעיר טרודא ואל אשתו מרת ריכנצא ועוד חצי שני אותן בתים עצמן מכרו ניתנו במתנה מאת אפרים מכונה

Wir Endesunterzeichneten bezeugen allen, die in der Welt sind: R. Ephraim, mit Beinamen Gumprecht, und sein Bruder R. Samuel, die Söhne des R. Isaak mit Beinamen Schalant, haben die Hälfte der beiden Häuser, welche unter Einem Dache stehen, und die ihnen Ephraim, mit Beinamen Gumprecht, Sohn des R. Joseph aus Ahrweiler, gegeben hatte, dem R. Joseph, dem Sohne des R. Isaak s. A., aus der Stadt Trond und seinem

a) *In der Vorlage steht das Sch'wa unter den beiden Jods.*

a) *Vorl.* eius; *vergl. no. 115.* b) *Vorl.* salvo.

1) *Siehe oben no. 50.*

קומפרחט ב"ר יוסף מארוילרא ליעקב ויוסף וג[וטהיל]a וברונא בני ר' עוזניאל מכונה ברוניק גם כל חלקם מכרו לר' יוסף ב"ר יצחק [מטרודא ולאשתו מרת ריכנצא ואילו מצרי הבתים שנמכרו לר' יוסף ב"ר יצחק ולאשתו מרת ריכנצא מטרודא מצר מזרחי רשות הרבים ומצר מערבי שביל הרבים מצר דרומי הבית של מרת כילא והחצר שלה מצר צפוני הבית והחצר של ר' גויישלק מברושלא וכל מה שבתוך אילו המצרים מכרו הגדולים על יד עצמן והקטנים נתמנה להם אפיטרופוס על פי הקהל ורבותינו דייני העיר ועל פי אותו האפיטרופוס נתקיימה מכירה זו ומה ששמענו וראינו וידענו בידיעה ברורה כתבנו וחתמנו ונתננו ליד הערכאות של לורנצייש להיות בידם לעדות ולראיה.

Weibe, der Frau Richenza, verkauft. Ferner verkauften sie die andere Hälfte eben dieser beiden Häuser — sie war von Ephraim mit Beinamen Gumprecht, dem Sohne des R. Joseph aus Ahrweiler, an Jakob, Joseph, Gutheil, Bruna, die Kinder des R. Otniel mit Beinamen Bruneck, geschenkt worden — auch deren ganzen Antheil verkauften sie dem R. Joseph, dem Sohne des R. Isaak, aus Trond und seinem Weibe, der Frau Richenza. Dies sind die Grenzen der Häuser, welche dem R. Joseph, dem Sohne des R. Isaak, und seinem Weibe, der Frau Richenza, aus Trond verkauft wurden: Die Ostgrenze [*bildet*] die Strasse, die Westgrenze die Gasse, die Südgrenze das Haus der Frau Kela und ihr Hof, die Nordgrenze das Haus und der Hof des R. Gottschalk aus Brüssel. Alles, was innerhalb dieser Grenzen liegt, haben die Erwachsenen selbst verkauft. Den Kindern war ein Vormund von Seiten der Gemeinde und unserer Rabbinen, der Richter der Stadt, beigegeben worden und durch diesen Vormund wurde dieser Verkauf bestätigt. Was wir gehört und gesehen haben und mit lauterer Kenntniss wissen, haben wir niedergeschrieben, unterzeichnet und in die Hand der Obrigkeiten von Lorenz gegeben, damit es in ihrer Hand zum Zeugnisse und Beweise sei.

אליעזר העלוב ב"ר אפרים א"ל

יקר העלוב בן הרב ר' שמואל הלוי ז"ל

היים בן א"מ"ו הרב ר' יחיאל חפץ זהב ז"ל.

Elieser, der Bescheidene, Sohn des R. Ephraim, den Gott ewig behüten möge.

Jakar, der Bescheidene, Sohn des Rabbiners R. Samuel halevi s. A.

Chajim, Sohn meines Herrn, meines Erziehers und meines Lehrers, des Rabbiners R. Jechiel Chefez Sahab s. A.

a) *Die in der eckigen Klammer stehenden Buchstaben sind in der Vorl. nicht mehr zu erkennen.*

118. N. s. t. *etc.* q. ex morte Ysaac (Iudei de Aquis) cecidit dimidietas domus que dicitur Aquis, in vico Iudeorum ex opposito domus Gerardi Birkelini, super Iacobum filium suum de Aquis, ita quod iure et sine contradictione optinebit. *fol. 6 v.*

119. N. s. q. ex morte Iacobi de Aquis filii Ysaac predicti cecidit dimidietas predicte domus snper Ysaac filium suum et Genanne uxorem suam, ita quod iure et sine contradictione optinebunt.

120. Item notum sit quod ex morte Ysaac filii Iacobi de Aquis predicti et uxoris sue Genanne predictorum cecidit medietas sepedicte domus super filios sive liberos eorundem, videlicet Moysen et Lyfmannum et uxorem suam Aleydem, ita quod iure et sine contradictione optinebunt.

121. N. s. t. *etc.* q. predicti, Lyfmannus et uxor sua Aleydis et Moyses frater predicti Lifmanni (et eorum heredes), tradiderunt et remiserunt predictam dimidietatem domus, site in vico Iudeorum ex opposito domus Ger[ardi] Birkelini, subtus et superius, ante et retro, prout in sua habebant potestate, Seligmanno Iudeo et uxori sue Minne, ita quod iure et sine contradictione optinebunt.

[118-121] נחנו קהל קולוניא חתומי מטה החרמנו בחרם חמורה בעדות[a] ברורה בחפיסת התורה במושב כל קהלינו וקינים ונערים על אודות הבית והקרקע הנקרא מַאַבָּא ועומד ברחוב היהודים כאן בקולוניא ואלה[b] מצריו מצר מזרחי רשות הרבים מצר מערבי הבית של העירון הנקרא יָהַן בוּצָא מצר דרומי הקרקע החרב הנקרא צוּמְשַׁיְפָּא מצר צפוני הבית והקרקע של ר' ברוך ב"ר אורשרגו הכהן ואותו הבית שבתוך (אלה) המצרים הנקרא מַאַבָּא[c] נודע לכולנו שהוא היה של ר' אלעזר ב"ר יצחק הלוי המכונה ליפמן מדִירְטְמוּנְדָא וירשו מאביו

Wir, die Gemeinde Köln, die Endesunterzeichneten, sprechen mit lauterem Zeugnisse, indem wir die Thora ergreifen, und in Anwesenheit unserer ganzen Gemeinde, der Alten und Jungen, wegen des Hauses und des Grundstückes, das ‚von Aachen' genannt wird und hier in Köln in der Judengasse liegt, den schweren Bann aus. Dieses sind seine Grenzen:· Die Ostgrenze [*bildet*] die Strasse, die Westgrenze das Haus des Bürgers Namens Johann Buza, die Südgrenze das wüste Grundstück, das ‚zum Schaaf' genannt wird, die Nordgrenze das Haus und das Grundstück des R. Baruch, des Sohnes des R. Urschrage hacohen. Von diesem in Mitten dieser Grenzen gelegenen Hause, das ‚von

a) *Vorl.* בעדה. b) *Vorher geht* מצ. c) *Vorl.* מאבא.

ומאבותיו הוא ואחיו משה המיוסר ובפנינו מכר ר' אלעזר ב"ר יצחק הלוי כל חלקו וחלק אחיו המיוסר (לתקנתו ולצורך פרנסתו) כולו עד גמירא שהוא חצי כל הבית מכרוהו לר' ברוך ב"ר אורשרגו הכהן המכונה וילכמן והחרמנו על כל הקהל אם יש שום עירעור או שום תרעומת על חלק ירושתם אשר מכרו שיבא ויעיד בפנינו ואם יתעכב מלהגיד עתה עדותו וירצה לבא לאחר זמן שיהא עירעורו בטל ואחרי שלא יצא לפנינו לא קול ולא טענה ולא עירעור הנה כתבנו לו לר' ברוך ב"ר אורשרגו הכהן עדותו שהבית שלו כדין שאר הקונה בית גם כי פרעו בפירעון גמור באשר קנהו ומה שידענו כתבנו וחתמנו אנחנו .. קהל קולוניא.

Aachen' genannt wird, ist uns allen bekannt, dass es dem R. Elasar, dem Sohne des R. Isaak halevi, mit Beinamen Lipman aus Dortmund, gehörte und dass dieser und sein Bruder Mose, der Kranke [1], es von ihrem Vater und ihren Vorfahren erbten. Vor uns nun hat R. Elasar, Sohn des R. Isaak halevi, seinen ganzen Antheil und den Antheil seines Bruders, des Kranken, (zu seiner Verbesserung und seinem Unterhalte) verkauft; gänzlich und vollständig, nämlich die Hälfte des ganzen Hauses haben sie dem R. Baruch, dem Sohne des R. Urschrage hacohen, mit Beinamen Selichman, verkauft. Und wir legten den Bann auf die ganze Gemeinde, dass, wenn irgend eine Widerrede oder irgend eine Klage auf ihren Erbtheil, welchen sie verkauft haben, vorhanden ist, der Betreffende komme und vor uns zeuge, und wenn er zögert, sein Zeugniss jetzt abzulegen, und später kommen will, dass seine Widerrede nichtig sein soll. Da nun vor uns weder ein Gerücht, noch ein Einspruch oder eine Widerrede kam, so haben wir dem R. Baruch, dem Sohne des R. Urschrage hacohen, das Zeugniss niedergeschrieben, dass das Haus ihm nach dem sonstigen Rechte dessen, der ein Haus kauft, gehört, zumal da er es, sowie er es kaufte, vollständig bezahlt hat. Was wir wissen, haben wir niedergeschrieben und unterzeichnet. — Gemeinde Köln.

יקר העלב בן הרב ר' שמואל הלוי ז'צ'ט'ו'ל'

Jakar, der Bescheidene, Sohn des Rabbiners R. Samuel halevi s. A.

אלעזר העלב ב"ר יהודה הכהן ז'צ'ל'.

Elasar, der Bescheidene, Sohn des R. Juda hacohen s. A.

---

[1]) *Genau: Der Gezüchtigte, der von Leiden Heimgesuchte; ähnliches Epitheton, wie* contractus *und* cruppel *in no. 103—104. (St.)*

משה ב'ר' אורי	Mose, Sohn des R. Uri.
שלמה העלב ב'ר' משה ז'ל'ה'ה	Salomo, der Bescheidene, Sohn des R. Mose s. A.
יהודה ב'ר' אשר הלוי	Juda, Sohn des R. Ascher halevi.
יואל ב'ר' יוסף ז'צ'ל'	Joel, Sohn des R. Joseph s. A.
מרדכי ב'ר' יוצץ השועה	Mardachai, Sohn des R. Joez Teschuah.
זכריה ב'ר' אלעזר.	Sacharja, Sohn des R. Elasar.

122. N. s. t. *etc.* q. domus que sita est in platea Iudeorum, iuxta domum Iacobi Iudei, que contigua (est) domui Constantini monetarii, cecidit super Iosep Iudeum et Iůttam uxorem suam ex morte parentum ipsius Iosep, ita quod iure et sine contradictione optinebunt. Et sciendum quod ex morte Iosep et Iůtte predictorum antedicta domus cecidit super Vivum filium eorundem et Iuttam uxorem suam, ita quod iure et sine contradictione optinebunt.

123. N. s. q. predicta domus ex morte Vivi Iudei et Iůtte uxoris sue predictorum cecidit super Ysaac filium eorum, ita quod divertere poterit quocunque voluerit.

124. Item n. s. q. predictus Ysaac Iudeus, filius Vivi et Iutte, donavit et remisit predictam domum, ante et retro, subtus et superius, prout ibi sita est, Iacobo Iudeo et Gele uxori sue, ita quod iure et sine contradictione optinebunt. Actum anno domini m°. cc°. lxx. quinto, mense iunio. *1275 Juni*

125. N. s. q. Iacobus Iudeus et Gela uxor sua predicti donaverunt et remiserunt sepedictam domum, prout in sua habuerunt potestate, Iosep (filio eorum) et Ryse uxori sue, ita quod iure et sine contradictione optinebunt. Actum anno et mense predictis. *1275 Juni*

126. Item n. s. t. *etc.* q. ex morte Gůde Iudee, que fuerat uxor Robini Iudei de Bunna, cecidit domus cum curia retro adiacente, contigua domui site in fine vel cono vici ex opposito domus civium versus palacium, super Abraham, Mannis, Belam et Iohannam, Iudeos et Iudeas, filios Gude et Robini predictorum, ita quod iure et sine contradictione optinebunt.

127. Item n. s. q. predicti,. Abraham, Mannis, Bela et Iohanna, pueri Gůde et Robini Iudeorum predictorum, tradiderunt et remiserunt proprietatem predicte domus et curie, ante et retro, subtus et superius, prout ibi site sunt, et Robinus pater predictorum puerorum usumfructum quem habuit in domo et curia predicta, Anselmo Iudeo et Dulze uxori sue de Erkellence, ita quod iure et sine contradictione optinebunt.

fol. 7. **Terminus Iudeorum.**

128.[1] N. s. t. *etc.* q. parva domus, que fuerat Iutte Iudee, uxoris Seckelini filii Ysaac Rufi, sita inter Iudeos iuxta domum que dicitur Aquis versus pallacium, cecidit super Iohannem filium unicum Gerardi dicti Kricg et Blize uxoris sue ex morte eiusdem G[erardi] patris sui cum curia adiacente, ante et retro, subtus et superius, ita quod iure et sine contradictione optinebit.

N. s. t. *etc.* q. parva domus, que fuerat Iutte Iudee, uxoris Seckelini filii Ysaac Rufi, sita inter Iudeos iuxta domum que vocatur Aquis (versus portam Martis), cecidit super Iohannem filium unicum Gerardi dicti Kricg et Blize uxoris sue ex morte eiusdem G[erardi] patris sui cum curia adiacente, ante et retro, subtus et superius, ita quod iure et sine contradictione optinebit.

129. N. s. q. predictus Iohannes filius predicti Ger[ardi] et Blize tradidit et remisit parvam domum predictam sitam inter Iudeos, ante et retro, subtus et superius, cum curia attinente Seligmanno Iudeo et Minne uxori sue, ita quod iure et sine contradictione optinebunt. Et renunciavit Bliza mater dicti Iohannis usufructui quem habebat ad manus Seligmanni et uxoris sue predictorum.

N. s. t. *etc.* q. predictus Iohannes filius unicus Gerardi Cricg et Blize predictorum tradidit et remisit parvam domum predictam sitam inter Iudeos, ante et retro, subtus et superius, cum curia attinente Seligmanno Iudeo et Minne uxori sue, ita quod iure et sine contradictione optinebunt, et renunciante Bliza matri predicti Iohannis usufructui quem habebat ad manus Seligmanni et uxoris sue[a] predictorum.

130. Preterea sciendum est, q. prefatus Iohannes tradidit et

Preterea sciendum est, quod prefatus Iohannes tradidit et re-

a) *Vorl.* uxori sui.

[1]) *No. 128—130 sind in doppelter Niederschrift überliefert. Sie finden sich, ausser im Judenschreinsbuch, auf einem Pergamentblatt, das einem nur fragmentarisch erhaltenen Schreinsbuch der Laurenzpfarre beigeheftet ist (fol. 2 v.). Das Blatt ist flüchtig und von wechselnder Hand beschrieben. In längeren Abständen kehrt die Notiz:* scriptum est *wieder. Es unterliegt keinem Zweifel, dass auf diesem Blatt Protocollirungen erster Hand erhalten sind, welche an bestimmten Terminen zusammenfassend in Reinschrift übertragen wurden. (Vergl. die Einleitung.) Im Druck sind diese erstmaligen Protocollirungen neben die entsprechenden Inscriptionen des Judenschreinsbuches gesetzt, um die wörtliche Anlehnung zu verdeutlichen. Die geringen Abweichungen sind durch gesperrten Druck hervorgehoben.*

remisit edificium et curiam attinentem, quam comparaverat Henricus de Zudendorp a quodam Iudeo, prout ibi sita est, et que pertinebat ad domum sitam ex opposito s. Laurentii predictam, Seligmanno Iudeo et Minne uxori sue predictis, ita quod sine contradictione optinebunt. Et renunciavit Bliza mater Iohannis predicti usufructui quem habebat in edificio et curia attinente[a] predictis ad manus Iudei et uxoris sue predictorum.

misit edificium, et curiam attinentem, quam comparavit Henricus de Zudendorp a quodam Iudeo, prout ibi sita est, et que pertinebat ad domum sitam ex opposito s. Laurentii predictam, Seligmanno Iudeo et Minne uxori predictis, ita quod iure et sine contradictione optinebunt. Et renunciavit Bliza mater Iohannis predicti usufructui quem habebat in edeficio predicto et curia attinente ad manus Iudei et uxoris sue predictorum.

131. Item n. s. q. Seligmannus Iudeus et uxor sua Minna donaverunt et remiserunt parvam domum, sitam inter Iudeos iuxta domum que dicitur Aquis versus pallacium, cum curia retro adiacente Gůitheil Iudee, relicte Ysaac de porta Iudei de Thine, ante et retro, subtus et superius, sicut ibi sita est, ita quod predicta Gůitheil predictam domum cum curia iure et sine contradictione optinebit.

132. Preterea sciendum quod prefati Seligmannus et Minna uxor sua donaverunt et remiserunt edificium et curiam attinentem, quod et quam comparaverat Henricus de Zůdendorp a quodam Iudeo, prout ibi sita est, quod et que pertinebant ad domum sitam ex opposito s. Laurentii, Gůitheil Iudee predicte, ita quod iure et sine contradictione optinebit.

133. N. s. q. Seligmannus et Minna uxor sua predicti donaverunt et remiserunt domum que dicitur Aquis, sitam inter Iudeos ex opposito domus Birkelini, ante et retro, subtus et superius, cum omnibus suis attinentiis, prout in sua habebant proprietate, Gůitheil Iudee, relicte Ysaac dicti de porta Iudei de Thyne, ita quod dicta Gůitheil dictam domum iure et sine contradictione optinebit.

[131-133] אנחנו חתומי מטה מעידים לכל רואי כתבינו זה ולכל שומעי קריאתינו אשר נודע לנו בידיעה גמורה אשר מכרו

Wir Endesunterzeichneten bezeugen allen, die dieses unser Schreiben sehen, und allen, die unsere Worte hören: Es ist uns mit vollständiger Kenntniss bekannt,

a) *Vorl.* antinente.

מרת מינא בת ר' מאיר הלוי ובעלה[a] ר' ברוך ב"ר אורשרגו הכהן הבית מאיש והבית הקטן הסמוך לו לצד צפונו עם החצר והגינה והבניינים שלא[חור]ין[b] בחוקתן מתהום ארעא עד רום רקיעא למרת גוטהייל בת הח"ר דוד[c] אלמנת הח"ר יצחק ב"ר אפרים א"ל מכירת גמורה הלוטה שרירא וקיימא לצמיתת לדורות עולם וכל המערער על מכירה זו יהיו דבריו בטילים וחשובים כחרם הנשבר שאין בו ממש ומדת שהעדנו למולים ועירלים כתבנו והתמנו לעדות נאמנה.

dass Frau Minna, Tochter des R. Meir halevi, und ihr Mann R. Baruch, Sohn des R. Urschrage hacohen, das Haus ‚von Aachen' und das diesem an der Nordseite benachbarte kleine Haus mit dem Hofe, dem Garten und den Bauten, die sich dahinter in ihrem Besitze befinden, von unten bis oben an Frau Gutheil, Tochter des gelehrten R. David [*und*] Wittwe des gelehrten R. Isaak, des Sohnes des R. Ephraim s. A., im vollständigen, völlig übergebenen, sicheren und für ewige Zeiten gültigen Verkaufe veräussert haben. Jeder, der gegen diesen Verkauf Einspruch erhebt, dessen Worte sollen nichtig und gleich einem gelösten Banne, der keinen Werth hat, geachtet sein. Was wir für Juden und Christen kund thaten, haben wir zu einem wahrhaften Zeugnisse niedergeschrieben und unterzeichnet.

יצחק ב"ר אברהם נ"ע
מאיר ב"ר אלכסנדרי ז"צ"ל
זכריה[d] ב"ר אלעזר ז"ל"ע.

Isaak, Sohn des R. Abraham s. A.
Meir, Sohn des R. Alexander s. A.
Sacharja, Sohn des R. Elasar s. A.

a) *Vorher geht gestrichen* וב. b) *Die in der eckigen Klammer stehenden Buchstaben sind verwischt.* c) *Ueber dem zweiten* ד *steht in der Vorl. ein wagerechter Strich, der ohne Bedeutung ist.* d) *Zwischen* ז *und* כ *in der Vorl. ein grosser Zwischenraum.*

fol. 7 v.

134. N. s. q. ex morte Alexandri Iudei et Sare uxoris sue quarta pars domus, site inter Iudeos inter domum Iacobi de Ruremunde et domum Geyle, cecidit[a] super Vivum et liberos suos, videlicet Lyfmannum et Godes[calcum] [1], ita quod iure et sine contradictione optinebunt.

135. Item n. s. q. dictus Vivus et liberi sui prescripti tradiderunt et remiserunt Godes[calco] et Lisebe uxori sue quartam partem domus prescripte, ita quod iure et sine contradictione optinebunt.

a) *Vom Schreiber aus* tres quarte partes .... ceciderunt *verbessert.*

[1]) *An Stelle des* Vivus *und seiner Söhne* Lifmannus *und* Godescalcus *nennt der hebräische Text:* R. Natan *und* R. Vivis *aus* Roermonde.

136. Item n. s. q. ex morte Anselmi Iudei et Sare uxoris sue tres quarte partes domus prescripte ceciderunt super Kalemannum et Minne uxorem suam, ita quod iure et sine contradictione optinebunt.

137. Item n. s. q. predicti Kalemannus et uxor sua Minne tradiderunt et remiserunt tres quartas partes domus predicte Godes[calco] Iudeo et Lisebe uxori sue predictis, ita quod iure et sine contradictione optinebunt.

[134-137] נחנו חתומי מטה מעידים שר' אליקים ב"ר שמואל הנקרא גויישלק[a] מהיימרשהיים קנה בקיניין גמור מר' קלונימוס מוורנקנוידט ומאשתו ומר' נתן ור' ויוש מרורגמונדא הבית העומד ברחוב היהודים בקולוניא בין בית של ר' יעקב מרורגמונדא ובין בית של[b] יורשי מרת כילא מלינסא ומכירה זו מכירה גמורה ואין אדם יכול לערער על מכירה זו כי נעשית כדין וכשורה ועל זה אנחנו החתומים מעידים.

Wir Endesunterzeichneten bezeugen: R. Eliakim, Sohn des R. Samuel, genannt Gottschalk aus Heimersheim, hat im vollständigen Kaufe von R. Kalonymos aus Frankfurt und seiner Frau, ferner von R. Nathan und R. Vivis aus Roermonde das Haus gekauft, das in der Judengasse zu Köln zwischen dem Hause des R. Jakob aus Roermonde und dem Hause des Erben der Frau Kela aus Linz steht. Dieser Verkauf ist ein vollständiger Verkauf, und Niemand kann gegen diesen Verkauf Einspruch erheben; denn er ist nach Gesetz und Brauch geschehen. Dies bezeugen wir, die Unterzeichneten.

יצחק ב"ר אברהם נ"ע'
יהודה ב"ר מאיר ז"צ"ל'.

Isaak, Sohn des R. Abraham s. A.
Juda, Sohn des R. Meir s. A.

a) *Vorl.* גויילק. b) *In der Vorl. folgt noch ein* ר, *nach Analogie mit dem vorangehenden* של ר' יעקב *verschrieben.*

Auf der Rückseite der hebräischen Urkunde: Ex morte Alexandri et Sare super Vivum et Leifmannum et Godeschalcum filios predicti Vivi.
Ex morte Anselmi et Sare super Kalemannum et Minne uxorem suam. Item Godeschalcus et Lisebe uxor.

138. Item n. s. q. ex morte (Salemon)[a] bishof Iudei et Genanne uxoris sue due tercie partes domus, que quinta est sita a domo que dicitur ‚ad mistene' versus domum civium, ceciderunt super Iuttam filiam eorum. Et sciendum quod ipsa Iutta tradidit et remisit duas tercias partes domus predicte Sare relicte

a) *Im Text steht durchstrichen* Samuelis; Salemon *über der Zeile.*

Samuelis de Seyge, ita quod iure et sine contradictione optinebit. Actum anno domini m°. cc°. lxx°. octavo in exitu februarii.

1279 Febr. Ende.

[188] נחנו חתומי מטה מעידים שמרת שרה אלמנת מורנו[a] ה'ר' שלמה הכהן קנתה מן מרת יוטא בת ר' שמואל מרודא שני שלישי הבית העומד ברחוב היהודים בקולוניא הנקרא אינגרגשא ומכירת זו נעשית כדין וכשורה ואין אדם יכול לערער עליה וזה הבית עומד בין בית של יורשי ר' יואל (הלוי) הזקן ובין בית של ר' שמואל ב'ר' שלמה ועל זה אנחנו מעידים.

Wir Endesunterzeichneten bezeugen: Frau Sarah, die Wittwe unseres Lehrers, des Rabbiners R. Salomo hacohen, hat von der Frau Jutta, der Tochter des R. Samuel aus Rühten, zwei Drittel des Hauses gekauft, das in der Judengasse zu Köln, genannt Engergasse, steht. Dieser Verkauf ist nach Gesetz und Brauch geschehen, und Niemand kann dagegen Einspruch erheben. Dieses Haus steht zwischen dem Hause der Erben des R. Joel (halevi) hasaken und dem Hause des R. Samuel, des Sohnes des R. Salomo. Dies bezeugen wir.

יצחק[b] ב'ר' אברהם נ"ע
יהודה ב'ר' מאיר וצ"ל.

Isaak, Sohn des R. Abraham s. A.
Juda, Sohn des R. Meir s. A.

a) *Vorl.* מורי. b) *Vorl.* ייצחק.

Auf der Rückseite: Ex morte Samuelis episcopi et Genanne uxoris super Iuttam filiam eorum, et ipsa remisit Sare relicte[a] Samuelis de Seyge.

139. N. s. q. Iudei Colonienses et eorum magistratus nobis officialibus testificando intimaverunt, quod tercia pars domus, que secunda est a domo que dicitur ‚cer misten' versus sinagogam Iudeorum, cecidit super Moysem dictum Episcopum Iudeum ex morte parentum et predecessorum suorum, ita quod predictam terciam partem domus antedicte vertere poterit in quascunque manus voluerit. Item notum sit quod predicti Iudei Colonienses et eorum magistratus donaverunt et remiserunt dicto Moysi Episcopo terciam partem domus supradicte pro curte que attingebat ipsi domui, quam nunc ad synagogam apropriaverunt et deputaverunt, ita quod ipsam terciam partem vertere poterit in quascunque manus voluerit.

[189] אנחנו חתומי מטה מעידים לכל רואי איגרתינו וכתבינו זה שהבית העומד ברחוב הנקרא אנגרגשא[a] ואלה מצריו מצר מורחי

Wir Endesunterzeichneten bezeugen allen, die unseren Brief und dieses unser Schreiben sehen: Das Haus, das in der Strasse, welche

a) *Vorher geht gestrichen* אי"ג.

a) *Vorl.* relicta.

Engergasse genannt wird, steht — dies sind seine Grenzen: Die Ostgrenze [*bildet*] das Haus, das der Gemeinde gemeinsam mit R. Juda, dem Sohne des R. Mose, gehört, die Westgrenze das Haus des R. Elasar, des Sohnes des R. Salomo, die Südgrenze der Hof der Synagoge, die Nordgrenze die Strasse, genannt Engergasse — innerhalb dieser Grenzen gehört ein Drittel des Hauses dem R. Mose, der es von seinem Vater R. Alexander hacohen geerbt hat, ein [*zweites*] Drittel der Gemeinde Köln mit dem Hofe, der hinter dem Hause am Hofe der Synagoge liegt. Wir haben nun mit der Machtvollkommenheit der Gemeinde Köln den Hof an uns genommen, um damit den Hof unserer Synagoge zu erweitern. Wir haben ihm [*sc. R. Mose*] dafür unseren Antheil am Hause selbst überlassen, so dass ihm alles gehört, was wir daran besassen, und wir dafür den Hof, den wir uns genommen haben, eintauschten. Jetzt ist gewiss, dass er am Hause mehr als die Hälfte Raum hat; er kann sie verkaufen, verpfänden, vertauschen, verschenken, damit ganz nach seinem Willen verfahren, und Niemand kann ihm dies wehren. Was wir wissen, haben wir zum Andenken der Dinge, zum Beweise und wahrhaften Zeugnisse niedergeschrieben und unterzeichnet. — Gemeinde Köln.

Jakar, der Bescheidene, Sohn des Rabbiners R. Samuel halevi s. A.

Chajim, Sohn meines Herrn, meines Erziehers und meines Lehrers, des Rabbiners R. Jechiel Chefez Sahab s. A.

הבית שיש לקהל בשותפות עם ר' יהודה
ב"ר משה מצר מערבי הבית של ר' אלעזר
ב"ר שלמה מצר דרומי חצר בית הכנסת
מצר צפוני רשות הרבים הנקרא אנגרגשא
ובתוך אילו המצרים הוא של ר' משה
שירשו מאביו ר' אלכסנדרי הכהן שליש
הבית ושל הקהל מקולוניא היה שליש ועם
החצר שהיה עומד מאחורי הבית בחצר
בית הכנסת ולקחנו אנחנו מכח קהל
קולוניא החצר אלינו להרחיב בו חצר בית
כניסתינו והנחנו לו חלקינו בגוף הבית
להיותו שלו כל מה שהיה לנו בו בחילוף
החצר שנטלנו אלינו ועתה נתברר שיש
לו בבית יותר מחצי הבית בהרויחא והרי
הוא יכול למוכרו ולמשכנו ולהחליפו וליתנו
במתנה ולעשות בו כל מה שירצה ואיש
לא ימחא בידו ומה שידענו כתבנו וחתמנו
לזכרון דברים ולראיה ולעדות נאמנה
.. קהל קולוניא.

יקר העלב בן הרב ר' שמואל הלוי
ז"צ"ט"ו"ל"ה"ה'

חיים בן א"מ"ו' הרב ר' יחיאל חפץ זה"ב
ז"ל"ע'.

140. Item n. s. q. predictus Moyses Episcopus tradidit et remisit medietatem domus prescripte Suzekindi filio suo et Brune uxori sue, filie Godes[calci] de Bruxella et Iutte uxoris sue, ita quod iure et sine contradictione optinebunt. Actum anno domini *1280* m°. cc°. lxxx.

fol. 8. *141.* N. s. q. medietas domus site inter Iudeos, in cono vici de Stessa versus pallacium, cecidit super Salomonem Iudeum de Aquis ex morte parentum suorum, ita quod iure et sine contradictione optinebit.

142. Item n. s. q. ex morte Salemonis Iudei medietas domus prescripte cecidit super Vivum Iudeum filium eius, ita quod divertere poterit in quascunque manus voluerit.

143. Item n. s. q. predictus Vivus Iudeus, filius dicti Salemonis de Aquis, tradidit et remisit medietatem domus prescripte, ante et retro, subtus et superius, ubicunque ipsos in particione attingere poterit, Salemanno Iudeo, filio Godes[calci] et Iutte de Bruxella, et Hanne uxori eiusdem, ita quod iure et sine contradictione optinebunt.

[141-143] אנחנו חתומי מטה מעידים בעדות נאמנה שהבית שמכר ר' אורי מכונה ויוש ב"ר שלמה מאייש לר' חיים ב"ר שאלתיאל חציו[a] של הבית ועומד בקרן זויח על פרשת הדרכים שנקרא שְׁטַעֲסָא בקצה רחוב היהודים ידענו בעדות ברורה שר' אורי ירשו מאביו ושאותו חצי הבית נפל לחלקו בירושתו כשחלק עם אחיו והקנייה נעשתה כדת כל קניינים ושלא היה לשום אדם חלק באותו חצי הבית שמכר ולא שום תרעומת עליו ומה שידענו היטב וברור לנו כתבנו וחתמנו לעירונים מקדש לורנצייש לעדות ברורה ולראייה קהל קולוניא. . .

Wir Endesunterzeichneten bezeugen mit wahrhaftem Zeugnisse: Das Haus, von welchem R. Uri, mit Beinamen Vivis, Sohn des R. Salomo von Aachen, dem R. Chajim, dem Sohne des R. Schealtiel, die Hälfte verkauft hat, und das an der Ecke beim Kreuzungspunkte der Wege, genannt Stesse, am Ende der Judengasse steht, — wir wissen durch lauteres Zeugniss, dass R. Uri es von seinem Vater geerbt hat, und dass diese Hälfte des Hauses auf sein Erbtheil, als er mit seinen Brüdern theilte, gefallen ist. Der Kauf ist nach Vorschrift aller Käufe geschehen, sodass Niemand einen Antheil an dieser Hälfte des Hauses hat, die er verkaufte. Auch erhob sich keine Klage dagegen. Was wir gut wissen und uns sicher ist, haben

a) *Folgt gestrichen* הבית.

wir für die Bürger von St. Lorenz zu einem lautern Zeugnisse und Beweise niedergeschrieben und unterzeichnet. — Gemeinde Köln.

יקר העלב בן הרב ר' שמואל הלוי ז'צ'ט'ו'ל'ה'ה'

Jakar, der Bescheidene, Sohn des Rabbiners R. Samuel halevi s. A.

חיים בן א'מ'ו' הרב ר' יחיאל חפץ זהב ז'ל'ע'

Chajim, Sohn meines Herrn, meines Erziehers und meines Lehrers, des Rabbiners R. Jechiel Chefez Sahab s. A.

יהודה ב'ר' מאיר ז'צ'ל'.

Juda, Sohn des R. Meir s. A.

144. Item n. q. Moyses episcopus Iudeus donavit et remisit filio suo Sůsekino et uxori sue Půre filie Godes[calci] de Bruxella et Iutte quartam partem domus, que secunda est a domo ‚cer misten' versus domum civium, ita quod iure et sine contradictione optinebit. Et sciendum quod predictus Moyses donavit et remisit aliam quartam partem domus predicte Iutte relicte Godes[calci] de Bruxella, ita quod iure et sine contradictione optinebit.

145. N. s. q. Iudei et magistratus eorum Colonienses nos certificaverunt et notum fecerunt, quod quarta pars domus, que secunda est a domo Nussie versus synagogam, cecidit ex morte Mamune que fuerat filia Vivi Iudei super Ysaac qui dicitur Pippin filium Selichmanni Iudei et Minne, ita quod ipse divertere poterit in quascunque manus voluerit.

146. N. s. q. Ysaac dictus Pippin predictus donavit et remisit Selichmanno patri suo et Minne matri sue predictam quartam partem domus prescripte, ita quod iure et sine contradictione obtinebunt. Actum anno domini m°. cc°. lxxxi°. die Benedicti. *1281 März 21*

[145. 146] בפנינו חתומי מטה בא ר' יצחק ב'ר' ברוך הכהן המכונה פיפין ומחל לאביו חלק רביע בית שהיה (לו) בתוך ביתו של אביו במעמד הגויים הנקראים אמיטלודא מקדש לורינצש ואילו מצדי הבית מצר מזרחי רשות הרבים מצר מערבי ברדויך מצר דרומי בית של אביו העומד אצל בית וולפרומא מצר צפוני בית קטן של אביו העומד אצל בית הנ'ד' יהודה

Vor uns Endesunterzeichneten kam R. Isaak, Sohn des R. Baruch hacohen, mit Beinamen Pipin, und schenkte seinem Vater den vierten Theil des Hauses, der ihm in dem Hause seines Vaters in der Strasse der Christen, die Amtleute von St. Lorenz genannt werden, gehörte. Dies sind die Grenzen des Hauses: Die Ostgrenze [*bildet*] die Strasse, die Westgrenze das [*Haus*] Bardewich, die Südgrenze das Haus seines Vaters, welches neben dem

ואוחו רביע ירש מאשתו מרת מיימונא ומה שנעשה בפנינו בירח אדר השני י"ב ימים בו שנת מ"א לאלף הששי כתבנו וחתמנו.

Hause Wolframs steht, die Nordgrenze das kleine Haus seines Vaters, das bei dem Hause des angesehenen R. Juda steht. Dieses Viertel hat er von seinem Weibe, der Frau Maimuna, geerbt. Was vor uns am 12. Tage im Monate Adar II des Jahres 41 im sechsten Jahrtausend geschehen ist, haben wir niedergeschrieben und unterzeichnet.

1281 März 10

ישעיה ב"ר נחמיה ז"נ"ב"ע'
יעקב ב"ר חכים ש"ל"י'
חכים ב"ר אלכסנדרי ז"צ"ל'.

Jesaia, Sohn des R. Nehemia s. A.
Jakob, Sohn des R. Chakim, der noch viele Tage und Jahre leben möge.
Chakim, Sohn des R. Alexander s. A.

ומאחר[a] שירשו אוחו פיפין מאשתו מרת מיימונא היה הרשות והכח בידו להוריש ולמכור לכל מי שירצה ועל זה חתמנו.

Da Pipin dies von seinem Weibe, der Frau Maimuna, erbte, hat er die Freiheit und Macht, [*es*] zu vererben und zu verkaufen, an wen er will. Dies haben wir unterzeichnet.

ישעיה ב"ר נחמיה ז"נ"ב"ע'
יעקב ב"ר חכים ש"ל"י'.

Jesaia, Sohn des R. Nehemia s. A.
Jakob, Sohn des R. Chakim, der noch viele Tage und Jahre leben möge.

a) *Das Folgende ist an der Seite des Zettels geschrieben.*

147. N. s. t. *etc.* q. Seligmannus et uxor eius Minna Iudei Colonienses (post mortem ipsorum amborum) tradiderunt et remiserunt (in dotem) medietatem domus que dicitur Koppelini contigue domui ad Nussiam site in platea Iudeorum, ante et retro, subtus et superius, prout sita est, et ubicunque in particione attingere poterit, Gutteline Iudee, filie Hanne filie sue et Ysac generis sui, et Iacobo qui erit maritus dicte Gutteline, filio Mussini et Beppele uxoris sue filie Sussekindi de Nussia, tali condicione, quod, si dictus Iacobus, cum ad annos suos discrecionis pervenerit, Guttelinam in uxorem suam duxerit, tunc medietas prescripte domus erit ipsorum amborum. Si autem dictus Iacobus ipsam Gutelinam in uxorem ducere recusaverit, tunc medietas medietatis domus antedicte cedet Guteline predicte, et alia medietas medietatis eiusdem domus revolvetur ad antedictos Seligmannum et uxorem eius Minnam, ita quod iure et sine contradictione optinebunt.

148. N. s. q. predicti Seligmannus et Minna uxor eius tradiderunt et remiserunt medietatem residue medietatis domus Koppelini antedicte, ante et retro, subtus et superius, prout ibi sita est, et ubicunque in particione attingere poterit, Ysaac genero suo et Hanne uxori sue filie eorum, ita quod iure et sine contradictione optinebunt. Actum a. d. m°. cc°. lxxxi. vigilia beatorum Ph[ilippi] et Iacobi apostolorum. *1281 Mai 1*

[148] אנו חתומי מטה מעידים שר' יצחק ב"ר יעקב קנה מחמיו ר' ברוך הכהן[a] מכונה זילקמן רביע הבית שנשאר לו בבית שבין[b] ביתו שהוא דר (בו) ובין הבית שהוא (של) וולפרומא הערון וקנאו ממנו ומאשתו מרת מינא וגם קנה משניהם הפירות[c] שהוא שכר הדירה שהיה להם עדיין בחצי אותו הבית ומעתה ר' ברוך הכהן המכונה ר' זילקמן ואשתו מרת מינא מסולקים מאותו בית לגמרי מכל וכל ואין להם עסק עוד בו כלל וכללו[d] ומה שידענו כתבנו וחתמנו .. קהל קולוניא.

Wir Endesunterzeichneten bezeugen: R. Isaak, Sohn des R. Jakob, hat von seinem Schwiegervater R. Baruch hacohen, mit Beinamen Seligman, den vierten Theil des Hauses gekauft, der ihm in dem Hause übrig geblieben ist, das zwischen seinem Hause, in welchem er wohnt, und dem Hause des Bürgers Wolfram steht. Er hat es von ihm und seinem Weibe, der Frau Minna, gekauft; auch kaufte er von beiden den Nutzen, nämlich den Wohnzins, der ihnen noch in der Hälfte dieses Hauses gehörte. Von jetzt ab sind R. Baruch hacohen, mit Beinamen R. Seligman, und sein Weib Frau Minna völlig von diesem Hause getrennt, und sie haben damit gar nichts mehr zu schaffen. Was wir wissen, haben wir niedergeschrieben und unterzeichnet. — Gemeinde Köln.

יקר העלב בן הרב ר' שמואל הלוי ז"צ"ט"ו"ל"ה"ה

Jakar, der Bescheidene, Sohn des Rabbiners R. Samuel halevi s. A.

ר' חיים בן א"מ"ו הרב ר' יחיאל חפץ זה"ב ז"ל"ע.

R. Chajim, Sohn meines Herrn, meines Erziehers und meines Lehrers, des Rabbiners R. Jechiel Chefez Sahab s. A.

a) *Vorl.* כהן. b) *Vorher geht ein gestrichenes Wort, wahrscheinlich undeutlich geschrieben* שבין. c) *Vorher geht gestrichen* חם. *Der Schreiber der Urkunde verschrieb sich im Anfange des Wortes* הפירות. d) *Vorl.* כלל.

149. N. s. q. Sconeman, filius Vivelini et Kele uxoris sue (de Linse), et Aleydis uxor dicti Sconemanni tradiderunt et remiserunt quidquid iuris et proprietatis habuerunt et habent in domo, que quarta est a domo que dicitur ‚cer misten', site in *fol. 8 v.*

(arta) platea Iudeorum ex opposito domus Ph[ilippi] Morart, Godescalco Levi et uxori sue Iutte. Et magistratus Iudeorum nobis notificaverunt, quod terciam partem predicti Godescalcus et uxor sua Iutta habent in domo predicta, ita quod iure et sine
1281 Mai 1 contradictione optinebunt. Actum anno domini m°. cc°. lxxxi. vigilia beatorum Ph[ilippi] et Iacobi apostolorum.

[149] אנחנו קהל קולוניא מעידים שהבית העומד ברחוב הנקרא אינגרגשא[a] והוא ממוצע בין בית הכנסת של הנשים ובין הרחוב הנקרא אינגרגשא והיה של ר' יואל הלוי הזקן ונפל בין יורשיו בניו וניניו והשליש שבבית הוא עתה של ר' אליקים ב'ר' יואל הלוי כי הוא ירש קצת חלק שנים עשר מחמיו[b] ר' שמואל ב'ר' יואל הלוי ועוד חלקים אחרים קנה מאת ר' מנחם הנקרא שונמן ב'ר' נחמיה עד שהשליש בכל הבית שלו כי ר' מנחם הנקרא שונמן ב'ר' נחמיה ואשתו מרת יינטא מכרו כל חלקיהם באותו בית לזה ר' אליקים הנקרא גויישלק ב'ר' יואל הלוי ומה שידענו כתבנו וחתמנו לעדות נאמנה .. קהל קולוניא.

Wir, Gemeinde Köln, bezeugen: Das Haus, welches in der Strasse, genannt Engergasse, in der Mitte zwischen der Frauensynagoge und der Engergasse steht, gehörte dem R. Joel halevi hasaken und fiel an seine Erben, an seine Söhne und Enkel. Das eine Drittel des Hauses gehört jetzt dem R. Eliakim, dem Sohne des R. Joel halevi; denn er hat ein Zwölftel von seinem Schwiegervater R. Samuel, dem Sohne des R. Joel halevi, geerbt, ferner andere Theile von R. Menachem, genannt Schönman, dem Sohne des R. Nehemia, gekauft, bis das Drittel des ganzen Hauses ihm gehörte; denn R. Menachem, genannt Schönman, Sohn des R. Nehemia, und sein Weib Frau Jenta haben alle ihre Antheile an diesem Hause diesem R. Eliakim, genannt Gottschalk, dem Sohne des R. Joel halevi, verkauft. Was wir wissen, haben wir zum wahrhaften Zeugnisse niedergeschrieben und unterzeichnet. — Gemeinde Köln.

יקר העלב בן הרב ר' שמואל הלוי ז'צ'ט'ו'ל'ה'ה'
יהודה ב'ר' מאיר
מרדכי ב'ר' יועץ תשועה
יעקב ב'ר' חכים ש'ל'י'ו'.

Jakar, der Bescheidene, Sohn des Rabbiners R. Samuel halevi s. A.
Juda, Sohn des R. Meir.
Mardachai, Sohn des R. Joez Teschuah.
Jacob, Sohn des R. Chakim, der noch viele Tage und Jahre leben möge.

a) *Vorl.* אינגרשא. b) *Vorher geht gestrichen* מאבין.

150. N. s. q. ex morte Iudelini Iudei de Holzwilre ceciderunt tres quarte partes domus, contigue domui que dicitur ‚ad ovem' que nunc est area, site inter Iudeos (ex opposito inferioris partis domus civium) versus portam Martis, super filias eius, videlicet Iuttam et maritum eius Anselmum et Saram et eius maritum Alexanderum, ita quod quelibet suam partem libere et sine contradictione optinebit; et effestucavit Hanna mater predictarum duarum (filiarum) suarum, Iutte et Sare, super usufructu trium quartarum partium domus antedicte.

151. Item n. s. q. Anselmus et Iutta uxor eius et Alexander et Sara uxor eius Iudei predicti tradiderunt et remiserunt tres quartas partes domus predicte Sůzekindo et uxori eius Iutte Iudeis, ante et retro, subtus et superius, ubicunque eos in particione attingit, ita quod iure et sine contradictione optinebunt. Salva Iacobo filio dictorum Iudelini et Hanne quarta parte domus prescripte. Actum anno domini m°. cc°. lxxx primo mense ianuario. *1281 Jan.*

[150. 151] אנחנו קהל קולוניא חתומי מטה העדנו בעדות נאמנה לכל רואי האגרת הזאת שהבית העומד כאן ברחוב היהודים בקולוניא ואלה מצריו מצר מזרחי רשות הרבים מצר מערבי הקרקעות והבתים שהיו של שני עירונים האחד נקרא יהן בוצא והשני נקרא ווגל מצר דרומי הבית והחצר של יורשי ר' יצחק ב'ר' יוסף מצר צפוני הקרקע והחורבה של יורשי ר' יעקב ב'ר' אליקים ושל השותפין עמו והנדיב ר' יקותיאל ב'ר' משה ווגתו מרת יוטא קנו אותו מיורשי ר' שלמה הנקרא יודלין ואשתו מרת חנה שלשה רבעים בו ואנחנו מעידים בעדות ברורה שהיורשים כדין מכרוהו בלא עירעור והנדיב ר' יקותיאל ואשתו מרת יוטא קנאוהו בישרנות בלא

Wir, Gemeinde Köln, Endesunterzeichneten, bezeugen mit wahrhaftem Zeugnisse allen, die diesen Brief sehen: Das Haus, welches hier in der Judengasse zu Köln steht — dies sind seine Grenzen: Die Ostgrenze [*bildet*] die Strasse, die Westgrenze [*bilden*] die Grundstücke und die Häuser, welche den beiden Bürgern gehören, von denen der eine Johann Buza und der zweite Vogel heisst, die Südgrenze das Haus und der Hof der Erben des R. Isaak, des Sohnes des R. Joseph, die Nordgrenze das Grundstück und die wüste Stätte der Erben des R. Jakob, des Sohnes des R. Eliakim, und seiner Theilhaber — der angesehene R. Jekutiel, Sohn des R. Mose, und seine Gattin Frau Jutta haben drei Viertel desselben von den Erben des R. Salomo, genannt Judlin, und seines Weibes, der Frau Hanna, gekauft, und wir be-

שום פיקפוק ומה שהעדנו כתבנו וחתמנו
.. קהל קלוניא.

zeugen mit lauterem Zeugnisse, dass die Erben es nach dem Gesetze ohne Widerrede verkauft und der angesehene R. Jekutiel und sein Weib Frau Jutta es rechtlich ohne irgend einen Einspruch gekauft haben. Was wir bezeugen, haben wir niedergeschrieben und unterzeichnet. — Gemeinde Köln.

יקר העלב בן הרב ר' שמואל הלוי
וצ"ט"ו"ל"ה"ה'

Jakar, der Bescheidene, Sohn des Rabbiners R. Samuel halevi s. A.

חיים בן א"מ"ו הרב ר' יחיאל חפץ זהב
ז"ל"ע'

Chajim, Sohn meines Herrn, meines Erziehers und meines Lehrers, des Rabbiners R. Jechiel Chefez Sahab s. A.

יהודה ב"ר מאיר ז"צ"ל.

Juda, Sohn des R. Meir s. A.

ואלה שמות היורשים של ר' שלמה
המכונה ר' יודלין ושל מרת חנה אשתו
שמכרו הקרקע ר' אלעזר ב"ר שלמה
ואשתו מרת אפרת בת הרב ר' יחיאל
נתנו חלקם להרב ר' אשר בן הרב ר'
יחיאל ואשתו מרת יוטא בת ר' שלמה
מכרו חצי הבית חלק עצמם שהוא הרביע
עם הרביע שניתן להם ומרת שרה בת
ר' שלמה ובעלה ר' אלכסנדרי ב"ר משה
מכרו כמו כן רביע אחד שהם שלשה
רבעים לנדיב ר' יקותיאל ב"ר משה ועל
זה חתמנו.

Dies sind die Namen der Erben des R. Salomo, genannt R. Judlin, und seines Weibes, der Frau Hanna, welche das Grundstück verkauften: R. Elasar, Sohn des R. Salomo, und sein Weib Frau Aphrat, Tochter des Rabbiners R. Jechiel, gaben ihren Antheil an den Rabbiner R. Ascher, den Sohn des Rabbiners R. Jechiel, und sein Weib Frau Jutta, Tochter des R. Salomo. Sie verkauften die Hälfte des Hauses, ihren eignen Antheil, der ein Viertel war, mit dem Viertel, das ihnen gegeben worden war, ferner Frau Sarah, die Tochter des R. Salomo, und ihr Mann R. Alexander, Sohn des R. Mose, ebenfalls ein Viertel, also drei Viertel, an den angesehenen R. Jekutiel, den Sohn des R. Mose. Dies haben wir unterzeichnet.

יקר העלב בן הרב ר' שמואל הלוי
וצ"ט"ו"ל"ה"ה'[a]

Jakar, der Bescheidene, Sohn des Rabbiners R. Samuel halevi s. A.

יהודה ב"ר מאיר ז"צ"ל.

Juda, Sohn des R. Meir s. A.

a) *Vorl.* יצטולהה.

152. N. s. q. Iacobus et Aleka uxor eius Iudei de Osenbrucge et Anselmus filius Iacobi predicti tradiderunt et remiserunt domum et aream sitam inter Iudeos in arta platea, in cono vici ex opposito domus civium versus palacium, ad manus Manys et Pûre uxoris sue Iudeorum Coloniensum, ita quod iure et sine contradictione optinebunt.

153. Item n. s. q. Gûtheil Iudea, relicta Ysaac de porta Iudei de Thine, tradidit et remisit unum sveydeil domus que dicitur Aquis, site inter Iudeos ex opposito domus Birkelini, cum omnibus fenestris ipsius domus, scilicet in uno latere versus curiam que quondam fuit Ger[ardi] dicti Criych cum 16 fenestris et[a] in alio latere versus domum que dicitur ‚ad ovem' cum 19 fenestris, ita quod nulla ipsarum fenestrarum obstrui vel anteedificari debet nisi spacio quatuor ulnarum interposito, ad manus Symonis Iudei et uxoris sue (Hanne)[b], ita quod iure et sine contradictione optinebunt. Actum anno domini m°. cc°. lxxxi. *1281*

[153] אנחנו חתומי מטה מעידים בעדות ברורה לכל [ראוי][a] האיגרת הזאת שר' שמעון ב"ר יעקב קנה שני שלישים מן הבית הגדול הנקרא מַאַנָא ממרת גוטהיל בת הח"ר דוד מטינא ומבניה הנוגעים בנחלה בקנייה גמורה כדת וכשורה ואלה הם מצרי הבית מַאַנָא[b] מצר מזרחי רשות הרבים מצר מערבי של הארמאית הקרואה בליצא ויהן בנה מצוטנדורף ועוד בירת של קונרט ואשתו ארמנגרט ושל גיזא וגויישלק מצר דרומי הקרקע החרב של מרת פורא ונקרא צומשיפא מצר צפוני הבית והחצר של מרת גוטהיל[c] ויורשיה ובבית מַאַנָא[d] שקנה ר' שמעון שני שלישים

Wir Endesunterzeichneten bezeugen mit lauterem Zeugnisse allen, die diesen Brief sehen: R. Simeon, Sohn des R. Jakob, hat zwei Drittel des grossen Hauses, das ‚von Aachen' genannt wird, von der Frau Gutheil, der Tochter des gelehrten R. David aus Thine, und ihren Söhnen, die am Erbe betheiligt sind, im vollständigen Kaufe nach Gesetz und Brauch gekauft. Dies sind die Grenzen des Hauses ‚von Aachen': Die Ostgrenze [*bildet*] die Strasse, die Westgrenze [*das Haus*] der Christin, genannt Bliza, und ihres Sohnes Johann aus Zutendorf, ferner das Haus des Konrad und seiner Frau Armengard, des Gesa und des Gottschalk; die Südgrenze das wüste Grundstück der Frau Pura, das ‚zum Schaf' genannt wird; die Nordgrenze [*bilden*] das Haus und der Hof

a) *Fehlt in der Vorlage.* b) *In der Vorl. fehlt hier die Vokalisation, wie weiter unten, wo das Wort noch einmal vorkommt.* c) *Hier so.* d) *Vorher geht gestrichen* מ. *Siehe Note* b.

a) *Vorl.* et et. b) *Zusatz über der Zeile von abweichender Hand.*

בו פתוחים בו לצד החצר של מרת גוטהיל י"ו חלונות ונקרא צומכריכא ולצד אחר י"ט חלונות כלפי הקרקע החרב הנקרא צומשיפא והחזקניהו באילו החלונות שלא יבנו השכינים לנגדם אלא אם כן ירחיקו מהם ארבע אמות שלא יאפילום ומה שידענו העדנו וכתבנו וחתמנו לו לה' שמעון ב"ר יעקב לעדות נאמנה.

der Frau Gutheil und ihrer Erben. In dem Hause ‚von Aachen', von dem R. Simeon zwei Drittel gekauft hat, sind nach der Seite des Hofes der Frau Gutheil 16 Fenster geöffnet, [*dieser*] wird ‚zum Krich' genannt, nach einer anderen Seite 19 Fenster gegenüber dem wüsten Grundstücke, das ‚zum Schaf' genannt wird. Wir haben ihm wegen dieser Fenster das Vorrecht gegeben, dass die Nachbarn ihm gegenüber nicht bauen dürfen, es sei denn in einer Entfernung von vier Ellen, so dass sie ihn nicht verdunkeln. Was wir wissen, haben wir dem R. Simeon, dem Sohne des R. Jakob, zu einem wahrhaften Zeugnisse bezeugt, niedergeschrieben und unterzeichnet.

יקר העלב בן הרב ר' שמואל הלוי זצ"ט"ו"ל"ה"ה'

Jakar, der Bescheidene, Sohn des Rabbiners R. Samuel halevi s. A.

חיים בן א"מ"ו' הרב ר' יחיאל חפץ זה"ב זל"ע'

Chajim, Sohn meines Herrn, meines Erziehers und meines Lehrers, des Rabbiners R. Jechiel Chefez Sahab s. A.

יהודה ב"ר מאיר זצ"ל.

Juda, Sohn des R. Meir s. A.

fol. 9. *154.* N. s. q. ex morte Vivi Iudei et Geyle uxoris sue de Linse cecidit quinta pars domus, que fuerat mansio dictorum Vivi et Geyle, cum area (et parvo viridario) retro adiacentibus super Leonem Iudeum et uxorem suam (Belam), que fuerat filia dicti Vivi et Geyle, ubicunque ipsos in particione attingit, ita quod iure et sine contradictione optinebunt.

155. N. s. q. Moyses Leyfman et uxor eius Iachant, (Vivelin et uxor sua Gentyl), nepotes Vivi et Geyle predictorum, tradiderunt et remiserunt tres decimas partes domus predicte Leoni et uxori sue predictis, ita quod iure et sine contradictione optinebunt.

156. N. s. q. Iudei Colonienses et eorum magistratus nobis officialibus testificaverunt, quod medietas domus, sita inter domum Moysis filii Suskindi de Lewen versus domum civium et inter domum Godescalci de Heymersheim versus palacium,

est Iacobi de Ruremunde, et ita ipsam medietatem hucusque tenuit et possedit, tenet et possidet, quod eam divertere poterit in quascunque manus voluerit.

157. Item n. s. q. predictus Iacobus de Rûremunde et tradidit et remisit medietatem prescripte domus et aree, ante et retro, subtus et superius, ubicunque eum in particione attingere poterit, Mannis filio Iacobi de Goch tali conditione, quod ipse Mannis prefatam medietatem domus antedicte in vita sua divertere poterit quocunque voluerit, sed ipso defuncto cadet super Kalemannum filium ipsius Mannis (genitum de Sara prima uxore eius) iure et sine contradictione. Actum anno domini m°. cc°. lxxx secundo *1282 Juni* mense Iunio.

[156. 157] נחנו חתומי מטה מעידים בעדות נאמנה שהבית שדר[a] בו ר' יעקב ב"ר אלכסנדרי כאן במדינת קולוניא ברחוב היהודים שהוא שלו[b] זה ימים ושנים הוחזק בו בלא[c] עירעור מצר מזרחי רשות הרבים מצר מערבי החצר שהיה של ר' משה ב"ה"ר אפרים ומצר דרומי כמו כן מצר צפוני הבית של ר' אליקים ב"ר שמואל וקצת[d] כן החצר[e] של יורשי ר' נחמיה ב"ר נטרונאי והבית של ר' אליקים תכוף לביתו של ר' יעקב ועומדים תחת גג אחד וכל הבית והחצר וגן הירק שבו והבניינים שבחצר בית התורף ועליה שעליו הכל בין המיצרים המסומנים כחוקתן מתחום ארעא ועד רום רקיעא מכרו חציו לר' מנחם ב"ר יעקב על מנת שלא ישתעבד לכתובת אשתו כרת חנה ולא לשום אשה אם ח"ו ישא אחרת ושלא יורישנו לשום אחד מיורשיו כי אם לבנו קלונימוס הנער

Wir Endesunterzeichneten bezeugen mit wahrhaftem Zeugnisse: Das Haus, in welchem R. Jakob, Sohn des R. Alexander, hier im Bezirke Köln in der Judengasse wohnt, gehört ihm, und er hat es [*schon*] Jahr und Tag ohne Widerrede im Besitz. Die Ostgrenze [*bildet*] die Strasse, die Westgrenze der Hof, der dem R. Mose, dem Sohne des Rabbiners R. Ephraim, gehört und zugleich auch die Südgrenze ist, die Nordgrenze das Haus des R. Eliakim, des Sohnes des R. Samuel, und ein Theil des Hofes der Erben des R. Nehemia, des Sohnes des R. Natronai; das Haus des R. Eliakim ist mit dem Hause des R. Jakob verbunden, sie stehen nämlich unter Einem Dache. Das ganze Haus, den Hof, den darin befindlichen Gemüsegarten und die Bauten im Hofe, das Winterhaus und das darauf befindliche Stockwerk, alles zwischen den bezeichneten Grenzen, soweit es in ihrem Besitze von unten bis oben gelegen war,

a) *Vorher geht ein gestrichener Buchstabe.* b) *Folgt ein gestrichenes Wort.* c) *Vorher geht ein gestrichener Buchstabe.* d) *Vorher geht* וזה *oder* וזה, *scheinbar gestrichen. Wahrscheinlich wollte der Schreiber hier* והחצר *setzen.* e) *Folgt* ר'.

כאשתו ראשונה שהיתה בת ר' קלונימוס ב"ר אלכסנדרי ואם ירצה ר' מנחם ב"ר יעקב יתנהו לקלונימוס בנו בחייו ומה ששמענו בחודש תמוז שנת חמשת אלפים וארבעים ושתים לבריאת עולם כתבנו וחתמנו .. קהל קולוניא.

haben sie zur Hälfte dem R. Menachem, dem Sohne des R. Jakob, unter der Bedingung verkauft, dass er es nicht für die Kethuba seines Weibes, der Frau Hanna, verpflichte, auch für sonst keine Frau, wenn er, Gott behüte, eine andere Frau heirathet, und dass er es keinem seiner Erben vererbe, ausser seinem Sohne, dem Knaben Kalonymos, den er von seiner ersten Frau, einer Tochter des R. Kalonymos, des Sohnes des R. Alexander, hat. Wenn R. Menachem, Sohn des R. Jakob, will, kann er es seinem Sohne Kalonymos [*schon*] bei dessen Lebzeiten geben. Was wir im Monate Tammus des Jahres 5042 nach Erschaffung der Welt hörten, haben wir niedergeschrieben und unterzeichnet. — Gemeinde Köln.

1282 Juni 9 bis Juli 7

יקר העלב בן הרב ר' שמואל הלוי ז"ט"ו"ל"ה"ה

Jakar, der Bescheidene, Sohn des Rabbiners R. Samuel halevi s. A.

חיים בן א"ו הרב ר' יחיאל חפץ זה"ז"ל"ע"

Chajim, Sohn meines Herrn, meines Erziehers und meines Lehrers, des Rabbiners R. Jechiel Chefez Sahab s. A.

יהודה ב"ר מאיר ז"צ"ל.

Juda, Sohn des R. Meir s. A.

158. N. s. q. Seligmannus Rufus et Minna uxor eius Iudei tradiderunt et remiserunt quartam partem domus Koppellini, contigue domui Nussie, Ysaac genero suo et Hanne uxori eius filie sue, ita quod iure optinebunt. Et sciendum quod predictus Selichmannus et Minna uxor eius tradiderunt et remiserunt usumfructum quem habebant in medietate domus Koppellini antedicte Ysaac et Hanne uxori eius filie sue antedictis, ita quod iure et sine contradictione optinebunt. Actum anno domini *1282 Juni* m°. cc°. lxxx secundo, mense Iunio.

fol. 9 r. *159.* N. s. q. Moyses Iudeus dictus de Lewen et uxor eius dicta Dolce tradiderunt et remiserunt domum sitam inter Iudeos, iuxta domum Iacobi Iudei de Ruremunde versus domum civium

ex una parte et domum Gůitheil Iudee versus palacium ex altera, cum transitu qui se extendit retro in parvum vicum et cum area adiacente, ante et retro, subtus et superius, prout ibi site sunt, Manno Iudeo dicto de Gelren et suis heredibus, ita quod iure et sine contradictione optinebunt. Actum anno domini m°. cc°. lxxx secundo, mense Iunio. *1282 Juni*

160. Item n. s. q. Gůitheil Iudea, relicta Isaac Iudei dicti de Porta Iudei de Thyne, tradidit et remisit terciam partem domus que dicitur Aquis, ex opposito site domus Birkelini, ubicunque ipsos in partitione attingere[a] poterit, Iosep de Bergheim et Riche uxori sue, ita quod iure et sine contradictione optinebunt. Actum anno domini m°. cc. lxxx tercio, feria tercia post festum b. Martini. *1283 Nov. 16*

161. Item n. s. q. Seligmannus Rufus et Minna uxor eius Iudei tradiderunt et remiserunt domum contiguam domui dicte ad Nussiam excepta una domo versus synagogam, ante et retro, subtus et superius, prout in sua habebat proprietate, Iacobo Iudeo filio Moysis dicti ‚super trappam' et Aleydi uxori ipsius Iacobi, ita quod iure et sine contradictione optinebunt.

[161] אנחנו חתומי מטה מעידים[a] שהבית (הגדול) שהיה של ר' וילקמן שהעומד בין החנות שקורין ברדויך ובין רשות הרבים שהוא של ר' יעקב ב"ר' משה ב"ר' אורי (כי קנאו בקנין מעות) ובית אחד עומד בין הבית לבין (הבית) הקרוי נושא ומצד אחר עומד בית קטן הסמוך לבית הגדול שבנה ר' ליברמן מדורא ונמצא שזה הבית הגדול עם הכיפה שקורין גווילבא גדול ורחב כרוחב הבית שלפנים גם תחת אותה עומד כיפה אחרת שקורין גוילבא ומה שידענו כתבנו וחתמנו אנחנו.

Wir Endesunterzeichneten bezeugen: Das (grosse) Haus, welches dem R. Seligman gehörte und zwischen dem Kaufladen, genannt Bardewich, und der Strasse steht, gehört dem R. Jakob, dem Sohne des R. Mose, des Sohnes des R. Uri; (denn er hat es mit Geld gekauft). Ein Haus steht zwischen diesem Hause und dem (Hause), das Neuss genannt wird; auf der anderen Seite steht ein kleines Haus, benachbart dem grossen Hause, welches R. Liberman aus Düren gebaut hat. Es ergiebt sich, dass dieses grosse Haus mit der Kipah, welche man ‚Gewölbe' nennt, [*so*] gross und breit ist, wie die Breite des davorstehenden Hauses [*beträgt*]. Auch unter die-

a) *Vorl.* מעידם.

a) *Vorl.* antigi.

sem steht noch eine Kipah, welche man ‚Gewölbe' nennt. Was wir wissen, haben wir niedergeschrieben und unterzeichnet.

יקר העלוב בן הרב ר' שמואל הלוי זצ"ט"ו"ל"ה"ה

Jakar, der Bescheidene, Sohn des Rabbiners R. Samuel halevi s. A.

יוסף ב"ר יעקב זצ"ל

Joseph, Sohn des R. Jakob s. A.

שמואל ב"ר יעקב.

Samuel, Sohn des R. Jakob.

162. Item n. s. q. predictus Iacobus et Aleydis uxor eius tradiderunt et remiserunt Iosep et uxori sue Hayvo[a], et Anselmo et uxori sue Gude, fratribus ipsius Iacobi, cuilibet ipsarum coniugum terciam partem domus suprascripte, ubiqunque ipsis in particione attingere poterit, ita quod quelibet ipsarum coniugum suam terciam partem sine contradictione optinebit. Actum
1284 Jan. 26 anno domini m°. cc°. lxxx tercio, crastino conversionis b. Pauli.

163. N. s. q. Hanna Iudea (relicta Iudelini de Erkellence) usumfructum et Iacobus filius eorum Iudeus de Erkelenze proprietatem quarte partis domus, que fuit Iudelini et Hanne de Herkelenze, site iuxta domum que dicitur ‚ad ovem' versus domum civium, tradiderunt et remiserunt Sůzekindo et uxori eius Iutte, ita quod iure et sine contradictione optinebunt et divertere
1284 Aug. poterunt quocunque voluerint. Actum anno domini m°. cc°. lxxx quarto, mense augusto.

[163] אנחנו חתומי מטה מעידים בעדות ברורה שמרת חנה מהולצוילרא אלמנת ר' יחלין מהולצוילרא היא ובנה ר' יעקב בנו של ר' יחלין הנזכר מכרו הרביעית של הבית שלהם העומד מנגד לבית של העירונים שקורין צכהייטא למעלה הימנו פלטין של ההגמון הנקרא זָלֶא אותו רביעית הבית שלהם מכרוהו לר' יקותיאל ב"ר משה הנקרא ר' זושקינט בנושא ושאר שלשה הרביעיות היו שלו מקודם לכן כי קנאם משאר בני מרת חנה

Wir Endesunterzeichneten bezeugen mit lauterem Zeugnisse: Frau Hanna aus Holzweiler, die Wittwe des R. Judlin aus Holzweiler, sie und ihr Sohn R. Jakob, der Sohn des erwähnten R. Judlin, haben das Viertel des ihnen gehörigen Hauses, das gegenüber dem Bürgerhause, genannt Zechheide, steht, verkauft; oberhalb davon ist der erzbischöfliche Palast, genannt Saal. Dieses Viertel ihres Hauses haben sie dem R. Jekutiel, dem Sohne des R. Mose, genannt R. Süsskind aus Neuss, verkauft, und die anderen drei Viertel gehörten diesem schon von früher her; denn

a) *So.*

מהולצוילרא ואלה מצרי הבית מצר מזרחי רשות הרבים מצר מערבי הגינה של יורשי[a] הערון הנקרא ווגל מצר צפוני הקרקע החרב הנקרא צומשפא מצר דרומי של יורשי ר' יצחק ב"ר יוסף ומה שידענו בודאי שר' יקותיאל המכונה ר' וושקינט מנושא קנה זה הבית הנזכר שלשה רביעים מקדם ומאחרי כן הרביעית הנותר קנה ממרת חנה אלמנת ר' יודלין מהולצוירא ומאת בנה ר' יעקב ב"ר יודלין כתבנו וחתמנו לעדות ברורה ונאמנה ונכונה .. קהל קולוניא.

er hatte sie von den anderen Söhnen der Frau Hanna aus Holzweiler gekauft[1]. Dies sind die Grenzen des Hauses: Die Ostgrenze [*bildet*] die Strasse, die Westgrenze der Garten der Erben des Bürgers, Namens Vogel, die Nordgrenze das wüste Grundstück, genannt ‚zum Schaf', die Südgrenze [*das Haus*] der Erben des R. Isaak, des Sohnes des R. Joseph. Was wir sicher wissen, dass R. Jekutiel, mit Beinamen R. Süsskind aus Neuss, dieses erwähnte Haus, drei Viertel früher und das übrig gebliebene Viertel nachher, von der Frau Hanna, der Wittwe des R. Judlin aus Holzweiler, und von ihrem Sohne R. Jakob, dem Sohne des R. Judlin, gekauft hat, haben wir zum lauteren, wahrhaften und rechten Zeugnisse niedergeschrieben und unterzeichnet. — Gemeinde Köln.

יקר העלוב בן הרב ר' שמואל הלוי ז'צ'ט'ו'ל'ה'ה'

Jakar, der Bescheidene, Sohn des Rabbiners R. Samuel halevi s. A.

חיים בן א'מ'ו' הרב ר' יחיאל חפץ זהב ז'ל'ע'

Chajim, Sohn meines Herrn, meines Erziehers und meines Lehrers, des Rabbiners R. Jechiel Chefez Sahab s. A.

נתן ב"ר יואל הלוי ז'צ'ו'ל'

Nathan, Sohn des R. Joel halevi s. A.

אליקים ב"ר שמואל

Eliakim, Sohn des R. Samuel.

יצחק בן הנ"ר יעקב ת'נ'צ'ה'

Isaak, Sohn des angesehenen R. Jakob s. A.

חיים ב"ר שאלתיאל ז'ל'

Chajim, Sohn des R. Schealtiel s. A.

יהודה ב"ר אשר הלוי ה'כ'מ'.

Juda, Sohn des R. Ascher halevi s. A.

a) *Vorher geht gestrichen* ה.

[1]) *No. 151.*

164. N. s. q. inter Vogolonem et Herimannum fratres, nepotes quondam Vogolonis, ex una parte et Sûzekindum Iudeum de Nussia et Iuttam eius uxorem ex altera taliter exstitit concordatum, quod illius muri qui retro iacet circa viridarium domus quondam domni Vogolonis predicti medietas est dictorum fratrum Vog[olonis] et Her[imanni], et alia medietas Sûzekindi et uxoris sue predictorum, et quod edificium, quod dictus Iudeus superposuit, nec augeri nec altius elevari debet, set in eo statu
1284 Aug. in quo nunc est permanebit. Actum ut supra.

fol. 10. *165.* N. s. t. *etc.* q. Rebecka (Iudea), secunda uxor Loysanni Iudei de Bunna, optinuit ex morte dicti mariti sui Loysanni coram magistratibus Iudeorum, sicut iidem nobis officialibus per litteras suas testificaverunt, domum[1] unam, iacentem retro domum que sita est in cono vici ex opposito domus civium versus pallacium, ita quod iure et sine contradictione optinebit et divertere poterit quocunque voluerit.

166. Item n. s. q. prescripta Rebecka tradidit et remisit predictam domum, sicut prescripta est, Manno Iudeo et Pure uxori sue, ita quod iure et sine contradictione optinebunt.

[165. 166] נחנו החתומים מעידים שברת רבקה אלמנת ר' אלעזר[a] ב"ר שמואל מבונא גבתה בכתובתה[b] על פי חדיינין הכובהקין שבקולוניא אותן חורבות העומדות ברחוב היהודים באינגרגשא בקולוניא ואחרי כן מכרה לר' מנחם ב"ר מרדכי אותו חורבה של הבית הקטן הסמוך לביתו כדת מכר וכשורה בלי שום פיקפוק ועירעור ומה שידענו הבירור בתבנו והחתמנו וכסרנו כתב ידינו לעדות וראיה.

Wir, die Unterzeichneten, bezeugen: Frau Rebecka, Wittwe des R. Elasar, des Sohnes des R. Samuel aus Bonn, hat mit ihrer Kethuba auf den Spruch der löblichen Richter zu Köln die wüsten Stätten eingezogen, welche in der Judengasse, in der Engergasse, zu Köln liegen. Nachher hat sie dem R. Menachem, dem Sohne des R. Mardachai, die wüste Stätte des kleinen Hauses, das seinem Hause benachbart ist, nach dem beim Verkauf geltenden Gesetz und Brauch ohne Einspruch und Widerrede verkauft. Was wir sicher wissen, haben wir nieder-

a) *Vorl.* אלע. b) *Vorl.* בכחובת. *Zwischen* ב *und* ת *ist ein Jod oder Resch herübergeschrieben. Der Schreiber wollte ein He hinzufügen, brachte es jedoch an unrechter Stelle und unvollständig an.*

[1]) *Nach der hebräischen Urkunde ist dieses Haus ebenso, wie die benachbarten Gebäude (vergl. no. 167, 168) ‚wüste Stätte'. Vermuthlich in Folge eines Brandes.*

geschrieben, unterzeichnet und die Schrift unserer Hand zum Zeugnisse und Beweise übergeben.

חיים בן א"מ"ו הרב ר' יחיאל חפץ זהב ז"ל"ע"

יקר העלוב בן הרב ר' שמואל ז"צ"ט"ו"ל"ה"

יהודה ב"ר' מאיר ז"צ"ל.

Chajim, Sohn meines Herrn, meines Erziehers und meines Lehrers, des Rabbiners R. Jechiel Chefez Sahab s. A.

Jakar, der Bescheidene, Sohn des Rabbiners R. Samuel s. A.

Juda, Sohn des R. Meier s. A.

167. Item n. s. q. supradicta Rebecka Iudea, secunda uxor Loysanni Iudei de Bunna, optinuit ex morte mariti sui predicti coram magistratibus Iudeorum, sicut ipsi nobis testificaverunt, duas domos contiguas domui proximo prescripte versus domum quondam Constantini de s. Laurencio, ita quod iure et sine contradictione optinebit et divertere poterit quocunque voluerit.

168. Item n. s. q. sepedicta Rebecka tradidit et remisit prescriptas duas domos Iosep[1] Iudeo et uxori sue Riyze, ita quod iure et sine contradictione optinebunt.

[167. 168] נחנו תחומי מטה מעידים שהחורבה גדולה העומדת בין בית של ר' יוסף ב"ר' יעקב ובין הבית של ר' מנחם ב"ר' מרדכי שהיתה בדין של ר' אלעזר ב"ר' שמואל מבונא כי קנאה בדינינו ואחרי מות ר' אלעזר נ"ע' הגבוהה בית[a] דין לאותה החורבה לאלמנתו מרת רבקה בכתובתה בדין תורה ואו מכרה היא החורבה קצתה לר' מנחם ב"ר' מרדכי וקצתה לר' יוסף ב"ר' יעקב בדין ומה שידענו ונעשה בפנינו כתבנו וחתמנו.

Wir Endesunterzeichneten bezeugen: Die grosse wüste Stätte, die zwischen dem Hause des R. Joseph, des Sohnes des R. Jakob, und dem Hause des R. Menachem, des Sohnes des R. Mardachai, liegt, gehörte nach dem Gesetze dem R. Elasar, dem Sohne des R. Samuel aus Bonn; denn er hatte sie nach unseren Gesetzen gekauft. Nach dem Tode des R. Elasar s. A. hat das Gericht diese wüste Stätte für seine Wittwe, Frau Rebecka, mit ihrer Kethuba nach dem Gesetze der Thora eingezogen. Dann hat diese die wüste Stätte zum Theil an R. Menachem, den Sohn des R. Mardachai,

a) *Vorl.* בי. *Der wagerechte kleine Strich ist wahrscheinlich ein schlecht gerathener schräger Kürzungsstrich.*

[1]) *Die hebräische Urkunde nennt neben diesem Joseph noch* Menachem, Sohn des R. Mardachai (= *Mannus in no. 165*) *als Käufer.*

zum Theil an R. Joseph, den Sohn des R. Jakob, nach dem Gesetze verkauft. Was wir wissen und vor uns geschehen ist, haben wir niedergeschrieben und unterzeichnet.

חיים בן א'מ'ו' הרב ר' יחיאל חפץ זה"ב ז"ל"ע'

Chajim, Sohn meines Herrn, meines Erziehers und meines Lehrers, des Rabbiners R. Jechiel Chefez Sahab s. A.

יקר העלוב נבן הרב ר' שמואל הלוי ז'צ'ט'ו'ל'ה'ה'

Jakar, der Bescheidene, Sohn des Rabbiners R. Samuel halevi s. A.

יהודה ב'ר' מאיר ז'צ'ל'.

Juda, Sohn des R. Meir s. A.

169. Item n. s. q. ex morte Vivis Iudei de Zinzege et uxoris sue Iůtte cecidit domus, sita in cono vici ex opposito domus civium versus domum Nussie, ante et retro, subtus et superius, prout ibi iacet, super Saleman Iudeum et Vromůit uxorem suam, ita quod iure et sine contradictione optinebunt.

170. Item n. s. q. ex morte Saleman et Vromůit Iudeis predictis[a] cecidit prescripta domus per omnia, sicut prescripta est, super Samuelem (Iudeum filium eorum) et Iuttam uxorem eius, ita quod iure et sine contradictione optinebunt. Actum anno do-
1285 mini m°. cc°. lxxxv°.

[169. 170] הננו החתומים מעידים בחתימת ידינו שר' שמואל הוא בנו של ר' שלמה מגרונלון ז"ל והוא יורש שלו כדין והבית העומד באינגרגשא בקרן הווית העומד נגד הבית של העירנים נפל לחלק ירושתו מאביו כדין והוא[a] שלו ושל אשתו יוטא ושל יורשיהם אחריהם ומה שידענו הרשום אמת כתבנו וחתמנו.

Wir, die Unterzeichneten, bezeugen durch die Unterschrift unserer Hand: R. Samuel ist der Sohn des R. Salomo von Griedel s. A. und sein Erbe nach dem Gesetze. Das Haus, welches in der Engergasse an der Ecke gegenüber dem Bürgerhause steht, ist ihm als Erbschaft von seinem Vater nach dem Gesetze zugefallen; es gehört ihm, seiner Frau Jutta und ihren Erben. Was wir wissen, haben wir als wahre Aufzeichnung

a) *Vorher geht gestrichen* ג.

a) *So.*

niedergeschrieben und unterzeichnet.

חיים בן א'מ'ו' הרב ר' יחיאל חפץ זהב ז'ל'ע'
יקותיאל ב'ר' משה ז'צ'ל'
מנחם ב'ר' מרדכי ז'ל'ע'
חיים ב'ר' שאלתיאל ז'ל'.

Chajim, Sohn meines Herrn, meines Erziehers und meines Lehrers, des Rabbiners R. Jechiel Chefez Sahab s. A.
Jekutiel, Sohn des R. Mose s. A.
Menachem, Sohn des R. Mardachai s. A.
Chajim, Sohn des R, Schealtiel s. A.

171. Item n. s. q. Lozan de Bunna Iudeus tradidit et donavit in dotem sive in donacionem propter nuptias Rabecke uxori sue domum sitam inter Iudeos ex opposito Ph[ilippi] Morart que dicitur ‚cer mysten', ante et retro, subtus et superius, prout ibi sita est, ita quod ipsa Rabecka dictam domum iure et sine contradictione optinebit et divertere poterit quocunque voluerit.

172. Item n. s. q. prefata Rabecka et Godescalcus de Bunna eius maritus tradiderunt et remiserunt de prescripta domo que dicitur ‚cer mysten', ante et retro, subtus et superius, prout ibi sita est, terciam partem Iosep et Rice uxori sue, ubicunque ipsos in particione attingit, ita quod iure et sine contradictione optinebunt.

173. Item n. s. q. antedicta Rabecka et Godes[calcus] eius maritus predictus tradiderunt et remiserunt omne id quod habuerunt in domo ‚cer misten' excepta tercia parte prescripta Alexandro Iudeo et Pure uxori sue, ita quod iure et sine contradictione optinebunt. Actum anno domini m°. cc°. lxxx sexto, in capite mensis maii. *1286 Mai*

[171-173] אנחנו חתומי מטה מעידים שהבית שמכרו ר' אליקים ב'ר' אלכסנדרי ומרת רבקה אשתו בת ר' מאיר הכהן לר' יוסף ולר' אלכסנדרי האחים בני ר' יעקב ב'ר' יוסף לפנינו נעשה הקניין והמכירה גם אנו כעידים שהבית היה בדין ישראל[a] של מרת רבקה זאת הנזכרת וגבתה אותו

a) *Vorl.* ישר'.

Wir Endesunterzeichneten bezeugen: Das Haus, welches R. Eliakim, Sohn des R. Alexander, und sein Weib Frau Rebecka, Tochter des R. Meir hacohen, den Brüdern R. Joseph und R. Alexander, den Söhnen des R. Jakob, des Sohnes des R. Joseph, verkauft haben, ist vor uns gekauft und verkauft worden. Wir bezeugen auch, dass das Haus

בבתוכתה מבעלה הראשון ר' אלעזר והבניסתו לזה ר' אליקים בנדוניתה והבית עומד בקצה הרחוב הקרוי אינגרגשא ואלה גבוליו בצד מזרחי הבית הסמוך לו של יורשי ר' אלעזר ב"ר שמואל ובקצתן הם בני בית רבקה הנזכרת בצד מערבי וצפוני רשות הרבים בצד דרומי הוא הבית של הקהל המתוקן לנישואי חתנים וכלות ובתוך אילו המגרים הוא הכל של ר' יוסף ור' אלכסנדרי בני ר' יעקב של ר' יוסף השליש ושל ר' אלכסנדרי שני שלישים ומה שנעשה לפנינו בדין אמת ובמכירה וקנייה שליכה כתבנו וחתמנו באייר שנת מ"ו לפרט אלף הששי .. קהל קולוניא.

nach israelitischem Gesetz dieser erwähnten Frau Rebecka gehörte, und dass sie es mit ihrer Kethuba von ihrem ersten Manne, dem R. Elasar, eingezogen und diesem R. Eliakim als ihre Mitgift zugebracht hat. Das Haus steht am Ende der Strasse, die Engergasse genannt wird, und dies sind seine Grenzen: Was die Ostgrenze betrifft, so gehört das benachbarte Haus den Erben des R. Elasar, des Sohnes des R. Samuel, von denen ein Theil die Söhne der erwähnten Frau Rebecka sind, die West- und Nordgrenze [*bildet*] die Strasse, die Südgrenze das Gemeindehaus, das zur Abhaltung von Hochzeiten bestimmt ist. Innerhalb dieser Grenzen gehört alles dem R. Joseph und R. Alexander, den Söhnen des R. Jakob, und zwar dem R. Joseph ein Drittel und dem R. Alexander zwei Drittel. Was vor uns mit wahrhaftem Recht und mit vollständigem Verkauf und Kauf geschehen ist, haben wir im Ijar des Jahres 46 nach der [*kleinen*] Zahl im sechsten Jahrtausend niedergeschrieben und unterzeichnet. — Gemeinde Köln.

1286 Apr. 27 bis Mai 25

יקר העלוב בן הרב ר' שמואל הלוי וצ"ל

יעקב ב"ר יוסף שולבץ

יעקב ב"ר שמואל.

Jakar, der Bescheidene, Sohn des Rabbiners R. Samuel halevi s. A.

Jakob, Sohn des R. Joseph Schulbaz.

Jakob, Sohn des R. Samuel.

fol. 10 v. *174.* Item n. s. q. Iosep et uxor eius Havo et Anselmus et uxor eius Guda (Iudei), filii quondam Moysis, quelibet ipsarum coniugum tradidit et remisit terciam partem domus, contigue domui ad Nussiam excepta una domo versus synagogam, Iacobo fratri Iosep et Anselmi predictorum et uxori eius Aleydi, ita

quod predictas partes iure et sine contradictione optinebunt. Actum anno domini m°. cc°. lxxx sexto, in capite mensis maii. *1286 Mai*

175. Item n. s. q. ex morte Losan Iudei de Bunna et Rabecce uxoris eius cecidit domus (cum area retro iacente), contigua domui que dicitur ‚cer misten' versus domum civium, super Lewekin et Abraham, Saram, Gůdam et Mamůne, filios et filias eorundem, (super quemlibet et quamlibet ipsorum partem suam[a], ita quod iure et sine contradictione optinebunt et divertere poterunt quocunque voluerint.

176. Item n. s. q. prenominati pueri, scilicet Lewekin, Abraham, Sara, Gůda et Mamůne, una cum magistro Selichmanno[b] mundiburdo ipsorum tradiderunt et remiserunt quilibet partem suam, quam habuit in domo et area (predicta) contigua domui ‚cer misten' versus domum civium, ante et retro, subtus et superius, prout ibi iacet et ubicunque ipsos in partitione attingere poterit, Iosep et Rice uxori eius et Alexandro fratri suo et Půre uxori eius, ita quod iure et sine contradictione optinebunt. Actum anno domini m°. cc°. lxxx sexto, in medio augusto. *1286 Aug.*

[175. 176] נחנו חתומי מטה מעידים שהבית (שהיה) של ר' אלעזר ב"ר שמואל מבונא והיו לו שתי נשים האחת (ראשונה) שמה גוטא ומתה והניחה בן ובת ושוב נשא את מרת רבקה ברת ר' מאיר הכהן והוליד ממנה שלשה בנות ואלה שמותן שרה וגוטא ומייבונא ועוד ילדה שני זכרים ושמותן יהודה ואברהם והיה לו בית אחד לר' אלעזר מבונא העומד ברחוב הנקרא אנגרגשא[a] מצר מזרחי הבית[b] של מרת יוטא מברושלא ושל חתנה וושקינט מצר מערבי הבית הנקרא מישטא מצר דרומי הבית של הקהל המתוקן לנישואין מצר צפוני רשות הרבים אינגרגשא ואותו בית

Wir Endesunterzeichneten bezeugen: Das Haus, welches dem R. Elasar, dem Sohne des R. Samuel aus Bonn, gehörte, — er hatte zwei Frauen, die eine (die erste) hiess Gutta; sie starb und hinterliess einen Sohn und eine Tochter. Dann heirathete er Frau Rebecka, die Tochter des R. Meir hacohen; er zeugte mit ihr drei Töchter. Dieses sind ihre Namen: Sarah, Gutta und Maimuna. Ferner gebar sie zwei Knaben, deren Namen sind: Juda und Abraham. Es gehörte dem R. Elasar aus Bonn ein Haus, welches in der Strasse, die Engergasse genannt wird, steht. Die Ostgrenze [*bildet*] das Haus der Frau Jutta aus Brüssel und ihres Schwiegersohnes Süsskind, die Westgrenze das Haus,

a) *Vorl.* אנגרשא. b) *Vorher geht gestrichen* רשות הרבים.

a) *So.* b) *Im Text stand zuerst* Alexandro, *der Name ist durchstrichen.*

שבתוך המצרים היה של ר' אלעזר מבונא וכשכת הניחו לשבעת הבנים והבנות משתי נשותיו שהזכרנו לעיל והנה מכרו החמשה בנים ובנות של מרת רבקה מכרו דחמשה החלקים שלהם לר' יוסף ולר' אלכסנדרי האחים בני ר' יעקב כדת וכשורה של קנין בקח על יד אפיטרופוס חשוב הרב ר' יהודה מכונה ר' וילקמן והמקח והקנין נעשה כתיקנו על ידי בית דין חשוב וכה שידענו כתבנו וחתמנו ביום[a] ב' כ"ז באב שנת ט"ו לפרט אלף הששי וגם אנו מעידים שהבית שהזכרנו לעיל שמרת רבקה וגם הבעל שנשאה ר' גויישלק אין להם לא חלק ולא נחלה באותו בית כלל ועל כל[b] הכתוב כאן אנו מעידים וחותמין.

welches Miste genannt wird, die Südgrenze das Haus der Gemeinde, welches zu Hochzeiten bestimmt ist, die Nordgrenze die Strasse Engergasse. Dieses Haus innerhalb der [*genannten*] Grenzen gehörte dem R. Elasar aus Bonn und, als er starb, hinterliess er es seinen sieben Söhnen und Töchtern, die er von seinen beiden oben erwähnten Frauen hatte. Es haben nun die fünf Söhne und Töchter der Frau Rebecka die ihnen gehörigen fünf Theile an die Brüder R. Joseph und R. Alexander, Söhne des R. Jakob, nach Gesetz und Brauch des Kaufs durch einen angesehenen Vormund, den Rabbiner R. Juda, mit Beinamen R. Seligman, verkauft. Der Kauf und Erwerb sind nach Vorschrift durch ein angesehenes Gericht geschehen. Was wir wissen, haben wir am Montag, den 27. Ab des Jahres 46 nach der [*kleinen*] Zahl im sechsten Jahrtausend, niedergeschrieben und unterzeichnet. Wir bezeugen auch, dass das Haus, dessen wir oben gedachten — dass Frau Rebecka und auch der Mann, der sie geheirathet hat, R. Gottschalk, nichts, weder Antheil, noch Erbe an diesem Hause besitzen. Alles hier Geschriebene bezeugen und unterschreiben wir.

1286 Aug. 19

יקר העלוב בן הרב ר' שמואל הלוי ז'צ'ט'ו'ל'ה'ה'.

Jakar, der Bescheidene, Sohn des Rabbiners R. Samuel halevi s. A.

גם מרת רבקה גבתה כמו כן מקצת כתובתה מן החורבה שאצל בית ר' מנחם

Auch Frau Rebecka hat ebenfalls einen Theil ihrer Kethuba von der wüsten Stätte, die neben dem

a) *Vorher geht ein gestrichener Buchstabe. übergeschriebene Buchstaben gestrichen.*

b) *Ueber* על כל *sind ungefähr sieben her-*

ב'ר' מרדכי וסמוך לבית ר' יוסף ב'ר' יעקב ובית זה של יתומי ר' אלעזר הנזכר לעיל נמכר[a] על פי בית דין[b] ועל פי האפיטרופוס לצורך פרנסת היתומים ולצורך מזונותיהם וכל בו שלהם[c] ועל זה כתבנו וחתמנו.

Hause des R. Menachem, des Sohnes des R. Mardachai, liegt und dem Hause des R. Joseph, des Sohnes des R. Jakob, benachbart ist, eingezogen. Und dieses Haus der Waisen des oben erwähnten R. Elasar wurde auf den Spruch des Gerichtes und des Vormundes zum Zwecke des Unterhalts der Waisen und ihrer Ernährung verkauft, mit allem, was ihnen daran gehörte. Dieses haben wir niedergeschrieben und unterzeichnet.

יהודה ב'ר' מאיר ז'צ'ל'
יעקב ב'ר' יוסף שולבץ
מאיר בן הק'ר' משה ז'צ'ו'ק'ל'.

Juda, Sohn des R. Meir s. A.
Jakob, Sohn des R. Joseph Schulbaz.
Meir, Sohn des Märtyrers R. Mose s. A.

כי[d] מרת רבקה גבתה כתובתה כן הבית שנקרא מישטא ומברתו לר' יוסף ולר' אלכסנדרי בני ר' יעקב כמו כן אמת הוא[e] שמרת רבקה גבתה מקצת כתובתה כן הבית הנקרא מישטא ומקצת כתובתה מן החורבה קרקע שהיה מוטל בין בית ר'[f] מנחם ב'ר' מרדכי ובין בית של ר' יוסף ב'ר' יעקב ואותו קרקע הכמוצע ביניהם קנו ר' מנחם ור' יוסף ואין להרהר בדבר כלום.

Denn Frau Rebecka hat ihre Kethuba von dem Hause, das Miste genannt wird, eingezogen und es an R. Joseph und R. Alexander, Söhne des R. Jakob, verkauft. Ebenso ist es wahr, dass Frau Rebecka einen Theil ihrer Kethuba von dem Hause, das Miste genannt wird, und einen Theil ihrer Kethuba von dem wüsten Grundstücke, das zwischen dem Hause des R. Menachem, des Sohnes des R. Mardachai, und dem Hause des R. Joseph, des Sohnes des R. Jakob, liegt, verkauft hat. Dieses Grundstück, das in der Mitte zwischen beiden liegt, haben R. Menachem und R. Joseph gekauft. Es ist dagegen kein Widerspruch zu erheben.

יהודה ב'ר' מאיר ז'צ'ל'
יעקב ב'ר' יוסף שולבץ
מאיר בן הק'ר' משה ז'צ'ו'ק'ל'.

Juda, Sohn des R. Meir s. A.
Jakob, Sohn des R. Joseph Schulbaz.
Meir, Sohn des Märtyrers R. Mose s. A.

a) *Die ersten beiden Buchstaben sind in der Vorlage undeutlich.* b) *Vorl.* בד. c) *Vorl.* שליהם. d) *Das Folgende ist an der Seite des Zettels geschrieben.* e) *Folgt noch einmal* הוא. f) *Vorher geht gestrichen* ב.

וגם[a] החצר אצל בית הנישואין קנו ר' יוסף ור' אלכסנדרי בני ר' יעקב עם הבית ואף החצר בתוך המצרים שהוזכרו לעיל אבת הוא כל הבית והחצר חלק חמשה יתומי ר' אלעזר מבונא קנו ר' יוסף ור' אלכסנדרי בני ר' יעקב ועל זה כתבנו וחתמנו.

Auch den Hof neben dem Hochzeitshause haben R. Joseph und R. Alexander, die Söhne des R. Jakob, mit dem Hause gekauft. Auch den Hof innerhalb der oben erwähnten Grenzen — wahr ist es, dass das ganze Haus und der Hof ein Antheil der fünf Waisen des R. Elasar aus Bonn ist — haben R. Joseph und R. Alexander, die Söhne des R. Jakob, gekauft. Dieses haben wir niedergeschrieben und unterzeichnet.

יהודה ב"ר מאיר ז"ל
יעקב ב"ר יוסף שולבץ
מאיר בן הק"ר משה ז"ק"ל.

Juda, Sohn des R. Meir s. A.
Jakob, Sohn des R. Joseph Schulbaz.
Meir, Sohn des Märtyrers R. Mose s. A.

a) *Das Folgende ist in der Vorlage eingerückt und beginnt in allen Zeilen mitten unter der letzten Unterschrift.*

177. Item n. s. q. ex morte Losan Iudei de Bunna et uxoris sue Gůde cecidit sexta pars domus, contigue[a] domui que dicitur ‚cer misten' versus domum civium, super Gudam filiam eorundem et Loysan maritum eius, ita quod vertere poterunt quocunque voluerint.

178. Item n. s. q. prefati Loysan et Guda eius uxor Iudei tradiderunt et remiserunt predictam sextam partem domus supradicte Iosep et Rice uxori eius et Alexandro fratri suo et Půre uxori eius, ita quod iure et sine contradictione optinebunt. Ac-
1287 März 28 tum anno domini m°. cc°. lxxx sexto, feria sexta post annunciacionem b. virginis.

[177. 178] אנחנו חתומי מטה מעידים שר' אלעזר ב"ר אורי הלוי ואשתו מרת פורא בת ר' אלעזר מבונא מכרו חלק הבית שלהם העומד ברחוב היהודים וממוצע[a] בין רחוב הנקרא אינגרגשא ובין הבית של[b] נישואין עם חצירו מכל חלקם בו והוא שביעית בכולו לר' יוסף ולר' אלכסנדרי האחים בני ר' יעקב במכירה גמורה לחלוטין ועתה

Wir Endesunterzeichneten bezeugen: R. Elasar, Sohn des R. Uri halevi, und sein Weib Frau Pura, Tochter des R. Elasar aus Bonn, haben einen Theil des ihnen gehörigen Hauses, das im Judenviertel steht und sich zwischen der Strasse, genannt Engergasse, und dem Hochzeitshause befindet, mit dessen Hofe, aus ihrem ganzen Besitze, näm-

a) *Vorl.* וממוצא. b) *Vorher geht gestrichen* שע.

a *Vorl.* contigua.

הבית שלהם כולו לבד מחלק השביעי שבו ומה שידענו ונעשה לפנינו כתבנו וחתמנו בי"א בניסן שנת כ"ו לפרט אלף הששי.

lich ein Siebentel des Ganzen, an die Brüder R. Joseph und R. Alexander, die Söhne des R. Jakob, im vollständigen, völlig übergebenen Verkaufe veräussert.

Jetzt gehört ihnen das Haus gänzlich mit Ausnahme des darin befindlichen Siebentels. Was wir wissen und vor uns geschehen ist, haben wir am 11. Nissan des Jahres 47 nach der [*kleinen*] Zahl *1287 März 28* im sechsten Jahrtausend niedergeschrieben und unterzeichnet.

יקר העליב בן הרב ר' שמואל הלוי וצ"ל.

Jakar, der Bescheidene, Sohn des Rabbiners R. Samuel halevi s. A.

ועוד אנו מעידים שר' אלעזר מבונא נתן בית זה הכסמן לעיל ועיד הוא סכיך לבית הנקרא צור מישטן לשבעת בניו ובנותיו בן ובת של מרת גודא והחמשה בנים ובנות של מרת רבקה והנה קנו ר' יוסף ור' אלכסנדרי האחים חמשת חלקים של בני מרת רבקה כבר ועתה קנו גם חלק מרת[a] פורא ובעלה ר' אלעזר[b] ששה חלקים בבית שלהם.

Ferner bezeugen wir, dass R. Elasar aus Bonn dieses oben bezeichnete Haus — es ist noch dem Hause, welches ‚zur Misten' genannt wird, benachbart — seinen sieben Söhnen und Töchtern, einem Sohne und einer Tochter von Frau Gutta und fünf Söhnen und Töchtern von Frau Rebecka, gegeben hat. Es hatten nun bereits die Brüder R. Joseph und R. Alexander fünf Theile der Kinder der Frau Rebecka gekauft, und nunmehr haben sie auch den Theil der Frau Pura und ihres Mannes R. Elasar gekauft, [*im Ganzen also besitzen sie*] sechs Theile in ihrem Hause.

יקר העלוב בן הרב ר' שמואל הלוי וצ"ל

יעקב עוריאל ב"ר אשר הלוי וצ"ל.

Jakar, der Bescheidene, Sohn des Rabbiners R. Samuel halevi s. A.

Jakob Esriel, Sohn des R. Ascher halevi s. A.

a) *Vorl.* מ'. b) *Folgen zwei unleserliche Buchstaben.*

179. N. s. q. ex morte Seligmanni Iudei Rufi et Minne uxoris sue ceciderunt due septime partes super Vivum et uxorem suam Aleydem, una septima pars super Iacobum et Gudam eius uxorem et una septima pars super Meyere et uxorem eius Betzellinam

filios eorundem in parva domo sita iuxta domum Seligmanni versus synagogam, ita quod quilibet suam partem libere optinebit.

180. Item n. s. q. (predicti) Vivis et uxor eius Aleydis duas septimas partes, Iacobus et Guda unam septimam partem et Meyere et uxor eius Betzellina unam septimam partem de parva domo antedicta tradiderunt et remiserunt Iacobo Iudeo et uxori sue Aleydi, ita quod easdem partes libere et sine contradictione
1288 August optinebunt. Actum anno domini m°. cc°. xxx octavo, mense augusto.

fol. 11. *181.* N. s. t. *etc.* q. universitas Iudeorum Coloniensium per magistratum et consilium eorum tam vivo testimonio quam litteris nos officiales certificaverunt, quod domum universitatis eorum que dicitur speilhůz per 30 annos et ultra tempus quo non extat memoria possederunt libere et absolute, ita quod eandem divertere poterunt in quascunque manus voluerint.

[181] נחנו תחומי מטה מעידים שבירת
החתנות שלנו הסמוך לחצר בית הכנסת
ופתוח לתוכו שהוא שלנו קהל קולוניא
פטור ועטור מכל טצדקי וערעורי וכן היה
שלנו זה שלשים שנה ויותר ולא היה
עליו שום תרעומת וערעור משום אדם
בעולם והוא שלנו מתהום ארעא עד רום
רקיעא לכל מצרנהא סביב וכן אנו מעידים
לנשבעים עירוני קולוניא השיכים לגבורהוש
של לורינצייש כולנו קהל קולוניא כאחד
מעידים שהידת הכל שלנו הקרקע עם
הבנין שעל גביו עם מוצאיו ומובאיו
פתחיו וחלונותיו בחוקתן שלנו הוא יותר
משלשים שנה והאמת כתבנו וחתמנו
.. קהל קולוניא. החזקנו בו יותר משלשים
שנה וימים ושנים עתה שנת ששים לפרט.

Wir Endesunterzeichneten bezeugen: Unser Brauthaus, das dem Schulhof benachbart und in diesen hinein geöffnet ist, gehört uns, der Gemeinde Köln, frei und ledig von allen Anfechtungen und Einsprüchen. So besitzen wir es schon dreissig Jahr und mehr, und es erhob sich dagegen keine Klage oder ein Einspruch von irgend einem in der Welt; es gehört uns von unten bis oben, in allen Grenzen ringsum. So bezeugen wir den geschworenen Bürgern von Köln, die in das Geburhaus von Lorenz gehören; wir Alle, die Gemeinde Köln, bezeugen einmüthig, dass alles uns gehört, das Grundstück mit dem darauf befindlichen Gebäude, mit seinen Ausgängen, Eingängen, Thüren und Fenstern, dass es in unserem Besitze schon mehr als 30 Jahre ist. Die Wahrheit haben wir niedergeschrieben und unterzeichnet. — Gemeinde Köln.

Wir[1] sind jetzt, im Jahre 60 nach der [*kleinen*] Zahl, schon mehr als 30 Jahre in dessen Besitz. *1299/1300*

יעקב העלוב ב"ר יוסף ב"ע"מ
שבחה ב"ר מאיר ז"ל"ה"
שמואל ב"ר מנחם שלם הנגוייה
יצחק חיים ב"ר אלעזר הכהן
מנחם ב"ר מרדכי ז"ל"ע"
יצחק בן הנ"ר יעקב ה"נ"כ"ה"
שמעון ב"ר יעקב ז"ל.

Jakob, der Bescheidene, Sohn des R. Joseph s. A.
Simcha, Sohn des R. Meir s. A.
Samuel, Sohn des R. Menachem Schalom habenujah.
Isaak Chajim, Sohn des R. Elasar hacohen.
Menachem, Sohn des R. Mardachai s. A.
Isaak, Sohn des angesehenen R. Jakob s. A.
Simeon, Sohn des R. Jakob s. A.

182. Item n. s. q. predicti, magistratus consilium et universitas Iudeorum, prescriptam domum que speylhůz dicitur (de consilio et consensu omnium et singulorum Iudeorum) tradiderunt et resignaverunt in manus episcopi eorum, ut ille episcopus qui pro tempore fuerit dictam domum nomine eorum divertere poterit quocunque voluerit.

183. Item n. s. q. predictus episcopus Iudeorum nomine omnium Iudeorum tradidit et remisit decem marcas denariorum Coloniensium bonorum et legalium hereditarii census, solvendas singulis annis de domo que diciter speylhůz antedicta in festo b. Remigii vel infra quatuor septimanas sine capcione sequentes, *Oct. 1* Iohanni de Merzenich et uxori eius Elizabet, tali conditione, quod si predicte decem marce aliquo anno ipsis Iohanni et uxori eius Elizabet solute non fuerint termino prenotato, quod dicta domus que speylhůz dicitur sepedictis Iohanni et uxori eius Elizabet cedet libere et absolute, ante et retro, subtus et superius, prout ibi iacet. Si autem ipse vel uxor eius vel heredes eorum ipsas 10 marc. aliquo anno suo termino recipere nolunt, tunc Iudei 10 marc. in scrinium officialium reponent et per hoc a capcione erunt absoluti. Hoc adiecto quod episcopus Iudeorum qui pro tempore fuerit (nomine omnium Iudeorum) prescriptam domum que speylhůz dicitur reemere poterit (cum censu illius anni) pro centum marcis denariorum Coloniensium percussis in moneta

[1]) *Das Folgende ist ein im Jahre 1299/1300 gemachter Zusatz. Damals konnte die Judengemeinde mit noch besserem Rechte behaupten, dass das Brauthaus sich schon mehr als 30 Jahre in ihrem Besitze befände. (St.)*

Coloniensi erga Iohannem et Elizabet uxorem suam et heredes eorundem. Si autem dictus Iohannes vel uxor eius vel aliquis heredum ipsorum aliqaum contradictionem, impedimentum vel protractionem in reempcione dicte domus episcopo facerent, quod ipse episcopus centum marcas per omnia sicut prescriptum est (nobis) officialibus s. Laurencii assignabit et in scrinium nostrum reponet, et tunc ipsum episcopum nomine omnium Iudeorum ad dictam domum rescribemus. Actum anno domini m°. cc°. lxxx
1288 Oct. 14 octavo, vigilia Maurorum [1].

184. Item n. s. q. Iudei Colonienses et eorum magistratus nobis officialibus testificaverunt, quod (alia)[2] medietas domus, sita inter domum Moyses filii Sůsekindi de Lewen versus domum civium et inter domum Godescalci de Heymersheim versus palacium, est Iacobi de Růremunde. Et ita ipsam medietatem hucusque tenuit et possedit, tenet et possidet, quod eam divertere poterit in manus quascunque voluerit.

185. Item n. s. q. predictus Iacobus Iudeus tradidit et remisit antedictam medietatem prescripte domus, ante et retro, subtus et superius, ubicunque ipsum in particione attingere poterit, Mannis filio Iacobi de Goch, ita quod ipse Mannis prefatam medietatem libere obtinebit et absolute. Actum anno et die
1288 Oct. 14 proximo supradictis.

fol. 11 v. *186.* N. s. q. Sůzekindus et Iutta uxor eius Iudei dicti de Nussia vendiderunt et tradiderunt decem marcas hereditarii census (den. Col.) pro centum marcis denariorum Coloniensium, solven-
Oct. 1 das singulis annis in festo b. Remigii vel infra quatuor septimanas sine capcione sequentes, Iohanni dicto de Merzenich et uxori eius Elizabet de domo que fuit Judelini et Hanne de Erkellenze, sita iuxta domum que dicitur ‚ad ovem' versus domum civium, tali condicione et capcione, quod si dicte decem marce denariorum Coloniensium ipsis Iohanni et Elisabet aliquo anno solute non fuerint termino prenotato, quod dicta domus eisdem Iohanni et Elizabet uxori sue, ante et retro, subtus et superius, prout ibi iacet, cedet libere et absolute. Ita tamen quod predicti Sůzekindus et Iůtta uxor eius et eorum heredes sepedictas 10 marcas hereditarii census reemere poterunt pro centum marcis denariorum Coloniensium percussis in moneta Coloniensi erga

---

[1]) *No. 181—183 gedruckt: Quellen z. Gesch. der Stadt Köln III no. 305 (mit falschem Datum) nach einer Copie Clasens.*

[2]) *Siehe oben no. 156.*

Iohannem et uxorem eius Elizabet predictos vel heredes eorum cum censu anni eiusdem. Actum anno domini m°. cc°. lxxxviii infra octavam Andree. *1288 Nov. 23 bis 30*

187. N. s. q. magistratus Iudeorum et Iudei Colonienses nobis testificaverunt quod Gůitheil Iudea, relicta Ysaac Iudei de porta Iudei[a] de Thinne, tradidit et remisit medietatem domus site[b] iuxta domum Aquis ex opposito domus Birkelini, ante et retro subtus et superius, prout ibi iacet, Iacobo de Confluentia Iudeo et uxori sue Hanne, ita quod iure et sine contradictione optinebunt. Actum anno domini m°. cc°. lxxxviii, vigilia b. Heriberti. *1289 März 15*

[187] אנחנו חתומי מעידים שהחצי הבית והחצר והגינה כמו שהן הסמוכין לבית הגדול הנקרא מאייש בעבר[a] שכלפי ארמון ההגמון הקרוי וַלָא אותו מכרה מרת גוטהייל (וכניה) מעיר טרודא הכל חציין עד גמירא לר' יעקב ב"ר חכים מקופלנץ במכירה גמורה חלוטה שרירא וקיימא וידענו שהיה שלה (ושל בניה) ושמכרתו כדין וכשורה ומה שידענו כתבנו וחתמנו לעדות נאמנה.

Wir Unterzeichneten bezeugen: Die Hälfte des Hauses, den Hof und den Garten, so wie sie dem grossen Hause, genannt ‚von Aachen', benachbart sind, an der Seite gegenüber dem erzbischöflichen Palaste, genannt ‚Saal', alles das hat Frau Gutheil (und ihre Söhne) aus der Stadt Trond zur Hälfte dem R. Jakob, dem Sohne des R. Chakim aus Koblenz, gänzlich im vollständigen, völlig übergebenen, sicheren und gültigen Verkaufe veräussert. Wir wissen, dass es ihr (und ihren Söhnen) gehörte, und dass sie es nach Gesetz und Brauch verkauft hat. Was wir wissen, haben wir zum wahrhaften Zeugnisse niedergeschrieben und unterzeichnet.

יקר העלוב בן הרב ר' שמואל הלוי וצ"ו

Jakar, der Bescheidene, Sohn des Rabbiners R. Samuel s. A.

יעקב העלוב ב"ר יוסף הכ"מ.

Jakob, der Bescheidene, Sohn des R. Joseph s. A.

a) *Vorl.* בעֶבר.

188. Item n. s. q. ex morte Selygmanni Rufi et Minne uxoris sue cecidit una septima pars parve domus contigue domui Lyvermanni versus domum civium super Pippinum filium eorundem, ita quod divertere poterit quocunque voluerit.

a) *Vorl.* Iudeorum. b) *Vorl.* sita.

189. Item n. s. q. predictus Pippinus et uxor eius Avigael tradiderunt et remiserunt medietatem predicte septime partis parve domus supradicte Iacobo Iudeo dicto ‚de trappa' et Aleidi uxori eius, ita quod iure et sine contradictione optinebunt. Actum anno domini m°. cc°. lxxxviii in fine marcii.

1289 Ende März

[188. 189] אנחנו תחומי מכה מעידים שר' יצחק מכונה פיסין בנו של ברוך הכהן והיה כינוי ר' זילקמן ואשתו מרת[a] אביגיל בת[b] ר' יצחק מכרו (חצי) שביעית הבית שירשו מכורישם ר' זילקמן הכהו[c] לר' יעקב ב"ר משה (ולאשתו מרת[d] אלקא) והבית כאן ברחוב הקהל בקולוניא סמוך לבית הגדול שבנה ר' ליברמן מדורא כלפי המרטתא ומכרוהו לו כדת משה וישראל ומה שידענו כתבנו וחתמנו.

Wir Endesunterzeichneten bezeugen: R. Isaak, mit Beinamen Pipin, Sohn des Baruch hacohen, mit Beinamen R. Seligman, und sein Weib Frau Abigail, Tochter des R. Isaak, haben (die Hälfte) von dem Siebentel des Hauses, das sie von ihrem Erblasser R. Seligman hacohen geerbt haben, an R. Jakob, den Sohn des R. Mose, (und an dessen Weib Frau Alka) verkauft. Das Haus ist hier in der Strasse der Gemeinde Köln dem grossen Hause, welches R. Liberman aus Düren gegenüber der Marspforte gebaut hat, benachbart, und sie haben es ihm nach der Vorschrift Mose's und Israels verkauft. Was wir wissen, haben wir niedergeschrieben und unterzeichnet.

יקר העלוב בן הרב ר' שמואל הלוי ז'צ'ט'ו'ל'ה'ה'
יהודה ב"ר מאיר ז'צ'ל'
יעקב העלוב ב"ר יוסף ה'כ'מ'.

Jakar, der Bescheidene, Sohn des Rabbiners R. Samuel halevi s. A.
Juda, Sohn des R. Meir s. A.
Jakob, der Bescheidene, Sohn des R. Joseph s. A.

a) *Vorl.* מ'. b) *Vorher geht ein gestrichener unleserlicher Buchstabe.* c) *Vorl.* כ־ן.
d) *Vorl.* מ'.

190. Item s. n. q. iidem Pippinus et uxor eius Avigael tradiderunt et remiserunt quartam partem septime partis parve domus supradicte Seylich filio Livermanni de Dûren de prima uxore, ita quod iure et sine contradictione optinebit. Actum ut supra.

1289 Ende März

fol. 12. *191.* Item n. s. q. sepedictus Pippinus et uxor eius Avigael tradiderunt et remiserunt aliam quartam partem septime partis parve domus sepedicte Samueli, Lyvermanno et Symoni fratribus, filiis Lyvermanni predicti de Dûren de secunda uxore sua, ita

quod iure et sine contradictione optinebunt. Actum anno et die ut supra. *1289 Ende März*

192. Item n. s. q. ex morte Silygmanni Rufi et Minne uxoris sue cecidit una septima pars parve domus sepedicte super Godescalcum filium eorundem, ita quod iure et sine contradictione optinebit.

193. Item n. s. q. predictus Godescalcus (et uxor eius Gente) tradidit et remisit medietatem predicte septime partis parve domus antedicte Selych filio Lyvermanni sepedicti de prima uxore sua, ita quod iure et sine contradictione obtinebit.

194. Item n. s. q. antedicti Godescalcus et uxor eius Gente tradiderunt et remiserunt aliam medietatem septime partis parve domus supradicte Samueli, Lyvermanno et Symoni fratribus, filiis Lyvermanni sepedicti de secunda uxore sua, ita quod iure et sine contradictione optinebunt. Actum anno et mense supradictis. *1289 Ende März*

[190-194] אנחנו חתומי מטה מעידים שהבית הקטן שהיה של ר' זלקמן הכהן שלפניו רשות הרבים ומאחוריו החצר סמוכה לחצר בית הכנסת והמקוה וגם סמוכה לחצר של החנות הנקרא ברדויך וסמוך לבית הגדול שבנה ר' ליברמן מדורא באותו הבית הקטן קנו בו יורשי הנדיב ר' ליברמן מדורא שביעיתן וגם חלק ארבעה עשר שבו שהוא חלק שביעית וחלק חצי שביעית וקנייה זו שקנו היא חצייה של ר' כצליח הנקרא וילגא בנו של הנדיב ר' ליברמן מאשתו ראשונה וחצייה של שלשת הילדים בניו של הנדיב ר' ליברמן מאשתו האחרונה ואלה שמותם שמואל וליברמן ושמעון וקנו אותו בקנייה גמורה נגד יורשי ר' זלקמן הכהן[a] והבית עומד סמוך[b] לכרטתא כארבעה בתים למעלה

Wir Endesunterzeichneten bezeugen: Das kleine Haus, welches dem R. Seligman hacohen gehörte; vorne ist die Strasse, hinten der Hof, der dem Schulhofe benachbart ist, und das Bad; auch ist er [*sc. der Hof*] dem Hofe des Kaufladens, genannt Bardewich, und dem grossen Hause, welches R. Liberman aus Düren gebaut hat, benachbart; in diesem kleinen Hause haben die Erben des angesehenen R. Liberman aus Düren ein Siebentel und dann ein Vierzehntel, also ein Siebentel und ein halbes Siebentel gekauft. Dieser Kauf, den sie vollzogen haben, gehört zur einen Hälfte dem R. Mazliach, genannt Selig, dem Sohne des angesehenen R. Liberman von seiner ersten Frau, und zur anderen Hälfte den drei Kindern, den Söhnen des angesehenen R. Liberman von seiner zweiten Frau. Dies sind ihre Namen: Samuel, Liberman, Simeon. Sie haben es im vollständigen Kaufe von den Erben des

a) *Vorl.* כהן. b) *Vorher geht gestrichen* בית.

היכנה ומה שידענו כתבנו והחכנו לעדות נאמנה .. קהל קולוניא.

R. Seligman hacohen erworben. Das Haus steht der Marspforte benachbart, etwa vier Häuser davon oberhalb. Was wir wissen, haben wir zum wahrhaften Zeugnisse niedergeschrieben und unterzeichnet. — Gemeinde Köln.

יקר העלוב בן הרב ר' שמואל הלוי ז'צ'ט'ו'ל'ה'ה'

Jakar, der Bescheidene, Sohn des Rabbiners R. Samuel halevi s. A.

יהודה ב'ר' מאיר ו'צ'ל'

Juda, Sohn des R. Meir s. A.

יעקב העלוב ב'ר' יוסף ה'כ'מ'.

Jakob, der Bescheidene, Sohn des R. Joseph s. A.

195. Item n. s. q. magistratus et Iudei Colon[ienses] nobis testificati sunt (litteris suis) quod Mannus Iudeus et Aleydis uxor eius de Gelria tradiderunt et remiserunt domum et aream retro adiacentem, sitam inter domum Mennechin de Gochge inferius et domum Iacobi de Confluencia superius, ante et retro, subtus et superius, sicut ipsi habuerunt, Mennechino dicto de Bercheym et Lee uxori sue Iudeis, ita quod ipsi optinebunt et divertere poterunt quocunque voluerint. Datum anno domini *1289 April* m°. cc°. lxxx° [*nono*], mense aprilis.

[195] אנחנו חתומי מטה בעידים שר' מנחם ב'ר' אליקים מגלרא (ואשתו מרת אלייט) מכר הבית שלו והחצר שלאחוריו ארוך כפליים מרוחב הבית ועוד מרוחב הבית לר' מנחם ב'ר' יעקב ב'ר' יוסף ב'ר' אלכסנדרי (מברקהים) והבית עומד כאן בקולוניא ברחוב היהודים ואלה מצריו מצר מזרחי רשות הרבים מצר מערבי ודרומי[a] הבית והחצר והגנה של יורשי ר'[b] אפרים ב'ה'ר' יצחק א'ל' ור' יעקב ב'ר' חכים מצר צפוני הקרקע החרב של ר' מנחם מגוך ותוך מצרים הללו מכר לו הכל במכירה גמורה חלוטה שרירא וקייכא וכה שידענו

Wir Endesunterzeichneten bezeugen: R. Menachem, Sohn des R. Eliakim aus Geldern, (und sein Weib Frau Aleid), haben ihr Haus und ihren Hof, der hinter diesem gelegen [*und*] doppelt so lang, als das Haus breit, und ebenso breit, wie das Haus ist, dem R. Menachem, dem Sohne des R. Jakob, des Sohnes des R. Joseph, des Sohnes des R. Alexander (aus Bergheim) verkauft. Das Haus steht hier in Köln in der Judengasse, und dies sind seine Grenzen: Die Ostgrenze [*bildet*] die Strasse, die West- und Südgrenze das Haus, der Hof und der Garten der Erben des R. Ephraim, des Sohnes des Rabbiners R. Isaak s. A., und des R. Jakob, des

a) *Vorher geht gestrichen* הקמ. b) *Vorher geht gestrichen* הר' יצחק.

כתבנו וחתמנו ואשתו מרת אלייט דעלוב חסי שריר וקיים[a] . . קהל קולוניא.

Sohnes des R. Chakim, die Nordgrenze das wüste Grundstück des R. Menachem aus Goch. Innerhalb dieser Grenzen hat er an ihn alles im vollständigen, völlig übergebenen, sicheren und gültigen Verkaufe veräussert. Was wir wissen, haben wir niedergeschrieben und unterzeichnet. [*Die Worte*] ‚und sein Weib Frau Aleid', die über den Zeilen [*stehen*], sind gültig. — Gemeinde Köln.

יקר העלוב בן הרב ר' שמואל הלוי וצ"ט"ו"ל"ה"ה'

Jakar, der Bescheidene, Sohn des Rabbiners R. Samuel halevi s. A.

יהודה ב"ר מאיר וצ"ל'

Juda, Sohn des R. Meir s. A.

יעקב העלוב ב"ר יוסף ה"כ"מ'.

Jakob, der Bescheidene, Sohn des R. Joseph s. A.

a) *Die Worte* ואשתו — וקיים *sind in kleinerer Schrift hinzugefügt.*

196. N. q. Albertus Schallo, Durgina et Henricus, liberi ipsius, tradiderunt et remiserunt Iacobo dicto ‚van der trappen' Iudeo et Aleydi uxori sue proprietatem et usumfructum parve curie sive aree, site retro domum dictam Bardewich, que tangit domum dictorum Iudeorum, ita quod iure optinebunt et divertere poterunt quocunque voluerint sine contradictione. Et sciendum quod omnes (decem et novem) fenestre exeuntes (retro) de Bardewich in curiam predictam manebunt bereygin, sicut nunc sunt, nec fient maiores, nec minores (nec fient plures). Item quando celebrant (per tres septimanas) loyvedage[1] tunc nullus de domo Bardewich dictis Iudeis et successoribus eorum inferet aliquam molestiam vel gravamen aliquod. Actum anno domini m°. cc°. lxxx° nono. *1289*

197. Item n. q. Albertus dictus Schallo usumfructum Durigina et Henricus, liberi eiusdem, proprietatem parve aree, site inter domos dictas Nusse et Bardewich et domum Iudei dicti Selichman, tradiderunt et remiserunt Ysaac Iudeo et Hanne uxori sue, ita quod iure obtinebunt sine contradictione et divertere poterunt quocunque voluerint, salvis sedibus duabus inferius in cloacas et uno foramine que dicitur mezloch superius domui dicte Bardewich. Item sciendum si cloaca fuerit purganda quo- *fol. 12 r.*

1) *Laubhüttenfest. Die Bemerkung* per tres septimanas *beruht auf einem Irrthume. Das Laubhüttenfest währt bekanntlich nur Eine Woche. (St.)*

cunque tempore domus dicta Bardewich faciet dimidiam partem expensarum et domus Ysaac dimidiam. Actum anno domini *1289 Jan.* m°. cc°. lxxx octavo, in mense ianuario.

198. Item n. q. Durigina et Henricus liberi Alberti dicti Schallo obligaverunt et pro warandia posuerunt Iacobo (de trappa) [*et*] uxori sue Aleydi, Ysaac et uxori sue Hanne, quilibet suam terciam partem proprietatis de domo dicta Bardewich, pro eo, quod liberi Iohannis dicti Schallo, fratris ipsorum D[urigine] et H[einrici], ratam tenebunt venditionem duarum arearum parvarum retro domum Bardewich et domum dictam Nusse, que venditio facta est Iudeis predictis, sicut parum ante scriptum est[1]. Et si non tenuerint ratum, tunc dicti Iudei recuperabunt in duabus terciis partibus predictis domus dicte Bardewich, salvo Al[berto] dicto Schallo usufructu de dicta domo.

199. N. s. *etc.* q. magistratus Iudeorum in Colonia testificati sunt . . officiatis s. Laurencii, quod Godeschalcus dictus Leyvin et Iutta uxor sua habent in domo, que dicitur quarta van ‚der misten' sita in arta platea ex opposito domus civium ex opposito domus Philippi Morart, habent, inquam[a], unam terciam partem[2]. Item quod emerunt aliam terciam partem in domo predicta erga heredes, que due tercie partes fuerant quatuor heredum, que due tercie partes sunt quatuor sexte partes, et non respondebunt pro parte Ioseph. Ita quod Godeschalcus et Iutta uxor eius Iudei predicti dictas quatuor sextas partes iure et sine contradictione optinebunt et divertere poterunt quocunque voluerint. *1291 Jan.* Actum anno domini m°. cc°. nonagesimo, mense Ianuario.

[199] אנחנו (החתומים) מעידים שהבית העומד ברחוב הנקרא אינגרגשא שהיה של ר' יואל הזקן והניחו לששה בניו והעדנו על אליקים ב'ר' יואל המכונה גויישלק שהוא קנה חלקם של ארבעה האחים היורשים נמצא שהבית שני שלישיו שלו ובאלו חלקים של ארבעה האחים לא היה חלקו של ר' יוסף בנו של ר' יואל הזקן

Wir, (die Unterzeichneten), bezeugen: Das Haus, das in der Strasse, genannt Engergasse, steht, gehörte dem R. Joel hasaken, und er hinterliess es seinen sechs Söhnen. Wir bezeugen nun, dass Eliakim, Sohn des R. Joel, mit dem Beinamen Gottschalk, den Antheil von vier erbenden Brüdern gekauft hat. Es ergiebt sich [*demnach*], dass von dem Hause

a) inquam *ist durchstrichen.*

[1]) *Siehe no. 196 und 197.*

[2]) *Siehe oben no. 149.*

כלל כי אותו חלק נתמשכן לחת מטנו מס לערון אחד וחלקם של ארבעת האחים הם[a] של ר' אליקים המכונה גויישלק ב"ר יואל הלוי לבד חלקו של ר' יוסף המטושבן וזה העדנו בכתב ידינו וזה .. קהל קולוניא.

zwei Drittel ihm gehören. Unter diesen Theilen der vier Brüder war nicht der Theil des R. Joseph, des Sohnes des R. Joel hasaken; denn dieser Theil war verpfändet, um davon einem Bürger eine Abgabe zu entrichten. Der Theil der vier Brüder gehört R. Eliakim, mit dem Beinamen Gottschalk, dem Sohne des R. Joel halevi, abgesehen von dem einen verpfändeten Theile des R. Joseph. Dies bezeugen wir durch diese Schrift unserer Hand. — Gemeinde Köln.

חיים בן א"מ"ו הרב ר' יחיאל חפץ זהב ז"ל ע"

יעקב העלוב ב"ר יוסף ב"ע"מ".

Chajim, Sohn meines Herrn, meines Erziehers und meines Lehrers, des Rabbiners R. Jechiel Chefez Sahab s. A.

Jakob, der Bescheidene, Sohn des R. Joseph s. A.

a) *Vorher geht gestrichen* ל.

200. Item n. s. etc. q. magistri Iudeorum Coloniensi umnotificaverunt officiatis s. Laurentii, quod Samuele Iudeo, filio Godeschalci dicti Leivin (sexti heredis et filii dicti Iolin)[1] Iudei cecidit una sexta pars de domo que est quarta domus van ‚der misten' que est prescripta, et dicta sexta pars non respondebit pro parte Ioseph. Ita quod iure et sine contradictione optinebit et divertere poterit quocunque voluerit. Actum anno domini m°. cc°. nonagesimo, mense aprili. *1291 April 1 bis 21*[2]

[200] אנחנו חתומי מטה מעידים שר' שמואל ב"ר אליקים קנה חלק אחד מבניו של ר' יואל הזקן באותו הבית העומד ברחוב הנקרא אינגרגשא ור' יואל היו לו ששה יורשים וזה ר' שמואל חלק אחד והוא חלק הששי ור' גויישלק בן אחיו יש לו [אר]בעה[a] חלקים באותו הבית ובכל אילו

Wir Endesunterzeichneten bezeugen: R. Samuel, Sohn des R. Eliakim, hat von den Söhnen des R. Joel hasaken einen Theil in dem Hause, das in der Strasse, genannt Engergasse, steht, gekauft. R. Joel hatte sechs Erben. Dieser R. Samuel hat an diesem Hause einen Theil, und zwar ein

a) *Die in der eckigen Klammer stehenden Buchstaben sind in der Vorlage nicht mehr zu erkennen*

[1]) *Einer der sechs Söhne des Joel (vergl. die hebräischen Urk. 199 u. 200).*

[2]) *Ostern 1291: April 22.*

החלקים החמשה של ששית הבית של ר' שמואל הנזכר וארבעת החלקים של ר' גויישלק לא היה בכללם חלק של ר' יוסף בנו של ר' יואל הזקן והוא היה יורש הששי ומישכן חלקו לגוי לתת לו כס כמנו מדי שנה בשנה וזה העדנו בעדות נאמנה .. קהל קולוניא.

Sechstel, R. Gottschalk, der Sohn seines Bruders, vier Theile. Aber unter allen diesen fünf Theilen des Hauses, dem Sechstel des erwähnten R. Samuel und den vier Theilen des R. Gottschalk, war nicht der Theil des R. Joseph, des Sohnes des R. Joel hasaken. Dieser hat ein Sechstel geerbt und seinen Theil einem Christen verpfändet, um ihm davon Jahr für Jahr eine Abgabe zu geben. Dies bezeugen wir mit wahrhaftem Zeugnisse. — Gemeinde Köln.

יקר העלוב בן הרב ר' שמואל הלוי וצ"ט"ו"ל"ה"ה' אמן

חיים בן א"מ"ו' הרב ר' יחיאל חפץ ז"ה"ב ו"ל"ע'.

Jakar, der Bescheidene, Sohn des Rabbiners R. Samuel halevi s. A.

Chajim, Sohn meines Herrn, meines Erziehers und meines Lehrers, des Rabbiners R. Jechiel Chefez Sahab s. A.

fol. 13. *201.* N. s. q. ex morte Elizabet, filie Iohannis de Lovemberg, cecidit super Hadewigim sororem suam tercia pars de dimidietate unius partis domus, site ex opposito domus civium in arta platea, ex opposito domus Philippi dicti Morart, que domus est quinta van ‚der misten', quam quidem partem domus dicta Elizabet habuit, ita quod ipsa Hadewigis dictam terciam partem (dimidietatis) illius partis iure optinebit et sine contradictione et diverteer poterit quocunque voluerit. *1291 Mai 13* Actum anno domini m°. cc°. nonagesimo primo, in festo s. Servatii.

202. Item n. s. etc. q. ex morte Hadewigis predicte cecidit super pueros suos, Iohannem, Godeschalcum, Elizabet et Claram, predicta tercia pars dimidietatis illius partis domus predicte, ita quod quilibet suam quartam partem de dicta tercia parte iure et sine contradictione optinebit et divertere poterit quocunque *1291 Mai 13* voluerit. Actum ut supra.

203. Item n. q. Clara filia Hadewigis predicta in figura iudicii per sententiam scabinorum cum proximis utriusque linee optinuit, quod quartam partem suam de tercia parte dimidietatis illius partis domus predicte, que quarta pars ex morte

Hadewigis matris sue ad ipsam est devoluta, divertere poterit quocunque voluerit, et quod hoc ei melius sit factum quam non factum. Actum ut supra. *1291 Mai 13*

204. Item n. s. etc. q. Iohannes, Godescalcus cum ux oresua Lisa et Clara, pueri Hadewigis de Lovenberg, tradiderunt et remiserunt, quilibet quartam partem suam de predicta tercia parte dimidietatis illius partis predicte, que fuit Hadewigis in dicta domo, Richwino dicto Monich et Elizabet uxori eius, sorori eorum, ita quod dicti R[ichwinus] et E[lizabet] iure et sine contradictione obtinebunt et divertere poterunt quocunque voluerint. Et sciendum quod sic predicti R[ichwinus] et E[lizabet] habent totam illam partem domus predicte quam Hadewigis habuit preter unam terciam partem dimidietatis dicte partis.

205. Item n. s. q. ex morte Elizabet filie Iohannis de Lovenberg cecidit super Iohannem fratrem suum tercia pars de dimidietate illius partis quam dicta Elizabet habuit in domo, sita ex opposito domus civium in arta platea ex opposito Philippi dicti Morart, que est quinta van ‚der misten', ita quod dictus Iohannes iure et sine contradictione optinebit et divertere poterit quocunque voluerit.

206. Item n. q. Richwinus dictus Monich et Elizabet uxor sua predicti tradiderunt et remiserunt Samueli filio Godeschalci dicti Leive et Godeschalco et Iutte uxori sue Iudeis predictam partem domus predicte, site in arta platea ex opposito domui Ph[ilippi] dicti Morart que est quinta van ‚der misten', salvo tamen Iohanni de Lovenberg iure quod ipse habet in tercia parte dimidietatis partis predicte, ita quod dicti Iudei iure et sine contradictione optinebunt et divertere poterunt quocunque voluerint. Actum ut supra. *1291 Mai 13*

207. Item n. s. q. Iohannes filius Iohannis de Lovenberg tradidit et remisit Samueli filio Godeschalci dicto Leive et Godeschalco et Iutte uxori sue Iudeis predictis suam terciam partem de dimidietate illius partis, quam Elizabet soror sua habuit in domo supradicta, ita quod dicti Iudei iure et sine contradictione optinebunt et divertere poterunt quocunque voluerint. Actum in mayo anno domini ut supra. *1291 Mai 13*

208. Item n. s. q. ex morte Ioseph Iudei de s. Trudone filii *fol. 13 v.*
Ysaac cecidit super filium suum Mennechinum Iudeum quarta pars magne domus que fuit dicti Ioseph, ante et retro, subtus et superius, sicut iacet, que est tercia in Stessene versus portam

Martis, in qua morabatur Godeschalcus de Broissele Iudeus, ita quod ipse Mennechinus iure et sine contradictione optinebit et divertere poterit in quascunque manus voluerit. Et testificati sunt Iudei, quod dictus Mennechinus verus est heres dicte quarte
1291 Dec. 6 partis. Actum anno domini m°. cc°. nonagesimo primo, festo Nicolai.

209. Item n. s. q. Mennechinus Iudeus predictus tradidit et remisit Iacobo dicto de Oppenheim et Bele uxori sue Iudeis dimidiam partem, item Godeschalco et Gente uxori sue filie Natan de s. Trudone quartam partem, item Pure Iudee quartam partem supradicte quarte partis domus magne predicte, ita quod Iacobus et Bela dimidietatem, Godeschalcus et Genta quartam partem, et Pura quartam partem de quarta parte domus predicte magne iure et sine contradictione obtinebunt et divertere poterunt in quascunque manus voluerint.

210. Item n. s. q. ex morte Ioseph predicti de s. Trudone cecidit quarta pars domus magne predicte, que est tercia de Stessene versus portam Martis, super Iuttam filiam suam et maritum eius Natan, ita quod iure et sine contradictione obtinebunt et divertere poterunt in quascunque manus voluerint.

211. Item n. q. ex morte dicti Ioseph de s. Trudone cecidit super filios suos scilicet Fraym et Vivilmannum, super quemlibet quarta pars domus predicte, ita quod iure et sine contradictione optinebunt et divertere poterunt in quascunque manus voluerint. Et testificati sunt Iudei, quod predicti sunt veri heredes.

212. Item n. q. Fraym et Vivilmannus fratres predicti tradiderunt et remiserunt Natan et Iutte uxori sue suas quartas partes domus predicte, ita quod iure et sine contradictione optinebunt et divertere poterunt quocunque voluerint.

213. Item n. q. ex morte Natan predicti cecidit super filium suum Ioseph quarta pars et dimidietas quarte partis de dicta domo, ita quod iure optinebit et divertere poterit quocunque voluerit.

214. Item n. q. quatuor filie predicti Natan, scilicet Bela cum marito suo Iacobo de Oppenheim, Richeze cum marito suo Mennechino vanme graven, Genta cum Godescalco filio Man. et Pura optinebunt medietatem quarte[a] partis et quartam partem

---

a) *Vorl.* quartis.

quarte partis domus predicte, dat is anderhalf verdel half. Ita concordatum est inter Iudeos et testificatum, ita quod iure optinebunt et divertere poterunt in quascunque manus voluerint. Item ipsa Iutta mater dictarum sororum optinebit in dicta domo dimidietatem quarte partis et quartam partem quarte partis domus predicte, et divertere poterit in quascunque manus voluerit.

[208-214] ר' יעקב ב'ר' שניאור קנה חצי רביעית (של) הבית והחצר חלקו של ר' מנחם בן הנדיב ר' יוסף מטרוידא בבית הגדול של אביו הנדיב ר' יוסף העומד שני בתים ברחוק[a] מן פרשת דרכים הנקראת שְׁטַעֲשָׁא ור' שאלתיאל ב'ר'[b] מנחם וצפורה היתומה בת ר' נתן הלוי שניהם קנו חצי הרביעית האחר מר' מנחם בן הנ'ר' יוסף בבית ובחצר הרי בין שלשתן קנו כל חלקו של ר' מנחם הנזכר שירש מאביו הנדיב ר' יוסף והוא שלהם לגמרי והוא כסולק ממנו לגמרי ועוד יש לר' יעקב ב'ר' שניאור חלק ששה עשר[c] בכל שלשה רבעי הבית הנותרים ולר' שאלתיאל ב'ר' מנחם חלק ששה עשר כמו כן בשלשה רבעי הבית הנותרים וגם לצפורה היתומה בת ר' נתן הלוי חלק ששה עשר באותן שלשה רביעי[d] הבית הנותרים הכל לבד מרביעית של הבית שקנו[e] עתה מר' מנחם מכונה מנכין בן הנדיב ר' יוסף עתה ומה שידענו בחבנו[f] וחתמנו בשנת נ"ב לפרט אלף הששי.

R. Jakob, Sohn des R. Schneior, hat die Hälfte von dem Viertel des Hauses und Hofes, dem Antheile des R. Menachem, des Sohnes des angesehenen R. Joseph aus Trond, in dem grossen Hause seines Vaters, des angesehenen R. Joseph, das zwei Häuser von dem Kreuzungspunkte der Wege, genannt Stesse, entfernt steht, gekauft. Ferner haben R. Schealtiel, Sohn des R. Menachem, und die Waise Zipora, Tochter des R. Nathan halevi, die andere Hälfte des Viertels an Haus und Hof von R. Menachem, dem Sohne des angesehenen R. Joseph, zusammen gekauft. Diese Drei haben nunmehr den ganzen Antheil des erwähnten R. Menachem, den er von seinem Vater, dem angesehenen R. Joseph, geerbt hatte, gekauft. Er [*sc.: der Antheil*] gehört ihnen vollständig, und jener [*sc.: R. Menachem*] ist vollständig davon getrennt. Ferner besitzen R. Jakob, Sohn des R. Schneior, ein Sechszehntel von allen übrigen drei Vierteln des Hauses und R. Schealtiel, Sohn des R. Menachem, ebenfalls ein Sechszehntel von den übrigen drei Vierteln des Hauses; auch die Waise Zipora, die Tochter des R.

a) *Der Buchstabe* ב *ist verwischt. Vorher geht wahrscheinlich durchstrichen* ל. b) *Folgt noch einmal* ב'ר'. c) *Vorl.* לעשר. d) *Vorl.* ריבעי. e) *Vorher geht ein gestrichener Buchstabe.* f) *Vorher geht ein längerer dicker Tintenstrich, der auch ein* ו *vor* בחבנו *mitzeigestreicht.*

Nathan halevi, besitzt ein Sechszehntel von diesen übrigen drei Vierteln des Hauses; alles ausser dem einen Viertel des Hauses, das sie jetzt von R. Menachem, mit dem Beinamen Mennechin, dem Sohne des angesehenen R. Joseph, gekauft haben. Was wir wissen, haben wir im Jahre 52 nach der [*kleinen*] Zahl, im sechsten Jahrtausend, niedergeschrieben und unterzeichnet.

1291/92

יקר[a] העלוב בן הרב ר' שמואל הלוי
ז'צ'ט'ו'ל'ה'ה' אמן

חיים בן א'מ'ו' הרב ר' יחיאל חפץ זהב
ז'ל'ע'

יעקב העלוב ב'ר' יוסף ב'ע'מ'.

Jakar, der Bescheidene, Sohn des Rabbiners R. Samuel halevi s. A.

Chajim, Sohn meines Herrn, meines Erziehers und meines Lehrers, des Rabbiners R. Jechiel Chefez Sahab s. A.

Jakob, der Bescheidene, Sohn des R. Joseph s. A.

a) *Unter* יקר *findet sich von gleicher Hand und Tinte* הלוי.

אנו חתומי מטה מעידים שהבית *[208-214]*
הגדול העומד ברחוב הקהל שהיה של ר'
יוסף מטרודא ואלה מצריו מצר מזרחי
ומערבי רשות הרבים מצר דרומי הבית
והחצר של ר' יצחק מכונה נקלכן מצר
צפוני הבית של מרת יוטא מברושלא
אותו בית והחצר אשר בין מצרים הללו
הרביעית שבו הוא של ר' יעקב ב'ר' שניאור
חציו שהוא שמינית של כל הבית והחצר
וחצי הרביעית האחר של ר' שאלתיאל
ב'ר' מנחם ושל צפורה היתומה בת ר' נתן
הלוי ניסתם ועוד יש[a] לר' יעקב ולר'
שאלתיאל ולצפורה היתומה הנזכרים לכל
אחד מהם חלק ששה עשר בשלש הרבעי

Wir Endesunterzeichneten bezeugen: Das grosse Haus, welches in der Strasse der Gemeinde steht und dem R. Joseph aus Trond gehörte, — dies sind seine Grenzen: Die Ost- und Westgrenze [*bildet*] die Strasse, die Südgrenze das Haus und der Hof des R. Isaak, mit Beinamen Nikolchen, die Nordgrenze das Haus der Frau Jutta aus Brüssel. In diesem Hause und Hofe, welche zwischen diesen Grenzen sich befinden, gehört von einem Viertel dem R. Jakob, dem Sohne des R. Schneior, die Hälfte, das ist ein Achtel des ganzen Hauses und Hofes, und die andere Hälfte des Viertels dem R. Schealtiel, dem Sohne des R. Menachem, und der Waise Zipora, der

a) *Vorher geht gestrichen* י.

הבית הנותרים ואותם שלשה רבעי הבית והחצר הם חציו של יוסף[a] היתום ב'ר' נתן הלוי ורביעית הבית והחצר של מרת יוטא בת הנדיב ר' יוסף שהיתה אלמנתו של ר' נתן הלוי ועוד נשאר באותו שלשה רבעי הבית חלק ששה עשר בהם והוא של ר' מנחם ב'ר' אליעזר ושל מרת רבקה אשתו בת ר' נתן הלוי הרי סיר[ש]נו[b] כל הבית והחצר לבעליו וכה שידענו כתבנו וחתמנו .. קהל קולוניא.

Tochter des R. Nathan halevi. Ferner besitzen die erwähnten R. Jakob, R. Schealtiel und die Waise Zipora jeder einzelne von ihnen ein Sechszehntel an den drei übrigen Vierteln des Hauses. Diese drei Viertel des Hauses und Hofes gehören zur Hälfte dem verwaisten Joseph, dem Sohne des R. Nathan halevi; ein Viertel des Hauses und Hofes gehört der Frau Iutta, der Tochter des angesehenen R. Joseph, welche die Wittwe des R. Nathan halevi ist. Es bleibt von diesen drei Vierteln des Hauses noch ein Sechszehntel übrig, dieses gehört dem R. Menachem, dem Sohne des R. Elieser, und seinem Weibe, der Frau Rebecka, der Tochter des R. Nathan halevi[1]. Wir haben nunmehr von dem ganzen Hause und Hofe die Besitzer aufgezählt. Was wir wissen, haben wir niedergeschrieben und unterzeichnet. — Gemeinde Köln.

יקר העלוב בן הרב ר' שמואל הלוי ז'צ'ט'ו'ל'ה'ה' אכן

חיים בן א'מ'ו' הרב ר' יחיאל חפץ זהב ז'ל'ע'

יעקב העלוב ב'ר' יוסף ב'ע'מ'.

Jakar, der Bescheidene, Sohn des Rabbiners R. Samuel halevi s. A.

Chajim, Sohn meines Herrn, meines Erziehers und meines Lehrers, des Rabbiners R. Jechiel Chefez Sahab s. A.

Jakob, der Bescheidene, Sohn des R. Joseph s. A.

a) *Auf* יוסף, *das letzte Wort der Zeile, folgt noch* ר. b) *An Stelle des* ש *finden sich in der Vorlage ein (oder zwei?) nicht mehr erkennbare Buchstaben.*

1) *Die Rechnung der hebräischen Urkunde enthält einen inneren Widerspruch.* $1/8 + 1/8$ *des Hauses hat Menachem verkauft. Von den übrigen drei Vierteln besitzt der verwaiste Joseph die Hälfte, also* $3/8$, *ausserdem sind von den drei Vierteln* $3/16$ *verkauft; es bleiben demnach nur noch* $3/16$, *und doch soll Jutta noch* $1/4$ *und Menachem* $1/16$ *besitzen! In der lateinischen Urkunde stimmt die Rechnung. Der Unterschied besteht darin, dass Jutta nach der lateinischen Urkunde nur* $3/16$, *nicht* $1/4$, *wie in der hebr. Urkunde, erhält, und Menachem nach der lat. Urkunde überhaupt nichts mehr besitzt, während ihm nach der hebr. Urk. noch* $1/16$ *gehört. (St.)*

נחנו[a] חתומי מטה מעידים שאוהן שמונה דינרין[b] שהיו[c] לר' נחמיר הכהן[d] על הבית בטרודא קנו כמנו פטור ועמיר ומסולק הוא מהם.

Wir[1] Endesunterzeichneten bezeugen: Die acht Groschen, die R. Namer hacohen auf das Haus ‚von Trond' hatte, hat man von ihm gekauft. Er ist von ihnen [*sc. den Groschen*] frei, ledig und getrennt.

חיים בן א"מ"ו הרב ר' יחיאל חפץ זהב ז"ל"ע

יעקב העלוב ב"ר יוסף ב"ע"מ.

Chajim, Sohn meines Herrn, meines Erziehers und meines Lehrers, des Rabbiners R. Jechiel Chefez Sahab s. A. Jakob, der Bescheidene, Sohn des R. Joseph s. A.

a) *Die folgenden Worte stehen an der Seite des Zettels.* b) *Vorl.* דינ'. c) *Die Worte* נחנו — שהיו *sind zweimal geschrieben, das erste Mal mit schwacher Tinte, beim Worte* שהיו *mitten in der Zeile abbrechend.* d) *Vorl.* כהן.

fol. 14. *215.* Item n. s. q. Iudei testificati sunt cum magistris ipsorum, quod Ioseph Iudeus de Arwilre emit libere et absolute octo solidos hereditarii census[2], quos Namer Iudeus habuerat in domo magna predicta, que fuit Ioseph de s. Trudone. Actum per om-
1291 Dec. 6 nia anno domini m°. cc°. nonagesimo primo, in festo Nicolai.

216. Item n. q. Vivilmannus (Albus) frater Ioseph de s. Trudone et uxor eius Pura et Ysaac Neckelin filius dicti Ioseph et uxor eius Goitheil tradiderunt et remiserunt, quilibet terciam partem domus, ante et retro, subtus et superius, prout iacet proxima domui Suskini que vocatur Erkelenze versus domum civium, Suskino predicto et Iutte uxori sue, ita quod iure et sine contradictione optinebunt et divertere poterunt in quascunque manus voluerint. (Et faciunt dicte due tercie partes integram domum.) Actum ut supra. Hoc testificati sunt Iudei
1291 Dec. 6 cum magistris ipsorum anno domini m°. cc°. nonagesimo primo, Nicolai.

[216] אנו חתומי מטה מעידים בעדות נאמנה שהנדיב ר' יקותיאל ב"ר משה קנה מאת יורש של ר' יוסף מטרודא שני חלקי הבית שלו שהיה של ר' יצחק אביו של ר' יוסף והחצר שאחורו והוא עתה בולו של ר' יקותיאל לבד חלק השלשי

Wir Endesunterzeichneten bezeugen mit wahrhaftem Zeugnisse: Der angesehene R. Jekutiel, Sohn des R. Mose, hat von dem Erben des R. Joseph aus Trond zwei Theile seines Hauses, welches dem R. Isaak, dem Vater des R. Joseph, gehörte, und des dahinter

[1]) *Dieses Anhängsel der hebräischen Ausfertigung entspricht der folgenden lateinischen no. 215. (St.)*

[2]) *Die Constituirung dieser Rente siehe oben no. 50 (vergl. no. 117).*

befindlichen Hofes gekauft. Jetzt gehört alles dem R. Jekutiel, mit Ausnahme des dritten Theiles, der dem anderen Erben des erwähnten R. Isaak gehört. Das Haus steht (hier) in der Strasse der Gemeinde. Seine Ostgrenze [*bildet*] die Strasse, seine West- und Südgrenze das Haus des R. Ascher aus Erkelenz, dessen Hof und der schmale Weg, der vom Hofe auf der Westseite ausgeht, die Nordgrenze das Haus und der Hof eben dieses R. Jekutiel, des Sohnes des R. Mose, und ein Theil des Gartens der Erben des Bürgers, der Vogel genannt wird. Innerhalb dieser Grenzen gehört das Haus und der Hof gänzlich dem angesehenen R. Jekutiel, dem Sohne des R. Mose, mit Ausnahme des in ihnen befindlichen Drittels. Dies haben wir bezeugt, niedergeschrieben und unterzeichnet. — Gemeinde Köln.

שהוא של יורש האחר של ר' יצחק הנזכר והביתa עומר (כאן) ברחוב הקהל מצד מזרחו רשות הרבים מצר מערבו ודרומוb הבית של ר' אשר מערקלינצא והחצר שלו והרצועה היוצאת מן החצר על פני המערב ומצר צפוני הבית והחצר של ר' יקותיאל עצמו ב"ר משה וקצה מן הגנה של יורשי הערון שהיה נקרא ווגל ובתוך מצריםc הללו הבית והחצר כולו של הנדיב ר' יקותיאל ב"ר משהd לבד השליש שבהם ועל זהd העדנו וכתבנו וחתמנו .. קהל קולוניא.

יקר העלוב בן הרב ר' שמואל הלוי וצ"ט"ו"ל"ה"ה' אמן

Jakar, der Bescheidene, Sohn des Rabbiners R. Samuel halevi s. A.

חיים בן א"מ"ו הרב ר' יחיאל חפץ זה"ב ז"ל"ע"

Chajim, Sohn meines Herrn, meines Erziehers und meines Lehrers, des Rabbiners R. Jechiel Chefez Sahab s. A.

יעקב העלוב ב"ר יוסף ב"ע"מ".

Jakob, der Bescheidene, Sohn des R. Joseph s. A.

וגמd חלק של ר' אליעזר ב"ר יצחק קנה הנ"ד' יקותיאל שזהו שליש הבית היה חלקו.

Auch den Theil des R. Elieser, des Sohnes des R. Isaak, hat der angesehene R. Jekutiel gekauft, denn dieses Drittel des Hauses war sein [*sc. des R. Elieser*] Theil.

יהודה ב"ר מאיר וצ"ל.

Juda, Sohn des R. Meir s. A.

a) *Vorher gehen zwei gestrichene Buchstaben.* b) *Die Buchstaben* רן *sind gestrichen und dann noch einmal herübergeschrieben.* c) *Folgt noch einmal* מצרים. d) *Die folgenden Worte sind an der Seite des Zettels geschrieben.*

217. N. s. q. magistratus Iudeorum et Iudei testificaverunt, quod ex morte Iacobi dicti de Boygin et Ioure uxoris sue Iudeorum cecidit una area que vocatur ‚ad ovem', sita ex una parte prope domum Aquis et ex alia parte prope domum Sûssekint de Nussia, cuius postremitas tendit ad domum dictam ‚ad aquilam' ex opposito s. Laurencii, super suos pueros et veros heredes Minneman et Mannum, ita quod iure et sine contradictione op-
1292 Aug. tinebunt et divertere possunt in quascunque manus voluerint.

[217] העדנו בעדות נאמנה צחונה וברורה שאותה חורבה שהבית שהיה בנוי מלפנים עליה היה נקרא בית צומא שיפא והיא מוטלת בין הבירת מאיש ובין הבירת מהלצווילרא ומלפניה מגעת עד רשות הרבים ומאחריה מגעת עד החצר של הבית הנקרא צומא ארא היא היתה של ר' יעקב בן ביגין[a] ושל וגתו מרת פורא בשופי בלי עירעור וכשמתו ר' יעקב ומרת פורא וגתו ירשו שני בניה שלהן החורבה[b] והיא שלהם בלא שום עירעור האחד מן הבנים מנכן שמו[c] והשני מֵנֵש שמו[d] ומה שידענו הבירור כתבנו לראיה ומסרנו עדותינו לגויים הנקראים אמט וצנש[e] מלורנצייש כדי שיכתבום לשני האחים בכתב שלהם שהקרקע שלהם כמשפט חרוץ שלהם.

Wir bezeugen mit wahrhaftem, klarem und lauterem Zeugnisse: Der wüste Platz, auf welchem vorn das Haus, ‚zum Schaf' genannt, gebaut ist, und der zwischen dem Hause ‚von Aachen' und dem Hause ‚von Holzweiler' liegt und vorn bis an die Strasse und hinten bis an den Hof des Hauses, welches ‚zum Aar' genannt wird, reicht, gehörte dem R. Jakob von Boygin und seiner Gattin Frau Pura unangefochten, ohne Widerrede. Als R. Jakob und seine Gattin Frau Pura starben, erbten ihre beiden Söhne den wüsten Platz, und er gehört ihnen ohne irgendeine Widerrede. Der eine der Söhne heisst Minneman und der zweite Mannes. Was wir als bestimmt wissen, haben wir zum Beweise niedergeschrieben, und wir haben unser Zeugniss den Christen übergeben, die Amt St. Lorenz genannt werden, damit sie für die beiden Brüder in ihr Buch einschreiben, dass das Grundstück diesen nach dem bei ihnen bestimmten Rechte gehöre.

חיים בן א"מ"ו הרב ר' יחיאל חפץ זהב ז"ל"ע

Chajim, Sohn meines Herrn, meines Erziehers und meines Lehrers, des Rabbiners R. Jechiel Chefez Sahab s. A.

a) *So. Zwischen* ג *und* ן *befindet sich ein Buchstabe, der nicht zu entziffern ist.* b) *Vorher geht gestrichen* הבית. c) *Vorl.* שכן. d) *Vorl.* שמן. e) *Vorl.* וצנש.

חזקיה בן הרב ר' אליעזר כטינא ז'צ'ו'ל'
חיים ב'ר' שאלתיאל ז'ל'
יצחק ב'ר' שמואל
מנחם ב'ר' מרדכי ז'ל'ע'
שאלתיאל ב'הק'ר' מנחם
מאיר בן הק'ר' משה ז'צ'וק'ל' יר'וב'ע'ל'.

Hiskia, Sohn des Rabbiners R. Elieser aus Thiene s. A.
Chajim, Sohn des R. Schealtiel s. A.
Isaak, Sohn des R. Samuel.
Menachem, Sohn des R. Mardachai s. A.
Schealtiel, Sohn des Märtyrers R. Menachem.
Meir, Sohn des Märtyrers R. Mose s. A. Jerubaal.

218. Item n. q. magistratus et Iudei testificati sunt, quod Mannus Iudeus predictus filius Iacobi de Boygin et uxor sua Gůda tradiderunt et remiserunt Alikin, que fuit filia Livermanni de Duren, dimidietatem aree[a] predicte que vocatur ‚ad ovem', site prope domum Aquis ex una parte et prope domum Sussekint [*ex*] altera parte, cuius posterior pars tendit ad domum ‚ad aquilam', ita quod dicta Alike dictam medietatem aree iure optinebit et divertere poterit in quas manus voluerit. Datum anno domini m°. cc°. nonagesimo ii°., mense augusto. *1292 Aug.*

[218] לכל רואי איגרת זאת אנו מודיעים הרשום אמת כי אליא היתומה (בת הנדיב ר' יהודה) קנתה חצי החורבה הנקראת צומא שיפא נגד ר' מנחם ב'ר' יעקב (ואשתו מרת גודא) הדר במגנצא בשופי בלי עידעור כדין ובשורה וקנתה כל החורבה חצייה לאורכה ולרחבה כמו שהיא מוטלת בין הבית הנקרא מאבא ובין בית וחצר והבית העומד אחר החצר של ר' יקותיאל ב'ר' משה כל החורבה חצייה כמו שהיא מוטלת שמה בכל דינה ומשפטה ומה שידענו האמת והבירור כתבנו ומסרנו חתימותינו לראיה לכל אדם.

Allen, die diesen Brief sehen, thuen wir die wahre Aufzeichnung kund: Die Waise Elia (Tochter des angesehenen R. Juda), hat die Hälfte des wüsten Platzes, genannt ‚zum Schaf', von R. Menachem, dem Sohne des R. Jakob, der in Mainz wohnt, (und seinem Weibe Frau Guda) unangefochten, ohne Widerrede nach Gesetz und Brauch gekauft. Sie hat die Hälfte des ganzen wüsten Platzes in der Länge und Breite gekauft, so wie er zwischen dem Hause, genannt ‚von Aachen', und dem Hause und Hofe liegt, — das Haus steht hinter dem Hofe des R. Jekutiel, des Sohnes des R. Mose, — die Hälfte des ganzen wüsten Platzes, so wie er dort liegt, nach allen Gesetzen und Vorschriften. Was wir als wahr und

a) *Vorl.* are.

sicher wissen, haben wir niedergeschrieben, und wir haben unsere Unterschriften zum Beweise für jeden übergeben.

חיים בן א'מ'ו' הרב ר' יחיאל חפץ זה"ב ז"ל"ע

Chajim, Sohn meines Herrn, meines Erziehers und meines Lehrers, des Rabbiners R. Jechiel Chefez Sahab s. A.

מאיר בן הק"ר' משה וצ"ק"ל

Meir, Sohn des Märtyrers R. Mose s. A.

העלוב[a] קלונימוס ב"ר' אלכסנדרי ז"צ"ל

Der Bescheidene, Kalonymos, Sohn des R. Alexander s. A.

מנחם ב"ר' מרדכי ז"ל"ע

Menachem, Sohn des R. Mardachai s. A.

חו[יים] ב"ר' שמ[ואל] ז"ל"ב.

[Chajim, Sohn des R. Samuel s. A.]

a) *Vorl.* הע'. b) *Die ganze Zeile ist verwischt. Auf den ersten erkennbaren Buchstaben* ח *folgen zwei undeutliche, dann* ב"ר *und* שמ, *wiederum ein Raum für ungefähr drei Buchstaben und zum Schlusse* ז"ל.

219. Item n. s. q. ex morte Ioseph de s. Trudone et uxoris sue Ricze cecidit supra filium suum Ysaac qui dicitur Neckelin et uxorem suam Gůtheil illa pars magne domus Ioseph, in qua morabatur Godeschalcus de Bruellia, que est divisa a transitu versus domum civium, ita quod iure obtinebunt et divertere poterunt quocunque voluerint. Et sciendum quod testificati sunt nobis Iudei, quod dictus Ysaac verus sit heres dicte hereditatis.

1294 April 23 Actum anno domini m°. cc°. nonagesimo quarto, feria tercia ante festum b. Georgii martyris.

220. Item n. s. q. predictus Ysaac qui dicitur Neckelin et uxor sua Gůtheil tradiderunt et remiserunt medietatem predicte partis dicte domus divise, prout prescriptum est, Moyse et Iutte uxori sue, ita quod iure optinebunt et divertere poterunt quo-

1294 April 23 cunque voluerint. Actum ut supra.

fol. 14 v. *221.* Item n. q. Mussi Iudeus et Iutta uxor eius tradiderunt et remiserunt Ioseph Iudeo de Berke et Genannen uxori sue medietatem parve domus, que sita est versus domum civium et divisa de domo, que fuit quondam Ioseph (de s. Trudone), in qua morabatur Godeschalcus de Bruxellia, a transitu superius, et fuit remissa dicto Mussi et uxori sue a . . dicto Neckelin, ita quod dicti Ioseph de Berke et uxor eius medietatem dicte parve domus iure optinebunt, ante et retro, subtus et superius, prout ibidem iacet et divertere poterunt quocunque voluerint. Datum

ante nativitatem b. Marie virginis anno domini m°. cc°. nonagesimo sexto. *1296 vor Sept. 8*

222. Item n. q. Ysaac dictus Neckelin et uxor eius Gůtheil tradiderunt et remiserunt quartam partem parve domus, que sita est versus domum civium et divisa est de domo, que fuit quondam Ioseph de s. Trudone, in qua morabatur Godeschalcus de Bruxellia, Iosep Iudeo de Berke et uxori sue Genanne, ita quod ipsi predictam quartam partem prout ibidem iacet[a] optinebunt et divertere poterunt quocunque voluerint. Actum anno domini m°. cc°. nonagesimo sexto, mense novembris. *1296 Nov.*

[222] הנני החתומים למטה מעידים שבפנינו מכרו ר' יצחק המכונה נקלכין ואשתו מרת גוטהייל חצי החלק שהיה להם בבירת המסומן במצריו למטה שהוא רביע בכל הבית לר' יוסף בן הח'ר' ירוחם הלוי הדר בברקא[a] ולאשתו מרת גננא כי היה לו לר' יצחק ולאשתו מרת גוטהייל חצי אותו הבית וחצי חלקם שהוא רביע הבית מכרו להם ואלה מצריו מצר מזרחי רשות הרבים רחוב הקהל מצר מערבי שביל של רבים מצר דרומי הבית והחצר שהוא של בנות ר' יהודה ב'ר' אשר הלוי ושל בעליהן ושל ר' יהואל ב'ר' יצחק מצר צפוני הבית הצר קטין ואריך והוא בעין דורוק התכוף ומחובר לבית הגדול שהוא של מרת יוטא בת ר' יוסף ושל בנה ובנותיה גם החצר של הבית הצר הוא מצר צפוני של החצר הזה תוך המצרים הללו מכר לו רביעיתו של כל הבית שלו ומה שראינו ושמענו כתבנו וחתמנו.

Wir, die Endesunterzeichneten, bezeugen: Vor uns haben R. Isaak, mit dem Beinamen Nikolchen, und sein Weib Frau Gutheil die Hälfte des Theiles, der ihnen an dem unten durch seine Grenzen bezeichneten Hause gehört, nämlich ein Viertel des ganzen Hauses, dem R. Joseph, dem Sohne des gelehrten R. Jerucham halevi, der in Berg wohnt, und seinem Weibe Frau Genanna verkauft. Es gehörte nämlich dem R. Isaak und seinem Weibe Frau Gutheil die Hälfte dieses Hauses; die Hälfte ihres Theiles, nämlich ein Viertel des Hauses, haben diese nunmehr jenen verkauft. Dies sind seine Grenzen: Die Ostgrenze [*bildet*] die Strasse der Gemeinde, die Westgrenze die Gasse, die Südgrenze das Haus und der Hof, die den Töchtern des R. Juda, des Sohnes des R. Ascher halevi, ihren Männern und dem R. Jehoel, dem Sohne des R. Isaak, gehören, die Nordgrenze das enge, kleine und lange Haus, es ist wie ein Thorweg, welcher mit dem grossen Hause eng verbunden

a) *Vorl.* בברקא.

a) *Vorl.* iacent.

ist, das der Frau Jutta, der Tochter des R. Joseph, ihrem Sohne und ihren Töchtern gehört; auch der Hof des engen Hauses bildet die Nordgrenze dieses Hofes. Innerhalb dieser Grenzen hat er das ihm gehörige Viertel des ganzen Hauses jenem verkauft. Was wir sahen und hörten, haben wir niedergeschrieben und unterzeichnet.

יעקב העלוב ב'ר' יוסף ב'ע'ס'
שבחה ב'ר' מאיר שיחיה
מרדכי ב'ה'ר' שמואל זצ'ל'.

Jakob, der Bescheidene, Sohn des R. Joseph s. A.
Simcha, Sohn des R. Meir, der leben möge.
Mardachai, Sohn des Rabbiners R. Samuel s. A.

223. Item n. s. q. Iudei Colonienses et eorum magistratus nobis testificando intimaverunt, quod ex morte Bele de Trappa Iudee cecidit suis pueris, Iacobo et uxori sue Aliken, Iosep et uxori sue Eve, Anselmo et uxori sue Gudekine et Genanne uniuscunque[a] eorum quarta pars medietatis domus, site inter domos Menekini de Gog et Mennekini de Bergheim, ita quod quilibet eorum suam quartam partem in medietate dicte domus iure optinebit ubi iusta dederit divisio.

224. Item n. q. predicti Ioseph et uxor eius Eva tradiderunt et remiserunt Iacobo fratri dicti Ioseph et uxori sue Aliken predictis suam quartam partem in medietate dicte domus, prout iacet et prescripta est. Ita quod iure optinebunt.

225. Item n. q. Iudei Colonienses et eorum magistratus nobis testificando intimaverunt, quod Anselmus et uxor eius Gudekin renunciaverunt super sua quarta parte medietatis dicte domus, prout iacet et prescripta est, ad manus Iacobi fratris Anselmi et uxoris sue Alike. (Ita quod iure optinebunt.) Datum anno
1298 nach Febr. 2 domini m°. cc°. nonagesimo septimo, post purificationem b. virginis.

226. Item n. q. Iacobus predictus et uxor eius Alika tradiderunt et remiserunt Leoni Iudeo, filio Anselmi fratri ipsius Iacobi, medietatem predictarum trium quartarum partium in medietate dicte domus et aree, site inter domos Mennekini de Gog et Mennekini de Bergheym, ita quod ipse Leo ipsam medie-

a) *So.*

tatem ipsarum trium quartarum parcium iure optinebit. Datum anno domini m°. cc°. nonagesimo post purificacionem. *1298 nach Febr. 2*

[223-226] אמת ויציב הוא שהבית העומד בין בתו של ר' מנחם מגוך ובין ביתו של ר' מנחם מברכהיים היה חציו של מרת בילא וירשוהו בניה ר' יעקב ואשתו מרת אלקא ויהודה בן בנה ר' אשר ובנה ר' יוסף ואשתו מרת חוה ובתה מרת גננא כל אחד מהם ירש שמינית הבית והנה עתה מכרו ר' יוסף ואשתו מרת חוה את חלקם לר' יעקב ואשתו מרת אלקא ולר' אשר וחלק ר' אשר הוא של בנו יהודה כי הוא ירש אותו ור' יוסף ואשתו מרת חודה מסולקים לגמרי מאותו הבית וכה שידענו כתבנו וחתמנו.

Es ist wahr und gewiss, dass das Haus, welches zwischen dem Hause des R. Menachem aus Goch und dem Hause des R. Menachem aus Bergheim steht, zur Hälfte der Frau Bela gehörte. Es haben sie beerbt ihre Kinder: R. Jakob und sein Weib Frau Alka, Juda, der Sohn ihres Sohnes R. Ascher, ihr Sohn R. Joseph und sein Weib Frau Eva, ihre Tochter Frau Genanna; ein jeder von ihnen hat ein Achtel des Hauses geerbt. Nunmehr haben R. Joseph und sein Weib Frau Eva ihren Theil dem R. Jakob und seinem Weibe, der Frau Alka, und dem R. Ascher verkauft. Der Theil des R. Ascher gehört seinem Sohne Juda; denn dieser hat ihn geerbt. R. Joseph und sein Weib Frau Eva sind vollständig von diesem Hause getrennt. Was wir wissen, haben wir niedergeschrieben und unterzeichnet.

יעקב העלוב ב"ר' יוסף ב"ע"מ'
שבחה העלוב ב"ר' מאיר הריני כפרת משכבו
מרדכי ב"ה"ר' שמואל ו"צ"ל'.

Jakob, der Bescheidene, Sohn des R. Joseph s. A.
Simcha, der Bescheidene, Sohn des R. Meir s. A.
Mardachai, Sohn des Rabbiners R. Samuel s. A.

227. Item n. s. q. Iosep cum uxore sua Eva tradiderunt et remiserunt medietatem domus vocate ‚ad trappam', ex opposito domus civium, Minnemanno filio Godechalci de Koisvelt et uxori sue Gůtgin, ita quod ipsam medietatem domus predicte iure optinebunt; et sciendum quod ipsa Gutgin tradidit et remisit predicto Minnemanno marito suo predictam quartam partem domus ‚ad trappam', ita quod ipse M[innemannus] iure optinebit.

[227] הנה ידענו נאמנה שר' יוסף ואשתו

Wir wissen zuverlässig, dass R. Joseph und sein Weib Frau

מרת חוה מכרו את חלקם בבית שקורין דרגא והוא חצי כל הבית לר' יוסף ב"ר אליקים ממונשטרא ולאשתו מרת גודא בת ר' יעקב ומה שנעשה בפנינו כתבנו וחתמנו.

Eva ihren Antheil an dem Hause, welches man ‚Darge'[1] nennt, — es ist die Hälfte des ganzen Hauses — dem R. Joseph, dem Sohne des R. Eliakim aus Münster, und seinem Weibe, der Frau Guda, der Tochter des R. Jakob, verkauft haben. Was vor uns geschehen ist, haben wir niedergeschrieben und unterzeichnet.

יעקב העלוב ב"ר יוסף ב"ע"מ
שמחה העלוב ב"ר מאיר הריני כפרת משכבו
מרדכי ב"ה"ר שמואל וצ"ל.

Jakob, der Bescheidene, Sohn des R. Joseph s. A.
Simcha, der Bescheidene, Sohn des R. Meir s. A.
Mardachai, Sohn des Rabbiners R. Samuel s. A.

[227] אנחנו[a] הנה כעידים שאמת הוא שמרת גודא בת ר' יעקב נתנה לבעלה ר' יוסף ב"ר אליקים ממונשטרא בנדונייתה את רביע[b] הבית שקורין דרגא ואותו רביע הבית הגבו לה בית דין[c] בכתובתה ושוב הכניסתו לו לנדוניא ומה שידענו כתבנו וחתמנו ובית דין[d] הגבוהו לה בכתובתה מנכסי בעלה ר' אשר אחר מיתתו וזה נעשה בפנינו.

Wir bezeugen: Es ist wahr, dass Frau Guda, die Tochter des R. Jakob, ihrem Manne R. Joseph, dem Sohne des R. Eliakim aus Münster, als Mitgift das Viertel des Hauses, welches man ‚Darge' nennt, gegeben hat. Dieses Viertel des Hauses zog für sie das Gericht mit ihrer Kethuba ein, und dann hat sie es ihm [*sc. R. Joseph*] als Mitgift zugebracht. Was wir wissen, haben wir niedergeschrieben und unterzeichnet. Das Gericht zog es für sie mit ihrer Kethuba von dem Vermögen ihres Mannes, des R. Ascher, nach dessen Tode ein. Dies ist vor uns geschehen.

יעקב העלוב ב"ר יוסף ב"ע"מ
שמחה העלוב ב"ר מאיר הריני כפרת משכבו
מרדכי ב"ה"ר שמואל וצ"ל.

Jakob, der Bescheidene, Sohn des R. Joseph s. A.
Simcha, der Bescheidene, Sohn des R. Meir s. A.
Mardachai, Sohn des Rabbiners R. Samuel s. A.

a) *Steht auf der ersten Zeile allein.* b) *Vorher gehen zwei unleserliche Buchstaben, der eine durchstrichen, der andere von einem Tintenfleck bedeckt.* c) *Vorl.* בד׳. d) *Siehe Note* c.

[1]) = *Treppe, entsprechend dem lat.* ad trappam *(St.)*

228. Item n. s. q. predictus Ioseph cum uxore sua Eva tradiderunt et remiserunt suam terciam partem domus, que secunda est de domo Nussie versus domum civium, Iacobo fratri suo et uxori sue Aleken, ita quod ipsi predictam terciam partem dicte domus iure optinebunt et divertere poterunt quocunque voluerint. Actum anno domini m°. cc°. nonagesimo octavo, Tyburcii et Va- *1298 Apr. 14*
leriani martyrorum.

[228] הנה ידענו נאמנה שהאחים ר' יעקב ור' יוסף ור' אשר היה להם בית אחד שקורין דרגא וירשוהו מאביהם ר' משה שוב קנו[a] בירת אחד מר' ברוך ב"ר אורשרגו הכהן שלשתן ושוב עשו חליפין ש"ר יעקב ואשתו מרת אלקא נסתלקו לגמרי מן הבית שקורין דרגא ומכרוהו לר' יוסף ואשתו מרת חודא ולר' אשר ואשתו מרת גודא ור' אשר ואשתו מרת גודא ור' יוסף ואשתו מרת חוה מכרו את הבירת שקנו מר' ברוך הכהן לר' יעקב ולאשתו מרת אלקא והם נסתלקו ממנו לגמרי והוא עתה של ר' יעקב ושל אשתו לבדם ואין לשום אחד מהם עוד בו שום כח זולתי ר' יעקב ואשתו מרת אלקא ומה שידענו כתבנו וחתמנו.

Wir wissen zuverlässig, dass die Brüder R. Jakob, R. Joseph und R. Ascher ein Haus besassen, das man ‚Darge' nennt; sie hatten es von ihrem Vater R. Mose geerbt. Sie kauften nun [*alle*] Drei ein Haus von R. Baruch, dem Sohne des R. Urschrage hacohen, und machten dann einen Tausch. R. Jakob nämlich und sein Weib Frau Alka trennten sich vollständig von dem Hause, das man ‚Darge' nennt, und verkauften es dem R. Joseph und seinem Weibe, der Frau Eva, und dem R. Ascher und seinem Weibe, der Frau Guda. R. Ascher und sein Weib Frau Guda und R. Joseph und sein Weib Frau Eva verkauften das Haus, das sie von R. Baruch hacohen gekauft hatten, dem R. Jakob und seinem Weibe, der Frau Alka. Sie trennten sich vollständig davon, so dass es jetzt dem R. Jakob und seiner Frau allein gehört und niemand sonst daran irgend ein Anrecht hat ausser R. Jakob und seinem Weibe, der Frau Alka. Was wir wissen, haben wir niedergeschrieben und unterzeichnet.

יעקב העלוב ב"ר יוסף ב"מ

שמחה העלוב ב"ר מאיר הריני כפרת משכבו

מרדכי ב"ה"ר שמואל ז"צ"ל.

Jakob, der Bescheidene, Sohn des R. Joseph s. A.

Simcha, der Bescheidene, Sohn des R. Meir s. A.

Mardachai, Sohn des Rabbiners R. Samuel s. A.

a) *Folgt noch einmal* קנו.

fol. 15. *229.* Item n. q. Iudei Colonienses et magistratus eorundem nobis officialibus intimaverunt, quod Levermannus de Duren et uxor eius Gůda tradiderunt et remiserunt filio dicti Levermanni de uxore sua prima dicto Selich et uxori sue Bele dimidietatem domus pistoree, que dicitur Lomere, site apud domum Kůsini supra Stessam versus Iudeos, (et medietatem domus adiacentis versus Stessam), [*ita*] quod ipsi Selich et Bela medietatem dictarum domorum, prout iacent[a], iure optinebunt et divertere poterunt quocunque voluerint. Actam anno etc.

230. Item n. q. predictus Levermannus et uxor eius Gůda tradiderunt et remiserunt pueris eorum Levermanno et Symoni aliam medietatem domus pistoree predicte, prout iacet, (cum medietate domus adiacentis predicte), ita quod ipsam medietatem dictarum domorum iure optinebunt et divertere poterunt quo-
1298 März 9 cunque voluerint. Actum anno domini m°. cc°. nonagesimo septimo, dominica oculi.

[229. 230] הנה ידענו נאמנה שהנדיב ר' יהודה ב"ר שמואל ואשתו כרת גודא חלקו את הבית המכונה לומרא בית האיפים העובד ברחוב שקורין שטעשא ונתנוהו חציו לר' מצליח וחציו לשני בניהם יהודה ושמעון והנה עתה מכר ר' מצליח את כל חלקו שהוא חצי כל הבית לאחיו יהודה ושמעון בני הנדיב ר' יהודה ומעתה כל הבית הוא של יהודה ושמעון ומה שידוע לנו כתבנו וחתמנו.

Wir wissen zuverlässig, dass der angesehene R. Juda, Sohn des R. Samuel, und sein Weib Frau Guda ihren Antheil, das Haus mit dem Beinamen ‚Lomere', das Backhaus, das an der Strasse, welche man Stesse nennt, steht, zur einen Hälfte dem R. Mazliach und zur anderen ihren beiden Söhnen Juda und Simeon gegeben haben. Nunmehr hat R. Mazliach seinen ganzen Antheil, nämlich die Hälfte des ganzen Hauses, seinen Brüdern Juda und Simeon, den Söhnen des angesehenen R. Juda, verkauft, so dass jetzt das ganze Haus dem Juda und Simeon gehört. Was uns bekannt ist, haben wir niedergeschrieben und unterzeichnet.

יעקב העלוב ב"ר יוסף ב"ע"מ

Jakob, der Bescheidene, Sohn des R. Joseph s. A.

שמחה העלוב ב"ר מאיר הריני כפורת משכבו

Simcha, der Bescheidene, Sohn des R. Meir s. A.

מרדכי ב"ה"ר שמואל ז"צ"ל

Mardachai, Sohn des Rabbiners R. Samuel s. A.

שמואל ב"ר מנחם שלם הכנוייה.

Samuel, Sohn des R. Menachem Schalom habenujah.

---

a) *Vorl.* iacet.

231. Item n. q. Iohannes de Merzenich et uxor eius Elizabet tradiderunt et remiserunt Sůzekinde Iudeo et pueris suis decem marcas hereditarii census in domo predicti Sůzekindis, que quondam fuit dicti Iudelins et Hanne de Erkelenze, site iuxta domum ‚ad ovem' versus domum civium, ita quod predictus Sůskindis et pueri sui dictas decem marcas in dicta domo optinebunt et divertere poterunt quocunque voluerint. Actum anno domini m°. cc°. nonagesimo viii, crastino palmarum. *1298 März 31*

232. Item n. q. Iohannes de Merzenich et Elizabet uxor eius tradiderunt et remiserunt episcopo Iudeorum nomine omnium Iudeorum decem marcas Colon[iensium] denariorum bonorum et legalium hereditarii census, quos ipsi Iudei singulis annis solvebant dictis Iohanni et Elizabet de domo ipsorum Iudeorum que speylhus dicitur, ita quod ipse episcopus nomine ipsorum Iudeorum dictas decem marcas in dicta domo liberas et solutas optinebit et divertere poterit quocunque voluerit. Actum anno domini m°. cc°. nonagesimo octavo, crastino palmarum. *1298 März 31*

233. Item n. q. Aleke filia Levermanni Iudei de Duren cum mundibordo suo Můse tradidit et remisit dimidietatem aree que dicitur ‚ad ovem', ex opposito domus Birkelini, Iosep de Berke et uxori sue Genanne, ita quod ipsi predictam medietatem aree iure optinebunt et divertere poterunt quocunque voluerint. Actum anno domini m°. cc°. nonagesimo octavo in festo b. Iacobi. *1298 Juli 25*

234. Item n. s. q. Iudei, episcopus et magistratus eorum, testificati sunt nobis, quod quinta domus a domo que dicitur ‚miste' versus domum civium retro magnam domum sita[a] ex opposito domo[b] civium, ante et retro, subtus et superius, est Godescalci filii Ioel et Iutte eius uxoris, ita quod ipsam domum divertere poterunt quocunque voluerint. Datum anno domini m°. ccc°. *1300 Juni 11* Barnabe apostoli.

[234] נחנו חתומי מטה מידיעים לכל רואי כתבינו זה שהבית העומד כאן ברחוב הקהל שקורין אינגרגשא[a] והוא הבית החמישית[b] מן הבית שקורין אשפה בלשון[c] אשכנז מישטא וסמוך לבית הגדול העומד

Wir Endesunterzeichneten thuen allen, die dieses unser Schreiben sehen, kund: Das Haus, welches hier in der Strasse der Gemeinde steht, die man Engergasse nennt, — es ist das fünfte Haus von dem Hause, das man ‚Aschpah'[1],

a) *Vorl.* אינרגשא. b) *Folgt* הבית, *dessen Buchstaben mit Ausnahme des* ה *durch Ueberstriche getilgt sind.* c) *Vorl.* בלש.

---

a) *Vorl.* sitam. b) *So.*

[1]) = *Koth, Mist.* (*St.*)

כנגד בית העירונים הוא כולו שלֿ ר׳ אליקים ב׳ר׳ יואל הלוי ושל אשתו מרת יוטא בת ר׳ שמואל הלוי עד גמירא מיתהים ארעא עד רום רקיעא פטיר ועטיר ושפוי וביחוק בידיהם[a] כלי שום ערעור וזה כתבנו וחתמנו להם לחיזוק ולפנחייא ולעדות.

auf deutsch ‚Miste' nennt, und ist dem grossen Hause, welches gegenüber dem Bürgerhause steht, benachbart — gehört ganz dem R. Eliakim, dem Sohne des R. Joel halevi, und seinem Weibe, der Frau Jutta, der Tochter des R. Samuel halevi, vollständig, von unten bis oben, frei, ledig und ungefochten ist es als Besitz in ihren Händen ohne irgend eine Widerrede. Dies haben wir niedergeschrieben und ihnen zur Befestigung, Verwahrung und zum Zeugnisse unterzeichnet.

יעקב העלוב ב׳ר׳ יוסף [ב׳ע׳מ׳][b]
שמחה ב׳ר׳ מאיר ז׳ל׳ה׳ה׳
שמואל ב׳ר׳ מנחם שלם[c] הכנ׳ה׳
יצחק חיים ב׳ר׳ אליעזר הכהן
יואל ב׳ר׳ יוסף ז׳צ׳ל׳.

Jakob, der Bescheidene, Sohn des R. Joseph s. A.
Simcha, Sohn des R. Meir s. A.
Samuel, Sohn des R. Menachem Schalom habenujah.
Isaak Chajim, Sohn des R. Elieser hacohen.
Joel, Sohn des R. Joseph s. A.

a) *Vorl.* בידה. b) *Die in der eckigen Klammer stehenden Buchstaben sind verwischt und nicht mehr zu erkenney.* c) *In der Vorlage ohne Punkte.*

235. Nos episcopus, magistratus Iudeorum ac universi Iudei civitatis Coloniensis notum facimus universis presentes litteras visuris et audituris et pro vero scimus et protestamur, quod liberi et heredes Sůzekindi Iudei de Nussia et eorum successores nichil iuris et proprietatis habent nec de iure habebunt in domo, sita inter Iudeos apud domum dictam ‚ad ovem' ex opposito domus civium, sed quod ipse Sůzekundus Iudeus predictus predictam domum, prout iacet, ante et retro, subtus et superius, sicut ipse in sua proprietate habuit, divertere poterit quocunque voluerit. In testimonium et veritatem premissorum premissa testamur sigillis nostris et scripto nostro prout hoc moris est et *1301 Mai 17*[1] consuetum. Actum anno domini m°. ccc°. primo, feria quarta post ascensionem domini.

---

[1]) *No. 235—238 sind in gleichem Zuge geschrieben. Die abweichende Datirung von no. 235 ist möglicherweise auf einen Irrthum bei der Uebertragung zurückzuführen, oder es ist bei no. 236 das Datum der folgenden Beurkundung anticipirt.*

236. Item n. q. predictus Suzekundus Iudeus de Nussia tradidit et remisit predictam domum, sitam inter Iudeos aput dictam domum ‚ad ovem' ex opposito domus civium, fratri suo Salemanno de Maguntia et uxori sue Hanne, ante et retro, subtus et superius, (omni iure), sicut ipse Suzekundus habet et sicut vidimus, cum fenestris et ianuis ex utraque parte domus, ita quod ipse Salemannus et uxor eius Hanna dictam domum iure et sine contradictione optinebunt et divertere poterunt quocunque voluerint. Actum anno domini m°. ccc°. primo, vigilia nativitatis b. Iohannis baptiste. *1301 Juni 23*

[235. 236] הננו המנהיגים והפרנס וכל עדת קהל היהודים מודיעים לכל רואי כתבינו שהבית הגדול והחצר שאחורי הבית והבית הבנוי בתוך החצר של הנ'ר' יקותיאל ב'ר' משה הסמוך למקום הבירז הקרוי צוכשיפא ועומד כנגד בית העירונים שהוא של הנ'ר' יקותיאל ואין לבניו וליורשיו שום חלק וכח בו ויש כח ביד הנ'ר' יקותיאל למוכרו ולמשכנו וליתנו במתנה ולמוסרו ביד מי שירצה ועתה בא הנ'ר' יקותיאל ומכרו ומסרו לאחיו הנ'ר' שמעון ממגנצא ולוגתו מרת חנה כל הבית כולו עד גבירא מלפניו ומלאחוריו הבית הגדול והחצר שאחוריו והבית הבנוי בתוך החצר הקרקע עם כל בניינן עם מוצאיו ומובאיו עם כל הפתחים והחלונות בכל הכתלים בין מלפנים בין מאחור בין מן הצד עם כל החדרים והעליות עם כל תשמישיו בחזקתו מתהום ארעא עד רום רקיעא וכן נכתב לו בתוך שטרות של ישראל העשויין בתיקון חכמים והידוע לנו כתבנו וחתמנו.

Wir, die Leiter, der Vorsteher und die ganze Versammlung der Gemeinde der Juden thuen allen, die unser Schreiben sehen, kund: Das grosse Haus, der hinter dem Hause befindliche Hof und das Haus, welches im Hofe des angesehenen R. Jekutiel, des Sohnes des R. Mose, gebaut ist, — es ist der Stelle des Hauses, welches ‚zum Schaf' genannt wird, benachbart und steht gegenüber dem Bürgerhause — gehören dem angesehenen R. Jekutiel. Seine Söhne und Erben haben keinerlei Antheil und Recht daran. Dagegen hat der angesehene R. Jekutiel das Recht, es zu verkaufen, zu verpfänden, zu verschenken, es jedem Beliebigen zu übergeben. Jetzt kam nun der angesehene R. Jekutiel und verkaufte und übergab seinem Bruder, dem angesehenen R. Simeon aus Mainz, und seiner Gattin, der Frau Hanna, das ganze Haus vollständig, vorn und hinten, das grosse Haus, den dahinter befindlichen Hof und das Haus, welches im Hofe gebaut ist, das Grundstück mit allen Gebäuden, mit seinen Ausgängen, Eingängen, mit allen Thüren, Fenstern, Wänden, sowohl vorn, wie hinten und

an der Seite, mit allen Kammern, Stockwerken, mit allem Zubehör, [*das sich*] in seinem Besitze [*befand*], von unten bis oben. So wurde ihm in die israelitischen Kaufverträge geschrieben, welche nach Vorschrift der Weisen angefertigt wurden. Das uns Bekannte haben wir niedergeschrieben und unterzeichnet.

יעקב העלוב ב'ר' יוסף ב'ע'מ'
שמחה ב'ר' מאיר ז'ל'ה'ה'
שמואל ב'ר' מנחם שלם הבנויה
מנחם ב'ר' מרדכי ז'ל'ע'
שמעון ב'ר' יעקב ז'ל'
אשר ב'ר' אורי הלוי ז'צ'ל'
יצחק בן הנ'ר' יעקב ת'נ'ב'ה'
יואל ב'ר' אברהם נ'ב'ע'
מצליח בן הנ' הח'ר' יהודה ז'צ'ל'
יעקב ב'ר' אורי הלוי ז'צ'ל'.

Jakob, der Bescheidene, Sohn des R. Joseph s. A.
Simcha, Sohn des R. Meir s. A.
Samuel, Sohn des R. Menachem Schalom habenujah.
Menachem, Sohn des R. Mardachai s. A.
Simeon, Sohn des R. Jakob s. A.
Ascher, Sohn des R. Uri halevi s. A.
Isaak, Sohn des angesehenen R. Jakob s. A.
Joel, Sohn des R. Abraham s. A.
Mazliach, Sohn des angesehenen, gelehrten R. Juda s. A.
Jakob, Sohn des R. Uri halevi s. A.

fol. 15 v. *237.* Nos episcopus et magistratus Iudeorum ac universi Iudei civitatis Coloniensis notum facimus universis presentes litteras visuris et audituris et pro vero scimus et protestamur, quod liberi et heredes Sůzekundi Iudei de Nussia et eorum successores nichil iuris et proprietatis (habent) nec de iure habebunt in domo, sita inter Iudeos apud domum magnam, que fuit mansio dicti Suzekundi apud domum ‚ad ovem' versus portam Martis ex opposito domus civium, set quod dictus Sůzekunndus dictam domum divertere poterit quocunque voluerit, ante et retro, subtus et superius. In testimonium et veritatem premissorum premissa testamur sigillis nostris et scripto nostro. Actum anno domini
1301 Juni 23 m°. ccc°. primo, vigilia nativitatis b. Iohannis baptiste.

238. Item n. q. predictus Sůkekunndus Iudeus de Nussia tradidit et remisit medietatem predicte domus, site inter Iudeos

apud domum magnam, que fuit mansio dicti Sůcekundi apud domum ‚ad ovem' versus portam Martis ex opposito domus civium, Leifmanno de Berke Iudeo et eius uxori Bele, ita quod ipsi Leifmannus et Bela medietatem dicte domus ubi iusta dederit divisio omni iure, quo ipse[a] Sukekundis[b] habuit, optinebunt et divertere poterunt quocunque voluerint. Actum anno domini m°. ccc°. primo, vigilia nativitatis b. Iohannis baptiste. *1301 Juni 23*

[237. 238] הננו המנהיגים והפרנס וכל עדת קהל היהודים מידיעים לכל רואי כתבינו שהבית והחצר של הנ'ר' יקותיאל הסמוך לאותו הבית שהוא של הנ'ר' שמעון ב'ר' משה והוא קנאו מאחיו הנ'ר' יקותיאל דנן ב'ר' משה שהוא של הנ'ר' יקותיאל ואין לבניו ולירשיו בו שום חלק וכח ויש כח ביד הנ'ר' יקותיאל למוכרו ולמשכנו וליתנו במתנה ולמוסרו ליד מי שירצה ועתה בא הנ'ר' יקותיאל ומכר ומסר את חצי הבית והחצר והבניין שבתוך החצר לר' אלעזר בן הח'ר' ירוחם הלוי את חציו של כל הבית והחצר והבניין שבתוך החצר עם מוצאיו ומובאיו עם פתחיו וחלונותיו עם חדריו ועליותיו ועכ כל תשמישיו בחוקתו מתהום ארעא עד רום רקיעא ובן נכתב לו בשטרות של ישראל העשויין כתיקון חכמים והידוע לנו כתבנו וחתמנו.

Wir, die Leiter, der Vorsteher und die ganze Versammlung der Gemeinde der Juden thuen allen, die unser Schreiben sehen, kund: Das Haus und der Hof des angesehenen R. Jekutiel, die dem Hause benachbart sind, welches dem angesehenen R. Simeon, dem Sohne des R. Mose, gehört, — dieser hat es von seinem Bruder, dem angesehenen R. Jekutiel von hier, dem Sohne des R. Mose, gekauft[1] — gehören dem angesehenen R. Jekutiel so, dass seine Söhne und Erben keinerlei Antheil und Recht daran besitzen. Dagegen hat der angesehene R. Jekutiel das Recht, es zu verkaufen, zu verpfänden, zu verschenken, es jedem Beliebigen zu übergeben. Jetzt kam nun der angesehene R. Jekutiel und verkaufte und übergab die Hälfte des Hauses, des Hofes und des im Hofe befindlichen Gebäudes dem R. Elasar, dem Sohne des gelehrten R. Jerucham halevi, die Hälfte des ganzen Hauses, des Hofes und des im Hofe befindlichen Gebäudes, mit seinen Ausgängen, Eingängen, Thüren, Fenstern, Kammern, Stockwerken, mit allem Zubehör, [*das sich*] in

a) *Vorl.* ipsi. b) *So.*

1) *No. 236.*

seinem Besitze [*befand*], von unten bis oben. So wurde ihm in die israelitischen Kaufverträge geschrieben, die nach Vorschrift der Weisen angefertigt wurden. Das uns Bekannte haben wir niedergeschrieben und unterzeichnet.

יעקב העלוב ב"ר יוסף ב"ע"מ
מנחם ב"ר מרדכי ז"ל"ע
שמחה ב"ר מאיר ז"ל"ה"ה
שמואל ב"ר מנחם שלם הבנוי"ה
יצחק חיים ב"ר אלעזר הכהן ז"צ"ל
יצחק בן הנ"ר יעקב ת"נ"צ"ה
שמעון ב"ר יעקב ז"ל
אשר ב"ר אורי הלוי ז"צ"ל
יואל ב"ר אברהם נ"ב"ע
יעקב ב"ר אורי הלוי ז"צ"ל
מצליח בן הנ' הח"ר יהודה ז"צ"ל.

Jakob, der Bescheidene, Sohn des R. Joseph s. A.
Menachem, Sohn des R. Mardachai s. A.
Simcha, Sohn des R. Meir s. A.
Samuel, Sohn des R. Menachem Schalom habenujah.
Isaak Chajim, Sohn des R. Elasar hacohen s. A.
Isaak, Sohn des angesehenen R. Jakob s. A.
Simeon, Sohn des R. Jakob s. A.
Ascher, Sohn des R. Uri halevi s. A.
Joel, Sohn des R. Abraham s. A.
Jakob, Sohn des R. Uri halevi s. A.
Mazliach, Sohn des angesehenen, gelehrten R. Juda s. A.

239. N. q. Symon filius quondam Levermanni de Duren tradidit et remisit Iosekino de Bunna Iudeo et heredibus suis medietatem domus pistoree, dicte domus Kůsini vel Lomere, site ex opposito domus Referdi versus Iudeos, et medietatem domus site retro domum dictam pistoream versus Stessam, prout iacent, et ubi ex iusta cadere poterunt divisione, ita quod ipse Iosekinus et sui heredes optinebunt ipsas medietates dictarum domorum et divertere poterunt quocunque voluerint. Anno domini *1301 Juni 11* m°. ccc°. i°. in die Barnabe apostoli fuit actum.

[239] נחנו חתומי מטה מודיעים לכל רואי כתבינו שהבית שנקרא לומרא והוא בית האופים ועומד ברחוב הנקראת שטעשא הוא חציו של שמעון בן הנדיב ר' יהודה ועתה מכרו ומסרו ליד ר' יוסף ב"ר אליעזר

Wir Endesunterzeichneten thuen allen, die unser Schreiben sehen, kund: Das Haus, genannt ‚Lomere' — es ist das Backhaus und steht in der Strasse, welche Stesse genannt wird — gehört zur Hälfte dem Simeon, dem Sohne des an-

ב'ר' יוסף דכית וכל השיך לביח הקרקע עם כל הבנין שעל גביו עם כוצאיו ומובאיו עם פתחיו וחלונותיו עם חדריו ועליותיו עם כל תשמישיו בחוקתו כתהום ארעא עד רום רקיעא ומה שידוע לנו כתבנו וחתמנו.

gesehenen R. Juda. Jetzt hat er es nun dem R. Joseph, dem Sohne des R. Elieser, des Sohnes des R. Joseph, verkauft und übergeben, das Haus und alles, was zum Hause gehört, das Grundstück mit allen darauf befindlichen Bauten, mit seinen Ausgängen, Eingängen, Thüren, Fenstern, Kammern, Stockwerken, mit allem Zubehör, [*das sich*] in seinem Besitze [*befand*], von unten bis oben. Was uns bekannt ist, haben wir niedergeschrieben und unterzeichnet.

יעקב העלוב ב'ר' יוסף ב'ע'מ'
שמחה ב'ר' מאיר ז'ל'ה'ה'
שמעון ב'ר' משה ז'צ'ל'
מנחם ב'ר' מרדכי ז'ל'ע'
חזקיה בן הרב ר' אליעזר כטנא ז'צ'ל'.

Jakob, der Bescheidene, Sohn des. R. Joseph s. A.
Simcha, Sohn des R. Meir s. A.
Simeon, Sohn des R. Mose s. A.
Menachem, Sohn des R. Mardachai s. A.
Hiskia, Sohn des Rabbiners R. Elieser aus Thiene s. A.

Auf der Rückseite der hebräischen Urkunde: זושא = *Susa.*

240. N. q. testificati sunt nobis episcopus Iudeorum magistratus et universi Iudei Colonienses, quod pro vero sciunt, quod ex morte Godeschalci Iudei de Heymersheym cecidit sorori sue Aleydi et eius marito Anselmo quarta pars domus et vicesima pars eiusdem domus, que fuit dicti Godeschalci, site inter Iudeos cum area, ante et retro, subtus et superius, ita quod ipsi Aleidis et Anselmus optinebunt et divertere poterunt quocunque voluerint. Actum anno domini m°. ccc°. primo, feria secunda post Petri et Pauli. *1301 Juli 3*

[240] הננו חתומי מטה מודיעים לכל רואי כתבינו שידוע לנו שאותו הבית והחצר העומד כאן בקולוניא שהיה של ר' אליקים ב'ר' שמואל ושל זוגתו מרת ליזבילא שנפל על ר' אשר ב'ר' אורי הלוי וזוגתו מרת אלייט לירושה רביע הבית והחצר ועוד חלק אחד מעשרים חלקים שבכל הבית

Wir Endesunterzeichneten thuen allen, die unser Schreiben sehen, kund: Es ist uns bekannt, dass von dem Hause und dem Hofe, welche hier in Köln stehen und dem R. Eliakim, dem Sohne des R. Samuel, und seiner Gattin, der Frau Lisbela, gehörten, ein Viertel des Hauses und Hofes auf R. Ascher, den Sohn des R. Uri

הקרקע עם כל הבניין שעל גביו ומוצאיו ומובאיו ופתחיו וחלונותיו וחדריו ועליותיו והידוע לנו כתבנו וחתמנו.

halevi, und seine Gattin Frau Aleid als Erbtheil gefallen ist, ferner ein Zwanzigstel des ganzen Hausès, das Grundstück mit allen darauf befindlichen Bauten, mit seinen Ausgängen, Eingängen, Thüren, Fenstern, Kammern und Stockwerken. Das uns Bekannte haben wir niedergeschrieben und unterzeichnet.

יעקב העלוב ב"ר יוסף ב"ע"מ
שמחה ב"ר מאיר ז"ל"ה
שמואל ב"ר מנחם שלם הבנוי"ה.

Jakob, der Bescheidene, Sohn des R. Joseph s. A.
Simcha, Sohn des R. Meir s. A.
Samuel, Sohn des R. Menachem Schalom habenujah.

241. N. q. magistri et universitas Iudeorum nobis officialibus testificando intimaverunt, quod Scholin uxor Levermanni Iudei de Duren dedit ipsi Levermanno marito suo potestatem, quod medietatem domus pistoree, que Lomere vocatur, site super ordone apud domum Kůsini, et medietatem domus que sita est retro dictam domum pistoream versus Stessam divertere possit [*1302 Sept. 2*] quocunque voluerit. Actum.[a]

242. N. q. Iosekinus Iudeus dictus[b] de Bunna emit sibi erga Levermannum de Duren Iudeum medietatem domus pistoree, que sita est super ordone iuxta domum Kusini super Stessam versus Iudeos, et medietatem domus que sita est retro dictam domum pistoream versus Stessam cum area, ante et retro, subtus et superius, ita quod ipse Iosekinus ipsas medietates dictarum domorum omni iure, quo ipse Levermannus habuit, optinebit et *1302 Sept. 2* divertere poterit quocunque voluerit. Actum anno domini m°. ccc°. secundo, crastino b. Egidii.

[241. 242] אנחנו חתומי מטה מעידים שר' יהודה ב'הנ'ר' יהודה מדורא מכר חלק מן הבית שקורין לומרא וירש חצי אותו (הבית) מאבין הנ'ר' יהודה ועכשיו מכרו הוא ושונלין אשתו · חצי הבית לר' יוסף ב'ר' אליעזר מתהום ארעא עד רום רקיעא

Wir Endesunterzeichneten bezeugen: R. Juda, Sohn des angesehenen R. Juda aus Düren, hat seinen Antheil an dem Hause, welches man ‚Lomere' nennt, verkauft. Er hatte die Hälfte dieses (Hauses) von seinem Vater, dem angesehenen R. Juda, geerbt, und nunmehr haben er und sein Weib

a) *So gekürzt.* b) *Vorl.* dictura.

מוצאיו ומובאיו עם כל הבניין שעליו הן של עצים ושל אבנים עם פתחיו וחלונותיו וכל תשמישיו ומה שידענו ונעשה בפנינו כתבנו וחתמנו כתב זה נחרט[a] ס"ב לפרט ביום ד' כ"ו באלול.

Schönlin die Hälfte des Hauses dem R. Joseph, dem Sohne des R. Elieser, von unten bis oben, seine Ausgänge und Eingänge mit allen darauf befindlichen Bauten, von Holz oder Stein, mit seinen Thüren, Fenstern und seinem ganzen Zubehör verkauft. Was wir wissen und vor uns geschehen ist, haben wir niedergeschrieben und unterzeichnet. Dieses Schreiben ist am Mittwoch[1], den 26. Elul 62 nach der [*kleinen*] Zahl, angefertigt worden. *1302 Sept. 20*

יעקב העלוב ב"ר יוסף ב"ע"מ
יצחק בן הנ"ר יעקב ת"נ"ב"ה
אלעזר באוהל מועד[b]
מרדכי ב"ה"ר שמואל ז"צ"ל
מצליח בן הנ"ה"ר יהודה ז"צ"ל
יצחק חיים ב"ר אלעזר הכהן ז"צ"ל[c].

Jakob, der Bescheidene, Sohn des R. Joseph s. A.
Isaak, Sohn des angesehenen R. Jakob s. A.
Elasar beohel moed.
Mardachai, Sohn des Rabbiners R. Samuel s. A.
Mazliach, Sohn des angesehenen Rabbiners R. Juda s. A.
Isaak Chajim, Sohn des R. Elasar hacohen s. A.

a) *So oder* נחרש. b) *In der Vorl. fehlen die Punkte über* א, ה *und* ע. c) *Vorl.* וציל.

243. N. q. ex morte Sůzekundis de Nussia Iudei cecidit pueris suis, Brune et Mussi marito eius et Betzeline, medietas domus in qua morabatur, site apud domum ‚ad ovem' versus portam Martis excepta magna domo ex opposito domus civium, ita quod iure optinebunt et divertere poterunt quocunque voluerint. *fol. 16.*

244. Item n. q. ex morte dicte Betzeline cecidit pueris suis, Iacobo, Suzekundo, Smarioni, Meyero, Vivis et Ysaac, Iutte, Bele, Sare et Hanne, cuilibet eorum pueripars sexte partis domus suprascripte, que sita est apud ‚ovem' versus portam Martis una domo interiacente ex opposito domus civium, ita quod quilibet suam pueripartem in sexta parte dicte domus optinebit et divertere poterit quocunque voluerit. Et sciendum quod magistratus et episcopus Iudeorum testificaverunt nobis quod

1) *Der 26. Elul 62 = 20. September 1302 war nicht Mittwoch, sondern Donnerstag.* (*St.*)

Moselinus filius quondam Suzekundi de Nussia nec eius heredes nichil iuris habent in domo predicta. Actum anno domini *1302 Nov. 13* m°. ccc°. secundo, crastino b. Kuniberti.

245. N. q. Moselinus Iudeus filius quondam Suzekundi de Nussia et eius uxor Sara ratum habuerunt et tenuerunt, quidquid pater eiusdem Moselini fecerat[1] fratri suo Salemanno de domo sita inter Iudeos apud domum dictam ‚ad ovem' ex opposito *[1303] Jan. 7* domus civium. Actum crastino epiphanie.

[245] בפנינו חהומי מטה באו עדים כשרים
והעידו כי[a] ר' משה ב"ר' יקותיאל . . . .
עצמו (?) . . . . . [b] מקרקע או
מטלטלי של אביו ר' יקותיאל ומה שקבלנו
עדות ונודע לנו מפי העדים כתבנו וחתמנו.

Vor uns Endesunterzeichneten kamen glaubwürdige Zeugen und bezeugten, dass R. Mose, Sohn des R. Jekutiel, ... von dem Grundstück oder den Mobilien seines Vaters R. Jekutiel . . . . . Was wir als Zeugniss empfangen haben und uns durch die Aussage der Zeugen kund geworden ist, haben wir niedergeschrieben und unterzeichnet.

אשר ב"ר' אורי הלוי ז"צ"ל[c]
יצחק חיים ב"ר' אלעזר הכהן ז"צ"ל[d]
שכעון ב"ר' משה ז"צ"ל[e]
יצחק בן הנ"ר' יעקב ת"נ"צ"ה'
יואל בן הק"ר' יצחק הלוי ז"צ"ל'
שבואל ב"ר' מאיר שיחיה[f]
יעקב ב"ר' אורי הלוי ז"צ"ל'
שמשן בן הנ"ה"ר' יהודה ז"צ"ל.

Ascher, Sohn des R. Uri halevi s. A.
Isaak Chajim, Sohn des R. Elasar hacohen s. A.
Simeon, Sohn des R. Mose s. A.
Isaak, Sohn des angesehenen R. Jakob s. A.
Joel, Sohn des Märtyrers R. Isaak halevi s. A.
Samuel, Sohn des R. Meir, der leben möge.
Jakob, Sohn des R. Uri halevi s. A.
Simson, Sohn des angesehenen Rabbiners R. Juda s. A.

a) *Die Worte bis hierher sind nur schwer zu entziffern.* b) *Das Folgende ist vollständig verwischt.* c) *Vorl.* ועל. d) *Vorl.* ועל. e) *Vorl.* ועל. f) *In der Vorlage sind über die Buchstaben des Wortes Punkte gesetzt.*

246. N. q. dictus Moselinus Iudeus et uxor eius Sara tradiderunt et remiserunt Salemanno patruo dicti Moselini et eius uxori Hanne, quidquid iuris habent in pueriparte medietatis domus, contigue magne domui superscripte versus portam Martis

[1]) *Die entsprechende Eintragung: no. 236.*

ex opposito domus civium, ita quod ipsi Salomon et Sara iure optinebunt et divertere poterunt quocunque voluerint. Actum ut supra. [*1303 Jan. 7*]

247. N. s. q. episcopus et magistratus Iudeorum protestantur, quod Ysaac Neckelin et uxor eius Goyteil cum mundiburnis eorum, scilicet Ysaac de Siberg et Samuel de Hasselt, tradiderunt et remiserunt Iosep de Berke et uxori eius Genanne quartam partem unius mansionis, que quondam fuit Iosep de s. Trudone, que quondam fuit una mansio, que modo sunt quatuor mansiones sub uno tecto ordinate, illa mansio finalis versus domum civium, ita quod predictus Iosep et uxor sua Genanna predictam mansionem finalem versus domum civium iure obtinebunt et divertere poterunt quocunque voluerint. Actum anno domini m°. ccc°. tercio, feria quinta post festum b. Marie Magdalene. *1303 Juli 25*

[247] להודיע נאמנה האמת והנכונה אשר ר׳ נקלכין והאפטרופין שמינו לו[a] בית דין והקהל ומרת גוטהילא אשת[b] נקלכין ואפרים ויהודה בניו מכרו רביעית כל הקרקע העומד פה בקולוניא לר׳ יוסף בן הח׳ר׳ ירוחם הלוי מכירת עלבין כתורה וכשורה ומעתה כל הקרקע שלו וזה אנו מעידים לכל רואי האגרת הזאת.

Wir thuen zuverlässig die Wahrheit und das Rechte kund: R. Nikolchen und die Vormünder, die ihm das Gericht und die Gemeinde gesetzt haben, ferner Frau Gutheil, das Weib des Nikolchen, und Ephraim und Juda, seine Söhne, haben ein Viertel des ganzen Grundstückes, das hier in Köln liegt, an R. Joseph, den Sohn des gelehrten R. Jerucham halevi, im festen Verkaufe nach Gesetz und Brauch veräussert. Von jetzt ab gehört diesem das ganze Grundstück. Dies bezeugen wir allen, die diesen Brief sehen.

ידידיה העלוב בן ה׳ר׳ ישראל[c] ז׳צ׳ל׳
יעקב העלוב ב׳ר׳ יוסף ב׳ע׳מ׳
שמואל ב׳ר׳ מנחם שלם הכנוייה
אשר ב׳ר׳ אורי הלוי ז׳צ׳ל׳[d].

Jedidja, der Bescheidene, Sohn des Rabbiners R. Israel s. A.
Jakob, der Bescheidene, Sohn des R. Joseph s. A.
Samuel, Sohn des R. Menachem Schalom habenujah.
Ascher, Sohn des R. Uri halevi s. A.

a) *Vorl.* להם. b) *Vorl.* ואשת. c) *Vorl.* 'ישר. d) *Vorl.* זעל.

248. Item n. s. q. liberi Moyssi et uxoris sue Bezzeline, scilicet Selmelin cum uxore sua Iutta, Selmelin cum uxore sua

Sara, Meyger cum uxore sua Iutta, Smareon Leo cum uxore sua Bela tradiderunt et remiserunt quilibet eorum, Suskinde[a], Iacobo et uxori sue[b] Godelin, Suskinde et uxori sue[c] Hannen[1] suam pueripartem sexte partis domus, que fuit . . Suskin de Nusia, site iuxta magnam domum Salemonis de Maguncia versus domum civium, ita quod Suskint, Iacobus cum uxore sua Godelin et Suskint cum uxore sua Hannen predictas puerorumpartes, in sexta parte domus predicte iure obtinebunt et divertent quocunque voluerint.

249. Et sciendum quod Vivis, Bela[2] et Isaac fratres et sorores[d] cum mundiburno eorum tradiderunt et remiserunt Suskinde[e], Iacobo cum uxore sua Godelin et Suskinde cum uxore sua Hannen quilibet eorum suam pueripartem in sexta parte domus que fuit Suskin de Nusia predicte, ita quod Suskint, Iacobus cum uxore sua Godelin et Suskint cum uxore sua Hannen predictas puerorumpartes (in sexta parte domus predicte) iure obtinebunt
1302 Nov. 30 et divertent quocunque voluerint. Actum anno domini m°. ccc°. secundo, in festo b. Andree apostoli.

fol. 16 v. *250.* Item n. s. q. Salemon de Maguncia et uxor sua Hanna tradiderunt et remiserunt Viviline (filio[f]) Baselere et uxori sue Nengine sextam partem curie et domus, que fuit Suskindi de Nusia, site iuxta domum Salemonis de Maguncia predicti versus domum civium, ita quod Vivilin et uxor sua Nengin predictam sextam partem domus et curie, quam Salemon et uxor sua Hanna habuerunt, iure obtinebunt et divertent quocunque voluerint.
1303 Mai 25 Actum anno domini m°.' ccc°. tercio, in festo b. Urbani episcopi.

[250] נחנו חתומי מטה בעידים ומודיעים לכל רואי כתבינו זה שאמת הדבר שר' Wir Endesunterzeichneten bezeugen und thuen allen, die die-

---

a) *Dieser Name ist hier und in der folgenden Eintragung an der entsprechenden Stelle durch Rasur getilgt.* b) *Vorl.* uxore sua. c) *Vorl.* uxore sua. d) *So.* e) *Der Name durch Rasur getilgt.* f) *Vorl.* filius.

1) *In Urkunde no. 244 werden die zehn Kinder des Moses und seiner Frau Bezzelina aufgezählt, es sind: 1. Jacob, 2. Süsskind, 3. Smarion, 4. Meyer, 5. Vivis, 6. Ysaac, 7. Jutta, 8. Bela, 9. Sara, 10. Hanna. Nach dieser Liste lässt sich in den Wirrwarr der oben aufgezählten Namen Ordnung bringen. Ich gebe die Namen unter Voranstellung der jener Aufzählung entlehnten Ziffern in der Reihenfolge, in welcher no. 248 sie nennt und setze den Namen des angeheiratheten Theiles in Klammer: 7. Jutta (Selmelin), 9. Sara (Selmelin), 4. Meyer (Jutta), 3. Smareon Leo (Bela), 2. Süsskind, 1. Jacob (Godelin), 10. Hanna (Süsskind).*

2) *Die Vorlage hat* Hanna. *Diese hat ihren Antheil schon in der vorauf-gehenden Urkunde verkauft, und es bleibt unter Berücksichtigung der in no. 244 gegebenen Aufzählung nur Bela übrig: 5. Vivis, 8. Bela, 6. Isaac.*

אליקים ב'ר אהרן הלוי קנה שישית הבית הקטן (והחצר) שהיה של ר' יקותיאל ואותו שישית היה חלקו של ר' משה ב'ר יקותיאל ושל זוגתו מרת[a] שרה וזה הקונה[b] ר' אליקים קנאו נגד ר' זלמן ממנצא מאת ר' משה ב'ר יקותיאל ידן כי בשכבר שם ר' משה ב'ר יקותיאל חלקו ביד ר' זלכן לעשות מכנו כפי רצונו לכן קנאו הקונה[c] ר' אליקים הלז נגד ר' זלמן מאת ר' משה ואשר ידענו שהוא אמת בלי שום פיקפוק ועירעור חתמנו.

ses unser Schreiben sehen, kund: Es ist wahr, dass R. Eliakim, Sohn des R. Ahron halevi, ein Sechstel des kleinen Hauses (und Hofes) gekauft hat, die dem R. Jekutiel gehörten. Dieses Sechstel war ein Antheil des R. Mose, des Sohnes des R. Jekutiel, und seiner Gattin, der Frau Sarah [1]. Dieser Käufer R. Eliakim hat es nun in Anwesenheit des R. Salman aus Mainz von R. Mose, dem Sohne des R. Jekutiel, gekauft. Weil nämlich schon R. Mose, Sohn des R. Jekutiel, seinen Antheil dem R. Salman übergeben hatte[2], so dass dieser nach seinem Belieben damit schalten konnte, darum hat es dieser Käufer R. Eliakim halevi in Anwesenheit des R. Salman von R. Mose gekauft. Wovon wir wissen, dass es die Wahrheit ist, ohne irgend einen Einspruch und ohne Widerrede, [*das*] haben wir unterzeichnet.

יעקב העלוב ב'ר יוסף ב'ע'מ'

Jakob, der Bescheidene, Sohn des R. Joseph s. A.

שמואל ב'ר מנחם שלם הבנויה

Samuel, Sohn des R. Menachem Schalom habenujah.

שמעון [ב'ר מנחם][d].

Simeon [Sohn des R. Menachem].

a) *Vorl.* מ'. b) *Vorher geht gestrichen* המוכר. c) *Über gestrichenem* אהרן. d) *Das in eckiger Klammer Stehende ist vollständig verwischt, ergänzt auf Grund der gleichen Unterschriften des hebräischen Zettels zu no. 252—254.*

251. Item n. s. q. Iosep de Berka et uxor sua Hanna tradiderunt et remiserunt Salemoni de Maguncia et uxori sue Hanne medietatem aree dicte ‚ad ovem' (site ex opposito Birkelini), ita quod predictus Salemon et uxor sua Hanna medietatem aree predicte iure obtinebunt et divertent quocunque voluerint. Actum anno domini m°. ccc°. secundo, in festo epyphanii eiusdem. *1303 Jan. 6*

---

1) *Vgl. no. 246.*

2) *Bezieht sich auf hebr. Zettel zu no. 245.*

252. Item n. s. q. episcopus et magistratus Iudeorum nobis protestificaverunt, quod Isaac de Vrankenvort et Aylke uxor eius habent medietatem domus et curie site iuxta domum dictam[a] ‚Dolze' versus portam Martis et ex alia parte domus dicti Suskint versus domum civium, ita quod Ysaac de Vrankinvort et Aylke uxor eius predicti medietatem domus et curie predictam iure obtinebunt et divertere poterunt quocunque voluerint.

253. Item n. s. q. Ysaac de Vrankenvort et Aylke (uxor eius) tradiderunt et remiserunt Mans et uxori sue Bele quartam partem domus et curie, ante et retro, prout iacet iuxta domum dictam ‚Dolze' versus portam Martis et ex alia parte domus dicti Suyskint versus domum civium, ita quod Mans et uxor eius Bela predicti predictam quartam partem domus et curie iure obtinebunt et divertent quocunque voluerint.

254. Item n. s. q. Ysaac de Vrankenvort et Aylke tradiderunt et remiserunt Iacobo Rufo et uxori sue Dolze quartam partem domus et curie, ante et retro, prout iacet iuxta domum dictam Dolze versus portam Martis et ex alia parte domus dicti Suskint versus domum civium, ita quod Iacobus Rufus et uxor eius Dolze predicti quartam partem predictam domus et curie iure obtinebunt et divertent quocunque voluerint. Actum anno do-
1303 Aug. 13 mini m°. ccc°. tercio, feria tercia post festum b. Laurencii martiris.

[252-254] נחנו חתומי מטה מעידים שר' יצחק ב"ד יוסף הדר בוורנקוורט מכר חלקו (שהוא חציו) שלא הבית הקטן הסמוך[b] לביתc מרת דולצא מארקלנצאd מצד אחד ומצד אחר סמוך לביתe ושקינט מנושא והוא חציו של אותו בית הקטן אותו חצי עם החצר מכר לר' יעקב בן[f] הק"ר' אברהם ולר מנחם ב"ר דוד וגם בא לפנינו בהרשאת אשתו שהרשאתו למוכרו ואשר ידענו שכן הוא לעדות נאמנה חתמנוהו.

Wir Endesunterzeichneten bezeugen: R. Isaak, Sohn des R. Joseph, der in Frankfurt wohnt, hat seinen Antheil, (nämlich die Hälfte) des kleinen Hauses, das auf der einen Seite dem Hause der Frau Dulce aus Erkelenz, auf der anderen Seite dem Hause des Süsskind aus Neuss benachbart ist, — seine Hälfte eben dieses kleinen Hauses, diese Hälfte mit dem Hofe an R. Jakob, den Sohn des Märtyrers R. Abraham, und an R. Menachem, den Sohn des R.

a) *Vorl.* שהוא חציו של). b) *Das* ה *über gestrichenem* ש. c) *Vorher geht gestrichen* ליב. d) *Vorl.* מאקלנצא. e) *Darunter ein gestrichenes unleserliches Wort.* f) *Durch die Naht des Pergamentzettels schwer leserlich.*

---

a) *Vorl.* dicte, *ebenso an den entsprechenden Stellen bei no. 253 u. 254.*

David, verkauft. Auch kam er vor uns mit der Vollmacht seiner Frau, welche ihn zum Verkaufe bevollmächtigt hatte. Wovon wir wissen, dass es sich so verhält, [*das*] haben wir zu einem wahrhaften Zeugnisse unterzeichnet.

יעקב העלוב ב'ר' יוסף ב'ע'מ'
שמואל ב'ר' מנחם שלום הכנויה
שמעון ב'ר' מנחם[a].

Jakob, der Bescheidene, Sohn des R. Joseph s. A.
Samuel, Sohn des R. Menachem Schalom habenujah.
Simeon, Sohn des R. Menachem.

a) *Fast völlig verwischt, schwer leserlich.*

255. Item n. q. . . Iudei episcopus et magistratus eorum Colonienses nobis testificaverunt, quod Minman filius Godeschalci de Koysfelt et uxor sua Goytgin tradiderunt et remiserunt Anselmo de Oysinbrucke, filio dicti Mans, et uxori sue Iutte medietatem domus dicte ‚ad trappam', site ex opposito domus civium (et medietatem aree retro iacentem), ita quod predictus Anselmus de Oysinbrucke, filius dicti Mans, et uxor eius Iutta predictam medietatem domus dicte ‚ad trappam' (cum medietate aree) iure obtinebunt et divertent quocunque voluerint. Datum anno domini m°. ccc°. quarto, in festo octavarum Petri et Pauli apostolorum. *1303 Juli 6*

256. Item n. s. q. Bruna, filia Sůyskindi de Nusia, et maritus suus Moyssi tradiderunt et remiserunt Iosep et uxori sue Nanne sextam partem domus (et aree) site iuxta domum Salemonis de Maguncia versus domum civium, ita quod predictus Iosep et uxor sua Nanna predictam sextam partem domus predicte (et aree) iure obtinebunt et divertent quocunque voluerint. Datum anno domini m°. ccc°. quarto, in die beatorum Processi et Martiniani martirum. *1304 Juli 2* *fol. 17.*

[256] אנחנו חתומי מטה מעידים שר' משה
ב'ר' יהודה ואשתו מרת ברונא בת ר'
יקוהיאל מכרו שישית הבית והחצר העומדת
אצל הבית של ר' שמעון ב'ר' משה לר'
יוסף בן הח'ר' ירוחם (הלוי) ולאשתו
מרת[a] גננא במכירה גמורה חלוטה ובלא

Wir Endesunterzeichneten bezeugen: R. Mose, Sohn des R. Juda, und sein Weib Frau Bruna, Tochter des R. Jekutiel, haben ein Sechstel des Hauses und Hofes, die neben dem Hause des R. Simeon, des Sohnes des R. Mose, stehen, an den R. Joseph, den Sohn des gelehrten R. Jerucham

a) *Vorher geht* מ *mit folgendem Tintenfleck.*

עירעור והיא מרת ברונא ירשה אותו שישית הבית באביה ר' יקותיאל ומה שידענו האמת כתבנו וחתמנו . . קהל קולוניא.

(halevi) und sein Weib Frau Genanna im vollständigen und völlig übergebenen Verkaufe ohne Widerrede veräussert. Die Frau Bruna hatte dieses Sechstel des Hauses von ihrem Vater R. Jekutiel geerbt. Wovon wir die Wahrheit wissen, [*das*] haben wir niedergeschrieben und unterzeichnet. — Gemeinde Köln.

ידידיה העלוב בן ה'ר ישראל[a] ז'צ'ל
יעקב העלוב ב'ר יוסף ב'ע'מ'
שמואל ב'ר מנחם שלם הכנוה.

Jedidja, der Bescheidene, Sohn des Rabbiners R. Israel s. A.
Jakob, der Bescheidene, Sohn des R. Joseph s. A.
Samuel, Sohn des R. Menachem Schalom habenujah.

a) *Vorl.* ישר'.

257. Item n. s. q. ex morte Menchin de Bercheym vel de Bunna cecidit filiis suis Iacobo et uxori sue Hanne et fratri suo Iosep cuilibet eorum pueripars in domo, sita iuxta domum Iacobi de Confluencia versus Stessam, ita quod predictus Iacobus cum uxore sua Hanna et Iosep sui pueripartem in predicta domo iure obtinebunt et divertent quocunque voluerint.

258. Item n. s. q. Iacobus filius Menchin et uxor sua Hanna et Iosep frater predicti Iacobi tradiderunt et remiserunt domino Wernero de Orreo militi et uxori sue Aleydi, quilibet[a] eorum sui pueripartem in domo, sita iuxta domum Iacobi de Confluencia versus Stessam, tali condicione, quod predictus Iacobus et frater suus Iosep predictas pueripartes reemere poterunt infra tres septimanas pro quinquaginta marcis, et si ipse Iacobus et frater eius Iosep predictos denarios predicto termino non dederint, quod dictus Wernerus miles et uxor sua Aleydis predictas pueripartes iure obtinebunt. Et sciendum, si Hanna uxor Iacobi predicti predictum factum ratum non habuerit, quod pueripars ipsius Iosep respondebit pro ipsa Hanna, salvo usufructu . . matri predictorum Iacob et Iosep. Actum anno domini m°. ccc°. primo, in festo b. Laurencii.

1303 Aug. 10

259. Item n. s. q. dominus Wernerus de Orreo miles et uxor sua Aleydis tradiderunt et remiserunt domino Iohanni dicto

a) *Vorl.* cuilibet.

Overstolz et domino Iohanni de Kusino predictas pueripartes in domo sita iuxta domum Iacobi de Confluentia versus Stessam, ita quod predicti domini, Iohannes et Iohannes, tutores civitatis Coloniensis, predictas pueripartes iure obtinebunt et divertent quocunque voluerint.

260.[1] N. s. universis q. magistratus Iudeorum notificaverunt nobis et testificati sunt, quod omnes heredes . . Sampsonis[2] de Lympurch, qui posse habuerunt vendendi seu renunctiandi, remiserunt vendiderunt et donaverunt Vivo Iudeo de Monasterio domum dictam ‚ad puteum', ante et retro, subtus et supra, prout iacet, a fundo usque ad summitatem ipsius domus, ita videlicet, quod dictus Vivus eandem domum divertere poterit quocunque voluerit. Actum feria secunda post Mathei apostoli anno domini m°. ccc°. xxxiii. *1333 Sept. 27*

[260] נחנו חתומי מטה מודיעים לכל רואי כתבינו זה שכל יורשי ר' שמשון ב'ר' יצחק הנקרא שמשון מלינפורק אותם שהיה להם כח ורשות למכור מכרו במכירה גמורה כל הקרקע הנקרא צוכפוצא כמו שהוא עומד פנים ואחור עם כל השמישין בחזקתם מתהום ארעא ועד רום רקיעא לר' משלם בן הח'ר' גרשם הנקרא הרויוש מכונשטרא ומה שידענו בששי בשבת בעשרים יום לחדש סיון שנת חמשת אלפים ושבעים ושלש לבריאת עולם כתבנו וחתמנו.

Wir Endesunterzeichneten thuen allen, die dieses unser Schreiben sehen, kund: Alle Erben des R. Simson, des Sohnes des R. Isaak, genannt Simson aus Limburg, welche Macht und Freiheit zu verkaufen hatten, haben im vollständigen Verkaufe das ganze Grundstück, welches ‚zum Putze' genannt wird, so wie es vorn und hinten dasteht, mit all seinem in ihrem Besitze befindlichen Zubehör von unten bis oben an R. Meschullam, den Sohn des gelehrten R. Gerson, genannt Herr Vivis aus Münster, veräussert. Was wir am Freitag, den 20. Tag im Monate Siwan des Jahres 5093 nach Erschaffung der Welt, erfuhren, ha- *1333 Juni 4*

---

[1]) *Nachtrag am unteren Ende des Blattes.*

[2]) *Sampson kauft nach einer Eintragung des ersten Eidbuches 1324 Jan. 31:* duas domos sub uno tecto, quarum una vocatur ‚zer mucken' et alia ‚zûme putze', sitas in vico, qui dicitur Stessin, inter domum Henrici dicti Wanbas versus orientem et domum Symonis de Duren Iudei Coloniensis versus occidentem, ex opposito domus vocate ‚zû den boten' *von Johann Overstolz und dessen Frau Sophia. (Quellen zur Gesch. der Stadt Köln, IV no. 124.) Die obige Eintragung bezieht sich auf das hier an zweiter Stelle genannte Haus* ‚zûme putze'.

ben wir niedergeschrieben und unterzeichnet.

יוסף ב'ר' יצחק יוזלין
יואל בן מורנו[a] הרב ר' מרדכי ז'ל'ה'ה'[b].

Joseph, Sohn des R. Isaak Joselin.
Joel, Sohn unseres Lehrers, des Rabbiners R. Mardachai s. A.

a) *Vorl.* מו'. b) *Der ganze Zettel ist von derselben Hand geschrieben.*

fol. 17 v. *261.* N. s. q. Vivilin filius Basileirs et uxor sua Nengin tradiderunt et remiserunt Iosep de Berke et uxori sue Genanne sextam partem de parva domo cum area, sita prope domum Salemonis de Maguncia versus domum civium, ante et retro prout iacet, ita quod predictus Iosep et uxor sua Genanna predictam sextam partem de parva domo predicta cum area iure obtinebunt et divertent quocunque voluerint. Et sciendum quod magistratus Iudeorum nobis testificaverunt, quod Nengin uxor Vivilin predicti dedit potestatem Vivilin filio Baseleirs, marito suo predicto, divertendi sextam partem in parva domo predicta
1305 nach März 25 cum area quocunque voluerit. Datum anno domini m⁰. ccc⁰. quarto, post festum annunciacionis b. virginis.

נחנו חתומי מטה מעידים שר' אליקים [261]
ב'ר' אהרן הלוי ואשתו מרת גננא מכרו
שישית הבית והחצר העומד נגד בית[a]
העירונים אצל הבית של ר' שמעון ב'ר'
משה אותו ששית[b] הבית והחצר מכרו
להנ'ר' יוסף בן הח'ר' ירוחם הלוי ולאשתו
מרת גננא הבית והעליה עם כל הבניין
שעליו הן של עצים הן של אבנים עם
פתחיו וחלונותיו מכירה חלוטה שרירא
וקיומא ומה שידענו ונעשה בפנינו ח' בניסן
ס"ה לפרט כתבנו וחתמנו.

Wir Endesunterzeichneten bezeugen: R. Eliakim, Sohn des R. Ahron halevi, und sein Weib Frau Genanna haben ein Sechstel des Hauses und Hofes, die gegenüber dem Bürgerhause, neben dem Hause des R. Simeon, des Sohnes des R. Mose, stehen, verkauft. Dieses Sechstel des Hauses und Hofes haben sie dem angesehenen R. Joseph, dem Sohne des gelehrten R. Jerucham halevi, und seinem Weibe, der Frau Genanna, verkauft, das Haus und das Stockwerk mit allen darauf befindlichen Bauten von Holz oder Stein, mit seinen Thüren und Fenstern, im völlig übergebenen, sicheren und gültigen Verkaufe. Was wir wissen und vor uns am 8. Nissan

a) *Auf das am Ende der Zeile stehende Wort folgt* העירו', *der Anfang des nächsten Wortes, das auf der folgenden Zeile noch einmal ganz wiederholt wird.* b) *So. Kurz vorher finden wir das Wort in der Plene-Schreibung.*

65 nach der [*kleinen*] Zahl geschehen ist[1], haben wir niedergeschrieben und unterzeichnet. *1305 Apr. 3*

יעקב העלוב ב'ר' יוסף ב'ע'מ'
שמואל ב'ר' מנחם שלם הבנוייה
ידידיה העלוב בן ה'ר' ישראל[a] ז'צ'ל'.

Jakob, der Bescheidene, Sohn des R. Joseph s. A.
Samuel, Sohn des R. Menachem Schalom habenujah.
Jedidja, der Bescheidene, Sohn des Rabbiners R. Israel s. A.

a) *Vorl.* ישר'.

262. Item n. s. q. Iacobus filius Mengin Iudei de Bunna tradidit et remisit cum uxore sua Saulo Iudeo et uxori sue Edele quartam partem de domo, sita iuxta domum Iacobi de Stummele ex opposito domus Birkelini versus domum Aquis, ita quod predictus Saulus et uxor sua Edela predictam quartam partem domus predicta, ante et retro, prout iacet, iure obtinebunt et divertent quocunque voluerint. Actum anno domini m°. ccc°. quarto, post festum purificacionis b. virginis. *1305 nach Febr. 2*

[262] נחנו חתומי מטה מעידים שר' יעקב בן הק'ר' מנחם מכר רביעית הבית (והחצר) שירש מאביו לר' שמואל ב'ר' מאיר (מהשלא) באותו בית העומד נגד הברקלין ואצל הבית של ר' יעקב ב'ר' חכים ואותו רביעית (הבית) והחצר מכר לו[a] מתחום ארעא עד רום רקיעא עם חדריו ועליותיו עם פתחיו וחלונותיו ועם כל הבניין שעליו הן של עצים ושל אבנים הכל מכר מכירה חלוטה שרירא וקיימא דלא להשנאה בה מן יומא דנן ולעלם מה שידענו כתבנו ותחמנו.

Wir Endesunterzeichneten bezeugen: R. Jakob, Sohn des Märtyrers R. Menachem, hat ein Viertel des Hauses (und Hofes), welches er von seinem Vater geerbt hatte, dem R. Samuel, dem Sohne des R. Meir (aus Hasselt), in dem Hause, das gegenüber von Birkelin und neben dem Hause des R. Jakob, des Sohnes des R. Chakim, steht, verkauft. Er hat ihm dieses Viertel (des Hauses) und Hofes verkauft, von unten bis oben, mit seinen Kammern, Stockwerken, Thüren, Fenstern und allen darauf befindlichen Bauten, von Holz oder Stein, alles hat er im völlig übergebenen, sicheren und gültigen Verkaufe veräussert, so dass nichts daran vom heutigen Tage ab bis in Ewigkeit geändert werden kann.

a) *Folgt noch einmal* מכר לו.

Auf der Rückseite der hebräischen Urkunde: Iacobus de Bunna.

---

[1]) *Der 8. Nissan = 3. April fiel auf einen Sonnabend. (St.)*

Was wir wissen, haben wir niedergeschrieben und unterzeichnet.

ידידיה העלוב בן ה'ר' ישראל[a] ז'צ'ל'
יעקב העלוב ב'ר' יוסף ב'ע'מ'
רחביה בן הק'ר' קלונימוס.

Jedidja, der Bescheidene, Sohn des Rabbiners R. Israel s. A.
Jakob, der Bescheidene, Sohn des R. Joseph s. A.
Rechabia, Sohn des Märtyrers R. Kalonymos.

a) *Vorl.* 'ישר.

263. N. s. q. ex morte Levermanni de Durin cecidit filio suo Selig Iudeo et uxori sue Bele octava pars et sedecima pars in magna domo sua, sita iuxta scolas Iudeorum, ita quod predictus Selig et uxor sua Bela predictas partes in domo predicta iure obtinebunt et divertent quocunque voluerint. Actum anno domini m°. ccc°. quinto, ante festum b. Remigii.

1305 vor Oct. 1

264. N. s. q. predictus Selig tradidit et remisit cum uxore sua Bela fratri suo Levermanno Iudeo et uxori sue Schonelin sedecimam partem in magna domo, sita iuxta scolas Iudeorum, ita quod predictus Leverman et uxor sua Schonelin predictam sedecimam partem in domo predicta iure obtinebunt, ante et retro, prout iacet, et divertent quocunque voluerint. Actum anno domini m°. ccc°. quinto, ante festum b. Remigii.

1305 vor Oct. 1

265. N. s. q. Selig Iudeus et uxor sua Bela tradiderunt et remiserunt sorori ipsius Selig Alkin et marito suo Saul octavam partem in magna domo sita iuxta scolas Iudeorum, ita quod predictus Saul et uxor sua Alke predictam octavam partem in domo predicta, ante et retro, prout iacet iure optinebunt et divertent quocunque voluerint. Datum anno domini m°. ccc°. quinto, ante festum b. Remigii.

1305 vor Oct. 1

[263-265] נחנו חתומי מטה מעידים שר' מצליח ב'הנ'הנקז'ר'[a] יהודה מכר לאחיו ר' יהודה בן הנ'הנקז'ר' יהודה חלק אחד משש־ עשר באותו בית הגדול שירש מאביו העומד אצל בית הכנסת ובאותו בית עצמו כמו כן מכר ר' מצליח הנזכר[b] לאחותו מרת אלקא ולבעלה ר' שבואל

Wir Endesunterzeichneten bezeugen: R. Mazliach, Sohn des angesehenen, reichen R. Juda, hat seinem Bruder R. Juda, dem Sohne des angesehenen, reichen R. Juda, ein Sechszehntel in dem grossen Hause, das er von seinem Vater geerbt hat, und das neben der Synagoge steht, verkauft. Ebenso hat der erwähnte R. Mazliach

a) *Die Abkürzung der Vorlage* בהנהר *ist in der durch die eckige Klammer angedeuteten Weise aufzulösen* = בן הנדיב הקציז ר' *, nicht etwa* בן הנדיב הרב ר' *oder* בן הנדיב הקדוש ר'. *Vergl. den Anfang der hebr. Urk. zu no. 270—272.* b) *Vorl.* הנן'.

הכהן שמינית הבית מה[a] שמכר לאחיו ר' יהודה חלק אחד מששה עשר הבית ולאחותו מרת אלקא ולגיסו ר' שמואל הכהן שמינית בבית מכר להם (מתהום ארעא עד רום רקיעא) עם פתחיו וחלונותיו ועם כל הבניין שעליו הן של עצים ושל אבנים ועם החדריו ועליותיו מכירה חלוטה שרירא וקיומא דלא להשנאה בה מן יומ[א][b] דנן ולעלם מה שידענו כתבנו וחתמנו.

seiner Schwester, der Frau Alka, und ihrem Manne, dem R. Samuel hacohen, ein Achtel des Hauses verkauft. Das Sechszehntel des Hauses, das er seinem Bruder R. Juda, und das Achtel des Hauses, das er seiner Schwester, der Frau Alka, und seinem Schwager, dem R. Samuel hacohen, verkauft hat, hat er an sie (von unten bis oben), mit den Thüren und Fenstern, mit allen darauf befindlichen Bauten von Holz oder Stein, mit den Kammern und Stockwerken im völlig übergebenen, sicheren und gültigen Verkaufe veräussert, so dass nichts daran vom heutigen Tage ab bis in Ewigkeit geändert werden kann. Was wir wissen, haben wir niedergeschrieben und unterzeichnet.

ידידיה העלוב בן ה'ר' ישראל[c] ז'ל'
יעקב העלוב ב'ר' יוסף ב'ע'מ'.
רחביה בן הק'ר' קלונימוס.

Jedidja, der Bescheidene, Sohn des Rabbiners R. Israel s. A.
Jakob, der Bescheidene, Sohn des R. Joseph s. A.
Rechabia, Sohn des Märtyrers R. Kalonymos.

a) *Folgt dünn durchstrichen* שאחיו. b) *Die in der eckigen Klammer stehenden Worte sind nicht mehr zu erkennen.* c) *Vorl.* ישר'.

Auf der Rückseite der hebräischen Urkunde: Selig.

266. N. s. q. ex morte Godeschalci de Bruxella Iudei cecidit filio suo dicto Mannus et uxori sue Pure medietas curie, site retro domum supra Stessam sitam ex opposito putei, ita quod predictus Mannus et uxor sua Pura predictam medietatem curie predicte iure obtinebunt et divertent quocunque voluerint.

267. Item n. s. q. predictus Mannus filius quondam Godescalci de Bruxella et uxor sua Pura tradiderunt et remiserunt Ioselino Iudeo et uxori sue Iutte predictam curie medietatem, site retro domum supra Stessam ex opposito putei, ita quod predictus Ioselin et uxor sua Iutta et heredes eorum predictam medietatem curie obtinebunt et divertent quocunque voluerint.

fol. 18. *268.* Item n. s. q. ex morte Salemonis Iudei, filii quondam Godeschalci de Bruxella, cecidit pueris suis, Bele, Kele et Godeschalko, domus sita supra Stessam ex opposito domus pistorie, que quondam erat una domus et nunc sunt due domus, excepta medietate domus site in ordone et excepta etiam sexta parte eiusdem domus, ita quod predicti pueri predictam domum obtinebunt cum omni iure predicto.

269. Item n. s. q. Bela, Kela et Godeschalcus, pueri Salemonis de Bruxella predicti, tradiderunt et remiserunt Ioselino et uxori sue Iutte domum, sitam supra Stessam ex opposito domus pistorie, que quondam erat una domus et nunc sunt due domus, excepta medietate domus site in ordone et excepta etiam sexta parte eiusdem domus, ita quod predictus Ioselin et uxor sua Iutta et heredes eorum predictam domum obtinebunt cum omni iure predicto et divertent quocunque voluerint. Item sciendum quod episcopus et magistratus Iudeorum nobis testificaverunt, verum esse, quod factum est in hereditate predicta.
1305 Oct. 31 Datum anno domini m°. ccc°. quinto, in vigilia omnium sanctorum.

[266-269] אנחנו חתומי מטה מעידים שיורשי ר' חיים ב'ר' שאלתיאל[a] קילא ובילא וגוצלק ושאר יורשין של ר' חיים הנזכר[b] מסולקים באותן חלקים שמכרו לר' יוסף ב'ר' חכים ולזוגתו מרת[c] יוטא ויורשי ר' חיים הנזכר[d] מכרו לר' יוסף ב'ר' חכים ולאשתו מרת יוטא חלקם באותן שני הבתים התכופים זה אצל זה ועומדים בסוף רחוב הקהל שקורין שטעשא באותן שני הבתים מכרו כל יורשי ר' חיים חלקם שהוא כל אותן שני הבתים לבד מחצי בית אחד ושישית של בית אחר וכל השאר מכרו יורשי ר' חיים הנזכר[e] לר' יוסף ב'ר' חכים ולאשתו מרת[f] יוטא וגם ר' מנחם ב'ר'

Wir Endesunterzeichneten bezeugen: Die Erben des R. Chajim, des Sohnes des R. Schealtiel, Kela, Bela, Gottschalk und die anderen Erben des erwähnten R. Chajim sind von den Theilen, die sie dem R. Joseph, dem Sohne des R. Chakim, und seiner Gattin, der Frau Jutta, verkauft haben, getrennt. Die Erben des erwähnten R. Chajim haben nämlich dem R. Joseph, dem Sohne des R. Chakim, und seinem Weibe, der Frau Jutta, ihren Antheil an den beiden Häusern verkauft, die mit einander verbunden sind und am Ende der Strasse der Gemeinde, die man Stesse nennt, stehen. In diesen beiden Häusern haben alle Erben des R. Chajim ihren

a) *Vorl.* שאלתי'. b) *Auf das am Ende der Zeile stehende Wort folgt noch* מס, *der Anfang des nächsten Wortes, das in der folgenden Zeile noch einmal vollständig wiederholt wird.* c) *Vorl.* מ'. d) *Vorl.* הנן. e) *Vorl.* הנן. f) *Vorl.* מ'.

שאלתיאל מכר לר' יוסף ב'ר' חכים ולאשתו מרת[a] יוטא חצי החצר וחצי הגינה שאחורי הבתים עם כל הבניין שעליו ומה שמכר ר' מנחם הנזכר[b] ויורשי ר' חיים מה שמכרו עם כל הבניין שעל הבתים עם פתחיו וחלונותיו הן של עצים ושל אבנים מתהום ארעא עד רום רקיעא מכירה חלוטא שרירא וקיימא דלא להשנאה בה מיומא דנן ולעלם ויהא רשאי ר' יוסף למכירה זו להוריש ולהנחיל למכור וליתן במתנה להשכין ולהשכיר לכל מי שירצה ואינש לא ימחא בידיהם[c] מה שידענו כתבנו וחתמנו.

Antheil verkauft, nämlich diese ganzen beiden Häuser, mit Ausnahme der Hälfte des einen Hauses und eines Sechstels des anderen Hauses; alles Uebrige haben die Erben des erwähnten R. Chajim dem R. Joseph, dem Sohne des R. Chakim, und seinem Weibe, der Frau Jutta, verkauft. Auch R. Menachem, Sohn des R. Schealtiel, hat dem R. Joseph, dem Sohne des R. Chakim, und seinem Weibe, der Frau Jutta, die Hälfte des Hofes und die Hälfte des Gartens hinter den Häusern mit allen darauf befindlichen Bauten verkauft. Was der erwähnte R. Menachem und die Erben des R. Chajim mit allen auf den Häusern befindlichen Bauten, mit seinen Thüren, Fenstern, von Holz oder Stein, von unten bis oben, im völlig übergebenen, sicheren und gültigen Verkaufe, so dass daran nichts von heute ab bis in Ewigkeit geändert werden kann, veräussert haben, kann R. Joseph vererben, verkaufen, verschenken, verpfänden, vermiethen, an wen er will, und kein Mensch kann es ihnen [*sc. Joseph und Jutta*] wehren. Was wir wissen, haben wir niedergeschrieben und unterzeichnet.

יעקב העלוב ב'ר' יוסף ב'ע'מ'
שמואל ב'ר' מנחם שלם הבנויה.

Jakob, der Bescheidene, Sohn des R. Joseph s. A.
Samuel, Sohn des R. Menachem Schalom habenujah.

a) *Vorl.* מ'. b) *Vorl.* הנז'. c) *Vorl.* בידיה.

Auf der Rückseite der hebräischen Urkunde: Ioselin de domo super Stessen de ordone.

270. N. s. q. magistratus Iudeorum nobis testificaverunt, quod Selig Iudeus et uxor sua Bela obtinent seu habent quartam partem et sedecimam partem magne domus Levermanni de

Durin, patris Seligis predicti, site iuxta schoylhove Iudeorum versus portam Martis, ita quod predictus Selig et uxor sua Bela quartam partem et sedecimam partem magne domus Levermanni predicti iure obtinebunt et divertent quocunque voluerint.

271. Item n. s. q. Selig Iudeus et uxor sua Bela tradiderunt et remiserunt Vivelino Iudeo filio Baseleirs et uxori sue Nengin quartam partem et sedecimam partem magne domus Levermanni Iudei de Durin predicti, site iuxta schoylhove Iudeorum versus portam Martis, ita quod Vivelin et uxor sua Nengin predictam quartam partem et sedecimam partem magne domus Levermanni predicti iure obtinebunt et divertent quocunque voluerint.

272. N. s. q. Vivelin Iudeus et uxor sua Nengin predicti dant et dederunt potestatem Seligo Iudeo et uxori sue Bele et suis heredibus, quando magistratus Iudeorum nobis mandaverint, quod ipsum Selig et uxorem suam Belam in octavam partem magne domus Levermanni predicti patris predicti Selig ascribemus. Et sciendum quod Selig predictus dedit potestatem Bele uxori sue et pueris suis omnis iuris, quod ipse Selig habuit in octava parte magne domus predicte. Datum anno domini m°. ccc°. sexto, ante festum b. Margarete virginis.

1306 vor Juli 13

[270-272] נחנו חתומי מטה כעידים שירש ר' מצליח בן הנ'הק'ר' יהודה מאביו רביעית מן הבית הגדול העומד אצל בית הכנסת וחלק ששה עשר באותו הבית ואותו רביעית הבית וחלק ששה עשר מן הבית מברו מרת בילא ובעלה ר' מצליח לר' אליקים בן הק'ר' אהרון הלוי עם כל הבניין שעליו עם פתחיו וחלונותיו מכירה גמורה וחלוטה שרירא וקיימא וקיבל עליו ר' אליקים הלוי הנוכר[a] אם ירצה ר' מצליח לקנות אחר הימים[b] שמינית הבית שימכור לו ר' אליקים הלוי באותו דמים שקנהו ממנו ומה שידענו כחבנו וחתמנו.

Wir Endesunterzeichneten bezeugen: R. Mazliach, Sohn des angesehenen, reichen R. Juda, hat von seinem Vater ein Viertel und ein Sechszehntel des grossen Hauses geerbt, welches neben der Synagoge steht. Dieses Viertel und das Sechszehntel des Hauses haben Frau Bela und ihr Mann R. Mazliach an R. Eliakim, den Sohn des Märtyrers R. Ahron halevi, mit allen darauf befindlichen Bauten, mit seinen Thüren und Fenstern, im vollständigen, völlig übergebenen, sicheren und gültigen Verkaufe veräussert. Es hat der erwähnte R. Eliakim halevi sich verpflichtet, dass, wenn R. Mazliach nach einiger Zeit ein Achtel des Hauses zurückkaufen

a) *Vorl.* הנ'. b) *Folgt gestrichen* לקנות.

will, R. Eliakim halevi es ihm für dasselbe Geld verkaufen wird, als er es von ihm gekauft hat. Was wir wissen, haben wir niedergeschrieben und unterzeichnet.

יעקב[a] העלוב ב'ר' יוסף ב'ע'מ'
מרדכי כ'ה'ר' שמואל ז'צ'ל'.

Jakob, der Bescheidene, Sohn des R. Joseph s. A.
Mardachai, Sohn des Rabbiners R. Samuel s. A.

כאשר יעידו הרבנים שקנה ר' מצליח (חצי) רביעית הבית מר' אליקים הלוי או יכתבוהו העירונים אותו שמינית בכתביהם חצי רביעית דביני חטי.

Sobald die Rabbinen bezeugt haben werden, dass R. Mazliach ein (halbes) Viertel des Hauses von R. Eliakim halevi gekauft hat, dann sollen die Bürger dieses Achtel in ihre Bücher einschreiben. [*Die Worte*] ‚halbes Viertel' stehen zwischen den Zeilen[1].

a) *Voran geht* העלוב.

273. N. s. q. aqua que cadit retro de domibus Iacobi Iudei de Berchem sitis ex opposito domus dicte ‚zo der misten' cadet ad spacium triginta pedum de cloaca domus quondam Constantini munzmeister. Datum anno domini m°. ccc°. sexto, in die *1306 Oct. 16* b. Galli.

274. N. s. q. ex morte Mengin de Bunna cecidit filio suo *fol. 18 v.* Vivis quarta pars domus, site iuxta domum Iacobi de Confluencia ex opposito domus Birkelini versus Stessam, ita quod predictus Vivis predictam quartam partem domus predicte iure optinebit et divertet quocunque voluerit.

275. Item n. s. q. ex morte Vivis predicti cecidit matri sue Lene predicta quarta pars domus predicte, ita quod predicta Lena predictam quartam partem domus predicte site iuxta domum (Iacobi) de Confluencia iure optinebit et divertet quocunque voluerit.

276. Item n. s. q. predicta Lena tradidit et remisit quartam partem domus predicte, site iuxta domum Iacobi de Confluencia ex opposito[a] domus Birkelini versus Stessam, minus unius 24. partis, Samueli et uxori sue Minne de Witfloir, ita quod pre-

a) *Vorl.* oposito.

[1]) *In der That steht nur* חצי *‚halbes' zwischen den Zeilen, wie dies auch der obige Abdruck durch die Einklammerung anzeigt.* (*St.*)

dictus Samuel et uxor sua Minna predictam quartam partem minus unius 24. partis domus predicte iure optinebunt et diver-
[*1307 Oct. 19*] tent quocunque voluerint.

[274-276] אנחנו חתומי מטה מעידים שהבחור ויוש בן הק׳ מנחם ירש מאביו רביעית הבית העומד נגד הברקלין ועומד אצל הבית שהיתה (של) הר׳ יעקב מקופלנץ ואותו רביעית נתן במתנה לאמו מרת לאה ואותו רביעית הבית העומד פה בקולוניא מכרה מרת לאה לר׳ שמואל ב׳ר׳ אשר לבד מחלק[a] אחד חלק מעשרים וארבע[b] ממנו והשאר מכרה מרת לאה לר׳ שמואל ב׳ר׳ אשר עם כל הבניין שעליו עם פתחיו וחלונותיו עם כל חשמישיו ומהתום ארעא עד רום רקיעא ולא שיירא לעצמה כלום לבד מחלק אחד מעשרים וארבע לא מכרה לו ומה שידענו כתבנו וחתמנו.

Wir Endesunterzeichneten bezeugen: Der junge Vivis, Sohn des Märtyrers R. Menachem, erbte von seinem Vater ein Viertel des Hauses, welches gegenüber dem [*Hause*] Birkelin und neben dem Hause steht, das (dem) Rabbiner R. Jakob aus Koblenz gehörte, und gab dieses Viertel als Geschenk seiner Mutter, der Frau Lea. Dieses Viertel des Hauses, das hier in Köln steht, hat nun Frau Lea dem R. Samuel, dem Sohne des R. Ascher, ausser einem Vierundzwanzigstel verkauft, den Rest [1] hat Frau Lea dem R. Samuel, dem Sohne des R. Ascher, mit allen darauf befindlichen Bauten, mit seinen Thüren und Fenstern, mit seinem ganzen Zubehör, von unten bis oben verkauft; ihr selbst bleibt nichts ausser dem Vierundzwanzigstel übrig, das sie ihm nicht verkauft hat. Was wir wissen, haben wir niedergeschrieben und unterzeichnet.

יעקב העלוב ב׳ר׳ יוסף ב׳ע׳מ׳

מרדכי ב׳ה׳ר׳ שמואל[c]

מאיר העלוב[d] בן הק׳ר׳ משה זצ׳וק׳ל׳

יצחק ב׳ר׳ שמואל הלוי

אליקים ב׳ר׳ יוסף.

Jakob, der Bescheidene, Sohn des R. Joseph s. A.

Mardachai, Sohn des Rabbiners R. Samuel.

Meir, der Bescheidene, Sohn des Märtyrers R. Mose s. A.

Isaak, Sohn des R. Samuel halevi.

Eliakim, Sohn des R. Joseph.

a) *Folgt* אחת *mit gestrichenem Endbuchstaben.* b) *Folgt ein dick gestrichenes Wort.*
c) *So.* d) *Vorl.* ה׳ע׳.

277. Item n. s. q. Samuel de Hassilt et uxor sua Edele tradiderunt et remiserunt Samueli et uxori sue Minne quartam partem domus predicte, site iuxta domum Iacobi de Confluencia ex

1) *Nämlich* $1/4 - 1/24$. (*St.*)

opposito domus Birkelini versus Stessen, ita quod predictus Samuel et uxor sua Minna predictam quartam partem domus predicte iure optinebunt et divertent quocunque voluerint[a]. Datum anno domini m°. ccc°. septimo, feria quinta ante festum undecim milium virginum. *1307 Oct. 19*

278. N. s. q. episcopus et magistratus Iudeorum testificaverunt nobis, quod Iacobus Iudeus de Trappa et uxor sua Dulza habent dimidietatem domus et duodecimam partem domus, site prope domum Menchin Iudei de Gogge ex opposito domus Birkelini, ita quod predictus Iacobus et uxor sua Dulza medietatem domus predicte et duodecimam partem eiusdem domus iure optinebunt et divertent quocunque voluerint. Datum anno domini m°. ccc°. octavo, feria sexta post festum beatorum Petri et Pauli apostolorum. *1308 Juli 5*

279. N. s. q. predictus Iacobus Iudeus de Trappa et uxor sua Dulza tradiderunt et remiserunt Ioil de Kastere et uxori sue Bele medietatem domus minus duodecima parte ipsius domus, site iuxta domum Menchin Iudei de Gogge ex opposito domus Birkelini, ita quod predictus Ioil Iudeus et uxor sua Bela predictam medietatem domus minus duodecima parte ipsius domus iure optinebunt et divertent quocunque voluerint. Datum anno domini m°. ccc°. octavo, feria sexta post festum beatorum Petri et Pauli apostolorum. *1308 Juli 5*

[278. 279] אנחנו חתומי מטה מעידים שר' יעקב ב"ר אורי הלוי היה ממונה לאפיטרופא[a] בחזקתו עמד חצי הבית פחות חלק אחד משנים עשר בכל הבית העומד נגד הברקלין ועומד אצל הבית של ר' מנכין מגוג ואותו חצי הבית פחות חלק אחד משנים עשר בכל הבית מכר לר' יואל ב"ר אורי הלוי ולאשתו כרת[b] בילא עם חלונותיו ופתחיו ועם כל הבניין שעליו בין של עצים בין של אבנים ואיש ואשה לא יכחו בידו כלעשות בו כל רצונו לירש

Wir Endesunterzeichneten bezeugen: R. Jakob, Sohn des R. Uri halevi, war zum Vormunde bestellt. In seinem Besitze befand sich die Hälfte abzüglich eines Zwölftels von dem ganzen Hause, das gegenüber dem [*Hause*] Birkelin und neben dem Hause des R. Mennechin aus Goch steht. Diese Hälfte des ganzen Hauses abzüglich eines Zwölftels hat er dem R. Joel, dem Sohne des R. Uri halevi, und seinem Weibe, der Frau Bela, mit seinen Fenstern und Thüren, mit allen darauf befindlichen Bauten von Holz oder

a) *Vorl.* ואפיטרופא. b) *Vorl.* מ'.

a) *Vorl.* voluerit.

ולהוריש וליתן במתנה ולעשות בו כל מה שירצה ומה שידענו כתבנו וחתמנו.

Stein verkauft. Niemand kann ihm wehren, damit ganz nach seinem Willen zu thun, [*es*] zu erben[1], zu vererben, zu verschenken und damit alles, was er will, zu thun. Was wir wissen, haben wir niedergeschrieben und unterzeichnet.

יעקב העלוב ב'ר' יוסף ב'ע'מ'
מרדכי ב'ה'ר' שמואל ז'צ'ל'
אלעזר חזקיה בן הח'ר' ירוחם הלוי ז'צ'ל'
יצחק ב'ר' דוד ז'צ'ל'.

Jakob, der Bescheidene, Sohn des R. Joseph s. A.
Mardachai, Sohn des Rabbiners R. Samuel s. A.
Elasar Hiskia, Sohn des gelehrten R. Jerucham halevi s. A.
Isaak, Sohn des R. David s. A.

fol. 19. *280.* N. s. q. predictus Iacobus Iudeus de Trappa et uxor sua Dulza tradiderunt et remiserunt Menchin de Gogge et uxori sue Kele sextam partem domus predicte, site iuxta domum predicti Menchin de Gogge ex opposito domus Birkelini, ita quod predictus Menchin de Gogge et uxor sua Kela sextam partem domus predicte iure optinebunt et divertent quocunque voluerint.

1308 Juli 5 Datum anno domini m°. cc°. octavo, feria sexta post Petri et Pauli.

[280] אנחנו חתומי מטה מעידים שר' יעקב ב'ר' אורי הלוי מכר ששית[a] הבית שהם שני חלקים משנים עשר[b] והיה בחזקתו למכור ואותו הבית עומד נגד הברקלין ואצל הבית של ר' מנכן מגוך ואותו ששית הבית מכר לר' מנכן מגוך (ולאשתו מרת קילא) עם חלונותיו ופתחיו ועם כל הבניין שעליו בין של עצים ושל אבנים ומעכשיו ביד ר' מנכן אותו ששית הבית לירש ולהוריש וליתן במתנה ולעשות בו כל מה שירצה מה שידענו כתבנו וחתמנו.

Wir Endesunterzeichneten bezeugen: R. Jakob, Sohn des R. Uri halevi, hat ein Sechstel des Hauses, nämlich zwei Zwölftel, verkauft; er hatte das Recht, es zu verkaufen. Dieses Haus steht gegenüber dem Birkelin und neben dem Hause des R. Mennechin aus Goch. Dieses Sechstel des Hauses hat er dem R. Mennechin aus Goch (und seinem Weibe, der Frau Kela), mit seinen Fenstern und Thüren, mit allen darauf befindlichen Bauten von Holz oder Stein verkauft. Nunmehr hat R. Mennechin die Macht, dieses Sechstel

a) *Über gestrichenem* שמינית. b) משנים עשר *über gestrichenem* מעשרים וארבע, *dann folgt noch* מן.

[1]) *Indem der Schreiber diese Formel anwendet, vergisst er, dass sie nicht vollständig zu dem Inhalt der vorliegenden Urkunde passt. Denselben Lapsus siehe weiter in no. 280, 281—283.* (*St.*)

des Hauses zu erben, zu vererben, zu verschenken und damit ganz nach seinem Willen zu verfahren. Was wir wissen, haben wir niedergeschrieben und unterzeichnet.

יעקב העלוב ב׳ר׳ יוסף ב׳ע׳מ׳
מרדכי ב׳ה׳ר׳ שמואל ז׳צ׳ל׳
שמש[ו]ן [ב]ר׳ [מ]ש[ל]ם ש׳[a]
אלעזר חזקיה בן הח׳ר׳ ירוחם הלוי ז׳צ׳ל׳
יצחק ב׳ר׳ דוד ז׳צ׳ל׳.

Jakob, der Bescheidene, Sohn des R. Joseph s. A.
Mardachai, Sohn des Rabbiners R. Samuel s. A.
Simson, Sohn des R. Meschullam, der leben möge.
Elasar Hiskia, Sohn des gelehrten R. Jerucham halevi s. A.
Isaak, Sohn des R. David s. A.

a) *Die Schrift der ganzen Zeile ist verwischt. Die einzelnen Buchstaben sind nur schwer zu erkennen, die der eckigen Klammer sind überhaupt nicht mehr sichtbar, an ihrer Stelle befindet sich ein freier Raum. Vgl. den Namen in der hebr. Urk. zu no. 296.*

281. N. s. q. episcopus et magistratus Iudeorum testificaverunt nobis, quod Minman et uxor sua Gůda de Monasterio habent quartam partem domus dicte ‚ad trappam‘, site ex opposito domus civium[a], ita quod predictus Minman et uxor sua Gůda de Monasterio predictam quartam partem domus predicte iure optinebunt et divertent quocunque voluerint. Actum anno domini m⁰. ccc⁰. octavo, feria sexta post beatorum Petri et P[auli]. *1308 Juli 5*

282. N. s. q. predictus Minman Iudeus et uxor sua Gůda tradiderunt et remiserunt Iacobo Iudeo de Trappa et uxori sue Dulze duas partes de quarta parte domus predicte, site ex opposito domus civium, ita quod predictus Iacobus Iudeus et uxor sua Dulza predictas duas partes de quarta parte domus predicte iure optinebunt et divertent quocunque voluerint. Datum anno domini m⁰. ccc⁰. octavo, post Petri et Pauli feria sexta. *1308 Juli 5*

283. N. s. q. predictus Minman et uxor sua Goyda de Monasterio tradiderunt et remiserunt Iudeo . . Lewin et uxori sue Ailkin filie Iacobi de Trappa predicti terciam partem de quarta parte domus predicte, site ex opposito domus civium, ita quod predictus Iudeus . . Leo et uxor sua Ailka predictam terciam partem de quarta parte domus predicte iure optinebunt et divertent quocunque voluerint. Actum anno domini m⁰. ccc⁰. octavo, *1308 Juli 5* feria sexta post festum beatorum Petri et Pauli apostolorum.

---

a) *Im Text stand ursprünglich* magistrorum. *Das Wort ist durch Rasur getilgt und* civium *darüber geschrieben.*

נחנו חחומי מטה מעידים שר' *[281-283]*
מנמן ממונשטר[a] ואשתו מרת[b] גודכן מכרו
רביע הבית מן הדרגא שקורין טרפא
העומד אצל הבית של השמש ואותו רביע
הבית מכרו לר' יעקב ב"ר אורי הלוי
ולאשתו מרת דולצא ולחתנו ר' ארי ולזוגתו
מרת אלקא שני חלקים מאותו[c] רביע
הבית (מכר) לר' יעקב הלוי הנזכר[d] וחלק
שלישי מן רביע הבית מכר לר' ארי הנזכר[e]
מכרו להם עם פתחיו וחלונותיו ועם כל
הבניין שעליו בין של עצים ושל אבנים
מתחום ארעא עד רום רקיעא ואותו רביע
הבית יכולים ר' יעקב ב"ר אורי הלוי וחתנו
ר' ארי לירש ולהוריש וליתן במתנה ולעשות
בו כטוב בעיניהם ואיש לא ימחה בידם
ומה שידענו כתבנו וחתמנו.

Wir Endesunterzeichneten bezeugen: R. Minneman aus Münster und sein Weib Frau Gudchen haben ein Viertel des Hauses ‚Min ha-darge'[1], das man ‚Treppe' nennt, und das neben dem Hause des Synagogendieners steht, verkauft. Dieses Viertel des Hauses haben sie dem R. Jakob, dem Sohne des R. Uri halevi, und seinem Weibe, der Frau Dulce, sowie dessen Schwiegersohn R. Ari und seiner Gattin, der Frau Alka, verkauft. Zwei Theile von diesem Viertel des Hauses hat er dem erwähnten R. Jakob halevi und den dritten Theil von dem Viertel des Hauses dem erwähnten R. Ari mit seinen Thüren, Fenstern und allen darauf befindlichen Bauten von Holz oder Stein, von unten bis oben verkauft. Dieses Viertel des Hauses können R. Jakob, Sohn des R. Uri halevi, und sein Schwiegersohn R. Ari erben, vererben, verschenken, damit nach ihrem Gutdünken verfahren, und Niemand kann es ihnen wehren. Was wir wissen, haben wir niedergeschrieben und unterzeichnet.

יעקב העלוב ב"ר יוסף ב"ע"מ
מרדכי ב"ה"ר שמואל ז"צ"ל
יצחק ב"ר דוד ז"צ"ל

Jakob, der Bescheidene, Sohn des R. Joseph s. A.
Mardachai, Sohn des Rabbiners R. Samuel s. A.
Isaak, Sohn des R. David s. A.

a) *Vorher geht* ממונשער, *wobei* נ *und* ש *zusammengeflossen sind.* b) *Die Vorlage hat hier, wie auch weiter, wo das Wort wiederkehrt, stets* מ'. c) *Folgt gestrichen* הבי. d) *Vorl.* הנו'. e) *Vorl.* הנו'.

284. N. s. q. Iohannes Voilprume, filius quondam Gerardi Voilprume, et uxor sua Beatrix et Hermannus Voilprume, frater ipsius Iohannis, et Alvradis uxor sua tradiderunt et remiserunt Anselmo Iudeo et uxori sue Goitteil superiorem domum, unam

[1]) ‚*von der Treppe*' = *de trappa.* (*St.*)

videlicet de duabus domibus sitis sub uno tecto domus Nusie in platea Iudeorum versus summum, infra quator muros ipsius domus, ita quod unus murus situs versus campum totus est ipsius Anselmi et uxoris sue Goitteil a fundo usque ad summitatem eius, salvo (Iohanni et Hermanno fratribus predictis) edificio[a] nunc in ipso muro facto seu constructo in suo iure, et ita ipse Anselmus et uxor sua Goitteil predictos muros altiores facient ad omnem eorum voluntatem, quam domum ipse Anselmus et uxor sua Goitteil iure optinebunt et divertent quocunque voluerint, tali condicione, quod predictus Anselmus et uxor sua Goitteil dabunt ipsis fratribus et eorum heredibus mille marcas et septuaginta marcas pagamenti Coloniensis, videlicet tres grossos Turonenses regalis monete pro viginti quinque denariis, vel tres Hallenses pro duobus denariis, vel novum Coloniensem denarium pro quinque obulis computandum; et hoc pagamentum[b] erit in velle Iudeorum. De qua summa pecunie ipse Anselmus Iudeus *fol. 19 v.* et uxor sua Goitteil dederunt ipsis fratribus ducentas marcas pagamenti predicti, residuam vero pecuniam, scilicet octingentas marcas et septuaginta marcas dabunt ipse Iudeus et uxor sua terminis infrascriptis, videlicet a festo circumcisionis domini *Jan. 6* nunc futuro ad annum vel infra ipsum annum centum marcas predicti pagamenti. Quas centum marcas si non dederint, perdent seu amittent ipse Iudeus et uxor sua centum marcas pro pena de ducentis marcis quas ipse Anselmus et uxor sua prius dederunt. Item sequenti anno in eodem festo circumcisionis eiusdem domini vel infra ipsum annum dabunt ducentas et decem marcas pagamenti predicti, quas ducentas et decem marcas si non dederint anno predicto, predicta domus cedet fratribus predictis cum pena centum marcarum prius data. Et sic ipse Anselmus et Goitteil uxor sua seu heredes eorum[c] dabunt quolibet anno continue subsequente predicto termino centum et decem marcas pagamenti predicti, donec predictis fratribus de octingentis et septuaginta marcis predictis fuerit satisfactum. Si vero ipse Anselmus et uxor sua aliquem terminorum predictorum neglexerint, predicta domus cedet fratribus predictis libere et solute. Datum anno domini m°. ccc°. octavo, in festo beatorum *1308 Oct. 28* Symonis et Iude apostolorum.[1]

---

a) *Vorl.* edificicio. b) *Vorl.* pagatum. c) *Vorl.* heorum.

[1]) *No. 284 gedruckt nach einer Copie Clasens: Quellen zur Gesch. der Stadt Köln III no. 557.*

285. Item n. s. q. Iohannes Voilprume et uxor sua Beatrix, Hermannus Voilprume et uxor sua Alveradis resignaverunt et effestucaverunt ad manus Anselmi Iudei et uxoris sue Goitteil super capcione (id est vair) domus site retro domum dictam Nusia in platea Iudeorum versus summum, que domus cedere poterat fratribus predictis terminis prescriptis. Et sciendum quod, si predictus Anselmus et uxor sua Goitteil aliquem terminorum predictorum neglexerint in prescriptis annis, perdent seu amittent quolibet termino neglecto centum marcas de pecunia quam ipse Anselmus et uxor sua predictis fratribus dederunt. Sciendum etiam, quotiens ipse Anselmus et uxor sua centum marcas prius dederint, tot annis ipse Iudeus et uxor sua predictam domum sine capcione possidebunt. Et si predicti fratres defectum habuerint in summa pecunie predicta (in ultimo anno) cum condicionibus predictis, predicta domus cedet fratribus pre-
1308 Nov. 11 dictis libere et solute. Datum anno domini m°. ccc°. octavo, in festo b. Martini.

286. Item n. s. q. Anselmus (Iudeus) et uxor sua Goitteil (predicti) dabunt Iohanni dicto Voilprume et . . uxori sue et Hermanno fratri Iohannis predicti et uxori sue hereditarie duos denarios Colonienses bonos et legales de domo predicta Anselmi
Jan. 6 Iudei in circumcisione domini sine capcione. Datum ut supra.
[1308Nov.11]

fol. 20. *287.* N. s. q. Symon Iudeus de Berchem et uxor sua Hanna tradiderunt et remiserunt Salomoni Iudeo de Basele et uxori sue Hanne medietatem unius loci dicti soe, siti inter domum suam et aream quandam in qua nunc est edificium factum per Salomonem predictum, ita quod ipse Salomon et uxor sua Hanna medietatem predicti loci dicti soe iure optinebunt. Datum anno
1309 März 9 domini m°. ccc°. octavo, dominica letare.

288. N. s. q. Symon Iudeus et uxor sua Hanna predicti tradiderunt et remiserunt Salomoni de Basele Iudeo et uxori sue Hanne medietatem muri lateralis domus eorum quam inhabitant, de strata ante usque ad fenestram retro virgulatam iuxta unum pedem, ita quod ipse Salomon et uxor sua Hanna edificia in ipsum murum, et piropos ponere poterunt, tali condicione, quod ipse Salomon nec fenestras nec arcus nec zugam nec cloacam in
[1309März 9] ipsum murum fieri procurabit. Datum ut supra.[a]

---

a) *Folgt der erste Ansatz einer Eintragung:* Notum — *und dann ein leerer Raum von etwa 5 Zeilen Breite.*

289[a]. N. s. q. Salomon Iudeus de Basela et uxor sua Hanna tradiderunt et remiserunt filie eorum dicte Vromoyt quartam partem domus dicte ‚ad ovem', site iuxta domum eorum quam inhabitant versus summum ex opposito domus Birkelini, tali condicione, quod ipsa Vromoyt filia eorum et pueri seu liberi ipsius Vromoit predictam quartam partem predicte domus iure optinebunt et divertent quocunque voluerint. Datum ut supra. [*1309März9*]

290. N. s. q. Sauyl et uxor sua Aylke tradiderunt et remiserunt Vivilino filio Basileirs et uxori sue Nengin dimidiam partem de octava parte in magna domo dicta ‚Levermans hus', sita iuxta scolas Iudeorum versus portam Martis, ita quod predictus Vivilin et uxor sua Nengin dimidiam partem de octava parte domus predicte, ante et retro, prout iacet, iure optinebunt et divertent quocunque voluerint. Datum anno domini m°. ccc°. *1309 Mai 14* nono, feria quarta ante festum pentecostes.

291. N. s. q. Vivilman Iudeus filius Baseleirs et uxor sua Nengin tradiderunt et remiserunt Bele uxori dicti Seiligs octavam partem magne domus Levermanni, illam videlicet octavam partem quam magistratus Iudeorum nobis testificaverunt, id est hain geurkuint, et sic ipsa Bela octavam partem predictam magne domus Levermanni iure optinebit et divertet quocunque voluerit. Et sciendum quod Selig Iudeus predictus dedit potestatem sue uxori Bele, quod ipsam solam ad octavam partem domus magne Levermanni scriberemus. Datum anno domini m°. ccc°. nono, *1309 Mai 26* feria secunda post octavam pentecostes.

292. N. q. aqua que currit de domo Symonis Iudei de duobus callis supra id est inboven fenestram virgulatam, id est geregin, hoc aqua cadet ad spacium unius pedis de muro Symonis Iudei usque in finem domus ipsius Symonis in hereditatem Salomonis, nisi ipse Salomon hoc cum maiori iure destruat seu infringat. Datum in die b. Lamberti anno domini m°. ccc°. nono. *1309 Sept. 17*

293. N. s. q. magistratus Iudeorum nobis testificaverunt, *fol. 20 v.* quod quarta pars domus cum quarta parte aree retro adiacente, sita ex opposito domus civium versus portam Martis, est Iudei dicti Sauwel de Grůylo et uxoris sue Iutte, ita quod iure optinebunt. Datum anno domini m°. ccc°. nono, in festo beatorum *1309 Mai 1* Philippi et Iacobi apostolorum.

---

a) *No. 289 ist durchstrichen. Vermuthlich durch die Inscription im Schöffenschrein vom 26. Jan. 1319 ersetzt. Siehe unten S. 135, Anm. 2.*

294. N. s. q. Sauwel Iudeus de Grolo et uxor sua Iutta tradiderunt et remiserunt Nattan Iudeo de Berke et uxori sue Goyde quartam partem domus cum quarta parte aree retro adiacente, site ex opposito domus civium, ante et retro, suptus et superius, ita quod ipsi iure optinebunt et divertent quocunque voluerint. [*1309 Mai 1*] Datum ut supra.

[293. 294] הננו חתומי מטה מעידים שמרתa יוטא בת ר' יעקב הלוי באה הנה בהרשאת בעלה ר' שמואל ב"ר שלמה שהרשה אותה לכבור רביעית הבית העומד בקצה רחוב אנגרנשא נגד בית העירונים עם רביעית החצר לכל מי שתרצה ואנו מעידים שההרשאה היתה כתובה וחתומה כהלכתה שהיתה יכולה למכור אותו רביעית מבחה ומכחו והננו מעידים שמרתb יוטא מכרה אותו רביעית הקרקע מן הבית והחצר לר' נתן ב"ר יצחק הכהן עם כל הבנין שעליו בין של עצים בין של אבנים בין של ברזל עם מוצאיו ומוביאיו ועם פתחיו וחלונותיו ועם חדריו ועליותיו ועם כל תשמישיו בחזקתו מתחום ארעא ועד רום רקיעא ומעכשיו אין להם לר' שמואל ולאשתו מרת יוטא ולאc ליורשיהם אחריהם באותו רביעית הבית והחצר כלום וזה ידענו וכתבנו חתמנוd.

Wir Endesunterzeichneten bezeugen: Frau Jutta, Tochter des R. Jakob halevi, kam mit der Vollmacht ihres Mannes, des R. Samuel, des Sohnes des R. Salomo, der sie bevollmächtigt hatte, das Viertel des Hauses, das am Ende der Engergasse gegenüber dem Bürgerhause steht, mit dem Viertel des Hofes, an wen sie will, zu verkaufen, und wir bezeugen, dass die Vollmacht nach Vorschrift geschrieben und unterzeichnet war, so dass sie dieses Viertel aus eigener Machtvollkommenheit und in seinem Auftrage verkaufen konnte. Wir bezeugen ferner, dass Frau Jutta dieses Viertel des Grundstücks von dem Hause und Hofe dem R. Nathan, dem Sohne des R. Isaak hacohen, mit allen darauf befindlichen Bauten von Holz, Stein oder Eisen, mit seinen Ausgängen, Eingängen, Fenstern, Kammern, Stockwerken und mit seinem ganzen, in ihrem Besitze befindlichen Zubehör, von unten bis oben, verkauft hat. Von jetzt an gehört weder dem R. Samuel und seinem Weibe, der Frau Jutta, noch ihren Erben irgend etwas an diesem Viertel des Hauses und Hofes. Dies wissen wir und haben es niedergeschrieben und unterzeichnet.

a) *Vorl.* שמ'. b) *Vorl.* שמ'. c) *Folgt gestrichen* לי. d) *Bis hierhin stimmt die Schrift in Hand und Tinte mit der zweiten Unterschrift, mit der des Mardachai überein.*

ידענו[a] שאותו הבית[b] של ר' שמואל הנזכר לעיל כה שידענו כתבנו וחתמנו.

יעקב העליב ב"ר יוסף ב"ע"מ
מרדכי ב"ה"ר שמואל ז"צ"ל.

Wir wissen, dass dieses Haus dem oben erwähnten R. Samuel gehörte. Was wir wissen, haben wir niedergeschrieben und unterzeichnet.

Jakob, der Bescheidene, Sohn des R. Joseph s. A.
Mardachai, Sohn des Rabbiners R. Samuel s. A.

a) *Das Folgende ist von Jakob geschrieben.* b) *Folgt gestrichen* שלא.

295. N. s. q. ex morte Bele Iudee, filie magistri Henrici Iudei, cecidit Selig Iudeo marito suo octava pars magne domus Levermanni de Duren, site iuxta synagogam Iudeorum, et testificaverunt nobis magistratus Iudeorum quod predictus Selig predictam octavam partem domus predicte iure optinebit et divertet quocunque voluerit. Datum anno domini m°. ccc°. nono, domi- *1310 März 29*
nica letare.

[295] על אחות שמיניות הבית העומד פה בקולוניא ברחוב היהדים והוא הבית הגדול שהיה של הנ"ה"ר יהודה ב"ר שמואל ועומד סמוך לבית הכנסת ושמיניות כל אותו קרקע נתן ר' מצליח בנו לאשתו מרת[a] בילא בת מורנו[b] הרב ר' חיים והרי היא קדשה את ה' ומתה ועתה חזר ונפל אותו שמיניות הקרקע על בעלה ר' מצליח כי הוא ירשה ומעתה יכול ר' מצליח לעשות באותו שמיניות כל מה שירצה וזה ברור וידוע לנו וכתבנו וחתמנו.

Wegen des Achtels des Hauses, das hier in Köln in der Judengasse steht, — es ist das grosse Haus, welches dem angesehenen, reichen R. Juda, dem Sohne des R. Samuel, gehörte, und steht der Synagoge benachbart — Das Achtel dieses ganzen Grundstückes hat sein Sohn R. Mazliach seinem Weibe, der Frau Bela, der Tochter unseres Lehrers, des Rabbiners R. Chajim, gegeben. Diese hat den Ewigen geheiligt[1] und ist gestorben. Jetzt ist nun dieses Achtel des Grundstückes wieder an ihren Mann R. Mazliach zurückgefallen; denn dieser hat sie beerbt. Nunmehr kann R. Mazliach mit diesem Achtel ganz nach seinem Willen verfahren. Dies ist uns gewiss und

a) *Vorl.* 'מ. b) *Vorl.* 'מו.

1) *Den Ewigen heiligen = den Märtyrertod erleiden.* (*St.*)

bekannt. Wir haben es niedergeschrieben und unterzeichnet.

מרדכי ב׳ה׳ר׳ שמואל ז׳צ׳ל׳
מרדכי ב׳ה׳ר׳ נתן ז׳ל׳ה׳.

Mardachai, Sohn des Rabbiners R. Samuel s. A.
Mardachai, Sohn des Rabbiners R. Nathan s. A.

296. N. s. q. magistratus Iudeorum nobis testificaverunt, quod domus in Stessa, que fuit mansio Godeschalci de Brůsele et Iutte uxoris sue, sita ex opposito domus Iohannis de Ordone retro domum Ioselini Iudei, est Ioselini Iudei, filii quondam dicti Minman, et Iutte uxoris ipsius Ioselini, ante et retro, prout ibi iacet, ita quod ipse Ioselin et uxor sua Iutta predictam domum iure optinebunt et divertent quocunque voluerint. Datum
1310 Juni 1 anno domini m°. ccc°. decimo, feria secunda post ascensionem eiusdem.

[296] נחנו חתומי מטה כודים ומעידים שאותו בית העומד בשטעשא אחרי בתי ר׳ יוסף ב׳ר׳ חכים ועומד נגד הבית של יהן כאורדא הוא של רבי יוסף ב׳ר׳ חכים ושל אשתו מרת יוטא לפנים ולאחור מתחום ארעא עד רום רקיעא עם כל הבניין שעליו הן של עצים הן של אבנים עם פתחיו וחלונותיו כמו שהוא עומד שם ומדת שידענו שאותו בית העומד בשטעשא אחורי בתי[a] של ר׳ יוסף ונגד הבית של יהן מאורדא הוא של ר׳ יוסף ב׳ר׳ חכים ושל אשתו מרת[b] יוטא כתבנו וחתמנו ומה שנעשה ע׳ לפרט בפנינו כתבנו וחתמנו.

Wir Endesunterzeichneten bekennen und bezeugen: Das Haus, das in der Strasse hinter den Häusern des R. Joseph, des Sohnes des R. Chakim, und gegenüber dem Hause des Johann ‚von der Ecke' steht, gehört dem R. Joseph, dem Sohne des R. Chakim, und seinem Weibe, der Frau Jutta, vorn uud hinten, von unten bis oben, mit allen darauf befindlichen Bauten von Holz oder Stein, mit seinen Thüren und Fenstern, so wie es dort steht. Was wir wissen — dass dieses Haus, welches in der Stesse hinter den Häusern des R. Joseph und gegenüber dem Hause des Johann ‚von der Ecke' steht, dem R. Joseph, dem Sohne des R. Chakim, und seinem Weibe, der Frau Jutta, gehört — haben wir niedergeschrieben und unterzeichnet. Was vor uns im Jahre 70 nach der [*kleinen*] Zahl geschehen ist, haben wir

1309/10

a) *Vorl.* בחו. b) מ׳.

niedergeschrieben und unterzeichnet.

יעקב העלוב ב'ר' יוסף ב'ע'מ'
מרדכי ב'ה'ר' שמואל ז'צ'ל'
שמעון ב'ר' יעקב ז'ל'
שמשון ב'ר' משלם הגיטי[a]
יחיאל ב'ר' יוסף טבועה[b].

Jakob, der Bescheidene, Sohn des R. Joseph s. A.
Mardachai, Sohn des Rabbiners R. Samuel s. A.
Simeon, Sohn des R. Jakob s. A.
Simson, Sohn des R. Meschullam hagiti.
Jechiel, Sohn des R. Joseph tebuah.

a) *Das letzte Wort ist in der Vorlage von einem Halbkreise umgeben. In den Unterschriften der hebr. Urkunde zu no. 280 steht für* הגיטי *bei diesem Namen die Euphemie* ש'י.
b) *Das letzte Wort in der Vorl. ohne jedes Merkzeichen.*

297. N. s. q. magistratus Iudeorum nobis testificaverunt, sicut viderunt, quod condicio sit facta inter Salomonem de Maguncia et Hannam uxorem suam ex una parte et . . dictum Minman Iudeum de Maguncia ex altera, quod de nova domo, sita infra domum ipsius Salemonis versus palacium, tres quatuor[a] partes ipsius domus, edificii eius, curie et putei, sunt ipsius Salemonis[1]. Et quarta pars ipsius nove domus, edificii curie et putei est Minnemanni predicti. Sciendum quod Minman et sui heredes predictam quartam partem nulli possunt vendere, nisi Salomoni predicto et suis heredibus. Et non vendent cariori foro quam pro 400 libris Hallensium. Item sciendum, si predictus Minman et sui heredes vel certus nuntius eorum ipsam quartam partem vendere voluerint, hoc notum facient ipsi Salomoni et suis heredibus coram tribus probis Iudeis Colonie manentibus. Qui Salomon et sui heredes si infra duos menses post monicionem ipsis factam predictam quartam partem pro 400 libris Hallensium non emerint seu redimerint, ipse Minman et sui heredes cum predicta quarta parte suam facient voluntatem, omnibus predictis condicionibus non obstantibus. Et sciendum etiam, si hereditas deterioraretur et non ita cara habetur, sicut nunc est, tunc proporcionabiliter defalcabitur predicte hereditati. Sciendum etiam quod Salomon et sui heredes non possunt cogere vel compellere ipsum Minman et suos heredes ad edificacionem seu vendicionem

a) 3/4.

1) *Unter no. 310 wird durch die Wittwe Minnemann's der hier angeschreinte Besitz an Salomo verkauft. Über die Eintragung der Urkunde im Schöffenschrein vergl. no. 310 Anm.*

quarte partis predicte domus. Datum crastino Marie Magdalene
1310 Juli 23 anno domini m°. ccc°. decimo.[a]

[297] לפי כל התנאים אשר ראינו בין
הח'ר' עקיבא ובין הנ'ר' שמעון (ממגנצא)
כן הבית החדש שבנה הנ'ר' שמעון הוי
אותן[a] שלשה רבעי אותו הבית וכל
תשמישיו עם שלשה רבעי החצר והבור
שבחוכו של הנ'ר' שמעון וחלק הרביעי כן
הבית והחצר והבאר[b] הוא של הח'ר' עקיבא
ועל מנת שאם ירצה לכוכרו הוא או
יורשיו לא יוכלו לכבור חלקם שהוא חלק
רביעי כי אם לנ'ר' שמעון או ליורשיו
ובארבע מאות ליטרין הלייש ולא יותר
אף אם יתייקרו הקרקאות אבל כל זמן
שלא כברו הרי הוא אותו חלק רביעי של
הח'ר' עקיבא ואם יאבר הח'ר' עקיבא[c] או
שלוחו או יורשיו או שלוחם לנ'ר' שמעון
או ליורשיו או לשלוחם בפני שלשה טובי
ישבי קולוניא לקנות חלקם שהוא חלק
הרביעי בארבע מאות ליטרין הלייש ולא
יקנוהו ויתנו ארבע מאות ליטרין הלייש
(להח'ר' עקיבא) או ליורשיו הוך שני
חדשים אחרי כן או הח'ר' עקיבא[d] או
יורשיו יכולין למכור אותו חלק רביעי לכל
מי שירצו ונתבטלו אז התנאים מעסקי
המבירה ואם ח"ו יזול הקרקע הן מחמת
שריפה הן מחמת טבח כדינה יזול גם

Nach allen Abmachungen, die wir zwischen dem gelehrten R. Akiba und dem angesehenen R. Simeon (aus Mainz) in Betreff des neuen Hauses gesehen haben, welches der angesehene R. Simeon gebaut hat, gehören drei Viertel dieses Hauses und alles Zubehör mit drei Vierteln des Hofes und des darin befindlichen Brunnens dem angesehenen R. Simeon, der vierte Theil des Hauses, des Hofes und des Brunnens gehört dem gelehrten R. Akiba unter der Bedingung, dass, wenn er oder seine Erben ihn verkaufen wollen, sie ihren Theil, welches der vierte Theil ist, nur dem angesehenen R. Simeon oder seinen Erben verkaufen können, und zwar für 400 hallische Pfund und nicht mehr, selbst in dem Falle, dass die Grundstücke theurer werden. Dagegen gehört, so lange er ihn nicht verkauft, dieser vierte Theil dem gelehrten R. Akiba. Wenn nun der gelehrte R. Akiba oder sein Beauftragter oder seine Erben oder deren Beauftragter zu dem angesehenen R. Simeon oder zu seinen Erben oder zu deren Beauftragten vor drei rechtschaffenen Einwohnern Kölns sagen, dass jene [*sc. R. Simeon bzw. dessen Erben oder Bevollmächtigter*] ihren Theil, nämlich den vierten Theil, für 400 hallische Pfund kaufen

a) *Vorl.* אותו. b) *So.* c) *Vorl.* עקי'. d) *Die Vorlage hat hier, wie auch weiter, wo der Name wiederkehrt, stets* עקי'.

---

a) *Folgt durch Rasur getilgt*: Salva filie ipsius Salomonis, dicte Vromolt, sua quarta parte de tribus quatuor partibus nove domus predicte.

חלק הח'ר עקיבא אמנם הנ'ר[a] שמעון לא יכוף את הח'ר עקיבא ולא את יורשיו לא לבנות ולא למכור וכצר דרומי של החצר הוא של הנ'ר שמעון וכצר מערבי הוא של גויה וכצר צפוני הוא של ר' שמעון ב'ר יעקב והבית הקטן שקנה הנ'ר שמעון כן הגוים האחים לודויך וגובלא וכצר מזרחי הבית החדש שהוא של שניהם כפי התנאים המבוארים לעיל[b] ומה שידענו לפי תנאיהם שנכתבו ונתקיימו כתבנו וחתמנו ממגנצא דלעיל משטה ראשונה והכל שריר וקיים.

sollen, und sie ihn nicht kaufen und die 400 hallische Pfund nicht innerhalb zwei Monate (an den gelehrten R. Akiba) oder an seine Erben zahlen, dann können der gelehrte R. Akiba oder seine Erben diesen vierten Theil verkaufen, an wen sie wollen, und die Abmachungen des Verkaufes sind dann aufgehoben. Wenn aber, Gott behüte, das Grundstück in Folge eines Brandes oder eines Unglückes, das die Provinz trifft, billiger wird, so soll auch der Theil des gelehrten R. Akiba billiger werden, jedoch darf der angesehene R. Simeon den gelehrten R. Akiba oder seine Erben weder zum Bauen noch zum Verkaufen zwingen. Die Südgrenze des Hofes bildet [*das Haus*] des angesehenen R. Simeon, die Westgrenze [*das Haus*] einer Christin, die Nordgrenze [*das Haus*] des R. Simeon, des Sohnes des R. Jakob, und das kleine Haus, welches der angesehene R. Simeon von den Christen, den Brüdern Ludwig und Gobel, gekauft hat. Die Ostgrenze bildet das neue Haus, welches ihnen beiden nach den oben erläuterten Abmachungen gehört. Was wir auf Grund ihrer Abmachungen, die niedergeschrieben und bestätigt wurden, wissen, haben wir niedergeschrieben und unterzeichnet. Das oben stehende Wort ‚aus Mainz' gehört zur ersten

a) *Vorher geht gestrichen* הח'ר.

b) *Folgt gestrichen* והנל.

Zeile.[1] Alles ist sicher und gültig.

יעקב העלוב ב'ר' יוסף ב'ע'מ'
מרדכי ב'ה'ר' שמואל ו'צ'ל'
יעקב ב'ר' מנחם ת'נ'ו'ל'ט'ל'ה'
מרדכי ב'ה'ר' נתן ו'ל'ה'ה'.

Jakob, der Bescheidene, Sohn des R. Joseph s. A.
Mardachai, Sohn des Rabbiners R. Samuel s. A.
Jakob, Sohn des R. Menachem s. A.
Mardachai, Sohn des Rabbiners R. Nathan s. A.

fol. 21. *298.* N. s. q. Iosep, filius quondam Nattan, et uxor sua Pura tradiderunt et remiserunt Vivilmanno filio Baselers et uxori sue Genengin dimidiam partem dimidie quarte partis, id est eyn halfsche eyns halven veirdeils, in domo magna dicta Sentruden[2] que est tercia de Stessene versus portam Martis, ita quod iure optinebunt et divertent quocunque voluerint. Datum anno domini *1310 Sept. 28* m°. ccc°. decimo, crastino Cosme et Damiani martirum.

299. N. s. q. magistratus Iudeorum nobis testificaverunt quod Iutta Iudea de s. Trudone habet sedecimam partem et magis in hereditate dicta Sentruden, et quod ipsa Iutta sine licentia suorum puerorum potest vendere predictam sedecimam partem predicte hereditatis dicte Sentruden, que est tercia de Stessen versus portam Martis.

300. N. s. q. Iutta predicta tradidit et remisit Vivilmanno filio Baseleyrs sedecimam partem hereditatis dicte Sentruden, que est tercia de Stessene versus portam Martis, ita quod iure optinebit et divertet quocunque voluerit. Datum in vigilia b. Remi- *1310 Sept. 30* gii anno domini m°. ccc°. decimo.

[299. 300] ראה ראינו שטרי קנייה שביד
מרת[a] יוטא בת הנ'ר' יוסף מטרודא
הכתובים כהלכתן וחתומים בעדים כשרים
ומקוימים בהנפק ובאחרמתא מקהל

Wir haben in der Hand der Frau Jutta, der Tochter des angesehenen R. Joseph von Trond, Kaufbriefe gesehen, die nach Vorschrift geschrieben und von glaubwürdigen Zeugen unterzeichnet

a) *Vorl.* מ'.

---

[1]) *Das Wort* ממגנצא *‚aus Mainz' ist in dem Raum zwischen der ersten und zweiten Zeile des hebräischen Zettels nachträglich so hinzugefügt, dass man in Zweifel sein könnte, zu welcher Zeile es gezogen werden soll. Daher der Vermerk am Schlusse der Urkunde. (St.)*

[2]) Domus s. Trudonis. *Nach dem früheren Besitzer, Joseph von St. Trond so genannt. Vergl. no. 116, 117 und 208.*

קולוניא שהיה[a] לה בקרקע הנקרא מטרודא יותר מחלק ששה עשר שבכל הקרקע והיא יכולה למוכרו בלא רשות בנידה ובנותיה ועתה מכרה חלק ששה עשר מכל אותו קרקע מטרודא[b] לר' אליקים ב"ר אהרן הלוי וזה ידענו וכתבנו וחתמנו.

und von der Gemeinde Köln durch Recognition und Verwarnung bestätigt waren, dass ihr an dem Grundstücke, das ‚von Trond' genannt wird, mehr, als ein Sechzehntel des ganzen Grundstückes gehört, und sie es ohne Erlaubniss ihrer Söhne und Töchter verkaufen kann. Nunmehr hat sie das Sechzehntel dieses ganzen Grundstückes ‚von Trond' dem R. Eliakim, dem Sohne des R. Ahron halevi, verkauft. Dies wissen wir und haben es niedergeschrieben und unterzeichnet.

מרדכי ב"ה"ר שמואל ז"צ"ל
יעקב ב"ר מנחם ת"נ"ו"ל"ט"ל"ה'.

Mardachai, Sohn des Rabbiners R. Samuel s. A.
Jakob, Sohn des R. Menachem s. A.

a) *Ueber gestrichenem* יש. b) *Folgt gestrichen* מלבד חלק.

301[1]. N. s. q. Salemon de Maguncia et Hanna uxor sua tradiderunt et remiserunt filie eorum Vromolt quartam partem in nova domo dicta ‚ad ovem' (in puteo et area), sita iuxta mansionem eorum versus summum ex opposito domus Birkelini, tali conditione, quod ipsa Vromolt filia eorum et pueri ipsius Vromolt predictam quartam partem iure optinebunt et divertent quocunque voluerint.

302. N. s. q. Iacobus Iudeus de Trappa et uxor sua Dulza tradiderunt et remiserunt . . dicto Mannus Iudeo filio David de Tulpeto et uxori sue Bele duas partes de quarta parte domus ‚ad trappam', site ex opposito domus civium, ita quod dictus Mannus et uxor sua Bela predictas duas partes de quarta parte predicte domus iure optinebunt et divertent quocunque voluerint. Datum crastino Scolastice virginis anno domini m°. ccc°. un- *1311 Febr. 11*
decimo.

303. N. s. q. Saul Iudeus et uxor Aylke tradiderunt Symoni Iudeo et uxori Minne partem 32., id zweyindrissigste deyl, in magna domo sita iuxta scolas Iudeorum versus portam Martis, ita quod predictus Iudeus Symon et uxor sua Minna predictam

1) *Vergl. oben S. 127, Anm. 1.*

partem iure optinebunt et divertent quocunque voluerint. Datum
1311 vor März 25 anno domini m°. ccc°. undecimo, ante festum annunciacionis b. virginis.

304. Item n. s. q. Saul Iudeus et uxor sua Aylke tradiderunt et remiserunt Selig Iudeo partem 32., id est zweyindrissigste deyl, in magna domo sita iuxta scolas iudeorum versus portam Martis, ita quod predictus Selig partem predicte domus iure ob-
1311 vor März 25 tinebit et divertet quocunque voluerit. Datum ut supra.

fol. 21 v. *305.* N. s. q. magistratus Iudeorum nobis testificaverunt quod Sawel Iudeus de Groyle et uxor sua Iutta habent quartam qartem domus site in ordone iuxta synagogam Iudeorum ex opposito domus civium et in area retro adiacente, ita quod ipsi iure optinebunt.

306. Item n. s. q. Sauwel Iudeus de Groyle et uxor sua Iutta predicti tradiderunt Naytan Iudeo de Berka et uxori sue Goyde quartam partem domus predicte et aree retro iacentis[a] in ordone iuxta synagogam Iudeorum ex opposito domus civium, ita quod iure optinebunt.

307. Item n. s. q. predictus Naytan et uxor sua Goyda cum sita quarta parte predicta et area retro iacente habent medietatem domus et medietatem aree predictarum cum omni iure quo magistratus Iudeorum nobis hoc testificaverunt, et divertent quo-
1312 nach März 5 cunque voluerint. Datum anno domini m°. ccc°. xii post letare.

[305-307] בפנינו חתומי מטה בא ר' שמואל
ב"ר שלמה בהרשאת אשתו מרת[a] יוטא
בת ר' יעקב הלוי שהרשתו למכור רביעית
כל הקרקע המסומן למטה לכל מי שירצה
ועתה ידוע לנו שר' שמואל הנזכר[b] מכר
אותו רביעית כל הקרקע של הבית והחצר
עם הפתחים והחלונות לר' נתן ב"ר יצחק
הכהן ואלה מצרי[c] כל הקרקע שמכר לו
בהם רביעית כל הקרקע משני צדדין הוא
רחוב היהודים מצר דרומי הוא של יורשי

Vor uns Endesunterzeichneten kam R. Samuel, Sohn des R. Salomo, mit der Vollmacht seines Weibes, der Frau Jutta, der Tochter des R. Jakob halevi, welche ihn bevollmächtigt hatte, ein Viertel des ganzen, unten bezeichneten Grundstückes an jeden Beliebigen zu verkaufen. Nun ist uns bekannt, dass der erwähnte R. Samuel dieses Viertel des ganzen Grundstückes, des Hauses und Hofes mit den Thüren und Fenstern dem R. Nathan, dem Sohne

a) *Vorl.* מ'. b) *Vorl.* הנ'. c) *Die beiden letzten Buchstaben des Wortes sind in der Vorlage zusammengeflossen.*

---

a) *Vorl.* iacente.

ר' יצחק ב"ר אלעזר הכהן ושל שותפיהם ומקצת(ו) הוא של ר' אשר ב"ר גרשם מצר מערבי הוא של ר' אליקים ב"ר יואל הלוי בתוך המצרים הללו מכר ר' שמואל הנוכר[a] רביעית כל הקרקע עם הפתחים והחלונות לר' נתן ב"ר יצחק הכהן ומה שידוע לנו ונעשה בפנינו באחד בשבת בתשעה עשר יום לחדש אדר שנת שבעים ושתים לפרט כחבנו וחתמנו.

des R. Isaak hacohen, verkauft hat. Dies sind die Grenzen des ganzen Grundstückes, von dem er ihm ein Viertel verkauft hat: Auf zwei Seiten befindet sich die Judengasse, die Südgrenze bildet [*das Haus*] der Erben des R. Isaak, des Sohnes des R. Elasar hacohen, und ihrer Theilhaber, ein Theil gehört dem R. Ascher, dem Sohne des R. Gerson, die Westgrenze bildet [*das Haus*] des R. Eliakim, des Sohnes des R. Joel halevi. Innerhalb dieser Grenzen hat der erwähnte R. Samuel ein Viertel des ganzen Grundstückes mit den Thüren und Fenstern dem R. Nathan, dem Sohne des R. Isaak hacohen, verkauft. Was uns bekannt ist und vor uns am Sonntag, den 19. Tag im Monate Adar des Jahres 72 nach der [*kleinen*] Zahl, geschehen ist, haben wir niedergeschrieben und unterzeichnet. *1312 Febr. 27*

מרדכי ב"ה"ר שמואל ז"צ"ל
מרדכי ב"ה"ר נתן ז"ל"ה"ה
שמעון ב"ר משה ז"צ"ל.

Mardachai, Sohn des Rabbiners R. Samuel s. A.
Mardachai, Sohn des Rabbiners R. Nathan s. A.
Simeon, Sohn des R. Mose s. A.

a) *Vorl.* הנו'.

Von der dritten Unterschrift durch kleinen Zwischenraum getrennt: Sauwel Iudeus de Groyle.

308. N. s. q. magistratus Iudeorum nobis testificaverunt, quod tradiderunt et remiserunt Anselmo Iudeo filio dicti Vivelin Vivis filius quondam Iolis fratris sui sedecimam partem in domo Godeschalci de Hemirschem, item Kalman filius Kalman quartam decimam partem in eadem domo, item frater suus Kalman sedecimam partem in eadem domo, ita quod predictus Anselmus et uxor sua Aleydis predictas partes iure optinebunt. Et sciendum quod ipse Anselmus et uxor sua Aleydis cum predictis partibus habent medietatem domus predicte, que quondam fuit Godeschalci

de Heymirshem, prout ibi iacet, ante et retro, usque ad vicum Boytin, et divertent quocunque voluerint. Datum in vigilia
1312 Sept. 26 dedicacionis ecclesie Coloniensis anno domini m°. ccc°. duodecimo.

[308] אנחנו[a] החתומים מטה מודיעים ומעידים לכל רואי כתבינו[b] זה שר' אשר ב'ר' אורי הלוי קנה במכירה גמורה מאחיו הח'ר' קלונימוס חלק ששה עשר מכל הקרקע העומד פה בקולוניא בין הקרקע הנקרא מדולקנא ובין הקרקע של ר' מנחם ב'ר' יעקב ובין רחוב היהודים ובין השביל העובר לפני הקרקע הנקרא בוטא וגם ר' אשר הלוי הנזכר קנה מנכדו ר' אורי ב'ר' יואל הלוי חלק ששה עשר מכל אותו הקרקע הנזכר וגם ר' אשר הלוי קנה מר' קלונימוס ב'ר' קלונימוס חלק ארבע עשר מכל הקרקע הנזכר[c] כל אילו השלשה החלקים קנה ר' אשר הלוי הנזכר מן המוכרים הנזכרים ומנשותיהם עם כל הבניין שעליהם ועם פתחיהם וחלונותיהם ועם חדריהם ועליותיהם במכירה גמורה ומה שהוברר לנו ברביעי בשבת בששה ועשרים יום לחדש תשרי שנת שבעים ושלש לפרט וידענו כתבנו וחתמנו.

Wir, die Endesunterzeichneten, thun kund und bezeugen allen, die dieses unser Schreiben sehen: R. Ascher, Sohn des R. Uri halevi, hat durch vollständigen Verkauf von seinem Bruder, dem gelehrten R. Kalonymos, ein Sechzehntel des ganzen Grundstückes gekauft, welches hier in Köln zwischen dem Grundstücke, das ‚von Dülken' genannt wird, und dem Grundstücke des R. Menachem, des Sohnes des R. Jakob, und der Judengasse und dem Wege liegt, der vor dem Grundstücke vorbeiführt und ‚Bude'[1] genannt wird. Auch hat der erwähnte R. Ascher halevi von seinem Neffen R. Uri, dem Sohne des R. Joel halevi, ein Sechzehntel dieses ganzen, erwähnten Grundstückes gekauft. Ferner hat R. Ascher halevi von R. Kalonymos, dem Sohne des R. Kalonymos, ein Vierzehntel des ganzen, erwähnten Grundstückes gekauft. Alle diese drei Theile hat der erwähnte R. Ascher halevi von den erwähnten Verkäufern und ihren Frauen mit allen darauf befindlichen Bauten, mit ihren Thüren, Fenstern, Kammern und Stockwerken, durch vollständigen Verkauf gekauft. Was uns am
1312 Sept. 27 Mittwoch, den 26. Tag im Monate Tischri des Jahres 73 nach der [*kleinen*] Zahl, sicher wurde,

a) *Bereits vorher eine Zeile, die nach* הננו מו *abbricht.* b) *Vorl.* כתבי. c) *Vorl.* הנ'.

1) *Budengasse. (St.)*

und was wir wissen, haben wir niedergeschrieben und unterzeichnet.

מרדכי ב'ה'ר' שמואל ז'צ'ל'
יעקב ב'ר' מנחם ת'נ'ו'ל'ט'ל'ה'
מנחם ב'ר' מרדכי ז'ל'ע'.

Mardachai, Sohn des Rabbiners R. Samuel s. A.
Jakob, Sohn des R. Menachem s. A.
Menachem, Sohn des R. Mardachai s. A.

309. N. s. q. magistratus Iudeorum nobis testificaverunt, quod Minman de Maguncia Iudeus dedit potestatem uxori sue Hanne, quod post mortem suam[a] quartam partem quam habent in nova domo Salomonis, que quondam fuit Godeschalci de Heymiskeym, sita iuxta domum ipsius Salomonis versus summum, ante et retro, divertere poterit quocunque voluerit sine contradictione suorum liberorum.

310. Item n. s. q. Hanna uxor Minneman Iudei predicti dedit post mortem Minneman mariti sui predicti Salomoni de Maguncia[1] et Hanne uxori sue quartam partem quam habent[b] in nova domo ipsius Salemonis versus summum, sita iuxta domum ipsius Salemonis, omni iure quo ipsam quartam partem habent, ante et retro, subtus et supra, prout ibi sita est, ita quod divertent quocunque voluerint. Datum anno domini m°. ccc°. xiii°., in *1313 Oct. 1* festo b. Remigii confessoris.[2]

[310] אנחנו החתומים מטה מעידים שידוע לנו[a] שרביעית כל הקרקע שהיה לו לר' יוסף עקיבא ב'ר' יעקב בבית החדש שבנה ר' שמעון ב'ר' משה שאותו רביעית כל הקרקע מרחוב היהודים ולמערב עד מצרי הגוים נתן בחי(י)ו לאשתו מרת[b] חנה

Wir, die Endesunterzeichneten, bezeugen: Es ist uns bekannt, dass das Viertel des ganzen Grundstückes, das dem R. Joseph Akiba, dem Sohne des R. Jakob, in dem neuen Hause, welches R. Simeon, Sohn des R. Mose, gebaut hat, gehörte, dass er dieses Viertel des ganzen Grundstückes von der

a) *Folgt durch Ueberstrich getilgt* על. b) *Vorl.* 'מ.

---

a) *Folgt* potest. b) *So.*

[1]) *Unter no. 297 ist das Vorkaufsrecht für Salman von Mainz stipulirt.*

[2]) *Die 3 Eintragungen: no. 297 (unter Fortfall der Verkaufsbedingungen, die in no. 310 erfüllt sind), no. 309 und 310 sind einer letztwilligen Verfügung Salman's über den obigen Besitz mit dem Hinweis:* et est testificatum ab officialibus de s. Laurentio Coloniensi, quod sic est scriptum in cartis eorundem *unter dem Datum 1319 Jan. 26 im Schöffenschrein vorangestellt.*

שתוכל לעשות בו אחרי מותו כל מדה שתרצה בלא רשות בניהם ובנותיהם וגם ידוע לנו שאותה מרת[a] חנה מכרה אותו רביעית כל הקרקע אחרי מות בעלה לר' שמעון ב"ר משה כדין וכשורה. בלי שום ערעור ומה שנעשה בפנינו וידענו כתבנו וחתמנו.

Judengasse nach Westen bis zu den Wohnungen der Christen zu seinen Lebzeiten seinem Weibe, der Frau Hanna, gegeben hat, so dass sie damit nach seinem Tode, ohne Erlaubniss ihrer Söhne und Töchter, machen kann, was sie will. Auch ist es uns bekannt, dass diese Frau Hanna dieses Viertel des ganzen Grundstückes nach dem Tode ihres Mannes dem R. Simeon, dem Sohne des R. Mose, nach Gesetz und Brauch, ohne irgend eine Widerrede verkauft hat. Was vor uns geschehen ist, und was wir wissen, haben wir niedergeschrieben und unterzeichnet.

מרדכי ב"ה"ר שמואל ז"צ"ל

יעקב ב"ר מנחם ת"נ"צ"ל.

Mardachai, Sohn des Rabbiners R. Samuel s. A.

Jakob, Sohn des R. Menachem s. A.

a) *Vorl.* מ'.

fol. 22. *311.* N. s. q. Iohannes Voylprume et Beatrix uxor sua et Hermannus frater ipsius Iohannis coram nobis officiatis s. Laurentii et ante scrinium nostrum constituti profitebantur et confessi sunt, quod Anselmus Iudeus et uxor sua Goyteyl dedissent et solvissent ipsis sine aliquo defectu mille et septuaginta marcas pagamenti Coloniensis predicti, quas solvere tenebantur infra annos ad hoc statutos, prout superius est expressum,[1] de quadam domo quam predicti fratres prefatis Iudeis vendiderunt et quam ipsi Iudei nunc inhabitant, et possident ac divertent quocunque voluerint, salvis Iohanni et Hermanno fratribus predictis et heredibus eorum duobus bonis Coloniensibus denariis legalibus *Jan. 6* qui solvuntur singulis annis in circumcisione domini sine aliqua *1315 Mai 26* capcione. Datum crastino b. Urbani anno domini m°. ccc°. xv.

312. N. s. [*q.*] Anselmus Iudeus predictus tradidit et remisit uxori sue Goyteyl domum unam, que est eorum amborum et quam inhabitant, sitam in platea Iudeorum sub domo dicta Nusia, cum omni iure quo eam habent, sicut est prescriptum, ita quod

1) *Die entsprechende Vorurkunde: no. 284.*

ipsa Goyteyl predictam domum iure optinebit et divertet quocunque voluerit qualibet contradictione non obstante.

313. N. s. q. magistratus Iudeorum nobis testificaverunt, quod Ioysgin de Bunna et uxor sua Kela tradiderunt et remiserunt Ioyselino de Bergchem et uxori Iutte medietatem domus pistorie dicte Lomere, site ex opposito platee[a] Iudeorum, et medietatem domus retro ipsam domum pistoriam iacentis site versus Stessen, ita quod iure optinebunt et divertent quocunque voluerint.

[313] הנה נודע ונתברר לנו שר' יוסף ב"ר אליעזר ואשתו מרת[a] קילא מכרו חצי בית האופים הנקרא לומרא וגם חצי הקרקע שלאחוריו לצד השטעשא עם כל הבניין שעליהם מתהום ארעא ועד רום רקיעא בכבירה גמורה לר' יוסף ב"ר חכים ולאשתו מרת[b] יוטא ומה שידענו ונתברר לנו באחד בשבת באחד ועשרים יום לחדש תשרי שנת שבעים ושש לפרט כתבנו וחתמנו.

Es ist uns bekannt und gewiss, dass R. Joseph, Sohn des R. Elieser, und sein Weib Frau Kela die Hälfte des Backhauses, das ‚Lomere' genannt wird, sowie die Hälfte des dahinter an der Seite der Stesse gelegenen Grundstückes mit allen darauf befindlichen Bauten, von unten bis oben, im vollständigen Verkaufe an R. Joseph, den Sohn des R. Chakim, und an dessen Weib Frau Jutta veräussert haben. Was wir erfahren haben und uns am Sonntag, den 21. Tag im Monate Tischri des Jahres 76 nach der [*kleinen*] Zahl, gewiss wurde, haben wir niedergeschrieben und unterzeichnet. *1315 Sept. 21*

מרדכי ב"ה"ר שמואל ז"צ"ל
רחביה בן הק"ר קלונימוס ז"ל.

Mardachai, Sohn des Rabbiners R. Samuel s. A.
Rechabia, Sohn des Märtyrers R. Kalonymos s. A.

a) *Vorl.* מ'. b) *Vorl.* מ'.

314. Item n. s. q. Ioysgin de Bunna et uxor sua Kela tradiderunt et remiserunt Ysaac dicto Schoyre et uxori sue Bele aliam medietatem predicte domus pistorie dicte Lomere, site ex opposito platee Iudeorum, et medietatem aliam domus predicte iacentis retro prefatam domum pistoriam versus Stessen sitam, ita quod iure optinebunt et divertent quocunque voluerint. Datum anno domini m°. ccc°. xv, feria sexta post festum b. Lamberti. *1315 Sept. 19*

a) *Vorl.* pletee.

[314] הנה נודע ונתברר לנו שר' יוסף ב"ר אליעזר ואשתו ברת[a] קילא מכרו חצי בית האופים הנקרא לומרא וגם חצי הקרקע שלאחוריו לצד השטעשא עם כל הבנין שעליהם מתחום ארעא ועד רום רקיעא לר' יצחק ב"ר אלעזר ולאשתו מרת[b] בילא במכירה גמורה ומה שידענו ונתברר לנו באחד בשבת באחד ועשרים יום לחדש תשרי שנה שבעים ושש לפרט כתבנו והתמנו.

Es ist uns bekannt und gewiss, dass R. Joseph, Sohn des R. Elieser, und sein Weib Frau Kela die Hälfte des Backhauses, das ‚Lomere' genannt wird, sowie die Hälfte des dahinter an der Seite der Stesse gelegenen Grundstückes mit allen darauf befindlichen Bauten, von unten bis oben, an R. Isaak, den Sohn des R. Elasar, und an dessen Weib Frau Bela im vollständigen Verkaufe veräussert haben. Was wir erfahren haben und uns am Sonntag, den 21. Tag im Monate Tischri des Jahres 76 nach der [*kleinen*] Zahl, gewiss wurde, haben wir niedergeschrieben und unterzeichnet.

מרדכי ב"ה"ר שמואל ז"צ"ל
רחביה בן הק"ר קלונימוס ז"ל.

Mardachai, Sohn des Rabbiners R. Samuel s. A.
Rechabia, Sohn des Märtyrers R. Kalonymos s. A.

a) *Vorl.* מ'. b) *Vorl.* מ'.

315. N. s. q. magistratus Iudeorum nobis testificaverunt, quod Saulus de Groyle et Iutta uxor eius tradiderunt et remiserunt filio eorum Salomoni et uxori sue Keyle duodecimam partem domus, site ex opposito domus civium supra ordonem versus portam Martis, ita quod iure optinebunt.

316. Item n. s. q. Saulus de Groyle et Iutta uxor eius tradiderunt et remiserunt Iacobo filio eorum et uxori sue Dyewale 24. partem predicte domus, site ex opposito domus civium supra ordonem versus portam Martis, ita quod iure obtinebunt et divertent quocunque voluerint.

317. Item n. s. q. Saulus de Groyle et Iutta uxor sua predicti tradiderunt et remiserunt filie eorum Goyde et Iacobo marito suo 24. partem predicte domus, site ex opposito domus civium supra ordonem versus portam Martis, ita quod iure optinebunt et divertent quocunque voluerint.

318. Item n. s. q. Saulus de Groyle et uxor sua Iutta tradiderunt et remiserunt nepoti eorum Samueli 24. partem predicte

domus, site ex opposito domus civium supra ordonem versus portam Martis, ita quod iure optinebunt et divertent quocunque voluerint.

319. Item n. s. q. Salomon et uxor sua Keyla, Iacobus et uxor sua Dyewale, Goyda et Iacobus maritus eius et Samuel nepos Sauli de Groyle et uxoris sue Iutte predicti tradiderunt et remiserunt, quilibet eorum suam partem quam habent seu habuerunt in domo predicta, sita ex opposito domus civium versus portam Martis, Iudeo dicto Nattan de Berka et uxori sue Goyde, ita quod iure obtinebunt et divertent quocunque voluerint. Datum anno domini m°. ccc°. xv., ante nativitatem eiusdem feria quinta. *1315 Dec. 18*

[315-319] הנה נתברר ונודע לנו בשטרות חתומות[a] וכקויטות שלפי החלוקה שחילק ר' שמואל ב'ר' שלמה את נכסיו שהגיע לבנו ר' שלמה ולאשתו מרת[b] קילא חלק שנים עשר מן הקרקע שבקצה רחוב אנגרגשא[c] כנגד בית העירונים (?)לבני ר' יעקב ולאשתו מרת[d] דייוולא הגיע חלק אחד מעשרים וארבע גם מאותו (קרקע) ולבתו מרת[e] גודא ולבעלה ר' יעקב הגיע חלק אחד מעשרים וארבע מכל (אותו) הקרקע ולנינו שמואל ב'ר' יקותיאל הגיע חלק אחד מעשרים וארבע מכל אותו קרקע ועתה נתברר ונודע לנו שכל אחד ואחד מן הנזכרים מכר כל חלקו לר' נתן ב'ר' יצחק הכהן מכל אותו קרקע במכירה גמורה ומה שידענו ונעשה בפנינו כתבנו וחתמנו והקרקע המסומן לעיל נקרא הקרקע מגרונלא קרקע אותו ו דביני חטי הק דמחק והכל שריר וקיים.

Es ist uns durch unterzeichnete und bestätigte Urkunden [*Folgendes*] gewiss und bekannt: Nach der Theilung, welche R. Samuel, Sohn des R. Salomo, mit seinem Besitze vorgenommen hat, fiel auf seinen Sohn R. Salomo und dessen Weib Frau Kela ein Zwölftel von dem Grundstücke am Ende der Engergasse, gegenüber dem Bürgerhause, (und) auf seinen Sohn R. Jakob und dessen Weib Frau Deiwele fiel ein Vierundzwanzigstel ebenfalls von diesem (Grundstücke), auf seine Tochter Frau Guda und deren Mann R. Jakob fiel ein Vierundzwanzigstel von (diesem) ganzen Grundstücke; auch auf seinen Verwandten Samuel, den Sohn des R. Jekutiel, fiel ein Vierundzwanzigstel von diesem ganzen Grundstücke. Nunmehr ist es uns gewiss und bekannt, dass jeder einzelne der Erwähnten seinen ganzen Antheil an diesem ganzen Grundstücke dem R. Nathan, dem Sohne des R. Isaak hacohen, im vollständigen Verkaufe veräussert hat. Was wir wissen

a) *Folgt am Ende der Zeile* ומקוי, *der Anfang des bei Beginn der nächsten Zeile noch einmal vollständig wiederholten Wortes* ומקויטות. b) *Vorl.* מ'. c) *Vorl.* אגנשא. d) *Vorl.* מ'. e) *Vorl.* מ'.

und vor uns geschehen ist, haben wir niedergeschrieben und unterzeichnet. Das oben bezeichnete Grundstück wird Grundstück ‚von Gronle' genannt. [*Die Worte*] ‚Grundstücke', ‚diesem', ‚und', stehen zwischen den Zeilen, הק ist getilgt[1]. Alles ist sicher und gültig.

מרדכי ב'ה'ר' שמואל זצ"ל
אלעזר ב'ק'[a]ר' נתן זל"ה'.

Mardachai, Sohn des Rabbiners R. Samuel s. A.
Elasar, Sohn des Märtyrers R. Nathan s. A.

a) *Vorher geht gestrichen* הק.

Auf der Rückseite der hebräischen Urkunde: N. s. q. magistratus Iudeorum nobis testificaverunt, quod Saulus de Groyle, Iutta uxor sua, tradiderunt et remiserunt filio suo Samueli et uxori sue Kele duodecimam partem domus site ex opposito domui civium.

fol. 22 r. *320.* N. s. q. Selig Iudeus tradidit et remisit Symoni fratri suo et uxori sue Minne 32. partem, id est zweyndrissigche deyl, in magna domo, sita iuxta scolas Iudeorum versus portam Martis, ita quod iure optinebunt. Datum in vigilia omnium sanctorum *1315 Oct. 31* anno domini m°. ccc°. xv.

[320] בפנינו חהומי מטה מכר ר' מצליח בן הנ'ה'ר' יהודה בעודו פנוי חלק אחד משלשים ושנים מכל הקרקע שהיה של אביו ועומד פה בקולוניא בין הדורוך של הקהל והחצר שלפני בית הכנסת ובין הקרקע שהוא של ר' יעקב ב'ר' אורי הלוי ובין הקרקע שהוא של ר' משה ב'ר' ברוך הכרן ובין רחוב היהודים מכל אותו קרקע מכר חלק אחד משלשים ושנים עם כל הבניין שעליו בין של עצים בין של אבנים בין שלו ברזל עם מוצאיו ומובאיו ופתחיו והלונותיו

Vor uns Endesunterzeichneten hat R. Mazliach, Sohn des angesehenen, reichen R. Juda, als er noch ledig war, ein Zweiunddreissigstel von dem ganzen Grundstücke verkauft, das seinem Vater gehörte und hier in Köln liegt, zwischen dem Thorwege der Gemeinde und dem Hofe vor der Synagoge [*einerseits*] und dem Grundstücke des R. Jakob, des Sohnes des R. Uri halevi, und dem Grundstücke des R. Mose, des Sohnes des R. Baruch hacohen, und der Judengasse [*andererseits*]. Von diesem ganzen Grundstücke

[1]) *Siehe weiter Textnote a.* (*St.*)

לאחיו ר' שמעון בן הנ"ה"ר' יהודה לעשות בו כל מה שירצה וכן[a] דינינו שאדם שוכר בטוב כל אשר לו שלא מדעת ילדיו ומה שנעשה בפנינו בחמשי בשבת בראש הדש[b] כסליו שנת שבעים ושש לפרט כתבנו וחתמנו.

hat er ein Zweiunddreissigstel mit allen darauf befindlichen Bauten aus Holz, Stein oder Eisen, mit seinen Ausgängen, Eingängen, Thüren und Fenstern seinem Bruder R. Simeon, dem Sohne des angesehenen, reichen R. Juda, verkauft, damit ganz nach seinem Willen zu verfahren. So ist es bei uns Gesetz, dass Jemand alles, was er besitzt, ohne Wissen seiner Kinder zu seinem Besten verkaufen kann. Was vor uns am Donnerstag, dem Neumondstage des Monats Kislew des Jahres 76 nach *1315 Oct. 30* der [*kleinen*] Zahl, geschehen ist, haben wir niedergeschrieben und unterzeichnet.

מרדכי ב"ה"ר שמואל ז"ל
יוסף ב"ר יצחק המכונה יוזלין.

Mardachai, Sohn des Rabbiners R. Samuel s. A.
Joseph, Sohn des R. Isaak, mit Beinamen Joselin.

a) *Vorher geht* וא. b) *Vorl.* בר"ח.

Auf der Rückseite der hebräischen Urkunde: Symon habet 32. partem magne domus.

321. Item n. s. q. Selig Iudeus tradidit et remisit Vivelino filio Baseleyrs et uxori sue Genengen quartam partem octave partis in magna domo sita iuxta scolas Iudeorum versus portam Martis, ita quod iure optinebunt. Datum ut supra. *1315 Oct. 31*

[321] בפנינו חתומי מטה מכר ר' מצליח בן הנ"ה"ר' יהודה בעודו פנוי חלק אחד משלשים ושנים מכל הקרקע שהיה של אביו ועומד פה בקולוניא בין הדורוך של הקהל והחצר שלפני בית הכנסת ובין הקרקע שהוא של ר' יעקב ב"ר אורי הלוי ובין הקרקע שהוא של ר' בישה ב"ר ברוך הכהן ובין רחוב היהודים מכל אותו קרקע מכר חלק אחד משלשים ושנים עם כל הבניין שעליו עם מוצאיו ומובאיו ועם

Vor uns Endesunterzeichneten hat R. Mazliach, Sohn des angesehenen, reichen R. Juda, als er noch ledig war, ein Zweiunddreissigstel von dem ganzen Grundstücke verkauft, das seinem Vater gehörte und hier in Köln liegt, zwischen dem Thorwege der Gemeinde und dem Hofe vor der Synagoge [*einerseits*] und dem Grundstücke des R. Jakob, des Sohnes des R. Uri halevi, und dem Grundstücke des R. Mose, des Sohnes des R. Baruch hacohen, und der Judengasse

פתחיו וחלונותיו וחדריו ועליותיו לר' אליקים
ב"ר אהרן הלוי לעשות בו כל מה שירצה
וכן דינינו שאדם יכול למכור כל אשר לו
שלא מדעת ילדיו ומה שנעשה בפנינו
בחמשי בשבת בראש חדש[a] כסליו שנת
שבעים ושש לאלף הששי כתבנו והתמנו.

[*andererseits*]. Von diesem ganzen Grundstücke hat er ein Zweiunddreissigstel mit allen darauf befindlichen Bauten, mit seinen Ausgängen, Eingängen, Thüren, Fenstern, Kammern und Stockwerken dem R. Eliakim, dem Sohne des R. Ahron halevi, verkauft, damit ganz nach seinem Willen zu verfahren. So ist es bei uns Gesetz, dass Jemand alles, was er besitzt, ohne Wissen seiner Kinder verkaufen kann. Was vor uns am Donnerstag, dem Neumondstage des Monats Kislew des Jahres 76 im sechsten Jahrtausend, geschehen ist, haben wir niedergeschrieben und unterzeichnet.

1315 Oct. 30

מרדכי ב"ה"ר שמואל ז"צ"ל
יוסף ב"ר יצחק המכונה יוֹזְלִין:

Mardachai, Sohn des Rabbiners R. Samuel s. A.
Joseph, Sohn des R. Isaak, mit Beinamen Joselin.

a) *Vorl.* בר"ח.

Auf der Rückseite der hebräischen Urkunde: Vivelin Baseleyrs habet quartam partem octave partis magne domus.

322. N. s. q. magistratus Iudeorum nobis testificaverunt, quod Symon filius quondam Levermanni de Duren habet quartam partem magne domus site iuxta scolas Iudeorum, que sibi est iure hereditario devoluta, quam quartam partem ipse Symon et uxor *1315 Oct. 31* sua Minna divertent quocunque voluerint. Datum ut supra.

[322] הנה נתברר ונודע לנו שר' שמעון
בן הנ"ה"ר יהודה יש לו בתורת ירושה
הרביעית מכל הקרקע שהיה של אביו
ועומד פה בקולוניא בין הדורוך של הקהל
והחצר שלפני[a] בית הכנסת ובין הקרקע
שהוא של ר' יעקב ב"ר אורי הלוי ובין
הקרקע שהוא של ר' משה ב"ר ברוך
הכהן ובין רחוב היהודים ואותו רביעית

Es ist uns gewiss und bekannt, dass R. Simeon, Sohn des angesehenen, reichen R. Juda, nach Erbrecht den vierten Theil von dem ganzen Grundstücke besitzt, das seinem Vater gehörte und hier in Köln liegt, zwischen dem Thorwege der Gemeinde und dem Hofe vor der Synagoge [*einerseits*] und dem Grundstücke des R. Jakob, des Sohnes des R. Uri halevi, und dem Grundstücke des R. Mose,

a) *Folgt noch einmal wiederholt.*

כל הקרקע הוא שלו עם כל הבנין שעליו ועם כיוצאיו יכובאיו ועם פתחיו וחלוניותיו לעשות בו כל מה שירצה ומה שידענו כתבנו וחתמנו ביום ראש הדש[a] בכ"ז שבעים ושש לפרט.

des Sohnes des R. Baruch hacohen, und der Judengasse [*andererseits*]. Dieses Viertel des ganzen Grundstückes gehört ihm mit allen darauf befindlichen Bauten, mit seinen Ausgängen, Eingängen, Thüren und Fenstern, damit ganz nach seinem Willen zu verfahren. Was wir wissen, haben wir am Neumondstage des Monats Kislew des Jahres 76 nach der [*kleinen*] Zahl niedergeschrieben und unterzeichnet. *1315 Oct. 30*

מרדכי ב"ה"ר שמואל ז"צ"ל
יוסף ב"ר יצחק המכונה יוזלין[b].

Mardachai, Sohn des Rabbiners R. Samuel s. A.
Joseph, Sohn des R. Isaak, mit Beinamen Joselin.

a) *Vorl.* ר"ח. b) *Vorl. ohne Punkte.*

Auf der Rückseite der hebräischen Urkunde: Symon Iudeus habet quartam partem magne domus.

323. N. s. [*q.*] magistratus Iudeeorum nobis testificaverunt, quod Salemon et uxor sua Keyle tradiderunt et remiserunt vigesimam partem, item Vromoyt soror Salemonis vigesimam partem et vigesimam quartam partem, item Iacobus et uxor sua Goyde vigesimam partem, item Samuel vigesimam partem in domo, sita ex opposito domus civium super ordonem versus portam Martis, Iudeo Nattan et uxori sue Goyde, ita quod iure optinebunt et divertent quocunque voluerint.

[323] אנחנו החתומים מטה מודיעים לכל רואי כתבינו זה שהחלק עשרים מכל הקרקע מגרונלא שהיה של ר' שלמה ב"ר שמואל ושל אשתו מרת[a] קולא וגם דחלק עשרים וחלק עשרים וארבע שהיה של אחותו מרת ורומוט בת ר' שמואל (בו) וגם החלק עשרים שהיה שלֿ ר' יעקב ב"ר יוסף ושל אשתו מרת[b] גודא (מכנו) וגם החלק עשרים שהיה של היתום שמואל

Wir, die Endesunterzeichneten, thun allen, die dieses unser Schreiben sehen, kund: Der zwanzigste Theil von dem ganzen Grundstücke ‚von Gronle', der dem R. Salomo, dem Sohne des R. Samuel, und seinem Weibe Frau Kela gehörte, der zwanzigste Theil und der vierundzwanzigste Theil, die seiner Schwester, der Frau Frommet, der Tochter des R. Samuel, (daran) gehörten, der zwanzigste Theil, der dem R. Jakob,

a) *Vorl.* מ'. b) *Vorl.* מ'.

ב'ר יקותיאל ב'ר שמואל (כו) שכולם הנזכרים מכרו כל החלקים המבוארים לר' נתן ב'ר יצחק הכהן ולאשתו מרת[a] גודא וליהום נתמנה אפוטרופוס בבית דין[b] ועל פיהם נכר חלקו והקרקע עומד בקצה רחוב אנגרגשא[c] כנגד בית העירונים ובה שנעשה בפנינו בחדש תשרי שנת שבעים ושבע לאלף הששי כתבנו וחתמנו בו ממנו בו דביני חטי והכל שריר וקיים.

dem Sohne des R. Joseph, und seinem Weibe, der Frau Guda, (davon) gehörte, ferner der zwanzigste Theil, welcher der Waise Samuel, dem Sohne des R. Jekutiel, des Sohnes des R. Samuel, (daran) gehörte, — alle die Erwähnten haben alle aufgezählten Theile dem R. Nathan, dem Sohne des R. Isaak hacohen, und seinem Weibe, der Frau Guda, verkauft. Der Waise war vom Gericht ein Vormund bestellt worden, und auf deren [*sc. des Vormundes und des Gerichts*] Veranlassung hat sie ihren Theil verkauft. Das Grundstück steht am Ende der Engergasse, gegenüber dem Bürgerhause. Was vor uns im Monate Tischri des Jahres 77 im sechsten Jahrtausend geschehen ist, haben wir niedergeschrieben und unterzeichnet. [*Die Worte*] ‚daran', ‚davon', ‚daran' stehen zwischen den Zeilen. Alles ist sicher und gültig.

1316 Sept. 18 bis Oct. 17

מרדכי ב'ה'ר שמואל ז'צ'ל'
יצחק ב'ר יהודה ז'צ'ל'.

Mardachai, Sohn des Rabbiners R. Samuel s. A.
Isaak, Sohn des R. Juda s. A.

a) *Vorl.* מ'. b) *Vorl.* בב'ד. c) *Vorl.* אנגשא.

Auf der Rückseite der hebräischen Urkunde: Salemon et uxor sua Keyle tradiderunt vigesimam partem etc.

324. N. s. q. Selig Iudeus filius quondam Levermanni vendidit tradidit et remisit Vivelino et uxori sue Nenchin sedecimam partem domus, que quondam fuit Levermanni predicti, site iuxta scolas Iudeorum versus portam Martis, ita quod iure optinebunt.

[324] הנה ידוע לנו שר' מצליח בן הנ'ה'ר יהודה מכר לר' אליקים בן הק'ר' אהרן הלוי חלק אחד מששה עשר מכל הקרקע העומד ברחוב היהודים בין הדורוך והחצר

Es ist uns bekannt, dass R. Mazliach, Sohn des angesehenen, reichen R. Juda, dem R. Eliakim, dem Sohne des Märtyrers R. Ahron halevi, ein Sechzehntel von dem

שלפני בית הכנסת ובין הקרקעות שהם של ר' משה ב"ר ברוך הכהן ושל ר' יעקב ב"ר אורי הלוי ואותו חלק ששה עשר מכר לו עם כל הבניין שעליו בין של עצים בין של אבנים בין של ברזל עם מוצאיו ומובאיו ופתחיו וחלונותיו וחדריו ועליותיו וכיה שנעשה בפנינו בשלישי בשבת באחד ועשרים יום לחדש אדר השני שנת שבעים ושש לפרט כתבנו וחתמנו.

ganzen Grundstücke verkauft hat, das in der Judengasse liegt zwischen dem Thorwege und dem Hofe vor der Synagoge [*einerseits*] und den Grundstücken des R. Mose, des Sohnes des R. Baruch hacohen, und des R. Jakob, des Sohnes des R. Uri halevi, [*andererseits*]. Diesen sechzehnten Theil hat er ihm mit allen darauf befindlichen Bauten von Holz, Stein oder Eisen, mit seinen Ausgängen, Eingängen, Thüren, Fenstern, Kammern und Stockwerken verkauft. Was vor uns am Dienstag, den 21. Tag im Monate Adar II des Jahres 76 *1316 März 16* nach der [*kleinen*] Zahl, geschehen ist, haben wir niedergeschrieben und unterzeichnet.

מרדכי ב"ה"ר שמואל ז"ל
יעקב ב"ר יוסף ש"ץ.

Mardachai, Sohn des Rabbiners R. Samuel s. A.
Jakob, Sohn des R. Joseph, den sein Hort behüten möge.

Auf der Rückseite der hebräischen Urkunde: Vivelyn 16. partem.

325. Item n. s. q. Selig predictus tradidit et remisit fratri suo Symoni et uxori sue Mynlyn 32. partem in domo predicta, sita iuxta scolas Iudeorum versus portam Martis, ita quod iure optinebunt. Datum anno domini m°. ccc°. sextodecimo, feria sexta *1316 Apr. 2* ante festum palmarum.

[325] הנה ידוע לנו שר' מצליח בן הנ"ה"ר יהודה מכר לר' שמעון אחיו חלק אחד משלשים ושנים מכל הקרקע העומד ברחוב היהודים בין הדורוך של הקהל והחצר שלפני בית הכנסת ובין הקרקעות שהם של ר' משה ב"ר ברוך הכהן ושל ר' יעקב ב"ר אורי הלוי ושל שותפו ואותו חלק אחד משלשים ושנים מכר לו עם כל הבניין

Es ist uns bekannt, dass R. Mazliach, Sohn des angesehenen, reichen R. Juda, seinem Bruder R. Simeon ein Zweiunddreissigstel von dem ganzen Grundstücke verkauft hat, das in der Judengasse liegt zwischen dem Thorwege der Gemeinde und dem Hofe vor der Synagoge [*einerseits*] und den Grundstücken des R. Mose, des Sohnes des R. Baruch hacohen, und des R. Jakob, des Sohnes

שעליו בין של עצים בין של אבנים בין של ברזל עם מוצאיו ומובאיו ופתחיו וחלונותיו וחדריו ועלייתיו ומה שנעשרה בפנינו בשלישי בשבת באחד ועשרים יום לחדש אדר השני שנת שבעים ושש לפרט כתבנו וחתמנו.

des R. Uri halevi, und seines Theilhabers [*andererseits*]. Diesen zweiunddreissigsten Theil hat er ihm mit allen darauf befindlichen Bauten von Holz, Stein oder Eisen, mit seinen Ausgängen, Eingängen, Thüren, Fenstern, Kammern und Stockwerken verkauft. Was vor uns am Dienstag, den 21. Tag im Monate Adar II des Jahres 76 nach der [*kleinen*] Zahl, geschehen ist, haben wir niedergeschrieben und unterzeichnet.

1316 März 16

מרדכי ב"ה"ר שמואל ז"צ"ל
יעקב ב"ר יוסף ש"ץ.

Mardachai, Sohn des Rabbiners R. Samuel s. A.
Jakob, Sohn des R. Joseph, den sein Hort behüten möge.

Auf der Rückseite der hebräischen Urkunde: Symoni 32. partem.

326. Item (*n.*) s. q. Beatrix, relicta quondam Iohannis Voylprume, tradidit et remisit Anselmo Iudeo et uxori sue Goytteyl medietatem domus site iuxta domum ipsorum Iudeorum que se extendit ad ordonem versus capellam s. Michaelis cum cellario qui[a] iacet sub cubiculis iuxta ipsam domum in ordone, ita quod
1318 Dec. 13 iure obtinebunt. Datum Lucie anno domini m°. ccc°. decimo octavo.

327. Item n. s. q. Hermannus Voylprume tradidit et remisit Anselmo Iudeo et uxori sue Goitteyl aliam medietatem eiusdem domus site iuxta domum ipsorum Iudeorum que se extendit ad ordonem versus capellam s. Michaelis cum cellario[b] sito sub cubiculis iuxta ipsam domum in ordone, ita quod iure optinebunt.
1318 Dec. 13 Datum ut supra, videlicet Lucie anno domini m°. ccc°. xviii.[1]

a) *So.* b) *Vorl.* celario.

[1]) *Vergleiche die folgende baupolizeiliche Verordnung, welche sich im 2. Eidbuche (S. 79) findet:*

Id si kunt allen ludin die dit intgeinwordige geschrichte seint inde hûirent lesin, dat wir, der enge rait, hain uverdragin mit Hermanne Vulprumen, Gerarde sime sone inde Hilgere van Berghusin inde sime wive, as van der muren des hûis zû Nûisse boven Marporzin, die geit in der Judengasse, in deser wis, dat die dur, die geit in der Judingasse intgein Meiershûis uver, zû gemûrt sal sin, inde die balkin solin drinne bliven ligen, as si nû ligent, inde ensolin engeyne veinstre me darin machgin, dan dat eyne, dat nû drinne steit, inde dat sal duren die ziit us, dat der rait inde die stat

328. N. s. q. magistratus Iudeorum nobis testificaverunt, quod Nattan de Berke Iudeus et uxor sua Goyda habent tres quartas partes in domo sita iuxta domum Grola versus portam Martis.

329. Item testificaverunt nobis, quod idem Nattan habet liberam potestatem a fratre suo Saulo et uxore sua Hanna et a fratre suo Iosep divertendi et convertendi quocunque voluerit quartam partem predicte domus, 30. parte excepta.

330. Item n. s. q. Natan et Goyda uxor sua predicti tradiderunt et remiserunt Anselmo Iudeo de Oyssinbrucke et Iutte uxori sue predictam domum, sicut iacet iuxta domum Grola versus portam Martis, minus 30. parte ipsius domus, ita quod iure optinebunt. Et sciendum quod zuga cloace predicte domus iure transit seu ducet ad foveam factam in domo Grola predicta. Datum crastino beatorum Petri et Pauli apostolorum anno domini m°. ccc°. xviii. *1318 Juni 30*

[328-330] אנחנו חתומים מטה מעידים ומודיעים לכל רואי כתבינו זה שר' נתן ב'ר' יצחק הכהן ואשתו[a] מרת[b] גודא מכרו השלשה רביעיות שלהם מכל הקרקע העומד פה ברחוב היהודים בדרומית[c] של הקרקע הנקרא מגרונלא לר' אשר ב'ר' גרשם ולאשתו מרת יוטא עם כל הבנין שעליהם וגם בא ר' נתן דנן הכהן בהרשאת אחיו ר' שמואל הכהן ושל אשתו מרת חנה וגם בהרשאת אחיו ר' יוסף הכהן ומכר לו לר' אשר דנן ב'ר' גרשם ולאשתו מרת יוטא חלק רביעית שלהם מכל אותי קרקע פחות חלק אחד משלשים מכל

Wir Endesunterzeichneten bezeugen und thun allen, die dieses unser Schreiben sehen, kund: R. Nathan, Sohn des R. Isaak hacohen, und sein Weib Frau Guda haben die ihnen gehörigen drei Viertel von dem ganzen Grundstücke, welches hier in der Judengasse südlich des Grundstückes liegt, das ‚von Gronle' genannt wird, an R. Ascher, den Sohn des R. Gerson, und an dessen Weib Frau Jutta mit allen darauf befindlichen Bauten verkauft. Auch kam R. Nathan hacohen von hier mit der Vollmacht seines Bruders R. Samuel hacohen und dessen Weibes Frau Hanna, ferner mit der Vollmacht seines Bruders R. Joseph

a) *Vorher geht durch Ueberstrich getilgt* מ. b) *Die Vorlage hat hier, wie auch weiter, wo das Wort wiederkehrt, stets* מ'. c) *Vorher geht durch Ueberstrich getilgt* לצד.

---

den Juden der porzin gunnent. Inde si ze wissin, dat der rait den vursprechin Hermanne, Gerarde inde Hilgere inde sime wive inde iren erven herumbe as veil gedain haint inde doin geven, dat in wale genůgede, as so dat engein rait, de zer ziit is in der stede, ave der Juden gůitz gewin sal noch doin gevin eyngerhande wis. Actum anno domini millesimo ccc°. xxxiiii., feria sexta ante festum purificacionis gloriose virginis Marie. [*1339 Jan. 29*]

הקרקע עם כל הבניין שעליו וגם שכני אותו קרקע יכולין ליפנות דרך הצוגא העומדת בחומת מערבית של אותו קרקע אף כי הצואה יורדת לבית הכסא העומד[a] בחצר של הקרקע מגרונלא ומה שידענו כתבנו וחתכנו בששי בשבת בשמנה ימים לחדש אב שנת ע"ח לפרט[b] מ לצד ש דמחק והכל שריר וקיים.

hacohen und verkaufte dem R. Ascher von hier, dem Sohne des R. Gerson, und dessen Weibe Frau Jutta von diesem ganzen Grundstücke das ihnen gehörige Viertel, abzüglich eines Dreissigstels, mit allen darauf befindlichen Bauten. Auch können die Nachbarn dieses Grundstückes ihre Nothdurft in die Rinne hinein verrichten, die an der westlichen Mauer dieses Grundstückes liegt, da der Unrath in den Abtritt fliesst, der im Hofe des Grundstückes ‚von Gronle' steht. Was wir wissen, haben wir am Freitag, den 8. Tag im Monate Ab des Jahres 78 nach der [*kleinen*] Zahl, niedergeschrieben und unterzeichnet. מ, לצד, ש sind getilgt[1]. Alles ist sicher und gültig.

1318 Juli 7

מרדכי ב"ה"ר שמואל ז"ל
יעקב ב"ר מנחם ת"נ"ל"ט"ל"ה.

Mardachai, Sohn des Rabbiners R. Samuel s. A.
Jakob, Sohn des R. Menachem s. A.

a) *Vorher geht durch Ueberstrich getilgt* ש. b) *Vorl.* ל.

fol. 23. *331.* N. s. q. magistratus Iudeorum nobis testificaverunt, quod Isaac dictus Schura et uxor eius Bela habent septimam partem et octavam partem in domo sita in arta platea, in fine seu ordone, una domo excepta versus scolas Iudeorum, ita quod iure optinebunt, excepta una septima parte in domo predicta.

332. Item n. s. q. Isaac Schura et Bela uxor eius tradiderunt predictam septimam partem et octavam partem in domo predicta sita in arta platea, in fine, una domo excepta versus scholas Iudeorum, parvo Sampsoni et Dilige uxori sue, ita quod iure optinebunt, excepta una septima parte in domo predicta.

1318 Sept. 26 Datum in vigilia beatorum Cosme et Damiani anno domini m°. ccc°. xviii.

[331. 332] אנחנו החתומים מטה מעידים ומודיעים לכל רואי כתבינו זה שהיה להם

Wir, die Endesunterzeichneten, bezeugen und thun allen, die dieses unser Schreiben sehen, kund:

[1]) *Siehe Textnote a und S. 147, Textnote a und c. (St.)*

לר' יצחק ב"ר אלעזר ולאשתו מרת[a] בילא בכל הקרקע עם החצר שדר ומת בו ר' יוכין מבינא חלק שמיניח וחלק שביעיח מכל הקרקע כלבד שמכעט בהם קצח החלק שביעיח מכל הקרקע שהוא של היתום אורי ב"ר מאיר והקרקע עומד ברחוב אנגרגשא בין הקרקע העומד בקצה הרחוב לצד רחוב הגדול של גוים ובין הקרקע שהוא של מרת ברונכין בת ר' שאלתיאל ושותפיה וגם הננו מעידים שאותו שמיניח ושביעיח מכל הקרקע עם החצר מלבד חלק היתום מכרו ר' יצחק ב"ר אלעזר ואשתו מרת בילא[b] לר' שמשון ב"ר גרשם ולאשתו מרת דילייא ומה שידענו ונעשה בפנינו בחדש תשרי שנת ע"ט לפרט[c] כתבנו וחתמנו מכרו אותם דמחק והכל שריר וקיים.

מרדכי ב"ה"ר שמואל ז"צ"ל

יעקב ב"ר מנחם ת"נ"ו"ל"ט"ל"ה.

Dem R. Isaak, dem Sohne des R. Elasar, und seinem Weibe, der Frau Bela, gehörten an dem ganzen Grundstücke, mit dem Hofe, in welchem R. Jos'chen aus Bonn gewohnt hat und gestorben ist, ein Achtel und ein Siebentel von dem ganzen Grundstücke mit Ausnahme eines Theiles des Siebentels des ganzen Grundstückes, den man davon weggenommen hat, und welcher dem verwaisten Uri, dem Sohne des R. Meir, gehört. Das Grundstück liegt in der Engergasse, zwischen dem Grundstücke, das am Ende der Gasse längs der grossen Strasse der Christen liegt, und dem Grundstücke der Frau Bräunchen, der Tochter des R. Schealtiel, und ihrer Theilhaber. Ferner bezeugen wir, dass R. Isaak, Sohn des R. Elasar, und sein Weib Frau Bela dieses Achtel und Siebentel von dem ganzen Grundstücke sammt dem Hofe, mit Ausnahme des Antheils der Waise, dem R. Simson, dem Sohne des R. Gerson, und dessen Weibe, der Frau Dileia, verkauft haben. Was wir wissen und im Monate Tischri des Jahres 79 nach der [*kleinen*] Zahl vor uns geschehen ist, haben wir niedergeschrieben und unterzeichnet. [*Die Worte*] מכרו אותם sind getilgt.[1] Alles ist sicher und gültig. *1318 Aug. 28 bis Sept. 26*

Mardachai, Sohn des Rabbiners R. Samuel s. A.

Jakob, Sohn des R. Menachem s. A.

a) *Die Vorlage hat hier, wie auch weiter, wo das Wort wiederkehrt, stets* מ'. b) *Folgen durch Ueberstriche getilgt* מכרו אותם = *Sie haben sie (sc. die Theile) verkauft.* c) *Vorl.* ל'.

1) *Siehe Textnote b. (St.)*

333. N. s. q. Isaac Schure et Bela uxor eius tradiderunt et remiserunt medietatem domus pistorie dicte Lomerere, site ex opposito platee Iudeorum, et medietatem aliam domus iacentis retro prefatam domum pistoriam versus Stessam sitam Saulo de Arwilre et uxori sue Reggelin, ita quod iure optinebunt et diver-
1318 Sept. 26 tent quocunque voluerint. Datum ut supra.

[333] אנחנו החתומים מטה מודיעים לכל רואי כתבינו זה שר' יצחק ב"ר אלעזר המכונה שורא ואשתו מרת[a] בילא מכרו חצי בית האופים הנקרא כלוכרא ועומד כנגד רחוב היהודים וגם חצי הקרקע שלאחוריו שבתוכו הבאר לר' שמואל ב"ר אלכסנדרי ולאשתו מרת[b] רכלין עם[c] כל הכניין שעליהם ופתחיהם וחלונותיהם לעשות בהם כל מה שירצו ומה שידענו ונעשה בפנינו כתבנו וחתמנו ל דמחק והכל שריר וקיים.

Wir, die Endesunterzeichneten, thun allen, die dieses unser Schreiben sehen, kund: R. Isaak, Sohn des R. Elasar, mit dem Beinamen Schura, und sein Weib Frau Bela haben die Hälfte des Backhauses, das ‚von Lomere' genannt wird und gegenüber der Judengasse steht, ferner die Hälfte des dahinter gelegenen Grundstückes, in dessen Mitte der Brunnen ist, dem R. Samuel, dem Sohne des R. Alexander, und dessen Weibe, der Frau Rechlin, mit allen darauf befindlichen Bauten, mit ihren Thüren und Fenstern verkauft, damit ganz nach ihrem Willen zu verfahren. Was wir wissen und vor uns geschehen ist, haben wir niedergeschrieben und unterzeichnet. ל ist getilgt.[1] Alles ist sicher und gültig.

מרדכי ב"ה"ר שמואל ז"ל
קלונימוס ב"ר אשר י"מ"ב"ע".

Mardachai, Sohn des Rabbiners R. Samuel s. A.
Kalonymos, Sohn des R. Ascher s. A.

a) *Vorl.* מ'. b) *Vorl.* מ'. c) *Vor* ע *steht ein* ל, *das durch Ueberstrich getilgt ist.*

334. N. s. q. magistratus Iudeorum nobis testificaverunt, quod Kaylman de Erclens Iudeus et Dulza [*mater*][a] sua habent unam quartam partem et 36. partem in domo proxima in fine, una excepta (versus Stessen), que vocatur Erclens ex opposito domus civium, videlicet in ipsa domo Erclens et kamenata et

a) *Im Text steht* uxor, *nach Ausweis der hebräischen Urkunde ist* Dulza *seine Mutter. Es liegt also ein Irrthum des Schreinschreibers vor.*

1) *Siehe Textnote c.* (*St.*)

curia et puteo, ita quod iure optinebunt et omni commodo quo pater ipsius Kaylman habuit et divertent quocunque voluerint. Datum in vigilia b. Michaelis anno domini m°. ccc°. xviii. *1318 Sept. 28*

[334] אנחנו החתומים מטה מעידים ומודיעים לכל רואי כתבינו[a] זה שנתברר לנו באונות ושטרות שיש לו להח'ר' קלונימוס ב'ר' אשר חלק רביעית וחלק אחד משלשים וששה מכל הקרקע ומן הקיכנדא ומן החצר ומן הבאר בכוי[b] שהיה של אמו מרת[c] דולצא מארקלנצא ומה שידענו ונתברר בפנינו בחמשי בשבת בשני ימים לחדש מרחשון שנת שבעים ותשע לפרט כתבנו וחתמנו.

מרדכי ב'ה'ר' שמואל ז'צ'ל'
יעקב ב'ר' יוסף ש'ץ'.

Wir, die Endesunterzeichneten, bezeugen und thun allen, die dieses unser Schreiben sehen, kund: Es ist uns durch Kauf- und Schuldbriefe gewiss, dass dem gelehrten R. Kalonymos, dem Sohne des R. Ascher, ein Viertel und ein Sechsunddreissigstel von dem ganzen Grundstücke, von der Kemmenate, dem Hofe und dem Brunnen gehört, so wie es seiner Mutter, der Frau Dulce aus Erkelenz, gehört hat. Was wir erfahren haben und vor uns am Donnerstag, den 2. Tag im Monate Marcheschwan des Jahres 79 nach der [*kleinen*] Zahl, gewiss wurde, haben wir niedergeschrieben und unterzeichnet. *1318 Sept. 28*

Mardachai, Sohn des Rabbiners R. Samuel s. A.
Jakob, Sohn des R. Joseph, den sein Hort behüten möge.

a) *Vorl.* כתבי'. b) *In der Vorlage undeutlich.* c) *Vorl.* מ'.

335. N. s. q. . . magistratus Iudeorum nobis testificaverunt, quod Sampson de Lympuyr et uxor sua . . Vroyde habent septimam partem in domo que fuit quondam Iacobi Iudei de Confluencia in ordone seu in angulo, in edificio dicte domus et curia et puteo, ita quod iure optinebunt et divertent quocunque voluerint[a]. Datum ut supra. *[1318 Sept. 28]*

[335] אנחנו החתומים מטה מעידים ומודיעים לכל רואי כתבינו[a] זה שנתברר ונודע לנו באונות ושטרות שיש לו לר' שמשון ב'ר' יצחק בכל הקרקע שהיה של חמיו ה'ר' יעקב ב'ר' חכים מקופלנץ השביעית[b] מכל הקרקע

Wir, die Endesunterzeichneten, bezeugen und thun allen, die dieses unser Schreiben sehen, kund: Es ist uns durch Kauf- und Schuldbriefe gewiss und bekannt, dass dem R. Simeon, dem Sohne des R. Isaak, an dem ganzen Grundstücke,

a) *Vorl.* כתבי'. b) ש *über gestrichenem* ר.

a) *Vorl.* voluerit.

ומן החצר ובן הבניין שבתיכה ומן הבאר ובה שנתברר ונידע לנו בחמשי בשבת בשני ימים לחדש מרחשון שנרז ע"ט לפרט[a] כתבנו וחתמנו ש דבינו חסי ר[b] דמחק והכל שריר וקיים.

welches seinem Schwiegervater, dem Rabbiner R. Jakob, dem Sohne des R. Chakim aus Koblenz, gehörte, das Siebentel von dem ganzen Grundstücke, von dem Hofe, den darin befindlichen Bauten und dem Brunnen gehört. Was uns am Donnerstag, den 2. Tag im Monate Marcheschwan des Jahres 79 nach der [*kleinen*] Zahl, gewiss und bekannt wurde, haben wir niedergeschrieben und unterzeichnet. ש steht zwischen den Zeilen, ר ist getilgt[1]. Alles ist sicher und gültig.

1318 Sept. 28

מרדכי ב"ה"ר שבואל וצ"ל[c]
קלונימוס ב"ר אשר י"מ"ב"ע.

Mardachai, Sohn des Rabbiners R. Samuel s. A.
Kalonymos, Sohn des R. Ascher s. A.

a) *Vorl.* ל. b) *In der Vorlage befindet sich über* ר *ein Tilgungsstrich.* c) *Neben den beiden Unterschriften ist noch einmal, jedoch undeutlich geschrieben:* מרדכי ב"ה"ר *ohne Euphemie.*

336. N. s. q. magistratus Iudeorum nobis testificaverunt, quod domus que est sita iuxta domum quondam Constantini moynzmeister, que domus Constantini modo vocatur Ludinscheit, tota sicut sita est in angulo, ante et retro, subtus et supra, est Ysaac dicti de Lovenig et Bele uxoris sue, ita quod iure optinebunt et divertent quocunque voluerint. Datum feria sexta ante
1319 Juni 22 festum nativitatis b. Iohannis baptiste, anno domini m°. ccc°. xix.

337. N. s. q. magistratus Iudeorum nobis testificaverunt, quod Michael Iudeus, filius quondam Iosep de Berghem, et uxor sua Hannegoyt tradiderunt et remiserunt medietatem tercie domus de ordone iuxta Ludinscheyt (versus domum civium) Iosep Iudeo de Arwilre et uxori sue Genanne, ita quod iure optinebunt et
[1319 Juni 22] divertent quocunque voluerint. Datum ut supra.

[337] הננו כעידים ומודיעים לכל רואי כתבינו[a] זה שר' יחיאל ב"ר יוסף ירש

Wir bezeugen und thun allen, die dieses unser Schreiben sehen, kund: R. Jechiel, Sohn des R. Jo-

a) *Vorl.* כתבי.

1) *Siehe S. 151, no. 335, Textnote b. (St.)*

מאביו כל הקרקע העומד פה בקולוניא ברחוב אנגרגשא[a] ואלה כל מצריו מצר מזרחי הוא של מרת ברונא בת ר' נתן ושל בנה ושל שותפיהם מצר דרומי הוא רחוב אנגגשא[b] מצר מערבי מקצתו לצד דרום הוא של ר' שמשון ב"ר' יוסף ושל שותפו ומקצתו לצד צפון הוא הקרקע הנקרא לודילשיט מצר צפוני הוא כולו הקרקע הנקרא לודילשיט וגם ידענו שכבר לפני שנתים מכרו ר' יחיאל ב"ר' יוסף ואשתו מרת הנגוט החצי מכל אותו קרקע לר' יוסף ב"ר' אליעזר ב"ר' יצחק וזה כתבנו וחתמנו בחדש אלול שנת ע"ט לפרט[c] אלף הששי.

seph, hat von seinem Vater das ganze Grundstück geerbt, das hier in Köln in der Engergasse liegt. Dies sind alle seine Grenzen: Die Ostgrenze bildet [*das Haus*] der Frau Bruna, der Tochter des R. Nathan, ihres Sohnes und ihrer Theilhaber; die Südgrenze bildet die Engergasse; die Westgrenze [*und zwar*] den nach Süden gelegenen Theil[1] bildet [*das Haus*] des R. Simson, des Sohnes des R. Joseph, und seines Theilhabers, den nach Norden gelegenen Theil[2] bildet das Grundstück, das Ludilscheit genannt wird; die Nordgrenze bildet gänzlich das Grundstück, das Ludilscheit genannt wird. Ferner wissen wir, dass schon vor zwei Jahren R. Jechiel, Sohn des R. Joseph, und sein Weib Frau Hannegut die Hälfte von diesem ganzen Grundstücke dem R. Joseph, dem Sohne des R. Elieser, des Sohnes des R. Isaak, verkauft haben. Dies haben wir im Monate Elul des Jahres 79 nach der [*kleinen*] Zahl, im sechsten Jahrtausend, niedergeschrieben und unterzeichnet. *1319 Aug. 17 bis Sept. 14*

מרדכי ב"ה"ר שמואל ז"צ"ל
מנחם ב"ר מאיר הכהן ז"ל"ה.

Mardachai, Sohn des Rabbiners R. Samuel s. A.
Menachem, Sohn des R. Meir hacohen s. A.

a) *Vorl.* אנגשא. b) *So.* c) *Vorl.* ל'.

338. N. s. q. Michael Iudeus predictus dedit uxori sue Hannegoyt potestatem dandi et remittendi medietatem tercie domus de ordone iuxta Ludinscheyt versus domum civium persone cuicunque voluerit. Datum ut supra. [*1319Juni22*]

---

[1]) = *Südwesten.* (*St.*)
[2]) = *Nordwesten.* (*St.*)

339. N. s. q. Hannegoyt Iudea predicta uxor Michael tradidit et remisit medietatem domus, que est tercia de ordone iuxta Ludinscheyt versus domum civium, Iosep de Arwilre Iudeo et uxori sue Genanne, ita quod iure obtinebunt et divertent quocunque voluerint. Sciendum quod predicta domus que est tercia de ordone iuxta Ludinscheyt versus domum civium tota est Iosep Iudei de Arwilre et uxoris sue Genanne, quemadmodum est [*1319Juni22*] prescriptum. Datum ut supra.

[338. 339] הננו חתומים מטה מעידים ומודיעים לכל רואי כתבינוa זה שמבורר וידוע לנו שר' יחיאל ב"ר יוסף הרשה ונתן לאשתו מרתb הנגוט החצי מכל הקרקע המסומן למטה בקניין גמור למוכיו ולעשות בו כל מה שתרצה וגם מבורר וידוע לנו שמרת הנגוט אשתו מכרה החצי מכל אותו קרקע לר' יוסף ב"ר אליעזר ב"ר יצחק ואלה מצרי כל הקרקע שמכרה לו בהם כל חציו מצר מזרחי הוא של מרת ברונא בת ר' נתן ושל בנה ושל שותפיהם מצר דרומי הוא רחוב אנגרגשאc מצר מערבי[d] מקצתו לצד רחוב אנגרגשאe הוא של ר' שבשון ב"ר יוסף ושל שותפיו ומקצתו לצד צפון הוא הקרקע הנקרא לודילשייט מצר צפוני כולו הוא הקרקע הנקרא לודילשייט וגם הננו מעידים שכל הקרקע הזה ירש ר' יחיאל מאביו ר' יוסף הוא דמחק והכל שריר וקיים והמכירהf דלעיל נעשתה בחדש אלול שנת ע"ט לפרטg אלף השישי.

Wir Endesunterzeichneten bezeugen und thun allen, die dieses unser Schreiben sehen, kund: Es ist uns gewiss und bekannt, dass R. Jechiel, Sohn des R. Joseph, sein Weib Frau Hannegut bevollmächtigt und ihr die Hälfte von dem ganzen unten bezeichneten Grundstücke mit vollständigem Erwerb übergeben hat, um es zu verkaufen und damit ganz nach ihrem Willen zu verfahren. Auch ist uns gewiss und bekannt, dass sein Weib Frau Hannegut die Hälfte von diesem ganzen Grundstücke dem R. Joseph, dem Sohne des R. Elieser, des Sohnes des R. Isaak, verkauft hat. Dies sind die Grenzen des ganzen Grundstückes, von dem sie ihm ihre ganze Hälfte verkauft hat: Die Ostgrenze bildet [*das Haus*] der Frau Bruna, der Tochter des R. Nathan, ihres Sohnes und ihrer Theilhaber; die Südgrenze bildet die Engergasse; die Westgrenze, [*und zwar*] den nach der Engergasse hin gelegenen Theil bildet [*das Haus*] des R. Simson und seiner Theilhaber, den nach Norden hin gelegenen Theil bildet das Grund-

a) *Vorl.* כתבי *am Ende der Zeile. Wort wiederkehrt, stets* מ'. b) *Die Vorlage hat hier, wie auch weiter, wo das* c) *Vorl.* אנגשא. d) *Folgt durch Ueberstrich getilgt* הוא. e) *Vorl.* אנגשא. f) *Der Zettel ist von hier ab in zwei Spalten beschrieben. Links steht der Schluss der Urkunde mit den Unterschriften, alles in kleineren Buchstaben als bisher, rechts steht noch einmal die Unterschrift* מרדכי ב"ר שמואל זצ"ל. g) *Vorl.* ל.

stück, das Ludilscheit genannt wird; die Nordgrenze bildet gänzlich das Grundstück, das Ludilscheit genannt wird. Ferner bezeugen wir, dass R. Jechiel dieses ganze Grundstück von seinem Vater R. Joseph geerbt hat. [*Das Wort*] הוא ist getilgt[1]. Alles ist sicher und gültig. Der obige Verkauf ist im Monate Elul des Jahres 79 nach der [*kleinen*] Zahl, *1319 Aug. 27 bis Sept. 14* im sechsten Jahrtausend, geschehen.

מרדכי ב"ה"ר שמואל ז"צ"ל
מנחם ב"ר מאיר הכהן ז"ל"ה".

Mardachai, Sohn des Rabbiners R. Samuel s. A.
Menachem, Sohn des R. Meir hacohen s. A.

340. N. s. q. Iohannes dictus de Vlatten emit sibi erga Ioselinum Iudeum de Bergheym et Iuttam uxorem suam duodecim marcas denariorum hereditarii census, tribus Hallensibus pro 2 denariis computandis, in medietate domus pistoree dicte Lomere et in alia medietate retro iacente in Stessen solvendas singulis annis terminis infrascriptis, videlicet sex marcas in festo b. Iohannis baptiste, et sex marcas residuas in festo nativitatis *Jun. 24* domini vel infra quatuor septimanas post quemlibet ipsorum ter- *Dec. 25* minorum sine capcione. Et si aliquem terminorum ipsorum neclexerint[a] non solvendo dictos denarios, extunc predicta hereditas cedet Iohanni de Vlatten predicto libere et solute. Sciendum quod Ioselyn et Iutta uxor eius predicti Iudei possunt reemere predictas duodecim marcas denariorum cum ducentis marcis denariorum, tribus Hallensibus pro 2 denariis computandis, et cum censu infra quatuor annos que currere inceperunt in nativitate domini anno eiusdem m°. ccc°. xxii. Item sciendum, si *1321 Dec. 25* Iohannes predictus recipere noluerit[b] predictos denarios pro redempcione predicte hereditatis a Iudeis predictis, extunc ipsi Iudei predictos denarios cum censu, ut est prescriptum, ponent in scrineum nostrum et suam hereditatem pedictam sic liberabunt. Datum ut supra. *fol. 23 v.*

a) *So.* b) *Vorl.* noluerint.

[1]) *Siehe S. 154, Textnote d.* (*St.*)

341.[1] N. s. q. Ioselyn Iudeus de Berchem et Iutta uxor sua reemerunt hereditarium censum in medietate pistorie domus dicte Lomere et in alia medietate retro iacenti in Stessen erga Iohannem dictum de Vlatten, ita quod ipsi Iudei predictum hereditarium censum iure optinebunt et divertent quocunque voluerint. Datum anno domini m°. *1325 Juli 15* ccc°. xxv in festo divisionis beatorum apostolorum.

342. N. s. q. Genanna Iudea dedit Iosep de Arwilre marito suo potestatem divertendi et dandi domum eorum, que est tercia de domo quondam Constantini monetarii in vico versus domum civium, ad manus quascunque voluerit. Datum feria sexta post *1322 Jan. 15* octavam epyphanie domini anno domini m°. ccc°. xxii.

343. N. s. q. magistratus Iudeorum nobis testificaverunt, quod Samuel Iudeus dedit uxori sue Gentas secundum ius Iudeorum quartam partem domus, que est quarta domus ‚zo der misten' versus domum civium ex opposito domus Morardi site in arta platea, ita quod ipsa Gentas uxor ipsius Samuelis iure obtinebit et divertet quocunque voluerit.

344. N. s. q. Marione, Duve, Hengen et Dulze, pueris Samuelis Iudei et Gentas uxoris eius, cecidit cuilibet eorum sua pueripars in quarta parte domus predicte, que est quarta ‚zo der misten', ita quod iure obtinebit et divertere poterit quocunque voluerit.

345. N. s. q. predicti pueri, Mariona, Duve, Hengen et Dulze, tradiderunt et remiserunt quilibet eorum suam pueripartem et quidquid iuris habent in quarta parte domus predicte, que est quarta ‚zo der misten', Gentas matri eorum, ita quod iure obtinebit et divertet quocunque voluerit.

346. Item n. s. q. Sauwel . . maritus Marione predicte et ipsa Mariona nichil iuris habent in quarta parte domus predicte, sicut magistratus Iudeorum nobis testificaverunt.

347. N. s. q. Gentas uxor quondam Samuelis Iudei predicti tradidit et remisit Godeschalco dicto Lewen et uxori sue Dulze quartam partem domus predicte, site in arta platea que est quarta ‚zo der mysten' ex opposito domus Morardi, ita quod ipse Godeschalcus et Dulza uxor sua iure obtinebunt et divertent quocunque voluerint.

---

[1]) *Nachtrag am unteren Rande des Blattes.*

348. Item n. s. q. magistratus Iudeorum nobis testificaverunt, quod Godeschalcus dictus Lewen Iudeus et uxor sua Dulza habent unam octavam partem in domo dicta ‚ad hellen' sita inter Iudeos, ita quod iure obtinebunt et divertent quocunque voluerint.[a]

349. N. s. q. Godeschalcus Iudeus dictus Lewen et Dulza uxor sua tradiderunt et remiserunt Gentas Iudee et tribus filiabus suis, scilicet Duve, Hennen et Dulze, octavam partem domus dicte ‚zo der hellen' site inter Iudeos, ita quod iure obtinebunt et divertent quocunque voluerint, tali expressa conditione, quod Gentas mater predictorum puerorum, si fuerit separata a marito suo, necessitate corporali eam urgente, videlicet si indigentia panis habuerit, extunc potest quartam partem octave partis predicte vendere et divertere quocunque voluerit. Datum ut supra. *1322 Jan. 15* *fol. 24.*

350. Item n. s. q. Symon Iudeus, filius quondam Levermanni, et uxor sua Minna tradiderunt et remiserunt Bele Iudee, relicte quondam dicti Bunnum de Tulpeto, octavam partem et 96. partem in magna domo quondam Levermanni, ita qod iure optinebunt.

351. Item n. s. q. Symon Iudeus predictus et uxor sua Minna tradiderunt et remiserunt Vivillino Iudeo de Aldinhoven, filio quondam Bayseleyrs, octavam partem et 96. partem de magna domo quondam Levermanni predicti, ita quod iure optinebunt.

352. Item n. s. q. magistratus Iudeorum nobis testificaverunt, quod Iacobus Iudeus dictus Troyst de Bunna et uxor sua Bela habent unam quartam partem et sextam decimam partem in hereditate que dicitur ‚helle' sita inter Iudeos Colonie, ita quod iure optinebunt et divertent quocunque voluerint. Datum in octava b. Laurentii anno domini m°. ccc°. xxii. *1322 Aug. 17*

353. N. s. q. Iacobus dictus Troyst Iudeus de Bunna et uxor sua Bela vendiderunt Iohanni dicto de Baculo filio quondam Godeschalci de Baculo 25. marcas denariorum pro tempore Colonie usualium, tribus Hallensibus pro duobus denariis computando, solvendas[a] singulis annis in festo b. Bartholomei vel infra quatuor septimanas post ipsum terminum sine capcione, de quarta parte et 16. parte hereditatis dicte ‚helle'. Et si predicte 25. marce non fuerint persolute aliquo anno termino predicto, sicut dictum *Aug. 24*

---

a) *Vorl.* solvendis.

[1]) *Die Eintragung ist durchstrichen.*

est, extunc quarta pars et 16. pars cedent Iohanni de Baculo predicto libere et solute in predicta hereditate. Et sciendum quod predicti Iudei dederunt de primo anno medietatem predictarum 25. marcarum. Sciendum etiam quod predicti Iudei Iacobus et Bela uxor eius predictas 25. marcas reemere poterunt, quandocunque voluerint cum centum marcis et cum 25. marcis census predicti pagamenti, videlicet tribus bonis Hallensidus pro 2. denariis computando. Et quando ipsi Iudei redimere voluerint predictas 25. marcas, hoc facient pressentibus tribus nostris cooffi-cialibus, et si ipse Iohannes noluerit recipere suam pecuniam, vel si in Colonia non fuerit, extunc ipsa pecunia in nostrum scrineum reponetur. Datum in festo decollacionis b. Iohannis
1322 Aug. 29 baptiste anno domini m°. ccc°. xxii.

354. N. s. q. magistratus Iudeorum nobis testificaverunt, quod Genanna, uxor quondam Iosep de Berka, potest terciam partem domus, site iuxta domum Salomonis de Maguncia ex opposito domus civium versus portam Martis, divertere quocunque voluerit.

355. Item n. s. q. predicta Genanna tradidit terciam partem domus predicte Salomoni de Maguncia, ita quod iure optinebit.
1322 Dec. 9 Datum feria quinta post Nicolai anno domini m°. ccc°. xxii.

[354. 355] הנה נתברר ונודע לנו באונות ושטרות שביד מרת[a] גננא בת ר' מישה הלוי שהשליש מכל הקרקע שבין ר' שמשן ב"ר מישה ובין ר' מנחם ב"ר דוד שותפו היה שלה לעשות בו כל מה שתרצה ועתה ידענו שמרת[b] גננא הנוכרת מברה אותו שליש מכל הקרקע לר' שבעון דנן ב"ר מישה עם כל הבניין שעליו ועם השליש מכל החצר ומן הבניין שבתוכה ובה שנתברר לנו וידענו בשלישי בשבת בשבעה ועשרים יום לחדש כסליו שנת שמונים ושלש לפרט[c] אלף הששי כחבנו וחתמנו.

Es ist uns durch Kauf- und Schuldbriefe im Besitz der Frau Genanna, der Tochter des R. Mose halevi, gewiss und bekannt, dass das Drittel des ganzen, zwischen R. Simson, dem Sohne des R. Mose, und seinem Theilhaber R. Menachem, dem Sohne des R. David, gelegenen Grundstückes ihr gehörte, so dass sie damit ganz nach ihrem Willen verfahren konnte. Nunmehr wissen wir, dass die erwähnte Frau Genanna dieses Drittel des ganzen Grundstückes dem R. Simeon von hier, dem Sohne des R. Mose, mit allen darauf befindlichen Bauten, mit dem Drittel des ganzen Hofes und der darin befindlichen Bauten verkauft hat. Was uns am Dieus-

a) *Vorl.* 'מ. b) *Vorl.* 'שמ. c) *Vorl.* 'לפ.

tag, den 27. Tag im Monate Kislew des Jahres 83 nach der [*kleinen*] Zahl, im sechsten Jahrtausend, gewiss wurde und wir erfahren haben, haben wir niedergeschrieben und unterzeichnet. *1322 Dec. 7*

מרדכי ב'ה'ר' שמואל ז'צ'ל'
רחביה בן הק'ר' קלונימוס.

Mardachai, Sohn des Rabbiners R. Samuel s. A.
Rechabia, Sohn des Märtyrers R. Kalonymos.

356. N. s. q. Duve et Hennen sorores Iudee tradiderunt et remiserunt quelibet earum suam quartam partem in octava parte domus dicte ‚zo der hellen', site inter Iudeos, Iutte Iudee de Werden, ita quod iure optinebit et divertet quocunque voluerit. Datum anno domini m°. ccc°. xxiii in die Luce ewangeliste. *fol. 24 v.* *1323 Oct. 18*

357. N. s. q. Iohannes de Baculo filius quondam domini Godeschalci de Baculo tradidit et remisit 25. marcas denariorum, tribus Hallensibus pro duobus denariis computando, singulis annis in festo s. Bartholomei vel infra quatuor septimanas post ipsum terminum sine capcione persolvendas, Iohanni dicto Hircelin omni iure et capcione, sicut Iohannes de Baculo predictus ad quartam partem et 16. partem domus dicte ‚helle' site inter Iudeos est sonscriptus. Datum crastino b. Cecilie anno domini m°. ccc°. xxiii. *Aug. 24* *1323 Nov. 23*

358. N. s. q. magistratus Iudeorum nobis testificaverunt, quod dictus Meygere, manufidelis Iosep pueri, filii quondam Alexandri, vendidit et remisit terciam partem domus, que est quarta de ordone domus quondam Constantini monetarii in arta platea, ad usus Iosep pueri predicti Salomoni Parvo filio, quondam Lewen, et uxori sue Sare, ante et retro, subtus et supra, prout iacet, ita quod iure optinebunt et divertent quocunque voluerint. Datum feria tercia post festum Iohannis ante portam Latinam anno domini m°. ccc°. xxiiii. *1324 Mai 8*

[358] נתברר ונודע לנו שהיה לו ליתום יוסף ב'ר' אלכסנדרי השליש מכל חצי הגיבל שברחוב אנגרגשא[a] לצד מערב במזרחו של הקרקע שהוא של ר' משה[b] ב'ר' אליעזר והח'ר' מאיר בן ה'ר' משה

Es ist uns [*Folgendes*] gewiss und bekannt: Dem verwaisten Joseph, dem Sohne des R. Alexander, gehörte das Drittel von dem ganzen halben Giebel in der Engergasse nach der Westseite, im Osten desjenigen Grundstückes,

a) *Vorl.* אנגשא. b) *Vorher geht dünn gestrichen* יוסף.

היה אפיטרופסו על פי בית דין[a] ומכר אותו השליש מכל הקרקע לצורך היתום יוסף לר' שלמה ב"ר אליקים ולאשתו מרת[b] שרה לעשות בו כל מה שירצו ומה שנתברר לנו וידענו על פי אונות ושטרות ברביעי בשבת בשלשה עשר יום לחדש אייר שנת שמונים וארבע לפרט[c] כתבנו וחתמנו יוסף דמחק והכל שריר וקיים.

welches R. Mose, der Sohn des R. Elieser, besitzt. Der gelehrte R. Meir, Sohn des Rabbiners R. Mose, ist nach Ausspruch des Gerichts sein Vormund und hat dieses Drittel des ganzen Grundstückes für die Bedürfnisse des verwaisten Joseph dem R. Salomo, dem Sohne des R. Eliakim, und dessen Weibe, der Frau Sarah, verkauft, so dass sie damit ganz nach ihrem Willen verfahren können. Was uns auf Grund der Kauf- und Schuldbriefe am Mittwoch[1], den 13. Tag im Monate Ijar des Jahres 84 nach der [*kleinen*] Zahl, gewiss und bekannt wurde, haben wir niedergeschrieben und unterzeichnet. [*Das Wort*] יוסף ist getilgt[2]. Alles ist sicher und gültig.

1324 Mai 8

מרדכי ב"ה"ר שמואל ז"ל
קלונימוס ב"ר אשר י"מ"ב"ע"[d].

Mardachai, Sohn des Rabbiners R. Samuel s. A.
Kalonymos, Sohn des R. Ascher s. A.

a) *Vorl.* 'ב"ד. b) *Vorl.* 'מ. c) *Vorl.* 'לפ. d) *In der Mitte der Entfernung der Unterschriften vom unteren Rande befindet sich in der Vorlage ein kreisförmiges Loch.*

359. Item n. s. q. magistratus Iudeorum nobis testificaverunt, quod Bruna Iudea, filia quondam Natton, vendidit et remisit nonam partem [*et*] 36. partem, in eadem domo, que est quarta de ordone domus quondam Constantini predicti versus domum civium, Salomoni Parvo, filio quondam Lewen, et uxori sue Sare, ante et retro, subtus et supra, prout iacet, ita quod iure optine-
1324 Mai 8 bunt et divertent quocunque voluerint. Datum ut supra.

[359] נתברר ונודע לנו שמרת[a] ברונא בת ר' נתן מכרה התשיעית מחצי כל הגיבל שברחוב אנגרגשא[b] לצד[c] מערב במזרחו של הקרקע שהוא של ר' משה

Es ist uns [*Folgendes*] gewiss und bekannt: Frau Bruna, Tochter des R. Nathan, hat das Neuntel von der Hälfte des ganzen Giebels in der Enger-

a) *Vorl.* 'שמ. b) *Vorl.* אנגשא. c) *Vorl.* לצר.

---

[1]) *Der 13. Ijar 84 = 8. Mai 1324 war nicht Mittwoch, sondern Dienstag. (St.)*
[2]) *Siehe S. 159, Textnote b. (St.)*

gasse nach der Westseite hin, im Osten desjenigen Grundstückes, das dem R. Mose, dem Sohne des R. Elieser, gehört, nachdem es das Gericht für sie mit ihrer Kethuba eingezogen hatte, ihrem Schwager, dem R. Salomo, dem Sohne des R. Eliakim, und seinem Weibe, der Frau Sarah, verkauft, so dass sie damit ganz nach ihrem Willen verfahren können. Was uns auf Grund der Kauf- und Schuldbriefe am Mittwoch, den 13. Tag im Monate *1324 Mai 8* Ijar des Jahres 84 nach der [*kleinen*] Zahl, gewiss und bekannt wurde, haben wir niedergeschrieben und unterzeichnet. Auch ist es uns gewiss und bekannt, dass (ferner) die erwähnte Frau Bruna dem R. Salomo von hier und seinem Weibe ein Sechsunddreissigstel ebenfalls von diesem Grundstücke, welches die Hälfte des oben beschriebenen Giebels ist, verkauft hat. [*Das Wort*] ‚ferner' steht zwischen den Zeilen. Alles ist sicher und gültig.

ב'ד אליעזר לאחר שהגבוהו לה בית דין[a] בכתובתה לגיסה ר' שלמה ב'ר אליקים ולאשתו מרת[b] שרה לעשות בו כל מה שירצו ומה שנתברר ונודע לנו ע"י פי אונות ושטרות ברביעי בשבת בשלשה עשר יום לחדש אייר שנת שמונים וארבע לפרט[c] כתבנו וחתמנו וגם נתברר ונודע לנו ש(גם) מרת[d] ברונא הנזכרת[e] מכרה להם לר' שלמה דנן ולאשתו חלק שלשים וששה גם מאותו קרקע שהוא חצי הגיבל המבואר לעיל גם דביני חטי והכל שריר וקיים.

מרדכי ב"ה"ר שמואל וצ"ל

קלונימוס ב'ר אשר י"מ"ב"ע'.

Mardachai, Sohn des Rabbiners R. Samuel s. A.

Kalonymos, Sohn des R. Ascher s. A.

a) *Vorl.* ב'ד. b) *Vorl.* מ'. c) *Vorl.* לפ'. d) *Vorl.* מ'. e) *Vorl.* הנזכ'.

360. Item n. s. q. magistratus Iudeorum nobis testificaverunt, quod Ioel de Kempin et uxor sua Bela vendiderunt et remiserunt terciam partem domus, que est quinta de ordone domus quondam Constantini predicti versus domum civium, sub eodem gevele predicte domus, Salomoni Parvo, filio quondam Lewen, et uxori sue Sare, ante et retro, subtus et supra, prout iacet, ita quod iure optinebunt et divertent quocunque voluerint.

361. N. s. q. magistratus Iudeorum nobis testificaverunt, quod

Godeschalcus Moytere[1] Iudeus et Ienta uxor sua habent quartam partem et octavam partem in domo, que est tercia in vico ex opposito domus Frederici Loyf sita (iuxta) schoylhove Iudeorum, ita quod iure optinebunt et divertent quocunque voluerint.

362. Item n. s. q. Godeschalcus Moytere Iudeus predictus et Ienta uxor sua tradiderunt et remiserunt Salomoni dicto Bunte et Goytgini uxori sue predictam quartam partem et octavam partem predicte domus, que est tercia in vico ex opposito domus Frederici Loyf sita iuxta schoylhove Iudeorum, ita quod iure optinebunt et divertent quocunque voluerint. Datum crastino b.
1325 Sept. 2 Egidii anno domini m°. ccc°. xxv.

[360-362] נתברר ונודע לנו על ידי אונות (1)שטרות שהיה לו לר' שאלתיאל ב"ר מנחם ולאשתו מרת[a] יינטא החלק רביעית וחלק שמינית מכל הקרקע העומד ברחוב אנגרגשא[b] לצד דרום והוא הקרקע השלישי מקצה רחוב אנגרגשא[c] לצד מזרח[d] ועתה ידענו שר' שאלתיאל ואשתו מרת יינטא (הנזכרת[e]) מכרו אותו השמיניות והרביעית מכל אותו קרקע לר' שלמה בן הק"ר יוסף ולאשתו מרת[f] גודכין למעלה ולמטה ולפנים ואחור בכל ארבע רוחותיו חדא ידענו וכתבנו וחתמנו ברביעי בשבת באחד עשר יום לחדש אלול שנת שמונים וחמש לפרט הנ'[g] דביני חטי ל דמחק והכל שריר וקיים.

Es ist uns durch Kauf- (und) Schuldbriefe gewiss und bekannt, dass dem R. Schealtiel, dem Sohne des R. Menachem, und seinem Weibe, der Frau Jenta, der vierte und achte Theil von dem ganzen Grundstücke gehörten, das in der Engergasse nach der Südseite hin liegt. Es ist das dritte Grundstück vom Ende der Engergasse nach der Ostseite. Nunmehr wissen wir, dass R. Schealtiel und sein Weib, die (erwähnte) Frau Jenta, dieses Achtel und Viertel dieses ganzen Grundstückes dem R. Salomo, dem Sohne des Märtyrers R. Joseph, und seinem Weibe, der Frau Gudchen, oben, unten, vorn und hinten, in allen seinen vier Windrichtungen, verkauft haben. Dies wissen wir und haben es am Mittwoch[2], den 11. Tag im Monate

a) *Vorl.* מ'. b) *Vorl.* אנגשא. c) *Vorl.* אנגישא. d) *Vorher geht* ל, *durch darüber stehenden Punkt getilgt.* e) *Vorl.* הנ'. f) *Vorl.* מ'. g) *Vorl. ohne Abkürzungszeichen.* הנ *bildet in der Vorlage mit* דביני *Ein Wort. Dasselbe gilt gleich darauf von* ל *und* דמחק.

---

1) *Godescalcus Moyter wird 1328 Juli 15 als Judenbischof erwähnt. Quell. IV no. 140.*

2) *Der 11. Elul 85 = 22. Aug. 1325 fiel nicht auf Mittwoch, sondern auf Donnerstag. (St.)*

Elul des Jahres 85 nach der [*kleinen*] Zahl, niedergeschrieben und unterzeichnet. [*Das Wort*] ‚erwähnte' steht zwischen den Zeilen, ל ist getilgt[1]. Alles ist sicher und gültig. *1325 Aug. 22*

מרדכי ב'ה'ר' שמואל ז'צ'ל'
יוסף ב'ר' יצחק יוזלין.

Mardachai, Sohn des Rabbiners R. Samuel s. A.
Joseph, Sohn des R. Isaak Joselin.

Unter der zweiten hebräischen Unterschrift finden sich die lateinischen Worte: Salemon et Goytgin.

363. Item n. s. q. Iohannes Hirzelin tradidit et remisit Iacobo dicto Troyst Iudeo et uxori sue Bele omne ius quod habuit in quarta parte et sedecima parte domus dicte ‚Helle' site inter Iudeos, ita quod ipsi Iudei iure optinebunt. Datum ut supra. *1325 Sept. 2*

364[2]. N. s. universis q. . . Albertus de Vindesilva et Druda eius uxor manu coniuncta donaverunt et remiserunt . . magistro Sůyskino de Frankenvůrt Iudeo et . . Gůytheil eius uxori medietatem domus dicte ‚zo den boten', videlicet illam medietatem sitam versus campum in Botengassin, subtus et supra, prout iacet, liberam et solutam, sic videlicet, quod dicti magister Sůyskinus et . . Gůtheyl coniuges Iudei prefatam medietatem domus ‚zo den boten' iure et sine alicuius contradictione obtinebunt et divertere poterunt quocunque voluerint. Actum feria quinta post festum b. Valentini anno domini m°. ccc°. xxx quinto. *fol. 25.* *1335 Febr. 16*

365. N. s. q. universitas et magistratus Iudeorum testificati sunt nobis, quod Salomannus de Noviomagio et Mariona eius uxor Iudei habent unam terciam partem, item sexagesimam[a] partem, que vulgariter eyn seyszichze deil dicitur, minus 700. partem[b], que in vulgo appellatur[c] eyn sevenhůndilste deyl myn, in domo sita in ordone versus portam Martis ex opposito domus Frederici Loyf de Cornu, ita videlicet, quod predicti Iudei predictas partes in domo iamdicta iure optinebunt et divertere po-

a) *Vorl.* sexagintam. b) *Vorl.* VII c. partibus. c) *Vorl.* appellantur.

[1]) *Siehe S. 162, Textnote d. (St.)*

[2]) *Rathshandfeste in derselben Sache unter gleichem Datum im ersten Eidbuch, S. 16.*

terunt quocumque voluerint. Actum in die b. Egidii anno domini
1335 Sept. 1 m°. ccc°. xxx quinto.

366. N. s. q. Bruno Bůntoyge et Hadewigis eius uxor cum ratihabitione Sophie sororis ipsius Hadewigis donaverunt et remiserunt Vivo filio Sampsonis Iudei Bunnensis et Sare eius uxori Iudeis aream unam cum suo edificio, tendentem retro a domo quondam Ioseph de Arwilre Iudei usque ad murum constructum iuxta gramen domus ad Aquilam, prout ibidem iacet, contiguam[a] muri quondam Salomanni de Basilea Iudei Coloniensis, ita videlicet, quod dicti Iudei Vivus et Sara dictam aream cum suo edificio, prout iacet, iure et sine alicuius contradictione optinebunt et divertere poterunt quocumque voluerint. Actum feria 6. post
1336 März 15 dominicam letare in quadragesima, anno domini m°. ccc° trecesimo sexto.

367. N. s. q. dicti Iudei Vivus et Sara coniuges, sicut concordatum est, murum inter eos et hereditatem dictorum coniugum, que hereditas vocatur Constantini monetarii, suis sub expensis edificare procurabunt. Qui enim murus tendet a domo quondam Ioseph de Arwilre usque ad tigmum domus ad Aquilam retro iuxta gramen ipsius domus. Item iidem coniuges Bruno et Hadewigis tres gulas (dictas gezaint) ad piropos in dicto muro (sue partis) ire habebunt, quas dicti Iudei suis expensis construi procurabunt; et dictus murus pro media parte est Brunonis et Hadewigis coniugum et pro media parte alia dictorum Iudeorum.

368. Item n. s. q. inter Brunonem et Hadewigim coniuges predictos ex una parte et dictos Iudeos ex parte altera condicionatum exstitit et conventum, quod unaqueque partium iamdictarum aut sui heredes aquam suam fluentem de hereditate sua apud se et super hereditate sua tenebit et reservabit, et non super hereditatem alterius partis talem aquam ducere debebit.
[*1336 März 15*] Actum ut supra.

369. Et est sciendum quod . . Sophia[1] predicta sororia dicti Brunonis supra omni iure quod habuit in area et edificio pre-

---

a) *Vorl.* contigue.

1) *Sophia hat von ihrem Vater Herman Schoneweder junior* 1/4 *des oben genannten Hauses geerbt. Die bezügliche Inscription steht Schreinsbuch Laur. lib. I, fol. 29 unter dem Datum 1321 Mai 18* (feria secunda post Servacii). *Eine Randnotiz zu dieser Eintragung bemerkt:* preditam Sophiam invenies in quaterno ubi appendet cedula una Iudeorum.

dictis renunciavit ad manus Vivi et Sare coniugum Iudeorum predictorum. Actum ut supra. [*1336März15*]

370. Item dicti . . Iudei prefatum murum, quanto[a] altius voluerint, facient edificare, ita videlicet, quod nullus partium in dicto muro aut de suo edificio lumen super aliam aut fenestras fieri procurabit.

371. N. s. q. . . Sůyskinus de Vrankenvordia et . . Gotela eius uxor donaverunt et remiserunt Isaac de Dulken et Muscate uxori sue Iudeis medietatem domus dicte ‚zo de boyten', videlicet illam medietatem versus campum, ante et retro, subtus et supra, ita videlicet, quod predicti Isaac et Muscata Iudei medietatem domus iamdicte in omni modo et forma ac ordinacione inter ipsos Isaac et Muscatam ex una parte et Nattan de Remagen Iudeum ex parte altera factis, prout in litteris Iudaycis super hoc confectis continetur, iure optinebunt et divertent quocunque voluerint. Datum feria 6. post conversionem b. Pauli apostoli anno domini m°. ccc°. xl°. *fol. 25 v.* *1340 Jan. 28*

372. Item n. s. q. Suyskinus et Goytel Iudei predicti donaverunt et remiserunt Ysaac de Dulken et Muscate coniugibus Iudeis antedictis terciam partem domus contigue domui ‚de boten' versus campum, prout iacet, ante et retro, subtus et supra, ita videlicet, quod dicti coniuges Isaac et Muscata terciam partem domus iamdicte in omni modo forma iure et condicione inter ipsos Isaac et Muscatam ex una parte et Nattan Iudeum dictum de Remagen ex parte altera ordinatis et factis, prout in litteris Iudaycis super hoc confectis continetur, optinebunt et divertent quocunque voluerint. Datum ut supra. [*1340Jan.28*]

[371. 372] הבית מן בוטין של ר' יצחק ב"ר מנחם מדולקנא וגם השליש מן הבית שאצלו למערבו עם כל הבניינים שעליהם[1].

Das Haus ‚zu den Boten' des R. Isaak, des Sohnes des R. Menachem aus Dülken, ebenso das Drittel von dem westlich daneben liegenden Hause mit allen darauf befindlichen Bauten.

373. N. s. q. Salmannus dictus Bůnthe et . . Gůda eius uxor Iudei Colonienses per litteras civitatis Coloniensis aper-

---

a) *Vorl.* quam.

1) *So. Der hebräische Zettel ist mit der hebr. Urk. no. 105—106 zusammengenäht. Beide befinden sich unter den losen Zetteln.* (*St.*)

tas maiori sigillo eiusdem civitatis appenso sigillatis, nec non per magistratum Iudeorum Coloniensium, prout in littera Iudaica huic scripture connexa, predicta littera civitatis nobis officiatis in prima sui forma exhibita, cuius etiam copia in registro civitatis plenius dinoscitur contineri[1], nos lucide informaverunt et clarius docuerunt quod domus que sita est contigua[a] domui ‚veren Iden hûys' versus Renum, ante et retro, subtus et supra, prout iacet, eorum sit et nullius alterius, arbitramur et discernimus, quod prefati Iudei dictam domum iure obtinebunt et divertent quocunque voluerint. Datum feria tercia ante festum ascensionis
1341 Mai 15 domini anno eiusdem m°. ccc°. xl° primo.

374. Item n. s. q. Mannus dictus de Monasterio et . . Dywale eius uxor Iudei emerunt sibi dictam domum, ante et retro, subtus ut supra, prout iacet, erga . . Salmannum dictum Bûnthe et . . Gûdam eius uxorem Iudeos prenotatos, ita videlicet, quod Mannus et Dywale Iudei coniuges antedicti dictam domum in omni eo iure, quo Salmannus et Gûda coniuges habuerunt, eandem obtinebunt et divertent quocunque voluerint. Datum ut
[1341 Mai 15] supra.

[373. 374] אנחנו החתומים מטה מעידים לפני כל רואי כתבינו זה שכל הקרקע העומד בקצה רחוב בוטין פה בקולוניא אצל השער והיה של ר' שלמה בן הח"ר יוסף ושל אשתו מרת[a] גודכין בת ר' יצחק אותו הקרקע הוא כולו עבשיו של הנ"ר גרשם בן הנ"ר אשר ושל אשתו מרת[b] דיוועלא יען שהם קנאוהו מאתם על יד שלוחם כמו שהוא ועם פתחיו וחלונותיו ועם חדריו ועליותיו ועם כל תשמישם בחוקתם מתהום ארעא ועד רום רקיעא ומה שידוע וגלוי לנו בחמשי בשבת בשנים

Wir, die Endesunterzeichneten, bezeugen vor allen, die dieses unser Schreiben sehen: Das ganze Grundstück, das am Ende der Botengasse hier in Köln bei dem Thore liegt und dem R. Salomo, dem Sohne des gelehrten R. Joseph, und seinem Weibe, der Frau Gudchen, der Tochter des R. Isaak, gehörte — dieses Grundstück ist jetzt gänzlich im Besitz des angesehenen R. Gerson, des Sohnes des angesehenen R. Ascher, und seines Weibes, der Frau Diwele, weil diese es von ihnen durch ihren Beauftragten, so, wie es da ist, mit seinen Thüren, Fenstern, Kammern, Stockwerken

a) *Vorl.* מ'. b) *Vorl.* מ'.

a) *Vorl.* contigue.

[1]) *Die entsprechende Rathshandfeste ist nicht zu ermitteln.*

וצשרים יום לחדש אייר שנת מאה ואחת לאלף הששי כתבנו וחתמנו הכל שריר וקיים.

und dem ganzen in ihrem Besitze befindlichen Zubehör von unten bis oben gekauft haben. Was uns am Donnerstag, den 22. Tag im Monate Ijar des Jahres 101 im sechsten Jahrtausend, bekannt und offenbar wurde, haben wir niedergeschrieben und unterzeichnet. Alles ist sicher und gültig. *1341 Mai 10*

יוסף ב'ר' יצחק יוזלין

Joseph, Sohn des R. Isaak Joselin.

יואל בן מורנו[a] הרב ר' מרדכי ז'ל'ה'ה'[b].

Joel, Sohn unseres Lehrers, des Rabbiners R. Mardachai s. A.

a) *Vorl.* מו'. b) *Der ganze Zettel ist von derselben Hand geschrieben.*

375. N. s. q. magistratus Iudeorum Coloniensium nobis sunt testificati, quod domus sita in ordone Botingassin versus domum civium, ante et retro, subtus et supra, a fundo usque ad summitatem exclusa decima parte vel paulo plus dicte domus, item alia domus dicte domui contigua versus domum civium, ante et retro, subtus ut supra, a fundo usque ad summitatem, cum area retro iacente, prout divisio ipsius aree[a] conscripta differentialiter in litteris Iudeorum super hoc confectis [*continetur*], ex iusta remissione et donacione, quemadmodum hoc magistratus Iudeorum in litteris eorum conscribi procuraverunt, sunt ambe Sauli Iudei filii Mynmanni Iudei de Meyngede et Gude eius uxoris, ita videlicet, quod Saulus et Gůda eius uxor Iudei iamdicti predictas duas domos, in omni eo modo quo superius specificantur, et iuxta testimonii productionem dictorum Iudeorum iure obtinebunt et divertent quocunque voluerint. Datum feria quarta post Egidii anno domini m°. ccc°. xl° primo. *1041 Sept. 5*

376. N. s. q. provisores pauperum domus s. spiritus Coloniensis donaverunt et remiserunt Sampsoni de Remagin et Vivilmanno filio Ysaac de Syberch Iudeis foramen quod dicitur metzloch snperius domui dicte Bardewich confectum, ita videlicet, quod dicti Iudei aut sui heredes ipsum foramen poterunt obstruere.

377.[1] N. s. universis quod magistratus Iudeorum Coloniensium *fol. 26.*

a) *Vorl.* area.

[1]) *Laut Rathshandfeste von 1327 Jan. 19* (feria secunda ante festum b. Agnetis virginis) Iacobus dictus Troyst et . . Bela, coniuges in Colonia, necnon

nobis sunt testificati, quod Bela Iudea, relicta quondam Iacobi dicti Troyst Iudei, donavit et remisit Hanne Iudee, filie olim Leyfmanni et Vroymoldis coniugum Iudeorum, medietatem domus site in Botengassin inter domum Mynne Iudee, relicte quondam Symonis de Duren Iudei, ex uno et domum Mannus Iudei de Monasterio latere ex alio, prout iacet, ita videlicet, quod dicta Hanna Iudea medietatem domus iamdicte, sicut iacet, ante et retro, subtus et supra, a fundo usque ad summitatem, cum attinenciis ipsius iure obtinebit et divertet quocunque voluerit. Et est sciendum, quod medietas alia dicte domus, prout iacet, ante et retro, subtus et supra, cum attinenciis suis est et erit dicte Bele Iudee, relicte Iacobi Troyst predicti, in omni modo forma et condicione quibus continetur in littera Iudaica presenti folio annexa et signis Iudeorum signata, prout hoc apud eos fieri est consuetum. Datum feria tercia que est festum b. Margarete virginis anno do-
1344 Juli 13 mini m°. ccc°. xl quarto.

378. N. s. q. magistratus Iudeorum Coloniensium nobis sunt testificati, quod Bela Iudea, relicta quondam Iacobi dicti Troyst Iudei, donavit et remisit Hanne Iudee, filie olim Leyfmanni et Vroymoldis coniugum Iudeorum, quartam partem domus site in Botengassin, inter domum Mynne Iudee, relicte quondam Symonis de Duren Iudei, ex uno et domum Mannus Iudei de Monasterio latere ex alio, ita videlicet, quod dicta Hanna quartam partem domus predicte, sicut iacet, ante et retro, subtus et supra, a fundo usque ad summitatem, prout competit in divisione, iure obtinebit et divertet quocunque voluerit. Datum in vigilia b. Margarete
1347 Juli 12 virginis anno domini m°. ccc°. xl septimo.

fol. 27. *379.* N. s. universis quod magistratus Iudeorum Coloniensium nobis sunt testificati, quod liberi heredes quondam Symonis de Bercheym Iudei et alii Iudei qui ius habebant donaverunt et remiserunt domum dictam ‚zo Acghen', sitam in vico Iudeorum inter domum vocatam ‚ad ovem' a latere versus portam Martis

---

. . Salomon dictus de Argentina et . . Goda, coniuges in Bunna commorantes, ... domum et aream sitas in vico, qui vulgariter Stessa appellatur, vocatam ‚zume nůwenhůys' ex opposito domus dicte ‚zů deme bůtschoe', contiguam domui dicte ‚vern Iden hůys' versus occidentem et domui dicte ‚heren Friderichs hůys', que nunc est Symonis Iudei filii quondam Levermanni de Duren, versus orientem, cum universis suis attinentiis, prout ibidem sita est, ante et retro, subtus et supra erga honestam dominam . . Agnetem de Boychgenouwe. *Die Fortsetzung wie unten: no. [393—396]. 1. Eidbuch S. 39.*

et domum appellatam ‚dat lange hus' a latere versus summum, Ioheli dicto de Tremonia et Genanne eius uxori Iudeis, ita videlicet, quod idem . . Iohel et . . Genanna eius uxor Iudei predictam domum ‚zo Acghen' nuncupatam, prout iacet, ante et retrò, subtus et supra, cum attinenciis suis iure obtinebunt et divertent quocunque voluerint. Datum feria sexta post festum b. Iacobi apostoli anno domini m°. ccc°. xl septimo. *1347 Juli 27*

[379] אנחנו החתומים מטה מעידים ומודיעים לכל רואי כתבינו זה שהקרקע העומד פה בקולוניא ברחוב היהודים ומסומן למטה בכתב זה בסימניו ובמצריו ונקרא הבית מאַכָּא[a] הוא כולו של הנ'ה'ר' יואל ב'ר' אורי הלוי הדר במתא דירטמונדא לעשות בו כל מה שירצה כי ראינו בשטרות עשויין[b] כהלכתן וחתומים בעדים כשרים ומקויימים בהנפק[c] ובאחרמתא של הקהל שהוא קנה אותו קרקע מיורשי ר' שמעון ב'ר' יעקב מברכהיים ומכל אותם שהיה להם חלק בו ואלה מצרי כל הקרקע מצר מזרחי הוא רחוב היהודים קהל קולוניא מצר צפוני הוא הקרקע הארוך אשר גם הוא של הנ'ה'ר' יואל הלוי[d] ושל שותפיו[e] מצר דרומי הוא הקרקע הנקרא כבש וגם הוא שלו ושל שתפיו[f] וכן מצר מערבי מכל מקצתו של מצר מערבי הוא של . . . . . [g] בתוך מצרים הללו הקרקע הוא כולו שלו כמבואר [ומה][h] שידענו והעדנו בששי בשבת בשנים עשר יום לחדש אב שנת מאה

Wir, die Endesunterzeichneten, bezeugen und thun allen, die dieses unser Schreiben sehen, kund: Das Grundstück, welches hier in Köln in der Judengasse liegt und unten in diesem Schreiben mit seinen Merkmalen und Grenzen bestimmt ist und das Haus ‚von Aachen' genannt wird, gehört gänzlich dem angesehenen Rabbiner R. Joel, dem Sohne des R. Uri halevi, der in der Stadt Dortmund wohnt, so dass er damit ganz nach seinem Willen verfahren kann; denn wir haben in Urkunden, die nach Vorschrift angefertigt, von glaubwürdigen Zeugen unterzeichnet und durch Recognition und Verwarnung der Gemeinde bestätigt waren, gesehen, dass er dieses Grundstück von den Erben des R. Simeon, des Sohnes des R. Jakob aus Bergheim, und von allen denen, die einen Antheil daran hatten, gekauft hat. Dies sind die Grenzen des ganzen Grundstückes: Die Ostgrenze bildet die Judengasse der Gemeinde Köln, die Nordgrenze das lange Grundstück, welches ebenfalls dem angesehenen Rabbiner R. Joel halevi und seinen Theilhabern gehört, die

a) *So.* b) *Vorl.* מענים *(so!).* c) *Verwischt.* d) *Folgt* שהי'. e) *Vorl.* שותפן. f) *So.* g) *Ausgerissene Stelle.* h) *Ausgerissene Stelle. Das Wort ist aus dem Zusammenhang und den sonstigen Schlussformeln der hebr. Urkunden ergänzt.*

ושבע לאלף הששי כתבנו וחתמנו שריר וקים[a].

Südgrenze das Grundstück, welches ‚Schaaf' genannt wird; auch dieses gehört ihm und seinen Theilhabern und ebenso die Westgrenze von dem ganzen Stück der Westgrenze des . . . . . Innerhalb dieser Grenzen gehört ihm das ganze Grundstück, wie erläutert ist. Was wir am Freitag, den 12. Tag im Monate Ab des Jahres 107 im sechsten Jahrtausend, erfuhren und bezeugten, haben wir niedergeschrieben und unterzeichnet. Es ist sicher und gültig.

1347 Juli 20

יואל בן מורנו[b] הרב ר' מרדכי ז"ל ה"ה שלמה ב"ה"ר יעקב יש"כ אהל[c].

Joel, Sohn unseres Lehrers, des Rabbiners R. Mardachai s. A. Salomo, Sohn des gelehrten R. Jakob Joscheb Ohel.

a) *So.* b) *Vorl.* מו'. c) *Der ganze Zettel ist von derselben Hand geschrieben.*

380. N. s. universis quod magistratus Iudeorum Coloniensium nobis sunt testificati, quod medietas domus site in Botengassin, inter hereditatem que fuit Sampsonis de Remagin Iudei ex uno et Ioseph filii Vivis ‚zu dem Birclyn' et eius sociorum Iudeorum latere ex alio, est Sauli Iudei, filii[a] quondam Mannis Iudei de Monasterio, sic quod idem Saulus Iudeus medietatem dicte domus, prout iacet, ante et retro, subtus et supra, et competere poterit in divisione, iure obtinebit et divertet quocunque voluerit. Datum
1347 Dec. 11 feria tercia post festum b. Nycolai episcopi anno domini m°. ccc°. xl septimo.

[380] אנחנו החתומים מטה מעידים ומודיעים לכל רואי כתבינו זה שהקרקע העומד פה בקולוניא ברחוב היהודים הנקראת שטיבגשא בין הקרקע שהיה של ר' שמשון ב"ר גרשם מריימענא ובין הקרקע שהוא של ר' יוסף ב"ר אליעזר ושל שותפיו

Wir, die Endesunterzeichneten, bezeugen und thun allen, die dieses unser Schreiben sehen, kund: Das Grundstück, welches hier in Köln in der Judengasse, welche Stechgasse genannt wird, liegt zwischen dem Grundstücke, das dem R. Simson, dem Sohne des R. Gerson aus Remagen, gehörte,

a) *Vorl.* filio.

הוא חציו של ר' שמואל בן הח'ר' גרשם לעשות בו כל מה שירצה ומה שידענו והעדנו בשלישי בשבת בשמונה ימים לחדש טבת שנת מאה ושמונה לאלף הששי כתבנו וחתמנו.

und dem Grundstücke, das dem R. Joseph, dem Sohne des R. Elieser, und seinen Theilhabern gehört, ist zur Hälfte im Besitze des R. Samuel, des Sohnes des gelehrten R. Gerson, so dass er damit ganz nach seinem Willen verfahren kann. Was wir am Dienstag, den 8. Tag im Monate Tewet des Jahres 108 im sechsten Jahrtausend, erfuhren und bezeugten, haben wir niedergeschrieben und unterzeichnet. *1347 Dec. 11*

שלמה ב'הח'ר' יעקב יֹשֵׁב אֹהֹל
יואל בן מורנו[a] הרב ר' מרדכי ז'ל'ה'ה[b].

Salomo, Sohn des gelehrten R. Jakob Joscheb Ohel.
Joel, Sohn unseres Lehrers, des Rabbiners R. Mardachai s. A.

a) *Vorl.* מו'. b) *Der ganze Zettel ist von derselben Hand geschrieben.*

Anhang

aus den übrigen gleichzeitigen Schreinsbüchern der Laurenzpfarre.

381[a]. Notum sit tam futuris quam presentibus quod Henricus de Zůdendorp junior comparavit[1] sibi domum pistoream cum area adiacente, sitam retro domum mansionis sue, erga Seckelinum Judeum, ita quod iure et sine contradictione obtinebit[2].

1237 Actum anno domini m°. cc°. xxxvii°.

[*1237-1262*] *382*[b]. N. s. q. Iutta Iudea de Wormacia, que uxor fuerat Seclini filii Ysaac Rufi, donavit et remisit Gerardo dicto Greco et Blithildi uxori sue parvam domum sitam retro domum eorum iuxta domum Aquis, ante et retro, prout ibi iacet cum curte adiacente versus portam Martis. Ita quod iure et sine contradictione optinebunt.

[*1262-1263*] *383*[c]. N. s. *etc.* q. prepositus, magistra s. Agnetis cum suo conventu donaverunt et remiserunt Iosep de Arwilre (Iudeo) domum suam sitam in Stezza ex opposito putei retro domum pistoream, ante et retro, subtus et superius, prout ibi iacet, ita quod dictus Iudeus iure et sine omni contradictione optinebit.

384[d]. N. s. t. *etc.* q. Heinricus plebanus s. Laurentii in Colonia nomine omnium plebanorum[3] Coloniensium et de eorum consensu expresso et warandia tradidit et remisit quatuordecim sol. hereditarii census quos habebant in domo sita in Stessenna iuxta domum pistoream versus Renum libere et absolute ad manus Iohannis Scalle et Liveradis uxoris sue ad quos spectabat dicta domus, ita quod iure et sine contradictione

---

a) *Fragm. fol. 22v.* b) *Fragm. fol. 8. Reinschrift.* c) *Fragm. fol. 16v.* d) *Fragm. fol. 1v., erstmalige Protocollirung.*

[1]) *Erstmalige Protocollirung. Die Reinschrift steht wörtlich aber ohne Datirung: liber IV. fol. 7.*

[2]) *Vergl. den Hinweis auf diesen Kauf in no. 130.*

[3]) *Vergl.* domus plebonorum. *No. 49.*

optinebunt et vertant quo voluerint. Datum anno domini m°. cc°, sexagesimo septimo, crastino b. Iohannis baptiste. *1267 Juni 25*

385[a]. N. s. t. *etc.* q. predicti Iohannes Scallo et Lyveradis uxor sua coadunatis manibus tradiderunt et remiserunt predictam domum, sitam in Stessena iuxta domum pistoream versus Renum, Godeschalco de Bruxella et Iutte uxori sue Iudeis, ita quod iure et sine contratictione optinebunt et vertant quo voluerint[b].

386[c]. N. s. q. Iohannes de Ordone et uxor eius Elizabet predicti locaverunt sive pro annuo censu concesserunt domum sitam in Stessa, contiguam puteo versus Renum, cum stabulo retro iacente quod quondam fuit una este, ante et retro, subtus et superius, prout ibi site sunt, pro tribus marcis singulis annis duobus terminis ipsis solvendis, scilicet in festo pasche vel infra *Ostern* quatuor septimanas 18 sol. et in festo b. Remigii vel infra qua- *Oct. 1* tuor septimanas sequentes 18 sol., Iacobo de Confluentia et Hanne uxori eius tali condicione, quod, si aliquis terminorum predictorum neglectus fuerit, dicta domus cum stabulo adiacente predicto ad predictos Iohannem et Elizabet uxorem eius libere et absolute revertetur, salvo Iohanni filio Frederici et Hadewigis parte unius pueri in domo et stabulo predictis. Et sciendum quod predictus Iacobus Iudeus et uxor eius Hanna vel eorum heredes predictas tres marcas hereditarias quas solvunt de domo et stabulo predictis redimere reemere comparare sive deliberare poterunt pro sexaginta marcis denariorum Coloniensium bonorum et legalium, si ipsis Iudeis visum fuerit expedire. Hoc etiam expresso, quod si 60 marcas predictas predicti Iudei vel eorum heredes in reemptionem sive deliberacionem trium marcarum hereditarium predictarum dare voluerint, tunc predicte 60 marce penes Hadewigem matrem predicte Elizabet (si vixerit) deponentur ad faciendum utilitatem cum eisdem nepotibus suis, scilicet pueris Iohannis et Elizabet predictorum. Actum anno domini m°. cc°. lxxx secundo, feria secunda ante festum b. Io- *1282 Juni 22* hannis baptiste.

387[d]. Item n. s. q. Elizabet predicta[1] relicta Ludewici filii dicti Nichol tradidit et remisit domum que quondam fuit

---

a) *Ebendas. unmittelbar anschliessend.* b) *Am Rande* Iudeus. c) *Lib. III fol. 14.* d) *Lib. I fol. 18.*

1) *Aus der voraufgehenden Urkunde ergiebt sich, dass sie bisher mit ihrem Mann in Ofen in Ungarn gewohnt hatte.*

Nichol, sitam [*inter*] aurifabros ex opposito domus que dicitur ‚ad rufam ianuam', ante et retro, subtus et superius, prout ibi sita est, Suskindo episcopo et Salemanno Iudeis recipientibus nomine et ad manus universorum Iudeorum Coloniensium, ita quod ipsi Iudei dictam domum libere et sine contradictione optinebunt, salvo hereditario censu qui debetur de domo predicta.
1288 Aug. Actum anno domini m°. cc°. lxxx octavo, mense Augusto.

388[a]. N. s. q. Thilmannus Cleynegedanc predictus[1] et Druda uxor sua tradiderunt et remiserunt ad manus universitatis Iudeorum 28 solidos hereditarii census in domo, sita retro domum dictam Nicols hûs versus Iudeos apud portam Martis ex opposito domus ‚ad rufam ianuam', ita quod ipsa universitas Iudeorum predictorum 28 solidos hereditarii census predictos iure op-
[*1309 Dec. 12*] tinebit et divertet quocunque voluerit. Datum ut supra[2].

389[b]. N. s. q. Gobelinus filius quondam Gysonis de Aquila et uxor sua Bela, Ludewicus frater ipsius Gobelini, Druda et Engilradis, sorores ipsius Gobelini et Ludewici, tradiderunt et remiserunt Salomoni Iudeo de Maguncia et Hanne uxori sue quilibet suam pueripartem et omne ius quod habuerunt in stabulo sito retro domum ad Aquilam ex opposito ecclesie s. Laurencii, ita quod predictus Salomon et uxor Hanna predictas partes et omne ius predictum in dicto stabulo iure optinebunt, salvo censu
1309 Dec. 17 hereditario. Datum anno m°. ccc°. nono, feria quarta ante festum b. Thome apostoli.

390[c]. N. s. q. Ludewicus filius quondam Gysonis et Engilradis de Aquila tradidit et remisit pueripartem que fuit fratris sui Brunonis camere seu cloace site retro domum Gysonis predicti Salemoni Iudeo de Moguncia et uxori sue Hanne, ita quod iure optinebunt et divertere poterunt quocunque voluerint. Sciendum eciam quod Pantaleon de Molinhem resignavit seu effestucavit super omni iure quod ipse habuit in cloaca seu camera predicta ad manus Salomonis Iudei et uxoris sue Hanne pre-
[*1311 Jan. 22*] dictorum, ita quod iure optinebunt. Datum ut supra[3]. Et sciendum quod murus camere seu cloace predicte cum edificiis in ipso muro positis est Salemonis predicti. Actum ut supra.

---

a) *Lib. I fol. 31v.* b) *Lib. IV fol. 31v.* c) *Ebendaselbst.*

1) *Die voraufgehende Urkunde bezeugt den rechtmässigen Besitz des Verkäufers*

2) *1309,* feria sexta ante festum b. Lucie virginis.

3) *1311* in die b. Vincentii martiris.

391[a]. N. s. q. Fredericus de Stessen et uxor sua Druda tradiderunt et remiserunt domum que est ipsorum mansio sitam in Stessen ex opposito domus dicte ‚boytin', ante et retro, subtus et supra, prout ibidem sita est cum edificiis retro sitis ad ipsam domum spectantibus, Symoni Iudeo de Iuliaco et Mynne uxori sue filio quondam Levermanni Iudei de Duren,[1] ita quod iure obtinebunt et divertent quocunque voluerint. Datum feria quarta ante festum b. Petri ad cathedram anno domini millesimo ccc[0]. *1322 Febr. 17* vicesimo secundo[2].

392[b]. N. s. q., cum Iohannes braxator medonis petivisset a nobis officiatis s. Laurentii sibi dici et dari expedicionem, que communiter dicitur bescheyt, de sulco, qui dicitur sů, sito inter domum suam quam inhabitat et domum pistoriam sitam iuxta domum suam, que domus pistoria modo est domus Iudeorum[3], dicimus ipsum Iohannem expediendo, sicut vidimus, quod sulcus predictus, qui sů dicitur, totus est ipsius Iohannis es ad suam domum predictam spectare dinoscitur pleno iure, nisi hoc sibi

---

a) *Lib. III fol. 36.* b) *Lib. II fol. 52 v.*

[1]) *In derselben Sache ist eine Rathshandfeste unter dem grossen Stadtsiegel 1322 Febr. 3 ausgestellt und in der Abschrift des ersten Eidbuches (S. 23) erhalten.* Simon filius quondam Levermanni de Duren, commorans Colonie de speciali nostra licentia et consensu hereditarie et in emphetyosim emit et sibi et suis heredibus comparavit domum et aream sitas in vico qui vulgariter Stessa appellatur, vocatam ‚heren Friederichs huys', ex opposito domus dicte ‚zu den boten', contiguam domui dicte ‚nuwehuys' versus occidentem et domui dicte ‚zer mucgen' versus orientem, cum omnibus attinentiis. *Quellen zur Gesch. der Stadt Köln IV no. 109.*

[2]) *Randnotiz:* Symon Iudeus.

[3]) *Das Haus gehörte zur Hälfte dem Joselin von Bergheim (no. 313), zur anderen Hälfte dem Saul von Ahrweiler (no. 333). Vergl. auch no. 340 und 341. Eine weitere auf dieses Grundstück bezügliche Eintragung steht im ersten Eidbuch S. 33:* In nomine domini amen. N. s. q. nos consules nunc sedentes liberam concedimus potestatem Ioselino de Bercheym et Sauli de Arwilre Iudeis et eorum heredibus, quod domum suam dictam zu Lomere, sitam inter domum Henrici dicti Wambas versus Stessenam et domum medonis ex altera, que quondam fuit domus pistorea, vendere et locare valeant Cristianis et Iudeis et quod emptores seu locatores dicte domus nulla servitia de ipsa domo solvere tenebuntur civitati Coloniensi, et quod ianue et fenestre, si dicti Iudei et eorum heredes voluerint, omni tempore stabunt et manebunt, de ipsisque parietes lapideas vel ligneas facere poterunt pro sue libito voluntatis, et quod nullus de consulibus privatis pro tempore sedentibus hoc ipsis poterit aliqualiter prohibere. Est etiam adiectum, quod seclesie s. Laurentii iuxta ordinationem nostram de iure ipsius seclesie satisfactum existit. Datum in vigilia purificationis b. Marie virginis gloriose, anno domini 1325 (Febr. 1). *Quellen zur Gesch. d. Stadt Köln IV no. 127.*

cum maiori iure infringatur. Datum in vigilia b. Georgi mar-
1325 Apr. 22 tiris anno domini m°. ccc°. xxv°.

393[a]. N. s. q. Henricus dictus Wanbays et uxor sua Bela tradiderunt et remiserunt septem octavas partes in domo sita in Stessen iuxta puteum, que quondam fuit Iohannis de Ordone[1], versus Renum et septem octavas partes in stabulo eiusdem domus retro adiacente omni iure quo ipse Henricus Wanbays et uxor eius Bela habuerunt Sampsoni Iudeo de Remago et Diligi uxori sue, ita quod iure obtinebunt, salvo . . camerario domni [*archiepiscopi*] Coloniensis uno denario sterlingo in iure suo dicto hoyfcins. Datum feria sexta post letare anno domini
1326 März 7 m°. ccc°. xxvi.

394. Item n. s. q. Hadewigis relicta quondam Lamberti de Boytin coram . . scabinis in iudicio comparuit et obtinuit, sicut de iure debuit, quod pueris suis melius esset factum quam dimissum, quod unam octavam partem domus predicte, que quondam fuit Iohannis de Ordono, site in Stessen iuxta puteum versus Renum, et unam octavam partem stabuli retro iacentis ven-
[*1326 März 7*] deret, et resignaret super eis. Datum ut supra.

395. Item n. s. q. predicta Hadewigis tradidit et remisit predictam octavam partem in domo predicta et octavam partem stabuli eiusdem domus retro iacentis, que quondam fuit Iohannis de Ordone, Sampsoni Iudeo de Remago et Dilige uxori sue, ita
[*1326 März 7*] quod iure obtinebunt. Datum ut supra.

396. Et sciendum quod predicta domus, que quondam fuit Iohannis de Ordone, sita in Stessen iuxta puteum versus Renum cum stabulo retro iacente, sicut prescriptum est, tota est Sampsonis Iudei et uxoris sue Dilige, ita quod iure obtinebunt et divertent quocunque voluerint, salvo camerario predicto suo iure
[*1326 März 7*] quod hoyfcins communiter appellatur. Datum ut supra.

[*393-396.*][2]. In nomine domini amen . . Universis presentes litteras visuris et audituris . . nos . . iudices . . scabini . . consules . . ceterique cives civitatis Coloniensis notum facimus tenore presencium publice protestantes, quod

---

a) *No. 393-396 Lib. III fol. 35.*

[1]) *Vergl. oben no. 386. Der Besitzübergang von 1/8 und 3/4 des Hauses an Heinrich Wanbays ist im Jahre 1319 erfolgt. Lib. III fol. 32v.*

[2]) *Als Beispiel der vom Rath ausgefertigten Beurkundungen folgt der Abdruck der auf denselben Kauf bezüglichen Eintragung des ersten Eidbuches (S. 37).*

Sampson de Remagin et Odilia eius uxor Iudei de speciali nostra licentia et consensu hereditarie et in emphetiosim emerunt et comparaverunt sibi et suis . . heredibus domum appellatam ‚zůme orde', que quondam fuit Iohannis dicti ‚zůme orde', civis Coloniensis, sitam ex uno latere domus appellate ‚zůme putze' que est Sampsonis de Lympůrch Iudei versus occidentem et ex alio latere domus Saulis de Arwilre Iudei quondam appellate ‚Lomer' versus orientem in vico qui dicitur Stessen cum area, ante et retro, subtus et superius, prout iacet cum universis attinentiis et pertinentiis, erga discretum virum Henricum dictum Wambas et Belam eius uxorem ac Hadewigem relictam Lamberti de Bothen et eius . . heredes, cives Colonienses, pro certa pecunie summa ipsis a predicto Sampsone et Odilia coniugibus Iudeis integraliter persoluta. Sic quod prefatus Sampson Odilia eius uxor ac eorum . . heredes ipsam domum perpetue ac hereditarie tenebunt, habebunt et pacifice possidebunt et quod eandem domum vendere alienare, distrahere et locare aut titulo pignoris obligare poterunt Cristianis aut Iudeis pro sue libito voluntatis, contradictione qualibet non obstante. Et recepimus ex nunc dictos Sampsonem Odiliam coniuges ac eorum . . heredes et quemlibet Iudeum seu Iudeos dictam domum inhabitantem seu inhabitantes in nostram defensionem protectionem pariter et conductum, prout alios Iudeos in vico Iudeorum commorantes recepimus iuxta formam litterarum quas a nobis habent sigillo civitatis Coloniensis sigillatas. Concedimus insuper universis Iudeis Colonie vel extra habitantibus presentibus nostris litteris plenariam et liberam potestatem emendi et locandi in eodem vico domum seu domos sub hac forma, quod quicunque Iudeus vel Iudea in ipso vico erga quemquam Cristianum domum aut domos emerit seu locaverit, quod quartam partem illius pecunie pro qua ipsum huiusmodo domum vel domos emere contigerit solvere tenebitur civitati Coloniensi, et extunc dicta vel dicte domus et omnes habitantes in eis erunt a tali solucione qualibet danda vel persolvenda civitati perpetuo absoluti, omni fraude et dolo exclusis penitus in premissis. Et ne parrochialis ecclesia s. Laurentii in Colonia in hac emptione et venditione aliqualiter ledatur, comparaverunt dicti Henricus et Bela coniuges ac Hadewigis novem solidorum redditus Coloniensis paga-

menti perpetue et hereditarie, de quibus plebano dicte parrochialis ecclesie s. Laurentii pro tempore existenti sex solidi et ipsi ecclesie tres solidi residui annis singulis ad luminare persolventur. Et propter hoc dicta domus et omnes qui eam inhabitaverint erunt a qualibet inpetitione predicti plebani et ecclesie s. Laurentii perpetue absoluti. In cuius rei testimonium et roboris firmitatem sigillum maius civitatis Coloniensis ex certa nostra scientia presentibus est appensum. Datum crastino dominice qua cantatur iudica in qua-
1326 März 10 dragesima, anno domini m°. ccc°. vicesimo sexto.

397[a]. Item n. s. q. Bruno dictus Buntoyge et Hadewigis uxor sua predicti tradiderunt et remiserunt Salemoni de Maguncia (Iudeo) aream predictam[1] sitam retro novum murum ibi constructum usque ad domum ipsius Salomonis quam inhabitat, ita quod ipsa area semper spectabit ad antiquiorem domum ipsius Salemonis Iudei quam inhabitat, ita quod iure optinebit et divertet quocunque voluerit. Datum in crastino nati-
1327 Juni 25 vitatis b. Iohannis baptiste anno domini m°. ccc°. xxvii[2].

398[b]. N. s. q. Fredericus Scheygtere et Cristina uxor sua receperunt 25 marc., tribus Hallensibus pro duobus denariis computatis, de area quam Salomon (Iudeus) de Maguncia emit. Que 25 marce debent defalcari de 300 marc. que sunt conscripte[3] in medietate domus quondam Constantini magistri monete Coloniensis, omni iure prescripto. Datum Bernabe anno domini
1328 Juni 11 m°. ccc°. xxviii.

399. N. s. q. Bruno Buntoyge profitebatur et confessus est, quod Fredericus Scheygtere sibi satisfecisset de 25 marc. pre-
1331 März 9 dictis. Datum anno domini m°. ccc°. xxxi sabbato ante letare.

400[c]. N. s. universis quod dominus Iohannes Overstols in

---

a) *Lib. IV fol. 39v.* b) *No. 398 u. 399, lib. IV fol. 40v.* c) *No. 400 u. 401, lib. III fol. 40.*

[1]) *Die Vorurkunde bestimmt die Lage etwas genauer:* retro domum quondam Constantini monetarii, videlicet retro novum murum.

[2]) *Mit dem Vermerk:* N. s. q. officiati [*s. Laurentii*] nobis testificati sunt, quod in cartis eorum conscriptum sit *etc. ist no. 397 unter dem Datum 1327 Juli 17* (sabbato post festum b. Margarete) *im Schöffenschrein (scab. gener. fol. 57) eingetragen. Salman von Mainz erscheint daselbst als* Salmannus de Basilea.

[3]) *Die entsprechende Eintragung steht Laur. lib. I fol. 29.*

Ringassin scabinus et domina . . Demoldis eius uxor manu coniuncta donaverunt et remiserunt magistro . . Sůyskino Iudeo et . . Gůtheil eius uxori medietatem domus vocate ‚ad bůtscho', prout ibidem iacet cum suis attinentiis, ita videlicet, quod dictus Sůyskinus Iudeus et Gůtheil uxor eius medietatem dicte domus iure optinebunt et divertere poterunt quocunque voluerint. Datum ut supra[1]. [*1334*]

401. N. s. q. . . Iacobus Schoinweder cum Druda uxore sua legitima donaverunt et remiserunt dicto Sůyskino Iudeo et . . Gůtheil eius uxori aliam medietatem domus ‚ad bůtscho' predicte, prout ibidem iacet cum suis attinentiis sic videlicet, quod idem Sůyskinus cum Gůtheil uxore sua medietatem domus predicte, prout iacet, in omni eo iure quo idem Iacobus et . . Druda eius uxor ipsam medietatem habebant, iure optinebunt et divertere poterunt quocunque voluerint. Actum ut supra[2]. [*1334*]

---

[1]) Anno domini 1334.

[2]) *No. 400 und 401 in Rathshandfeste von 1334 April 21 (erstes Eidbuch S. 36) zusammengefasst:* magister Suskinus Iudeus de Frankevordia et Gůtheil *kaufen* domum ‚zu me butschoe' que sita est in platea vocata ‚zu der Stessen', contiguam domui vocate ‚zu den boten' versus campum. *Quellen zur Gesch. der Stadt Köln IV no. 199.*

Nachträge und Berichtigungen.

S. 10—11:

Für die hier als Nachtrag folgende hebräische Urkunde findet sich keine genau entsprechende lateinische Eintragung. Der Zettel ist an fol. 4 des Schreinsbuches angenäht. Der Zeit nach ist dies die älteste der hebräischen Ausfertigungen: ca. 1255—1260, da in der zweiten Unterschrift der hebräischen Urkunde zu no. 70 Juda seinen Vater, den Rabbiner R. Samuel, bereits als verstorben bezeichnet. Wir besitzen demnach im Vorliegenden, ähnlich wie für no. 70 u. 71, eine Vorurkunde zu einer der Notirungen in fol. 3 u. 4 (welche beiden Blättern als ‚carta' zusammen gehören), wahrscheinlich zu no. 62—67, wo eine Erbtheilung unter vier Söhnen eines Moses beurkundet wird. Unser Samuel wäre also ein fünfter Sohn, der zur Zeit der Theilung bereits todt war, ohne Kinder hinterlassen zu haben. Vgl. S. 11, Anm. 1.

[62-67] נחנו חתומי מטה מעידים שר'
שמואל ב'ר' משה הלוי מת [בלא][a] בנים
מה שידענו כתבנו וחתמנו.

Wir Endesunterzeichneten bezeugen, dass R. Samuel, Sohn des R. Mose halevi, kinderlos gestorben ist. Was wir wissen, haben wir niedergeschrieben und unterzeichnet.

יצחק ב'ר' שמשון — Isaak, Sohn des R. Simson.
יהודה ב'ה'ר' שמואל — Juda, Sohn des Rabbiners R. Samuel.
מאיר ב'ר' אלעזר — Meir, Sohn des R. Elasar.
יצחק ב'ר' שמשון י'ה'ל'[b]. — Isaak, Sohn des R. Simson, den Gott ewig behüten möge.

a) *Die Stelle ist ausgerissen.* b) *Diese vierte Unterschrift unterscheidet sich von der ersten durch die Euphemie und durch den Ductus der Schrift.*

S. 11, *no.* [70], *hbr.*, *Z.* 1: חתומי *so in der Vorlage. Zu ergänzen ist* מטה.
S. 24, *no.* 107, *Z.* 3: transitum *statt* transsitum. — *ibid.*, *Z.* 7: antiquum *statt* antiquam.
S. 26, *Ueberschrift vor no.* 110: in Stessam *statt* in Stessa.
S. 31, *no.* [118—121], *hbr.*, *Z.* 2: בעדה *statt* בעדות; *Note a ist zu streichen.*
S. 37, *no.* [134—137], *dtsch.*, *Z.* 11: der *statt* des. — *ibid. no.* 138, *Z.* 1 *u.*

S. 38, *no.* 138, *Z.* 1: *Der Schreiber hat sich im Corrigiren geirrt. Anstatt* Samuelis de Seyge *in* Salemon *zu verändern, hat er diese Correctur bei Samuelis bishof vorgenommen. Das Richtige ergiebt sich aus der hebräischen Urkunde.*

S. 39, *no.* [139], *dtsch., Z.* 15: Köln, und zwar [*beide Drittel*] mit *statt* Köln mit. — *ibid., Z.* 17/18 *v. u.:* weit mehr als die Hälfte *statt* mehr als die Hälfte Raum.

S. 41, *no.* 146: m⁰. cc⁰. lxxx⁰. *statt* m⁰. cc⁰. lxxxi⁰.

S. 42, *no.* [145. 146]: März 4 *statt* März 10.

S. 44, *no.* [149], *dtsch., Z.* 5: Strasse, genannt Engergasse *statt* Engergasse.

S. 45, *no.* 151 *am Rande:* 1282 *statt* 1281.

S. 48, *no.* [153], *dtsch., Z.* 9: Schaaf *statt* Schaf; *ebenso S.* 82, *no.* [217], *dtsch., Z.* 4. — *ibid. Z.* 12: ihnen *statt* ihm. — *ibid. Z.* 15 dieselben *statt* ihn.

S. 49, *no.* [156. 157], *dtsch., Z.* 12: gehörte *statt* gehört.

S. 50, *no.* [156. 157], *hbr. Unterschrift:* זהב *statt* זהר.

S. 56, *no.* [169. 170], *dtsch., Z.* 4: Groll *statt* Griedel.

S. 60, *hbr., Z.* 4: החמשה *statt* דחמשה.

S. 61, *Anm. b:* בד *statt* בר; *ebenso S.* 88, *Anm. c.*

S. 63, *no.* [177. 178], *dtsch., Z.* 2 *v. u.:* Asriel *statt* Esriel.

S. 64, *no.* 180, *vorl. Z.:* m⁰. cc⁰. lxxx⁰. octavo *statt* m⁰. cc⁰. xxx octavo. — *ibid. no.* [181], *dtsch., Z.* 15: Gebürhaus *statt* Geburhaus.

S. 65, *no.* 183: *Die Eintragung ist gestrichen; ebenso S.* 66, *no.* 186.

S. 67, *no.* [187], *dtsch., Z.* 2/3: des Hofes und des Gartens *statt* den Hof und den Garten.

S. 68, *Anm. c:* כהן *statt* כדן.

S. 69, *no.* 192, *Z.* 1: Selygmanni *statt* Silygmanni.

S. 73, *no.* 200, *Z.* 1: Coloniensium notificaverunt *statt* Coloniensi umnotificaverunt.

S. 74, *no.* 201, *Z.* 8: divertere *statt* diverteer.

S. 75, *no.* 204, *Z.* 1: uxore sua *statt* ux oresua.

S. 83, *no.* [218], *dtsch., Z.* 2: thun *statt* thuen; *ebenso S.* 91, *Z.* 1; *S.* 93, *Z.* 3; *S.* 95, *Z.* 3; *S.* 96, *Z.* 1; *S.* 97, *Z.* 1; *S.* 101, *Z.* 1; *S.* 102, *Z.* 2; *S.* 107, *Z.* 1.

S. 90, *no.* [229. 230], *hbr., Z.* 8: ושמעון *statt* ושמעין. — *ibid., dtsch., Z.* 6: in *statt* an.

S. 100, *no.* [245], *Anm. c, d, e:* ו'ע'ל *statt* ועל; *ebenso S.* 101, *Anm. d.*

S. 104, *no.* [252—254], *hbr. Z.* 8: ולר *statt* ולר'.

S. 106, *no.* 258, *vorl. Z.:* 1301 *statt* 1303.

S. 109, *no.* [261], *hbr.: Rechts neben den Unterschriften, hinter dem letzten Worte des Textes* והחמנו *beginnend, stehen vier verwischte Zeilen, von denen nur noch Folgendes mit Mühe entziffert werden konnte:*

[*Z.* 1] . . . נתנה גננכן[a] וגם אנו מעידים שמר'
[*Z.* 2] למכור ולעשות בו . . . . בפנינו
[*Z.* 3] נעשה המכירה המפורשת
[*Z.* 4] לעיל

Es ist dies die hebräische Beurkundung, welche der zweiten Hälfte der dazu gehörigen lateinischen Eintragung no. 261 *entspricht und besagt:*

Ferner bezeugen wir, dass Frau Genennchin[1] [*ihrem Manne die Vollmacht*] gegeben hat [*das Sechstel des kleinen Hauses und des Hofes*] zu verkaufen und damit [*nach seinem Willen*] zu verfahren. Vor uns ist der oben erklärte Verkauf geschehen.

---

a) *Auch die Lesart* גננא *ist möglich, wie im ersten Theile der hebräischen Urkunde.*

1) *So, oder bei anderer Lesart:* Genanna.

S. 110, *no.* [263—265], *dtsch., Z.* 6 *u. S.* 111, *dtsch., Z.* 4: Sechzehntel *statt* Sechszehntel.

S. 111, *ibid., Z.* 3: desselben *statt* des.

S. 125, *no.* [295], *hbr., Z.* 2: היהודים *statt* היהודים.

S. 126, *no.* [296], *dtsch., Z.* 3: Stesse *statt* Strasse. — *ibid., Z.* 10: und *statt* uud.

S. 135, *no.* 309, *Z.* 4/5: Heymirsheym *statt* Heymiskeym. — *ibid.:* [309. 310] *statt* [310].

S. 138, *no.* [314], *hbr., Z.* 15 *ist das Datum nicht umgesetzt:* 1315 *Sept.* 21.

S. 140, *no.* [315—319], *hbr. Unterschrift, lies:* שמואל. — *ibid., no.* [320], *hbr., Z.* 2: בן *statt* ב׳.

S. 143, *no.* [323], *hbr., Z.* 4: החלק *statt* דחלק.

S. 151, *no.* [335], *dtsch., Z.* 6: Simson *statt* Simeon.

S. 154, *no.* [338. 339], *dtsch., Z.* 3 *v. u.:* Simson, des Sohnes des R. Joseph *statt* Simson.

S. 155, *ibid.:* Aug. 17 *statt* Aug. 27. — *ibid., no.* 340: *Die Eintragung ist gestrichen.*

S. 157, *no.* 350, *Z.* 4: quod *statt* qod.

S. 158, *no.* [354. 355], *hbr., Z.* 4: שוחפו, *so in Vorl., lies:* ושוחפו. — *ibid., dtsch., Z.* 6: und R. Menachem, dem Sohne des R. David, und dessen Theilhaber *statt* und seinem Theilhaber R. Menachem, dem Sohne des R. David.

S. 159, *no.* 357: *Die Eintragung ist gestrichen.* — *Vorl. Z.:* conscriptus *statt* sonscriptus.

S. 162: [361. 362] *statt* [360—362]. — *ibid., l. Z.: Der Wochentag Mittwoch ist richtig, Note 2 ist daher zu streichen.*

S. 163, *ibid.:* Aug. 21 *statt* Aug. 22.

S. 164, *Anm.* 1, *Z.* 4: predictam *statt* preditam.

S. 166, *no.* [373. 374], *hbr., Z.* 4: הח׳ר, *so in Vorl.* — *ibid., Z.* 6: הנ׳ר *statt* הנ׳ר.

S. 167, *no.* [373. 374]; *S.* 170, *no.* [379]; *S.* 171, *no.* [380]; *S.* 108, *no.* [260] *ist die Note: ‚Der ganze Zettel ist von derselben Hand geschrieben' zu streichen. Die Texte der Zettel rühren von Joel her, die Unterschriften sind eigenhändig.*

S. 167, *no.* 376, *Z.* 1: 1341 *statt* 1041.

Concordanztabelle

der Einreihung der hebräischen Urkunden in den Text mit der Reihenfolge des Abdruckes bei Brisch.[1])

Zählung des Textes.	Reihenfolge bei Brisch.	Datum.
62—67? (S. 180)	S. 2 no. 2	(c. 1255—1260)
70	S. 2 no. 3	(c. 1255—1260)
71	S. 1 no. 2 u. no. 3	(c. 1255–1260)
77	S. 1 no. 1	1262 December 13
87	S. 2 no. 1	(1266)
105. 106	S. 4 no. 1	(1270)
109	fehlt	(1270—1275)
114. 115	S. 3 no. 1	(1270—1275)
116. 117	S. 3 no. 2	(1270—1275)
118—121	S. 2 no. 4	(1270—1275)
131—133	S. 4 no. 4	(1275—1279)
134—137	S. 4 no. 2	(1275–1279)
138	S. 4 no. 3	(1279 Februar Ende)
139	S. 4 no. 5	(1280)
141—143	S. 6 no. 3	(1280—1281)
145. 146	S. 5 no. 1	1281 März 4 (1281 März 21)
148	S. 6 no. 4	(1281 Mai 1)
149	S. 6 no. 2	(1281 Mai 1)
150. 151	S. 5 no. 2	(1281 Januar)
153	S. 6 no. 1	(1281)
156. 157	S. 6 no. 5	1282 Juni 9—Juli 7 (1282 Juni)
161	S. 8 no. 1	(1284)
163	S. 7 no. 1	(1284 August)
165. 166	S. 8 no. 2	(1284—1285)
167. 168	S. 8 no. 3	(1284—1285)
169. 170	S. 9 no. 2	(1285)
171–173	S. 9 no. 1	1286 April 27—Mai 25 (1286 Mai)
175. 176	S. 7 no. 2	1286 August 19 (1286 August)
177. 178	S. 9 no. 3	1287 März 28 (1287 März 28)

[1]) *Siehe die Vorbemerkung zu den hebräischen Texten. (St.)*

Zählung des Textes.	Reihenfolge bei Brisch.	Datum.
181	fehlt	(1288). 1299—1300
187	S. 9 no. 4	(1289 März 15)
188. 189	S. 10 no. 1	(1289 März Ende)
190—194	S. 9 no. 5	(1289 März Ende)
195	S. 10 no. 2	(1289 April)
199	S. 10 no. 3	(1291 Januar)
200	S. 10 no. 4	(1291 April 1—21)
208—214	S. 10 no. 5 S. 11 no. 1	1291—1292 (1291 December 6)
216	S. 11 no. 2	(1291 December 6)
217	S. 11 no. 3	(1292 August)
218	S. 12 no. 1	(1292 August)
222	S. 12 no. 2	(1296 November)
223—226	S. 12 no. 3	(1298 nach Februar 2)
227	S. 13 no. 1 S. 12 no. 4	[1298]
228	S. 13 no. 2	(1298 April 14)
229. 230	S. 13 no. 3	(1298 März 9)
234	S. 13 no. 5	(1300 Juni 11)
235. 236	S. 14 no. 2	(1301 Mai 17 1301 Juni 23)
237. 238	S. 13 no. 4	(1301 Juni 23)
239	S. 13 no. 6	(1301 Juni 11)
240	S. 14 no. 1	(1301 Juli 3)
241. 242	S. 14 no. 3	1302 September 20 (1302 September 2)
245	S. 14 no. 4	(1303 Januar 7)
247	S. 14 no. 5	(1303 Juli 25)
250	S. 15 no. 4	(1303 Mai 25)
252—254	S. 15 no. 1	(1303 August 13)
256	S. 15 no. 2	(1304 Juli 2)
260	S. 23 no. 2	1333 Juni 4 (1333 September 27)
261 (S. 108/09. 181)	S. 15 no. 3	1305 April 3 (1305 nach März 25)
262	S. 15 no. 5	(1305 nach Februar 2)
263—265	S. 15 no. 6	(1305 vor October 1)
266—269	S. 16 no. 1	(1305 October 31)
270—272	S. 16 no. 3	(1306 vor Juli 13)
274—276	S. 16 no. 2	(1307 October 19)
278. 279	S. 16 no. 4	(1308 Juli 5)
280	S. 16 no. 5	(1308 Juli 5)
281—283	S. 17 no. 1	(1308 Juli 5)
293. 294	S. 17 no. 2	(1309 Mai 1)
295	S. 17 no. 3	(1310 März 29)
296	S. 17 no. 4	1309—1310 (1310 Juni 1)
297	S. 17 no. 5	(1310 Juli 23)
299. 300	S. 18 no. 2	(1310 September 30)
305—307	S. 18 no. 1	1312 Februar 27 (1312 nach März 5)

Zählung des Textes.	Reihenfolge bei Brisch.	Datum.
308	S. 18 no. 3	1312 September 27 (1312 September 26)
309. 310	S. 19 no. 1	(1313 October 1)
313	S. 19 no. 2	1315 September 21
314	S. 19 no. 3	1315 September 21 (1315 September 19)
315—319	S. 19 no. 4	(1315 December 18)
320	S. 19 no. 6	1315 October 30 (1315 October 31)
321	S. 20 no. 1	1315 October 30 (1315 October 31)
322	S. 19 no. 5	1315 October 30 (1315 October 31)
323	S. 20 no. 4	1316 Sept. 18—Oct. 17
324	S. 20 no. 3	1316 März 16
325	S. 20 no. 2	1316 März 16 (1316 April 2)
328—330	S. 21 no. 1	1318 Juli 7 (1318 Juni 30)
331. 332	S. 20 no. 6	1318 Aug. 28—Sept. 26 (1318 September 26)
333	S. 20 no. 5	(1318 September 26)
334	S. 22 no. 1 S. 23 no 1	1318 September 28 (1318 September 28)
335	S. 22 no. 2	1318 September 28 (1318 September 28)
337	S. 21 no. 2	1319 Aug. 17—Sept. 14 (1319 Juni 22)
338. 339	S. 21 no. 3	1319 Aug. 17—Sept. 14 (1319 Juni 22)
354. 355	S. 22 no. 3	1322 December 7 (1322 December 9)
358	S. 22 no. 4	1324 Mai 8 (1324 Mai 8)
359	S. 22 no. 5	1324 Mai 8 (1324 Mai 8)
361. 362	S. 22 no. 6	1325 August 21 (1325 September 2)
371. 372	fehlt	(1340 Januar 28)
373. 374	S. 23 no. 3	1341 Mai 10 (1341 Mai 15)
379	S. 23 no. 4	1347 Juli 20 (1347 Juli 27)
380	S. 23 no. 5	1347 December 11 (1347 December 11)

Register.

Das Folgende bietet ein Personen- und Ortsregister, das für Juden und Christen getrennt angelegt ist, ein Verzeichniss des Kölner Judenraths ca. 1255 bis 1347, so weit er sich in den hebräischen Urkunden des Schreinsbuches unterzeichnete, ein Sach- und Wortregister und ein hebräisches Wortregister. Die Citate beziehen sich auf die laufenden Nummern des Textes. Die Nummern der hebräischen Urkunden sind durch eckige Klammern gekennzeichnet. Der Buchstabe U vor einer solchen Klammer weist auf die Unterschriften der betreffenden Urkunde hin.

Bei verheiratheten Personen ist dem Namen des Mannes derjenige der Frau und ebenso umgekehrt in runder Klammer beigefügt. Die Namen der Kinder nebst deren Frauen sind ausser ihrer einzelnen Verzeichnung beim Namen des Vaters noch einmal wiederholt.

Die verschiedenen Namensformen wurden an der Stelle ihrer Einreihung in das Alphabet durch Kommata getrennt hintereinander in fettem Drucke aufgezählt, wobei die Grundform oder die am häufigsten vorkommende Form vorangestellt wurde. Darunter folgen dann die einzelnen Personen wiederum in der am häufigsten vorkommenden Namensform. Dieselben wurden nach der alphabetischen Reihenfolge geordnet, in der die Namen der zugehörigen Gatten, wo solche nicht vorhanden, die Namen des Sohnes, des Vaters, des früheren Wohnortes oder sonstige Beinamen aufeinander folgen. Bei Verweisungen hierauf wurde nicht diejenige Namensform gewählt, die in der Urkunde zufällig vorkommt, sondern die, welche bei der Einreihung an die Spitze trat, also das erste fett gedruckte Schlagwort.

Die Namen der hebräischen Urkunden sind in der Form des Textes und der cursiv geschriebenen deutschen Uebersetzung ohne Anwendung des Kommas neben die lateinischen Namen gestellt, wenn solche nicht vorhanden, in die alphabetische Reihenfolge des Registers eingerückt. Wo die lateinischen und hebräischen Namen übereinstimmen, wurde der hebräische Name des Textes und der Uebersetzung weggelassen. Dasselbe geschah mit der hebräischen Namensform, wenn dieselbe aus der Uebersetzung ersichtlich ist, mithin durchweg bei den bekannteren biblischen Namen.

Neben dem Namen einer jeden Person findet sich die Angabe der Jahre, innerhalb derer die Urkunden ausgestellt sind, welche die betreffende Person als lebend oder ohne Erwähnung ihres Todes anführen. Ein Sternchen hinter einem Namen deutet an, dass von dem Betreffenden nur als verstorben gesprochen wird, hinter einer Nummer, dass in derselben zum ersten Male sein Tod vermerkt wird.

Das Jahr der Urkunde, in welcher des Todten zum ersten Male Erwähnung geschieht, ist in beiden Fällen hinzugefügt. Wird Jemand im Anfange einer Urkunde als lebend, gegen den Schluss derselben als verstorben bezeichnet, so ist er als verstorben registrirt.

Die Ortsnamen sind in gesperrtem Druck und in der modernen Form eingereiht, die im Text vorkommenden Namensformen in runden Klammern beigefügt. Wenn der moderne Ortsname nicht zu ermitteln war, wurde die lateinische Namensform an der zuständigen Stelle verzeichnet. Jedem Orte folgt das Jahr der erstmaligen Erwähnung. Unter dem Schlagworte Köln, das an das Ende des Personen- und Ortsregisters gesetzt wurde, sind die erwähnten Behörden, wie die Namen der Häuser, Strassen und sonstigen Oertlichkeiten der Stadt zusammengestellt.

Die Beinamen der Personen sind als Schlagwörter gesperrt gedruckt.

Die Titulatur R = Rabbi, Herr, *kam für das Register als gleichgültig in Wegfall, dagegen wurden die Titel* Rabbiner, der gelehrte, der angesehene, *sowie die Bezeichnung* Märtyrer *mit aufgenommen.*

Die Verweisung s. Judenrath *im Personen- und Ortsregister bezieht sich auf das Verzeichniss des Kölner Judenraths.*

Im Sach- und Wort-Register ist nur das Wichtigere verzeichnet.

Abkürzungen: V. = *Vater.* M. = *Mutter.* S. = *Sohn.* T. = *Tochter.* Br. = *Bruder.* Schw. = *Schwester.* Rabb. = *Rabbiner.* d. gel. = *der gelehrte, des gelehrten.* d. ang. = *der angesehene, des angesehenen.* Märt. = *Märtyrer.* u. = *und.* d. = *des, der.* s. = *siehe.* Rgbz. = *Regierungsbezirk.*

(St.)

I.

Personen- und Ortsregister.

1. Juden.

A.

Aachen (Aquae אי"ש) 1239/47.
Iacobus von —, S. d. Isaac von — u. V. d. Isaac *Isaak halevi* (Genanna) 1270/75: 118. 119*. 120.
Isaac* von —, V. d. Iacobus von — 1270/75: 118. 119.
Mannis dictus Troist von — 1239/47: 27. 28.
Salomon von —, V. d. Vivis *Uri, mit Beinamen Vivis* 1280/81: 141. 142*. 143. [141—143].

Abigail s. Avigael.

Abraham, Habraham.
Abraham (Elisabeth), V. d. Livingus 1235: 17.
— (Golda), S. d. *Märt.* Samuel von Bergheim (Betcela) 1255/60—1262/66: [71]. 80. 81.
—* *Märt.*, V. d. Iacobus Rufus (Dulza) 1303: [252—54].
—*, *Märt., V. d. Jechiel* 1255/60: *U.* [71].
—*, *V. d. Joel* 1301: *U.* [235. 236]. [237. 238].
—*, *V. d. Isaak* 1275/79: *U.* [131—33]. [134—37]. [138].
—, S. d. Losan von Bonn (Rebecka) 1286: 175. 176. [175. 176].
—, S. d. Nathan (Joia) 1270/73: 100. 101.
—, S. d. Robinus von Bonn (Guda) 1275/79: 126. 127.
Abraham, *S. d. Rabb. Samuel* 1266: *U.* [87].
Adolfus* (Aleidis), Iolin *Joel halevi*, *Joel hasaken* יואל הזקן, *Joel halevi hasaken, mit Beinamen Adolf* אדולף, V. d. Ioseph (Aleidis), d. Godeschalcus dictus Leivin (Iutta), d. Isaac *Isaak halevi* (Hanna, *T. d. Zadok halevi*) u. 3 ungenannter Söhne: 29 (1247). 105. [105. 106]. [138]. [149]. [199]. 200. [200].
Ahron halevi s. Basel.
Ahrweiler, Rgbz. Koblenz (Arwilre אוויילרא) 1248/55.
Ioseph von — (Genanna), *S. d. Elieser, d. S. d. Isaak* 1291—1322: 215. 337. [337]. 339. [338. 339]. 342. 366* (1336). 367.
— von — (Richa *Rebecka*), Br. d. Bruningus *Otniel, mit Beinamen Brunek* u. V. d. Gumpertus *Knabe Ephraim, mit Beinamen Gumprecht* 1248/1255—1262/66: 40—50. 85. 86. 383. 114* (1270/75). 115. [114. 115]. [116. 117].
Saulus von — (Reggelin) *Samuel, S. d. Alexander* 1318—1326: 333. [333]. [393—96].
Ayke, Ailka, Aylke, Ailkin, Aleka s. Aleidis.

Akiba, d. gel. s. Minnemannus von Mainz.

Albus s. Vivilmannus.

Aldenhoven, Rgbz. Aachen (Aldinhoven) 1332.

Vivillinus von — 1322: 351. s. Vivis, S. d. Baseler.

Aleidis, -eydis, *Aleid* אליט, Ayke, Ailka, -kin, Aylke, Aleka, -ke, *Alia* אליא, -ika, -kin, *Alka* אלקא, -ke, -kin.

Aleidis* (Adolfus): 29 (1247). 105. [105. 106].

— (Anselmus *Ascher, S. d. Uri halevi*), Schw. d. Godeschalcus von Heimersheim 1301—1312: 240. [240]. 308.

Ayke (Godeschalcus, S. d. Moyses dictus Beckere u. d. Genanna) 1255/60: 66. 67.

Aleidis (Iacobus, S. d. Moyses super trappam) 1284—1298: 161. 162. 174. 180. 189. [189]. 196. 198. 223—226. [223—226]. 228. [228].

Aleka (Iacobus von Osnabrück) 1281: 152.

Aleidis (Ioseph, S. d. Adolfus u. d. Aleidis) 1247—1266/73: 29. 30. 95.

Aylke (Isaac von Frankfurt) 1303: 252—254.

Ailkin (Lewin, S. d. Iacobus de Trappa) 1308: 283. [281—283].

Aleidis (Leifmannus *Elasar, mit Beinamen Lipman von Dortmund,* S. d. Isaac u. d. Genanna) 1270/75: 120. 121.

Aleydis (Mannis von Geldern) 1289: 195. [195].

Alke (Saul), T. d. Livermannus von Düren (Guda) 1292—1311: 218. 233. 265. [263—265]. 290. 303. 304.

Aleidis, T. d. Samuel von Sinzig u. Nichte d. Aleidis von Sinzig (Suzekindus) 1235/37: 9.

Aleydis *Jenta* ינטא (Schonemannus, S. d. Vivis von Linz u. d. Kela) 1270—81: 106. [105. 106]. 149. [149].

Aleidis* von Sinzig s. Sinzig.

Aleydis (Vivis, S. d. Seligmannus u. d. Minna) 1288: 179. 180.

Al-, Allexander אלכסנדרי.

Alexander*, *V. d. Chakim* 1281: *U.* [145—146].

—, V. d. *Eliakim* Godeschalcus von Bonn 1286: [171—173].

—, V. d. Iacobus von Roermonde 1282: [156. 157].

—, V. d. Ioseph, des Mündels des Meyer 1324: 358. [358].

—, *V. d. Joseph, d. V. d. Jakob, d. V. d. Menachem* Mennechinus von Bergheim 1289: [195].

—, *V. d. Kalonymos, d. V. d.* Sara (Mannis, S. d. Iacobus von Goch) 1282: [156. 157]. U. [218]* (1292).

—*, *V. d. Meir* 1275/79: U. [131—133].

—, V. d. Moyses von Bonn (Guda) 1255/60: 55.

— *hacohen*, V. d. Moyses episcopus 1280: [139].

— (Pura), *S. d.* Iacobus (Gela), *d. S. d. Joseph* 1286—87: 173. [171—173]. 176. 178. [177. 178].

—, V. d. *Samuel* Saulus von Ahrweiler (Reggelin) 1318: [333].

—* (Sara), V. d. Vivis, d. V. d. Leifmannus u. d. Godeschalcus 1275/79: 134.

— (Sara, T. d. Iudelinus von Holzweiler u. d. Hanna), *S. d. Mose* 1281: 150. 151. [150. 151].

—, S. d. Vivis von Erkelenz (Rachela) 1270/75: 111—113.

Alia, Alika, -kin, *Alka*, Alke, -in s. Aleidis.

Andernach, Rgbz. Koblenz (Andernacum) 1255/60.

Godelif* von — (Bela), V. d. Moyses (Guderat) 1255/60: 54.

Anselin s. Iacobus.

Anselmus *Ascher* אשר.

— (Aleidis, Schw. d. Godeschalcus von Heimersheim), S. d. Vivis *Uri halevi* 1301—12: 240. [240]. [308] s. Judenrath.

Anselmus, *S. d. Bela* (Moyses super trappam) s. Anselmus (Guda).
— (Dulza) von Erkelenz s. Erkelenz.
— *d. anges., V. d. anges. Gerson* Mannis von Münster (Dywale) 1341: [373. 374].
— *S. d. Gerson* s. Anselmus von Osnabrück.
— (Guda), S. d. Moyses super trappam (Bela) u. V. d. Leo *Juda* 1284—98: 162. 174. 223. 225. 226. [223—26]. [227]. [228].
— (Gutheil) 1308—18: 284—86. 311. 312. 326. 327.
—, S. d. Iacobus von Osnabrück (Aleidis) 1281: 152.
—* *halevi, V. d. Jakob Asriel* 1287: U. [177—78].
—, S. d. Isaac, d. S. d. David von Monheim 1239/47: 24.
— *halevi, V. d. Juda* 1270/75: *U.* [118—21]. [163]* (1284). — [222].
— (Iutta) von Düren s. Düren.
— *Rabb.* (Iutta, T. d. Iudelinus von Holzweiler u. d. Hanna), *S. d. Rabb. Jechiel* 1281: 150. 151. [150. 151].
— (Iutta) von Osnabrück s. Osnabrück.
—, *V. d. Kalonymos* s. Anselmus von Erkelenz (Dulza).
— (Kela), V. d. Sanders (Genanna) u. d. Livermannus in Münster 1266/73: 94.
— (Minnegut) von Frankfurt s. Frankfurt.
— von Neuss s. Neuss.
— Levi (Richeit, T. d. Samuel u. d. Guda), S. d. Samuel Levi 1235/37—1239/47: 5. 8. 19. 20. 22.
—, V. d. Samuel von Witfloir (Minna) 1307: [274—76].
—* (Sara) 1275/79: 136.
—, *S. d. Uri halevi* s. Anselmus (Aleidis).
Aphrat אפרת (*Elasar, S. d. Salomo* Iudelinus von Erkelenz), *T. d. Rabb. Jechiel* 1281: [150. 151].
Ari (*Alka*, T. d. Iacobus de Trappa) s. Leo (Aleidis).
Arnheim, Niederländ. Prov. Geldern (Arnheim) 1235/37.
Isaac von — (Minna), V. d. Suteman 1235/37: 14. 25 (1239/47). 26. 47* (1247/55). 71. 80. 82. 84. 90.
Ascher s. Anselmus.
Avigael *Abigail* אביגיל (Pippinus, S. d. Seligmannus u. d. Minna), *T. d. Isaak* 1289: 189—91. [188. 189].
Asriel s. *Jakob.*

B.

Bacharach, Rgbz. Koblenz (Bacheracum, Bakeracum) 1255/60.
Girsan *Gerson* von —, V. d. Levi, *der in Lorch wohnt* (Zypura, *T. d. Rabb. David*), d. Iacobus, d. Minnemannus, d. Seligmannus, d. Lewekin 1266: 87. [87]. *Söhne u. Töchter d. angeführten Kinder:* [87].
Mannis (Zypura) in —, S. d. Livingus 1255/60: 53.
Baruch hacohen, V. d. Mose 1315—16: [320]. [321]. [322]. [324]. [325].
— *hacohen, S. d. Urschrage hacohen* s. Seligmannus (Minna).
Basel (Baseler, Baseleir, Baseleyr, Basileir, Bayseleyr — Basela, Basele, Basilea) 1303.
Baseler *Ahron halevi, V. d. Eliakim* Vivis (Genanna) 1303—1306: 250. [250]. 261. [261]. 271. [270—272]* (1306). 290. 291. 298. 300. [299. 300]. 321. [321]. [324]. 351.
In [270—272]. [324] als *Märt.* erwähnt.
Salomon von — (Hanna) s. Mainz.
Batseba s. Betcela, T. d. Vivis Westfalus.
Batseyfe s. Betcela.
Beckere s. Moyses dictus Beckere.
Bela, -le בילא.
Bela (Bunnum von Zülpich) 1322: 350.
— (Effraim dictus Suzekint) 1238/47—1247/55: 21. 34.
— (Valke, S. d. Anselmus von Düren) 1248/55: 38. 45.
—* (Godelif von Andernach) 1255/60: 54.

Bela (Iacobus von Oppenheim), T. d. Nathan von St. Trond (Iutta) 1291: 209. 214.
— (Iacobus Troist von Bonn) 1322—1347: 352. 353. 363. 377. 378.
— (Ioel de Kastere) 1308: 279. [278. 279].
— (Ioel von Kempen) 1324/25: 360.
— (Isaac, S. d. Moyses dictus Beckere u. d. Genanna) 1255/1260: 64. 66. 67.
— (Isaac dictus de Lovenig) 1319: 336.
— (Isaac dictus Schura) 1315—1318: 314. [314]. 331—33. [331. 332]. [333].
— (Leo), T. d. Vivis von Linz (Kela) 1281/82: 154. 155.
— (Leifmannus von Berg) 1301: 238.
— (Mannis, S. d. David von Zülpich 1303—11: 253. 302.
— (Mannis civis Monasteriensis), T. d. Mannis (Iutta) 1255/60 — 1270/73: 60. 61. 102.
— (Minnemannus), T. d. Moyses (Rachela) 1235/37: 7.
—, T. d. Moyses (Betcela) 1302: 244. 249.
— de Trappa (Moyses de Trappa) 1298: 223.
— (Moyses, S. d. Vivis u. d. Genanna) 1248/55: 36. 37.
—* (Nathan, V. d. Isaac u. d. Iutta) 1255/60: 58.
— (Nathan Levi), Schw. d. Dywale 1238/47: 21.
—, T. d. Robinus von Bonn (Guda) 1275/79: 126. 127.
—, T. d. Salomon von Brüssel (Hanna) 1305: 268. 269. [266—269].
— (Selig, S. d. Livermannus von Düren u. d. Yursina), T. d. *Rabb. Chajim* Henricus magister 1298—1310: 229. 263—265. 270—72. [270—72]. 291. 295. [295].
— (Smareon Leo, S. d. Moyses u. d. Betcela) 1302: 248.
Bela (Vivis), T. d. Gutheil (Samuel von Iserlohn) 1239/47: 23.
— (Vivis, S. d. Iacobus von Geldenach u. d. Richa) 1248/55: 46.
Beppela s. Betcela.
Berg, Rheinprovinz (Berka, -ke ברקא) 1296.
Ioseph von — (Genanna), *der in Berg wohnt, S. d. gel. Jerucham halevi* 1296—1305: 221. 222. [222]. 233. 247. [247]. 251. 256. [256]. 261. [261]. 354* (1322).
Leifmannus von — (Bela) *Elasar, Elasar Hiskia, S. d. gel. Jerucham halevi* 1301: 238. [237. 238]. s. Iudenrath.
Nathan von — (Guda) *Nathan hacohen, S. d. Isaak hacohen* 1309—1318: 294. [293. 294]. 306. 307. [305—307]. 319. [315—319]. 323. [323]. 328—330. [328—330].
Bergheim, Rgbz. Köln (Bergheim, Bergheym, Berghem ברקהים, Bergchem, Bercheym ברכהיים, Berchem) 1266/73.
Iacobus von — (Hanna), S. d. *Menachem* Mennechinus de — vel de Bunna 1301—06: 257. 258. 262. [262]. 273. s. Judenrath.
Ioseph von — (Richa) 1283: 160.
Ioseph von —, S. d. *Menachem* Mennechinus von — u. V. d. *Jechiel* Michael (Hannegoyt) 1301: 257. 258. 337* (1319). [337]. [338. 339].
Ioselinus, Ioselyn, Ioyselinus *Joseph* von — (Iutta), S. d. *Chakim* Minnemannus 1305—1325: 267. 269. 296. [296]. 313. [313]. 340. 341.
Mennechinus dictus de — vel de Bunna (Lea) *Menachem, S. d. Jakob, d. S. d. Joseph, d. S. d. Alexander von* —, V. d. Iakobus (Hanna), d. Ioseph, d. Vivis 1289—1298: 195. [195]. 223. 226. [223—226]. 257* (1303). 258. 262. [262]. 274. [274].

In [262]. [274—276] als *Märt.* erwähnt.
Samuel von — (Betcela), S. d. Nathan (Hanna) u. V. d. Nathan (Schonewif), d. Abraham (Golda), d. Isaac (Ioya) 1239—1247: 25. 26. 71* (1255/60). [71]. 80. 90.
In [71] als Märt. erwähnt.
Simon von — (Hanna), *S. d. Jakob* 1281—1310: 153. [153]. 287. 288. 292. [297]. 379* (1347). Seine Kinder und Erben: 379. [379]. s. Judenrath.

Betcela, -le, -line, -llina, Betzela, -le, -lina, Betzzel, -lina, Bezzelina, -ne, Besselina, Bethseva, Batseba בתשבע, **Batseyfe, Beppela.**
Betzellina (Meyer, S. d. Seligmannus u. d. Minna) 1288: 179. 180.
Bezzeline (Meyer von Soest) 1248/55—1255/60: 38. 40. 56. 73.
Bezzelina (Moyses), T. d. Suzekindus von Neuss (Iutta) 1281—1302: 147. 243. 244*. 248.
Besselina (Samuel, S. d. Anselmus von Düren u. d. Iutta) 1248/55: 38. 45.
Batseyfe (Samuel von Bergheim) 1239/47: 25. 71* (1255/60). 80.
Betzela, T. d. Vivis Westfalus *Jakar halevi* (Gutheil), d. S. d. Meyer von Soest 1260—1270/75: 75. 109. [109].

Birclyn s. Vivis zu dem Birclyn.

Bisghov, bishof s. Samuel.

Bogen, Niederbaiern? (Boygin בוגין) 1292.
Iakobus dictus de — (Youre *Pura*), V. d. Minnemannus u. d. Mannis 1292: 217. [217]. 218. [218].

Bonn, Rgbz. Köln (Bunnensis — Bunna בונא) 1255/60.
Godeschalcus von — (Rebecka, die in erster Ehe mit Losan von — verheirathet ist), *S. d. Alexander* 1286: 172. 173. [171—173] [175. 176].
Iacobus dictus Troist de — (Bela) 1322—1325: 352. 353. 363. 377* (1344). 378.
Iosekinus von — (Kela) *Joseph, S. d. Elieser, d. S. d. Joseph* 1301—1318: 239. [239]. 242. [241—242]. 313. [313]. 314. [314]. [331. 332]. Seine Erben: 239.
Losan von — (1. Frau: Guda, 2. Frau: Rebecka).
Kinder erster Ehe: Guda *Pura* (Losan *Elasar, S. d. Uri halevi)* u. ein ungenannter Sohn;
Kinder zweiter Ehe: Lewekin *Juda*, Abraham, Sara, Guda, Mamuna;
1270/73: 101. 102. 165* (1284/1285). [165. 166]. 167. [167. 168]. 171. [171—173]. 175. [175. 176]. 177. [177. 178].
Mengin von — s. Bergheim: Mennechinus.
Moyses von — (Guda), S. d. Alexander 1255/60: 55.
Robinus von — (Guda), V. d. Abraham, d. Mannis, d. Bela, d. Iohanna 1262/66—1275/79: 79. 126. 127.
Sampson Bunnensis, V. d. Vivis (Sara) 1336: 366.

Brüssel (Bruxella, -llia, Bruellia, Brusele ברושלא, Broissele) 1262/66.
Godeschalcus dictus de — (Iutta), V. d. Mannis (Pura), d. Bruna (Suzekindus), d. Salomon *Chajim* (Hanna) 1262/66—1280/81: 86. 96. 97. 110. [114. 115]. [116. 117]. 140. 143. 385. 144* (1280/81). 208. [208—214]. 219. 221. 222. 266—268. [266—269]. 296. *U.* [163]. [169—170]. [217].
Salomon *Chajim* von — (Hanna), S. d. Godeschalcus von — (Iutta), V. d. Bela, d. Kela, d. Godeschalcus 1280/81: 143. [141—143]. 268 (1305). 269. [266—269]. s. Judenrath.

Bruna, -ne ברונא, **Bräunchen** ברונכין.
Brune, T. d. Bruningus *Otniel, mit Beinamen Bruneck* 1270/75: 115. [114. 115]. 117. [116. 117].

Bruna (Moyses), T. d. Suzekindus von Neuss (Iutta) 1302—1304: 243. 256.
—, T. d. Nathan 1319—1324: [337]. [338. 339]. 359. [359].
—, Pura (Suzekindus, S. d. Moyses episcopus), T. d. *Schealtiel* Godeschalcus von Brüssel (Iutta) 1280—1318: 140. 144. [331. 332].
Bruningus *Otniel, mit Beinamen Bruneck* עותניאל מכונה ברוניק, V. d. Iacobus, d. Ioseph, d. Gutheil, d. Bruna u. Br. d. Ioseph von Ahrweiler (Richa) 1270/75: 115. [114. 115]. [116. 117].
Bunthe, Bunte s. Salomon dictus Bunthe.
Bunnum (Bela) de Tulpeto s. Zülpich.

C.

s. **K.**
Rabb. Chajim s. Henricus magister.
Chajim, S. d. Rabb. Jechiel Chefez Sahab s. Judenrath.
—, *S. d. Rabb. Jechiel des Kleinen* s. Judenrath.
—, *S. d. Samuel* s. Judenrath.
—, *S. d. Schealtiel* s. Salomon von Brüssel (Hanna), S. d. Godeschalcus von Brüssel.
— s. Isaak Chajim.
Chakim, S. d. Alexander s. Judenrath.
—, V. d. Iacobus von Koblenz (Hanna) 1281—1381: *U.* [145—146]. [149]. [187]. [195]. [262]. [335].
—, *V. d. Joseph* s. Minnemannus, V. d. Ioselinus von Bergheim.
Cippura, Cypure, *Zipora* s. Zypura.
contractus, cruppel s. Samuel (Micgelgud), S. d. Aleidis von Sinzig.

D.

David, Rabb., V. d. Zipora Zypura (Levi, S. d. Girsan von Bacharach) 1266: [87].
—*, *V. d. Jsaak* 1308: *U.* [278. 279.] [280]. [281—283].
—, *d. gel. von Thine* s. Thine.
David von Monheim s. Monheim.
— de Tulpeto s. Zülpich.
Dia, T. d. Doreman (Richa) 1248/55: 32—34.
Dia, T. d. Elisabeth, d. T. d. Doreman (Richa) 1248/55: 34.
Dilige *Dileia* דיליא, Odilia (Sampson *Simson* von Remagen, *S. d. Gerson*) 1318—1326: 332. [332—332]. 393. 395. 396. [393—396].
Dywale, Diwale דיוועלא, **Dyewale, *Deiwele*** דייוולא.
Diwale, Schw. d. Bela (Nathan Levi) 1238/47: 21.
Dyewale (Iacobus, S. d. Saulus von Groll u. d. Iutta) 1315: 316. 319. [315—19].
Dywale (Mannis von Münster) 1341: 374. [373. 374].
Dolce, Dolze s. Dulza.
Doreman, Dureman, -nnus.
Doreman (Richa), V. d. Elisabeth u. d. Dia 1248/55: 31. 32*.
Dureman, S. d. Elisabeth, d. T. d. Doreman (Richa) 1248/55: 34.
Dortmund, Westfalen, Rgbz. Arnsberg (Tremonia, דירטמונדא) 1235/37.
Iohel dictus de — (Genanna), *d. ang. Rabb. Joel, S. d. Uri halevi, der in der Stadt Dortmund wohnt* 1347: 379. [379].
Mannis von —, V. d. Iutta 1235/37: 10. 11.
Lipman von — s. Leifmannus (Aleidis).
Dülken, Rgbz. Düsseldorf (Dulken, דולקנא) 1340.
Isaac von — (Muscata), *S. d. Menachem* 1340: 371. 372. [371. 372].
Düren, Rgbz. Aachen (Duren, דורא, Durin) 1235/37.
Anselmus von — (Iutta), V. d. Valke (Bela), d. Samuel (Betcela) 1235/37—1255/60: 16. 18. 24. 38—40. 42. 44. 45. 70.
Livermannus von — (1. Frau: Yursina, 2. Frau: Guda) *d. ang. reiche Juda, S. d. Samuel;* Kinder erster Ehe: Selig *Mazliach* (Bela); Kinder zweiter Ehe: Samuel, Livermannus (Schonelin), Simon, Aleidis (Saul); 1266—1298: 87. [87]. 89. 107. 108. [145. 146]. [161]. 188. [188. 189]. 190. 191. 193. 194. [190—94]. 218. 229. 230.

[229. 230]. 233* (1298) 239. [239]. [241. 242]. 263. [263—265]. 270—72. [270—72]. 291. 295. [295]. [320]. [321]. 322. [322]. 324. [324]. [325]. 350. 351. 391. s. Judenrath.

Livermannus von — (Schonelin) *Juda, S. d. ang. Juda* Livermannus von — (Guda) 1289—1305: 191. 194. [190—94]. 230. [229. 230]. 241. 242. [241. 242]. 264. [263—265].

Simon von —, von Jülich (Minna), S. d. Livermannus von — (Guda) 1289—1335: 191. 194. [190 - 94]. 230. [229. 230]. 239. [239]. 303. 320. [320]. 322. [322]. 325. [325]. 350. 351. 391 (de Iuliaco) 364. 365. 377* (1344). 378. s. Judenrath.

Dulza, -ze דולצא, -ce, Dolze, -ce.

Dulza *von Erkelenz* (Anselmus *Ascher* von Erkelenz) 1275/79: 127. 1303: 252—54. [252—54].

Dulce (Girsan *Gerson, S. d. Isaak* u. Enkel d. Girsanus) 1255/60: 70. [70].

Dulza (Godeschalcus dictus Lewen) 1322: 347—349.

Dolce (Moyses dictus de Lewen, S. d. Suzekindus de Lewen) 1282: 159.

Dolze (Iacobus Rufus) 1303: 254.

Dulza (Iacobus de Trappa *Jakob, S. d. Uri halevi*) 1308—11: 278—80. 282. [281—283]. 302.

Dulze, T. d. Samuel (Gentas) 1322: 344. 345. 349.

Duve, T. d. Samuel (Gentas) 1322—23: 344. 345. 349. 356.

E.

Edela (Samuel von Hasselt) 1305—07: 262. 277.

Effraim, Effraym, Effrem, Fraym.

Ephraim der Knabe, mit Beinamen Gumprecht s. Gumpertus, S. d. Ioseph von Ahrweiler.

—, *mit Beinamen Gumprecht* s. Gumpertus, S. d. Isaac Schalant.

Effraim dictus Suzekint (Bela) 1238/47—1247/55: 21. 34.

Fraym, S. d. Ioseph von St. Trond 1291: 211. 212.

*Ephraim**, *V. d. Elieser* 1266: *U.* [87]. [105. 106]. [109]. [114. 115]. [116. 117].

—*, *S. d. Rabb. Isaak* 1289: [195].

—, S. d. Isaac Neckelin (Gutheil) 1303: [247].

—*, V. d. *gel.* Isaac de Porta iudeus de Thine 1275/79: [131—33].

— *Rabb*, *V. d. Mose* s. Löwen: Suzekindus.

Effraym, V. d. Samuel qui dicitur Nameguit 1248/55: 49. 50. 117* (1270/75).

Elasar (Aphrat, T. d. Rabb. Jechiel), S. d. Salomo Iudelinus von Erkelenz 1280—81: [139]. [150. 151].

—, *Elasar Hiskia, S. d. gel. Jerucham halevi* s. Berg: Leifmannus (Bela).

— *hacohen. V. d. Isaak, Isaak Chajim* 1288—1300: *U.* [181]. [234]. [237. 238]* (1301). [241. 242]. [245]. — [305—307].

—, V. d. Isaac dictus Schura (Bela) 1315—18: [314]. [331. 332]. [333].

—, *S. d. Juda hacohen* s. Judenrath.

—, *V. d. Meir* 1255/60: *U.* [62—67].

—, *S. d. Nathan* s. Judenrath.

— (*Pura*), *S. d. Uri halevi* s. Losan (Guda, T. d. Losan von Bonn).

—, *V. d. Sacharja* 1270/75: U. [118—121]. [131—33]* (1275/79).

—, *S. d. Salomo* s. *Elasar* (*Aphrat*).

—, *S. d. Samuel von Bonn* s. Losan von Bonn.

— beohel moed s. Judenrath.

Eliakim אליקים.

—, *S. d. Alexander* s. Godeschalcus von Bonn.

— *halevi, S. d. Ahron halevi* s. Vivis, S. d. Baseler.

—, *V. d. Jakob** 1281: [150. 151].

— (*Jutta*), *mit Beinamen Gottschalk, S. d. Joel halevi* s. Godeschalcus dictus Leivin (Iutta).

— *von Geldern, V. d. Menachem* s. Geldern.

Eliakim, S. d. Joseph s. Judenrath.
— *von Münster* s. Godeschalcus von Coesfeld.
—, *V. d. Salomo (Sarah)* s. Lewen, V. d. Salomon Parvus (Sara).
—, *S. d. Samuel, genannt Gottschalk von Heimersheim* s. Godeschalcus von Heimersheim (Lisebe).
Elieser, S. d. Ephraim s. Judenrath.
—, *S. d. Joseph u. V. d. Joseph* Iosekinus von Bonn 1301—15: [239]. [241. 242]. [313]. [314].
—, *V. d. Joseph* s. Vivis zu dem Birclyn.
—, *S. d. Isaak* s. Vivis Albus.
—, *V. d. Menachem* Mennechinus vanme graven 1291: [208—14].
—, *V. d. Mose* 1324: [358]. [359].
—* *Rabb. von Thine* 1292: *U.* [217]. [239].

Elisabeth, -zabet.

Elisabeth (Abraham) 1235: 17.
Elizabet, T. d. Doreman (Richa) u. M. d. Doreman, d. Iohanna, d. Richa, d. Dia 1248/55: 32—34.
Erkelenz, Rgbz. Aachen (Erclens, -clenze, -ce, Erkelenze ערקלינצא, ארקלנצא, Herkelenze, Erkellence) 1239/47.
Anselmus von — (Dulza) *Ascher von* —, S. d. Vivis von — (Rachela) u. V. d. *Kalonymos* Kalemannus von — 1270/75—1291: 111—13. 127. [216]. [334] (1318). — U. [333]* (1318). [335]. [358]. [359].
Iacobus von —, S. d. Iudelinus von —, von Holzweiler (Hanna) 1281—84: 151. 163. [163].
Iudelinus von —, von Holzweiler (Hanna) *Salomo, genannt Judlin, Judlin von Holzweiler*, V. d. Iutta (Anselmus), d. Sara (Alexander), d. Iacobus, d. *Elasar (Aphrat, T. d. Rabb. Jechiel)* 1255/60: 68. 69. 150* (1281). 151. [150. 151]. 163. [163]. 186. 231.
Kalemannus von — *d. gel. Kalonymos*, S. d. *Ascher* Anselmus von — 1318: 334. [343]. s. Judenrath.
Vivis von — (Rachela), V. d. Alexander, d. Anselmus (Dulza) 1239/47—1270/75: 27. 113. 111*.
Eva s. Havo.

F.

s. **V.**
Valke (Bela), S. d. Anselmus von Düren 1248/55: 38. 45.
Fraym s. Effraim.
Frankenhausen, Hessen, Kr. Hofgeismar? Schwarzb.-Rudolstadt? (Frankinhusin) 1237.
Mannis von — (Genanna) 1237: 14.
Frankfurt (Frankenvurt, Vrankenvordia, Vrankenfort, Vrankenvort, Vrankinvort, וורנקנוירט, וורנקוורט) 1262/66.
Anselmus* von — (Minnegut), V. d. Simon von — (Rebecka) 1262/66: 78.
Isaac von — (Aleidis), *S. d. Joseph, der in Frankfurt wohnt* 1303: 252—54. [252—54].
Kalemannus *Kalonymos* (Minna) von — 1275/79: 136. 137. [134—137].
Simon von — (Rebécka), S. d. Anselmus von — (Minnegut) 1262/66: 78. 79. Seine Kinder: 79.
Suzekindus magister von — (Gutheil) 1334—40: 400. 401. 364. 371. 372.

Vromud פרומוט, ורומוט ***Frommet*, Vromuit, Vromoyt, Vromoit, Vromolt, Vroymoldis, Vroude, Vroyde.**

Vroude (Ioseph) 1248/55: 36.
Vroymoldis (Leifmannus) 1344: 377. 378.
Vromoyt, T. d. Salomon von Mainz, von Basel (Hanna) 1309—11: 289. 301. Ihre Kinder: 301.
Vromuit (Salomon *von Groll*) 1285: 169. 170.
Vroyde (Sampson von Limburg) 1318: 335.
Vromud (Sampson von Mülhausen) 1266/73: 88.

Vromoyt, T. d. Saulus *Samuel* von Groll (Iutta) 1316: 323. [323].
Frommet s. Vromud; *Schifra*.

G.

Gela, Geyle s. Kela.
Geldenach, ? (Geldenake) 1235/37.
Iacobus von — (Richa), V. d. Vivis (Bela) 1235/37—1248/55: 12. 37. 46.
Vivis von — (Bela), S. d. Iacobus von — (Richa) 1235/37—1248/55: 12. 13. 46.
Geldern, Rgbz. Düsseldorf (Gelria, Gelre גלרא) 1282.
Eliakim von —, V. d. Menachem Mannis von — (Aleidis) 1289: [195].
Mannis von — (Aleidis) *Menachem, S. d. Eliakim von* — 1282—1289: 159. 195. [195].
Genanna, -ne גננא, Hanna חנה, -ne, Hengen, -nnen, Johanna, Nanna, Genande, Genengin, -gen, -Nengin, -gine, -chin, Gnanna.
Hanna (Iacobus von Koblenz) 1282—1289: 386. 187.
— (Iacobus, S. d. Mennechinus von Bonn) 1301: 257. 258.
Genanna (Ioel dictus de Tremonia) 1347: 379.
— (Ioseph von Ahrweiler) 1319—1322: 337. 339. 342.
— (Ioseph von Berg), *T. d. Mose halevi* 1296—1322: 221. 222. [222]. 233. 247. 251. 256. [256]. 261. [261]. 354. 355. [354. 355].
Hanna (Isaac, *S. d. Jakob*), T. d. Seligmannus (Minna) 1281—1289: 147. 148. 158. 197. 198.
—* (Isaac *Isaak halevi*, S. d. Adolfus u. d. Aleidis), *T. d. Zadok halevi* u. M. d. Vivis *Zadok mit Beinamen Vivis* (*Genanna*): 106. [105. 106].
Genanne (Isaac *Jsaak halevi*, S. d. Iacobus von Aachen) 1270/75: 119. 120*.
Hanna *von Holzweiler* (Iudelinus von Erkelenz, von Holzweiler) 1255/60—1281: 68. 69. 150. 151. [150. 151]. 163* (1284). [163]. 186. 231.
Genande (Leifmannus, S. d. Salomon u. d. Richeit) 1255/60: 53.
Hanna, T. d. Leifmannus (Vromud) 1344: 377. 378.
—, (2. Frau d. Mannis, d. S. d. Iacobus von Goch) 1282: [156. 157].
Genanna (Mannis von Frankenhausen) 1237: 14.
Hanna (Minnemannus von Mainz) 1313: 309. 310. [310].
Genanne* (Moyses dictus Beckere) 1255/60: 62—65.
Genanna, T. d. Moyses super trappam (Bela) 1298: 223. [223—226].
Gnanna, T. d. Moyses (Rachela) 1235/37: 7. 8.
Hanna* (Nathan, V. d. Samuel von Bergheim) 1239/47: 25. 26.
— (Salomon von Brüssel, S. d. Godeschalcus von Brüssel u. d. Iutta) 1280/81: 143.
— (Salomon *Simeon* von Mainz, von Basel) 1301—13: 236. [235. 236]. 246. 250. 251. 287—289. 389. 390. 297. 301. 310.
Genanna (Samuel bishof *von Rüthen*) 1279: 138.
Hanna (Samuel, S. d. Salomon), T. d. Mamuna 1255/60: 68.
Gnanna (Sanders in Münster, S. d. Anselmus u. d. Kela) 1266/73: 93. 94.
Hennen, T. d. Samuel (Gentas) 1322—23: 344. 345. 349. 356.
Hanna (Saulus, Br. d. Nathan von Berg) 1318: 329.
— (Simon, *S. d. Jakob*) 1281: 153. [153].
— (Simon von Bergheim) 1309: 287. 288.
— (Suzekindus), T. d. Moyses (Betcela) 1303: 244. 248. 249.
Genanna* (Vivis) 1248/55: 35.
— (Vivis *Zadok mit Beinamen Vivis*, S. d. Hanna) 1270: [105. 106].
Genengin (Vivis, S. d. Baseler) 1303—16: 250. 261. [261]. 271. 272. 290. 291. 298. 321. 324.

Hanna (Vivis Levi, S. d. Isaac), T. d. Samuel (Guda) 1235/37: 6.
— (Vivis von Osnabrück) 1255/60: 67.

Genta, -te, Jenta יינטא, Gentyl.

Genta (Godeschalcus, S. d. Mannis), T. d. Nathan von St. Trond (Iutta) 1291—1325: 209. 214. 361. 362. [361. 362].
Gente (Godeschalcus, S. d. Seligmannus u. d. Minna) 1289: 193. 194.
Gentyl (Vivis, Enkel d. Vivis von Linz u. d. Kela) 1281/82: 155.

Gentas (Samuel) 1322: 343—345. 347. 349.

Girsan, Girsanus, Gyrsan, *Gerson.*

Gerson, S. d. ang. Ascher s. Mannis von Münster (Dywale).
—, *V. d. Ascher* Anselmus von Osnabrück 1312—18: [305—307]. [328—330].
Girsanus, Grossvater d. Girsan (Dulza), *d. S. d. Jsaak* 1255/60: 70. [70].
Girsan (Dulza), *S. d. Jsaak* u. Enkel d. Girsanus 1255/60: 70. [70].
Gyrsan von Bacharach, V. d. Levi, *der in Lorch wohnt*, (Zypura), d. Iacobus, d. Minnemannus, d. Seligmannus, d. Lewekin s. Bacharach.
Gerson d. gel., V. d. Meschullam Vivis von Münster 1333: [260].
—, *V. d. Simson* Sampson von Remagen (Dilige) 1318—47: [331. 332]. [380].
—, *V. d. Samuel* s. Mannis von Münster.

Goch, Rgbz. Düsseldorf (Goch גוך, Gog גוג, Gogge, Gochge) 1282.
Iacobus von —, V. d. *Menachem* Mannis (Sara u. Hanna), d. V. d. Kalemannus *Kalonymos* 1282—88: 157. [156. 157]. 185. 1312: [308].
Mennechinus *Menachem* von — (Kela) 1289—1308: 195. [195]. 223. 226. [223—226]. 278—280. [278. 279]. [280].

Godelif* von Andernach (Bela), V. d. Moyses (Guderat) s. Andernach.
Godelin s. Gutheil.

Godeschalcus, -kus, Godechalcus, -scalcus, *Gottschalk* גוצלק, גוישלק, *Schealtiel* שאלתיאל, *Eliakim* אליקים *genannt Gottschalk.*

Godescalcus* 1255/60: 52.
— (Ayke), S. d. Moyses dictus Beckere (Genanna) 1255/60: 62—67.
— dictus Lewen (Dulza) 1322: 347—349.
— (Genta), S. d. Seligmamnus (Minna) 1289: 192—194.
— dictus de Bruxella (Iutta) s. Brüssel.
— Levi, S. d. Samuel Levi von Sinzig 1238—39/47: 19. 20. 22.
— Levi, dictus Leive, dictus Leivin, Leyvin (Iutta, *T. d. Samuel, d. S. d. Joel halevi*), S. d. Adolfus (Aleidis) *Joel halevi, Joel hasaken* u. V. d. Samuel, sowie eines zweiten ungenannten Sohnes 1281—1312: 149. [149]. 199. [199]. 200. [200]. 206. 207. 234. [234]. [305—07].
— von Heimersheim (Lisebe *Lisbela*), *S. d. Samuel* s. Heimersheim.
—, Godeschalcus Moytere, (Genta, T. d. Nathan von St. Trond u. d. Iutta) S. d. *Menachem* Mannis 1291—1325: 209. 214. [208—14]. 361. 362. [361. 362]. s. Judenrath.
Godeschalcus von Coesfeld *Eliakim von Münster*, V. d. Minnemannus von Münster (Guda) s. Münster.
—, S. d. *Chajim* Salomon von Brüssel (Hanna) 1305: 268. 269. [266—69].
Gottschalk, Neffe d. Samuel, d. S. d. Godeschalcus Leivin 1291: [200].

Golda (Abraham, S. d. Samuel von Bergheim) 1262/66: 81.
Gotela, Goytel, -teil, Goitheil s. Gutheil.
Goyda, Goytgin s. Guda.

Gotha (Gottha) 1248/55.
Iacobus von — (Iutta) 1248/55: 39.
vanme graven s. Mennechinus.
Groll, Westfalen, Rgbz. Arnsberg (Grolum, Gruylum, גרונלון, Groyle) 1285.
Saleman *Salomo* (Vromud), V. d. Samuel, Saulus von — (Iutta) 1285: 169. 170*. [169. 170]. [293. 294]. [305—307]. [315—319].
Saulus, Samuel von — (Iutta), S. d. *Salomo* Saleman u. V. d. Vromud *Frommet*, d. Iacobus (Dywale), d. Salomon (Kela), d. Guda (Iacobus); sein nepos (Verwandter נין): Samuel, *S. d. Jekutiel, d. S. Samuel;* 1285—1316: 170. [169. 170]. 293. 294. 305. 306. [305—307]. 315—319. [323].
Guda, -e גודא, גוטא, **Goyda, Gudekin, -kina, Gutgin,** ***Gudchen*** גודכן, **Goytgin.**
Guda (Anselmus, S. d. Moyses super trappam und Minnemannus von Münster, S. d. Godeschalcus von Coesfeld), *T. d. Jakob* 1284—1308: 162. 174. 223. 225. 227. [227]. [228]. 255. 281—283. [281—283].
Goyda (Iacobus, *S. d. Joseph)*, T. d. Saulus von Groll (Iutta) 1315—16: 317. 319. [315—319]. 323 [323].
Guda (Iacobus, S. d. Seligmannus u. d. Minna) 1288: 179. 180.
— (Livermannus von Düren) 1298: 229. 230. [229. 230].
— (Losan von Bonn) 1270/73—1287: 101. 102. [175. 176]. 177. [177. 178].
— *Pura* פורא (Losan *Elasar, S. d. Uri halevi*), T. d. Losan von Bonn, *Elasar, S. d. Samuel von Bonn* 1286—1287: 175—178. [175. 176]. [177. 178].
— (Mannis, S. d. Iacobus de Boygin) 1292: 218. [218].
Gude, T. d. Mannis (Iutta) 1255/60: 60. 61.
Guda* (Moyses) 1260/62: 76.
Guda (Moyses von Bonn, S. d. Alexander) 1255/60: 55.
Goyda (Nathan von Berg, *S. d. Isaak hacohen*) 1309—18: 294. 306. 307. 319. 323. [323]. 328. 330. [328—330].
Guda (Robinus von Bonn) 1262/66: 79. 126* (1275/79). 127.
— (Salomon dictus Bunthe), *T. d. Isaak* 1325—41: 362. [361. 362]. 373. 374. [373. 374].
—* (Samuel) 1235/37: 5. 6.
— in Sinzig, T. d. Samuel contractus, cruppel (Micgelgud) s. Sinzig.
— (Saulus, S. d. Minnemannus von Mengede) 1341: 375.
Guderat, -ade, -andis.
Guderade. T. d. Moyses (Megethin) 1260—62: 76. 77.
Guderat (Moyses, S. d. Godelif von Andernach u. d. Bela) 1255/60: 54. 55.
Gumpertus *Ephraim mit Beinamen Gumprecht* קומפרחט.
—, S. d. Isaac Schalant 1270/75: 115. [114. 115]. 116. [116. 117].
— *der Knabe*, S. d. Ioseph von Ahrweiler (Richa *Rebecka)* 1270/75: 114. 115* [114. 115]. [116. 117].
Gutheil גוטהייל, **Gutheyl, Guytheil, Guitheil, Guthel, -dis, Gutelina, -ttelina, Godelin, Gotela** גוטהילא, **Goytel, -teil, Goitheil, -tteil.**
Goitteil (Anselmus) 1308—1318: 284—286. 311. 312. 326. 327.
Guitheil, T. d. Bruningus *Otniel, mit Beinamen Bruneck* 1270/5: 115. [114. 115.] 117. [116. 117].
Guttelina (Iacobus, S. d. Moyses u. d. Beppela), T. d. Isaac (Hanna, T. d. Seligmannus u. d. Minna) 1281—1302: 147. 248. 249.
Gutheil (Isaac Neckelin, S. d. Ioseph von St. Trond) 1291—1303: 216. 219. 220. 222. [222]. 247. [247].
Guthel (Isaac, S. d. Salomon u. d. Richeit) 1255/60: 53.
Gutheil de Thine, *aus der Stadt Trond* (Isaac dictus de Porta iudeus de Thine) s. Thine.

Goitheil (Samuel von Iserlohn, S. d. Vivis u. d. Richa) 1235/37—1239/47: 4. 10. 23.
— (Suzekindus von Frankfurt 1334—40: 400. 401. 364. 371. 372.
— (Vivis Westfalus, S. d. Meyer von Soest u. d. Betcela) 1260—1270/75: 75. 109.

H.

Habraham s. Abraham.
Hanna, -e, Hengen, -nnen s. Genanna; Iohanna.
Hannegoyt, הנגוט (Michael, S. d. Ioseph von Bergheim) 1319: 337. [337]. 338. 339. [338. 339].
Hasselt, Rgbz. Düsseldorf? Aachen? (Hasselt, Hassilt, השלא) 1303.
Samuel, Saulus von — (Edela), *S. d. Meir*, Vormund d. Isaac Neckelin 1303—07: 247. 262. [262]. 277 s. Judenrath.
Havo, Hayvo, Eva (Ioseph, S. d. Moyses de trappa u. d. Bela) 1284—98: 162. 174. 223. 224. [223—226]. 227. 228. [227]. [228].
Heimersheim, Rgbz. Koblenz (Heymersheim חיימרשהיים, Heymirshem, Hemirschem, Heymirsheym) 1275/79.
Godeschalcus von — (Lisebe *Lisbela*), *S. d. Samuel* 1275/79—1288: 135. 137. [134—137]. 156. 184. 240* (1301). [240]. 308. 309. s. Judenrath.
Henricus magister *unser Lehrer Rabb. Chajim* מורנו הרב ר' חיים, V. d. Bela (Selig) 1310: 295. [295].
Herle, Rgbz. Köln? Trier? (Herle) 1270.
Samuel von —, S. d. Iuda u. V. d. Iuda 1270: 108.
Hiskia, S. d. Rabb. Elieser von Thine s. Judenrath.
Hiskia, S. d. Juda s. Judenrath.
—*, *V. d. Reuben* 1266: *U.* [87].
— s. *Elasar Hiskia.*
Holzweiler, Rgbz. Aachen 1 Ml. SOO. v. Erkelenz (Holzwilre) 1281.
Hanna von — (Iudelinus von —, von Erkelenz) 1284: [163]. s. Genanna.
Iudelinus von —, von Erkelenz (Hanna): 150* (1281). [163]. s. Erkelenz.
Homburg, vor der Höhe? (Hoinburg, -burch) 1235/37.
Iutta* von —: 1 (1235/37). 3. 4. 23.

I. Y.

Iachant (Moyses Leifmannus) 1281/82: 155.
Iacobus, Iacob.
Iacobus von Aachen s. Iacobus, S. d. Isaac von Aachen.
— *S. d. Märt. Abraham* s. Iacobus (Dulza) Rufus.
— (Aleidis) von Osnabrück, V. d. Anselmus s. Osnabrück.
— (Aleidis) dictus de trappa, van der trappen, S. d. Moyses dictus super trappam (Bela), *d. S. d. Uri* 1284—98: 161. [161]. 162. 174. 180. 189. [188. 189]. 196. 198. 223—226. [223—226]. 228. [228]. s. Judenrath.
—, *S. d. Alexander* von Roermonde, s. Roermonde.
— Anselin 1237: 14.
— *Asriel, S. d. Ascher halevi* 1287: U. [177—8].
—, S. d. Bruningus *Otniel mit Beinamen Bruneck* 1270/75: 115. [114. 115]. 117. [116. 117].
— dictus Troist de Bunna (Bela) s. Bonn.
— (Bela) von Oppenheim, *S. d. Schneior* s. Oppenheim.
— *S. d. Chakim von Koblenz* s. Iacobus (Hanna) von Koblenz.
— (Dywale), S. d. Saulus (Iutta) von Groll 1315: 316. 319. [315—319].
— (Dulza) Rufus, *S. d. Märt. Abraham* 1303: 254. [252—54].
— (Dulza) de trappa, *S. d. Uri halevi* u. V. d. Aleidis (Leo) 1308—16: 278—280. [278. 279]. [280]. 282. 283. [281—283]. 302. [320]. [321]. [322]. [323]. [324]. s. Judenrath.
—*, *S. d. Eliakim* 1281: [150. 151].

Iacobus (Gela), *S. d. Joseph* u. V. d. Ioseph (Richa), d. Alexander (Pura) 1275—87: 124. 125. [167. 168.]. [171—173]. [175. 176]. [177. 178]. s. Judenrath: *Jakob, S. d. Joseph**.
—, S. d. *Gerson* Girsan von Bacharach 1266: 87. [87].
— (Guda, T. d. Saulus von Groll u. d. Iutta), *S. d. Joseph* 1315—16: 317. 319. [315—319]. 323. [323].
— (Guda), S. d. Seligmannus (Minna) 1288: 179. 180.
—, V. d. Guda (Anselmus, S. d. Moyses super trappam u. Minnemannus, S. d. Godeschalcus von Coesfeld *Eliakim von Münster*) 1298: [227].
— (Guttelina, T. d. Hanna u. d. Isaac), S. d. Moyses (Betcela) 1281—1302: 147. 244. 248. 249.
— (Hanna) von Koblenz *Rabb. Jakob, S. d. Chakim von Koblenz* s. Koblenz.
— (Hanna) von Bergheim, S. d. *Menachem* Mennechinus von Bergheim, von Bonn s. Bergheim: Iacobus.
—*, *V. d. Joseph* 1284: U. [161].
— *der Bescheidene, S. d. Joseph** s. Judenrath.
—, *S. d. Joseph, den sein Hort behüten möge* s. Judenrath.
—, *V. d. Joseph Akiba* Minnemannus von Mainz 1313: [309. 310].
—, *S. d. Joseph, d. S. d. Alexander u. V. d. Menachem* Mennechinus von Bergheim 1289: [195].
—, *S. d. Joseph halevi* s. Judenrath.
—, *S. d. Joseph Schulbaz* s. Judenrath.
—, *S. d. Joseph* u. V. d. Ioseph (Richa), d. Alexander (Pura) s. Jacobus (Gela).
—* *d. ang., V. d. Isaak:* U. [163] (1284). [181]. [235—36]. [237—38]. [241—42]. [245].
— von Aachen, S. d. Isaac von Aachen u. V. d. *Isaac halevi* (Genanna) s. Aachen.
Iacobus, V. d. Isaac (Hanna, T. d. Seligmannus u. d. Minna) 1281: [148].
— von Erkelenz, S. d. Iudelinus von Erkelenz, von Holzweiler (Hanna) s. Erkelenz.
— von Gotha (Iutta) s. Gotha.
— *halevi*, V. d. Iutta (Saulus von Groll) 1309—12: [293. 294]. [305—307].
— (Megethin) in Mainz s. Mainz.
— von Goch, V. d. Mannis *Menachem* s. Goch.
—, *S. d. Märt. Menachem* s. Iacobus (Hanna) von Bergheim.
— Morinaz, V. d. Ioseph 1270: 104.
—, *S. d. Mose, d. S. d. Uri* s. Iacobus (Aleidis) dictus de trappa.
— (*Pura*, Youre) dictus de Boygin s. Bogen.
— (Richa) von Geldenach s. Geldenach.
— von Roermonde s. Iacobus, *S. d. Alexander*.
— Rufus s. Iacobus (Dulza).
— *joscheb ohel d. gel., V. d. Salomo* 1347: U. [379]. [380].
—, *S. d. Salomo hacohen* s. Judenrath.
—, *S. d. Samuel* s. Judenrath.
—, *V. d. Samuel* 1284: U. [161].
—* *halevi Rabb., V. d. Samuel* 1262: U. [77].
—, *S. d. Schneior* s. Iacobus von Oppenheim.
—, V. d. Selmelin (Mamuna, T. d. Vivis u. d. Gutheil) 1260: 74.
—*, *V. d. Simeon:* U. [181] (1288). [235—36]. [237—38]. [296] = V. d. Simon (Hanna) von Bergheim 1281—1310: [153]. [297]. [379].
— de Stummele s. Stommeln.
—, *S. d. Uri halevi* s. Iacobus (Dulza) de trappa.
Jakar halevi s. Vivus Westfalus.
— *der Bescheidene, S. d. Märt. Rabb. Samuel halevi* s. Judenrath.

Jechiel, V. d. Märt. Abraham s. Judenrath.
— *Rabb., V. d. Aphrat (Elasar, S. d. Salomo* Iudelinus von Erkelenz) *u. d. Rabb. Ascher* Anselmus (Iutta, *T. d. Salomo* Iudelinus von Erkelenz) 1281: [150. 151].
—* *Chefez Sahab, V. d. Chajim* s. Judenrath: *Chajim.*
—, *S. d. Joseph* s. Michael (Hannegoyt), S. d. Ioseph von Bergheim.
—, *S. d. Joseph tebuah* s. Judenrath.
— *Rabb., der Kleine* 1255/60: U. [70]. [71].
Jedidja, der Bescheidene, S. d. Rabb. Israel s. Judenrath.
Jehoel s. Ioel.
*Jekutiel**, *S. d. Samuel* u. V. d. Samuel, d. Verwandten d. Saulus von Groll 1315–16: [315–319. [323].
— *d. ang. (Jutta), S. d. Mose* s. Suzekindus von Neuss.
Ienta s. Genta.
Jenta s. Aleidis (Schonemannus).
Jerucham halevi, d. gel., V. d. Ioseph (Genanna) von Berg, d. *Elasar, Elasar hiskia* Leifmannus von Berg 1296–1305: [222]. [237. 238]. [247]. [256]. [261]. U. [278. 279]* (1308). [280].
Jesaia, S. d. Nehemia s. Judenrath.

Joel, Ioil, Iolin, *Jehoel* יהואל, Iohel.

Joel, S. d. Abraham s. Judenrath.
— *halevi hasaken mit dem Beinamen Adolf, V. d. Eliakim* Godeschalcus dictus Leivin (Iutta), d. Isaac (Iutta), d. Ioseph (Aleidis) s. Adolfus (Aleidis).
Ioil (Bela) de Kastere *Joel halevi, S. d. Uri halevi* Vivelin u. V. d. Vivis *Uri* s. Kastere.
Ioel (Bela) von Kempen s. Kempen.
Iohel (Genanna) *d. ang. Rabb. Joel, S. d. Uri halevi von Dortmund* s. Dortmund.
Joel, S. d. Joseph s. Judenrath.
Jehoel, S. d. Isaak 1296: [222].
Joel, S. d. Märt. Isaak halevi s. Judenrath.
—, *S. unseres Lehrers, d. Rabb. Mardachai* s. Judenrath.
*Joel** *halevi Märt., V. d. Nathan* 1284: U. [163].
— *halevi, V. d. Samuel,* d. V. d. Iutta (Godeschalcus dictus Leivin) 1281: [149].
Joez Teschuah, V. d. Mardachai 1270–1281: U. [105. 106]. [118–121]. [149].
Ioge (Vivis, S. d. Anselmus von Neuss) 1248/55: 34.
Iohanna, T. d. Elizabeth, d. T. d. Doreman (Richa) 1248/55; 34.
— (Nathan) s. Hanna (Nathan).
—, T. d. Robinus von Bonn (Guda) 1275/79: 126. 127.
— (Samuel) 1235/37: 13.
—* (Samuel, V. d. Sampson) 1262/66: 82. Idèntisch mit der in no. 13 Erwähnten?
—* (Seckelinus) 1235/37: 15.
Iohel, Ioil, Iolin s. Ioel.

Ioia, Yoya.

Ioia (Nathan, S. d. Isaac u. d. Iutta) 1270/73: 100. 101.
Yoya (Isaac, S. d. Samuel von Bergheim) 1266/73: 90.

Iosekinus, Ioysgin *Joschen* יוזכין von Bonn (Kela) *Joseph, S. d. Elieser, d. S. d. Joseph* s. Bonn: Iosekinus.
Ioselinus, Ioselyn, Ioyselinus von Bergheim (Iutta) *Joseph, S. d. Chakim* Minnemannus s. Bergheim.

Ioseph, Iosep.

Ioseph 1291: 199. 200.
— von Ahrweiler s. Ioseph (Genanna); Ioseph (Richa).
— *Akiba, S. d. Jakob* s. Minnemannus von Mainz.
— (Aleidis), S. d. Adolfus (Aleidis) 1247–48: 29. 30. 1266/73: 95.
—, S. d. Alexander, Mündel des Meyer 1324: 358. [358].
—, *S. d. Alexander u. V. d. Jakob, d. V. d. Menachem* Mennechinus von Bergheim 1289: [195].
— (Anna), V. d. Isaac (Iutta, T. d. Zypura) 1235/37: 1.
—, S. d. Bruningus *Otniel mit Beinamen Bruneck* 1270/75: 115. [114. 115]. 117. [116. 117].

Ioseph, *S. d. Chakim* s. Ioselinus von Bergheim.
—, *V. d. Eliakim* 1307: U. [274—276].
—, *S. d. Eliakim von Münster* s. Minnemannus (Gutgin), S. d. Godeschalcus von Coesfeld.
—, *S. d. Elieser* s. Ioseph, S. d. Vivis zu dem Birclyn.
—, *S. d. Elieser, d. S. d. Joseph* s. Bonn: Iosekinus.
—, *V. d. Elieser, d. V. d. Joseph* Iosekinus von Bonn 1301: [239].
— (Vroude), S. d. Vivis (Genanna) 1248/55: 35. 36.
— (Genanna) von Ahrweiler, *S. d. Elieser, d. S. d. Isaak* s. Ahrweiler.
— (Genanna) von Berg, *S. d. gel. Jerucham halevi* s. Berg.
Iosep (Havo, Eva), S. d. Moyses super trappam 1284—98: 162. 174. 223. 224. [223—26]. 227. [227]. 228. [228].
*Joseph, S. d. Jakob** s. Judenrath.
—*, *V. d Jakob, d. Bescheidenen* s. Judenrath: *Jakob, d. Bescheidene, S. d. Joseph**.
— *halevi, V. d. Jakob* 1255/60: U. [71].
Joseph, den ſein Hort behüten möge, V. d. Jakob 1316—18: U. [324]. [325]. [334].
—, *V. d. Jakob,* d. V. d. Ioseph (Richa), d. Alexander (Pura) 1286: [171—73] = *Joseph, V. d. Jakob?* 1270/75: U. [109].
—, V. d. Iacobus (Guda, T. d. Saulus von Groll u. d. Iutta) 1316: [323].
—, S. d. Iacobus Morinaz 1270: 104.
—, *S. d. gel. Jerucham halevi* s. Ioseph (Genanna) von Berg.
—*, *V. d. Joel:* U. [118—21] (1270/75). [1300].
—, S. d. *Joel halevi hasaken* Adolfus (Aleidis) 1291: 199. [199]. 200. [200].
—, V. d. Isaac von Frankfurt (Aleidis) 1303: [252—54].
Joseph, V. d. Isaak 1281: [150. 151]. [163].
— *hacohen, S. d. Isaac hacohen* 1318: 329. [328—30].
—, *S. d. Isaak, mit Beinamen Joselin* s. Judenrath.
Iosep (Iutta), V. d. Vivis (Iutta), d. V. d. Isaac 1275: 122.
— von Bergheim, S. d. Mennechinus von Bergheim s. Bergheim.
Ioseph (Pura), S. d. *Nathan halevi* Nathan von St. Trond (Iutta, T. d. Ioseph von St. Trond)1291—1310: 213. [208—214]. 298.
— (Richa *Rebecka*) von Ahrweiler, Br. d. Bruningus *Otniel* u. V. d. Gumpertus *Ephraim* s. Ahrweiler.
— (Richa) von Bergheim s. Bergheim.
— (Richa), S. d. Iacobus (Gela), *d. S. d. Joseph* 1275—87: 125. 168. [167. 168]. 172. [171—73]. 176. [175. 176]. 178. [177. 178].
— (Richa) von St. Trond s. Trond.
—* *d. gel. Märt.,* V. d. Salomon dictus Bunthe (Guda) [361. 362] (1325). [373. 374].
—*, *V. d. Samuel* 1266: U. [87].
— (Schone), S. d. Vivis Sadoch (Odilia) 1235/37: 12. 13.
— *Schulbaz, V. d. Jakob* 1286: U. [171—73]. [175/76].
—, *V. d. Simson* 1319: [337]. [338. 339].
— *tebuah, V. d. Jechiel* 1309/10: U. [296].
—*, *V. d. Uri* 1255/60: U. [71].
—, S. d. Vivis zu dem Birclyn *Elieser* 1347: 380. [380].
Youre *Pura* (Iacobus dictus de Boygin) 1292: 217. [217].

Isaac, Ysaac, Ysac, Isacc.

Ysaac von Aachen, V. d. Iacobus von Aachen, d. V. d. Isaac *Isaak halevi* (Genanna), d. V. d. Leifmannus(Aleidis), d. Moyses s. Aachen: Isaac; Iacobus.
Isaak, V. d. Abigail Avigael (Isaac Pippinus) 1289: [188. 189].

Isaak, S. d. Abraham s. Judenrath.

Ysaac (Aleidis) von Frankfurt, *S. d. Joseph* s. Frankfurt.

— (Avigael) Pippinus, dictus Pippin, *mit Beinamen Pipin* פיפין, *Isaak hacohen, S. d. Baruch hacohen* Seligmannus (Minna) 1270/75—1289: [109]. 145. 146. [145. 146]. 188. 189. [188. 189]. 190. 191.

— (Bela) dictus de Lovenig 1319: 336.

Isaac (Bela), S. d. Moyses dictus Beckere (Genanna) u. V. d. Moyses, d. Nathan, d. Vivis 1255/60: 64—66. 67*.

— (Bela) dictus Schura שורא, *S. d. Elasar* 1315—18: 314. [314]. 331—33. [331. 332]. [333].

Ysaac, S. d. David von Monheim u. V. d. Anselmus, d. Selecheit, d. Schonewif 1239/47: 24.

Isaak, S. d. David s. Judenrath.

—, *S. d. Elasar hacohen* 1312: [305—307].

— *Chajim, S. d. Elasar hacohen* s. Judenrath.

—, *V. d. Elieser, d. V. d.* Ioseph von Ahrweiler (Genanna) 1319: [337]. [338. 339].

—, *V. d. Elieser* s. Isaac, V. d. Vivilmannus Albus.

—* *Rabb., V. d. Ephraim* 1289: [195].

Ysaac *Isaak halevi* (Genanna), S. d. Iacobus von Aachen u. V. d. Moyses *Mose d. Kranke,* d. Leifmannus (Aleidis) *Elasar, mit Beinamen Lipman von Dortmund* 1270/75: 119. 120*. [118—21].

Isaak, V. d. Gerson Girsan (Dulza) u. S. d. Girsan 1255/60: 70. [70].

—, V. d. Guda (Salomon dictus Bunthe) 1341: [373. 374].

Ysaac (Gutheil) Neckelin *mit Beinamen Nikolchen* נקלכן, S. d. Ioseph von Trond *u. V. d. Ephraim, d. Juda* 1291—1303: [208—14]. 216. 219—22. [222]. 247. [247].

Ysaac* (Gutheil) de Porta, iudeus de Thine *d. gel. Isaak, S. d. Ephraim* s. Thine.

— (Gutheil), S. d. Salomon (Richa) 1255/60: 52. 53.

Isaak hacohen s. Isaac (Avigael) Pippinus.

— *hacohen, V. d. Nathan hacohen* Nathan von Berg (Guda), *d. Samuel hacohen* Saulus (Hanna), d. Ioseph *Joseph hacohen* 1309—18: [293. 294]. [305—307]. [315—19]. [323]. [328—30].

Ysaac (Hanna, *T. d. Zadok halevi*) *Märt. Isaak halevi*, S. d. Adolfus (Aleidis) *Joel hasaken, mit Beinamen Adolf* 1270: 105. 106. [105. 106]* (1266 in Sinzig) = *Isaak* halevi Märt., V. d. Joel?* 1303: U. [245].

— (Hanna, T. d. Seligmannus u. d. Minna), *S. d. Jakob* u. V. d. Guttelina (Iacobus, S. d. Moyses u. d. Betcela) 1281—89: 147. 148. [148]. 158. 197. 198.

Isaak, S. d. ang. Jakob s. Judenrath.

—, *V. d. Joel* 1296: [222].

Ysaac (Ioia), S. d. Samuel von Bergheim (Betcela) 1255/60—1266/73: (71). 90.

Isaak, mit Beinamen Joselin, V. d. Joseph 1315—41: U. [320]. [321]. [322]. [361. 362]. [373. 374].

—*, V. d. Ioseph von Trond, d. *Elieser* Vivilmannus Albus: 116 (1270/75). [116. 117]. 208. [216].

Isaak, S. d. Joseph:* [150. 151] (1281). [163].

—, *S. d. Juda* s. Judenrath.

Ysaac (Iutta, T. d. Zypura), S. d. Ioseph (Anna) 1235/37: 1.

—* (Iutta), V. d. Nathan (Ioia), d. V. d. Mannis, d. Vivis, d. Isaac, d. Abraham, d. Koifman: 98 (1270/73). 99.

— (Iutta), S. d. Nathan (Bela) u. V. d. Mannis (Iutta) 1255/1260: 58. 59*.

Ysaac (Minna) von Arnheim, V. d Suteman s. Arnheim.
—, S. d. Moyses (Betcela) 1302: 244. 249.
Isaac, S. d. Moyses* (Megethin) 1260/62: 76. 77.
Isaak, S. d. Mose s. Judenrath.
Ysaac*, V. d. Moyses (Sara in Worms) 1262/66: 85. 86.
Isaac (Muscata) von Dülken, *S. d. Menachem* s. Dülken.
Ysaac, S. d. Nathan (Ioia) 1270/73: 100. 101.
— Neckelin, *Nickolchen* s. Isaac (Gutheil), S. d. Ioseph von Trond.
— Pippinus, dictus Pippin s. Isaac (Avigael).
—* Rufus, = Lazan von Zülpich, V. d. Seckelinus (Iutta von Worms): 15 (1235/37). 51. 382. 128.
Isaak, S. d. Samuel s. Judenrath.
—, *S. d. Samuel halevi* s. Judenrath.
Isaac dictus Schalant צַלַיְנְט, V. d. Samuel, d. Gumpertus, d. Richa *Rebecka* (Ioseph von Ahrweiler) 1270/75: 115. [114. 115]. 116. [116. 117].
— Schura s. Isaac (Bela) dictus Schura.
— de Siberg, V. d. Vivilmannus s. Siegburg.
Isaak, V. d. Simson Sampson* von Limburg 1318: [335]. 1333: [260].
—, *S. d Simson* s. Judenrath.
—, *S. d. Simson, den Gott ewig behüten möge* s. Judenrath.
—, V. d. Vivilmannus Albus s. *Isaak*, V. d. Ioseph von St. Trond.
Ysaac, S. d. Vivis (Iutta) 1275: 123. 124.
—, V. d. Vivis Levi (Hanna) 1235/37: 6.
Iserlohn, Westfalen, Rgbz. Arnsberg (Iserlo) 1235/37.
Samuel von — 1235/37: 1—4. 10*. 23.
*Israel** *Rabb., V. d. Jedidja, d. Bescheidenen:* U. [247] (1303). [256]. [261]. [262]. [263–65].
Iuda *d. anges, d. reiche* s. Livermannus von Düren.
—, *S. d. Ascher (Guda)* s. Leo, S. d. Anselmus (Guda).
—, *S. d. Ascher halevi:* [222] (1296). s. Judenrath. Seine Töchter und deren Männer: [222].
—, *S. d. Elasar (Rebecka)* s. Lewekin, S. d. Losan von Bonn (Rebecka).
—* *hacohen, V. d. Elasar* 1270/75: U. [118–21].
—, *V. d. Hiskia* 1262: U. [77].
—*, *V. d. Isaak*: U. [323] (1316).
—, S. d. *Nikolchen* Isaac Neckelin (Gutheil) 1303: [247].
—, *S. d. ang. Iuda* s. Livermannus, S. d. Livermannus von Düren.
—* *d. ang. gel., V. d. Mazliach:* U. [235—36] (1301). [237—38].
—, *S. d. Meir** s. Judenrath.
—, *S. d. Meir* s. Judenrath.
—, *S. d. Mose* 1280: [139].
—, *V. d. Mose* Moyses (Bruna) 1304: [256].
—, Br. d. Nathan episcopus u. V. d. Samuel von Herle, d. V. d. Iuda, d. V. d. Nathan, d. Samuel 1270: 108.
—* *hacohen, V. d. Salomo* 1270: U. [105. 106].
—, *S. d. Rabb. Samuel* s. Judenrath.
—, *d. ang., S. d. Samuel* s. Livermannus von Düren.
—, S. d. Samuel von Herle u. V. d. Nathan, d. Samuel 1270: 108.
— *Rabb., mit Beinamen Seligman* s. Seligmannus magister.
Iudelinus, Iudelin (Hanna) *Salomo genannt Judlin* von Erkelenz, von Holzweiler s. Erkelenz.
Yursina, Iursina (Livermannus von Düren) 1266—70: 87. 89. 108.
Iutta יוטא.
— (Anselmus *Rabb. Ascher, S. d. Rabb. Jechiel*), T. d. Iudelinus von Holzweiler (Hanna) 1281: 150. 151. [150. 151].
— (Anselmus von Düren) 1235/37—1247/55: 16. 18. 24. 38—40. 44.

Iutta (Anselmus von Osnabrück *Ascher, S. d. Gerson* Mannis u. d. Bela) 1303—18: 255. 330. [328—330].
— von Brüssel (Godeschalcus von Brüssel) 1262/66—1280/81: 86. 385. 96. 97. 110. 140. 143. 144* (1280/81). [175. 176]. [208—214]. 296.
— (Godeschalcus *Eliakim*, S. d. Ioel *halevi*), *T. d. Samuel halevi* 1300: 234. [234] = Iutta (Godescalcus Levi, V. d. Samuel) 1281—91: 149. 199. 206. 207.
— de Hoinburg s. Homburg.
— (Iacobus von Gotha) 1248/55: 39.
— (Ioselinus von Bergheim *Joseph, S. d. Chakim*) 1305—1321: 267. 269. [266—269]. 296. [296]. 313. 340. 341.
— (Ioseph, V. d. Vivis) 1275: 122.
— (Isaac), T. d. Zypura 1235/37: 1.
— (Isaac, S. d. Nathan u. d. Bela) 1255/60: 58. 59*. 61.
—* (Isaac, V. d. Nathan) 1270/73: 98. 99.
— (Mannis, S. d. Isaac u. d. Iutta) 1255/60: 59. 60*. 61.
—, T. d. Mannis von Dortmund 1235/37: 10. 11.
— (Meyer, S. d. Moyses u. d. Betcela) 1302: 248.
— (Moyses) 1294—96: 220. 221.
— von St. Trond (Nathan von St. Trond), T. d. Ioseph von St. Trond 1291—1310: 210. 212. 214. [222]. 299. 300. [299. 300].
—, T. d. Samuel *von Rüthen* (Genanna) 1279: 138. [138].
— (Saulus, Samuel von Groll, S. d. Salomon *von Groll* u. d. Vromud), *T. d. Jakob halevi* 1285—1315: 170. [169. 170]. 293. 294. [293—294]. 305. 306. [305—307]. 315—319.
— (Seckelinus, S. d. Isaac Rufus, Lazan von Zülpich) von Worms 1255/60: 51. 1237/62: 382. 1275/79: 128.
— (Selmelin), T. d. Moyses u. d. Betcela 1302: 244. 248.
— (Suzekindus von Neuss *Jekutiel, S. d. Mose*) 1281—91: 151. [150. 151]. 163. 164. 186. 216.
Iutta von St. Trond s. Iutta (Nathan von St. Trond).
— (Vivis, S. d. Ioseph u. d. Iutta) 1270/75: 122. 123*. 124.
— (Vivis von Sinzig) 1285: 169.
— de Werden s. Werden.
— von Worms s. Iutta (Seckelinus).
Iülich, Rgbz. Aachen (Iuliacum) 1322.
Simon von — (Minna) = Simon (Minna), S. d. Livermannus von Düren (Guda) s. Düren.

K.

Kalemannus, Kalman, Kaylman, *Kalonymos* קלונימוס.
Kalonymos, S. d. Alexander u. V. d. Sara (Mannis, S. d. Iacobus von Goch) 1282: [156. 157] s. Judenrath.
— *d. gel.* Kaylman von Erkelenz, S. d. *Ascher* Anselmus (Dulza) von Erkelenz s. Erkelenz.
— *von Frankfurt* s. Frankfurt: Kalemannus (Minna).
— Kalman, S. d. Kalman 1312: 308. [308].
— Kalman, V. d. Kalman u. S. d. *Uri halevi* Vivelin 1312: 308. [308].
— Kalemannus, S. d. Mannis (Sara), d. S. d. Iacobus von Goch 1282: 157. [156. 157].
— Kalemannus (Minna) von Frankfurt s. Frankfurt.
—* *Märt., V. d. Rechabia:* U. [262] (1305). [263—365]. [313]. [314]. [354. 355].
Kastere, (?) 1308.
Ioel de — (Bela) *Joel, S. d. Uri halevi* 1308: 279.
Kela קילא, בילא, Keyla, -le, Gela, Geyle.
Kela (Anselmus) 1266/73: 94.
Gela (Iacobus) 1275: 124. 125.
Kela (Iosekinus von Bonn) 1315: 313. [313]. 314. [314].
— von Linz (Vivis von Linz) s. Linz.
— (Mennechinus von Goch) 1308: 280. [280].
—, T. d. Salomon (Hanna) von Brüssel 1305: 268. 269. [266—269.

Keyla (Salomon, S. d. Saulus von Groll u. d. Iutta) 1315—16: 315. 319. 323. [323].
Gela in Sinzig, T. d. Samuel contractus (Micgelgud) s. Sinzig.
Kempen, Rgbz. Düsseldorf (Kempin) 1324/25.
Ioel von — (Bela) 1324/25: 360.
Koblenz (Confluentia, Confluencia, קוֹבְלֶנְץ) 1282.
Iacobus von — (Hanna) *Rabb. Jakob, S. d. Chakim* 1282—1307: 386. 187. [187]. 195. [195]. 257—259. [262]. 274—276. [274—276]. 277. 335* (1318). [335]. s. Judenrath.
Coesfeld, Rgbz. Münster (Koisvelt, Koysfelt) 1298.
Godeschalcus von — *Eliakim von Münster,* V. d. Minnemannus von Münster 1298—1303: s. Münster.
Koifman, S. d. Nathan (Ioia) 1270/73: 100. 101.
Coppelinus, Koppelin, Coppelinus, Copelinus.
Coppelinus, S. d. Moyses (Guda) u. V. d. Moyses (Megethin), d. V. d. Coppelinus, d. Livermannus, d. Isaac, d. Guderade 1260/62: 76.
Coppelin, S. d. Moyses (Megethin *Meitil, T. d. Zadok*), d. S. d. Coppelinus 1260—62: 76. 77.

L.

Lazan, Lazannus s. Losan.
Lea, Lena (Mennechinus von Bergheim, von Bonn) 1289—1307: 195. 275. 276. [274—76].
Leifmannus, Leyfmannus, Lefmannus, Lifmannus, Lyfmannus, Leyfman, לִיפְמַן *Lipman, Elasar.*
Leyfman s. Moyses.
Leyfmannus (Aleydis) *Elasar, mit Beinamen Lipman von Dortmund, S. d. Isaak halevi* (Genanna) 1270/75: 120. 121. [118—21].
Leifmannus von Berg (Bela) *Elasar, S. d. gel. Jerucham halevi* s. Berg.
Leyfmannus* (Vromud), V. d. Hanna 1344: 377. 378.
Lefmannus (Genanna), S. d. Salomon (Richeit) 1255/60: 52. 53.
Lyfmannus, S. d. Vivis 1275/79: 134. 135.
Leive, -vin, Leyvin s. Levi.
Lena (Mengin de Bunna) s. Lea.
Leo, Lewin, Lewekin, *Ari, Juda.*
Leo, S. d. Anselmus (Guda) *Juda, S. d. Ascher,* d. S. d. Moyses de trappa (Bela) 1298: 226. [223—26].
Lewin (Aleidis, T. d. Iacobus de trappa u. d. Dulza) 1308: 283. [281—83].
Leo (Bela), S. d. Moyses (Betcela) 1302: 248.
— (Bela, T. d. Vivis von Linz u. d. Kela) 1281/82: 154. 155.
Lewekin, S. d. Girsan von Bacharach 1266: 87.
—, S. d. Losan von Bonn (Rebecka) 1286: 175. 176. [175. 176].
Levermannus s. Livermannus.
Levi (Zypura), der in Lorch wohnt s. Lorch.
—, S. d. Levi (Zypura) 1266: 87.
—*, *V. d. Salomo* 1270: U. [105. 106].
Levi, Leive, Leivin, Leyvin, Lewen = *halevi* s. Anselmus (Richeit); Godeschalcus (Iutta); Godeschalcus (Dulza); Nathan (Bela); Samuel; Vivis (Hanna).
Lewen* *Eliakim,* V. d. Salomon Parvus (Sara) 1324: 358. [358]. 359. [359]. 360.
Lewin, Lewekin s. Leo.
Liberman s. Livermannus.
Limburg, Nassau, Rgbz. Wiesbaden (Lympurch, לִינְפוּרְק, Lympuyr) 1318.
Sampson von — (Vroyde, T. d. Iacobus von Koblenz) *Simson, S. d. Isaak, genannt Simson von Limburg* 1318—26: 335. [335]. [393—96]. 260* (1333). [260].
Linz, Rgbz. Koblenz (Linse לִינְשָׁא, Lynse) 1255/60.
Vivis von — (Kela) *Nehemia, S. d. Natronai,* V. d. Schone-

mannus *Menachem, mit Beinamen Schönman* (Aleidis *Jenta*) u. d. Bela (Leo), Grossvater d. Moyses Leifmannus (Jachant), d. Vivelin (Gentyl) 1255/60—1281: 72. 81. 84. 90—94. 106. [105. 106]. 149. [149]. 154* (1281). 155. [156. 157].

Kela von — (Vivis von —) 1255/60—1281: 72. 81. 84. 90—94. 106. [114. 115]. [116. 117]. 134. [134—37]. 149. 154*. 155.

Lipman s. Leifmannus.

Lisebe, *Lisbela* ליזבילא (Godeschalcus *Eliakim, genannt Gottschalk von Heimersheim, S. d. Samuel*) 1275/79: 135. 137. [240]* (1301).

Livermannus, Lyvermannus, Liverman ליברמן, **Levermannus, Leverman, *Juda*.**

Livermannus in Münster, S. d. Anselmus u. d. Kela s. Münster.

—, S. d. Moyses (Megethin) 1260—1262: 76. 77.

— von Düren (1. Frau: Iursina, 2. Frau: Guda), *d. ang. reiche Juda, S. d. Samuel.* Kinder erster Ehe: Selig (Bela). Kinder zweiter Ehe: Samuel, Livermannus (Schonelin), Simon (Minna), Aleidis (Saul) s. Düren.

— von Düren (Schonelin) *Juda*, S. d. *ang. Juda* Livermannus von Düren (Guda) s. Düren.

Livingus, S. d. Abraham (Elisabeth) 1235: 17.

—, Mannis (Zypura) in Bacharach 1255/60: 53.

Lövenich, Rgbz. Köln (Lovenig) 1319. Isaac von — (Bela) 1319: 336.

Löwen, Brabant? Westfalen, Rgbz. Minden? (Lewen) 1282.

Suzekindus von — *Rabb. Ephraim*, V. d. Moyses *Mose* von — 1282—88: 156. [156. 157]. 184.

Moyses von — (Dulza) *Mose*, S. d. *Rabb. Ephraim* Suzekindus von — 1282—88: 156. [156. 157]. 159. 184.

Lorch, Rgbz. Koblenz (לורכא) 1266.

Levi *in* — (Zypura, *T. d. Rabb. David*), S. d. *Gerson* Girsan von Bacharach u. V. d. Levi 1266: 87. [87].

Losan, Lozan, Loysan, Loysannus, Lazannus, *Elasar*.

Losan (Guda u Rebecka) von Bonn *Elasar, S. d. Samuel* s. Bonn.

Loysan (Guda *Pura*, T. d. Losan von Bonn u. d. Guda) *Elasar, S. d. Uri halevi* 1287: 177. 178. [177. 178].

Lazan von Zülpich, V. d. Seckelin (Iutta von Worms) s. Isaac Rufus; Zülpich.

M.

Mainz (Maguntia, -cia, Moguncia, מוגנצא, מנצא — Maguntinensis) 1266/73.

Iacobus (Megethin) Maguntinensis 1266/73: 91. 92.

iudices, scabini, consilium et cives Maguntinenses 1266/73: 91.

Mannis (Guda) *Menachem, der in — wohnt*, S. d. Iacobus de Boygin (Ioure) 1292: 218. [218].

Minnemannus (Hanna) von — *d. gel. Akiba, Joseph Akiba, S. d. Jakob* 1310—13: 297. [297]. 309. 310*. [309. 310].

Salomon von —, von Basel (Hanna) *d. ang. Simeon von —, S. d. Mose; Salman von —; Simson;* V. d. Vromud u. Br. d. Suzekindus von Neuss 1301—28; 236. [235. 236]. [237. 238]. 245. 246. 248. 250. [250]. 251. 256. [256]. 261. [261]. 287—289. 292. 389. 297. [297]. 390. 301. 309. 310. [309. 310]. 354. 355. [354. 355]. 397. 398. 366* (1336) s. Judenrath.

Mamuna, Mammuna, *Maimuna* מיימונא.

Mamuna* (Isaac dictus Pippin), T. d. Vivis 1281: 145. [145. 146].

—, T. d. Losan von Bonn *Elasar* (Rebecka) 1286: 175. 176. [175. 176].

Mamuna (Selmelin, S. d. Jakob), T. d. Vivis (Gutheil) 1260: 74. 145* (1281).

Mammuna, M. d. Vidan (Ogia), d. Hanna (Samuel, S. d. Salomon) 1248/55—1255/60: 46. 68. 69.

Mannis, Manys, Manin, Mans, Mannus, *Mannes* מַנֵּשׁ, *Menachem, Gerson.*

Mannus (Aleidis) von Geldern *Menachem, S. d. Eliakim* s. Geldern.

— (Bela) *Gerson, Menachem,* S. d. David von Zülpich u. V. d. Anselmus von Osnabrück (Iutta) 1303—22: 253. [252—254]. 255. 302. [354. 355].

—*, V. d. Bela (Mannis in Münster) 1270/73: 102.

— (Bela, T. d. Mannis) in Münster s. Münster.

Mannis (Zypura) in Bacharach, S. d. Livingus s. Bacharach.

— (Dywale) von Münster, *d. gel. ang. Gerson, S. d. ang. Ascher* s. Münster.

— von Dortmund, V. d. Iutta s. Dortmund.

— (Genanna) von Frankenhausen s. Frankenhausen.

— *Menachem*, V. d. *Schealtiel* Godeschalcus Moytere (Genta) 1291: 214. [208—214]. U. [217]* (1292. *Märt.*) — [361. 362].

Mannus (Guda) *Menachem, der in Mainz wohnt,* S. d. Iacobus de Boigin (Ioure) s. Mainz.

Mannis (Iutta), S. d. Isaac (Iutta) u. V. d. Guda (Bela) 1255/60: 59. 60*. 61. 102.

Manin (Megethin) 1248/55: 41. 42.

Mannis, S. d. Nathan (Ioia) 1270/73: 100. 101.

Mannus (Pura) *Menachem,* S. d. *Schealtiel* Godeschalcus von Brüssel 1305: 266. 267. [266—269].

— (Pura) *Menachem, S. d. Mardachai* 1281—86: 152. 166. [165. 166] [167. 168]. [175. 176]. s. Judenrath.

Mannis, S. d. Robinus von Bonn (Guda) 1275/79: 126. 127.

— *Menachem* (1. Frau: Sara; 2. Frau: Hanna), S. d. Iacobus von Goch u. V. d. Kalemannus *Kalonymos* aus erster Ehe 1282—88: 157. [156 157]. 185. [308].

— dictus Troist de Aquis s. Aachen.

*Mardachai** *Rabb. unser Lehrer, V. d. Joel:* U. [260] (1333). [373. 374]. [379]. [380].

—, *S. d. Joez Teschuah* s. Judenrath.

—*, *V. d. Menachem* Mannis (Pura): [165. 166] (1284/85). [167. 168]. [175. 176]. — U. [169. 170]. [181]. [217]. [218]. [235. 236]. [237. 238]. [308].

—, *S. d. Rabb. Nathan** s. Judenrath.

—, *S. d. Rabb. Samuel** s. Judenrath.

Mariona (Salomon von Nimwegen) 1355: 365.

— (Sauwel), T. d. Samuel (Genta) 1322: 344. 345.

Mazliach, genannt Selig s. Selig (Bela)

—, *S. d. ang. gel. Juda** s. Judenrath.

—, *S. d. ang. Rabb. Juda** s. Judenrath.

Megethin, Megetin, *Meitil* מֵיטִיל.

Megethin (Iacobus) in Mainz s. Mainz.

— (Manin) 1248/55: 42.

Megetin (Moyses, S. d. Coppelinus), *T. d. Zadok* 1260/62—1262: 76. 77. [77].

Meyer, -ere, Meyger, -gere, Meier *Meir* מֵאִיר.

*Meir, S. d. Alexander** s. Judenrath.

Meyere (Betcela), S. d. Seligmannus (Minna, *T. d. Meir halevi*) 1288: 179. 180.

Meyer (Betcela) von Soest, V. d. Samuel (Sara), d. Vivis Westfalus *Jakar halevi* (Gutheil), d. V. d. Mamuna (Selmelin, S. d. Iacob) u. d. Betcela s. Soest.

Meir, S. d. Elasar s. Judenrath.

—*, *V. d. Juda* s. Judenrath: *Juda, S. d. Meir**.

Meyer (Iutta), S. d. Moyses (Betcela) 1302: 244. 248.

Meir hacohen, V. d. Menachem:* U. [337] (1319). [338. 339].
— *halevi*, V. d. Minna (Seligmannus) 1270/75: [109]. [131—133].
—, *S. d. Märt. Mose* s. Judenrath.
Meygere *d. gel. Meir, S. d. Rabb. Mose u.* Vormund d. Ioseph, d. S. d. Alexander 1324: 358. [358].
Meir hacohen, V. d. Rebecka (Losan von Bonn u. Godeschalcus von Bonn) 1286: [171—73]. [175. 176].
—, *V. d. Samuel* 1270/75: U. [109].
—, V. d. Samuel von Hasselt 1303—05: U. [245] — [262].
—*, *V. d. Simcha:* U. [181] (1288). [234]. [235. 236]. [237. 238]. 239. 240.
—, *V. d. Simcha* 1296: U. [222]. [223 - 26]* (1298). [227]. [228]. [229. 230].
—*, *V. d. Uri* 1318: [231. 232].
Meitil s. Megethin.
Meliana (Sampson, S. d. Samuel u. d. Iohanna) 1262/66: 82. 83*.
Menachem, S. d. David s. Mannis (Bela), S. d. David von Zülpich.
—, *S. d. Eliakim von Geldern* s. Mannis (Aleidis) von Geldern.
— (*Rebecka*), *S. d. Elieser* s. Mennechinus vanme graven (Richa).
— *von Goch* s. Mennechinus von Goch.
—, *S. d. Jakob* s. Mannis, S. d. Iacobus von Goch.
— (*Guda*), *S. d. Jakob* s. Mannis, S. d. Iacobus de Boygin.
—, *S. d. Jakob, d. S. d. Joseph, d. S. d. Alexander von Bergheim u. V. d. Vivis* s. Mennechinus von Bergheim.
—*, *V. d. Jakob* Iacobus (Hanna) von Bergheim: U. [297] (1310). [299. 300]. [308]. [310]. [328—30]. [331. 332].
—, *V. d.* Isaac von Dülken (Muscata) 1340: [371. 372].
—, *S. d. Mardachai* s. Mannis (Pura).
—, *S. d. Meir hacohen** s. Judenrath.
Menachem, mit Beinamen Mennechin, S. d. ang. Joseph von Trond s. Mennechinus, S. d. Ioseph von St. Trond.
— *Schalom habenujah, V. d. Samuel* s. Judenrath: *Samuel, S. d. Menachem Schalom habenujah.*
—, *mit Beinamen Schönman, S. d. Nehemia* s. Schonemannus (Aleidis).
—, *V. d. Schealtiel* s. Mannis, V. d. Godeschalcus Moytere (Genta).
—, *S. d. Schealtiel* s. Mannis (Pura), S. d. Godeschalcus von Brüssel.
—, *V. d. Simeon* 1303: U. [250]. [252 - 54].
Mengede, Westfalen, Rgbz. Arnsberg (Meyngede) 1341.
Minnemannus von —, V. d. Saulus (Guda) 1341: 375.
Mennechinus, -chin, Mennekinus, -kin, Menekinus, Menchin מנכין, מנכן, **Mengin, *Menachem*.**
Mennechinus (Lea) von Bergheim, von Bonn s. Bergheim.
— *Menachem, mit Beinamen Mennechin*, S. d. Ioseph von St. Trond 1291: 208. 209. [208—14].
Mennechin (Kela) von Goch 1289—1308: 195. [195]. 223. 226. [223—26]. 278—80. [278. 279]. [280].
Mennechinus (Richa *Rebecka*, T. d. Nathan von St. Trond u. d. Iutta) vanme graven *Menachem, S. d. Elieser* 1291: 214.
Meriana (David von Monheim) 1235/37: 16.
Meschullam, S. d. gel. Gerson, genannt Herr Vivis von Münster s. Vivis von Münster.
—, *V. d. Simson* 1308—10: U. [280]. [296].
Michael *Jechiel* (Hannegoyt), S. d. Ioseph von Bergheim 1319: 337—39. [337]. [338. 339].
Micgelgud (Samuel contractus, S. d. Aleidis von Sinzig) 1270: 103.
Minna, -e מינא, **Mynna, Mynlyn.**
Minne (Isaac von Arnheim) 1248/55: 47. 48.

Minna (Kalemannus *Kalonymos von Frankfurt*) 1275/79: 136. 137.
— (Samuel de Witfloir) 1307: 276. 277.
— (Seligmannus), *T. d. Meir halevi* 1248/55—1281: 45. 57. 70. 77. 109. [109]. 112. 113. 129—133. [131–33]. 145—48. [148]. 158. 161. 179* (1288). 188. 192.
— (Simon, S. d. Livermannus von Düren) 1311 47: 303. 320. 322. 325. 350. 351. 391. 377. 378.
Minnegut* (Anselmus von Frankfurt) 1262/66: 78.
Minnemannus, Mynmannus, Minneman, Minman מנמן, ***Chakim, Joseph.***
Minnemannus (Bela, T. d. Moyses u. d. Rachela) 1235/37: 7.
Minneman, S. d. *Gerson* Girsan von Bacharach 1266: 87.
Minnemannus (Guda, *T. d. Jakob*) *Joseph*, S. d. Godeschalcus von Coesfeld *Eliakim von Münster* 1298—1303: 227. [227]. 255.
Minman (Guda) von Münster s. Münster.
— (Hanna) von Mainz *d. gel. Akiba, Joseph Akiba, S. d. Jakob* 1310—13: 297. [297]. 309. [309. 310]. 310*.
Minnemannus, S. d. Iacobus de Boygin (Ioure) 1292: 217. [217].
Minman *Chakim, V. d. Joseph* Ioselinus von Bergheim (Iutta) 1305: [266—69]. 296* (1310). [296]. [313].
Mynmannus von Mengede, V. d. Saulus (Guda) s. Mengede.
Moyses, Moysses, Moyse, *Mose*, Moselinus, Muse, Musse, -ssi, -ssinus.
Muse, Vormund d. Aleidis, d. T. d. Livermannus von Düren 1298: 233.
Moyses episcopus, *S. d. Alexander hacohen u.* V. d. Suzekindus (Bruna) 1280: 139. [139]. 140. 144.
Mose, V. d. Alexander (Sara, T. d. *Salomo* Iudelinus von Erkelenz) 1281: [150. 151].
Mose, S. d. Baruch hacohen 1315/16: [320]. [321]. [322]. [324]. [325].
Moyses (Bela) dictus super trappam *Mose, S. d. Uri u. V. d.* Iacobus van der trappen (Aleidis), d. Ioseph (Eva), d. Anselmus (Guda), d. Genanna 1270/75—1284: 161. [161]. 174* (1286). [189]. [228]. — U. [109] s. Judenrath.
— (Bela), S. d. Vivis (Genanna) 1248/55: 35—37.
Mussinus (Beppela) s. Moyses (Betcela).
Moysses (Betcela, T. d. Suzekindus von Neuss u. d. Iutta), V. d. Iacobus (Guttelina), d. Suzekindus, d. Smarion (Bela), d. Meyer (Iutta), d. Vivis, d. Isaac, d. Iutta (Selmelin), d. Bela, d. Sara (Selmelin), d. Hanna (Suzekindus) 1281—1302: 147. 248.
Musse (Bruna, T. d. Suzekindus von Neuss u. d. Iutta) *Mose, S. d. Juda* 1302—04: 243. 256. [256].
Moyses (Dulza) dictus de Lewen *Mose*, S. d. *Rabb. Ephraim* Suzekindus de Lewen s. Löwen.
Mose, S. d. Elieser 1324: [358]. [359].
—, *S. d. Rabb. Ephraim* s. Moyses (Dulza) dictus de Lewen, S. d. Suzekindus de Lewen.
Moyses* (Genanna) dictus Beckere *Mose halevi* (?), V. d. Godeschalcus (Aleidis), d. Simon (Pura), d. Isaac (Bela), d. Vivis, d. Samuel (?) 1255/60: 62—65. [62—67?].
Mose halevi, V. d. Genanna (Ioseph von Berg) 1322: [354. 355].
Moyses (Guda) von Bonn, S. d. Alexander s. Bonn.
—* (Guda), V. d. Coppelinus, d. V. d. Moyses (Megethin), d. V. d. Coppelinus, d. Livermannus, d. Isaac, d. Guderat 1260/62: 76.

Moyses (Guderat), S. d. Godelif von Andernach u. d. Bela 1255/60: 54. 55.
— Leifmannus (Iachant), Enkel d. Vivis von Linz (Kela) 1281/82: 155.
Mose, S. d. Jekutiel s. Moselinus (Sara).
—, *V. d. Jekutiel* Suzekindus von Neuss, *d.* Salomon *Simeon* von Mainz 1281: [150. 151]. [163]. [216]. [218]. [235. 236]. [237. 238]. [256]. [261]. [309. 310]. [354. 355]. — U. [169. 170]* (1285). [239]. = [245]. [305—307]?
Moyses, S. d. Isaac (Bela), d. S. d. Moyses dictus Beckere (Genanna) 1255/60: 67.
— *Mose d. Kranke, S. d.* Isaac *Isaak halevi* (Genanna) 1270/75: 120. 121. [118—21].
Mose, V. d. Isaak 1262: U. [77].
—, *S. d. Juda* s. Musse (Bruna).
—, *V. d. Juda* 1280: [139].
Moyse (Iutta) 1294—96: 220. 221.
Moyses (Megethin), S. d. Coppelinus, d. S. d. Moyses (Guda) u. V. d. Coppelinus, d. Livermannus, d. Isaac, d. Guderat 1260/62: 76. 77* (1262).
Mose Rabb., V. d. gel. Meir Meyer 1324: [358].
—* *Märt., V. d. Meir:* U. [175. 176] (1286). [217]. [218]. [274—76].
Moyses* (Rachela), V. d. Salomon (Zuria), d. Bela (Minnemannus), d. Genanna 1235/37: 7. = *Mose*, V. d. Salomo?* 1270/75: U. [109]. [118—21].
Mose halevi, V. d. Samuel s. Moyses dictus Beckere.
Moyses (Sara in Worms), S. d. Isaac 1262/66: 85. 86.
Moselinus (Sara) *Mose,* S. d. *Jekutiel* Suzekindus von Neuss 1302—03: 244—46. [245]. [250].
Mose, S. d. Uri u. V. d. Jakob s. Moyses (Bela) dictus super trappam.
Moytere s. Godeschalcus Moytere.
Monheim, Rgbz. Köln (Munheim) 1235/37.
David von — (Meriana), V. d. Isaac: 16. (1235/37). 17. 18. 24.
Morinaz s. Iacobus Morinaz.
Mülhausen, Elsass (?) (Mulenhusen, Molenhusen) 1266/73.
Sampson* von — (Vromud), V. d. Offemia (Sampson von —) 1266/73: 88.
Sampson von — (Offemia, T. d. Sampson von — u. d. Vromud) 1266/73: 88. 89.
Münster (Monasterium מונשטרא) 1266/73.
Eliakim von — Godeschalcus von Coesfeld, V. d. Minnemannus *Joseph* von Münster (Guda) 1298—1303: 227. [227]. 255.
Livermannus in —, S. d. Anselmus (Kela) 1266/73: 93. 94.
Mannis (Dywale) von — *d. ang. gel. Gerson, S. d. ang. Ascher* u. V. d. Saulus *Smuel* 1341—1347: 374. [373. 374]. 377. 378. 380. [380].
— in — (Bela, T. d. Mannis) 1270/73: 102.
Minnemannus von — (Guda) 1308: 281—83. [281—83].
Sanders (Genanna) in —, S. d. Anselmus (Kela) 1266/73: 93. 94.
Vivis von — *Meschullam, S. d. gel. Gerson, genannt Herr Vivis aus* — 1333: 260. [260].
Muscata (Isaac von Dülken) 1340: 371. 372.
Muse, -sse, -ssi, -ssinus s. Moyses.

N.

Nameguit, Namer, *Namer hacohen* s. Samuel, qui dictur Nameguit.
Nanna (Ioseph) s. Genanna (Ioseph von Berg).
Nathan, Natan, Naytan, Nattan, Natton.
Natan (Bela), V. d. Isaac (Iutta), d. V. d. Mannis (Iutta), d. V. d. Guda, d. Bela 1255/60: 58. 59*.
Nathan Levi (Bela) 1238/47: 21.

Natton*, V. d. Bruna, d. Sara (Salomon Parvus, S. d. Lewen): [337]. [338. 339]. 359* (1324). [359]. Sohn: [337]. [338. 339].

Nathan Märt., V. d. Elasar* 1315: U. [315–19].

Nathan episcopus, Br. d. Iuda, d. V. d. Samuel von Herle 1270: 108.

Nattan (Guda) von Berg, *S. d. Isaac hacohen* s. Berg.

Nathan halevi s. Nathan von St. Trond.

Nathan* (Hanna), V. d. Samuel (Betcela) von Bergheim 1239/47: 25. 26.

Nathan, S. d. Märt. Joel halevi s. Judenrath.

Natan (Ioia), S. d. Isaac (Iutta) u. V. d. Mannis, d. Vivis, d. Isaac, d. Abraham, d. Koifman 1270/73: 98. 99. 100*.

Natan, S. d. Isaac (Bela), d. S. d. Moyses dictus Beckere (Genanna) 1255/60: 67.

Nathan, S. d. Iuda, d. S. d. Samuel von Herle und Mündel d. Salomon 1270: 108.

Natan (Iutta, T. d. Ioseph von St. Trond) von St. Trond *Nathan halevi* s. Trond.

Nathan Rabb., V. d. Mardachai:* U. [295] (1310). [297].

— *von Roermonde* s. Roermonde.

Nattan von Remagen s. Remagen.

Natan (Schonewif), S. d. *Märt.* Samuel (Betcela) von Bergheim 1255/60: 71. [71]. 72.

*Natronai**, V. d. *Nehemia* Vivis von Linz 1282: [156. 157].

Neckelin *Nikolchen* s. Isaac (Pura) Neckelin.

Nehemia s. Vivis von Linz.

—*, *V. d. Jesaja*: U. [145. 146] (1281).

Nenchin, Nengin. -ne s. Genanna.

Neuss, Rgbz. Düsseldorf (Nusia, Nussia, נוישא) 1248/55.

Anselmus von –, V. d. Vivis (Ioge) 1248/55: 43. 44.

Suzekindus (Iutta) *d. ang. Jekutiel, S. d. Mose* von —, Br. d. Salomon von Mainz u. V. d. Moyses (Sara), d. Betcela (Moyses), d. Bruna (Moyses) 1281–1301: 147. 151. [150. 151]. 163. [163]. 164. 186. 216–218. [216]. [218]. 231. 235–238. [235. 236]. [237. 238]. 243* (1302). 244. 245. [245]. 248–250. [250]. 252–54. [252–254]. 256. Kinder und Erben: 231. 235. [235. 236]. 237. [237. 238].

Nimwegen, Niederland (Noviomagium) 1335.

Salomon (Mariona) von — 1335: 365.

O.

Odilia (Sampson von Remagen) s. Dilige.

— (Vivis Sadoch) 1235/37: 12.

Offemia (Sampson von Mülhausen), T. d. Sampson von Mülhausen (Vromud) 1266/73: 88. 89.

Ogia, Oggye (Vidan, S. d. Mamuna) 1248/55–1255/60: 46. 69.

Oppenheim, Hessen (Oppenheim) 1291.

Iacobus (Bela, T. d. Nathan von St. Trond) von — *S. d. Schneior* 1291: 209. 214.

Osnabrück (Osenbrugge, Osenbrucge, Oysinbrucke) 1255/60.

Anselmus (Iutta) von — *Ascher*, S. d. Mannis *Gerson* (Bela), d. S. d. David von Zülpich 1303–1318: 255. [305–07]. 330. [328–30].

Iacobus (Aleidis) von —, V. d. Anselmus 1281: 152.

Vivis (Hanna) von — 1255/60: 67.

Otniel, mit Beinamen Bruneck s. Bruningus.

P.

Parvus s. Salomon.

Pippinus s. Isaac dictus Pippin.

Porta s. Isaac von Thine.

Pura, -re פורא.

Pura (Alexander, *S. d. Jakob*) 1286–87: 173. 176. 178.

— *(Elasar, S. d. Uri halevi)* s. Guda (Loysan).

Pura *(Jakob von Bogen)* s. Ioure (Iacobus dictus de Boygin).
— (Ioseph, S. d. Nathan von St. Trond) 1310: 298.
— (Mannis, S. d. Godeschalcus von Brüssel) 1305: 266. 267.
— (Mannis *Menachem, S. d. Mardachai*) 1281—84/85: 152. 166.
— *Zipora,* T. d. *Nathan halevi* Nathan (Iutta) von St. Trond 1291: 209. 214. [208—214].
— *Besitzerin der wüsten Stätte ‚zum Schaaf'* 1281: [153] = *Pura* Ioure (Iacobus dictus de Boygin).
Pure (Simon, S. d. Moyses dictus Beckere u. d. Genanna) 1255/60: 66. 67.
Pura (Suzekindus) s. Bruna.
— (Vivis Albus) 1291: 216.

R.

Rachela* (Moyses) 1235/37: 7.
— (Salomon) 1235/37: 7.
—* (Vivis von Erkelenz) 1270/5: 111.

Rebecka, Rabecka, Rabecce.
Rebecka (Losan von Bonn u. Godeschalcus von Bonn), *T. d. Meir hacohen* 1284/85—1287: 165—168. [165. 166]. [167. 168]. 171—73. [171—73]. 175. [175. 176]. [177. 178].
— (Simon von Frankfurt), 1262/66: 79.
Rebecka s. Richa.

Rechabia, S. d. Märt. Kalonymos s. Judenrath.

Reggelin *Rechlin* רכלין (Saulus von Ahrweiler *Samuel, S. d. Alexander*) 1318: 333. [333].

Remagen, Rgbz. Koblenz (Remagen, -gin, -gum, ריימענא) 1318.
Nathan von — 1340: 371. 372.
Sampson (Dilige, Odilia) von — *Simson, S. d. Gerson* 1318—1347: 332. 376. 393. 395. 396. [393—96]. 380. [380]. Seine Erben: [393—96].

*Reuben, S. d. Hiskia** s. Judenrath.

Richa, Richeit, *Richenza* ריכנצא, Richza, Richce, Richeze, Rige, Righeit, Rigca, Rizza, Ricze, Rice, Riyze, Ryse, *Rebecka.*
Richeit (Anselmus Levi, S. d. Samuel Levi), T. d. Samuel (Guda) 1235/37—1239/47: 5. 8. 19. 20. 22.
Richza (Doreman) 1247/55: 31. 32*.
Rigca, T. d. Elisabeth, d. T. d. Doreman (Richza) 1248/55: 34.
Rige (Iacobus de Geldenake) 1248/55: 37.
Richce (Ioseph von Ahrweiler) 1248/55: 48—50. [114. 115].
Richa (Ioseph von Bergheim) 1283: 160.
Rice (Ioseph, S. d. Iacobus u. d. Gela) 1275—87: 125. 168. 172. 176. 178.
Righeit (Ioseph von St. Trond, S. d. Isaac) 1270/75—1294: 116. 117. [116. 117]. 219.
Richeze (Mennechinus vanme graven), T. d. Nathan von St. Trond (Iutta) 1291: 214. [208—14].
Richeit* (Salomon) 1255/60: 52.
Richza (Vivis) 1235/37: 2. 3.

Robinus, Rubinus (Guda) von Bonn s. Bonn.

Roermonde, Niederl. Prov. Limburg (Ruremunde, רורגמונדא) 1275/79.
Iacobus von — *S. d. Alexander* 1275/79—88: 134. [134—37]. 156. 157. [156. 157]. 159. 184. 185.
Nathan von — } 1275/79: [134—
Vivis von — } 137].

Rüthen (Rode?), Westfalen, Rgbz. Arnsberg (רודא) 1279.
*Samuel** *von* — Samuel bishof (Genanna) 1279: [138].

Rufus s. Iacobus; Isaac; Seligmannus.

S.

Sacharja, S. d. Elasar s. Judenrath.

Sadoch s. Vivis.

Salomon, -mannus, Salemon, -man, -mannus, Salmannus, *Salman* זלמן, *Simeon, Simson.*
Salemannus 1235/37: 12.
— 1288: 387 = Salomon von Mainz?

Salomon, Vormund d. Nathan u. d. Samuel, d. Söhne d. Iuda, d. S. d. Samuel von Herle 1270: 108.
— von Aachen, V. d. Vivis *Uri, mit Beinamen Vivis* s. Aachen.
Salomo, V. d. Elasar 1280: [139].
Saleman (Vromud) *Salomo von Groll*, V. d. Samuel (Iutta) s. Groll.
Salemannus, S. d. Godeschalcus von Brüssel (Iutta) s. Salemon (Hanna).
Salomo von Groll s. Saleman (Vromud).
Salomon (Guda) dictus Bunthe, *S. d. gel. Märt. Joseph* 1325—1341: 362. [361. 362]. 373. 374. [373. 374].
— (Hanna) von Basel, V. d. Vromud s. Salomon (Hanna) von Mainz.
Salemon (Hanna) *Chajim* von Brüssel, S. d. *Schealtiel* Godeschalcus (Iutta) von Brüssel u. V. d. Bela, d. Kela, d. Godeschalcus s. Brüssel.
Salemannus (Hanna) von Mainz *d. ang. Simeon von Mainz, S. d. Mose; Salman von Mainz*, V. d. Vromud s. Mainz.
Salomo hacohen, V. d. Jakob 1255/60: U. [71].
—, *S. d. gel. Jakob joscheb ohel* s. Judenrath.
Salemannus insanus 1235/37: 11.
Salomo, S. d. Märt. Joseph s. Salomon (Guda) dictus Bunthe.
—, *S. d. Juda hacohen** s. Judenrath.
—, *genannt Judlin* s. Iudelinus von Erkelenz, von Holzweiler.
Salomon (Kela), S. d. Saulus (Iutta) von Groll 1315—16: 315. 319. [315—19]. 323. [323].
—, *S. d. Levi** s. Judenrath.
Salman von Mainz s. Salomon (Hanna) von Mainz.
Salomannus (Mariona) de Noviomagio s. Nimwegen.
Simson, S. d. Mose s. Salomon (Hanna) von Mainz.
*Salomon, S. d. Mose** s. Judenrath.
Salemannus (Rachela) 1235/37: 7.
—* (Richeit), V. d. Leifmannus (Genanna), d. Isaac (Gutheil) 1255/60: 52.
Salomo, V. d. Samuel Saulus von Groll s. Groll.
—, *S. d. Samuel* s. Judenrath.
Salemannus, V. d. Samuel (Hanna, T. d. Mamuna) 1255/70: 68.
Salomon (Sara) Parvus, S. d. *Eliakim* Lewen 1324—1324/25: 358. [358]. 359. [359]. 360.
Salemon* (Sara) de Seyge *unser Lehrer Rabb. Salomo hacohen* 1279: 138. [138].
Salomo, V. d. Schealtiel 1266: U. [87].
Salemannus (Zuria), S. d. Moyses (Rachela) 1235/37: 7. 8.
Sampson *Simson.*
— Bunnensis, V. d. Vivis (Sara) s. Bonn.
— (Dilige, Odilia) von Remagen *Simson, S. d. Gerson* s. Remagen.
— (Vroyde, T. d. Iacobus von Koblenz) von Limburg *Simson, S. d. Isaak* s. Limburg.
— (Vromud) von Mülhausen, V. d. Offemia s. Mülhausen.
—, *S. d. Joseph* 1319: [337]. [338. 339].
—, *V. d. Isaak* 1255/60: U. [62—67]. [70]. 71] (?). [77] (1262). [87].
—, *den Gott ewig behüten möge, V. d. Isaak* 1255/60: U. [62—67]. [71] (?).
—, *S. d. ang. Rabb. Juda** s. Judenrath.
— (Meliana), S. d. Samuel (Iohanna) u. V. d. Samuel (Sara) u. von 5 Töchtern 1262/66: 82. 83*.
—, *S. d. Meschullam, der leben möge, hagiti* s. Judenrath.
— (Offemia, T. d. Sampson von Mülhausen) von Mülhausen s. Mülhausen.
Samuel, *Rabb.**, *V. d. Abraham* 1266: [87].
—, *S. d. Alexander* s. Saulus (Reggelin) von Ahrweiler.

Samuel *hacohen* (*Alka*) s. Saulus (Aleidis).
— (Betcela) von Bergheim s. Bergheim.
— (Betcela) bisghov, S. d. Anselmus von Düren 1248/55: 38. 45.
—*, *V. d. Chajim* 1292: U. [218].
— contractus, cruppel s. Samuel (Micgelgud).
— (Edela), Saulus von Hasselt, *S. d. Meir, der leben möge* s. Hasselt.
—, S. d. Effraim s. Samuel Nameguit.
—, V. d. *Elasar* Losan von Bonn 1248/55: [165. 166]. [167. 168]. [175. 176].
— episcopus 1266: 87 = Samuel (Betcela), S. d. Anselmus von Düren? Samuel (Genanna) *von Rüthen?*
—* (Genanna) bishof *von Rüthen* s. Rüthen.
— (Gentas), V. d. Mariona, d. Duve, d. Genanna, d. Dulza 1322: 343. 344. 347*.
—, *S. d. gel. Gerson* s. Saulus, S. d. Mannis von Münster.
—, V. d. Godeschalcus *Eliakim genannt Gottschalk von Heimersheim* 1275/79—1284: [134—37]. — U. [163].
—, S. d. Godeschalcus Levi (Iutta) 1291: 200. [200]. 206. 207.
—* (Guda), V. d. Richeit (Anselmus Levi), d. Hanna (Vivis Levi, S. d. Isaac) 1235/37: 5. 6.
— (Gutheil) von Iserlohn s. Iserlohn.
— *halevi*, V. d. Iutta (Godeschalcus Levi) 1281—1300: [149]. [234].
— (Hanna, T. d. Mamuna), S. d. Salomon 1255/60: 68.
— (*Hanna*) *hacohen* s. Saulus (Hanna), Br. d. Nathan von Berg.
— von Herle, S. d. Iuda u. V. d. Iuda s. Herle.
—, *S. d. Jakob* s. Judenrath.
—, *V. d. Jakob* 1286: U. [171—73].
—, *S. d. Rabb. Jakob halevi** s. Judenrath.
—* *halevi, Rabb., Märt., V. d. Jakar* s. Judenrath: *Jakar, S. d. Rabb. Samuel halevi.*
Samuel, *S. d. Jekutiel, d. S. d. Samuel* u. nepos נין d. Saulus von Groll 1315: 318. [315—19]. 323. [323].
—, *V. d. Jekutiel, d. V. d. Samuel,* nepos d. Saulus von Groll 1316: [323].
— (Iohanna) 1235/37: 13.
—* (Iohanna), V. d. Sampson (Meliana), d. V. d. Samuel (Sara) 1262/66: 82.
—, *S. d. Joseph** s. Judenrath.
—, *V. d. Isaak* 1292: U. [217].
— *halevi, V. d. Isaak* 1307: [274—276].
—, S. d. Isaac Schalant 1270/75: 115. [114. 115]. 116. [116. 117].
— *Rabb., V. d. Juda* 1255/60: U. [62—67]. [70]*.
—, V. d. *ang. Juda* Livermannus von Düren (Yursina) 1266: [87]. [229. 230] (1298). [295] (1310).
—, S. d. Iuda, d. S. d. Samuel von Herle u. Mündel d. Salomon 1270: 108.
— (*Jutta*), *S. d. Salomo* s. Saulus (Iutta) von Groll.
— Levi, V. d. Anselmus Levi (Richeit, T. d. Samuel u. d. Guda) 1235/37: 5.
— Levi von Sinzig, V. d. Godeschalcus Levi s. Sinzig.
—, S. d. Livermannus von Düren (Guda) 1289: 191. 194. [190—194].
—* *Rabb., V. d. Mardachai* s. Judenrath: *Mardachai, S. d. Rabb. Samuel**.
—, *S. d. Meir* s. Judenrath.
—, *S. d. Meir, der leben möge* s. Samuel (Edela) von Hasselt.
—, *S. d. Menachem Schalom habenujah* s. Judenrath.
— (Micgelgud) contractus, cruppel, S. d. Aleidis von Sinzig u. V. d. Gela u. Guda in Sinzig 1270: 103. 104.
— (Minna), S. d. *Ascher* von Witfloir s. Witfloir.
—, S. d. *Mose halevi* Moyses dictus Beckere (Genanna) 1255/60: [62—67].
— qui dicitur Nameguit, Namer, *Namer* נמהיר *hacohen*, S. d. Ef-

fraim 1248/55—1291: 50. 117. [208—14]. 215.
Samuel, *V. d. Salomo* 1270/75: U. [109].
— (Sara), S. d. Meyer von Soest (Betcela) 1255/60: 56. 57.
— (Sara), S. d. Sampson (Meliana) 1262/66: 83. 84.
— von Sinzig, V. d. Aleidis s. Sinzig.
Sara* (Alexander) 1275/79: 134.
— (Alexander, *S. d. Mose*), T. d. Iudelinus (Hanna) von Holzweiler 1281: 150. 151. [150. 151].
—* (Anselmus) 1275/79: 136.
—, T. d. Losan von Bonn (Rebecka) 1286: 175. 176. [175. 176].
— (Mannis, S. d. Iacobus von Goch), *T. d. Kalonymos, d. S. d. Alexander* 1282: 157. [156. 157].
— (Moyses, S. d. *Jekutiel* Suzekindus von Neuss) 1303: 245. 246. [250].
— (Moyses, S. d. Isaac) in Worms s. Worms.
—, Wittwe *unseres Lehrers, d. Rabb. Salomo hacohen* Salomon de Seyge 1279: 138. [138].
— (Salomon Parvus) 1324: 358—60. [358]. [359].
— (Samuel, S. d. Meyer von Soest u. d. Betcela) 1255/60: 56. 57.
— (Samuel, S. d. Sampson u. d. Meliana) 1262/66: 83. 84.
— (Selmelin), T. d. Moyses (Betcela), 1302: 244. 248.
— (Vivis, S. d. Sampson Bunnensis) 1336: 366—70.

Saulus, Saul, -uyl, Savel, Sauvel, ***Samuel.***
Saul (Aleidis, T. d. Livermannus von Düren) *Samuel hacohen* 1305—11: 265. [263—65]. 290. 303. 304.
Saulus (Edela) s. Samuel von Hasselt.
— (Guda) von Mengede, S. d. Minnemannus s. Mengede.
— (Hanna) *Samuel hacohen, S. d. Isaak hacohen* 1318: 329. [328—30].
—, Samuel (Iutta) von Groll, *S. d. Salomo* s. Groll.
—, *Samuel,* S. d. Mannis *gel. Gerson* von Münster 1347: 380. [380].
Sauwel (Mariona, T. d. Samuel u. d. Gentas) 1322: 346.
Saulus (Reggelin) von Ahrweiler *Samuel, S. d. Alexander* s. Ahrweiler.
Schalant s. Isaac.
Schealtiel, V. d. Bräunchen 1318: [331. 332].
—, *V. d. Chajim, d. Menachem* s. Godeschalcus von Brüssel.
—, *S. d. Menachem* s. Godeschalcus (Genta), S. d. Mannis.
—, *S. d. Salomo* s. Judenrath.
Schifra שפרה*, mit Beinamen Frommet* 1270: [105. 106].
Schneior, V. d. Iacobus von Oppenheim (Bela) 1291: [208—14].
Schoyre s. Schura.
Schone (Ioseph, S. d. Vivis Sadoch u. d. Odilia) 1235/37: 12.
Schonelin, *Schönlin* שונלין, Scholin (Livermannus, S. d. Livermannus von Düren) 1302—05: 241. [241. 242]. 264.
Schonemannus (Aleidis *Jenta*), Sconemannus, Sconeman *Menachem, mit Beinamen Schönman* שונמן, S. d. Vivis (Kela) von Linz 1270—81: 106. [105. 106]. 149. [149].
Schonewif, T. d. Isaac, d. S. d. David von Monheim 1239/47: 24.
— (Nathan, S. d. Samuel von Bergheim u. d. Betcela) 1255/60: 71. 72.
Schura, -e, Schoyre s. Isaac (Bela), *S. d. Elasar.*

Seckelin, -us, Sechelinus, Seclinus.
Seckelinus (Iohanna) 1235/37: 15.
— (Iutta von Worms), S. d. Isaac Rufus, Lazan von Zülpich 1255/60: 51. 381* (1255/60—1262). 128.
Seyge (Sayn?) 1279.
Salemon* (Sara) von — *unser Lehrer Rabb. Salomo hacohen* 1279: 138. [138].
Selecheit, T. d. Isaac, d. S. d. David von Monheim 1239/47: 24.
Selig זילגא, Selich, Selych, Seilig, Seylich, *Mazliach* מצליח, *genannt Selig* (Bela, T. d. Henricus magister), S. d. *ang. reichen Juda*

Livermannus von Düren (Yursina) 1289—1316: 190. 193. [190—194]. 229. [229]. 263—65. [263—265]. 270—72. [270—72]. 291. 295. [295]. 304. 320. [320]. 321. [321]. 324. [324]. 325. [325]. s. Judenrath.

Seligmannus, Selygmannus, Seligman זילקמן, **Selichmannus, Selichman** זילכמן, **Selichmann, *Baruch, Juda.***

Seligman, S. d. Girsan *Gerson* von Bacharach 1266: 87. [87].

Selichmannus magister *Rabb. Juda, mit Beinamen Seligman,* Vormund d. Kinder d. Losan von Bonn 1286: 176. [175. 176].

Seligmannus, Seligmannus Rufus (Minna, *T. d. Meir halevi*) *Baruch hacohen, mit Beinamen Seligman, S. d. Urschrage hacohen* u. V. d. Vivis (Aleidis), d. Iacobus (Guda), d. Meyer (Betcela), d. Isaac Pippinus (Avigael), d. Godeschalcus (Genta), d. Hanna (Isaac) u. Schwager d. Samuel (Sara), d. S. d. Meyer von Soest 1248/55—1284: 45. 57. 70. [70]. 75. 77. [77]. 109. [109]. 111—13. 121. [118—21]. 122. 129—133. [131—133]. 145—48. [145. 146]. [148]. 158. 161. 179* (1288). 188. [188. 189]. 192. [190—94]. 197. [228]. — U. [71]. [87].

Selmelin (Iutta, T. d. Moyses u. d. Betcela) 1302: 248.

— (Mamuna, T. d. Vivis u. d. Gutheil), S. d. Iacobus 1260: 74.

— (Sara, T. d. Moyses u. d. Betcela) 1302: 248.

Siegburg, Rgbz. Köln (Siberg, Syberg) 1303.

Isaac von —, V. d. Vivilmannus u. Vormund d. Isaac Neckelin 1303—41: 247. 376.

*Simcha, S. d. Meir** s. Judenrath.

—, *S. d. Meir, der leben möge* s. Judenrath.

Simon, Symon *Simeon.*

Simon (Hanna) von Bergheim *Simeon, S. d. Jakob* s. Bergheim.

Simeon von Mainz, S. d. Mose s. Salomon (Hanna) von Mainz.

—, *S. d. Menachem* s. Judenrath.

Symon (Minna) von Iülich *Simeon,* S. d. *ang. reichen Juda* Livermannus von Düren (Guda) s. Iülich.

Simon (Pura), S. d. Moyses dictus Beckere (Genanna) 1255/60: 63—67. Seine Kinder: 67.

— (Rebecka) von Frankfurt, S. d. Anselmus von Frankfurt (Minnegut) s. Frankfurt.

Simson s. Sampson.

Sinzig, Rgbz. Koblenz (Sinzeche זינצכא, Sincege, Sinzige, Sinzeke, Sintzeke, Zinzege) 1235/37.

Aleidis* von —, M. d. Samuel contractus, d. V. d. Gela, d. Guda 1270: 103.

—* von — (Suzekindus), Tante d. Aleidis, d. T. d. Samuel von Sinzig 1235/37: 9.

Isaac halevi in — getödtet 1266: [105. 106]. s. Isaac (Hanna).

Gela in —, T. d. Samuel contractus (Micgelgud) 1270: 103. 104.

Guda in —, T. d. Samuel contractus (Micgelgud) 1270: 103. 104.

Samuel Levi von — V. d. Godeschalcus Levi 1238—1239/47: 19. 22.

Samuel von —, V. d. Aleidis, d. Nichte d. Aleidis (Suzekindus) 1235/37: 9.

Vivis (Iutta) von — 1285: 169.

Smarion (Bela), Smareon Leo, S. d. Moyses (Betcela) 1302: 244. 248.

Soest, Rgbz. Arnsberg (Susatum) 1248/55.

Meyer von — (Betcela), V. d. Samuel (Sara) u. d. Vivis (Gutheil), d. V. d. Mamuna, d. Betcela 1248/55: 38. 40. 56* (1255/60). 73.

Stommeln, Rgbz. Köln (Stummele) 1305.

Iacobus von — 1305: 262 = Iacobus von Koblenz.

Süsskind s. Suzekindus.

Suteman, S. d. Isaac (Minna) von Arnheim 1248/55: 47. 48.

Suzekindus, Suzekind, -kint, -kundus, -kunndus, Sucekundus, Sussekindus, Susekindus, Sussekind, Sussekint, Suskindus, Suskint זושקינט, **Suyskint. Suskind, Suyskind, Suyskinus, Susekinus, Suskinus, Suskin, *Jekutiel.***

Suzekindus* (Aleidis von Sinzig) 1235/37: 9.

Effraim (Bela) dictus Suzekint s. Effraim (Bela).

Suzekindus (Bruna, Pura, T. d. Godeschalcus von Brüssel u. d. Iutta), S. d. Moyses episcopus 1280—86: 140. 144. [175. 176].

Suskindus episcopus 1288: 387 = Suzekindus von Neuss?

Suyskinus (Gutheil) magister von Frankfurt s. Frankfurt.

Suskind (Hanna, T. d. Moyses u. d. Betcela) 1302: 248. 249.

Suzekindus (Iutta) *d. ang. Jekutiel, genannt Süsskind* von Neuss, *S. d. Mose* s. Neuss.

Suskindus *Rabb. Ephraim* von Löwen, V. d. Moyses s. Löwen.

Suskint, S. d. Moyses u. d. Betcela 1302: 244. 248. 249.

Susekinus (Pura) s. Suzekindus (Bruna).

T.

Thine, Hannover Landdrost. Osnabrück? (טינא, טנא. Thyne Thinne) 1275/79.

d. gel. David von —, V. d. Gutheil (Isaac dictus de Porta iudeus de Thine) 1275/79—1281: [131—133]. [153].

*Rabb. Elieser** *von* —, *Märt., V. d. Hiskia:* U. [217] (1292). [239] (ohne Angabe des Märtyrertodes).

Gutheil von —, *aus der Stadt Trond* (Isaac dictus de Porta iudeus de Thine), *T. d. gel. David* 1275/79—89: 131—33. [131—33]. 153. [153]. 159. 160. 187. [187]. Ihre Söhne: [153]. [187].

Isaac* de Porta iudeus de — (Gutheil) *d. gel. Isaak, S. d. Ephraim:* 131 (1275/79). 133. [131—33]. 153. 160. 187.

de trappa, van der trappen, super trappam s. Bela; Iacobus; Moyses.

Troist, Troyst s. Iacobus (Bela); Mannis.

St. Trond, Belgische Prov. Limburg (s. Trudo טרודא) 1270/75.

Gutheil aus der Stadt — s. Gutheil von Thine.

Ioseph (Richa) *d. ang.* von —, S. d. Isaac u. V. d. Mennechinus, d. Iutta, (Nathan von St. Trond), d. Effraim, d. Vivis, d. Isaac Neckelin (Gutheil) 1270/75: 116. 117. [116. 117]. 208* (1291). 210. 211. [208—214]. 215. 216. [216]. 219. 221. 222. [222]. 247. [299. 300].

Iutta von — (Nathan von St. Trond), T. d. Ioseph von — s. Iutta.

Nathan *Nathan halevi* von — (Iutta, T. d. Ioseph von St. Trond), V. d. Bela (Iacobus von Oppenheim), d. Pura, d. Richa (Mennechinus vanme graven), d. Genta (Godeschalcus, S. d. Mannis), d. Ioseph (Pura) 1291: 209. 210. 212. 213* (1291). 214. [208—214]. 298.

U.

Uri s. Vivis.

*Urschrage hacohen**, V. d. *Baruch* Seligmannus (Minna): U. [71] (1255/60). [87]. — [77] (ohne Euphemie). [109]. [131—33]. [228].

V.

Vidan (Ogia), S. d. Mamuna 1248/55: 46. 69* (1255/60).

Vivis ויויש, *Vives* וִיבֶש, **Vifis, Vifs** ויוש, **Vivus, Vivelin, -nus, Vivilin, -nus, Vivillinus, Vivilman, -mannus, Vivelmannus, *Eliakim, Jakar, Meschullam, Uri, Zadok.***

Vivus (Aleidis), S. d. Seligmannus (Minna) 1288: 179. 180.

Vivelin* *Uri halevi*, V. d. *Ascher* Anselmus (Aleidis), d. *Kalo-*

nymos Kalemannus, d. Ioel [240]. 308. [308]. — U. [235. 236]* (1301). [237. 238]. 245. 247.

Vivis (Bela, T. d. Gutheil u. d. Samuel von Iserlohn) 1239/47: 23.

— (Bela), S. d. Iacobus de Geldenake (Richa) 1235/47—48/55: 12. 13. 46.

— *Elieser* zu dem Birclyn, V. d. Ioseph 1347: 380. [380].

Uri halevi, V. d. *Elasar* Losan (Guda, T. d. Losan von Bonn) 1287: [177. 178].

Vivilmannus (Genanna) *Eliakim halevi*, S. d. *Ahron halevi* Baseler 1303—22: 250. [250]. 261. [261]. 271. 272. [270—72]. 290. 291. 298. 300. [299—300]. 321. [321]. 324. [324]. 351 (von Aldenhoven).

Vivis* (Genanna), V. d Ioseph (Vroude), d. Moyses (Bela) 1248/55: 35.

Vivelmannus *Zadok mit Beinamen Vives (Genanna)*, S. d. Hanna (Isaac *halevi*) 1270: 106. [105. 106].

Vivelin (Genta), Enkel d. Vivis von Linz (Kela) 1281/82: 155.

Vivus de Monasterio *Meschullam, S. d. gel. Gerson, genannt Herr Vivis aus Münster* s. Münster.

— Westfalus (Gutheil) *Jakar halevi*, S. d. Meyer von Soest s. Westfalen.

Zadok halevi, V. d. Hanna (Isaac, S. d. Adolfus u. d. Aleidis) 1270: [105. 106].

Vivis Levi (Hanna, T. d. Samuel u. d. Guda), S. d. Isaac 1235/37: 6.

— (Hanna) von Osnabrück s. Osnabrück.

Uri halevi*, V. d. Iacobus (Dulza) de trappa: [278. 279]. [280]. [281—83]. [320]. [321]. [322]. [324]. [325]. — U. [235. 236]* (1301). [237. 238]. [245].

— *halevi, V. d. Joel in der Stadt Dortmund* Ioel dictus de Tremonia (Genanna) 1347: [379].

Vivis, S. d. Ioel *halevi*, d. S. d. Vivelin *Uri halevi* 1312: 308. [308].

— *halevi*, V. d. Ioel de Kastere 1308: [278. 279].

Vifs (Ioge), S. d. Anselmus von Neuss 1248/55: 43. 44.

Vivilmannus, S. d. Ioseph von St. Trond 1291: 211. 212.

Vivis, S. d. Isaac (Bela), d. S. d. Moyses dictus Beckere (Genanna) 1255/60: 67.

Vivilmannus, S. d. Isaac von Siegburg 1341/44: 376.

Vivus (Iutta), S. d. Ioseph (Iutta) u. V. d. Isaac 1275: 122. 123* 124 = *Uri, S. d. Joseph* ?* s. Judenrath.

Vivis (Iutta) von Sinzig s. Sinzig.

Vivelinus (Kela) von Linz *Nehemia, S. d. Natronai* s. Linz.

Vivus, V. d. Leifmannus, d. Godeschalcus 1275/79: 134. 135.

Vivis, V. d. Mamuna (Isaac Pippinus) 1281: 145.

Uri, S. d. Meir 1318: [331. 332].

Zadok, V. d. *Meitil* Megethin (Moyses, S. d. Coppelinus) 1262: [77].

Vivis, S. d. Mennechinus *Menachem* (Lena) von Bonn 1307: 274. 275*. [274—76.]

—, S. d. Moyses (Betcela) 1302: 244. 249.

—, S. d. Moyses dictus Beckere (Genanna) 1255/60: 65. 66*.

Uri, V. d. *Mose* Moyses super trappam 1270/75—1284: U. [118—21]. — [161].

Vivus, S. d. Nathan (Ioia) 1270/3: 100. 101.

Vivis Sadoch (Odilia), V. d. Ioseph (Schone) u. tutor Salemanni iudei insani 1235/37: 11. 12.

Vivilmannus Albus (Pura) *Elieser*, S. d. Isaac u. Br. d. Ioseph von St. Trond 1291: 216. [216].

Vivis (Rachela) von Erkelenz, V. d. Alexander, d. Anselmus (Dulza) s. Erkelenz.
Vivus* (Richa), V. d. Samuel von Iserlohn 1235/37: 2. 3.
Vivis von Roermonde s. Roermonde.
Vivus *Uri mit Beinamen Vivis*, S. d. Salomon von Aachen 1280/81: 142. 143. [141—43].
— (Sara), S. d. Sampson Bunnensis 1336: 366—70.

W.

Werden, Rgbz. Düsseldorf (Werden) 1323.
Iutta von — 1323: 356.
Westfalen (Westfalus) 1260.
Vivis — *Jakar halevi* (Gutheil), S. d. Meyer von Soest (Betcela) u. V. d. Mamuna (Selmelin. S. d. Iacob), d. Betcela *Batseba* 1260—70/75: 73—75. 109. [109]. 145* (1281).
Witfloir, (?) 1307.
Samuel von — (Minna), *S. d. Ascher* 1307: 276. 277.
Worms (Wormatia — Wormaciensis) 1255/60.
Iutta von — s. Iutta.
probiores et meliores iudei in — 1255/60: 51.
Sara (Moyses, S. d. Isaac) in — 1262/66: 86.

Z.

Zadok s. Vivis.
Zypura *Zipora* צִיפּוֹרָה, Cypura, Cippura.
Cippura, M. d. Iutta (Isaac) 1235/37: 1.
Cypura (Levi, *der in Lorch wohnt;* Livingus, S. d. Mannis in Bacharach, Girsan *Gerson* von Bacharach), *T. d. Rabb. David* 1255/60—66: 53. 87. [87].
Zipora, T. d. Nathan halevi s. Pura, T. d. Nathan von St. Trond.
Zülpich, Rgbz. Köln (Tulpetum) 1255/1260.
Bunnum* von — (Bela) 1322: 350.
David von —, V. d. *Menachem* Mannus (Bela) 1303—1322: [252—54]. 302. [354. 355].
Losan von —, Isaac Rufus, V. d. Seckelin (Iutta von Worms): 51 (1255/60) s. Isaac Rufus.
Zuria (Salomon, S. d. Moyses u. d. Rachela) 1235/37: 7. 8.

Unter A ist einzuschalten: Anna (Ioseph) 1235/37: 1.

Unter Bacharach ist: Girsan = Mannis; Levi = Livingus. Daher Girsan *Gerson*, Mannis: V. d. Livingus, Levi *der in Lorch wohnt* (Zypura) etc.

2. Christen.

A.

Albertus (Druda) de Vindesilva 1335: 364.
— dictus Schallo, V. d. Durigina, d. Heinricus, d. Iohannes (Liveradis) dictus Schallo 1289: 196—198.
Aleydis (Wernerus de Orreo) 1301: 258. 259.
Alveradis, Alvradis (Hermannus Voilprume, S. d. Gerardus Voilprume) 1308: 284. 285.
de Aquila s. Engilradis; Gyson; Ludewicus.
Armengard אַרְמְנְגַרְט *(Konrad)* 1281: [153].

B.

de Baculo s. Godeschalcus; Iohannes.
Beatrix (Iohannes Voilprume, S. d. Gerardus Voilprume) 1308—18: 284. 285. 311. 326.
Bela (Gobelinus, S. d. Gyson de Aquila) 1309: 389.
— (Henricus dictus Wanbays) 1326: 393. [393—96].
Birkelinus s. Gerardus.
Bliza בְּלִיזָא, Blithildis (Gerardus dictus

Kricg), 1237/62—1281: 382. 128—130. [153].
de Boytin, Bothen s. Lambertus.
Bruno*, S. d. Gyson de Aquila 1311: 390.
— dictus Buntoyge (Hadewigis) 1527—36: 397. 399. 366—69.
Buntoyge s. Bruno.
Buza s. Iohannes.

C.

Clara, T. d. Hadewigis, d. T. d. Iohannes von Löwenberg 1291: 202—204.
Cleynegedanc s. Thilmannus.
Constantinus magister monete Coloniensis, monetarius, moynzmeister, munzmeister = Constantinus de s. Laurencio 1235/37—1275: 9. 103. 122. 167* (1284/85). 273. 336. 342. 358. 359. 360. 367. 398.
de Cornu s. Fredericus.
Criych s. Gerardus.
Cristina (Fredericus Scheygtere) 1328: 398.

D.

Demoldis (Iohannes Overstolz) 1334: 400.
Druda (Albertus de Vindesilva) 1335: 364.
— (Fredericus de Stessen) 1322: 391.
—, T. d. Gyson de Aquila 1309: 389.
— (Iacobus Schoinweder) 1334: 401.
— (Thilmannus Cleynegedanc) 1309: 388.
Durigina, Durgina, T. d. Albertus Schallo 1289: 196—98.

E.

Egidius dictus inter lobia 1247—66/73: 29. 30. 95.
Elizabeth, Elizabet, Elyzabeth.
Elizabet, T. d. Iohannes von Löwenberg 1266/73: 95. 201* (1291). 205. 207.
— (Iohannes de Merzenich) 1288—98: 183. 186. 231. 232.
— (Iohannes de Ordone), T. d. Hadewigis 1282: 386.
Elizabet (Ludewicus, S. d. Nichol) 1288: 387.
— (Richwinus dictus Monich), T. d. Hadewigis, d. T. d. Iohannes von Löwenberg 1291: 202. 204. 206.
Engilradis de Aquila, T. d. Gyson de Aquila 1309—11: 389. 390.

V.

s. F.
Vallendar, Rgbz. Koblenz (Valendra) 1270/75.
magistra et conventus monasterii sanctimonialium in — 1270/5: 110.
Hadewigis, soror monasterii sanctimonialium in — 1270/5: 110.
de Vinde-Silva s. Albertus (Druda).
de Vlatten s. Iohannes.
Vogolo וגל, Grossvater d. Vogolo u. d. Herimannus 1281: [150. 151]. [163]* (1284). 164. [216].
—, Enkel d. Vogolo 1284: 164.
Voilprume, Voylprume s. Gerardus; Hermannus; Iohannes.
Fredericus (Cristina) Scheygtere 1328: 398. 399.
— (Druda) de Stessen 1322: 391.
— (Hadewigis), V. d. Iohannes 1282: 386.
— Loyf de Cornu 1325—35: 361. 362. 365.

G.

Gerardus dominus, Birkelinus, Birkelin, Birclinus s. Köln: domus Birkelini.
— (Bliza, Blithildis) dictus Criych, Kricg, Grecus, V. d. Iohannes *Johann von Zündorf* 1237/62: 382. 128* (1275/79). 129. 153.
—* Voilprume, V. d. Iohannes Voilprume (Beatrix) u. d. Hermannus Voilprume (Alvradis) 1308: 284.
— advocatus (Methildis) 1235—38: 17. 18.
Gertrud, T. d. Iohannes von Löwenberg 1266/73: 95.
Gesa גיסא 1281: [153].

Gyson de Aquila, V. d. Gobelinus (Bela), d. Ludewicus, d. Druda, d. Engilradis, d. Bruno: 389* (1309). 390.

Gobelinus *Gobel* גובלא (Bela), S. d. Gyson de Aquila u. *Br. d.* Ludewicus *Ludwig*, d. Druda, d. Engilradis, d. Bruno 1309—10: 389. [297].

Godefridus de Nusia s. Neuss.

Godeschalcus, *Gottschalk* גוישלק.

Gottschalk 1281: [153].

dominus Godeschalcus* de Baculo, V. d. Iohannes de Baculo: 353 (1322). 357.

— (Lisa), S. d. Hadewigis, d. T. d. Iohannes von Löwenberg 1291: 202. 204.

Grecus s. Gerardus (Bliza).

H.

Hadewigis (Bruno Buntoyge), Schw. d. Sophia 1327—36: 397. 366—68.

—, M. d. Elizabeth (Iohannes de Ordone) 1282: 386.

— (Fredericus) 1282: 386.

—, T. d. Iohannes von Löwenberg u. M. d. Iohannes, d. Godeschalcus (Lisa), d. Elizabeth (Richwinus dictus Monich), d. Clara 1291: 201—04.

— (Lambertus de Boytin) 1326: 394. 395. [393—96].

—, soror monasterii sanctimonialium in Valendra s. Vallendar.

Heinricus, Henricus.

Henricus, S. d. Albertus de Schallo 1289: 196—98.

— (Bela) dictus Wanbays, Wambas 1326: 393. [393—96].

Heinrfcus plebanus s. Laurentii in Colonia 1267: 384.

— de Zudendorp, iunior s. Zündorf.

Herimannus, Enkel d. Vogolo u. Br. d. Vogolo 1284: 164.

Hermannus Voilprume (Alvradis), S. d. Gerardus Voilprume 1308—18: 284—86. 311. 327.

Hirzelin, Hircelin s. Iohannes.

I.

Iacobus (Druda) Schoinweder 1324: 401.

Iohannes, Iohann יוהן, יהן.

Iohannes dictus de Baculo, S. d. Godeschalcus de Baculo 1322/23: 353. 357.

— (Beatrix) Voilprume, S. d. Gerardus Voilprume 1308—1315: 284—286. 311. 326* (1318).

— braxator medonis 1325: 392.

— *Buza* בוצא 1270/75—1281: [118—21]. [150. 151].

— (Demoldis) dominus, dictus Overstols, Overstolz, in Ringassin scabinus, tutor civitatis Coloniensis 1301—34: 259. 400.

— (Elizabeth) dictus de Merzenich 1288—98: 183. 186. 231. 232.

— (Elizabeth) de Ordone *von der Ecke* מאורדא, dictus ‚zume orde' 1282—1310: 386. 296. [296]. 393* (1326). 394—96. [393—96].

— dictus de Vlatten 1321—25: 340. 341.

—, S. d. Fredericus (Hadewigis) 1282: 386.

—, S. d. Hadewigis, d. T. d. Iohannes von Löwenberg 1291: 202. 2 4.

— Hirzelin, dictus Hircelin 1323—25: 357. 363.

— de Kusino, tutor civitatis Coloniensis 1301: 259.

— (Liveradis) Scallo, dictus Schallo, S. d. Albertus Schallo 1289: 198. Seine Kinder: 198.

— von Löwenberg, V. d. Gertrud, d. Elizabeth, d. Hadewigis, d. Iohannes von Löwenberg s. Löwenberg.

— von Löwenberg, S. d. Iohannes von Löwenberg u. Br. d. Gertrud, d. Elizabeth, d. Hadewigis s. Löwenberg.

— *von Zündorf*, S. d. Gerardus (Bliza) dictus Criych s. Zündorf.

K.

Konrad קונרט (*Armengard*) 1281: [153].
Kricg s. Gerardus.
de Kusino s. Iohannes.

L.

Lambertus* de Boytin, Bothen (Hadewigis) 1326: 394. [393—96].
Lisa (Godeschalcus, S. d. Hadewigis, d. T. d. Iohannes von Löwenberg) 1291: 204.
Liveradis, Lyveradis (Iohannes dictus Schallo) 1267: 384. 385.
inter lobia s. Egidius.
Löwenberg, Rgbz. Düsseldorf (Lovenberg, Lovemberg) 1266/73.
Iohannes von —, V. d. Gertrud, d. Elizabeth, d. Hadewigis, d. Iohannes von — 1266/73—1291: 95. 201. 205. 207.
Iohannes von —, S. d. Iohannes von — u. Br. d. Gertrud, d. Elizabeth, d. Hadewigis 1291: 205—207.
Loyf de Cornu s. Fredericus.
Ludewicus, Ludwig לודויך.
Ludewicus de Aquila, S. d. Gyson de Aquila u. Br. d. *Gobel* Gobelinus (Bela), d. Druda, d. Engilradis, d. Bruno 1309—1311: 389. [297]. 390.
—*, S. d. Nichol 1288: 387.

M.

Mainz (Maguntia).
iudices, scabini, consilium et cives Maguntinenses 1266/73: 91.
de Merzenich s. Iohannes (Elizabeth).
Methildis (Gerardus advocatus) 1235/37: 17. 18.
moynzmeister, munzmeister, monetarius s. Constantinus.
Monich s. Richwinus.
Morart, Morat s. Philippus.
Mülhausen, Elsass? (Molenhusen).
plebanus, consules et cives in — 1266/73: 89.
Mühlheim, Rgbz. Köln? Düsseldorf? (Molinhem) 1311.
Pantaleon von — 1311: 390.
Münster (Monasterium).
iudices, scabini et cives Monasterienses; consilium et cives Monasterienses 1266—73: 94. 102.

N.

Neuss, Rgb. Düsseldorf (Nusia) 1248/1255.
Godefridus von — *Wolfram* וולפרומא 1248/55—81: 38—41. 43. 56. 73. 76. [77]. [145. 146]. [148].
Nichol, V. d. Ludewicus* (Elizabeth) 1288: 387.

O.

de Ordone, zume orde s. Iohannes (Elizabeth).
de Orreo s. Wernerus.
Overstolz, Overstols s. Iohannes (Demoldis).

P.

Pantaleon de Molinhem s. Mühlheim.
Philippus (Sophia) dictus Morart, Morat: 96 (1273). s. Köln: domus Philippi Morart.

R.

Richwinus dictus Monich (Elizabeth, T. d. Hadewigis, d. T. d. Iohann von Löwenberg) 1291: 204. 206.

S.

Scallo, Schallo s. Albertus; Iohannes.
Scheygtere s. Fredericus.
Schoinweder s. Iacobus.
Sinzig (Sintzeke).
officiales et milites in — 1270: 104.
Sophia, Schw. d. Hadewigis (Bruno Buntoyge) 1336: 366. 369.
— (Philippus Morart) 1273: 96.
de Stessen s. Fredericus.

T.

Thilmannus Cleynegedanc (Druda) 1309: 388.

W.

Wanbays, Wambas s. Heinricus.
Wernerus de Orreo miles (Aleydis) 1301: 258. 259.
Wolfram s. Godefridus de Nusia.

Worms (Wormatia).
civitas — 1255/60—1262/66: 51. 86.
episcopus et consules civitatis — 1262/66: 86.

Z.

Zündorf, Rgbz. Köln (Zudendorp צוטנדורף) 1237.

Heinricus von — 1237—1275/79: 381 (iunior). 130. 132.

Iohannes *Johan von* —, einziger S. d. Gerardus dictus Criych (Bliza) 1275/79—1281: 128—130. [153].

Köln.

Behörden und Beamte:
advocatus: Gerardus 1235—38: 17. 18.
[*archiepiscopus*] Coloniensis 1326: 393. — episcopus: s. pallacium episcopi.
camerarius domni [*archiepiscopi*] Coloniensis 1326: 393.
civitas Coloniensis: 51. 235. 237. [393—96].
iudices, scabini, consules ceterique cives civitatis Coloniensis: [393—96].
magister monete Coloniensis, monetarius, munzmeister: Constantinus s. Christen: Constantinus.
officiales, coofficiales, officiati s. Laurentii, officiales parrochiae s. Laurentii; *die Bürger, welche dazu bestellt sind, die Schriftstücke und Siegel (= die unterzeichneten Schriftstücke) über den Verkauf von Grundstücken aufzubewahren; die Obrigkeiten von St. Lorenz* ערכאות של לורנציש; *die Christen, die Amt von St. Lorenz genannt werden* גוים הנקראים אמט וצנש בלורנציש; *die Christen, die Amtleute von St Lorenz genannt werden* הגוים הנקראים אמיטלדא מקדש לורינצש; *die Bürger von St. Lorenz* עירונים מקדש לורנציש; *die geschworenen Bürger von Köln, die in das Gebürhaus von Lorenz gehören* נשבעים עירוני קולוניא השייכים לגבורהוש של לורינצייש: 51. 67. 86. [87]. 89. 104. 107. [114. 115]. [116. 117]. 139. [141—43]. [145. 146]. 165. 181 [181]. 183. 184. 199. 200. [217]. 229. 241. 311. 353. 373. 392. [393-96].
plebani Colonienses: 384. s. domus que dicitur plebanorum. — Heinricus plebanus s. Laurentii in Colonia: 384. — plebanus parrochialis ecclesiae s. Laurentii: [393—96].
prepositus, magistra s. Agnetis cum suo conventu 1262/63: 383.
provisores pauperum domus s. spiritus Coloniensis 1341: 376.
scabini: dominus Iohannes Overstolz in Ringassin scabinus: 259. 400. — scabini: 27. 67. 203. 394.
tutores civitatis Coloniensis: dominus Iohannes dictus Overstolz et dominus Iohannes de Kusino: 259.

---

episcopus iudeorum, *der Vorsteher* הפרנס: 83. 182. 183. 232. 234. 235. [235. 236]. 237. [237. 238]. 240. 244. 247. 252. 255. 269. 278. 281. — episcopus iudeorum et alii seniores: 83. — episcopus et magistratus iudeorum: 234. 244. 247. 252. 255. 269. 278. 281. — episcopus, magistratus iudeorum ac universi iudei civitatis

Coloniensis *die Leiter, der Vorsteher u. die ganze Versammlung der Gemeinde der Juden* המנהיגים והפרנס וכל עדת קהל היהודים: 235. [235. 236]. 237. [237. 238]. 240.

magistratus, magistri iudeorum, seniores, *die Leiter* המנהיגים: 11. 12. 74. 75. 83. 87. 139. 145. 149. 165 167. 181. 182. 184. 187. 195. 199. 200. 215—218. 223. 225. 229. 234. 235. [235. 236]. 237. [237. 238]. 240. 241. 244. 247. 252. 255. 260. 261. 269. 270. 278. 281. 291. 293. 295. 296. 297. 305. 307—309. 313. 315. 322. 323. 328. 331. 334—337. 343. 346. 348. 352. 354. 358–361. 365. 373. 375. 377—80. — magistratus et consilium: 181. 182. — magistratus et seniores iudeorum Coloniensium: 87. — *Die Rabbinen* הרבנים, *Richter der Stadt* דייני העיר: [116. 117]. [270—272]. — *Die löblichen Richter zu Köln* הדיינין המובהקין: [165. 166].

universitas iudeorum Coloniensium, universi iudei Colonienses, iudei Colonienses, *Gemeinde Köln* קהל קולוניא, *die ganze Versammlung der Gemeinde der Juden* כל עדת קהל היהודים: 87. [118—21]. 181. 182. 235. [235. 236]. 237. [237. 238]. 240. 241. 365. 387. 388 u. a. — universitas et magistratus iudeorum, magistri et universitas iudeorum, magistratus iudeorum et iudei Colonienses, iudei Colonienses et eorum magistratus: 11. 12. 74. 75. 139. 145. 156. 184. 187. 195. 217. 218. 223. 225. 229. 241. 365.

Judenbischöfe (bischof; episcopus; הנדיב *der angesehene*):

Samuel bisghov (Betcela), S. d. Anselmus von Düren 1248/55: 38. 45.

Samuel episcopus 1266: 87. = Samuel (Betcela)?

Nathan episcopus, Br. d. Iuda, d. V. d. Samuel von Herle 1270: 108.

Samuel* bishof (Genanna) *von Rüthen* 1279: 138. [138] = Samuel episcopus?

Moyses dictus episcopus iudeorum *Mose, S. d. Alexander hacohen* 1280: s. Moyses.

Suskindus episcopus 1288: 387. s. Judenrath.

---

d. ang. Ascher, V. d. gel. ang. Gerson Mannis von Münster.

— *gel. Gerson* Mannis von Münster, *S. d. Ascher.*

— *Jakob, V. d. Isaak.*

— *Jekutiel, S. d. Mose* = Suzekindus von Neuss.

— *Rabb. Joel, S. d. Uri halevi* = Ioel de Tremonia.

— *Joseph von St. Trond.*

— *gel. Juda, V. d. Mazliach.*

— *Rabb. Juda, V. d. Simson.*

— *reiche Juda, S. d. Samuel* = Livermannus von Düren.

— *Simeon von Mainz, S. d. Mose* = Salomon von Basel, von Mainz.

Rabbiner (magister; מורנו הרב *unser Lehrer, Rabbiner,* הרב *Rabbiner = der sehr gelehrte*):

Unser Lehrer, Rabb. Salomo hacohen Salomon* de Seyge (Sara) 1279: 138. [138].

magister Selichmannus *Rabb. Juda, mit Beinamen Seligman* 1286: 176. [175. 176].

Unser Lehrer, Rabb. Mardachai, V. d. Joel:* 1333 = *Mardachai, S. d. Rabb. Samuel* 1296—1325.

magister Henricus *unser Lehrer, Rabb. Chajim*, V. d. Bela (Selig) 1310: 295. [295].

magister Suyskinus von Frankfurt (Gutheil) 1334—40 s. Frankfurt.

Rabb. Ascher (Iutta), *S. d. Rabb. Jechiel.*
— *David, V. d.* Zypura.
— *Elieser von Thine.*
— *Ephraim, V. d. Mose* = Suzekindus von Löwen.
— *Jakob von Koblenz, S. d. Chakim* = Iacobus von Koblenz.
— *Jakob halevi, V. d. Samuel.*
— *Jechiel, V. d. Rabb. Ascher.*
— *Jechiel Chefez Sahab, V. d. Chajim.*
— *Jechiel der Kleine.*
— *Joel, d. ang., S. d. Uri halevi, der in der Stadt Dortmund wohnt* = Iohel de Tremonia.
— *Isaak, V. d. Ephraim.*
— *Israel, V. d. Jedidja.*
— *Juda, d. ang., V. d. Mazliach.*
— *Juda, d ang., V. d. Simson.*
— *Mose, V. d. gel. Meir.*
— *Nathan, V. d. Mardachai.*
— *Samuel, V. d. Abraham.*
— *Samuel halevi, V. d. Jakar.*
— *Samuel, V. d. Juda.*
— *Samuel, V. d. Mardachai.*
s. Judenrath.
Synagogendiener שמש: [281—283].

Strassen, Thore, Uebergänge, Mauern, Gärten, Brunnen, Wasserläufe, Kloaken u. dgl.:
Strasse der Christen, die Amtleute von St. Lorenz genannt werden מעמד הגוים הנקראים אמיטלודא מקדש לורינצש: [145. 146].
angulus hostii quo lapis lavatorius iudeorum positus est: 107.
angulus transitus quo itur ad puteum iudeorum: 107.
aqua que cadit, currit, fluit: 273. 292. 368.
artus vicus *Judengasse* רחוב היהודים, *welche* רחוב קצר *auf Deutsch Engegasse* אֵנְגְאַגַשְׁא *genannt wird; Judengasse, genannt Engergasse* אינגרגשא; *Strasse* רחוב, *welche Engergasse* אינגרגשא, אנגרגשא *genannt wird; Engergasse* רחוב אנגרגשא, רחוב אנגשא: 105. [105. 106]. [138]. [139]. [149]. [165. 166]. [169. 170]. [171—73]. [175. 176]. [177. 178]. [199]. [200]. [234]. [293. 294]. [323]. [331. 332]. [337]. [338. 339]. [358]. [359]. [361. 362]. — arta platea iudeorum: 149. 152. 201. 205. 206. 331. 332. 343. 347. 358. — parvus vicus: 114. 159. — ordo seu finis *Ende der Engergasse* קצה, ordo seu angulus, conus vici, finis vel conus: 46. 62. 78. 126. 165. 169. [169. 170]. 241. 242. 268. 269. [266—269]. [293. 294]. 305. 306. 315—318. [315—19]. 323. [323]. 326. 327. 331. 332. [331. 332]. 334—39. 358—60. [358]. [361. 362]. 365.
inter aurifabros: 387.
Botengassin; Botingassin; *Botengasse* רחוב בוטין; vicus Boytin, *der Weg, der vor dem Grundstück des Godeschalcus von Heimersheim vorbeiführt und Bude genannt wird* השביל העובר לפני הקרקע הנקרא בוטא, *Judengasse, welche Stechgasse genannt wird* רחוב היהודים הנקראת שטיכגשא 308. [308]. 364. [373. 374]. 375. 377. 378. 380. [380]. — ordo Botingassin: 375.
versus campum: 284.
Brunnen (באר, בור): [297]. [333]. [334]. 335. [235].
Die grosse Strasse der Christen רחוב הגדול של גוים [331. 332]. — *Wohnungen der Christen* מצרי הגוים: [309. 310].
cloaca, zuga cloacae צוגא: 197. 273. 330. [328—30].
cloaca que sita est in angulo inter domum Bardewich et

domum Nussie et domum contiguam: 57.
versus corduanarios: 1.
fovea בית הכסא facta in domus Grola: 330. [328—30].
foramen que dicitur Mezloch superius domui Bardewich: 197. 376.
Gärten: [131—33]. [163]. [187]. [195]. [216]. [266—69]. — pomerium: 47. — viridarium *Gemüsegarten* גן הירק: 154. [156. 157]. 164.
Judengasse der Gemeinde Köln רחוב היהודים קהל קולוניא: [379]. — *Judengasse zu Köln*: [109]. [118—21]. [150. 151]. [156. 157]. [195]. [305—07]. [308]. [309. 310]. — *Judengasse* רחוב היהודים: [320]. [321]. [322]. [324]. [325]. [328—30]. [333]. [379]. — *Strasse (Gasse) der Gemeinde Köln* רחוב הקהל בקולוניא: [188. 189]. [216]. [222]. [234]. — *Gasse* שביל של רבים: [114. 115]. [116. 117]. [222]. — *Die Strasse* רשות הרבים: [114. 115]. [116. 117]. [118—21]. [145. 146]. [150. 151]. [153]. [156. 157]. [161]. [163]. [171—73]. [190—94]. [195]. [208—214]. [216]. — platea iudeorum: 14. 47. 87. 88. 107. 122. 147. 284. 285. 312—14. 333. — finis plateae iudeorum: 87. [87]. — vicus, vicus iudeorum 118. 121. 152. 342. 361. 362. 379. [393—96].
inter iudeos: 25. 29. 71. 82. 85. 90. 95. 131. 133. 134. 141. 150. 152. 153. 159. 171. 235—38. 240. 245. 348. 349. 352. 356. 357. 363.
versus iudeos: 229. 239. 242. 388.
inter lobia: Egidius inter lobia dictus: 29. 95.
antiquus murus paganorum: 107. — Mauern der einzelnen Häuser: 69. 164. 284. 288. 366. 367. 370. 397.
porta Martis, Marporzen, מרטורא *Marspforte, das Thor* השער: 14. 88. 90. 107. 128b. 150. [188. 189]. [190—94]. 208. 210. 237. 238. 243. 244. 246. 252—54. 270. 271. 290. 293. 298—300. 303. 304. 315—21. 323—25. 328. 330. 354. 365. [373—74]. 379. 382. 388.
puteus iudeorum, puteus: 96. 97. 107. 110. 266. 267. 383. 386. 393. 394. 396.
versus Renum: 373. 384—86. 393—96.
in Ringassin: 400.
stabulum situm retro domum ad Aquilam = camera seu cloaca sita retro domum Gysonis: 389. 390. — stabulum: 386. 393—96.
Stessa; Stesse *Strasse, die Stesse genannt wird* רחוב הנקרא שטעשא, שטעסא Stessen, -na, -ne, Stezza, -zzene, Stetzene: 3. 4. 23. 47. 49. 50. 52. 53. 87. [87]. 96. 97. 110. 114. 141. 208. 210. [208—14]. 229. 239. [239]. 241. 242. 257—59. 266—69. [266—69]. 274. 276. 277. 296. [296]. 298—300. 313. 314. 333. 334. 340. 341. 383. 386. 391. 393. 394. 396. — conus vici de Stessa; finis plateae iudeorum que attingit super Stessam *Ecke beim Kreuzungspunkte der Wege, genannt Stesse, am Ende der Judengasse* קרן זוית על פרשת הדרכים שנקרא שְׁטַעֲסָא בקצה רחוב היהודים, ברחוב הנקרא שטעסא בקרן זוית על פרשת דרכים: 87. [87]. 141—43. [141—43].
locus dictus soe; sulcus qui dicitur su: 287. 392.
Thorweg der Gemeinde, der Thorweg הדורוך של הקהל: [320]. [321]. [322]. [324]. [325].
transitus sive via que ducit ad cloacam que sita est in angulo inter domum Barde-

wich et domum Nussie et domum contiguam: 57.
transitus qui se extendit in parvum vicum; transitus versus domum civium: 159. 219. 221.
transitus quo itur ad puteum iudeorum versus Marporze: 107.
Der schmale Weg רצועה (westlich vom Hause St. Trond): [216].

Oeffentliche Gebäude:
domus s. Agnetis: 383.
Backhaus s. domus pistorea.
Bad בקוה: [190—194]. — lapis lavatorius iudeorum: 107.
domus civium *Bürgerhaus* בית העירונים *genannt Zechheide* צכהייסא: 7. 8. 12. 13. 19—22. 35. 46. 58. 62. 78. 99—102. 126. 144. 150. 152. 156. 159. 163. [163]. 165. 169. 175—77. 184. 186. 188. 199. 201. 205. 216. 219. 221. 222. 227. 228. 231. 234. [234]. 235—38. [235. 236]. 243—48. 250. 252—56. 261. [261]. 281—83. 293. 294. [293. 294]. 302. 305. 306. 315—319. [315—19]. 323. [323]. 334. 337—39. 342. 343. 354. 359. 360. 375.
Dom (summum): 284. 285. 289. 301. 309. 310. 379.
hospitale iudeorum: 35. 36.
s. Laurencium, parrochialis ecclesia s. Laurencii, parrochia s. Laurencii: 91—93. 132. 217. 389. [393—396]. s. Constantinus; officiales; plebani.
capella s. Michaelis, Mycaelis: 5—8. 19. 22. 326. 327.
pallacium episcopi, palacium *der erzbischöfliche Palast, genannt Saal,* פלטין של ההגמון הנקרא זַלָא, ארמון ההגמון: 31—34. 38. 51. 62. 78. 85—87. 126. 128. 131. 141. 152. 156. 159. [163]. 165. 184. [187]. 297.
domus plebanorum; domus que dicitur plebanorum: 50. 114. 239.
schoilhof iudeorum, schoylhove, curia que dicitur scholhof, *Schulhof, Hof der Synagoge, Hof vor der Synagoge:* 54. 105. [139]. [181]. [190—194]. 270. 271. [320]. [321]. [322]. [324]. [325]. 361. 362.
Hof, dem Schulhofe benachbart: [190—194].
synagoga, sinagoga iudeorum, scholae iudeorum, scolae iudeorum, בית הכנסת: 70. [70]. 88. 109. 139. [139]. 145. 161. 174. 179. 263—65. [263—65]. [270—272]. 290. 295. [295]. 303—06. 320—22. [320]. [321]. [322]. 324. [324]. 325. [325]. 331. 332.
Frauensynagoge בית הכנסת של הנשים: [149].
Das Haus des Synagogendieners הבית של השמש: [281—83].
domus s. spiritus Coloniensis: 376.
domus universitatis *das Gemeindehaus, das zur Abhaltung von Hochzeiten bestimmt ist* הבית של הקהל המתוקן לנישואי חתנים וכלות, הבית של הק־ל המתוקן לנישואין, *Hochzeitshaus* בית הנשואין, הבית של נישואין *Brauthaus* בית ההתנות, domus que dicitur speilhuz, domus iudeorum que speylhus dicitur: [171—73]. [175. 176]. [177. 178]. 181—83. [181]. 232.
Das Haus, das der Gemeinde gemeinsam mit Juda, dem Sohne des Mose, gehört: [139].

Privathäuser, Höfe, Hofstätten, Grundstücke (areae קרקעות):
domus que ad agnum vocatur s. domus, que dicitur ad ovem.
domus Anselmi de Duren s. domus Seligmanni.
domus que contigua est domui Anselmi de Duren s. domus Koppelini.
Haus des Anselmus (Goytteyl): s. domus sita retro domum dictam Nusia.
domus sita iuxta domum Anselmi (Goytteyl) que se extendit

ad ordonem versus capellam s. Michaelis cum cellario: 326. 327.

domus ad Aquilam *das Haus, genannt zum Aar* צומא ארא; domus Gysonis de Aquila: 217. [217]. 218. 366. 367. 389. 390.

domus que dicitur Aquis, domus Aquis, domus que Aquis vocatur, domus de Aquis *das grosse Haus, genannt von Aachen* מאייש, domus zo Acghen מֵאַכְּא, מאָכְּא; domus sita ex opposito s. Laurencii: 27. 51. 68. 111—13. 118—21. [118—21]. 128. 131—33. [131—33]. 153. [153]. 160. 187. [187]. 217. [217]. 218. [218]. 262. 379. [379]. 382. s. domus Symonis de Berchem.

parva domus sita iuxta domum que dicitur Aquis cum curia retro adiacente *das dem Hause Aachen an der Nordseite benachbarte kleine Haus;* domus que contigua est domui de Aquis s. domus Guitheil.

domus que proxima est domui que Aquis vocatur preter una que ad agnum vocatur s. domus contigua domui que dicitur ad ovem.

Haus des Ascher Anselmus *von Erkelenz* s. domus contigua domui cer misten.

Das Backhaus, das in der Strasse, welche man Stesse nennt, steht s. domus pistorea.

domus dicta Bardewich ברדויך, Bardewig, *Kaufladen (Krambude)* חנות, *genannt B.:* 57. 109. [145. 146]. 161. [161]. 174. [190—94]. 196—98. 376.

parva curia sive area retro domum dictam Bardewich, que tangit domum Iacobi van der trappen = retro domum Bardewich et domum dictam Nusse: 196. 198.

parva curia sita inter domos dictas Nusse et Bardewich et domum iudei dicti Selichman; domus Isaac = retro domum Bardewich et domum dictam Nusse: 197. 198.

Haus des Baruch hacohen s. domus Seligmanni.

Haus bei dem Hause des Baruch hacohen s. domus Koppelini.

domus Birkelini, Gerardi Birkelini הברקלין: 21 27. 31—34. 111. 113. 118. 121. 153. 160. 187. 233. 251. 262. [262]. 274. 276—80. [274—76]. [278—79]. [280]. 289. 301.

Haus der Christin, genannt Bliza, u. ihres Sohnes Johann von Zündorf: [153].

domus dicta zo den boten, zo den boyten, boytin, domus de boten מן בוטין; *Grundstück, das ‚von Dülken‘* מדולקנא *genannt wird:* [308]. 364. 371. 372. [371. 372]. 391.

domus contigua domui ‚de boten‘ *das westlich daneben liegende Haus:* 372. [371. 372].

Grundstück, das am Ende der Botengasse beim Thore liegt s. domus que est contigua domui ‚veren Iden huys‘.

Haus der Frau Bräunchen Bruna, Pura, T. d. *Schealtiel* Godeschalcus von Brüssel s. domus que secunda est a domo que dicitur cer misten.

Haus d. Bruna, d. T. d. Nathan s. domus que est quarta de ordone domus quondam Constantini.

domus vocata ‚ad butscho‘: 400. 401.

domus Constantini; domus quondam Constantini munzmeister; domus Constantini monetarii in arta platea; domus quondam Constantini de s. Laurencio; domus quondam Constantini moynzmeister, que domus Constantini modo vocatur Ludinscheit, sita in angulo; Ludinscheyt *das Grundstück, das Ludilscheit genannt wird* לודילשייט: 9. 103. 122. 167. 273. 336—39. [337]. [338. 339]. 342. 358—60. 366. 367. 398.

domus et area sita in angulo et contigua domui Constantini; domus sita iuxta (*südlich*) domum quondam Constantini Moynzmeister sicut sita est in angulo: 9. 103. 104. 122—125. 336. [337].

area (retro domum quondam Constantini monetarii) sita retro novum murum ibi constructum usque ad domum Salomonis: 397. 398.

tertia domus de ordone iuxta Ludinscheyt; domus, que est tercia de ordone iuxta Ludinscheyt; domus, que est tercia de domo quondam Constantini monetarii: 337—39. [337]. [338. 339]. 342.

domus que est quarta de ordone domus quondam Constantini *Haus der Bruna, d. T. d. Nathan:* [337]. [338. 339]. 358. [358]. 359.

domus que est quinta de ordone domus quondam Constantini: 360.

domus que sita est in cono vici ex opposito domus civium versus pallacium s. domus que dicitur cer misten.

domus una iacens retro domum que sita est in cono vici ex opposito domus civium versus pallacium s. domus iacens retro domum [cer misten].

domus que fuit **D**avid de Munheim s. domus Seligmanni.

domus dicta ‚Dolze' *Haus der Frau Dulce aus Erkelenz* s. domus contigua domui cer misten.

domus *das kleine Haus* et curia sita iuxta domum dictam Dolze versus portam Martis et ex alia parte domus dicti Suskint s. domus sita apud domum magnam, que fuit mansio Suzekindi apud domum ad ovem.

Grundstück, das ‚von Dülken' מדולקנא *genannt wird* s. domus dicta zo den boten.

domus et area que sita est ex opposito domui civium in angulo; domus et area sita ex opposito domus civium: 12. 13. 46.

magna domus sita ex opposito domui civium *das grosse Haus, welches gegenüber dem Bürgerhause steht* s. domus contigua domui ad ovem.

domus contigua magne domui versus portam Martis ex opposito domui civium s. domus sita apud domum magnam, que fuit mansio Suzekindi.

Haus d. Elasar, d. Sohnes d. Salomo Iudelinus s. domus contigua domui cer misten.

domus que vocatur Erclens, domus Erclens s. domus contigua domui cer misten.

domus Suskini que vocatur Erkelenze s. domus contigua domui que dicitur ad ovem.

Haus des Eliakim Godeschalcus Leivin, *S. d. Joel halevi* s. quinta domus a domo que dicitur miste.

Haus, Hof, Garten der Erben des Ephraim, des Sohnes d. Rabb. Isaak: [195].

Das dritte Grundstück vom Ende der Engergasse nach der Ostseite s. domus magna dicta Sentruden.

Das Haus am Ende der Strasse, die Engergasse genannt wird; Grundstück, das am Ende der Gasse längs der grossen Strasse der Christen liegt s. domus que dicitur cer misten.

domus sita in **f**ine vel cono ex opposito domus civium versus pallacium episcopi s. domus que dicitur cer misten.

domus sita in arta platea in fine seu ordone una domo excepta versus scholas iudeorum; domus cum curia retro adiacente contiguata domui site in fine ex opposito domui civium versus pallacium episcopi s. domus contigua domui cer misten.

Das Haus, welches in der Strasse, genannt Engergasse, in der Mitte zwischen der Frauensynagoge u. der Strasse, genannt Engergasse, steht s. domus que quarta est a domo que dicitur ‚cer misten'.

domus vocata ‚heren Friederichs huys' (Fredericus de Stessen et uxor Druda); domus Mynne relicte quondam Symonis de Duren: 377. 378. 391.

domus Frederici Loyf de cornu: 361. 362. 365.

domus sita in ordone versus portem Martis ex opposito Frederici Loyf de cornu: 365.

domus que est tertia in vico ex opposito domus Frederici Loyf sita iuxta schoylhove iudeorum s. domus magna dicta Sentruden.

domus Geyle s. *Haus der Frau Kela aus Linz.*

domus Gerardi Birkelini s. domus Birkelini.

domus magna que opposita est domui Gerardi Birclini; domus et area sita ex opposito domui Gerardi Birkelin: 21. 31—34.

curia que quondam fuit Gerardi dicti Criych, domus des Gerardus dictus Grecus, Criych (Bliza) s. domus Guitheil.

domus Gysonis de Aquila s. domus ad Aquilam.

domus Godefridi de Nusia *Haus des Christen, Bürgers Wolfram:* 38—41. 56. 57. 73—76. [77]. 109. [109]. [145. 146]. [148].

domus que contigua est domui Godefridi de Nusia excepta una domo versus pallacium versus synagogam s. domus Seligmanni.

magna domus in Stezzene que quondam fuit Godescalci s. domus pistorea.

domus in Stessa, que fuit mansio Godeschalci de Bruxella; domus supra Stessam ex opposito putei; domus sita supra Stessam ex opposito domus pistorie; *Haus in der Stesse hinter den Häusern des Joseph, S. d. Chakim* (domus Ioselini) *u. gegenüber dem Hause des Johann von der Ecke* Iohann de Ordone; *die Häuser des Gottschalk aus Brüssel;* domus sita inter iudeos contigua domui Ioseph de Arwilre versus pallacium cum curia adiacente: 85. 86. [114. 115]. [116. 117]. [208—14]. 221. 222. 266—69. [266—69]. 296. [296].

domus Godeschalci de Heymersheim; *Grundstück zwischen dem Grundstück ‚von Dülken', dem des Menachem, d. S. d. Jakob, der Judengasse und der Budengasse* domus sita inter domum Iacobi de Ruremunde et domum Geyle: 134—137. [134—37]. 156. [156. 157] (*mit dem Hause des Jakob von Roermonde unter Einem Dach*), 184. 240. [240]. 308. [308]. 309.

domus Grola; *Grundstück, das ‚von Gronle'* מגרונלא (= Groll) *genannt wird, Haus des Samuel, d. S. d. Salomo;* domus cum area retro adiacente sita ex opposito domus civium supra ordonem versus portam Martis; domus sita in cono vici ex opposito domus civium versus domum Nussie; domus sita in ordone iuxta synagogem iudeorum ex opposito domus civium; *Haus, das am Ende der Engergasse, gegenüber dem Bürgerhause steht:* [138]. 169. 170. [169. 170]. 293. 294. [293. 294]. 305—07. [305—07]. 315—19. [315—319]. 323. [323]. 328—330. [328—30].

domus sita iuxta (*südlich*) domum Grola versus portam Martis *Haus der Erben des Isaak, des Sohnes d. Elasar hacohen:* [305—07]. 328—30. [328—30].

domus Guitheil versus palacium *das Haus u. der Hof der Frau Gutheil u. ihrer Erben; Hof der Frau Gutheil;* domus sita iuxta, domum Aquis; domus que contigua est domui de Aquis *Haus, Hof u. Garten, so wie sie dem grossen Hause, genannt von Aachen benachbart sind, an der Seite gegenüber dem erzbischöflichen Palaste;* parva domus sita iuxta domum que dicitur Aquis cum curia retro adiacente *das dem Hause Aachen an der Nordseite benachbarte kleine Haus;* Haus des Heinricus de Zudendorp iunior; edificium et curia quam comparaverat Henricus de Zudendorp et que pertinebat ad domum sitam ex opposito s. Laurentii; Haus des Gerardus dictus Grecus, Criych (Bliza); curia que quondam fuit Gerardi dicti Criych; *Haus zum Krich* צומכריכא: 51. 128—33. [131—33]. 153. [153]. 159. 187. [187]. 381. 382. s. domus appellata ‚dat lange hus'.

Haus des Heinricus de Zudendorp iunior; edificium et curia, quam comparaverat Henricus de Zudendorp et que pertinebat ad domum sitam ex opposito s. Laurentii s. domus Gutheil.

domus dicta ‚ad hellen', ‚zo der hellen', hereditas que dicitur ‚helle': 348. 349. 352. 353. 356. 357. 363.

das Haus ‚von Holzweiler' s. domus contigua domui que dicitur ad ovem.

domus que sita est ex opposito domui civium iuxta hospitale iudeorum 35—37.

domus Iacobi, que contigua est domui Constantini monetarii: 122.

domus Iacobi Anselin versus portam Martis: 14.

duae domus sub uno tecto sitae in platea iudeorum prope domum Iacobi Anselin versus portam Martis: 14.

domus Iacobi de Berchem sitae ex opposito domus dicte ‚zo der misten' s. domus sita iuxta domnm Iacobi de Confluentia.

domus Iacobi de Confluentia; domus Iacobi de Stummele; *Haus, das dem Rabb. Jakob aus Koblenz gehörte; Haus des Jakob, d. S. d. Chakim:* 195. [195]. 257—59. 262. [262]. 274—77. [274—76]. 335. [335].

domus sita iuxta domum Iacobi de Confluentia ex opposito domui Birkelini; domus Iacobi de Berchem sitae ex opposito domus dicte ‚zo der misten'; domus iuxta domum Iocobi de Stummele ex opposito domui Birkelini versus domum Aquis *Haus, das gegenüber von Birkelin und neben dem Hause steht, das dem Rabb. Jakob aus Koblenz gehörte*; *Haus, das gegenüber von Birkelin und neben dem Hause des Rabb. Jakob, d. S. d. Chakim steht;* domus Mennechini de Bergheim *Haus des Menachem von Bergheim*; domus et area sita inter domum Mennechin de Gochge inferius et domum Iacobi de Confluentia superius: 195. [195]. 223. 226. [223—226]. 257—259. 262. [262]. 273—77. [274—276].

Grundstück und die wüste Stätte der Erben des Jakob, S. d. Eliakim s. domus que dicitur ad ovem.

domus Iacobi de Ruremunde *das Haus des Jakob, S. d. Alexander*; domus inter domum Moysis filii Suskindi de Lewen versus domum civium et inter domum Godescalci de Heymersheim versus pallacium:

134. [134—37]. 156. 157. [156. 157]. 159. 184. 185.

domus sita inter domum Iacobi de Ruremunde et domum Geyle *das Haus, das in der Judengasse zwischen dem Hause des Jakob aus Roermonde und dem Hause der Erben der Frau Kela aus Linz steht:* 134—37. [134—137].

domus iuxta domum Iacobi de Ruremunde versus domum civium ex una parte et domum Guitheil versus pallacium ex altera s. domus Moysis filii Suskindi de Lewen.

domus Iacobi de Stummele s. domus Iacobi de Confluentia.

domus ‚veren Iden huys' versus Renum; domus Mannus iudei de Monasterio; domus sita in ordone Botingassin versus domum civium: 373. 375. 377. 378.

domus que est contigua domui ‚veren Iden huys' versus Renum; domus sita in Botengassin inter domum Mynne iudee, relicte quondam Symonis de Duren iudei, ex uno et domum Mannus iudei de Monasterio latere ex alio; domus contigua domui in ordone Botingassin versus domum civium; *das Grundstück, das am Ende der Botengasse beim Thore liegt* = domus ‚zume nuwenhuys': 373. [373. 374]. 375. 377. 378.

Das kleine Haus und der kleine Hof, die dem Jekutiel gehörten s. domus sita apud domum magnam que fuit mansio Suzekindi.

Das Haus der Erben des Joel halevi hasaken s. domus que quarta est a domo que dicitur ‚cer misten'.

Haus zwischen dem Hause der Erben des Joel hasaken und dem Hause des Samuel, des Sohnes des Salomo s. quinta domus a domo que dicitur miste.

Haus des Iohannes braxator medonis iuxta domum pistoriam: 392.

Das Haus des Bürgers Johann Buza: [118—21]. — *Grundstücke und Häuser, den beiden Bürgern Johann Buza und Vogel gehörig* s. domus quondam domni Vogolonis.

domus Iohannis de Ordone s. domus appellata zume orde.

Grundstück und Hof, in welchen Joschen von Bonn gewohnt hat und gestorben ist s. domus contigua domui cer misten.

domus Ioselini, filii quondam dicti Minnemanni = Ioselin von Bergheim *Haus d. Joseph, d. S. d. Chakim:* 296. [296].

domus Ioseph de Arwilre s. domus magna dicta Sentruden.

domus sita inter iudeos contigua domui Ioseph de Arwilre versus pallacium cum curia adiacente s. domus in Stessa que fuit mansio Godeschalci de Bruxella.

area cum edificio tendens retro a domo quondam Ioseph de Arwilre iudei usque ad murum constructum iuxta gramen domus ad aquilam: 366. 369.

Haus des Iosep (Riyze), *d. S. d. Jakob*: [167. 168]. [175. 176].

Die grosse wüste Stätte zwischen dem Hause des Iosep (Riyze) und des Mannus (Pura) versus domum quondam Constantini: 167. 168. [167. 168]. [175. 176].

magna domus, que fuit Ioseph de s. Trudone, que est tercia in Stessene, in qua morabatur Godeschalcus de Bruxella; mansio que quondam fuit Iosep de s. Trudone s. domus magna dicta Sentruden.

parva domus que sita est versus domum civium et divisa de domo, que fuit quondam Io-

seph de s. Trudone s. Haus und Hof des Isaak mit Beinamen Nikolchen.

Haus des Ioseph, S. d. Vivis zu dem Birclyn: 380. [380] = domus que est contigua domui ‚veren Iden huys'?

domus Ysaac s. parva curia sive area sita retro domum dictam Bardewich.

domus Isaac de Arnheim s. domus magna dicta Sentruden.

Haus der Erben des Isaak, des Sohnes des Elasar hacohen s. domus sita iuxta domum Grola.

Haus nnd Hof der Erben des Isaak Isaac von Frankfurt (Aleidis), *S. d. Joseph* s. domus sita apud domum magnam, que fuit mansio Suzekindi.

Haus und Hof des Isaak mit Beinamen Nikolchen Isaac Neckelin, S. d. Ioseph von Trond; parva domus que sita est versus domum civium et divisa de domo que fuit quondam Ioseph de s. Trudone, in qua morabatur Godeschalcus de Bruxellia: [208—14]. 221. 222. [222].

domus magna que quondam fuit Ysaac Rufi vor dem domus pistorea: 15.

Das Haus d. ang. Juda s. magna domus dicta ‚Levermans hus'.

Haus und Hof, die den Töchtern d. Juda, d. Sohnes d. Ascher halevi, ihren Männern u. dem Jehoel, dem Sohne des Isaak, gehören: [222].

domus Iudelini; domus que fuit Iudelini et Hanne de Erkellenze sita iuxta domum que dicitur ad ovem s. domus contigua domui que dicitur ad ovem.

Haus der Frau Iutta aus Brüssel und ihres Schwiegersohnes Süsskind s. domus que secunda est a domo que dicitur cer misten.

domus, in qua quondam mansit Iutta de Hoinburg et contigua Samuelis de Iserlo versus corduanarios: 1. 3. 4.

Haus der Frau Kela aus Linz domus Geyle; *das Haus der Erben der Frau Kela aus Linz; Haus und Hof der Erben des* Vivelinus von Linz *Nehemia, d. Sohnes des Natronai;* domus quam inhabitant Vivelinus et Kela uxor eius dicti de Linse; domus que fuerat mansio Vivi et Geyle cum area et parvo viridario; domus et area contigua domui Isaac de Arnheim superius: 25. 26. 71. 80—84. 90—94. [114. 115]. [116. 117]. 134. [134—37]. 154. 155. [156. 157].

domus Koppelini contigua domui ad Nussiam; domus iuxta domum Godefridi de Nusia; domus que contigua est domui Anselmi; *das Haus zwischen dem Hause des* Seligman *Baruch und dem des Bürgers Wolfram:* 56. 70. [70]. 76. 77. [77]. 147. 148. [148]. 158. 161. [161].

Das Haus des Konrad u. seiner Frau Armengard, des Gesa u. des Gottschalk: [153].

domus Kusini s. domus pistorea.

domus appellata ‚dat lange hus' *das lange Grundstück (nördlich von Aachen), das ebenfalls dem angesehenen Rabb. Joel halevi gehört:* 379. [379].

Das enge, kleine und lange Haus, es ist wie ein Thorweg, der mit dem grossen Hause eng verbunden ist, das der Jutta von Trond gehört: [222].

domus sita ex opposito s. Laurencii: s. domus que dicitur Aquis.

magna domus dicta ‚Levermans hus' sita iuxta scholas iudeorum versus portam Martis; magna domus Levermanni de Duren; domus Lyvermanni versus domum civium; *das grosse Haus, das Liberman*

von Düren gegenüber der Marspforte gebaut hat; Haus des ang. Juda; area iacens in platea iudeorum prope transitum quo itur ad puteum iudeorum versus Marporze: 107. 108. [145. 146]. [161]. [188. 189]. [190—194]. 263—65. [263—65]. 270—272. [270—272]. 290. 291. 295. [295]. 303. 304. 320. [320]. 321. [321]. 322. [322]. 324. [324]. 325. [325]. 350. 351.

parva domus contigua Lyvermanni versus domum civium; *ein kleines Haus, benachbart dem grossen Hause, welches Liberman von Düren gebaut hat; das kleine Haus des Seligman, das bei dem Hause des angesehenen Juda steht; das kleine Haus, welches Rabb. Seligman gehörte;* parva domus sita iuxta domum Seligmanni versus synagogam: [145. 146]. [161]. 179. 180. 188—94. [188. 189]. [190—94].

domus Lomere s. domus pistorea.

domus Ludinscheyt *das Grundstück, das Lüdilscheit genannt wird* s. domus Constantini.

domus Mannus iudei de Monasterio s. domus ‚veren Iden huys'.

Haus des Mannus (Pura) *Menachem, S. d. Mardachai:* [165. 166]. [167. 168]. [175. 176].

Die wüste Stätte des kleinen Hauses, das dem Hause des Mannus (Pura) *Menachem, S. d. Mardachai benachbart ist* s. domus una iacens retro domum [cer misten].

Haus d. Menachem Mannus (Bela), *d. S. d.* David von Zülpich, *u. seiner Theilhaber:* [354. 355].

domus Mennechini de Bergheim *Haus des Menachem von Bergheim* s. domus sita iuxta domum Iacobi de Confluentia.

domus Mennechini de Gog *Haus des Menachem von Goch; wüstes Grundstück des Menachem, d. S. d. Jakob:* 195. [195]. 223. 226. [223—26]. 278. 279. [278. 279]. 280. [280]. [308].

domus sita prope domum Mennechini de Gog; sita iuxta domum Mennechini de Gog ex opposito domus Birkelini s. domus vocata ad trappam.

domus sita inter domos Mennekini de Gog et Mennekini de Bergheim s. domus vocata ‚ad trappam'.

domus et area sita inter domum Mennechin de Gochge inferius et domum Iacobi de Confluentia superius s. domus sita iuxta domum Iacobi de Confluentia.

domus que tercia est a capella s. Michaelis: 5—8. 19—20. 22.

domus Mynne relicte quondam Symonis de Duren s. domus vocata heren Friederichs huys.

domus sita in Botengassin inter domum Mynne iudee, relicte quondam Symonis de Duren iudei, ex uno et domum Mannus iudei de Monasterio latere ex alio s. domus que est contigua domui ‚veren Iden'.

domus que dicitur cer misten, cir misten, צור מישטן, cir mysten, ad mistene, domus dicta zo der misten, zo der mysten *das Haus, welches Miste* מישטא *genannt wird; das Haus, das man Aschpah* אשפה, *auf deutsch Miste, nennt;* sterquilinium; domus que sita est in cono vici ex opposito domus civium versus pallacium; domus sita in fine vel cono ex opposito domus civium versus pallacium episcopi; *das Haus steht am Ende der Strasse, die Engergasse genannt wird; Grundstück, das am Ende der Gasse längs der grossen Strasse der Christen liegt:* 2. 4. 10. 11. 58. 61—67. 78. 98—102. 126. 138.

139. 144. 149. 165. 171—73. [171—73]. 175—78. [175. 176]. [177. 178]. 199—201. 205. 206. 234. [234]. 273. 331. 332. [331. 332]. 343—47.

domus una iacens retro domum [cer misten] que sita est in cono vici ex opposito domus civium versus pallacium *die wüste Stätte des kleinen Hauses, das dem Hause des* Mannus (Pura) *Menachem, S. d. Mardachai benachbart ist:* 165—67. [165. 166].

domus contigua domui cer misten; domus sita iuxta domum cer misten; domus que sita est proxime iuxta domum que vocatur cir misten; domus sita in arta platea in fine seu ordone una domo excepta versus scholas iudeorum; domus cum curia retro adiacente contiguata domui site in fine ex opposito domui civium versus pallacium episcopi; domus dicta ‚Dolze' *Haus der Frau Dulce aus Erkelenz; Haus d. Ascher* Anselmus *von Erkelenz;* domus que vocatur Erclenz; domus Erclens; *Haus d. Elasar, d. Sohnes d. Salomo* Iudelinus; *Grundstück u. Hof, in welchem Joschen aus Bonn gewohnt hat u. gestorben ist:* 58—60. 78. 79. 99—102. 126. 127. [139]. 175—78. [175. 176]. [177. 178]. [216]. 252—54. [252—54]. 331. 332. [331. 332]. 334. [334].

domus que secunda est a domo que dicitur cer misten; *Haus der Frau Jutta aus Brüssel u. ihres Schwiegersohnes Süsskind* Susekinus (Pura), S. d. Moyses episcopus; *Haus d. Frau Bräunchen* Bruna, Pura (Susekinus), *T. d. Schealtiel* Godeschalcus von Brüssel; curtis attingit ipsi domui: 139. [139]. 140. 144—46. [175. 176]. [331. 332].

domus que quarta est a domo que dicitur ‚cer misten', sita in arta platea iudeorum; domus que dicitur quarta van der misten; domus que est quarta ‚zo der misten'; domus sita in arto vico que retro contingit curiam que dicitur scholhof: *das Haus, welches in der Strasse, genannt Engergasse, in der Mitte zwischen der Frauensynagoge und der Strasse, genannt Engergasse, steht; das Haus der Erben d. Joel halevi hasaken:* 29. 30. 105. 106 [105. 106]. [138]. 149. [149]. 199. 200. [200]. 343—47.

quinta domus a domo que dicitur miste *das fünfte Haus von dem Hause, das man Aschpah, auf deutsch Miste, nennt;* domus sita ex opposito domui civium in arta platea ex opposito domui Philippi dicti Morart, que domus est quinta van der misten; *Haus zwischen dem Hause der Erben d. Joel hasaken u. dem Hause d. Samuel, d. Sohnes d. Salomo; Haus d. Eliakim, d. S. d. Joel halevi:* 138. [138]. 201—207. 234. [234]. [305—07].

domus Moysis filii Suskindi de Lewen versus domum civium; *Hof, der dem Mose, d. Sohne d. Rabb. Ephraim, gehört;* domus iuxta domum Iacobi de Ruremunde versus domum civium ex una parte et domum Guitheil versus pallacium ex altera: 156. [156. 157]. 159. 184.

domus Morardi s. domus Philippi Morart.

Grundstück des Mose, S. d. Baruch hacohen: [320]. [321]. [322]. [324]. [325].

Grundstück, das dem Mose, S. d. Elieser gehört: [358]. [359].

Haus u. Hof d. Erben d. Nehemia, d. Sohnes d. Natronai s. Haus der Frau Kela aus Linz.

domus dicta Nicols hus; domus que quondam fuit Nichol sita inter aurifabros ex opposito domus que dicitur ad rufam ianuam: 387. 388.

domus sita retro domum dictam Nicols hus: 388.

domus Nussia, Nussie, Nusie, Nusia, que dicitur Nusse נושא; domus ad Nussiam: 57. 109. [109]. 145. 147. 158. 161. [161]. 169. 174. 197. 198. 284. 285. 312.

domus sita retro domum dictam Nusia; domus sub domo dicta Nusia; Haus d. Anselmus (Gutheil): 284. 285. 311. 312. 326. 327.

domus que secunda est a domo Nussie; domus contigua domui dicte ad Nussiam excepta una domo s. domus Seligmanni.

domus appellata ‚zume **O**rde' que quondam fuit Iohannis dicti ‚zume orde'; domus Iohannis de Ordone; domus sita in Stessa contigua puteo versus Renum; domus sita in Stessen iuxta puteum que quondam fuit Iohannis de Ordone versus Renum; hereditas que fuit Sampsonis de Remagin: 296. [296]. 380. [380]. 386. 393—96. [393—96].

domus sita in ordone Botingassin versus domum civium s. domus ‚veren Iden huys'.

domus contigua domui in ordone Botingassin versus domum civium s. domus que est contigua domui ‚veren Iden huys'.

domus que dicitur ad ovem, que nunc est area; domus que ad agnum vocatur *das wüste Grundstück* (קרקע החרב), *das zum Schaaf* צוּטְשַׁיְפָּא *genannt wird* הקרקע הנקרא כבש, *Grundstück der Frau Pura* (Iacobus de Boygin *Jakob, S. d. Eliakim); das Grundstück d. die wüste Stätte der Erben des Jakob, d. Sohnes d. Eliakim:* 68. [118—21]. 150. [150. 151]. 153. [153]. 163. [163]. 186. 217. [217]. 218. [218]. 231. 235—38. [235. 236]. [237. 238]. 243—45. 251. 289. 379. [379]. — nova domus dicta ad ovem: 301.

domus contigua domui que dicitur ad ovem; domus iuxta, apud domum que dicitur ad ovem; domus que proxima est domui que Aquis vocatur preter una que ad agnum vocatur; magna domus sita ex opposito domui civium *das grosse Haus, welches gegenüber dem Bürgerhause steht;* domus magna que fuit mansio Suzekindi apud domum ad ovem; domus que fuit Iudelini et Hanne de Erkellenze sita iuxta domum que dicitur ad ovem; domus Suskini que vocatur Erkelenze *das Haus von Holzweiler;* domus Suzekindis que quondam fuit Iudelins et Hanne de Erkelenze; domus que fuit Suskindi de Nusia; domus et area sita iuxta domum Salemonis de Maguncia; domus in qua Suzekundus de Nusia morabatur sita apud domum ad ovem: 68. 69. 150. 151. [150. 151]. 163. [163]. 186. 216. [216]. 217. [217]. 218. [218]. 231. 234—38. [234]. [235. 236]. [237. 238]. 243—46. 248—50. [250]. 252—54. [252—54]. 256. [256].

domus **P**hilippi Morart, Morat; domus Morardi: 2. 4. 10. 11. 54. 96. 98. 149. 171. 199. 201. 205. 206. 343. 347.

domus pistorea, sita in fine platee iudeorum que attingit super Stessam cum domo adiacente *die Häuser, die hier in Köln in der Strasse, welche Stesse genannt wird, an der Ecke beim Kreuzungspunkte der Wege stehen, das grosse Backhaus und das benachbarte*

kleine Haus; magna domus in Stezzene que quondam fuit Godeschalci; area sita in Stezza ex opposito putei que area quondam fuit domus pistorea; domus pistoria dicta Lomerere, appellata Lomer בית האופים הנקרא כלומרא; domus pistorea dicta domus Kusini vel Lomere sita ex opposito domui Referdi; domus pistorea que Lomere vocatur sita super Ordone apud domum Kusini; domus pistoria dicta Lomere sita ex opposito platee iudeorum; domus Lomere vel Kusini בית שקורין לומרא *das Haus, mit Beinamen Lomere, das Backhaus, das in der Strasse, welche man Stesse nennt, steht;* domus Kusini: 15. 49. 50. 52. 53. 87. [87]. 96. 97. 110. 229. 230. [229. 230]. [235]. 239. 241. 242. [241. 242]. 268. 269. 313. [313]. 314. [314]. 333. [333]. 340. 341. 383—85. 392. [393—96].

domus sita retro domum pistoream versus Stessam; domus adiacens versus Stessam; domus sita in Stezza ex opposito putei retro domum pistoream: 229. 230. 239. 241. 242. 313. [313]. 314. [314]. 333. [333] 340. 341. 383.

domus sita in Stessenna iuxta domum pistoream versus Renum: 384. 385.

domus que dicitur ‚plebanorum': 114.

parva domus, que est contigua domui que dicitur ‚plebanorum' superius versus parvum vicum: 114—17. [114. 115]. [116. 117].

Grundstück der Frau Pura s. domus que dicitur ad ovem.

domus dicta ad puteum; domus appellata zume putze *Grundstück, welches zum Putze* צומפוצא *genannt wird:* 260. [260]. [393—96].

domus sita in Stessa contigua puteo versus Renum s. domus appellata ‚zume orde'.

domus Referdi: 239.

domus que dicitur ‚ad rufam ianuam': 387. 388.

magna domus Salemonis de Maguncia, de Basilea *Haus des Simeon, d. S. d. Mose;* domus antiquior Salemonis: 248. 250. 256. [256]. 261. [261]. 289. 292. 297. [297]. 301. 309. 310. 354. 355. [354. 355]. 397.

nova domus Salomonis versus summum, sita iuxta domum ipsius Salemonis; nova domus sita infra domum Salomonis versus pallacium; area in qua nunc est edificium factum per Salomonem; nova domus dicta ad ovem: 287. 297. 297. [297]. 301. 309. 310. [310].

parva domus cum area sita prope domum Salemonis de Maguncia s. domus sita apud domum magnam que fuit mansio Suzekundi apud domum ad ovem.

domus sita iuxta domum Salomonis de Maguncia s. domus contigua domui que dicitur ad ovem; domus sita apud domum magnam que fuit mansio Suzekindi.

hereditas, que fuit Sampsonis de Remagin s. domus appellata ‚zume orde'.

domus sita in Botengassin inter hereditatem que fuit Sampsonis de Remagin iudei ex uno et Ioseph, filii Vivis zu dem Birclyn latere ex alio: 380. [380] = domus ad puteum u. zer mucken?

domus Samuelis de Iserlo, que sita est prope domum Iutte de Hoinburg versus Stezzene: 1. 3. 4.

Haus des Samuel, S. d. Salomo: s. domus Grola.

Das wüste Grundstück, das zum Schauf genannt wird s. domus que dicitur ad ovem.

domus que tercia est a fine ex opposito domui Philippi Morartz, cuius domus parva curtis intrat schoilhof iudeorum; domus que est tertia in vico ex opposito domus Frederici Loyf sita iuxta schoylhove iudeorum s. domus magna dicta Sentruden.

domus sita in arto vico que retro contingit curiam que dicitur scholhof s. domus que quarta est a domo que dicitur ‚cer misten'.

domus sita in platea iudeorum contiguata scholis iudeorum versus Marporzen: 88. 89.

domus sita in ordone iuxta synagogam iudeorum ex opposito domus civium s. domus Grola.

domus Seligmanni; domus iudei dicti Seligman; domus, quam inhabitat Seligmannus, sita prope domum, que dicitur Nusse, una domo interposita; domus que secunda est a domo Nussie; domus contigua domui dicte ad Nussiam excepta una domo; *das grosse Haus, welches dem Seligman gehörte u. zwischen dem Kaufladen, genannt Bardewich, u. der Strasse steht;* domus que contigua est domui Godefridi de Nusia excepta una domo versus pallacium, versus synagogam; domus Anselmi de Duren; *Haus d. Baruch hacohen;* domus que fuit David de Munheim: 16—18. 24. 38—45. 56. 57. 70. [70]. 73—75. 109. [109]. 145. 146. [145. 146]. [148]. 161. [161]. 162. 174. 179. 197. 228.

Das kleine Haus des Seligman, das bei dem Hause des ang. Juda steht; das kleine Haus, welches Seligman gehörte; parva domus sita iuxta domum Seligmanni versus synagogam s. parva domus contigua Lyvermanni versus domum civium.

domus magna dicta Sentruden que est tertia de Stessene versus portam Martis *das Grundstück, das ‚von Trond' מטרודא genannt wird;* magna domus que fuit Ioseph de s. Trudone, que est tercia in Stessene, in qua morabatur Godeschalcus de Bruxella; mansio que quondam fuit Iosep de s. Trudone que quondam fuit una mansio, que modo sunt quatuor mansiones sub uno tecto ordinate; domus que tercia est de Stezza; magna domus que est tercia in ordine de Stessa, que continet sub uno tecto duas mansiones *Haus, das zwei Häuser vom Kreuzungspunkt der Wege, genannt Stesse, entfernt steht;* domus magna que tercia est a Stezza sursum; domus que est tertia in vico ex opposito domus Frederici Loyf sita iuxta schoylhove iudeorum *das dritte Grundstück vom Ende der Engergasse nach der Ostseite;* domus que tertia est a fine ex opposito domui Philippi Morartz cuius domus parva curtis intrat schoilhof iudeorum; domus sita in Stezzene inter domum plebanorum et domum pistoream; domus Ioseph de Arwilre; domus Isaac de Arnheim: 25. 26. 47—50. 54. 55. 71. 80. 82. 84—86. 90. 114 – 117. [114. 115]. [116. 117]. 208—15. [208—14]. 219. 222. [222]. 247. [247]. 298—300. [299. 300]. 361. 362. [361. 362]. 366. 367.

parva domus sita in parvo vico adiacens retro magne domui que est tercia in ordine de Stessa 114 – 117. [114. 115]. [116. 117].

Das kleine Haus, welches d. ang. Simeon Salomon de Maguntia *von den Christen, den Brüdern Ludwig und Gobel, gekauft hat:* [297] = stabulum situm retro domum ad Aquilam.

domus Symonis de Berchem *Haus des Simeon, d. S. d. Jakob:* 287. 292. [297] = domus que dicitur Aquis.

Haus d. Simson, d. S. d. Joseph: [337]. [338. 339].

domus sita inter iudeos in cono vici de Stessa versus pallacium *Haus, das an der Ecke beim Kreuzungspunkte der Wege, genannt Stesse, am Ende der Judengasse steht;* domus sita supra Stessam ex opposito domus pistorie que quondam erat una domus et nunc sunt due domus *die beiden Häuser, die mit einander verbunden sind und am Ende der Strasse der Gemeinde, die man Stesse nennt, stehen;* domus supra Stessam sita ex opposito putei; curia sita retro domum supra Stessam ex opposito putei: 141–143. [141–43]. 266–69. [266–69].

domus que tercia est de Stezza; magna domus que est tercia in ordine de Stessa; *Haus, das zwei Häuser vom Kreuzungspunkte der Wege, genannt Stesse, entfernt steht; das dritte Grundstück vom Ende der Engergasse nach der Ostseite* s. domus magna dicta Sentiuden.

sterquilinium s. domus que dicitur cer misten

domus Suskini que vocatur Erkelenze; domus que fuit Suskindi de Nusia; domus magna que fuit mansio Suzekindi apud domum ad ovem s. domus contigua domui que dicitur ad ovem.

domus sita inter iudeos apud domum magnam que fuit mansio Suzekundi apud domum ad ovem; domus proxima domui Suskini que vocatur Erkelenze; domus et curia sita iuxta domum dictam Dolze et ex alia parte domus Suskint; domus contigua magne domui versus portam Martis ex opposito domui civium; parva domus cum area sita prope domum Salemonis de Maguncia; domus sita iuxta domum Salomonis de Maguncia; *das kleine Haus und der kleine Hof, die dem Jekutiel gehörten; das Haus und der Hof der Erben d. Isaak* Isaac von Frankfurt (Aleidis), *S. d. Joseph:* [150. 151]. [163]. 216. [216]. 237. 238. [237. 238]. 246. [250]. 252–254. [252–254]. 261. [261]. 354. 355. [354. 355].

area iacens in platea iudeorum prope transitum quo itur ad puteum iudeorum versus Marporze s. magna domus dicta ‚Levermans hus'.

domus vocata ‚ad trappam' *das Haus, welches man Darge* דרגא (= Treppe) *nennt; das Haus Min ha-Darge, das man Treppe* טרפא *nennt; Grundstück des Jakob* Iacobus de trappa, *S. d. Uri halevi;* domus sita prope domum Mennechini de Gog; domus sita iuxta domum Mennechini de Gog ex opposito domus Birkelini; domus sita inter domos Mennekini de Gog et Mennekini de Bergheim: 223–27. [223–26]. [227]. [228]. 255. 278–83. [278. 279]. [280]. [281–83]. 302. [320]. [321]. [322]. [324]. [325]. — area retro iacens: 255.

Grundstück, das ‚von Trond' genannt wird s. domus magna dicta Sentruden.

domus, quam inhabitant Vivelinus de Linse et Kela s. do-

mus contigua domui Isaac de Arnheim.

domus quondam domni Vogolonis *die Grundstücke und Häuser, den beiden Bürgern Johann Buza und Vogel gehörig; der Garten der Erben des Bürgers Vogel:* [150. 151]. [163]. 164. [216].

Haus des Christen Wolfram, Haus des Bürgers Wolfram s. domus Godefridi de Nusia.

II.

Der Kölner Judenrath

ca. 1255—1347.

Ein vollständiges Verzeichniss des Kölner Judenraths für die einzelnen Jahre herzustellen, ist auch auf Grund des sich im Judenschreinsbuche vorfindenden Materials unmöglich. Davon abgesehen, dass nicht in jedem Jahre vom Judenrathe für das Schreinsamt geurkundet wurde, und dass, wie an anderer Stelle[1] *ausgeführt ist, nur ein Theil der vom Judenrathe unterzeichneten Urkunden sich erhalten hat, sind auch die uns vorliegenden Beurkundungen nicht vom gesammten Judenrathe unterschrieben. Nur drei Urkunden besitzen wir mit elf, bezw. zehn und neun Unterschriften. Vereinzelt sind auch die Urkunden, unter denen sich acht bis vier Unterschriften befinden; meistens sind nur zwei oder drei Mitglieder des Judenraths unterzeichnet*[2].

---

[1]) *S. XI u. XVIII.*

[2]) *Das Detail ist aus folgendem Verzeichnisse ersichtlich:*

11	*Unterschriften:*	*no.* [237. 238]: 1301.
10	-	*no.* [235. 236]: 1301.
9	-	*no.* [87]: 1266.
8	-	*no.* [118—21]: 1275/79. — [245]: 1303.
7	-	*no.* [71]: 1255/60. — [163]: 1284 — [181]: 1288. — [217]: 1292.
6	-	*no.* [109]: 1275/79. — [241. 242]: 1302.
5	-	*no.* [218]: 1292. — [234]: 1300. — [274—76]: 1307. — [280]: 1308. — [296]: 1310. — [239]: 1301.
4	-	*no.* [62—67]. [70] [77]. [105. 106]. [149]. [169. 170]. [175. 176]. [216]. [229. 230]. [247]. [278. 279]. [297].
3	-	*no.* [114. 115]. [116. 117]. [131—33]. [141—43]. [145. 146]. [150. 151]. [153]. [156. 157]. [161]. [165. 166]. [167. 168]. [171. 173]. [188. 189]. [190—94]. [195]. [208–14]. [222]. [223—26]. [227]. [228]. [240]. [250]. [252—54]. [256]. [261]. [262]. [263—65]. [281–83]. [305—07]. [308].

Aus wieviel Personen überhaupt der Kölner Judenrath[1] *bestand, lässt sich nicht mit Sicherheit feststellen.*[2] *Vermuthlich zählte er, wie in Speyer und Worms, 12 Mitglieder. In Köln ist diese Zahl nur für die Jahre 1301 und 1303 nachweisbar. Für das Jahr 1301 nennen die in diesem Jahre ausgestellten Urkunden no.* [235. 236]. [237. 238]. [239] *und* [240] *ausser dem Bischof* Jakob, S. d. Joseph *noch folgende 12 Mitglieder:*

Simcha, S. d. Meir s. A.
Samuel, S. d. Menachem Schalom habenujah.
Menachem, S. d. Mardachai s. A.
Simeon, S. d. Jakob s. A.
Ascher, S. d. Uri halevi s. A.
Isaak, S. d. ang. Jakob s. A.
Joel, S. d. Abraham s. A.
Mazliach, S. d. ang. gel. Juda s. A.
Jakob, S. d. Uri halevi s. A.
Isaak Chajim, S. d. Elasar hacohen s. A.
Simeon, S. d. Mose s. A.
Hiskia, S. d. Rabb. Elieser von Thine s. A.

Auch für das Jahr 1303 sind uns aus den Urkunden dieses Jahres no. [245]. [247]. [250]. [252—54] *ausser den beiden Rabbinern* Jakob, S. d. Joseph *und* Jedidja, S. d. Rabb. Israel s. A. *noch 10 Mitglieder, also im Ganzen 12 bekannt; von diesen gehörten sieben bereits dem Judenrathe des Jahres 1301 an:*

Samuel, S. d. Menachem Schalom habenujah.
Ascher, S. d. Uri halevi.
Isaak Chajim, S. d. Elasar hacohen s. A.
Simeon, S. d. Mose s. A.
Isaak, S. d. ang. Jakob s. A.
Joel, S. d. Märtyrers Isaak halevi s. A.
Samuel, S. d. Meir, der leben möge.
Jakob, S. d. Uri halevi.
Simson, S. d. ang. Rabb. Juda s. A.
Simeon, S. d. Menachem.

Ausserdem lassen sich noch zwei Verzeichnisse von je 10 Mitgliedern ermitteln.

---

2 *Unterschriften: no.* [134—37]. [138]. [139]. [148]. [177. 178]. [187]. [199]. [200]. [260]. [266—69]. [270—72]. [293. 294]. [295]. [299. 300] *und alle Urkunden von no.* [309. 310] *bis no.* [380].

Es sind dies 97 *Urkundennummern. No.* [371. 372] *ist ohne Unterschrift; no.* [208—14] *und* [227] *bestehen je aus zwei Zetteln.*

[1]) *Ausser den im Register I: s. v. Köln (S. 225) und weiter S. 256 angeführten Benennungen findet sich in anderen Quellen noch:* capitulum iudeorum *(1. Eidbuch S. 21), in deutschen Urkunden:* capittel *(s. z. B. die nächste Anmerkung und S. XVIII, A. 4).*

[2]) *Zum Jahre 1321 begegnet uns eine Organisation von fünf Mitgliedern, die mit der Handhabung des Bannes von Seiten der Gemeinde beauftragt und mit besonderer Machtbefugniss ausgestattet waren. Dieselben standen jedoch ausserhalb des Judenraths. Der darauf bezügliche Passus lautet (Quellen z. Gesch. d. Stadt Köln IV, 105, S. 91):* Id quam vur uns der bischof inde dat cappitil inde de vunve, de uyserkorrin warin van den ioyden van Kolne mid deme banne inde mid irre alre willen, wat si dedin, dat macht hedde van irren weygin.

Das eine für das Jahr 1284 ergiebt sich aus den Unterschriften der Urkunden no. [161]. [163] *und* [165. 166]:

Jakar, S. d. Rabb. Samuel halevi s. A.: Bischof.
Chajim, S. d. Rabb. Jechiel Chefez Sahab s. A.
Nathan, S. d. Joel halevi s. A.
Eliakim, S. d. Samuel.
Isaak, S. d. ang. Jakob s. A.
Chajim, S. d. Schealtiel s. A.
Juda, S. d. Ascher halevi s. A.
Juda, S. d. Meir s. A.
Joseph, S. d. Jakob s. A.
Samuel, S. d. Jakob.

Das andere Verzeichniss für das Jahr 1266 liefert uns die Urkunde no. [87]:

Samuel, episcopus[1].
Isaak, S. d. Simson s. A.
Elieser, S. d. Ehpraim, den Gott ewig behüten möge.
Jakar, S. d. Rabb. Samuel halevi s. A.
Chajim, S. d. Rabb. Jechiel Chefez Sahab s. A.
Abraham, S. d. Rabb. Samuel s. A.
Samuel, S. d. Joseph s. A.
Reuben, S. d. Hiskia s. A.
Schealtiel, S. d. Salomo.
Baruch, S. d. Urschrage hacohen s. A.

An der Spitze dieses Judenraths steht der von der Gemeinde gewählte Judenbischof. Nach der Urkunde von 1252 soll er nur Ein Jahr im Amte bleiben und nach Ablauf dieser Zeit durch einen anderen Würdigen ersetzt werden[2]. *In Wirklichkeit aber sehen wir ein und denselben Bischof Jahre lang hinter einander amtiren. Es wird dem Kölner Erzbischof wahrscheinlich nur auf die jedesmalige Abgabe von fünf Mark angekommen sein. Um diese alljährlich zu erhalten, verlangte er die Wahl eines neuen Judenbischofs, mochte aber wohl gegen die Wiederwahl des alten, wenn nur die fünf Mark gezahlt wurden, nichts einzuwenden gehabt haben. — Zur Ausfüllung des Amtes eines Judenbischofs gehörte Ansehen und Einfluss. Gelehrsamkeit war dazu nicht nothwendig. Darum wird der Bischof* Moyses[3] *in der hebräischen Urkunde einfach* ר' משה = *R. Mose, der Bischof* Samuel[4]: ר' שמואל = *R. Samuel genannt. Als besonderen, ständigen Titel führen einige Judenbischöfe die Bezeichnung* der angesehene. — *Neben dem Bischof amtiren ein, zwei oder drei Rabbiner; sie versehen ihren Namen in der Regel mit dem Zusatze* der Bescheidene. *Ist der Bischof gelehrt, so bekleidet er auch zugleich das Amt des einen Rabbiners. Nur in diesem Falle unterschreibt er die hebräischen Urkunden an erster Stelle. Ist er nur Bischof, so unterzeich-*

---

[1]) *Seinen Namen nennt die dazugehörige lateinische Urkunde. Er ist bei der Beurkundung anwesend, hat sich jedoch nicht unterschrieben. Die Identification des Bischofs* Samuel *mit dem an sechster Stelle unterzeichneten* Samuel, S. d. Joseph s. A., *ist nicht wahrscheinlich.*

[2]) *Quellen z. Gesch. d. Stadt Köln II, 322:* item quicunque ipsorum fuerit episcopus iudeorum, non nisi per unum annum episcopus permanebit et anno finito ipsi alium eligent, qui visus fuerit expedire, de cuius electione nobis quinque marcarum servicium impendatur.

[3]) *no. 139.*

[4]) *no. 138. Siehe den Nachtrag S. 181.*

net er die Urkunden überhaupt nicht[1]*; für ihn tritt dann der erste Rabbiner ein.*

Letzterer ist, gleichgültig, ob er zugleich Bischof ist oder nicht, stets an erster Stelle unterzeichnet. Dann folgen die übrigen Mitglieder des Raths. Dass deren Unterschriften unter keiner Urkunde vollzählig vorhanden sind, ist bereits oben bemerkt worden. Dieser Mangel mag in zufälliger Abwesenheit von der Stadt, in sonstigen Verhinderungen, wie Krankheit u. dergl. seinen Grund haben. Vom Jahre 1313—1347 finden sich stets nur zwei Unterschriften. In diesen 38 Urkunden, wie in den 30, die drei Unterschriften tragen, sind der Bischof, der zugleich Rabbiner ist, der zweite Rabbiner und gegebenen Falls ein dritter, der wahrscheinlich von den übrigen Mitgliedern des Raths zur Unterzeichnung Vollmacht erhalten hatte, unterzeichnet. Dass nicht etwa die zwei oder drei Unterzeichneten allein den Rath gebildet haben, ist am klarsten aus der Unterschrift von no. [266—269] *ersichtlich, die aus zwei Namen besteht, während nach der lateinischen Urknnde no. 269 die Beurkundung vom* episcopus et magistratus iudeorum *vorgenommen wurde.*

Die Namen derer, die in den lateinischen Urkunden mit dem Titel bischof, episcopus, magister *und in den hebräischen Urkunden mit dem Titel* der angesehene *oder* Rabbiner *erwähnt werden, sind bereits im ersten Register unter* Köln *zusammengestellt*[2]*. Es erübrigt noch, die übrigen Mitglieder des Judenraths, soweit dieselben die hebräischen Urkunden unterschrieben haben, zu verzeichnen. Sie folgen hier in chronologischer Reihenfolge. Der Name der an erster Stelle Unterzeichneten ist gesperrt gedruckt.*

Isaak, S. d. Simson 1255/60—1266: [62—67]. [70]. [77]. [87]. — *In* [77] *ist der Vater bereits todt, in* [87] *zeichnet sich Isaak mit dem Zusatze:* der Bescheidene. *Im Jahre* 1266 *ist er nur Rabbiner, Bischof ist damals* Samuel. *Isaak ist wahrscheinlich identisch mit dem* Frommen Isaak, dem Sohne des Simson, *der am* 21. *Tammus* 5026 (26. *Juni* 1266) *zu Köln als Märtyrer starb und in der uns erhaltenen Liste der Umgekommenen zuerst genannt wird. Die Urkunde no.* [87] *wäre demnach vor dem* 26. *Juni ausgestellt.*

Isaak, S. d. Simson, den Gott ewig behüten möge (יה"ל) 1255/60: [62—67]. [71]? — *In* [62—67] *befinden sich vor seinem Namen als Merkzeichen drei horizontale Striche. — Dass er nicht mit dem Rabbiner Isaak identisch ist, erhellt, abgesehen von der Euphemie, vor allem daraus, dass beide zugleich die Urkunde* [62 - 67] *unterschrieben haben. Wohl aber scheint er der an fünfter und letzter Stelle in* [71] *Unterzeichnete zu sein, wo in die eckige Klammer wahrscheinlich* יה"ו *zu setzen ist. Auch in* [62—67] *ist seine Unterschrift die letzte.*

Juda, S. d. Rabb. Samuel 1255/60: [62—67]. [70]. — *In* [70] *ist der Vater bereits todt, daher bei dessen Namen die Euphemie* נ"ע.

Meir, S. d. Elasar 1255/60: [62—67].

Chajim, S. d. Rabb. Jechiel des Kleinen, den sein Hort behüten möge (שי"ץ) 1255/60: [70]. [71].

Jakob, S. d. Joseph halevi 1255/60: [71].

Uri, S. d. Joseph s. A. (יו"ל) 1255/60: [71] = Vivis (Iutta), S. d. Ioseph?

Jechiel בא *(Sohn des Uri? s. Einleitung, S. XXVI f. und weiter S.* 247*) bammezach haakedah s. A.* (וצ"וקל"ב). 1255/60: [71]. *Für die Lebenszeit des*

---

[1]) *no* [87].

[2]) *S. 225—26.*

Jechiel b. Uri giebt Zunz, Zur Gesch. u. Lit., S. 422 *die Jahre* 1210—1264 *an. Dass jedoch der Todestag noch in das Jahr* 1263 (*Mittelfeiertage des Laubhüttenfestes* [50]24) *fiel, ist aus dem von S. Schechter veröffentlichtem Testamente des Juda b. Ascher, Presb.* 1885, *S.* 14 *ersichtlich.*

Baruch, S. d. Urschrage hacohen s. A. (זצ"ל). 1255/60—1266: [71]. [87] = Seligmannus (Minna).

Jakob, S. d. Salomo hacohen 1255/60: 71.

Hiskia, S. d. Juda 1262: [77].

Samuel, S. d. Rabb. Jakob hâlevi s. A. (זלע"ז). 1262: [77].

Isaak, S. d. Mose 1262: [77].

Elieser, S. d. Ephraim, den Gott ewig behüten möge (אי"ל) 1266—1270/75: [87]. [105. 106]. [109]. [114. 115]. [116. 117]. — *In den drei letztgenannten Nummern mit dem Zusatze:* der Bescheidene. *Sein Name steht mit Ausnahme von* [87] *stets an erster Stelle.*

Jakar der Bescheidene, S. d. Rabb. Samuel halevi s. A. (זצ"ל). 1266—1291: [87]. [114. 115]. [116. 117]. [118—21]. [139]. [141—43]. [148]. [149]. [150. 151] [153] [156. 157]. [161]. [163]. [165. 166]. [167. 168]. [171—73]. [175. 176]. [177. 178]. [188. 189]. [190—94]. [195]. [200]. [208—14]. [216]. — *Die Euphemie lautet von* [139] *ab:* זצ"טו"לה"ה, *in den drei letzten Nummern ist noch* אבן *hinzugefügt. Sein Name steht in* [87] *an dritter, in* [114. 115]. [165. 166]. [167. 168] *an zweiter, sonst stets an erster Stelle. Vor dem Namen stehen häufig als Merkzeichen: zwei horizontale oder vertikale Striche oder beide mit einander verbunden. Einmal findet sich sogar eine kleine Handzeichnung, aus der man den Namen* Jakar *herauslesen kann. — Jakar ist der Verfasser einer Elegie* (*Landshut, Amude haaboda, p.* 132) *auf die Verfolgung zu Pforzheim, bei der auch sein Vater umkam* (*Brisch, Gesch. d. Jud. in Köln I,* 97). *Die genannte Verfolgung fand um den* 1. *Juli* 1266 *statt* (*siehe meine Richtigstellung des Datums in der Ztschr. f. d. Gesch. d. Jud. in Dtschl. II,* 199. *Anm.*) *Da Jakar bereits die vor dem* 26. *Juni* 1266 *ausgestellte Urkunde als Mitglied des Kölner Judenraths und Rabbinatskollegiums unterzeichnet, kann er daher nicht, wie Brisch a. a. O. angiebt, der Verfolgung in Pforzheim entflohen sein, sondern muss schon früher in Köln gewohnt haben.*

Chajim, S. d. Rabb. Jechiel Chefez Sahab s. A. (זלע"ז). 1266—92: [87]. [114—15]. [116. 117]. [141—43]. [148]. [150. 151]. [153]. [156. 157]. [163]. [165. 166]. [167. 168]. [169. 170]. [199]. [200]. [208—14]. [216]. [217]. [218]. — *In* [148] *geht dem Namen noch der Titel* ר' = *R. voran. Vor seinem Namen befinden sich häufig als Merkzeichen: zwei horizontale Striche. — Chajim ist nicht zu verwechseln mit dem früher genannten Chajim, dem Sohne d. Rabb. Jechiel des Kleinen. Ueber unsern Chajim und seine Responsen s. Frankel, Entwurf einer Geschichte der Literatur der nachtalmudischen Responsen, S.* 56, *Z.* 17—19 *v. u., S.* 58—60. *Er ist Lehrer und Bruder des unter der Abkürzung* ר"א *bekannten Gesetzescodificatoren Ascher b. Jechiel, zeichnet als Mitglied des Kölner Rabbinatskollegiums, nimmt als Gesetzeslehrer eine angesehene Stellung ein und stirbt* 1314. *Ueber sein Todesjahr siehe: Mediaeval Jewisch Chronicles ed. Neubauer, Oxford* 1887, *S.* 97. *Gross hat in der Monatsschrift f. d. Gesch. u. Wiss. d. Jud.* 1885, *S.* 313 *die Annahme Brisch's von einer Identität Chajims mit dem Bruder des* ר"א *zurückgewiesen. Doch ist der von Gross angeführte Grund, Chajim habe selbst die betreffende Urkunde mit unterzeichnet — es handelt sich um no.* [150. 151], *in welcher* (*S.* 46, *Z.* 18/19 *v. u.*) Anselmus (Iutta) *Rabb. Ascher, S. d. Rabb. Jechiel wahrscheinlich mit dem aus der Rheingegend nach Spanien gewanderten* ר"א, *d. i.*

R. Ascher [S. d. Jechiel] identisch ist — nicht stichhaltig. Die Unterschrift Chajim's unter einer Urkunde, die seinen Bruder Ascher und dessen Schwiegervater Judelinus *Salomo* von Erkelenz *oder* Holzweiler *betrifft, ist nicht bedenklich. Auch das Beiwort* Chefez Sahab (חפץ זהב; *in den Responsen abgekürzt:* ח"ז) *ist kein Hinderniss für die Identificirung. In den Responsen d. R. Meir b. Baruch, ed. Prag, no.* 249 *unterschreibt sich Chajim selbst:* חיים בן א"מ"ו הר"י, *also ohne Chefez Sahab. Am Schlusse von no.* 297 *heisst es nur* מלשון הר' חיים, *in no.* 465 *u.* 478 *wird er citirt als* מה"ר חיים. *Noch mehr Klarheit aber über den Sachverhalt verbreitet der folgende Passus aus dem von Aschers Sohne Juda zurückgelassenem Testamente* (צוואת ה"ר יהודה בן הרא"ש ואחיו ה"ר יעקב בעל הטורים *ed. S. Schechter, Presburg* 1885, *S.* 14): „Mein Vater s. A. und sein Bruder Rabb. Chajim, Genosse des R. Meir von Rothenburg, welcher der Lehrer meines Vaters s. A. war und auch die Kinder seines Bruders Rabb. R. Chajim unterrichtete. Sie hatten noch einen Bruder, Namens R. Elieser, der starb im Alter von 27 Jahren und soll ebenso gross in der Lehre, wie sein Bruder Rabb. Chajim s. A. gewesen sein. Ferner hatten sie sechs Schwestern, die alle fromm und in den Augen der Menschen angesehen waren". *Eine dieser sechs Schwestern Aschers* Aphrat *ist mit Elasar, S. d. Salomo verheirathet:* [150. 151]. *Aschers und Chajims Vater ist wahrscheinlich der in no.* [71] *an erster Stelle unterzeichnete Jechiel* בא במצך העקדה, *dessen Vatersname dann nach anderweitigen Nachrichten (s. die genealogische Tabelle bei Zunz, Zur Gesch. u. Lit., S.* 422) *in* אורי = *Uri aufzulösen wäre. In der That ist Uri halevi, der Vater Jechiels und Bruder des bekannten Elieser b. Joel halevi,* 1216 *als Märtyrer gestorben (s. Zunz, Die synagogale Poesie des Mittelalters, S.* 28 *und den Abdruck des Klageliedes durch Berliner im Kobez al Jad, Sammelband kleiner Beiträge aus Handschriften Ig. III (Berl.* 1887), 2, 24—25). *Dass in der Urkunde no.* [150. 151] *die Frau Aschers* Iutta *genannt wird, widerspricht nicht den bisher bekannten Quellennachrichten. Auf dem Leichensteine der Frau Aschers aus dem Jahre* 1327 *(s. Zunz, Zur Gesch. S.* 410) *fehlt der Name; es wird nur von der* מרת הטהורה *gesprochen. Hieraus haben Zunz den Namen* Reine *und Rappoport den Namen* Clara *construirt, indem sie* מרת הטהורה *„die reine Frau" als Uebersetzung des Namens auffassten. Dem wird Folgendes entgegen zu setzen sein: Der Grabstein der Frau war, wie Zunz nach Luzatto vermuthet, mit dem ihres Mannes verbunden, der zehn Wochen später starb, und von dessen Grabschrift — wenn wir von Luzattos geistreicher Hypothese* (אבני זכרון, *p.* 71) *absehen — sich nur der Anfang erhalten hat. Wir können also annehmen, dass die Grabschrift der Frau sich auf die danebenstehende ihres Mannes bezog, wo wahrscheinlich ihr Name genannt war. Die beiden Grabsteine wurden jedenfalls zu gleicher Zeit errichtet. Setzen wir die Existenz Eines grossen Steins voraus, der wieder aus zwei nebeneinander befindlichen Hälften bestand, so ist das Fehlen des Namens erst recht erklärlich. Aber auch selbst wenn wir eine Uebersetzung des Namens annehmen, ist der Name* Jutta = יוטא, גוטא, *d. i.* die Gute *nicht ausgeschlossen.* הטהורה *wird dann allgemeiner zu fassen sein. Vgl. Gross, a. a. O.*

Abraham, S. d. Rabb. Samuel s. A. (ל'ע'י'ן). 1266: [87].
Samuel, S. d. Joseph s. A. (ז'צ'ל). 1266: [87].
Reuben, S. d. Hiskia s. A. (נ'ע'). 1266: [87].
Schealtiel, S. d. Salomo 1266: [87].
Salomo, S. d. Juda hacohen s. A. (ז'צ'ל). 1270: [105. 106].

Salomo, S. d. Levi s. A. (זצ"ל). 1270: [105. 106].

Mardachai, S. d. Joez Teschuah 1270—81: [105. 106]. [118—21]. [149].

Salomo, S. d. Mose s. A. (זלה"ה). 1270/5: [109]. [118—21]. — *In der letzten Urkunde mit dem Beiworte* der Bescheidene.

Samuel, S. d. Meir 1270/5: [109].

Jakob, S. d. Joseph s. A. (זצ"ל). 1270/5: [109].

Salomo, S. d. Samuel 1270/5: [109].

Jakob, S. d. Mose 1270/75: [109] = Iacobus de trappa.

Elasar, der Bescheidene, *S. d. Juda hacohen s. A.* (זצ"ל). 1270/75: [118—21].

Mose, S. d. Uri 1270/75: [118—21] = Moyses super trappam.

Juda, S. d. Ascher halevi 1270/75—1284: [118—21]. [163]. — *In* [163] *ist der Vater kurz vorher gestorben, daher die Euphemie* ה"כ"מ.

Joel, S. d. Joseph s. A. (זצ"ל). 1270/75. 1300: [118—21]. [234].

Sacharja, S. d. Elasar 1270/75—75/79: [118—21]. [131—33]. — *In der letzten Urkunde wird der Vater durch die Euphemie* ז"ל *als todt bezeichnet.*

Isaak, S. d. Abraham s. A. (נ"ע). 1275/79—1279: [133—33]. [134—37]. [138]. — *Hier findet sich auch in keiner der andern Unterschriften der genannten Urkunden das Beiwort ‚der Bescheidene'.*

Meir, S. d. Alexander s. A. (זצ"ל). 1275/79: [131—33].

Juda, S. d. Meir s. A. (זצ"ל). 1275/79—91: [134—37]. [138]. [141—43]. [149]. [150. 151]. [153]. [156. 157]. [165. 166]. [167. 168]. [175. 176]. [188. 189]. [190—194]. [195]. [216]. — *In* [149] *fehlt die Euphemie.*

Jesaja, S. d. Nehemia s. A. (זנ"ע). 1281: [145. 146].

Jakob, S. d. Chakim, der noch viele Tage und Jahre leben möge (שליט"ו). 1281: [145. 146]. [149] = Iacobus von Koblenz.

Chakim, S. d. Alexander s. A. (זצ"ל). 1281: [145. 146].

Joseph, S. d. Jakob s. A. (זצ"ל). 1284: [161].

Samuel, S. d. Jakob 1284: [161].

Nathan, S. d. Joel halevi s. A. (זצ"ו"ל). 1284: [163].

Eliakim, S. d. Samuel 1284: [163] = Godeschalcus von Heymersheim.

Isaak, S. d. ang. Jakob s. A. (ת"נ"צ"ה). 1284—1303: [163]. [181]. [235. 236]. [237. 238]. [241. 242]. [245].

Chajim, S. d. Schealtiel s. A. (ז"ל). 1284—92: [163]. [169. 170]. [217]. = Salomon von Brüssel.

Menachem, S. d. Mardachai s. A. (ז"ל"ע). 1285—1312: [169. 170]. [181]. [217]. [218]. [235. 236]. [237. 238]. [308] = Mannis (Pura).

Jekutiel, S. d. Mose s. A. (זצ"ל). 1285: [169. 170] = Suzekindus von Neuss.

Jakob, S. d. Samuel 1286: [171—73].

Jakob, S. d. Joseph Schulbaz 1286: [175. 176].

Meir, S. d. Märt. Mose s. A. (זצ"ו"ק"ל). 1286—1307: [175. 176]. [217]. [218]. [274—276]. — *In* [217] *mit dem Zusatz* Jerubaal (ירובעל), *in* [274—76] *mit dem Beiworte der* Bescheidene.

Jakob Asriel, S. d. Ascher halevi s. A. (זצ"ל). 1287: [177. 178].

Jakob der Bescheidene, S. d. Joseph s. A. (ה"כ"מ *u.* ב"ע"מ). 1288—1310: [181]. [187]. [188. 189]. [190—94]. [195]. [199]. [208—14]. [216]. [222]. [223—226]. [227]. [228]. [229. 230]. [234]. [235. 236]. [237. 238]. [239]. [240]. [241. 242]. [247]. [250]. [252—54]. [256]. [261]. [262]. [263—65]. [266—69]. [270—272]. [274—76]. [278. 279]. [280]. [281—83]. [293. 294]. [296]. [297]. — *In* [181] *u.* [199] *bis* [297] *mit der Euphemie* ב"ע"מ, *sonst* [187] *bis* [195] *d. i. im Jahre nach dem Tode:* ה"כ"מ. *In* [187]. [199]. [247]. [256]. [262]. [263—

265] *an zweiter, in* [188. 189]. [190–94]. [195]. [208—14]. [216] *an dritter, sonst an erster Stelle. Vor dem Namen finden sich zuweilen als Merkzeichen eine I, II oder IV.*

Simcha, S. d. Meir s. A. (ז"ל). 1288—1301: [181]. [234]. [235. 236]. [237. 238]. [239]. [240].

Samuel, S. d. Menachem Schalom habenujah 1288—1305: [181]. [229. 230]. [234]. [235. 236]. [237. 238]. [240]. [247]. [250]. [252—54]. [256]. [261]. [266—269].

Isaak Chajim, S. d. Elasar hacohen 1288—1303: [181]. [234]. [237. 238]. [241. 242]. [245]. — *In den drei letzten Urkunden wird der Vater als todt erwähnt; bei dessen Namen die Euphemie* זצ"ל.

Simeon, S. d. Jakob s. A. (ז"ל). 1288—1310: [181]. [235. 236]. [237. 238]. [296] = Simon von Bergheim.

Hiskia, S. d. Rabb. Elieser von Thine s. A. (זצ"ל) *u.* זצ"ל). 1292—1301: [217]. [239]. — *In* [217] *lautet die Herkunftsbezeichnung* מטינא, *die Euphemie* זצ"ל; *in* [239]: מטנא *und* זצ"ל.

Isaak, S. d. Samuel 1292: [217].

Schealtiel, S. d. Märt. Menachem 1292: 217 = Godeschalcus Moytere, S. d. Mannis. *Derselbe wird* 1328 *als Judenbischof erwähnt: Quellen z. Gesch. d. Stadt Köln IV,* 140.

Kalonymos, der Bescheidene, *S. d. Alexander s. A.* (זצ"ל). 1292: [218] = *Kalonymos, V. d.* Sara (Mannis, S. d. Iacobus von Goch).

Chajim, S. d. Samuel s. A. (ז"ל). 1292: [218].

Simcha, S. d. Meir, der leben möge (שיחיה) 1296—98: [222]. [223—26]. [227]. [228]. [229. 230]. — *Mit Ausnahme von* [222] *stets mit dem Zusatze:* der Bescheidene. *Von* [223—26] *ab wird der Vater als todt bezeichnet. Die Euphemie* הריני כפרת משכבו *zeigt an, dass Meir im Jahre vorher, also* 1297, *starb.*

Mardachai, S. d. Rabb. Samuel s. A. (זצ"ל). 1296—1325: [222] [223—26]. [227]. [228]. [229. 230]. [241. 242]. [270—72]. [274—76]. [278. 279]. [280]. [281—283]. [293. 294]. [295]. [296]. [297]. [299. 300]. [305—07]. [308]. [309. 310]. [313]. [314]. [315—19]. [320]. [321]. [322]. [323]. [324]. [325]. [328—30]. [331. 332]. [333]. [334]. [335]. [337]. [338. 239]. [354. 355]. [358]. [359]. [361. 362]. — *In* [274—76] *hat Mardachai beim Namen des Vaters die Euphemie vergessen. Er unterzeichnet in* [241. 242] *an vierter, in* [222]. [223—26]. [227]. [228]. [229. 230] *an dritter, in* [270—72]. [274—76]. [278. 279]. [280]. [281—283]. [293. 294]. [296]. [297] *an zweiter, in* [295]. [299. 300] *bis* [361. 362] *an erster Stelle. Er ist demnach in der Zeit von* 1310—25 *Judenbischof und folgte auf Jakob, S. d. Joseph, der dieses Amt in den Jahren* 1296—1310 *bekleidete. Dass Mardachai auch noch* 1326 *als Rabbiner amtirte, geht aus einer Urkunde dieses Jahres hervor, in der er als* magister Gumpertus *erwähnt wird; s. Vormerkung, S. XVIII, Anm.* 4.

Ascher, S. d. Uri halevi s. A. (זצ"ל). 1301—03: [235. 236]. [237. 238]. [245]. [247] = Anselmus (Aleidis.) — *In* [245] *an erster, sonst an vierter, sechster und achter Stelle.*

Joel, S. d. Abraham s. A. (נ"ב"ע). 1301: [235. 236]. [237. 238].

Mazliach, S. d. ang. gel. (בן הנ' החו"ר) *Juda s. A.* (זצ"ל). 1301: [235. 236]. [237. 238].

Jakob, S. d. Uri halevi s. A. (זצ"ל). 1301—03: [235. 236]. [237. 238]. [245] = Iacobus de trappa (Dulza).

Simeon, S. d. Mose s. A. (ז"ל"ע) *u.* זצ"ל). 1301—12: [239]. [245]. [305—07] = Salomon von Mainz. — *In* [239] *steht hinter dem Namen des Vaters die Euphemie* ז"ל"ע, *in den beiden andern Urkunden:* זצ"ל.

Elasar beohel moed 1302: [241. 242].

Mazliach, S. d. ang. Rabb. (בן הנ'ה'ר) *Juda s. A.* (זצ'ל). 1302: [241. 242]. — *Hier ist auch für* ה' *die Auflösung* הקצין = der reiche *möglich. Dann wäre unser Mazliach identisch mit* Selig, S. d. Livermannus von Düren. *Dass bei diesem die genannte Abkürzung vorkommt, zeigt der Anfang der Urkunde no.* [263—65]. *Jedenfalls scheint der in Rede stehende Mazliach verschieden zu sein von Mazliach, d. S. d. ang. gel. Juda s. A., da* Livermannus von Düren *sonst nirgends mit diesem Titel erwähnt wird.*

Joel, S. d. Märt. Isaak halevi s. A. (זצ'ל). 1303: [245].

Samuel, S. d. Meir, der leben möge (שיחיה) 1303: [245] = Samuel von Hasselt.

Simson, S. d ang. Rabb. (בן ה'נ'ה'ר) *Juda s. A.* (זצ'ל). 1303: [245]. — *Er ist jedenfalls der Bruder des oben erwähnten Mazliach, S. d. ang. Rabb. Juda s. A. Identificiren wir den letzteren mit* Selig, S. d. Livermannus von Düren — *man kann in beiden Fällen* ה' *in* הקצין *auflösen — so muss Simson mit* Simon (Minna) von Düren *identisch sein. Die Namen Simson und Simeon für eine und dieselbe Person begegnen uns auch bei* Salomon von Mainz. *Dass Simon* (שמעון) *seinen Namen selbst in Simson* (שמשון) *verschrieben haben könnte, ist nicht wahrscheinlich.*

Jedidja der Bescheidene, S. d. Rabb. Israel s. A. (זצ'ל). 1303—05: [247]. [256]. [261]. [262]. [263—65]. — *Mit Ausnahme von* [261] *an erster Stelle.*

Simeon, S. d. Menachem 1303: [250]. [252—54].

Joseph, S. d. Isaak Ioselin 1315—41: [260]. [320]. [321]. [322]. [361. 362]. [373. 374]. — *In* [260] *und* [373. 374] *an erster, sonst an zweiter Stelle. Jedoch rührt da, wo Joseph an erster Stelle zeichnet, der Text von der Hand des Zweitunterzeichneten Joel, S. d. Rabb. Mardachai, her. In der Liste der* 1349 *Umgekommenen, die uns im Deutzer Memorbuche überliefert ist (Brisch, Gesch. II, Anh. S.* 24), *steht Joseph an der Spitze:* Unser Lehrer, der Rabb. R. Joseph, S. d. R. Isaak. *Ihm folgen:* 2). Unser Lehrer, der Rabb. R. Joel, S. unseres Lehrers d. Rabb. R. Mardachai. 3). Unser Lehrer, der Rabb. R. Salomo, S. d. gel. R. Jakob. 4). Unser Lehrer, der Rabb. R. Jakob, S. d. gel. R. Josua. 5). Der gel. R. Mose, S. d. gel. R. Jerachmiel hacohen (כ'ץ). 6). Der gel. R. Mose, S. d. R. Samuel. 7). Der gel. R. Juda, S. d. R. Simeon halevi. 8). Der gel. R. Mose, S. d. R. Simeon. 9). Der gel. R. Joseph, S. d. gel. R. Juda. — *Wo ich in der vorstehenden Liste* gel. = ה'ח *d. i.* החבר *setze, findet sich in dem Abdrucke bei Brisch, a. a. O. die Abkürzung:* ה'נ'ר, *was* d. ang. *heissen würde. Jedoch hat entweder Brisch falsch gelesen, oder der Irrthum steckt in dem nur abschriftlich erhaltenen Memorbuche. Für* ה'נ *muss es überall* ה'ח *lauten. Für* Salomon, S. d. gel. R. Jakob *ist dies aus seiner Unterschrift in* [379] *u.* [380] *ersichtlich. In der That hat auch der Abdruck bei Jellinek, Märtyrer und Memorbuch, Wien* 1881, *S.* 7 — *woselbst das Deutzer Memorbuch noch mit seinen Copien in Düsseldorf und Bonn verglichen ist — an den bezeichneten Stellen stets* ה'ח. *Nur ist daselbst, Zeile* 2 מהר"ר שלמה בן מהר"ר יעקב *statt* מהר"ר יעקב בן מהר"ר שלמה בן הח'ר' יעקב *zu setzen. Das Wormser Memorbuch (Israelietische Letterbode, hrsg. v. M. Roest Jg. VI,* 135) *hat im Namen des an vierter Stelle Verzeichneten* Jakar *statt* Jakob.

Joel, S. unseres Lehrers, d. Rabb. Mardachai s. A. (ז'ל'ה'ה). 1333—47: [260]. [373. 374]. [379]. [380]. — *In* [379] *an erster, sonst an zweiter Stelle. Alle vier Urkunden sind von Joel geschrieben, auch wenn er sich erst als Zweiter unterzeichnet. Joel ist der Sohn des oben genannten Mardachai, S. d. Rabb. Samuel, den Joel bei seiner ersten Unterschrift im*

Jahre 1333 *als todt erwähnt. Bei der Katastrophe des Jahres* 1349 *findet er seinen Tod. Siehe die Liste s. v. Joseph, S. d. Isaak Ioselin.*

Rechabia, S. d. Märt. Kalonymos 1305—22: [262]. [263—65]. [313]. [314]. [354. 355]. — *In* [313] *und* [314] *wird der Vater als todt erwähnt; bei dessen Namen die Euphemie* ז"ל. *In* [354. 355] *fehlt die Euphemie.*

Isaak, S. d. Samuel halevi 1307: [274—76].

Eliakim, S. d. Joseph 1307: [274—76].

Elasar Hiskia, S. d. gel. Jerucham halevi s. A. (זצ"ל). 1308: [278. 279]. [280] = Leifmannus von Berg.

Isaak, S. d. David s. A. (זצ"ל). 1308: [278. 279]. [280]. [281—83].

Simson, S. d. Meschullam, der leben möge (שי') 1308—10: [280]. [296]. — *In der letzten Urkunde an Stelle der Euphemie die Chiffer* hagiti (הגיט"י).

Mardachai, S. d. Rabb. Nathan s. A. (זל"ה). 1310: [295]. [297].

Jechiel, S. d. Joseph tebuah (טבוּעה) 1310: [296] = Michael (Hannegoyt), S. d. Ioseph von Bergheim?

Jakob, S. d. Menachem s. A. (ת"נ"ו"ל"ט"ל"ה). 1310—18: [297]. [299. 300]. [308]. [309. 310]. [328—30]. [331. 332] = Iacobus (Hanna) von Bergheim.

Elasar, S. d. Märt. Nathan s. A. (זל"ה). 1315: [315—19].

Isaak, S. d. Juda s. A. (זצ"ל). 1316: [323].

Jakob, S. d. Joseph, den sein Hort behüten möge (ש"י) 1316—18: [324]. [325]. [334].

Kalonymos, S. d. Ascher s. A. (י"מ"ב"ע). 1318—24: [333]. [335]. [358]. [359].

Menachem, S. d. Meir hacohen s. A. (זל"ה). 1319: [337]. [338. 339].

Salomo, S. d. gel. Jakob joscheb ohel (ישב אהל) 1347: [379]. [380]. — *In* [349] *an zweiter, in* [380] *an erster Stelle. Er kommt* 1349 *um; s. die Liste s. v. Joseph, S. d. Isaak Joselin.*

III.

Sach- und Wortregister.

Behörden, Beamte; Strassen, Thore, Uebergänge, Mauern, Gärten, Brunnen, Wasserläufe, Kloaken u. drgl.; öffentliche Gebäude; Privathäuser, Höfe, Hofstätten, Grundstücke s. Köln: S. 224 ff.

Abgaben:
census heriditarii, redditus: 50 (8 sol.). 117. 183. 186. 215. [208—214]. 231 (10 marc.). 340 (12 marc.). 341. 353. 384 (14 sol.). 386—88 (28 sol.). 389. [393-96] (9 sol.).
ususfructus (פירות): 47. 48. 56. 76. 77. 94. 101. 110. 127. 129. 130. 150. 158. 163. 196. 197. 198. 258.
Wohnzins (שכר הדירה): [148].
aquam tenere, reservare, ducere: 367.
Beschaffenheit der Häuser:
arcus: 288.
Ausgänge, Eingänge, Thüren, Fenster, Wände, Kammern, Stockwerke: [156. 157]. [235. 236]. [237. 238]. [239]. [240]. [241. 242]. [262]. [263—265]. [266—269]. [293. 294]. [308]. [320]. [321]. [322]. [324]. [325]. [373. 374].
callus: 292.
cellarium: 69, cellarium sub cubiculis: 326. 327.
cloaca: 288 s. Köln.
una este: 386.
fenestrae: 107. 153. 196. 236. 288. 370. — fenestra virgulata: 288. 292. — fenestrae et ianuae ex utraque parte domus: 236. — *Thüren und Fenster*: [261]. [266—269]. [270—272]. [274—276]. [278. 279]. [280]. [281—83]. [286]. [305—07]. [333]. — Fenster dürfen nicht vergrössert, verkleinert, vermehrt werden: 196; nicht durch Umbau verdunkelt werden: 153. [153]. 370. — Haus Aachen hat auf der Seite nach dem Hof ‚zum Krich' 16 Fenster, auf der andern Seite nach dem Hause ‚zum Schaaf' 19 Fenster: 153. [153]. — Haus Bardewich hat hinten 19 Fenster: 196.
gramen: 366. 367.
grosse, kleine, lange Häuser: *Das enge, kleine und lange Haus, es ist wie ein Thorweg*: [222]. — *Hof, doppelt so lang als das davorstehende Haus breit ist u. ebenso breit wie das Haus*: [195]. — domus magna per edificium divisa: 21. — grosse Häuser: 21. 33. 34. 50. 52. 53. [87]. 114. 117. [153]. [161]. [187]. [188. 189]. [190—194]. 208. 210. [208—14]. 215. 219. [222]. 234. [234]. [235. 236]. 237. 238. 243. 248. 263—65. 270—

272. [270—72]. 290. 291. 295. [295]. 303. 304. 320—22. 350. 351. — kleine Häuser: 54. [87]. 114. 128. 129. 131. [131—133]. [145. 146]. [161]. [165. 166]. 180. 189—94. [190—94]. 196. 221. 222. [250]. [252—54]. 261. [297]. 382.
gula: 367.
Haus im Hofe gebaut: [235. 236].
hostium: 107.
kamenata *Kemmenate*: 334. [334].
Kaufladen (Krambude): [161]. [190—94].
piropos ponere: 288. 367.
Theile der Häuser: 1/7: [177. 178]. 179. 180. 188—94. [188. 189]. 331. 332. [331. 332]. 335. [335]. — 1/8: 38—45. 56. 71. 72. 80. 81. 90—94. 214. [208—214]. 223—26. [223—26]. 263. 265. [263—65]. 272. [270—72]. 291. 295. [295]. 331. 332. [331. 332]. 348—50. 356. 361. 362. [361. 362]. 393—95. — 1/9: 359. [359]. — 1/10: 155. 375. — 1/12: 76. 77. [77]. [149]. 203. 204. 278—80. [278. 279]. 282. 283. 302. 315. [315—19]. — 1/14: 308. — 1/16: 209. 214. [208—14]. 263. 264. [263—265]. 270. 271. [270—72]. 290. 298—300. [299. 300]. 308. [308]. 324. [324]. 353. 357. 363. — 1/20: [240]. 323. [323]. — 1/24: 276. [274—76]. 316—318. [315—19]. 323. [323]. — 1/30: 330. [328—30]. — 1/32: 303. 320. [320]. 321. [321]. 325. [325]. 349. — 1/36: 334. [334]. 359. [359]. — 1/60: 365. — 1/96: 350. 351. — 1/700: 365.
tignum: 367.
Winterhaus: [156. 157].
wüste Grundstücke: [118—21]. [150. 151]. [153]. [163]. [165. 166]. [167. 168]. [175. 176]. [217].
zwei, vier Häuser, Wohnungen unter Einem Dach, mit einander verbundene Häuser: 14. 108. 114. [114. 115]. [116. 117]. [156. 157]. 247. 268. 269. [266—269]. 284.
zuga: 288. s. Köln.
Bezirk (מדינה) *Köln*: [156. 157].
Brand oder Unglück, das die Provinz trifft: [297].
Charakteristik einzelner Personen:
s. Einleitung, S. XXIII; Köln, S. 225 (*d. angesehene*); Kölner Judenrath, S. 245 ff. (*der Bescheidene*).
compos mentis suae: 115.
contractus, cruppel: 103. 104.
d. gelehrte (החח):
Akiba, S. d. Jakob = Minnemannus von Mainz.
David von Thine.
ang. Gerson, S. d. ang. Ascher = Mannis von Münster.
Gerson, V. d. Meschullam Vivis von Münster.
Jakob joscheb ohel.
Jerucham halevi, V. d. Ioseph u. Leifmannus von Berg.
Märt. Joseph, V. d. Salomon dictus Bunthe.
Isaac de Porta iudeus de Thine.
ang. Juda, V. d. Mazliach.
Kalonymos, S. d. Ascher = Kalemannus von Erkelenz.
Meir, S. d. Rabb. Mose.
insanus iudeus: 11.
der Kranke (המיוסר): [118—21].
Märtyrer:
(הק) *Abraham, V. d.* Iacobus Rufus.
(הק זצ"ל) *u.* (העקדה) *Abraham, V. d. Jechiel.*
(הק) *Ahron halevi* = Baseler.
(*hat den Ewigen geheiligt*) Bela (Selig): [295].
(זצ"ל) *Rabb. Elieser v. Thine.*
(זצ"ל) *Joel halevi, V. d. Nathan.*
(הק) *gel. Joseph, V. d.* Salomon dictus Bunthe.
(הק) *Isaak halevi, V. d. Joel.*
(*wurde in Sinzig getödtet*) *Isaak halevi, S. d. Joel* Adolfus (Aleidis) = *Isaak halevi, V. d. Joel?*

(הק') *Kalonymos, V. d. Rechabia.*
(הק') *Menachem* = Mennechinus von Bergheim.
(הק' וצ'וק'ל) *u. Mose, V. d. Meir.*
(ק') *Nathan, V. d. Elasar.*
(קדוש) Samuel von Bergheim.
(וצ'ט'ו'ל') *Rabb. Samuel halevi, V. d. Jakar.*
probiores et meliores iudei: 51.
der reiche:
ang. Juda = Livermannus von Düren.

Ehe:
Kethuba (כתובה) d. i. das vom Manne vor der Hochzeit ausgestellte Schriftstück, durch welches sich derselbe verpflichtet, im Falle, dass er stirbt oder sich von der Frau scheiden lässt, an diese eine bestimmte Summe auszuzahlen bzw. durch seine Erben auszahlen zu lassen: [105. 106]. [156. 157]. [165. 166]. [167. 168]. [171—173]. [175. 176]. [227]. [359].
Mitgift (dos, in dotem tradere et remittere, donare; נדוניא): 51. 106. 147. 171. [171—73]. [227].
pueri = Kinder (Söhne u. Töchter): 176. 202. 243 u. a. Entsprechend dem hebr. בנים, das auch von beiden Geschlechtern gebraucht wird: [114. 115]. [163] (wo deshalb S. 53, Z. 2: ‚Kindern' statt ‚Söhnen' zu setzen ist) u. a.
Scheidung: 349.
Verlobung von Minderjährigen: 147.
Zahl der Kinder:
1 u. 2 Kinder: passim.
3 Kinder (3 männl.): Isaak hacohen, V. d. Nathan hacohen; Isaac, S. d. Moyses dictus Beckere; Mennechinus von Bergheim; Samuel von Bergheim; Vivis, V. d. Ascher — (2 ml, 1 wbl.): Godeschalcus von Brüssel — (1 m., 2 w.): Isaac, S. d. David von Monheim; Salomon von Brüssel; Suzekindus von Neuss.
4 Kinder (3 m., 1 w.): Moyses (Megethin); Moyses dictus super trappam — (2 ml., 2 w.): Bruningus; Iudelinus von Erkelenz; Robinus von Bonn; Samuel von Groll — (1 m., 3 w.): Elizabeth.
5 Kinder (5 m.): Girsan von Bacharach; Moyses dictus Beckere; Nathan (Ioia) — (4 m., 1 w.): Livermannus von Düren aus zwei Ehen (1 + 4); Ioseph von St. Trond — (1 m., 4 w.): Nathan von St. Trond.
6 Kinder (6 m): Adolfus (Aleidis) — (5 m., 1 w.): Seligmannus (Minna) — (1 m., 5 w.): Sampson (Meliana).
7 Kinder (3 m., 4 w.): Losan von Bonn aus zwei Ehen (2 + 5).
10 Kinder (6 m., 4 w.): Moyses (Betcela).
Zweimal verheirathet:
Guda.
Joel hasaken Adolfus (Aleidis).
Livermannus von Düren.
Losan von Bonn.
Mannis, S. d. Iacobus von Goch.
Rebecka.

Erbrecht:
Erbrecht der Erstgeborenen (sie erhalten das Doppelte): [71].
Erbrecht der Töchter (filie in lege eorum in bonis immobilibus parentum non succedunt): 83.
iure hereditario *nach Erbrecht:* 322. [322].

Gründe zum Verkauf:
indigentia panis: 349.
necessitate corporali urgente: 349.

pro necessitate corporis: 67. 69.
pro utilitate monasterii: [110].
zu seiner Verbesserung (לתקנתו) *u. seinem Unterhalte:* [118—121].
zum Zweck des Unterhaltes u. der Ernährung: [109]. [175. 176].

Hausbau:
Erhöhung, Ausbesserung der Häuser: 75. 164.
Erhöhung der Mauern, neue Mauern: 367. 370. 397.
neue Häuser; neuer Hausbau: 107. 108. [114. 115]. 287. 297. [297]. 301. 309. 310. [309. 310] — 284 (durch Christen).

Kauf und Verkauf:
Beauftragte: [297]. [373. 374].
capcio, captio, sine capcione, sub ea captione: 22. 183. 186. 285. 340. 353. 357.
Christen kaufen Häuser, Haustheile von Juden: 130. 132. 258. 381. 382 — kaufen Rente von Juden: 340 (zurückgekauft 341). 353 — verkaufen Häuser, Haustheile, Höfe, Grundstücke an Juden: 96. 110. 129. 196. 197. 198. 206. 207. 284. 285. 326. 327. 366. 383. 385. 387. 389–91. 393—395. [393—96]. 397. 400. 401. — verkaufen Rente an Juden: 231. 388.
in emphetiosim emere: [393—96].
Erlaubnissertheilung zum Ankauf von Grundstücken in der Stesse: [393—96].
a fundo usque ad summitatem: 260. 284. 375. 377. 378.
Theilhaber שותפין; socii: [150. 151]. [305—07]. [325]. [331. 332]. [337]. [338. 339]. [354. 355]. [379]. 280. [380].

Kosten der Kloakenreinigung: 197.

loyvedage (Laubhüttenfest): 196.

Münzsorten:
denarius: duos denarios bonos et legales: 286. 311. — tribus (bonis) Hallensibus pro 2 denariis computandis: 340. 353. 354. 357. 398. — denarii percussi in moneta Coloniensi: 183. 186.
grossus, Hallensis (libri Hall. ליטרין הלייש), marca, obulus, pagamentum, solidus *Groschen* דינרין (= denarius): 1070 marcae pagamenti Coloniensis videlicet tres grossos Turonenses regalis monete pro viginti quinque denariis, vel tres Hallenses pro duobus denariis vel novum Coloniensem denarium pro quinque obulis computandum: [208—214]. 284. 297. [297]. 353. [393—96]. s. Abgaben; Preise.
sterlingum: 393.

Nothdurft verrichten: [328—30].

Preise:
Haus für 1070 Mark pagam. Col., davon 200 Mk. sogleich, das übrige in Theilzahlungen, für deren Nichteinhaltung Bestimmungen getroffen sind: 284. 285. 311 (bezahlt).
Viertel Haus für 400 libri Hall.: 297. [297].
Haustheil für 50 Mk., unter Vorbehalt des Rückkaufs innerhalb drei Wochen: 258.
Rente von 25 Mk. Rückkaufssumme 125 Mk.: 353.
Erbzins 12 Mk., in zwei Raten, zu 6 Mk. zahlbar. Rückkaufssumme 200 Mk. innerhalb 4 Jahre: 340. 341. (zurückgekauft).
cariori foro: 297.
Steigen u. Fallen der Preise, defalcari, deteriorari et non ita carum haberi: 297. [297].

ratihabitatio: 366.

Recht, Gericht:
Der schwere Bann (חרם המורה): [118—21].
coram tribus probis iudeis Colonie manentibus *vor drei rechtschaffenen Einwohnern Kölns:* 297. [297].
in figura iudicii: 69. 203. — presentibus nostris coofficialibus: 354.

Das (jüdische) Gericht (בית דין) = magistratus iudeorum: [105. 106]. [109]. [167. 168]. [175. 176]. [227]. [247]. [323]. [358]. [359] — *auf den Spruch der löblichen Richter zu Köln, nach Ausspruch des Gerichts:* [165. 166]. [358]. — de consilio et consensu omnium et singulorum iudeorum: 182. — nomine omnium iudeorum 183. 232. 387.

Jüdisches Gesetz:
Gesetz, dass jemand alles, was er besitzt, ohne Wissen seiner Kinder (zu seinem Besten) verkaufen kann: [320]. [321]. — s. Erbrecht.
secundum consultudinem iudeorum, ius iudeorum, ius et consuetudinem iudeorum *nach den israelitischen Gesetzen, nach der Vorschrift Moses und Israels, nach Gesetz und Vorschrift, nach Gesetz und Brauch:* [77]. 83. [87]. 106. [167. 168]. [171—73]. [188. 189]. 343 s. כדין וכשורה.
Thora d. i. Pentateuch, *nach dem Gesetze der Thora:* [71]. [118—21]. [167. 168].
nach Vorschrift der Weisen: [235. 236]. [237. 238].

Schreinsamt (officium): 83.

ante scrinium constituti, in scrineum ponere, reponere, in scrinium officialium reponere: 183. 311. 340. 354.

(Schreins)buch, (Schreins)bücher: [217]. [270—72].

Schwur:
cum iuramento suo declarare: 67. 69.
feierlicher Schwur der gesammten Gemeinde: [118—121].
sub debito legis suae affirmare, in lege sua coram nobis asserere: 51. 87.

per sentenciam scabinorum: 27. 67. 69. 203.

Vormundschaft (mundiburdus, manufidelis, tutor, *Vormund* אפיטרופא, אפוטרופוס, אפיטרופוס, אפטרופין: 11. 108. [116. 117]. 176. [175. 176]. 233. 247. [247]. 249. [278. 279]. [323]. 358. [358].

Schutz:
Judenschutzbrief: [393—96].
Die Juden dürfen während des Laubhüttenfestes nicht belästigt werden: 196.

Sprache:
deutsche Worte in lateinischen Urkunden:
zo Acghen: 379. — zo den boten etc. s. Köln.
bereygin: 196.
bescheyt: 392.
cruppel: 103. 104.
dat lange hus: 379.
geregin: 292.
gewele: 360.
gezaint: 367.
hoyfcins: 393. 396.
inboven: 292.
mayum: 207.
testificaverunt id est hain geurkuint: 291.
vair: 285.
Zahlwörter: anderhalf verdel half: 214. — eyn halfsche eyns halven veirdeils: 298. — eyn sevenhundilste deyl myn: 365. — seyszichze deil: 365. — sveydeil: 153. — sweyindrissigste deyl, zweyndrissigche deyl: 303. 304. 320.
deutsche Worte in hebräischen Urkunden:
s. Köln: officiales (*Amt* אמט, *Amtleute* אמיטלודא, *Gebürhaus* גבורהוש); *Botengasse* בוטין, בוטא; *Stechgasse* שטיכנשא); *Engegasse; Stesse;* domus civium (*Zechheide* צכהייטא); pallacium (*Saal* זלא); domus ad aquilam (*zum Aar* צומא ארא); domus que dicitur Aquis (*von Aachen* מאכא); domus dicta zo den boten (מן בוטין) do-

mus Guitheil (*zum Krich* צומכריכא); domus que dicitur ad ovem (*zum Schaaf* צומשייפא) u. s. w.
s. die Schreibung der Personennamen: *Adolf, Bruneck, Gottschalk, Gutheil, Johann, Kela, Lorenz, Ludwig, Mannis, Vivis, Vogel; Wolfram* u. s. w. und die der Ortsnamen, deren mittelhochdeutsche Formen sich genau in den hebräischen Urkunden wiederfinden.
Aschpah auf deutsch Miste: מישטא: [234].
Darge, das man Treppe טרפא *nennt:* [281—83].
Kipah, welche man Gewölbe גוילבא *nennt:* [161].
Rachob kazer, auf deutsch Engegasse: [105 106].
Giebel (גיבל gevele): [358]. [359].
Herr הר: [260].
Kemmenate קימנדא: [334].
Thorweg דורוך: [222]. [320].
zuga צוגא: [328—30].
Lateinische Worte in hebräischen Urkunden:
Sanct זנגש: [217].
de ordone מאורדא: [296].
ulna: 153.
Unrath צואה: [328—30].
Urkunden:
Lateinische Urkunden:
copia: 373.
litterae civitatis Coloniensis apertae maiori sigillo eiusdem civitatis appenso sigillatae: 373.
litterae d. iudices, scabini, consilium et cives Maguntinenses: 91.
patentes litterae d. plebanus, consules et cives in Molenhusen: 89.
litterae d. iudices, scabini et cives Monasterienses: 94 — d. iudices, scabini, consilium et cives Monasterienses: 102.
litterae d. officialis et milites in Sintzeke: 104.
litterae sigillatae civitatis Wormaciensis: 51 — litterae domini episcopi et civitatis Wormaciensis patentes eorum sigillis sigillatae: 86 (in presentia domini episcopi Wormaciensis et consulum civitatis Wormaciensis).
registrum civitatis: 373.
maius sigillum civitatis Coloniensis: 373. [393—96].
Hebräische Urkunden (litterae Iudaycae: 371. 372. 377 u. a.):
Datirung:
Volles Datum (Tag, Wochentag, Monat, Jahr): [77]. [173—76]. [241. 242]. [260] [305—307]. [308]. [313]. [314]. [320]. [321]. [324]. [325]. [328—330]. [334]. [335]. [354. 355]. [358]. [359]. [361. 362]. [373. 374]. [379]. [380].
(Tag, Monat, Jahr): [145. 146]. [177. 178]. [261]. [322].
(Monat, Jahr): [156. 157]. [171—173]. [323]. [331. 332]. [337]. [338. 339].
(Jahr): [181]. [208—214]. [296].
nach der kleinen Zahl, im sechsten Jahrtausend (לפרט אלף הששי); [77]. [171—173]. [173—176]. [177. 178]. [208—14].
Irrthümliche Angabe des Wochentages: [241.242]. [358].
forma litterarum: [393—96].
Gültigkeitserklärung am Schlusse der Urkunden (משטה ראשונה, דעלוב חטי, דביני חטי): [195]. [270—272]. [297]. [315—19]. [323]. [335]. [359]. [361. 362]. — Die Gültigkeitserklärung fehlt: [77]. [105. 106]. [118—121]. [138]. [145. 146]. [148] [161]. [175. 176]. [187]. [188. 189]. [195]. [199]. [263—65].

274—76]. [280]. [281—83]. [305—307]. [309. 310]. [361. 362]. — Die Gültigkeits- und Ungültigkeitserklärung (s. weiter) ist verbunden mit der Formel הכל שריר וקיים *alles ist sicher und gültig*. Ohne eine solche Erklärung findet sich diese Formel: [373. 374]. [379].
israelitische Kaufverträge, Kauf- und Schuldbriefe (אונות ושטרות): [235. 236]. [237. 238]. [334]. [335]. [355]. [358]. [359]. [361. 362].
Recognition (הנפק): [299. 300]. [379].
sigillis nostris et scripto nostro: 235. 237.
Ungültigkeitserklärung am Schlusse der Urkunden (דמחק): [315—19]. [328—330]. [331. 332]. [333]. [335]. [338. 339]. [358]. [361. 362].
Verwarnung (אחרמתא): [299. 300]. [379].
in velle iudeorum: 284.
Vermiethung: Christen vermiethen an Juden ein Haus für jährlich drei Mark in zwei Terminen; Kaufsumme 60 Mark: 386.
Verpfändung (impignorare משכן, in pignore accipere, obtinere, obligatio):
Christen verpfänden Haustheile an Juden: 26(?). 198.
Juden verpfänden Häuser, Haustheile an Christen: 17. 29. 30. 95. [199]. [200].
Juden verpfänden Haustheile, Rente an Juden: 14. 19. 26(?). 50. [105. 106]. 117. [208—14]. 215.
warandia: 198. 384.
Volljährigkeit:
anni discretionis: 50. 147.
Volljährigkeit der Knaben (annus tercius decimus etatis): 20.
Volljährigkeit der Mädchen: [109].
Zwei Herkunftsbezeichnungen:
Iacobus von Koblenz, von Stommeln.
Iudelinus von Erkelenz, von Holzweiler.
Mennechinus von Bergheim, von Bonn.
Salomon von Basel, von Mainz.
Simon von Düren, von Iülich.

IV.

Hebräisches Wortregister.

א.

אונות ושטרות: [334]. [335]. [355]. [358]. [359]. [361. 362].
אחרמתא s. הנפק.
אמיתות הדבר: [87].
אינש: [266—69].
אריך: [222].
ארמאית: [153].
ארמון: [187].

ב.

באי עולם: [116. 117].
בית החורף: [156. 157]. *Vgl. Frankel, Entwurf einer Gesch. d. nachtalmudisch. Responsen, S. 55 Anm. 5 und Berliner, Aus d. innern Leben d. Jud. im Mittelalter, Note* 94.
בית הכסא: [328—30].
במתנת בריא: [114. 115].

ג.

גוי, גויה, גוים: [145. 146]. [200]. [217]. [297].
גווילבא: [161].
גיבל: [358]. [359].
גינה, גנה: [131—133]. [163]. [187]. [195]. [216]. [266—69].
גיסה: [208—14]. [263—65]. [359].

ד.

דין וכשורה: [134—137]. [138]. [187]. [218]. [309. 310].
דנן: [237. 238]. [328—30]. [354. 355]. s. ש.
דינרין: [208—14].
דת וכשורה: [153]. [165. 166].

ה.

היתנו: [163]. [190—94].
בהנפק ובאחרמתא: [299. 300]. [379].
הרהר: [175. 176].
הרשאה: [252—54]. [293. 294]. [305—07]. [328—30].

ז.

זוג: [150. 151]. [217]. [235. 236]. [240]. [250]. [266—269]. [281—83].

ח.

חס ושלום = ח"ו: [156. 157]. [297].
לחזק ולפנחייא: [234].
חלוטה, חתוכה s. מכירה.
חילוף, חליפין: [139]. [228].
חנות: [161]. [190—94].
נחרט, נחרש: [241. 242].
חרם הנשבר, חמורה: [118—21]. [131—33].
משפט חרוץ: [217].
חותמות: [87].

נ.

נדוניא, נדוניתה: [171—73]. [227].
נין: [149]. [315—19].
נכד: [308].

ע.

עטור, עטיר: [181]. [234].
עלמין: [247].
ערכעות: [114. 115]. [116. 117].
ערל: [77]. [131—33].
עירעור: [109]. [118—121]. [150. 151]. [156. 157]. [165. 166]. [181]. [217]. [234]. [250]. [309. 310].

פ.

פטיר: [234].
פלטין: [163].
פנוי: [320]. [321].
פנחייא s. חוק.
פסק: [109].
פיקחות: [114. 115].
פיקפוק: [150. 151]. [165. 166]. [250].
פירות: [148].
פירעון: [118—21].
פרשת דרכים: [87]. [141—143]. [208—14].

צ.

לצד: [70] *u. a.; bezeichnet die Richtung* = versus. *Daher in* [70] *‚nach der Synagoge hin‘ statt ‚an der Synagoge‘; ebenso* [313]. [314].
עדות צחונה: [217].
צלעה: [70]. [109].
לצמיתת לדורות: [131—33].

ק.

קול: [118—21].
קטין: [222].
קימנדא: [334].
קניין מקח, מקח והקניין: [175. 176].
קרן זויה: [87]. [141—43]. [169. 170].

ט.

טענה: [109]. [118—21].
מצדק: [181]. *Vgl. Magazin f. d. Wiss. d. Judenth. 1887, S. 25.*

י.

ישרנות: [150. 151].

כ.

בשבבר: [250].
כלל וכלל: [148].
כלל שנותיה: [109].
כלפי: [153]. [187]. [188. 189].
כיפה: [161].

ל.

ליטרין הלייש: [297].
לשון אשכנז: [105. 106]. [234].

מ.

מחא, מחה: [139]. [266—269]. [278. 279]. [281—83].
מובהקין: [165. 166].
מולים: [131—33].
מיוסר: [118—21].
מכירה גמורה לחלוטין, חלוטא וקיימא, — גמורה חלוטה ובלא עירעור, חלוטה (א) שרירא וקיומא (וקיימא), — גמורה חלוטה שרירא וקימא (וקיימא) — מכירה גמורה . . . מכירה חתוכה חלוטה שרירא וקיימא, מכירה גמורה חתוכה חלוטה שרירא וקיימא: [77]. [87]. [105. 106]. [109]. [131—33]. [177. 178]. [187] [195]. [256]. [261]. [263—65]. [266—69].
ממוצע: [149]. [175. 176]. [177. 178].
מס: [199]. [200].
מסולק, נסתלקו: [148]. [208—214]. [223—226]. [228]. [266—69].
מעמד הגוים: [145. 146].
מצרנהא: [181].
מתא: [379].

ר.

יותר מחצי הבית בהרויחא : [139].
רצועה : [216].
רשום : [169. 170].

ש.

שופי, שפיי : [217]. [234].
שיירא : [274—76].
דלא להשנאה כה מן יומא דנן ולעלם : [262]. [263—265]. [266—69].

ת.

כתורה וכשורה : [247].
תורת ירושה : [322].
עד (!) מתהום ארעא רום רקיעא = von unten bis oben; *wörtlich:* von dem Grunde der Erde bis zur Höhe des Himmels *entsprechend dem lat.* a fundo usque ad summitatem; subtus et superius : [131—33]. [156. 157]. [181]. [234]. [235. 236]. [237. 238]. [239]. [241. 242]. [260]. [262]. [263—265]. [266—69]. [274—76]. [281—83]. [293. 294]. [296]. [313]. [314]. [373. 374].
תכוף : [222]. [266—69].
תפיסת התורה : [118—21].
תרעומה : [118—21]. [141—143].

Druck von Leonhard Simion, Berlin SW.

This book should be returned to the Library on or before the last date stamped below.

A fine is incurred by retaining it beyond the specified time.

Please return promptly.

CANCELED

NOV 02